This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

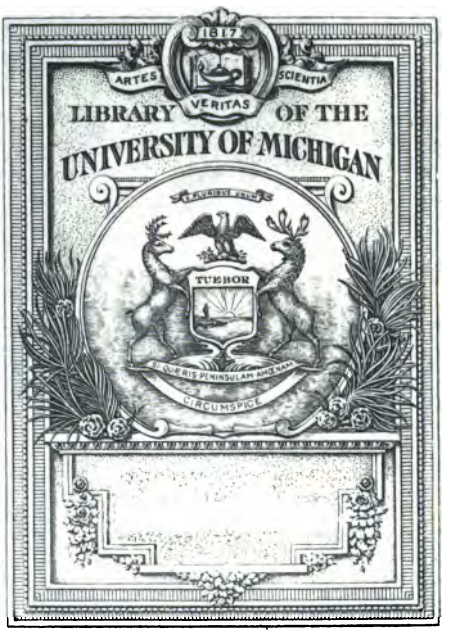
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


1817
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SUSPICE PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

DK
511
.L3
A67

archiv für die geschichte liv- est- und curlands

Neue Quellen zur Geschichte

des Untergangs

livländischer Selbständigkeit.

Aus

dem dänischen Geh. Archive zu Kopenhagen

herausgegeben

von

C. Schirren.

Band III.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1885.

Ref. Lt.
Hyb.
1-18-33
26511

Dieser Band bringt den Schluss. Die dänische Reihe ist soweit hinabgeführt, wie die schwedische; nur wenig Nummern, welchen die Aufnahme nicht wohl versagt werden durfte, greifen über die gemeinsame Zeitgrenze hinaus. Zum Abdruck sind überall nur wörtliche Abschriften gebracht; für Auszüge, wie sehr sie auch zur Ergänzung dienen mochten, war kein Raum; sie wurden einem Doppelverzeichniss livländischer Gesichtsquellen aus schwedischen und dänischen Archiven eingereiht, welches zum grösseren Theile noch ungedruckt ist.

Dass die hiermit zum Abschluss gebrachte Sammlung an Ort und Stelle hat gehoben werden können, wird dem unvergesslichen Baron R. v. Toll (1860) und der livländischen Ritterschaft (1861); dass sie nunmehr in eilf Bänden zur allgemeinen Benutzung vorliegt, der estländischen literärischen Gesellschaft zu Reval und der Ausdauer des Verlegers verdankt.

Kiel, September 1885.

Inhalt.

1560.

No.		Seite
208.	König Friedrich an den OM. Juli 16. Odensee	1
209.	König Friedrich an Herzog Magnus. (Juli. Zwischen 21. und 31.)	3
210.	König Friedrich an den B. von Münster. August 1. Nestved	6
211.	Herzog Magnus an König Friedrich. August 2. Feldlager zur Alten Pernau	7
212.	Herzog Magnus an König Friedrich. August 5. Alten Pernau	9
213.	EB. Wilhelm an Herzog Magnus. August 18. Kokenhusen	13
214.	EB. Wilhelm an Herzog Hans Albrecht zu Meklenburg. Aug. 21. Kokenhusen	15
215.	Herzog Christoph, Coadiutor des Erzstifts, an Herzog Magnus. Aug. 23. Treiden	20
216.	Herzog Magnus an König Friedrich. August 27. Hapsal	23
217.	Das Capitel des Stifts Oesel an König Friedrich. August 28. Hapsal	29
218.	Herzog Magnus an König Friedrich. August 29. Hapsal	32
219.	Bericht eines Ungenannten an einen Ungenannten (wahrscheinlich den Comthur zu Pernau). (Nach Aug. 30.)	34
220.	Des Herzogs Magnus Instruction für den Hauptmann Anton von Oldenburg an König Friedrich. (Sept.)	42
221.	Christoph v. Münchhausen an Hiernonymus Tenner. Sept. 11. Hapsal	45
222.	Herzog Magnus an König Friedrich. (Vor Sept. 19?)	47
223.	Instruction des Herzogs Magnus an König Friedrich. Sept. 19. Arensburg	49
224.	Bürgermeister und Rath der Sadt Reval an Herzog Magnus. Oct. 3. (Reval)	56
225.	Herzog Magnus an König Friedrich. Oct. 13. Arensburg	59
226.	Herzog Magnus an König Friedrich Oct. 17. Arensburg	61

No.		Seite
227.	Moritz Wrangell, Alter B. zu Reval, an König Friedrich. Nov. 2. Arensburg	66
228.	Herzog Magnus an König Friedrich. Nov. 27. Pilten	68
229.	König Friedrich an Herzog Magnus. Dec. 14. Emburg	71

1561.

230.	Proviant-Verzeichniss	73
231.	Notizen aus der Kanzlei des Königs Friedrich über Sendung an den König von Polen, Verhandlung zwischen Herzog Magnus und dem OM. u. a. m.	74
232.	Bericht aus russischen Landen über die Ursachen des livländisch-russischen Krieges	75
233.	König Sigismund August an König Friedrich. Jan. 2. Wilna	78
234.	Des OM. Instruction an König Friedrich. Jan. 9. Kandau	80
235.	Des Herzogs Magnus Gegenbericht auf die vom OM. Gothart unter dem 9. Januar dem König Friedrich vorgestellten Anträge und Anklagen. (Nach Jan. 9.)	86
236.	Herzog Magnus an König Friedrich. Febr. 3. Heiligen Aa.	107
237.	König Friedrich an Herzog Magnus. Febr. 20. Ripen	110
238.	König Friedrich an Capitel und Ritterschaft von Oesel und der Wiek. Febr. 21. Ripen	111
239.	Verzeichniss von Kriegsmaterial, Proviant u. a. dgl., soviel für die Häuser des Stifts Oesel erfordert wird. (Vor dem Frühjahr)	112
240.	König Friedrich an Herzog Magnus. April 2. Nyborg	113
241.	Herzog Magnus an König Friedrich. April 5. Kolding	114
242.	König Friedrich an den OM. April 18. Kopenhagen	116
243.	König Friedrich an den EB. Wilhelm. Mai 3. Kopenhagen	120
244.	König Friedrich an den Grossfürst. Mai 5. Kopenhagen	121
245.	Instruction des Königs Friedrich an den Grossfürst. Mai 5. Kopenhagen	122
246.	König Friedrich an die Capitel zu Oesel und Reval. Mai 5. Kopenhagen	124
247.	Herzog Magnus an König Friedrich. Mai 10. Dragör	125
248.	Dr. Hieronymus (Tenner) an Dietrich Behr. Mai 16. Kopenhagen	128
249.	Herzog Magnus an König Friedrich. Mai 21. Arensburg	129
250.	Dietrich Behr an König Friedrich. Mai 21. Arensburg	131
251.	König Friedrich an Herzog Magnus. Mai 25. Friedrichsburg	134
252.	Herzog Magnus weist dem gewesenen B. von Reval, Moritz Wrangell, an Stelle der zuvor eingeräumten, zur Zeit von den Russen verheerten Höfe, bis zu deren Wiedererlangung den Hof Auder gegen einen jährlichen Zins von 400 Thalern und gewisse andere Bedingungen an. Mai 28. Arensburg	135
253.	Die schwedischen Gesandten an die russischen Statthalter in Livland. Mai 30. Reval	138
254.	Tonnis Wrangell an Mauritius, Alten B. von Reval. Juni 1. Reval	140
255.	Dietrich Behr an König Friedrich. Juni 2. Arensburg	141
256.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 4. Arensburg	147

No.		Seite
257.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 4. Arensburg	149
258.	Dietrich Behr an König Friedrich. Juni 4. Arensburg	150
259.	Capitel, Räthe und Adel des Stifts Oesel und der Wiek an König Friedrich. Juni 9. Hapsal	154
260.	Johann Zöge an Dietrich Behr. Juni 10. Lode	157
261.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 12. Arensburg	158
262.	Ko. Sigismund August an Herzog Magnus. Juni 15. Wilna	161
263.	Dietrich Behr an König Friedrich. Juni 17. Arensburg	164
264.	Herzog Magnus an König Friedrich. (Juni 17.) Arensburg	173
265.	Der Vogt zu Soneburg an Herzog Johann zu Finland. Juni 26. Soneburg	180
266.	Werbung Dietrich Behrs im Namen des Königs von Dänemark an die Räthe des OM. Juni 26. Tuckum	183
267.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 27. Arensburg	185
268.	König Friedrich an Dietrich Behr. Juli 3. Kopenhagen	188
269.	Johann Zöge an Dietrich Behr. Juli 5. Lode	191
270.	König Friedrich an Herzog Magnus. Juli 8. Kopenhagen	192
271.	König Friedrich an Dietrich Behr. Juli 8. Kopenhagen	193
272.	Herzog Magnus an die Königin Dorothea. Juli 14. Arensburg	194
273.	Fedor Wassilowicz Scheremetew, Statthalter des Grossfürsten zu Wesenberg, an Dietrich Behr. Juli 16. Wesenberg	198
274.	Hermann Schneider an Claus Aderkas, Stiftsvogt in der Wiek. Juli 29. Kuieck	199
275.	Herzog Magnus an König Friedrich. (Nach Juli 29)	200
276.	König Friedrich an Dietrich Behr. Aug. 16. Hellested	207
277.	OM. Gothart Ketler an König Friedrich. (Nach Aug. 19.)	208
278.	Bericht Friedrichs Grossen von den Verhandlungen zu Moskau. Aug. 29 bis Sept. 11	216
279.	Capitulations-Artikel Hapsal's dem schwedischen Obristen Ake Bengtson zur Untersiegelung vorgelegt. (Sept. Hapsal)	223
280.	Umriss von Grenzen zum Zweck von Verhandlungen mit dem Grossfürsten von Moskau, notirt von Friedrich Gross. (Sept. 3. Moskau)	225
281.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den König Sigismund August. Sept. 8 vor Riga	228
282.	Des Grossfürsten Antwort auf das dänische Anbringen. (Sept. 8. Moskau)	236
283.	Johann von Münchhausen's Rechtfertigungsschrift. (Vor Sept. 9)	237
284.	Herzog Magnus an König Friedrich. Sept. 25. Arensburg	241
285.	Antwort des Herzogs Magnus auf die Instruction des Königs Erich XIV. Oct. 26. Arensburg	245
286.	Instruction des Königs Sig. Aug. an den Herzog Johann zu Finland. Nov. 10.	250
287.	Dietrich Behr an König Friedrich. Nov. 10. Arensburg	254
288.	Das Capitel des Stifts Oesel an König Friedrich. Nov. 29. Hapsal	257

No.		Seite
289.	Bedenken der Stände des Stifts Kurland, dem ko. dänischen Statthalter Dietrich Behr zur Antwort übergeben. (Vor Dec. 8)	260
290.	Vollmacht des Capitels, der Räthe, Ritterschaft und gemeinen Adels des Stifts Oesel in der Wiek. Dec. 16. Hapsal	264

1562.

291.	Notiz über Auslagen im Dienste des Königs Friedrich in Livland und Russland.	266
292.	OM. Gothart an Dietrich Behr. Jan. 5. Riga	267
293.	Herzog Magnus an König Friedrich. Jan. 15. Amboten	269
294.	Instruction des Herzogs Magnus und des Capitels, der Räthe und Ritterschaft des Stifts Oesel an König Friedrich. Jan. 15. Amboten.	271
295.	Fernere Instruction des Herzogs Magnus und des Capitels ff. an Ko Friedrich. Jan. 15. Amboten	276
296.	OM. Gothart an König Sigismund August. Jan. 17. Riga	280
297.	König Friedrich an den Grossfürst. März 11. Kopenhagen	283
298.	Zeitung von Niederlegung des Ordens durch Gothart Ketler. März 11. Pernau	285
299.	König Friedrich an das Capitel zu Oesel. März 12. Kopenhagen	288
300.	König Friedrich an den OM. März 12. Kopenhagen	289
301.	Antwort des Ko. von Schweden auf des Grafen Johann von Tenczin Werbung. März 13. Stockholm.	290
302.	Ko. Friedrich an Herzog Magnus. März 14. Kopenhagen	292
303.	Ko. Friedrich an Capitel und Stände der Stifte Oesel und Wiek. März 14. Kopenhagen	293
304.	König Friedrich an Herzog Magnus. April 7. Kopenhagen	294
305.	König Friedrich an den OM. April 7. Kopenhagen.	296
306.	König Friedrich an Dietrich Fahrensbach. April 8. Kopenhagen	298
307.	Dänische Werbung bei dem Vogt zu Soneburg. (April 19. Holmhof.)	300
308.	Antwort des Vogts zu Soneburg auf die Werbung vom 19. April. April 20. Holmhof	302
309.	Friedrich Grossen Quittung über den Empfang Oeselscher Privilegien. April 29. Hapsal	303
310.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 3. Lienau	305
311.	Herzog Magnus an König Friedrich. Juni 6. Zierau.	307
312.	Herzog Magnus an Ulrich Behr. Juni 6. Zierau	310
313.	Quittung Johanns von Münchhausen. Juni 8. Kopenhagen	312
314.	König Erich XIV. an König Sigismund August. Juni 10. Swartesiö	314
315.	Instruction des Königs Friedrich an den OM. Juni 27. Friedrichsburg	324
316.	Verschreibung Johanns von Münchhausen. Juli 9. Kopenhagen.	334
317.	Instruction des Königs Sigismund August an König Erich XIV. Aug. 10. Wilna	335
318.	Vortrag des polnischen Gesandten bei dem König Friedrich. Aug. 26. Kopenhagen	338

No.		Seite
319.	Herzog Magnus urkundet über Vereinigung der ihm zustehenden Stifte unter Oberhoheit der Krone Dänemark. Aug. 27. Pilten	341
320.	Herzog Magnus an König Friedrich. Aug. 29. Pilten . . .	343
321.	Gertrud Stackelberg an Johann Zöge. Sept. 4. Kokenka . .	347
322.	Johann Zöge an die ko. dänischen Gesandten in Livland. Sept. 6. Soneburg	349
323.	Puncte zur Unterhandlung der dänischen Gesandten mit dem Herzog Gothart. (Vor Sept. 7.)	352
324.	Erste schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten gegen Herzog Gothart. Sept. 7. Hasenpoth	355
325.	Erwiderung des Herzogs Gothart auf die erste schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten. Sept. 8. Hasenpoth . .	359
326.	Fernere schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten gegen Herzog Gothart. Sept. 9. Hasenpoth	364
327.	Schliessliche Antwort des Herzogs Gothart auf die Werbung der dänischen Gesandten. Sept. 10. Hasenpoth	367
328.	König Friedrich an den Vogt zu Soneburg. Nov. 12. Kopenhagen	369
329.	König Friedrich an Herzog Magnus. Dec. 3. Kopenhagen . .	371

Druckfehler. *Zu verbessern:* 83,34: legen. — 132,5: Arensspurgk. — 150,18: mir. — 183,24: Neigung. — 211,23: vber unser hoffnung. 243,16: aufs.

208. 1560. Juli 16. Odensee. — König Friedrich an den OM.

Reg.-Cop.

An den Hernmeyster zw Lyfflandt. Actum Odennsehe den 16ten Julij Anno ꝛc 60.

Erinnerung an die vielfach besprochenen dänischen Forderungen die 20000 Thaler, die Geschütze zu Reval, den Comthur zu Reval u. a. m. betreffend; Ermahnung zum Frieden mit Herzog Magnus.

Fridrich ꝛc

Vnns ist E L schreiben, Am Sontag Trinitatis *(Juni 9.)* datirt, Neben bekantnus der Zwantzig Tausent thaler, vnnd Andern beyliegenden behandigt worden, Dar Inn befunden, Ob wir woll, annfencklich gemeint, E. L. wurden vff vnser freundlich erbieten, gemelt bekantnus nach vnnser neben geschickten Nottel, ohne Endrung gerichtet haben, Wie wir dan vnnsers erachtens derwegen Ir zw aller pilligkeit vernemen lassen, Das dannoch dieselbig auff weitleuffig Conndition geschoben, Darauss Kunfftig Disputation zu fassen, die Obligation In (*l.* vnd) alles, zur gelegenheit In zweiffel zu ziehen Welcher gestalt aber dasselbig von vns Antzunemen, haben E L selber zuermessen, Vnnd konnen demnach mit gemelter bekantnuss, dermassen vnd mit dem Beding Keines weges fridlich sein, Vnnd seindt damit nicht viel mher, Als ob derwegen nichts gehabt, vorsehen. Derwegen E L Andere verschreibung, vnnserer vorigen zugeschickten Nottel nach ferttigen, vnnd

bey zeigern vnnserem Diener vns zukommen lassen wolle, Nach dem wir vns der Einmahnung halb, nachtbarlich erbotten. Vnnd neben dem wol gedulden Konnen Das, wan E L derwegen von vns besprochen, der betzalung halb auff tregliche Termyn gehandelt, In dem wir vns dan vnnsern vorigen vielfaltigen Erbieten nach, wollen wissen zuertzeigen,

Vnnsere beyden stuck geschutz, So auff dem Hauss zu Reuel gewesen, weil wir deren selbst Itzo zu vnnser Schiff Rustung nothwendig zugebrauchen, wollen E L diessem vnserm Diener volgen lassen,

Dem gewesenen Commenthur zw Reuel betreffendt Nach dem E L demselbigen vns zu Ehren die Arrestirte guther, auff vnnser vorbit erledigen zulassen zugesagt, Welches wir an Ermelten Commenthur gelangen lassen, hetten wir gehofft, E L wurde demselbigen zu uolge solchs bey Iren beuhelhabern zu Lubeck beschafft haben, Dass nhumher solches alles vorrichtet, vnnd wir einmhal vielfaltigs anlauffens, Szo derwegen an vns gelangtt, befridigtt, Wir vernehmen aber das vielgemelter Commenthnr nochmals vmbgetrieben, vnnd zu Keiner Richtigkeitt, vnnd Austrag desfals zugelangen, Welches dan E. L. freundtlichen vorigen Erbieten, schreiben vnd verheissung zu Jegen Demnach wir E L hiemit nochmals freundlich ersuchen, E L wollen zeigern dietz schreiben An Burgermeyster vnnd Rath zu Lubeck zustellen lassen, Damit vorgerurtte Arrestirte gutter ermeltem Commenthur auff Schrifftlich Caution ferner Jegen E L nichts vnfreundlichs, vorzunemen ɔc ohne hinderung erledigett vnnd Ausgestattet werden mugen, Neben dem auch bey Irem volmechtigen beschaffen lassen, Das gemelter Commenthur mit ferner Anspruch Welchs wie wir berichtet, zu E L vnnd des Ritter ordens selbst Eignem glimpff mittzugereichen, verschonet vnd vnbeladen bleiben muge,

Vnnd letzlich das sich widderung zwischen E L. vnnd dem Hochgebornen fursten, vnnserm freundlichen geliebten

Bruder Herrn Magnussen ꝛc erhoben, vernemen wir ganntz vngern, wollen vns auch versehen, E L werden Irer erklerung nach mit vnfreundlichen furnehmen Jegen s. L. solches nicht geursachtt haben, Kunfftig auch nichtt verursachen wollen, Darauff wir Hochgedachtem vnserm freundlichèn geliebten Bruder vnserstheils vnnttersagen lassen werden, Das vonn S L In gleichnus nichts Anderst, Als was geburlich Jegenn E L getrieben vnd Angestelt werde, Das wir nicht zweiffeln E L werden sich dermassen In dem allen ertzeigen, wie sie solches vonn vns vnnd S L zuwider gethan haben wollen, Solches wolten wir E L auff Ir Jungster schreiben zur Antwordt nicht verhalten, vnnd seindt E L als dem Besondern freundt vnnd Nachtparn freundlichen willen zuertzeigen gantz woll geneigtt. Datum Vt S.

---

209. 1560. Juli. Zwischen 21. und 31. — König Friedrich II. an den Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

Des Herzogs Besitzergreifung im Stift Curland, Zwist mit dem OM., Schutz-Landel mit Dänemark u. a. m. betreffend.

Wir haben ewer L schreiben bey dem Ernuesten vnnsern lieben getreuwen Dydrich Bher vnnd E L Diener Johan Rembrecht vnlangst entpfangen, vnnd was vns E L. dar Inn der widderung des Herrn Meysters Auch des Muscowitters halben In gleichnuss was der Landt Harrien vnnd Wyrlandt ꝛc Auch der Stad Newen Pernaw vnnd Anderer gelegenheiten vormeldet vnnd gesucht, bruderlich verstanden,

Wass dan Anfengklich die handlung des Stiffts Churlandt vnnd derwegen versprochene Suma geldz betrifft, haben E L zuuor, bey E L Secretarien Herman Schneider vnnser gemuth vnnd Neigung eroffent, Auch Ermeltem Dyderich Bher zu

bescheidt vnnd Antwort diessmal geben lassen, Das wir E L vnnsers willens disfals zuuor verstendigt hetten, E L wurde denn Sachen nach gelegenheit vnnd gebur wissen zubeJegnen, Dan wir vns derwegen ferner nicht Eintzulassen, vnd vonn E L Je damit pillig zuuerschonen, Nachdem E L auch vnnserm bedenncken nach, den sachen die mass zu geben, Das Jegen Abtrettung des Stiffts denJenigen so E L derwegen verhafftet, mit billicheit beJegent vnnd E L nichts desto weniger bei verwaltung gemelts Stiffts gelassen werde,

Belanngendt aber die widderung so E L mit dem Herrn Meister vnnd Orden glich anfangs Irer Regirung auff geladen, Wollen wir E L nicht verhalten, Dass vnns hochgedachter Herr Meister vor wenig tagen durch Eigen botten die gelegenheit desfals verwissigt Auch E L schreiben Neben seiner Instruction vnd was E L darauff In Antwort geben lassen daneben vberschickt, Darauss wir vns ferner zuersehen, neben vleissiger entschuldigung vnnd Antzeige, dass sich E L. zu Ime desfals ohne Einig verursachung genottigt, Auch sonst Jegen vns vnnd E L zu aller nachbarlichen gebur, erbieten thun lassen, Darauss wir Innsonderheit Aber, gerurttenn E L Ersten Schreiben, so dieselbig An hochgedachtten Herrn Meister gethan, befunden, Das E L Vnbedechtig gnugsam sich desfals eingelassen, Auch sonst die weitleufftigkeit gebraucht, welche E L Irem hohen herkommen nach in solchen fellen nicht gezimet, Vngeacht ob Auch E L da zu groblich verursacht, were, Welches wir dan dietzmal vnnsers teils nit streitten wollen, vernemen derhalben auch E L plotzlich verfarung dermassen vns zu misfallen vnnd gantz vngerne, Dan da Je Jegen E L was widrigs vorgehabt, hette dem Allen viel fuglicher mugen geholffen vnnd massgegeben werden, Als das sich E L zu solcher vngewönlichen Scherff vnnd schreiben zu Iren selbst eignen vnglimpff vnnd nachrede Alsbalt dieselbig der ortter Angelangtt bewegen lassen haben, Es seindt E L In Irer Regirung wie vermerckt Rats bedurfftig,

vnd gonneten E L woll Das dieselbig mit Eynem oder mherem getrewen vnnd nutzen Rath versehen wehre, Damit E L mit dergleichen vorhaben zu ferner beschwerung deren E L sich kunfftig ohne Nachteil schwerlich zu entledigen nicht zugeratten, wir haben vns Jegen den Herrn meyster auff sein schreyben geburlich erklertt, vnnd zweiffeln nichtt, Es werde bedencken gehabt, Etwas Jegen E L In solcher gelegenheit zur vnfreundschafft antzuwircken, Demnach sich herwider geburen will, Das Auch ohne noth kein widderung, Erregt noch spaltung von E L geursachtt,

Was dan die Lanndt Harrien vnnd Wyrlandt Auch die Sonnenburg betrifft, haben wir E L Vnnser bedenncken gleichsfals zuuor, bey deren Secretarien zu kommen lassen, Vnnd weil vnns derwegen nhun mher Antzeig forgebracht, Seindt wir gerurttenn vnsern lieben getrewen Dyderich Bheren In dessen zuRuckkunfft derwegen ferner beuelich zuthun, entschlossen, Dessen sich E L. Auch nhu, In solchen entlich zuuerhalten E L wollen mitler weil so es muglich fridt vnnd Nachtparschafft mit den Irigen halten vnnd zw keynen vnfreundlichen vrsach geben, vnnd vnnsers bescheidt darauff gewartten,

Wir gewartten Auch vonn E L. vnd den Stenden der Stifft Ozell vnnd Wieck Ratification der Schutz vnnd Cession hanndlung, vnnd wenn wir solches entpffangen vnnd E L geburlich ertzeigung befunden wirdt wollen wir vnns Jegen E L vnnd derselbigen Stifft hinwider zur gelegenheit wissen geburlich zuertzeigen Das wir E L nichtt vnangetzeigtt lassen wollen, Datum.

210. 1560. August 1. Nestved. — König Friedrich II. an den B. von Münster.

Reg.-Cop.

An den Bischoff zu Münster Vxels Brieff ɔc Abschrifft zukommen zulassen Actum Nestweden, den Ersten Augusti, Anno ɔc 60.

Friderich ɔc

Wir seindt In glaubwurdiger Erfarung, Das E L. vnlangst zu etlichen briffen vnnd verzeichnuss So vonn gewesenen vnsern Abgesagten Veindt, Cunradt Vxeln hinterlassen, gelangt, Dieselbigen Auch nochmals bey sich haben soll, Daran vnnss vnnd vnnsern Reichen, Allerseits geschwindigkeit halber so vonn vnsern widdersachern gerne darauss zuerkunden, mercklich gelegen, welche auch E L Ob wol dieselben von etlichen gefurdert keins weges volgen lassen, Noch Andern zugestatten wollen Das wir dan annderst nit, Als wenn E L zw Vnserm nutz vnnd besten freundlich vnd wolgemeint vormercken konnen, Als wir auch ohne dass An E. L. freundlichen gutten Neigung Jegen vnns Jemals keinen Zweiffel gehabt Vnnd haben daruff nach erlangten obgemelten bericht nicht vmbgehen mugen E L vortrawlich zuersuchen, dieselbig wollen In diesen vnnsern obligenden hendeln vnnss obgerurter brieffe vnnd verzeichnuss Inhalt freundlich vnuerhalten sein lassen, Vnnd dieselbigen Ader In zum weinigsten deren Copey verschlossen bey zeigern vnnserm diener zuferttigen, Wir wollen vns In dem ohn E L verweis geburlich wissen zuertzeigen. Vnnd seindt demnach zuuersichtig, E L werden sich damit, weil vns daran wie obgemelt, gelegen, Vnnserm freundlichen vertrawen nach vnbeschwertt befinden lassen, Inmassen wir auch hinwider Jegen E. L. In gleichen vnnd mherern fellen zuthun, freundlich Erböttig, Vnnd E L Jegen vnns freundlich zuuersichtig. Da wir E L wusten ɔc.

211. 1560. August 2. Feldlager zur Alten Pernau. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Wiederholte dringende Bitte um Hilfe gegen die Russen und zwar um so mehr, als er gleichzeitig gegen den OM. zu Felde liege.

Was wir aus Bruderlicher. angeborner trew, sonsten mehr liebs vnnd guts vormugen zuuorn, Durchleuchtigster, Grossmechtiger vnnd Hochgeborner Furst, freuntlicher lieber her vnnd bruder, Wir stellen in keinen zweiffel Eur Khön. Wir. haben von vnserm Secretario Hermanno Schneidern, vnd aus etzlichen Ime nachgeschickten, vornemblich aber aus vnserm letzten schreiben datiert Habsell tags Johannis Baptistae vnsern Jetzigen Zustandt, vnd wie vnsern stifften vnnd vnns allerseits nachgetrachtet worden, dartzu in was gefahr wir wegen des Blutdurstigen Reussen, Schweden, vnd Meisters zu Liefflandt Itzt sitzen, freundt, Bruder, vnd mitleidlich vornommen, Welchs alles vnns, weiss Godt, in newer anfangender Regierung als einem Jungen hern nicht wenig zu gemuet vnd hertzen gehet, Vnnd konnen Eur Khön. Wir. freundt, bruderlich, auch wehmutiglich nicht vorhalten, das vnns die stundt glaubwirdige warschauwung zugekommen, welcher gestalt sich der Muscowiter nahe bei vnsers Stiffts grentz mit etzlich tausent Man soll stercken, In meinung vns vnd die vnsern zu hauss zu suchen, Nhun konnen wir vnnss nicht genugsamb vorwundern, was die hinderung sein mag, Seintemal sich Eur Khön. Wir. In vnserm abtzug gegen vnns desfals allerseits Khöniglich vnd Bruderlich erbotten, das wir hirauff gar keinen bescheidt erlangen, verhoffen vnns nimer, das wir bei Eur Khön. Wir. gantz in vorgessen gestelt sein solten, haben demnach nicht vnterlassen mögen, Eur Khön. Wir. mit disem vnserm schreiben desswegen freundt vnnd Bruderlich zuer-

suchen, ergangenen Legation vnnd schreiben, darin Sie vnsers zustandts halben gnugsamen bericht empfangen, nochmals zuerInnern, gantz freundt vnd bruderlich bittende, Eur Khön. Wir. wollen zugemuet vnd hertzen zihen, was hon vnglimpffs vnnd verweisung derselben. vnd dero Reich zu Dennemarcken, dem vnsere Stiffte mit sonderm schutz eingeleibt, wollen geschweigen, der bruderlichen bluts, vnd anderer vorwandtnuss, so woll auch dem loblichen hauss Holstein, vnnd andern vnsern vorwandten hirauss erfolgen, so wir auss vnsern Stifften, welchs der Almechtig guetig Godt gnedigclich abwende, durch den Reussen oder andere vnser widerwertige widerumb solten voriagt, vnnd vortrieben werden, vnnd in erwegung desselben vnss, vnser Stifft, vnd vnderthonen in Jetziger vnser obligender beschwerung mit freundt, bruderlichem vnnd gnedigstem rathe, hilff, trost, vnnd beistandt vnsern vorigen suchen vnd bitten nach nicht zuuorlassen, besondern vnnss Ire entsetzung vnnd beistandt forderlichst zukommen. vnnd erscheinen lassen, Angesehen wir alhie zur alten Pernaw wider den Meister, der vnns zu solchem mit vielen bewiesen hon vnnd spott, auch hinterlistiger nachtrachtung vnserer Stiffte, gnugsame vrsach geben, vnsere Lande vor Ime zubeschutzen, mit vnsern Landtsassen, bestelten Reutern vnnd Khnechten zu veldt ligen, vnns auch teglichs des Muscowiters befahren mussen, Hirin werden sich E. K. Wir. alls der herr vnnd Bruder mit Irer bruderlichen Khönigclichen hulff, Jetziger diser armen Lande, vnnd vnserer gelegenheit nach Khönigclich ertzeigen. Das wirt dem Almechtigen zu sonderm lob vnnd Eheren, zuerrettung vnserer armen Lande, vnd dan Eur Khön. Wir. zu sonderm loblichen Rhum gereichen, Vnnd wir seint ess vmb Eur Khön. Wir. die wir hiemit dem lieben Godt zu heilsamer Christlicher vnd friedlicher Regirung, frölicher leibs gesundtheit, vnnd aller wolphart gantz getreulich beuelen, hochstes vormugens, freundt vnd Bruderlich

zuuordienen gantz willig, Datum in vnserm Veltleger zur alten Pernow, den andern Monatstag Augusti, Anno ꝛc Lx.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osell Wieck, vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmanhorst,

(Eigenh:) E K W treuuer vnd gehosamer Bruder alzeit

Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm freuntlichen lieben hern vnd Brudern,

---

212. 1560. August 5. Alten Pernau. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Erneute Bitte um Hilfe gegen den Moskowiter, welcher in ungewöhnlicher Anzahl mit zwei Heereshaufen das Land beherrscht.

Was wir aus Bruderlichen trewen mehr liebs vnd guts vormugen zuuorn, Durchleuchtigster Grossmechtiger, vnnd Hochgeborner Furst, freundtlicher geliebter herr vnnd Bruder, Wir stellen in keinen Zweiffel Eur Khön: Wir. haben nun mehr aus vberschickten schreiben vnd Actis freundt vnd bruderlichen vormerckt, welcher gestalt vnsern Stifften nachgetrachtet, vnd was vns entgegen vnnd wider den hern Meister vnuorbeigengclich zu vnfreundtschafften. vnd Itzige auffrustung bewogen, dartzu in was gefahr wir des Reussen halben in vnsern Stifften sitzen, Nhun konnen E. Khön. Wir:

wir freundt vnd bruderlichen nicht bergen, das die Hochwirdigste Hochgeborne Fursten vnsere freundtliche liebe hern Oheim, Schwager, Vatter, Vetter vnnd bruder herr Wilhelm Ertzbischoff zu Riga, Marggraff zu Brandenburg ɔc vnd her Christoff desselben Ertzstiffts Coadiutor, Postulierter des Stiffts Ratzeburg, vnnd Hertzog zu Mecklenburg ɔc zwischen vnnss vnnd dem hern Meister alhie zur Pernow gutliche vnterhandlung freundtlich vorgenommen, wo muglich die eingefallene vneinigkeit gutlich zuuorgleichen, oder in einen raumen anstandt zubringen ɔc So seint vnnss vnd Iren Liebden in dieser stundt gantz erschreckliche Zeitung zukummen, welcher gestalt der Reuss in treffenlichem antzuge nach I. L. Ertzstifft vorhanden, vnd daselbst vff der grentz Irer Liebden Ertzstiffts, vnd dan des hern Meisters Churischen reisigen Zeug, welchs Ir hochster trost vnnd macht gewesen, leider gentzlich nidergelegt, also das nicht mehr als zwentzig Pferde dauon gekummen, Vnnd soll der Erbfeindt, wie wir dessen glaubwirdige kundtschafft haben, Im antzug sein, vnnss in vnserm Stifft auch heimzusuchen, der dan endtlich Itziger Zeit in zweien hauffen so starck Im Landt, als er zuuor niemals gewesen, also das vnmuglich, so der Almechtig nicht sonderliche Miracull beweisen, oder Eur. Khön. Wir. vnd andere benachbarte Potentaten den armen Landen schleunigst zuhulff vnnd rettung kummen, das Ime kan widerstanden werden, Dan wiewoll, die Khön: Wir: zu Poln etzliche Littawer inss Landt abgefertigt, Ist Jedoch zubesorgen, Ja fast auch vnmenschlich, weiln das Landt in sich gantz schwach, das mit denselben kan widerstanden werden, Wie dan dieselben sich auch offentlich vornemen lassen, das sie sich nicht weiter wollen gebrauchen lassen, als die Liefflendische Grentz wendet, sollen auch desselben von Irem hern, weiln sie mit dem Reussen noch zur Zeit in einem beschwornen frieden stehen, aussdrucklichen beuelch haben, vnnd hochgedachte hern Ertzbischoff vnd Coadiutor vnnss, die wir Itzt

den meisten reisigen zeug Im Landt bei einander vmb hulff vnd beistandt freundtlich ersucht vnnd gebeten ɔc Obwoll wir nun weiss Godt Ire Liebe, so sich aller freundtschafft gegen vnnss ertzeigen. vngern trostloss lassen, So ist aber zubedencken, auch gewiss vorhanden, do wir an einem orte der armen betruckten Prouintz hulffe zuthun ausszihen. das der feindt am andern widerumb einrucken, Seint auch zuschwach demselben seiner hauffen einem. wollen geschweigen der gantzen macht widerstandt zuthun, Vnnd ist der herr Meister wegen Mangelung der betzalung seines Kriegssvolcks, die sich offentlich vornemen lassen, der erste herr. so In gelt gibt, wollen sie die vestung lifern ɔc nicht mechtig, kan sie auch aus den vestungen, so sie Inhaben Ins velt nicht bringen, Nachdem nun Eur Khön: Wirde zuerwegen, was vorweises ess derselben, vns. vnnd gantzer vorwandtnus der loblichen heuser Holstein, Sachsen, vnd andern geben wolte, dó wir so stracks aus disen Landen widerumb solten vortrieben werden, Ja was gefahr dem Konigreich Dennemarcken, vnnd andern benachbarten vor der thuer stunde, so die muheselige Prouintz, daran Eur Khön: Wir: nicht wenig gelegen, auch ein guter theil dero vorfahrn zustendig gewesen, gentzlich wie leider Itzt vorhanden, vnter dem fheinde solten gereichen, Derwegen wir aus Christlichem mitleiden, so wir mit den armen Landen, vnnd desselben eingesessenen tragen, auch wegen vorstehender mercklicher gefahr nicht vnterlassen mogen, Eur Khön: Wir: mit disem Schreiben zuersuchen, der vorigen gebetenen hulff, die nun mehr vnsers vorhoffens Ins werck gestelt, nochmals freundt vnd Bruderlich zuerinnern, Vnd bitten zum fleissigsten E. Khön: Wir: wollen aus Khöniglicher milte, vnd tugenden, auch aus angeborner Bruderlicher vorwandtnus vilgedachter armen Lande. auch vnsers selbst leibs gefahr zu gemuet vnd hertzen fueren, denselben vnd vnns Ire hulff forderlichst erscheinen, noch sich keines wegs weiter die Iren dauon abraten lassen, Dan

gewiss Eur Khön. Wir: vnnd vnnss bei den armen vnderthonen der Zuschlag erfolgen, dass dieselbe nimer weren vormutend gewesen, Angesehen Sie viel getrewer hertzen in disen Landen haben ɔc Vnnd so wir in erster einkunfft etwa mit mehrerm gewalt, damit den Erbfeindt zuwiderstehen, angekommen weren, wolten wir durch Gottes hulff auff die stundt ein herr vber mehrern theils der Lande zu Liefflandt sein, vnnd weren andern souiel nicht eingereumbt worden, Derwegen wollen Eur Khön: Wir: Ir gluck, so derselben Itzt in Liefflant vor nemblich aber vber das Hertzogthumb Eesten vorstehet, nicht vorseumen, noch die Jenigen, so sich villeicht zuschub zuthun besorgen, nicht abradten lassen, Wie wir dan nicht zweiffeln, Eur Khön: Wir: werden hirin vnser trew hertzige vormanung vnnd radt nicht ausschlagen, vnnss Ire hulff forderlichst zukommen lassen Das gereicht Godt dem aller hochsten zun eheren, zubeschutzung diser armen Lande vnd gemeiner Christenheit, Eur. Khön: Wir: aber zu vormehrung Irer herligkeiten, Landt, vnnd Leuten, Vnnd wir seint es vmb die selbe (· so wir hiemit vnserm heilandt Jhesu Christo zu frischer leibs gesundtheit, heilsamer Regierung, vnnd aller wolfahrt gantz getrewlich beuelen ·) hochstes vormugens freundt vnnd Bruderlich zuuordienen gutwillig, Datum in vnserm Weichbildt alten Pernow, Montags. den funfften des Monats Augusti, Anno ɔc Lx.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osell Wieck, vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn, vnd der Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmanhorst,

(Eigenh:) E K W treuuer vnnd gehosamer Bruder alzeit Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigstenn ff. ff. vnserm freundtlichen lieben hern vnd Brudern.

213. (1560.) August 18. Kokenhusen. — EB. Wilhelm an den Herzog Magnus. *Orig.-Autogr.*

Ermahnung, dem mit dem OM. geschlossenen Vertrage nachzuleben und, durch seine (des EB.) Erfahrungen gewarnt, nach Einigkeit und Frieden zu trachten.

Hochwirdiger Hochgeboriner Furst Freundlicher Lyeber Her Samh vetter Oheim vmd Schwager Meyner webilligung vnd Zusagen nach hab ich demselben nitt fardway schraiden konen mid diesem meinen vngesickden schraiben zu wesuchen vnd wennuhen *(d. h. besuchen und bemühen)* Varh allem aber das Fyrbesc(reuen) L Langbirige gesumdhaid gluckselige Raigirung, vnd in aller walffardt zw Erhoren vnd Erfaren wegirlichen, auch in zaidlichen vnd Ewigem gnediglichen zuerhalden, vnd die gaben gots wye furstlichen wegabed zu gotts Ehere vnd den Irigen zu Nutzs Ersprisen muge Nechst Erpidung meyner freundbillige dinste in albegen vnd kan mich (?) meiner zusagung welibedt vnd webilliged van mirh E L aigner zu scraiben welchem farhway zugehen nitt vnbillig bedengkens gehabedt, verhaff aber E L werden mirh meim vngesickt scraiben zu gude halden, ab auch innb vnser weder *(d. h. beider)* abschidt die gepuerh nitt gehaldenn denn guden drungk waymessen, vnd auch dem alther was waymessen, Ich vnd der her Coadiutor wede thun vns freundlichen wedangken, allenn zugedanen gemude vnd Erczaigen, ferdinen solchs freundlichen, woldt gott das wirh in vnserm Raissen E L vnd dyesen wedruckiden Landenn foh *(d. h. wo)* Nuthslich sain haden konnen, wer der geringst mangelh anh dem guden willen gebest, sunderlich aber farh dyesem Erbfainde dem Moscabider, Verhaff aber zu dem Lyeben gott der berde aus milder Parmbherczickaid wayder gnad middallen vnd ferlaihen, damid diese Hamdlung, vnd ferdrege, in ierem wirglichen, westandt des ferdrags westedige fullenczihung Erraichen mugen Vnd nachgeseczsedt berde damid salchen nitt farhway gescrudet worde. Dan diesen Landen iczsicher Zaid nigs Drelichers ist

Dan frid vnd anikaud, czwaiffelh auch nitt E L als der fridlubende furste Raichlichen van gott wegebedt worden alle vmbstendikaid walh weherczigenn diesen armen Landen zu densten dem alstund nachsethssen, ausserhalb meinen geringnen, Errindern Tha wird auch der Lyebe gott wayder sainen segen geben, Was auch aus der Canczslay gescriben wern E L Numer farhlangst Erlangned haben, wilh dieselben wayder nitt wenuhen, Das feldczugs kan kainen Lengnern verzug dulden Than der wynder wirth vns allen filh zuschber kamen Pide E L wollen allen gaistern nitt zu filh falgen, gereths walh so sein sie die selbigen gereths vbelh so czihen sie die Hand ab, vnd haben iern Peudelh gefuldt Der Her mag das Pad. austehen vnd auspaden E L wollen sich anh mirh spigeln, was ich hab mussen ausstehen darin zu spigeln Vnd dem sprichbard nach Velixs quem aliena pericula vaciunt cautum, gott der Herre farh alle vbelh wehuden wolle, filh zu scraiben wilh diese zaidt nicht dulden wald nict gern E L vnnadiger ways zu weschweren, wollen auch mein Lieber Oheim schwager veter vnd sanh in aller freundlichen weharrung plaiben vnd weruenn *(d.h. berühen)* imb glaichen ich auch Erpudig pin, E L wallen mich offt mid schrifider besuchen innb glaichen ich nitt vnderlassen bilh Es sain Leude dy Ein spilh anhfahen, Lethslichen Lassen sie den Hern stecken, Wefilh hirmid E L in den gebaldigen sutzs gotts vnd mich Derselben Dat. Kokenhaussen den oc 8 augustij . . .

Wilhelm Eczo vmd Margraff

Dem Hochwirdigen Hochgebornen Fursten vnserm freundtlichen lieben Oheim Schwager vnd Sohne Herren Magno erwelten Bischoffe zu Osel Wyke vnd Churlandt Administratorn dess Stiffts Reual Erbe zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswig Holstein Stormarn vnd der Dytmarschen Grauen zu Oldenburgk vnd Delmanhorst

Zu S L Eigen Handen

Das Jahresdatum ist beim Versiegeln verdeckt worden; doch steht die Zeit fest.

214. 1560. Aug. 21. Kokenhusen. — EB. Wilhelm an den Herzog Hans Albrecht zu Mecklenburg.

Cop.

Vnser freundtlich dienst vnnd wass wir mehr liebs vnnd guts Idertzeit zuthun vermögenn zuuorn hochgebornner Furst, freundtlicher geliebter Oheim vnd Schwager Wir habenn E. L. Schreibenn des Datum Schwerin den 22ten Maii kurtzuorschinner tage zur newen Pernow entpfangen, vnnd seines Inhalts allenthalbenn eingenommen, vnd vorstandenn, Souiel nun die Konigliche auffgerichte Schutzhandlung Im gleichenn die festunge Margenburgck anlangenn thun, lassenn wir an seinem orthe stehen vnd beruhenn. Was aber vnser vnd dess Hochwirdigenn Herren Meisters gesandten, an die Kon. Mayt. zu Polenn ꝛc Im gleichenn vnsere entschuldigung kegen Rom. Key: Mayt: vnsern allergnedigsten herrenn anlangtt. habenn E. L. vngetzweiffeltt aus vnserm vorigen schreibenn an E. L. derwegen ergangenn notturfftigenn bericht bekommen. Thun aber E. L. vor Ihr freundtlich erbittenn, In gleichenn vor gehabtte muhe, billiche hohe vnnd freundtliche dancksagung, mitt gegenerbittunge. Do wir solchs E. L. vielfaltige trewhertzige wolthattenn widerumb mitt vnsernn geringen diensten vorschuldenn können. Dass wir solchs nimer vnterlassen wollen, Was aber den Derptischen handel betreffende, befindenn wir das E. L. auff vorigen Irem threuhertzigenn rath. nachmals beruhen thun, sich auch ass der freundt. Inn Zeitt der noth, so vnns vnd vnserm geliebten Sohn ꝛc Derwegenn anstossen mochtte, erbittenn thun, Derhalbenn wir entschlossenn, auff solchenn E. L. Rath vnnd erbittenn von der Derptischenn Stiffts Stende Postulation mitt nichten abtzustehenn, Sonderlich weil wir auch derwegen bei der Kon. Mayt. zu Polen ꝛc dieses handels halben ansuchung thun lassenn, vnd wie E. L. auss vnserm Jvngsten schreibenn

vornommen Vonn Irer Mayt. vnnd dem Herrn Woywodenn zur Wilden, gnedigenn vnd freundtlichen Radt vnnd trost erlangtt, Wir mugen aber E. L. nicht vorhalthenn, Das als wir Jungst neben vnserm geliebttenn Sohn ɔc zur Pernow gewesenn, vnnd zwischenn dem hochwürdigenn Hochgebornnen Fursten vnserm freundlichenn geliebttenOheimen vnd Schwagern Herrnn Magnussenn, der Stiffte Ossell, Wicke, vnd Churlandt Bischoff, Administratorn dess Stiffts Reuell, Erbenn zw Norwegenn ɔc Vnnd dem hochwirdigen Herrn Meisternn ɔc guttliche handlung versuchtt, Hochgedachter Hertzog Magnus sich vernehmenn lassenn, dass S. L. erstmals vonn den DerPtischenn Stendenn Postulirt, vonn welcher Postulation, ob sie wol damals austrucklichen nicht angenommen, dennoch auch nichtt abgeschlagen worden, S. L. keinesweges abtzustehenn gedechtte. Wie sie dann auch vmb der DorPtischenn willenn, Inn diese Lande zukommen mehren theils vorursacht wordenn, Vnnd haben nun solchs nicht alleinn S. L. vns vnd vnserm geliebtten Sohnn Personlichenn angetzeigtt, Sondern die Dorptischenn Stende auch selbst bei vnns gewesenn, vnnd sich beclagt, Ob sie wol etwann hiebeuornn auff Ir vnderthenig flehenn vnd bittenn. Inn Dennemarcken gantz schimpflichen vnnd an vnss vorwiesenn wordenn, dass sie Gott vnd der Zeitt beuehlenn mustenn, Sie auch vnnss darauff Postuliert, So wehr doch hochgedachter Hertzog Magnus mitt nichttenn gemeint von solcher Postulation abtzustehenn. Derhalbenn wir Ihnen gnedigenn Rath mittheilenn wolttenn wess sie sich hir Innen zuuorhaltten. Worauff wir Ihnen geantwortt. Das wir Inn keinen Zweiffel stelletten sie würden sich genugsamb zuerInnern • wissenn Wess sie zum offtermal schrifftlich auch mundtlich bei vnnss suchenn lassen. Vnnd nach wass gehapttem bedencken, wir solche Postulation angenommen. Darauff auch bei vnsernn Herrenn vnd freunden, vmb hulff vnnd trost ansuchung gethann. Solttenn wir nun vber solchs vonn Irer Postulation ablassenn, woltte vnns keins weges

anstehenn, ohne mercklichenn schimpff vnnd spott nitt zugehenn. Derwegen wir gnedigst gesonnen weilenn sie sich zuuorn kegen vnnss ercleret, das sie Inn Dennemarcken ohne allenn trost gentzlichenn abgewiesen wordenn. Sie wolttenn auch nun solchs. Hertzog Magnuss ꝛc erInnern vorlegen darthun vnnd wess sie vnns belobett festigklichenn halttenn, Wess wir Ihnnen widerumb vorsprochenn vnnd zugesagtt, demselbenn soltte auch Furstlichen nachgesetztt werdenn, welchs sie den andern eintzubringen sich erbothen Wir werenn aber nitt vngeneigt gewesenn. Personlichen mitt Hertzog Magnus ꝛc derwegenn vnss zubesprechenn, Vnnd was vnnss vonn der Kon Wirde zu Dennemarken ꝛc dieser Postulationn halbenn zugeschriebenn, S. L. zuerInnern, Auch von den Dorptischen widerumb antwortt zugewarttenn habenn aber gleichwol allerlei bedencken gehapt vnnss mitt S. L. derwegenn Inn handlung eintzulassenn. So ist vnnss auch die Zeitt so kurtz gefallenn, das wir dess feindes halbenn lenger der ortter nichtt vorharren können Dann er den tag da wir vonn Pernow abgetzogenn, mitt einer grossen machtt vnnd geschutz vor Fellin geruckttt, vnnd dess andernn tages bis auff drei meilenn, von der Pernow gestreuffett habenn, Derhalbenn den handel also Inn sich beruhenn lassen mussen, Freundlich bittendte E. L. vnnss gutten Radt mitteilen woltten. Wie wir Sr. L. fuglichenn vnnd mitt guttem glimpff hieuon ableithen muchten, Was wir aber durch langkwirige gepflogene handlung. zwischenn Hertzog Magnussenn ꝛc vnnd denn herren Meister ausgericht: Das haben E L. auss beigelegter Copey. freundtlichenn zuersehenn, hettenn vnss aber wol verhoffett etwass mehrers ausszurichttenn vnnd zubeschaffenn, Damitt man diese gutte Zeitt bisher nitt vorseumen sundernn dem feinde einhelligcklichen entkegen rückenn vnd diesem grossenn vnheil nechst gotlichenn beistande, werenn mögenn, Dann wir mögen E: L. mitt betrubttem gemuthe nichtt vorhaltten, Alss wir vnnd der herr Meister eigentliche vnnd

gewisse kundtschafft erlangtt. Das der feinde Im antzuge, Hertzog Magnus gleichergestaltt auch wie E. L. auss vorigem vnserm schreibenn vormercktt Jegenn dem Herrenn Meister ɔc Inn auffrustung gewesenn vnd wir vnns nuhn Inn den Handel geschlagen, haben wir mitt dem Herren Meister ɔc dahin geschlossenn, Das wir vnnd S. L. etzliche Reutter nach Trikaten, vnd Ronnenburg vorlegenn solttenn, die den Streiffenden Rotten, biss wir den vnnöttigen zanck, zwischen Hertzog Magnuss vnnd dem herrenn Meister hingelegtt, Vnnd also semptlichenn zu felde kommen möchten, zuwehren, Welchem dann vonn vnnss, vnnd dem herrenn Meister also auch geschehenn, Vnnd habenn S. L. denn LandtMarschalch Philips Schalle vonn Belle, mitt zweyenn fahnnen nach Trikaten, Vnnd wir denn halbenn theil vnsers Ertzstiffts vnderthannen, nach Ronnenburgk vorlegett. Wie nun etwan der Landt Marschalch wie wol vngewisse kundtschafftt erlangtt, Das der feindt Inn ringer antzahl bei Ermess vorhannden, hatt er sich mitt vnsern Vnderthannen an denselbenn ortt begebenn, Wie nuhn abermals kundtschafftt kummett, als wehr der feindt kaum 300 starck auff der nehe, habenn sich die vnsern vnnd der Herr LandtMarschalch mitt einer fahnnen, Daruntter etzliche Cumpters vnd Ordensgebittiger mitt gewesenn, auffgemachtt vnnd den feindt suchen wollenn, Wie sie aber fast Inn die drei meilen dem feinde nachgehengtt, habenn sie seinen gewalttigenn hauffenn, antroffenn, vonn welchen sie vmbringtt vnd gantz vnd gar erlegtt wordenn. Ist der Landt Marschalch vnnd der so wir vber vnser Reutter vorordnet. Reinholtt Sachsse genanntt samptt etzlichenn andernn Ordensherrenn, vnnd vom Adell gefangenn, Die andern aber dess meisten theils erschlagenn. Vnnd ist der feindt volgennds stracks wie obberurt, vor Vellin, dar Innen der altte Herr Meister eigner Personn, vnnd das meiste vnnd beste geschutz dieser Lande ist geruckttt. Welcher vnfahl, auch noch vormutlich vnheil, seindtemal Hertzog Magnus ɔc

Dass Jenige damitt Vellin vnd andere heusser sollen bespeiset werdenn. Inn stehender vnderhandlung angehaltten, vielleichtt mitt Gottes hulff vorhuttett werden konnen, Da dieser vnnötiger Tumultt zwischenn Hertzog Magnus ɔc vnd dem herren Meister nichtt entstandenn. Vnnd wir Inn vnserm Ertzstifftt gewesenn Mussenn es aber, weil es nun geschehen dem Almechtigen beuohlen sein lassenn, Vnd das aber nun gleichwol durch Hertzog Magnussen ɔc vorhaben diesenn armen Landenn nichtt mehr vnheil erweckt werdenn möchtte Were hoch nöttig vnnd gerathen, dass durch etzliche Chur vnnd Furstenn dess Reichs, Dartzu dann auch wir nebenn vnserm geliebten Sohn vns wollen erbothenn habenn, so fernne es gerathenn, Derwegen die Kon: Würde zu Dennemarckenn ɔc ansuchung geschehe, Vnd do Ire Kon. Würde etwass feindtlichs kegen dem Herrenn Meister oder diese Lande vorzunemen bedacht, dass solchs (nicht) vnternohmmen, vnnd dem feinde nicht allein dardurch sein vortheill nichtt gegonnnett, Sondern auch die beidenn Potentaten — Als Poln vnnd Dennemarck nichtt Inn einander gehetztt werdenn möchten Denn wir mugenn E. L. freundtlich nichtt bergen. Dass die Kon: Mayt. zu Polenn ɔc ein fast ansehnlich stadtlich kriegsvolck Inn diese Lande vor etzlichenn wochenn geschicktt, Vnnd dasselbe fast eilendt anher geferttigtt, nichtt aber darumb alleine Das sie sich kegenn dem Erbfeinde gebrauchenn lassenn soltten. Sondernn do Hertzogk Magnus, zur gutte nichtt zupringenn noch zuerwegen, sie alsdann dem Meister beipflichtigk sein möchttenn, Wie dann der vrsach halbenn dasselbe kriegsuolck bisher Inn vnserm Ertzstifft gelegenn auch noch, Wie auch solchs vnserm geliepttenn herren vnd brudern, dem Hertzogenn zu Preussenn ɔc weittleufftigen zugeschriebenn, vnnd S. L. Euer Lieb notturfftiglichenn widerumb berichtenn werdenn, Bitten aber nochmals gantz freundtlichenn E. L. wollen vnss hirInn freundtlichenn guttenn radt mittheilenn. Wie fernerm vnheil mochtt vorkommen

werdenn. Wollenn nichtt zweiffelnn E. L. werdenn sich In dem freundtlichenn ertzeigenn, Auch wess sie etwann hirInnen befördernn können, an Irem vleiss vnnd guttenn willenn nichts erwindenn lassen. Denn Terptischenn Burger Johann Engelstette betreffende, befindenn wir dass er vnnss fast mit vngrunde vorgangenn, Derwegenn wir E. L. fernner hir Innen nichtt bemuhen, sondern selbst dartzu bedachtt sein wollenn, wess Inn der selbenn sachenn zuthun sein will, Wollenn also hirmit E. L. der wir Idertzeit freundtliche vnd angenehme Dienst zuertzeigen, vnd zubeweisen geneigt denn gewalttigen schutz Gottes zu langer frischer leibs gesundtheitt vnnd gluckseliger fridlicher Regirunge treulichenn beuehlen. Dat. Kockenhaussen denn xxj^{ten} Augusti. Anno ɔc Lx^{ten}

Vonn Gottes gnadenn Wilhelm Ertzbischoff
zu Riga, Marggraf zu Brandenburgk ɔc
Qui supra manu propria sst

---

215. 1560. Aug. 23. Treiden. — Herzog Christoph, Coadiutor des Erzstifts, an den Herzog Magnus.

Orig.

In Erwiederung auf des Herzogs Magnus Entschuldigung wegen Ausbleibens seiner Reiter werden dieselben, zur Vertheidigung des Landes gegen die Russen, welche eben erst Lemsal und andere Orte verwüstet, dringend in Anspruch genommen.

Vnser freunt, vnnd Bruderliche Dinst, vnd was wir sonsten In beheglichen, angenhemmen willen, Idertzeit mher liebs, vnnd guths vermögen zuuorn, Hochwirdiger, Hochgeborner furst, freuntlicher gelibter Oheim, Vetter, vnd Bruder, E. L. ahn vns vbersentes schreiben, haben wir zu vnsern handen bekommen, vnd desselbten Inhalt allenthalben der Notturfft

nach, freunt, vnd Bruderlichen vermerckt, was nhun anfenglichen E, L, vorgewanthe entschuldigung, aus was erheblichen vrsachen, dieselbte Ire Reutter, zu algemeynnem beschlossenen feltzuge wider den Erbfeindt, zu schicken, verhinderlichen einwurff bekommen, anlangt, Solches haben wir gantz vngerne, vnd nicht mit geringen schmertzen vernhommen, Vnd weren der vngetzweiffelthen Zuversicht gewesen, E, L, wurde vns, Irem bruderlichen versprechen nach, In erwegnus der euersten vorstehenden nott, So, wegen des vnauffhorlichen Tobens vnnd wuttens des Muscowitters, diesen armhen Landen vberhengigk, mit den Reuthern, zu ersprislichem heill, vnd errettung derselben, nicht gelassen haben, Mussen aber solches wegen angetzogener Excusation, ahn seynnen ortt stellen. Aldieweiln aber solches aussenbleiben E, L, reuther dieser muheseligen prouintz zum hochsten schedelich, vnd Nachtheilig, auch nicht ein geringes schrecken gebaren woltte, Vnd E, L, dan noch, eyn mitgelit disser Lande seint, vnd sich von denselbten mit nichten sondern konnen, Sondern mit algemeynner zusammensetzung solche euerstes vermogens, vertretten, erretten, vnd schutzen zuhelffen schuldigk, Als seint wir zweiffell onich, E, L, werden aus allerley hinderdencken, der gantz geringen dieser Lande vbrigen Macht, Auch wie hoch dieselbte durch den Feindt geschwechett, Ir gemutt, vff andere mher trostliche wege richten, vnd zu vervolg des verbliebenen abscheides, So woll auch zu wircklicher vortsetzung der Bruderlichen zusage, vns mit eyner fane Reuthern, Damit mhan, Negst gottlicher beyleistung, souill menschlichen, vnnd moglichen, deste starcker dem Bluthunde, In kegenwer zu beJegnen, vnd seynne Tyrannische gewalt zubrechen, freunt, vnd Bruderlichen zu hulff vnd steur kommen, vnd hochster erfordernden Noth nach, mitt dem aller forderlichsten vngeseumbt zuschicken, Darob also durch gemeyne zusammenruckung, dem Blutgirigen Tyrannen vnther augen gegangen, vnd vnser gluck, vnd heill ahn Ime versucht werden moge, Dan wir konnen E, L, vnther

andern freunt, vnd Bruderlicher meynung vnentdeckett nicht lassen, das das Ertzstifft, wegen ausgestandener Niderlage, schwerlichen vber anderthalb hundertt geruster pferde zum felttzuge auffbringen wirtt, Vnd ist des hern Meisters Macht, Souill die Reuther anlangett seher schwach, Vnd soltten nhun E, L, Reutter zuruckbleiben vnd eyne Sunderung geschehen, haben dieselbte leichtlich bey sich zuermessen, vnd zuschlissen, was den armhen Landen, so mitt geringer antzall, wider so eynen mechtigen Feindt, gedynett sein mochte, Auch was schimpff vnd spott wir darbey eynlegen wurden, vnd das der Feindt sein homutt, vnd trotziges vnchristliches hertz an solchem stercken, vnd nicht eyn geringes frolocken doraus erschepfen wurde, Wir wollen vns aber nochmals keyn zweiffell machen, (: Wie wir dan auch zum freunt, vnnd Bruderlichsten darumb thun bitten :) E, L, wollen sich zu ersprislickeitt der erschepften Lande, mher trostlichen ertzeigen, vnd als eyn Christlicher potentat, der Christenheit heill, vnnd wolfartt allem andern vorziehen, vnd vns mit zuschickung der Irigen nicht verlassen, Angesehen, Das wir vor wenigk thagen durch den gantz erschrecklichen Erbfeindt dermassen verherett, Das sich nhumer vnser vermogen, welches zuuorn geringe genug gewesen, nicht weitt erstreckett, Auch von vnsern Emptern vnsern furstlichen vntherhalt nicht haben konnen, Dan der Blutthundt vnsern hoff waynsell, so woll auch vnser Stetlein Lemsell, ausgebrant, Auch sonsten vnsere armhe Leutt erbarmlichen verderbett, vnd In vnthergangk gesetzett, Also das es gantz schmertziglichen zuertzellen, Welches alles wir E, L, auff dismall freunt, vnd Bruderlichen nicht verhaltten wollen, Vnd thun hierauff, E, L, entliche gemuts meynung, vnd trostliche anttwortt, mit grossem verlangen, mit dem allerersten, gewartten, Vnd wollen hirmit dieselbte, der wir Idertzeit, freuntliche behegliche, angenhemme, vnd Bruderliche Dinst zuerzeigen gantz gewogen, dem Allerhochsten Gott, In Langkwiriger Leibs fristung, gluglichen

Regiment, vnd sonsten aller Christlichen wolfartt zu langen Zeitten zuerhaltten, threulichen entpfelen, Dat. Treyden den 23 Augusti, Anno ꝛc Lx

Von Gots gnaden Christoffer erwelter Coadiutor des Ertzstiffts Riga, Administrator des Stiffts Ratzeburgk Herzogk zu Mechlenburgk ꝛc

(Eigenh:) Chzm
manu propria sst.

Dem Hochwirdigen, Hochgebornen Fursten, vnserm freuntlichen gelibtenn Herren, Vettern, vnd Brudern Herren Magnussen, Bischoffen zu Osell, Wicke, vnd Curlandt, Administratorn des Stiffts Reuall, Erben zu Norwegen, zu Schleswigk, Holstein, Stormarn, vnd der Ditmarischen Hertzogen, Graffen zu Oldenburgk vnd Delmenhorst

---

216. 1560. August 27. Hapsal. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Klage, so ganz verlassen zu sein; Meldung der Absicht, zunächst nach Curland sich zurückzuziehen und dann nach Dänemark zu kommen; Ankündigung einer Botschaft des Domcapitels; Bitte um Aushilfe mit Victualien. — Zeitungen vom Russen.

In dorso: Productum vor Randerssen den 9 Decembris. Anno ꝛc 60.

Vnser freundtlich dienste, vnnd was wir in bruderlicher trewen mehr liebs vnd guts vormugen zuuorn, Durchleuchtigster Grossmechtiger vnd Hochgeborner Furst Inbesonder freundtlicher lieber her vnd Bruder, Was vns Eur Khön: Wir. bei vnserm abgefertigten Secretarien vf sein bei derselben E. Khön: Wir: vnserntwegen beide schrifft auch muntliche nach gebuer ꝛc eingebracht vnd angeworbene werbe widerumb zur Antwort geben, vnd einbringen lassen, haben wir mit

erfurderenden bruderlichen trewen entpfangen, vnd vorlesen, Wiewol wir nun nicht verhoffet, das wir in diser vnser erst anfahenden bedruckten vnd gar beengstigten gelegenheit vnser Regirung wider alles bruderlich erbieten so gantz vnd ohn allen trost solten vorlassen, vnnd gar vorgessen sein worden, Vnd ob woll wir auf etlicher vnser missgonner anbringen ɔc wider E. Khö: Wir: etwas zu misfallen dieselb vorursachend. solten gehandelt haben, wie wir vns keins wegs zuberichten, das auch ob Godt will, vil anderst vnd auffrichtig gnugsam kunftig erwisen. auch befunden werden soll, So kunnen wir nicht erwegen, oder abnemen was E. Khön: Wir: dahin bewegen, das dieselb Ir bruderlich angeborn hertz vnd gemuet so vnuorsehens von vns Iren leiblichen bruder ohn alle vorgehend beschuldigung, vnd darauff erfolgte geburliche entschuldigung, solten abgewendet haben, vnd vns mehr mit vngnaden, dan mit bruderlicher Zuneigung bewogen sein, dan durch das vnuormutlich vnd auch ohn vrsach vnuorschultes angeben ɔc Vnd wan wir aber das zum wenigsten vor gewist, das wir diser Lande halben einigerlei gestalt E. Khön: Wir: zu vngnedigem missfallen oder bruderlichem vnwillen, auch andern leuten entkegen in deren annemung hetten sollen vrsach geben, wurden wir billig vorhin vnser furhaben bedencklicher angerichtet, vnd vortgestalt haben, Aber wie dem allen, so getrösten wir vns vnser vnschult, das wir Im anfange vnd biss daher diser orter vnd in disen vnsern Stifften nichts mit annemung der Kriegssleut furgenommen, ess hab dan die hohe vnuorbeigengliche nodt erfurdert, so ferne wir Eur Khön: Wir: einen grossen spott vnd schimpff, vns aber ewige schmach vnd vorcleinerung nicht haben vorhengen wollen, Vnd do ess nicht beschehen, wie das mit redlichen gudten leuten, Imfal ess nötig, dar zuthun, vnd zuerweisen. Wir hetten auch vor vnser Person Godt sei vnser getzeug, vnsere anfahende regirung woll anderst, dan wie die gericht befunden, wunschen mugen, das wir mit friden dieselben Lande, so wir

angenommen hetten besitzen vnd Regiren mugen, dan das mit grosser vnruhe vnd nachtrachtung wir vnd vnser armen leut daneben teglicher hochster beschwer vnd bedruck beide tag vnd nacht vorfolgt, wir auch der gehabten muhe vnd sorg, deren souiel dabei gewesen, vnd noch das wir mehr daruber traurend geweinet, dan bissweiln ein froliche stund haben mugen, vnser einfeltigen Jugend, dessen dieselb noch vngewont vnd vnerfahrn, vmbgeben vnd beladen, Vnd wan wir vnser nicht allein, besonder mennigclich der armen vnser, so woll der gantzen Liefflant itzt in hochster gefahr schwebend, Land vnd leute elend, Jammer, vnd nodt, Je zum wenigsten mit einem gedancken betrachten vnd erwegen, konten wir, noch mennigclich das nicht gnugsamb beclagen, so stehet auch das alles nicht zu schreiben ɔc Vnnd dieweil wir vber alle bruderliche zuuorsicht vnd erbieten von E. Khön: Wir: also in disem hochsten elend vnd Jammer ohne einichen bruderlichen trost hilff vnd beistandt mit vnsern armen Stifften vnd betrubten vnderthanen vorlassen, woruber wir zum hochsten Ins elend gesetzt, vns auch daraus keines wegs erretten konten, ob wir woll vor vns zum andern mahl. auch mit E. Khön. Wir: schreiben den Reussen ersuchen lassen, deren Andtwort vnd vnser Poste widerkunfft, vnd Ires lebens zweiffelhaftig weiln die solange aussenbleiben, Der fheindt aber, der nun mehr die gantze Land eingenommen, alle vnaussprechliche Tyrannei vbet vnd gebraucht, die vbrigen herrn dahin gedrengt, das nicht muglich einer dem andern wir sie, oder sie vns entsetzen oder hilff leisten konnen, zudem wir auch vber die entblössung hunger vnd kommer vnser Stifft, vnd Itzt des missgeratenen Jars an korn vnd andern fruchten zubesorgen, nicht einen armen bauren diss Jars nach des landes gebrauch zuentsetzen, noch auch weniger vnser heuser mit den darauff habenden Dienern vnd Kriegssleuten ɔc Entsatz oder trost wissen wir auch nicht, noch vilweniger rettung, fur dem vheindt, Derwegen wir zu errettung auch

vnderhaltung souiel muglich, vnser Person wir vns aus vnserm Stifft Osell nach Churlandt begeben, des furhabens in kurtz nach disem schreiben vnsern Secretarien durch die Post an E. Khön. Wir: ferner vnser bedruckte gelegenheit geburlich antzutzeigen, fertigen zulassen, Vnd demselben in eigner Person negst vorlauff sechs wochen seines abZugs, zufolgen, vnd an E. Khön: Wir: vmb landt, wo wir die am nechsten antzutreffen, zubegeben, Dan wir ohn wirckliche erfindtliche entsatzung hilff, trostes, vnd beistands dise Stifft vnd deren eingesessene zuretten vor dem fheindt (: dan demselben, ob woll wir noch die vnsere vns kegen Ihm vnd die seinen keines wegs vorgriffen, doch klein glauben, In dem er seines hochmuts in diser grossen Victorie vnd von Godt dem Almechtigen vorhengten glucke vbermeszig stoltziren thut, zuzustellen :) nicht vormugen, vilweniger auch die armut aus oben angetzeigten vrsachen zuentsetzen ꝛc Nhun wissen wir vns zuberichten, das durch vnser vilfeltigs an E. Khon: Wir: beschehen schreiben vnd geburlichs anmelden dise Itzt vorhandene gefahr eusserste nodt, vnd Jammer, vnd deren noch mehr zubefahren, wir E. Khön: Wir: nicht vorschwiegen sondern gnugsamb erwogen, vnd vilfeltig freunt vnd bruderlichen, vor vnser Person nicht allein, dan mehrern theils fur die armut gebeten, also das wir ein andere gelegenheit vorhoffend gewesen, Insonderheit das man das alles nicht so gar geringschetzig hette vorachten, oder in den windt schlagen sollen, hette man aber Je vnsere Person dergestalt, wie beschehen, vf vnsere vorwirckung, wie angetzogen, abweisen wollen, das dennoch die armut, vnd diss fur augen scheinend elend derselben, Je hette bewogen mugen werden, welcherer elend nicht gnugsamb zubeclagen ꝛc Demnach ob sich, wie wir hoffen, Eur Khön: Wir: dennoch der elenden armut vnd der armen Christenheit dises orts Jammer vnd nodt auf Ir Kunigclichs gnedigst erbieten vnd annemen oder vmb Gottes willen wolten erbarmen lassen, haben wir dise freuntliche

bruderliche vnd eusserste erfurderende bitt fur sie ergehen zulassen Christlichs mitleidens halben nicht vmbgehen mugen, Was die gefurderte Ratification. kegen das Konigclich vorschreiben, anlangend ist, werden E. Khön. Wir: bei obgemeltem vnserm Secretarien in seiner ankunfft dieselbe, neben ferner vnser gelegenheiten geburlicher antzeigung gnedigst empfangen, vnnd erfahren, Ess haben auch vnser Erwirdig Thumb Capittel, Rethe, vnd Ritterschafft vnsers Stiffts Osell neben vnss vf vnsern antzug Ire vorordente an E. Khö: W. abgefertigt, die neben vnd zugleich mit vns sich an E. Khö: W. vnderthenigst vorfugen werden, Diss haben wir Eur Khö: Wir: vnserm geliebten hern vnd Brudern, In grossem wehemut, vnd betrubten hertzen freundt vnd Bruderlich nicht vorhalten konnen, Mit gantz freundt bruderlichen fleissigen bitten E. Khön: Wirde wollen sonderlich sich des armen Stiffts Osell erbarmen, vnd desselben heuser noch vor disem Winter mit gnedigster entsatzung an Maltz, haber, hering, vnd allerhand fisch wahr vorsehen, damit sie hungers nicht sterben, oder E. Khön: Wir: vnnd vnnss zu grossen schanden nicht vorlauffen mugen Wir leben noch vnnd hoffen zu Godt, der wirt dem f heindt steuren vnd wehren, Thun E. Khön: Wir:, der wir freundt vnd Bruderlich dienste zuertzeigen willig, dem schutz des Almechtigen zu glucklicher Regirung, vnnd langwerender guter leibs wolmacht zuerhalten gantz getreulich beuelen, Datum vff vnserm hauss Habsell, den xxvij^{sten} Augusti, Anno ɔc. Lx

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osel, Wieck, vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schleswigk, Holstein, Stormarn vnd der Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmanhorst

(Eigenh:) E: K W treuuer vnnd
gehosamer Bruder

Magnus manu
propria sst.

Zettel:

Wir haben auch freundtlicher geliebter her vnd Bruder in dato diss brieffs gewisse Zeitung, wie der Reuss vor wenig tagen Vellin, Karckhuss, Taruest, Helmede, Wolmar mit gewalt erobert, den alten hern Meister nach der Muscow mit alle seinen beihabenden Ordens hern geschickt, vnd die gebiet Jemmerlichen geplundert, seines wegs vort nach dem Ertzstifft, Hertzog Christoffer zu Mecklenburg seine heuser Lembsel, Treiden, vnnd die höfe dartzu genommen, vnd langes die Sehe den Pass belegt, Man sagt auch das der her Ertzbischoff ɔc vff Treiden solle gefangen, vnd wegk gefuert sein, Der Reuss hat auch vnlangst beuorn die Churischen Ordnischen Reuter, vnd sonst etlicher gebietiger mehr, nicht aber vnser Stifftischen des orts, dan dieselben als woll vnser andere Stifftischen Reuter dem fheind kein fug oder vrsach geben, Im felde nidergelegt, den hern Lantmarschalck, sanbt etlichen mehr hern des Ordens gefengklichen wegk gefurt, den Cumpthur zu Goldingen mit mehr andern vff der walstadt erschlagen, das von alle den Reutern gar wenig dauon kummen ɔc Die Pernow will er in wenig tagen angreiffen, hat sie bereits durch sein volck besichtigen lassen, die Ihm kegen sein grosse gewalt, als man sagt, hunderttausent, vnd dreissigtausent Man, nicht entstehen, Wie konnen oder mugen wir elenden beide hern, vnderthonen, vnd knecht seiner Tyrannei entkummen, vilweniger widerstandt thun, Der lieb Godt mag vnns vnd einen Jeden helffen, vnser Stifft Wicke hat er auch bereits thetlich angegriffen, doch keinen sonderlichen schaden gethan, Aber alsbalt die Pernow (· das Godt mit gnaden abwend ·) erobert, mugen wir arme vorlassene ferner mit den vnsern zuwarten, auch das was vns der liebe Godt zur straff vnser sunde vff-erlegt, geduldigclich leiden. Dat. vt in literis,

(Eigenh:) E: K: W: treuuer vnnd
gehosamer Bruder alzeit
Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm Inbesondern freuntlichen lieben hern vnd Brudern.

217. 1560. August 28. Hapsal. — Das Capitel des Stifts Oesel an den König Friedrich II.

Orig.

Credenz für den königlichen Hauptmann Antonius von Oldenburg, welchem ihre Entschuldigung der auf Hertzog Magnus ruhenden Anklagen aufgetragen ist; Ankündigung eigener Boten im Gefolge des Herzogs Magnus und der Ratification des Nyborger Contracts; Bitte um Trost und Hilfe in der täglich wachsenden Noth.

Durchleuchtigster, Grossmechtiger vnd Hochgeborner Furst gnedigster Konig, vnd Her, Eur Khön. Mt. seint vnser bereitwillig geflissen dienste mit allem fleiss zuuorn, Gnedigster Konig vnd Her als wir Vnlangst vorgangen E. Khön: Mt. Drabanten Heubtman, vnd diener Anthonien von Oldenburg bei dem Hochwirdigen Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnd Hern, Hern Magnussen der Stifft Osel Wieck, vnd Churlandt Bischoffen, Administratorn des Stiffts Reuell, Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn, vnd der Ditmarschen, Graffen zu Oldenburgk vnd Delmanhorst, E: Khon: Mt. geliebten Brudern, vnsern gnedigen Landsfursten vnd Hern von E. Khon: Mt. geschickt befunden, der negst vorrichtung seiner aufferlegten geschefft vnd werbunge sich an E. Kho: Mt. schleunigst zuruck wider zubegeben in beuelch, vnd vns dan allerhand anliggen furgestossen, sonderlichen do wir erfahren, was gestalt Hochgedachter vnser gnediger Furst vnd Her bei E Khön: Mt. etlicher massen zu vnfreuntlichem misfallen vnd vnwillen solt gefallen vnd angegeben sein, wodurch Irer f. Dt. vnd vns armen I. F. Dt. vnderthonen, in disem vnserm hochsten bedruck, elend, Jammer, vnd nöten die Königclich schutz vnnd errettung abgesagt ɔc Als haben wir nicht vmbgehen konnen, sondern mit gedachtem Heubtman zu nothwendiger entschuldigung Hochgemelts vnsers gnedigen Fursten vnnd Hern vnserntwegeu in aller geburender vnderthenigkeit bei E: Kho: Mt. furzubringen, allenthalben vnderredung gehabt, auch dieselb vff sich zunemen vnd vortzustellen freuntlich

gebeten, welchs sich gedachter Heubtman vnbeschwert angenommen, Darumb E. Kho: Mt. wir hiemit gantz vnderthenigst gehorsamblich bitten, dieselb wollen in aller gnedigsten Audientz von gedachtem E. Kho: Mt. Heubtman vnser Ime an E. Khö: Mt. auferlegte vnderthenigst werbe, vnd angetzogene warhafftige entschuldigung ɔc gnediglich anhoren, auch in aller massen wie bei E. Khö. Mt. mit aller gebuer dieselb furbringen wurden, gnedigsten glauben zustellen, vnd beimessen, Wie dan auch, ob Godt will, durch vnser vorordente so sich neben hochgemeltem vnserm gnedigen Fursten vnd hern an E. Khö: Mt. begeben werden, Eur Khön: Mt. kunfftig fernern vnderthenigsten warhafftigen bericht vnd antzeig gnedigst vornemen werden, Ess werden auch E. Kho: Mt. die gnedigst gefurderte Ratification vff den Nyburgischen Contract, welche bereits gefertigt vnd vorsiegelt, bei dem Secretario den Hochgedachter vnser gnediger Furst vnd Her an E. Khön: Mt. durch die Post mit dem ersten vmb lant wirt abfertigen lassen, mit aller geburender Reuerentz vbergebracht werden, Vnd seind demnach tröstlicher Hoffnung Eur Khö: Mt. werden in dem alles das, was dieselb von vns Capittel, Rethen, Ritterschafft, vnd Stenden des Stiffts Osell gnedigst, vormug obgesatzten Contracts begert, zur gnedigsten vollen wolgefelligen willen befinden vnd annemen, so wollen wir vns auch in allem andern wie gehorsame kegen E. Khö: Mt. gerne stets vorhalten vnd ertzeigen, Wan wir dan nicht zweifeln, E. Khö: Mt. werden diser armen betrubten vorlassenen Lande Itzige gelegenheit, zustand, Jammer vnd elend aus Hochgedachts vnsers gnedigen Fursten vnd Hern an E. Khö: Mt. gelangtes schreiben gnedigst vornommen haben, das ess ohn nodt wir abermals E. Khö: Mt. mit den erbarmlichen zeitungen zubeladen, Mussens aber, Godt bessers bekennen, das dass elend vnd Jammer vil grosser, dan ess kan beschriben, oder gesagt werden, dan ess wirt von dem Türcken der Christenheit Erbfeindt Tyrannischer nicht

wider die Christenheit gehandelt· ꝛc Vnd dan hochgemeltem vnserm gnedigen Fursten vnd Hern, vnd vnss andern allen, sembtlichen J. F. Dt: vnderthonen, welche der Vheindt Itzt, wie in einer rinckmauren mit beleggung der strassen, allein der Pass zur Sehewartz nun ferner am nechsten gelten wirt, vnd des elenden strichs todts oder wegkfuren stundtlichen erwarten mussen, Derwegen so bitten wir arme elend vorlassene E. Khön: Mt. verwandte hiemit gantz vnderthenigst, als hoch wir Immer konnen vnd mugen, E. Khön: Mt. wollen derselben geliebten Bruder vnsern gnedigen Fursten vnd Hern, daneben vnss arme leute mit gnaden ansehen, vnnd vns allen negst godtlicher hulff gnedigclich helffen schutzen vnd erretten, dan wir sonst nirgentz dan bei Godt vnd E. Khö: Mt. vnserm gnedigsten Hern trost oder errettung zusuchen wissen, zweiffeln derhalben nichts, der elenden seufftzen wirt Godt erhören, so werden sich auch E. Khön: Mt. derselben In gnaden erbarmen, vnd Hochgedachtem vnserm gnedigen Fursten vnd Hern zusambt vnss andern nicht trostlos lassen, sondern gnedigst helffen retten vnd schutzen, Daran thun E. Khö: Mt. dem lieben almechtigen Godt zu errettung der armen Christenheit ein besonder hohes Christlich werck, vnd wirt von der Hohen Maiestat E. Khon: Mt. vnbelohnt nicht bleiben, Wir armen E. Khö: Mt. vnderthenige wollens auch neben Hochgemeltem vnserm gnedigen Fursten vnd Hern die tag vnsers lebens gutwillig in aller dinstbarigkeit gerne vordienen, Datum Habsell, Mitwochens, den xxviij^{sten} Augusti, Anno ꝛc Lx

Eur Khön: Mt.

vnderthenige

gehorsame

Thumb Probst, Dechandt,

Senior, vnd gantz Capittel

des Stiffts Osell, ꝛc

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Vnserm gnedigsten
Konig vnd Hern gantz vndertheniglichen,

218. 1560. August 29. Hapsal. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Zeitungen vom Russen, gegen welchen der EB. und dessen Coadiutor seine Mitwirkung in Anspruch nehmen; Bitte um guten Rath.

In dorso: Prod. Randerssen den 9 Decembris Anno ꝛc 60.

Vnser freundtlich dienste, vnd was wir in Bruderlichen trewen mehr liebs vnd guts vormugen zuuorn, Durchleuchtigster, Grossmechtiger, vnd Hochgeborner Furst, freuntlicher lieber her vnd Bruder, Wie wir hiebeiuorwarts vnser vorigs an Eur Khö: Wir: Schreiben bereits abgeschickt, seind vns der Hochwirdigsten vnd Hochgebornen Fursten, hern Wilhelms Ertzbischoffen zu Riga, Marggraffen zu Brandenburg ꝛc auch hern Christoffen desselben Ertzstiffts Coadiutorn, vnd Hertzogen zu Mecklenburg ꝛc vnserer freuntlichen lieben hern, Vatters, Vettern, Oheim, Schwager vnd Bruders schreibens an vns haltend eilentz durch die Post zun handen kummen, Ob wir nun die erschreckliche Zeitung in vnserm vorigen schreiben E. Khö: Wir freunt vnd Bruderlichen vormeldet, wie wir dieselb aus antzeig bekummen, so erfolgt sich aber, Godt lob, nicht das der her Ertzbischoff gefangen, sonst seind die andern Zeitung, Godt erbarmss, mehr dan wahr, Ess hat auch der Reuss gestrigs tags die Pernow sollen berant haben, der lieb Godt wolle mit gnaden darein sehen, vnnd Im steuren, Wan dan Eur Khö: Wir: aus obgemelten schreiben freundt vnd bruderlich zuersehen, was an vnss in hochster eussersten nodt ꝛc von hochgedachten beiden hern gelangt, vnd beweglich mit furlegender pflicht, damit wir dem armen Lande neben vnd mit Iren Liebden zugleich vorbunden, freundtlich gebeten wirt, Wir aber hirin bissher vnnd noch kegen den Muscowiter ohn Eur Kho: Wir: wissen vnd furgehenden Bruderlichen mitgetheilten radt zusambt den vnsern nichts zuthun, oder furzunemen bedacht, noch gemeint, In-

sonderheit weiln mit hochgedachter hern, alls wenig vnser geringen macht dem gewaltigen Vheind nicht zu widerstreben. Wir stehen dennoch aber in dem fall in zweiffelhafftigen bedencklichem bedruck, wie E. Khön: Wir: freundt vnnd Bruderlich hiraus zuerwegen, Derwegen vnd damit wir Je nicht zuwenig oder viel hirin mit den vnsern thun oder lassen mugen, Bitten gantz freundt vnnd Bruderlich wir E. Khö: Wir: bruderlichen wolmeinenden Radt vnnd bedencken, wornach wir vns E. Khön: Wir: gefallen nach, zuuorhalten, Ess hat Jetziger Zeit, Godt bessers, in disen Landen die gestalt vnd gelegenheit, ob wir wol mit vnserm geringen beistand vnd vormugen hochgemelte hern gerne wolten entsetzen, so sein die strassen vnd Passe von dem Vheind dermassen vorlegt, das ess nicht muglich ist, Der Almechtige mag Iren Liebden vnd vnss andern helffen Amen, Diss haben wir in eil Eur Khö: Wir: wehemutiglich nicht vorschweigen konnen, Dieselb dem lieben Godt bei glucklichem Regiment, vnnd guter leibs gesundtheit lange zuerhalten getreulich beuelend, Datum vff vnserm hauss Habsel, am tag decollationis Joannis, Anno oc Lx

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osell Wieck, vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graff zu Oldenburg, vnd Delmanhorst,

(Eigenh:) E K W treuuer
vnnd gehosamer Bruder alzeit
Magnus manu propria
sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm freuntlichen lieben hern vnnd Brudern,

219. (1560. Nach Aug. 30.) Bericht eines Ungenannten an einen Ungenannten (wahrscheinlich den Comthur zu Pernau.)

Cop.

Von einem am 30. Aug. 1560 mündlich eröffneten Plane Eilert Kruse's, Livland mit Russland lehnsweise nach dem Muster des heil. Römischen Reichs derart zu verbinden, dass dadurch Sitte und Recht in Livland, Sicherheit und Kirchenbesserung in Russland angebahnt und eine massenhafte deutsche Einwanderung in das bisher verschlossene und barbarische Land von Moskau vorbereitet würde. Warnung vor diesem Plane und seiner Mittheilung an Jedermann. Bitte um Uebermittelung an den OM. und die es angehe.

In dorso: Dorbtische Handlunge.

Denn 30 Augusti zwischen 8 vnnd 9. schlegenn vngeferlich binn Ich zum Neuen barnow gewessen vnnd alss Ich mich widerumb nach der Altenbarnow begeben vnd nach Werppell verreithen wollen Ist Ellert Kruss Stifts vogt zw Dorpt mir begegnet, vnnd vmb Zeitung befraget, dem Ich sonderlichs nichts dass Ich newes gehort allss die Villenische eroberung souiel Ich dauon vornommen vormeldet, Darvff ehr weiter mitt mir beredung gehabt, vnnd (*add* vnter) anderen angetzeigt vnd mich vmb rath gebetten, wie ehr doch sampt denn Dorptischen anschlagen solt, dan ehr spurte vnnd vormerckte, das der Feindt ein schloss ein Stadt vnnd gebiet nach dem anderen erobert Je lenger Je mechtiger wurde, also das ehr sich besorgte das gantze Landt welchs nun fast aller seiner macht Dieweil der alte herr Meister sampt der Artellerei vnnd dem geschutz zu Vellin erobert vnnd beraubt kont vnnd mocht dem feindt nicht lenger entstan.

Vnnd dieweil die Dorptische nun Ins dritte Jar auss dem Irenn gewessen vnnd fast alles was sie auff erdenn vormocht angewant, auch zw ider Zeit wan sie erfordert vnnd vffgemanet sich mith harnisch vnnd Pferden tzu etlichen maln zu feld begeben, der gentzlich hoffnung man wurde ein mael dem feinde dermassen abbruch thun dz entwedder ssie mith

gewaldt, oder durch treglichen frieden zu dem Iren kommen, so were doch bisshere solch vilfaltig vffrustung gantz vnnd gar vnfruchtbar abgangen, vornemen auch weder hilff noch trost von keinem hern dieser Lande, denn ob sie woll von beiden Furstlichen Durch. denn Ertzbischoff vnnd Hertzog Magnussen viel guter vortrostung hetten, so wurde doch mith der thadt vnnd Im wercke nichts aussgerichtet, sonderen befunden augenscheinlich das sie zw Irem ewigen vorderb vnnd vndergang nur mith vorgebenlichen plossen worten dan sonst nicht weiters erfolget vffgehaltenn. Hieruff ich befragt, was sie dann vonn beidenn Hern vor trost oder eigentlichen bescheidt hetten, Geanthwurt, der herr Ertzbischoff wollt sie nicht vorlassen gebe denn bericht, Das Ire f. D. mith grosser muhe vnd geldspildung die Ko: May: zw Polen zur hulff vffpracht. ob aber Hertzog Magnus zum Stifft Dorpt berechtigt zu sein vormeint Man dan der Stiffte Dorpt wider erobert, vnnd von feindt errettet, wolten sich Ire f. D. vnder einander desshalb entweder in freundtschafft, oder mith recht vorgleichen vnnd entscheidenn, Das were der trost vnnd hulff den sie hetten aber sie befunden nicht das weder der hern Meister ertzbischoff noch Hertzog Magnus etwas weiter zu sachen tethen, dan sie mitler weilen In grosser armuth Jamer vnnd elend mitt weib vnnd kindt hin vnd wider gleich denn Zigeuwrn im Land vmbschweiffen, hetten all das Ihr wie man zu gedencken vortzert, vnnd datzu In grosse schuldt gesatzt. also das sie auch vmb trew ehr vnnd glauben der nicht betzalung halben kommen, vnnd nun bey nimand ethwass mehr leihenn oder vfiborgenn konten, Dadurch sie dan da es noch lenger alsso stan soltt mith Iren weib vnnd kindern vorsmachten vnnd vorderben musten, Bate mich auch allsbald daruff das Ich Johan Zoye seynet halben vmb ein Lop roggen oder ij bitten vnnd ansprechen wolt.

Zeigt auch weiter ahn ehr hette sich anhero nach der altenn bernow begeben, da ehr also gedachte zu pleibenn,

Dan er wuste weiter nirgent, In der gantzen weldt hin zu fliehen vnnd ob auch schon der Reuss wie Ihme gar nicht zweiffeldt das ehr von dar nicht aussbleiben, ankommen wurde, so wolt ehr doch nicht vmb einen fuss wegs weichen sonderen vielehr Ime entgegen, sich vff gnad (· sso Ime anders die begenen mocht ·) prissentiren vnnd anbieten, Dan er hette sich kegenn Gott vnnd der gantzen weldt, beklaget, wolt auch dauon offentlich bezeugen das ehr soueil Ihm Immer muglich vnd menschlich gewesen mith aller seiner vornumfft sinne vnd vorstandt souil bey der Sachen gethan da es muglich gewesen, ehr vnder einem Christlichen Potentaten vnnd hern wonen mocht das er nichts liebers vff erdenn gewolt,

Dan ob mhir *(sic)* wol durch den Muscowiter vill trefflicher grosser Zusag geschen mit fleissiger vormanung Dieweil ehr nun des keisers aller Reussenn klare augen, gerecht vnnd grossmechtigkeit gesehnn, auch sonder zweiuell als ein vorstendiger vnnd dapffer man dafur sie Ihne erachten vnd hielten, erspurt das Ime die Lande zu Lifflande da ehr sich mith syner macht daran strecken nicht entsteen konnen, so wol ehr bedencken das ehr seynem gluck so Ime durch des keisers begnodigung vorstund, nicht entgegen strebte sondern sich vnder Ihres Keisers Schutz ergebe damit ehr In frid vnnd rhu der gewaltigen, Handt Ires Keissers sitzen vnd leben mocht, so hett ehr doch domals solchs alles nicht geachtet, Da er aber gewist das alle seine traw wolmeinung nie nicht anders vnnd besserer alss ehr nun vnuorschuldet befunde vnnd erfarn, sollt noch gesagt vnd belonet wordenn sein, woll ehr sich vil anders bedacht, vnnd lieber bey Zeit vff solche Stadliche zusage die Ime sonder zweiffel gehalten worden, ergeben haben, alss das ehr doch (· wie ehr theglich ahn vilen erspurt ·) sich entlich zu seinem grossen schadenn vnnd nachteil ergebenn muste.

Er hette auch fast nachdenckens gehabt, ehe vnnd zuuorn solche geschehe das die Dorptischen vmb nach folgender

beschuldigung willen dauon allenthalben offentlich protestirten, wo die zeit nicht zu kurtz fallen, Deweill ehr aber dabey neben besorgt, da solche Protestation schon geschehen, das er doch kein furcht schaffen, sondern sie wurden wie anhere mith guten worten vnnd vielen vortrostungen solang vffgehalten werden, biss Ine entweder de Ssele vss dem mund oder der leib vff den grosshoff gelegt, so woll ehr vor seine person weiter nichts dartzu thun, vnnd die sachen got befelhen des Reuschen ankunfft erwarten vnd sehen wass ehr mith Ime machen vnnd angan wolte.

Zeigt weiter an wie deucht euch wen dem Grosfursten etzliche Artickell, die ich bey mir erwegen proponirt oder vorgeslagen, solt sich Ihme dann das gantze Landt oder die Jenigen so Itzt In grosser armuth vnnd beschwer leben nicht lieber ergeben, alss das sie biss vff das eusserst gemartert sich gleichwol entlich vnderthenig machen musten.

Erstlich wan er gleich wie die Romische Key: Matt: die auslendische Reichsted, allsso auch ehr der Grosfurst Riga, Reual, Dorpt, ɔc zu seinen Reichsteden vorordnet, vnnd sie bey Iren Priuilegien glauben vnnd theutscher tracht ɔc pleiben liess vnnd das ehr alsso einen freien Pass durch gantz Lifflandt haben, dass man In die Muskow hin vnd wider In seinem Reich gleichwie man In andere Konigreich als Spannien, Franckreich, Engelandt, Vngeren, Behemen Denmarck Schweden, ober vnnd die Niederland ziehen vnnd wandren mocht, dadurch alsso seine Landt vnnd macht, in der gantzen welt bekanth vnd ehr die Nationen vnnd folcker so vnder seynem Zepter ɔc Dermassen possedirt oder vnnder sich hette, gleich wie die Romische Ko: May: auch vilerlei Nation da doch ein Ide sonderlich bey Irer tracht sprach, glauben vnd regierenden Fursten blieb allein dass er allss ein oberster keiser geachtet, gehalten vnd erkanth mocht werdenn,

Zum andern wan also der Grosfurst bey denn ausslendischen herrn vnnd Potentaten bekandt, so wurde sonder Zweiuell (· dieweil der Fursten vnnd Herrn Je lenger Je mher derselbigen Furstlichen vnterhaltung aber Je lenger Je geringer ·) dieselben sich mith Ime befrunden, sonderlich wan sie seine macht, vnnd seines handels, lebens vnnd wesens die der Christlichen Religion nicht fast vngleich, vnd vmb eine kleine vndersheidt welcher durch Gotts hulff, vormittelst gotfruchtiger gelarter leuth vnderricht leichtlich zuhelffen, das sie von Ihrem Irthumb mochten bekert werden, Vnnd das allso derselbig Herr vonn fürstlichen stammen ein gubernator oder herscher der Lande Lifflandt die Lehenn von dem keiser aller Reussen empfinge gleich denn ausslendischen Fursten von Keyserlicher May: oder wie Preussen von Ko: May: zu Polen, Dagegen solt gemelter Furst von dem Furstenthumb zu Leifflandt sampt seinen vnnderthanen denen von Adel vnnd die Reichsstede die geburliche rossdienst steuer Schatzung hulff vnnd anlage, thun In aller mass, wie man vnder dem Romischen keiser thun mussen.

Vnnd wurde sonder zweiuel ein solcher mechtiger Herr da ehr myth den Deutschen Fursten befrundet der Christenheit nicht vntreglich sein, wie man dan wol mith der Zeit erspuren, dass sich nicht die geringsten sonder die furnembsten Potentaten entweder durch ewigen Friden, oder durch personliche leibliche Freundtliche voreinigung wol vorgleichen, Frid, ruhe vnnd einigkeit pflantz vnnd erbawen wurden. wie dan In ertzeiten vnnd hiebeuorn durch Keiser Maximilian dessgleichen ko. W. zw Denmarcken geschen sein soll.

Vnnd wen solchs alsso Ins werck gestelt, vnnd den grosfursten zuerkennen geben wurde, were nicht zu zweiffeln, er wurde solchs annemen, alssdan so kont auch nimandt beschwerlich sein, sonderlich wan der Frey Pass auss vnnd In die Mosskow zu reissen Iderman erlaubt, vnder Ime zuwonen, es wurde auch so uil teutschs volcks, vnnd allerlei Nation In

Russlandt vnnd die Moskow wandern vnd zihen das man Irer allweg vberflussig gnug vor sich befinden Derhalben sich die Inwonenden Lifflender wie sonstlang gschehen der hinwegfurung an Barbarische oder Frembte orther nicht zubesorgen. In Summa da der frey Pass. wer sich desselben artikels, mit nichten zubefaren. vnnd wurde Lifflandt ein reich landt, wie ehr mir vnnd einem Idern so der sachen weiter nachdencken wurd, wolt zuermessen geben.

Zum dritten, so wurde sich ein Ider dem sonst lang gewalt vnnd vnrecht geschehen seines Rechtens viel besser vnnd Leichtlicher erholen konnen, wan die Lande alsso vnder einem Herrn zur gehorsam pracht. Dann das bissanhero ssouil mutwillens gewaldt vnd vbermuth geubet, vnd ein Ider gethan wess Ime gelustet. Das were allein der vielen Regenten vnnd oberkeit sso In dissen Landen, vnd deren man doch ghar nicht oder wenig geachtet, schuldt gewessen, sonderlichen dieweil Je einer wider den Andern, dessgleichen die vnderthanen ein Ider seiner oberkeit bey gepflichtet, das also keiner nach dem anderen gefragt sonder welch der sterckest, derselbig were der echtfertigst gewesen

Das aber das vbeflussig schwelgenn vnnd sauffen, gotslesteren, Schweren, Horerey, mothwillig morden, vnd todtslagen, wie sonstlang In Lifflandt geschen (·darumb dan die Almechtig die Straff, durch den Reussen als sein werckzeug vnd mittel, vorhanget ɔc ·) abgeschaffet vnnd vorbotten wurd, wie dan der Grosfurst sonder zweiuel vor allen Dingen solche grewliche Laster In keinen weg dulden noch leiden konth. wie man bey seinem volck, die wir vur vnchristen halten (· vnnd die sich doch myth Christlichen wercken, alss wir so Christen sein wollten, vnd vielbesser, fromer vnnd gehorsamer ertzeigten·) offentlich zuersehen. Achtet vnnd hielt er dafur, solche reformation wurde dem gantzen Lande vnd manchen Christen menschen so darin wonet zu zeitlicher vnnd ewiger wolfarth nicht vntreglich sein. Wiewol es manchem mutwilligenn

buben sich In solchen gehorsam zu gebenn fast saur vnd schwer werden wurd.

Vnnd nachdem seines erachtens, wan die Dinge mochten also vff obgemelte weg gebracht vnd gerichtet werden nimand vnder dem grosfursten zw wonen beschwerlich sein wurde ehr auch vor seine person als dan Je so lieb vnder Ime allss anderwo wonen wolte, so were ferner zuuorhoffen es muchten die Reusschen durch vnsere der Christenn beiwonunge vnnd tegliche conuersation vnsers Christlichen glaubens vnderrichtet, vnnd wir durch obgemelte reformation dardurch wir zu beiden theilen bekeret, die ewige seligkeit erlangen.

Disse beredung vnd antzeigung so gemelter krauss kegen mir gehabt, ob sie wol etwas weittleufftiger vnnd mith mehren worten geschehen. so hab Ich dieselbige doch also eigentlich von worten zw worten wie er vormeldet, nicht sondern vffs kurtzt den offeret vnd Inhalt seyner meinung vffgetzeignet. Vnd befinde dass solch furgeben allein dahin gerichtet, Dadurch man manchen einfeltigen sich desto eher dem Feind zuergeben, bewegen persuadiren vnnd bereden mocht. Wie ich dan algereid etzliche, denen ich solch des Kraussen vorslag eroffnet, vormarckt das Ihnen die Dinge nicht vbell gefallen. Dieweil ich aber solch vurnomen, hab ich dauon nimandts weiters antzeigung thun wollen, damit kein ergernus gegeben, vnd hab es gleichwoll E. A. W. zuuormelden vor nottig erachtet damit solchs ahn die end vnd orth da es ferrer zuwissen nottig mocht gelangen.

Ich hab es auch dem Jhenigen so E. A. W. ahn mich geschickt nicht kunth thun wollen, damit solche anslege bey dem gemeinen man publicirt oder eroffnet. nicht ferner nachdenckens hetten, worauss dan allerlei weitterung vnnd ein merckliche voranderung disser Lande erwachssen mochten. Wie Ich dan E. A. W. solchs alles den vorstendigen

zubedencken gebe. Vnnd were meines einfeltigen erachtens (· ehe obgemelter Kruss sich zum feinde begebe ·) nicht vnratssam gewesen Das E. A. W. solchs vor lengst gewust, Damit der her Meister oder Herrn disser land dem allen vorkommmen ɔc Wie ich dan E. A. W. solchs alssobald gern vorwissenlichet habenn wolt da ich durch den Prouassen vnd andere nicht so freuenlich eigenwilligen gewald E. A. W. stat vber mein vielfaltigs rechtlichs erbieten nicht verwissen were

Bit E. A. W. wollen solchs Im besten von mhir vorstehn vnnd ob schon die Ding wie hirinne vormeldet, etwa durch Zeittigen guten rath, vormittelst gödtlicher hulff Iren fortgang nicht gewunnen, Dafur dan Gott fleissig zubitten, Ich auch In dem fall gern ein lugener sein woldt, so wollen doch e. a. W. auch die Jenigen deren (*l.* denen) solche anschlag offenbar werden mein trew gemuth vnd meinung vnd dz ich villieber vnder Christlichen Potentaten allss vnder denn vnchristen wonen woldt vffnemen vnd vorsteen.

Ich khan e. a. W. nicht vorhallten das ich von etzlichen vornomen vnd vorstanden, denen das Ir von euren Burgeren vnd Krigssfolck genomen wo sie solchs nicht widerumb erlangen, das sie hochtringender noth halben sich dem feind ergeben oder zu dem schlagen musten, vnd vmb hulff vnd trost, damit sie nicht hungers mith weib vnd kindt sterben, vnd vorderben mochten antzulangen. Welchs Ich aber gantzs freundtlich wedderrathen vnd desshalb an E. A. W. auch In kunfftige Zeit nicht beschuldigt werden, alss sie hetten zu solchen schrecklichen abfall dafur Godt gnedig sein wolle ein vrsach geben, E. A. W. die werden sonder zweiuel hirein das beste furwenden, vnd der sachen wichtigkeit vnnd was darauss erfolgen fleizig erwegen vnnd bedencken. Souil meine Person betrifft will Ich mich mith einer guten voreherung vor dass Jhenig so von meinem Zeug zu e. a. w. In die stat gepracht

vnnd errettet worden der massen ertzeigen, das die Danckbarkeit soll erspurt werden. bitt e. a. W. gunstige antwurth.

---

220. 1560. Sept. — Des Herzog Magnus Instruction für den Hauptmann Anton von Oldenburg an den König Friedrich II.

Orig.

Von dem Einfall der Russen in die Wiek zu melden und um Verproviantirung der Häuser zu bitten u. a. m.

Denck zettel wass m. g. f. vnd h. hertzogk Magnuss d. heubtmann Anthonio vonn Oldenburgk bei der Ko: Mat. zu Denmarcken ɔc vber sein vorig beide schriftlig auch muntlige empfangene werbung ɔc. nach gebur vormelden soll.

Erstligen Nachdem hochg. hertzog Magnuss In den heubtman abgefertigt, vnd er zur Arnspurg vf den wind gelegen I. f. g. aber zu hapsell In der Wieke geblieben, Ist der Veindt der Reusse In Körben ein ort der Wieke eingefallen, am Montage nach Egidii *(Sept. 2)* folgend tage In drei theile sich getheilet vnd vber die gantz Wieke vnuorsehens getzogenn geraubet gebrant vnd todschlagen alles was er vberkumen,

Dinstags nach Egidii *(Sept. 3)* ist hochg. m. g. h. mit weinig Diener von habsel den morgen frue mit genawer not dem Veind enthkumen. nach Osell zu wasser: ɔc.

Der Reusse ist In Habsell gefallen dass stetlein vorbrand, vnd wass drinnen gewesenn Junck vnd alt. Die kinder vf der gassen erbarmligen ermordet. Viel Junckfrawen vnd frawen vom Adel wilcke flichtig vor Im gewesen vnd nach habsel

geeilet mit sich weg gefuret auch etlige ermordet etlige In die offenbare Sehe gedrengt die sich selbst erseuft ꝛc.

Wie der Veind also gantz vnnd all die Wieke durch getzogen alle die heuser der Teutschen als woll der vnteutschen verbrant, Alle dass vihe weg treiben lassen. hat er sich In drei theil getheilet ein haufen zur Awder Im haue. der andere bei lehall. Der dritte nach Padiss der Ebtei vorlegt.

Vf Habsell sein bei ij^{c} knechte dabei ist Munchausen vnd her vlrich beer heinrich Vxkul vnd sonst die Ritterschaft daselbst In der Wieke wilch nicht mit Weib vnd kindern vom Veind enfurt Es stehet zusorgen, do sie der Veind mit gewalt vnd seinem schweren geschutz beengsten würd, dass got gnedigst wolle abwenden, Dass dass haus nicht zuhaltenn Imgleichen, auch Lode ꝛc

Vf Arnsburg ligen hoch: M. g. h. mit den Reualschen knechten bei j^{c} vnd 30 starck vnd ob wol dass haus mit gots hilf vor dem Veind. biss vf entsatz der Ko: Mt. vf dass negst VorJhar zuhalten, so mangelts an Maltz hauern speck vnnd vishwerck In summa an allerhand prouiande sonderlich an gelde die knechte zuhalten.

Hirumb zupitten, dass neben der bewilligten Victualien Maltz vnd anderss die Ko: Mat: mit Iren eignen schiffen Arnsburg vnd dass land Ozell gnedigst bespeisenn vnd noch vor diesem winter entsetzenn lassen wollenn.

Es mangelt auch dem hause Arnsburg In der not kegen den Veind geschutz puluer vnd loth. vnd guther buchssen schutzen ssechs oder ssieben, dan gar keine itzt bei dem hause vorhanden. Darumb zupitten ꝛc.

Solt man auch auss diesem ort die Wikschen In der belagerung vf habsel vnd lode wie wol Christlig vnd pillig entsetzen must datzu vor dem Winter gedacht werden,

Werden die Vesthe nicht entsat, vnd von dem veind erobert. Ist man der gantzen Wieke beraubet. Der guten

redlichen leut so darauf sein. stehet zuschweigen der grossen mord vnd Christligs bluts vorgissung, dan man dessen gewiss, dass sich die redligen leut nicht gedencken zu geben, sondern Ir leben dabei zulassen,

Die Arnsburg must demnach die vhar stehen vnd herhalten, wer kan dem Veind negst eroberung der wikischen Vesten den pass nach Ozel vf den winter wheren

Es wirt sich Hertzog Magnus vf Arnsburg den winter verhalten vnd von der ku: Mat: der bruderligen entsatzung vnd trostes, getrosten wiewol I. f. g. vorhin einer andern bedacht aus lifland sich zubegeben ist aber I. f. g. vf ander wege Ires gemuets vorandern ɔc wie der Secretarius kunftig In seiner ankunfft der Ko: Mat. vnderthenigst erclerung thun wirt. *(durchstrichen)*

Die Reualschen harischen vnd wirischen auch die Pernowschen haben In dieser angst vnd not bei Hertzog Magnussen woll trost vnd entsatz suchen wollen, Es hat aber nicht mugen angenommen werden, Im fal aber die orter vnd leute nicht getrostet oder mit andern mittelen vnd wege entsatzt, so wirt Irer der Veind gantz vnd gar mechtig wie der gantzen land lifland zubesorgen ɔc

Die beiden Post. so nach dem Muscowitter gefertigt mit Ku: Mat schreiben seind noch nicht widder komen, wass die vrsachen, vnd wass der Veind furhabens. stehet auss diesem elend leicht zuermessenn, φ

(Eigenh:) Magnus manu propria sst.

φ Es hat Mein g. h. hochg. gewisse kuntschaft wie hertzog Christof zu Mecklenburg ɔc. vor sich vnd wegenn dess Ertz-Bischofs mit samb den ErtzStiftischen ɔc so wol auch der her Meister mit deren macht souiel der noch furhanden, mit

den Polnschen kriegsleuten widder den Veind zufelde geruckt sein sollenn vnd on zweiffel Meins. g. h. hilf vnd reuter neben Inen zupitten nicht vnterlassen werdenn Dweilen nun I. f. D. Stift vom Veind nicht verschonet ɔc zupittenn wie sich I. f. D. hirein zuuorhalten kunigkligen radt vnd meinung ɔc.

Die Reualschen haben Ire eid dem Meister gantz vfsagen lassenn gedencken sich vor den Veind zuhalten, so fern sie entsatzs zuhoffen, Nun hat man kuntschaft, dass ssie Ire gesanten vf dem wege haben, die Stad hochgemelten M. g. h. anzubieten vnnd vmb trost zupitten, Vnnd so sie mugen angenommen werden vnd mit hilffe getrostet wollen sie die Stad halten Ess stehet sonst zusorgen der Veindt wird derselben mechtig, hirauf Imgleichen zupitten wess M. g. h. In dem sich zuuorhalten ɔc

---

221. 1560. Sept. 11. Hapsal. — Christoph v. Münchhausen an Hieronimus Thenner.

Orig.

Bitte, ihm beim König Gehör für seine Entschuldigung, dass die Rückkehr der Schiffe und die Ausfertigung der Ratification ganz ohne seine Schuld verzögert worden, zu vermitteln.

Meine freundtwillige Dinste vnnd wess ich sunst mehr liebes vnd gutts zuthun vermag zuuor, Achtbar vnnd hochgelartter Inbesunder gutter freundt, Weiln ich dan bey der ko: May: meinem allergnedigsten Konige vnnd herrn, Wie ich dan bericht wurden, vnnd auss vielen Handlungen erspurtt, das ich bien angegeben Alls soltte ich den Schiffs Heuptleutten so mit dem Hochwirdigen Durchleuchtigen vnnd Hochgebornnen meinem gnedigsten Fursten vnnd Herrn Hertzog Magnussen ɔc

Anher noch Osell vnnd Arnsburgk gesiegeldt, Sie mit Tormen do in setzen vnd sunst zustocken vnd Blocken gedrawet haben, Diesem ich mich, mit Meinem gnedisten Fursten vnnd herrn, auch sunst mannigem Redlichen manne, laubhafftig *(sic)* anders zuerweisen, das ich vor viertzehen tagen ehe die schiffe abgelauffen nicht zur Arnsburg, behalben von Osell in der Wiecke gewesen, vnnd habe Je vnnd alle wege vor meinem abtzuge dartzu geratten, Das Hochgedachter mein gnedigster Furst vnnd Herr, die schiffe Nicht lenger, Sunder furderlichst zurucke abferrtigen mochte, was die vrsachen das die schiffe ohne meinen Mittwissen dan so lange vfgehaltten wurden, Solchs werden E: Acht: von kegenwerttigen brieffs zeiger allenthalben weittern gruntlichen bericht zuerfaren haben, Vnnd wiell mich nicht alleine desen, das die heuptleutte kegen die ko: Mayt: mich vorgegeben Behalben aller der Jenigen, die mich kegen Ihre ko: Mayt: Welchs doch alles mit vnwarheith gescheen vnnd angegeben, eigner person wie einem ehrliebenden geeignet, Redlichen zuuerantwortten wissen, Bitt Euer Acht: hiemit freundtlich, kegen die ko: May: meinen allergnedigsten könnig vnnd hern, Das Ihre kö: May: mich gnedigst zur Andtwurtt mochte kommen lassen, mit vleiss gedencken, vnnd Erwerben Wollen Das Ihr ko: Mayt: mich gnedigst bescheiden lassen mochten, Dan ich, wie gemeldt, kegen Ihr ko: May: auch kegen ich sunst mach, Idoch mit vnwarheitt angegeben sein, in eigner person verandtwortten Dar zuerscheinen bedacht bien, Souiell der Ratiuication betreffen hatt kegenwerttiger brieffs zeiger allenthalben weittern bericht, vnnd das es sich domitt so lange vorstreckt, ist nicht mitt vorsatz gescheen, odder durch meine person vorhindertt wurden, Wie hochgedachtem meinem gnedigsten fursten vnnd hern mich Diesem gnedigst mus haben zuendtschuldigen, Solchs die ich himit dem Allmechtigen gesundt befolen freuntlichen nicht vorhaltten

wollen, Dat. vff Hapsell Mittwoch noch Natiuitatis Mariae Anno ꝛc lx

Christoffer von Munnchhaussen
zu hattenhaussen ꝛc Stiffts Vogt
in der Wieck.

Dem Achtbarn vnnd Hochgelertten Jheronimus Thander Beider Rechten Doctor vnnd ko: May: zu Dennemargk Rath meinem Inbesunder gutten Freund

---

222. (1560. vor Sept. 19 ?) — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.-Autogr.

Klagt, vom König ganz vergessen und verlassen zu sein.

Freuntlicher geliebter her vnnd Bruder E. K. W. habenn vngezweiffelt nun mher aus vnserm vielfeltigem ergangen schreiben vnsern vnd vnserer Stifte Zustandt Freunt vnd bruderlich vornommen, vnd hetten vns nicht vorsehen Das E. K. W. vns dergestalt in vnser Stifft Ozell, abgeferdigt, vnd so gar one radt, trost, vnd hulffe in vnsern eusersten nothen solten vorlassen, vnd gentzlich vorgessen haben, Das wir auch von E. K. W. noch diese stunde vff die werbung so wir vnserm Secretario beuohln so weinich als andere vnser schreiben Kein anthwordt oder einig schreiben bekummen, Do doch E K. W. irhen eigen botten mit briefen an den Hern meister in diesse lande abgeferdigt, bei welchem wir vns je zum weinigsten vmb erkundung vnser vberkunft vnd zustandes eines Bruderlichen geringen schreibens vorhoffendt gewesen, vnd konnen gar nicht gleuben, Das E. K. W. sich irher bruderlichen Zusagen so diesselb vns Im abscheide zu Nueburg gethan nicht

erinnern solten, vnd vns so gar vorgessen vnd trostlos vorlassen. Dieweil E. K. W. vnd derselben Reichen selbst mit hiran nicht weinich gelegen, Bitten derwegen nochmals gantz freundt vnd bruderlichen E. k. W. wollen vns In diessen vnserm Eusersten nothen nicht stecken lassen besondern mit gelde vnd kriegsuolck zu hulffe kommen vnd so lange nicht vorziehen oder warten bis wir vnser Stiffte vnd lande mit schimpff vnd spot vorlassen mussen vnd daraus wider vorJagt werden, Das wollen zu E. k. W. wir vns freundt vnd bruderlich vorsehen vnd bitten hiruff E. k. W. Freundt vnd bruderlichen erclerung vnuorzuglich darnach wir vns zu richten Das seindt vmb E. K. W. wir Freundt vnd bruderlich zuuordienen willig Datum vt in literis *) anno ꝛc 60.

E, K, W treuuer vnd gehosamer
Bruder alzeit Magnus ꝛc.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm Freuntlichen lieben Hern vnnd Brudern,

*) *Trotz des »Datum vt in literis« liegt in obigem Schreiben nicht ein eingelegter Zettel, sondern der Hauptbrief mit Adresse und Siegel vor, gefaltet in dem Sedezformat, dessen Herzog Magnus sich sowol im Schreiben vom 13. October c. a., als auch noch in späteren Jahren, wie es scheint, vorzüglich zu bedienen pflegte. Übrigens ist die Adresse, wie auch die zum Schreiben vom 13. Oct. nicht von seiner Hand.*

223. 1560. Sept. 19. Arensburg. — Instruction des Herzogs Magnus an den König Friedrich II.

Untersig.-Orig.

In Antwort auf des Königs Schreiben vom 28. Juni. Rechtfertiguug gegen die Klagen des OM. und der Räthe von Harrien und Wirland, nebst Gegenanschuldigungen. Bericht über die Gewaltthaten des Moskowiters in der Wiek, die Meuterei der Knechte auf Hapsal und Arensburg. Bitte um vorläufige Aushilfe mit Victualien und Kriegsmitteln, und um endliche Errettung. Mahnung, wegen Reval, Harrien und Wirland's nicht zu zögern.

Instruction vnd werbung wass dem Durchleuchtigsten, Grossmechtigen vnd Hochgebornen Fursten, Hern Friderichen dem Andern zu Dennemarcken Norwegen der Wenden vnd Gotten Konigen, Hertzogen zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der Ditmarschen, Graffen zu Oldenburg vnd Delmanhorst. vnserm geliebten hern vnd Brudern Im Namen vnd von wegen vnser Magnussen Bischoffen zu Osell Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswigk, Holstein oc durch vnsern Secretarien Hermannum schneidern solle angetragen vnd geworben werden,

Nach freundtlicher, Bruderlicher gewontlicher begrussung vnd dienst erbiethung, soll gemelter vnser Secretarius ferner Irer Kön: Wir: vnserntwegen furtragen vnnd vormelden,

Das wir auss Irer Kön: Wir: schreiben den 28ten Monats tag Junii zu Odensehe datirt vnd zugeschickten Copeyen des hern Meisters vnd der Harrischen vnd Wirischen Redte vnd Ritterschafft vnd Stadt Reuell, an I. Kön: Wir: gelangten Schreiben, darin ss. L. sich selbst vnnd sie ihren hern fast hoch doch mit lauterm vngrundt zuentschuldigen vnterstehen, auch Jungsten I. Kön: Wir: schreiben vormerckt, dass I. Kön: Wir: vff solchs des hern Meisters vnd etzlicher S. L.

Rethe vnnd anderer vnser Missgonner vnerfindtlichs angeben, sich wider vnnss zu zorn vnd vnbruderlichen willen bewegen lassen, dess wir vnss dan one vnser verursachen vnnd vngehorter vnser anthwort vnd entschuldigung, zugeschehen der Bruderlichen trew vnd verwandtnus nach weniger dan gar nicht hetten vorsehen sollen, vnd Je zum wenigsten gehoffet, do gleich I. Kön: Wir: als wir vnns doch nicht zuberichten wissen, von vnss ethwas widerigs beiegnet oder furbracht worden, I. Kön: Wir: solten vnnss solchs vormeldet, vnnd vnser anthwortt vnd entschuldigung darauff vor gehort, vnnd Ir Bruderlich Hertz vnnd gemueth nicht so gar von vnss gewendet habenn, vnnd das Sie auch vnnss in vnser erst newlich anstehenden vnd angefangenen Regirung vnd diesem vnserm beschwerlichem vnd bedrugktem zustandt vnd gelegenheit vnd eussersten noth trostloss vnd ohne alle hulffe vorlassen haben, Wir mussen aber solchs an seinen orth stellen, vnd in dem mehr vnsern Missgonnern, dan Ihren Kön: Wir: die schuldt zumessen vnd sein nochmals der freundt vnd Bruderlichen hoffnung vnd zuuorsicht ihre Kön: Wir: werde vnnss in vnser angefangen Regirung vnd itzigen betruckten gelegenheit in nothen trostloss nicht vorlassen, Wass des hern Meisters vnd der Retthe vnd Ritterschafft der Lande Harrien vnd Wirlandt vnd Stadt Reuell, an Ire Kön. Wird: aussgangen schreiben, vnd vormeinte vorgewandte entschuldigung anlangt, lassen wir an ihr selbst in Ihrem werdt beruhen, vnd durfften sich Ire Kön. Wir: derselben nicht hart annehmen oder dieselb so hoch bewegen lassen, dan die sachen nicht so gantz clar vnnd rein sein, Als der herr Meister dieselb gern machen vnd entschuldigen will, So ist auch das schreiben welchs an I. Kön: Wir: Im Nhamen vnd von wegen, der Rethe vnd Ritterschafft der vorbemelten Lande mit Irer Semptlichen wissen vnnd willen sso wenig auch des gantzen Radts der Stadt Reuell nicht aussgangen, besondern durch wenig vnd nur zwo oder drei personen welche dem hern Meister sonderlich ver-

wandt vnd voreidet gewesen, gantz heimlich vnd one der andern wissen vnd beuelch gefertigt worden, Dauon I. Kön: Wir: wan wir personlich mit vnserm Erwirdigen Thum Capittel vnd Retthen bei derselben glugcklich ankummen werden, wie geferlicher weisse die Dinge durch den hern Meister vnd etzliche seiner Harrischen Retthe wider vns practicirt worden, ferner grundtlichen bericht vnd bescheidt bekummen sollen, Vnnd hetten vnss vngern mit annemung etzlicher kriegsleuth, in solche muhe vncosten vnd nachteill gesetzt, wo wir nicht nothdrengklich dartzu verursacht worden, dess vnss vnser Capittell Redte Ritterschafft vnnd mennigclich getzeugnus geben werden, Wir haben aber vnnss der eingefallenen widerung halber so zwischen vnss vnnd hochgedachtem hern Meister auss S. L. eigenem vorursachen eingerissen, die hochwirdigsten vnnd hochgebornen Fursten hern Wilhelm Ertzbischoffen zu Riga vnnd Marggraffen zu Brandenburgk ɔc vnd hern Christoffern Coadiutorn berurts Ertzstiffts, Administrator des Stiffts Ratzeburgk vnd Hertzogen zu Megckelnburgck ɔc vnnsere freuntliche liebe hern Oheim Schwager, Vettern, Vattern vnd Brudern, vff I. L. vielfeltig bitten vnd ermahnen mit Radt Consent vnd bewilligung vnserer Erwirdigen Thumb Capittell vnd Retthe vmb der gemeinen Lande noth vnd vorstehender gefahr willen, in einen friedlichen vnbefarten Anstandt biss vff nechstkunfftigen Pfingsten dieser gestalt bereden vnd behandlen lassen, Das vnnss S. L. Innerhalb Monats frist, nach dato des bewilligten anstandts, das Hauss vnd Closter Padiss, sambt desselbigen hoffen guthern ein vnd zubehorungen, sso one mittel vnserm Stifft Reuell vnterworffen vnd zu demselbigen von alters her gehorig gewesen abtzutretten vnnd eintzuraumen, vnnss auch an der einehmung vnsers Stiffts Reuell dartzu wir durch guthwillig abtretten des vorigen hern vnd ordentliche wahle eines Wirdigen Thumbcapittels ge kummen nicht zuuerhintern, besondern geruiglich vnd vnuerhindert dabei bleiben zu lassen, zugesagt vnd bewilligt,

vnd sein die andern zuspruch vnd forderung, so wir der Stiffte Osell. Wieck. vnd Churlandt halber. zu S. L. vnd derselben Orden haben, zu wilkurlichen, Scheidts Richtern die wir beiderseits vnther Teutschen Chur vnd Fursten dartzu wehlen vnd erpitten werden, in gute oder mit Rechte zuentscheiden vorschoben worden, Darin wir dan I. Kon: Wir: Radts gebrauchen vnd horen, vnd one derselben vorwissen vnd willen, vnnss in nichts einlassen wollen, Vnnd weil wir dergestalt mit hochgedachtem hern Meister zum friedlichen anstandt geradten, sso haben wir darauff von stundt an vnser kriegsvolck enturlaubt, vnd nicht mehr dan wir zu besatzung vnserer heusser vnd vesten bedurffen in bestellung behalten, Damit wir dem Reussen zu keinem nachdencken oder einiger widerung vrsachen geben muchten,

Nun hetten wir vnss woll vorsehen, hochgedachtes hern Meisters Beuelchaber Engelbrecht von der lippe genant solte solcher verhandlung, vnd I. L. an vnss gethanem schreiben nach, den vnsern die wir der orth mit prouiandt vnd anderer notthurfft zur besatzung des hauses abgefertigt, solch Closter vnd zugehorige guther gutlich eingereumbt haben, So hat er dieselben nicht allein mit spietischen honischen worten aufgehalten, Sondern auch etzliche des hern Meisters hoffleuth an sich gehangen vnss solche prouiandt. vnd den vnsern Ire pferdt vnd Rustung wider bewilligten stillstandt mit gewalt genommen, dero auch zum theill gefencklich nach Reuall gefurt, Welchs vns nicht zu geringem spott nachteill vnd schaden thut gereichen, noch muss die schult bei vnnss vnd vnser Jegentheil mit Irem vngegrunden anbringen endtschuldigt sein,

Wir haben auch alsbaldt Irer Kön: Wir: zugeschicktes schreiben bey eigener post an den Musckowitter abgeferttigt Vnd I. Kön. Wir: vertrostung nach in hoffnung gestanden, er solte vnns vnd vnsere Lande nicht anders als in guter Nachtbarschafft meinen (: Wie wir auch vnns wider Ine zu

gemeinem antzug der Lande zu Liefflant nicht bewegen lassen wollen, noch zu einiger vnfreunthschafft vrsach geben :) aber das widerspiell ist leider hierin, one all vnser verschulden erspuret, Dan wir I. Kön. Wir: als vnserm geliebten hern vnd bruder. In wehemuth vnsers hertzen nicht bergen konnen, Das gemelter Reuss vnuorsehens auch one endtsagung den 2ten Septembris in die Wieck gefallen, das gantze Stifft Jhemmerlich verheret, verbrandt, in grundt verdorben, viell volckes beide Edell vnd vnedell. klein vnd gross, Teutsch vnd vnteutsch, frawen vnd Jungckfrawen ermordet, todtgeschlagen verfuhret, etzliche auch In die Sehe das sie sich selbst ertrencken mussen geiaget, der massen Tyrannisirt, das es billig einen Jedern menschen, so er auch ein steinen hertz erbarmen, entlich auch das Stedlein vor vnserm hauss habsell in Brandt gesteckt, vnnss vnd den vnsern allenthalben vnerwindtlichen schaden zugefugt, vnd da wir Ime des tags zuuor nicht endtrunnen, were vermutlich gewesen, das er vnnss daselbst belegert, vnd vnser weiln es ein vnerbaute vestung auch sonnst allerley mangel vornemlich aber wegen Meuterey der kriegsleuth leichtlich mechtig worden. Aber dem vatter aller Barmhertzigkeit, hat es anderst gefallen, der vnns gnedigclich daruon geholffen, vnd als der feindt das erfahren, ist er in dem dritten tag widerumb dauon abgetzogen. So haben auch die knecht so darauff gelegen dermassen gemeutet, das vnser Capittel vnd andere wo sie nicht verhengen, dass die knecht sich mit dem feindt in ein schalck winden, vnd Sie alsso in Jammer vnd noth bringen, Alles kirchen vnd ander geschmeidt entzwei schlagen, vnnd In Ire betzalung bei einem pfenning vnd mehr als wir Inen schuldig gewesen, an Clarem Silber zuwegen mussen. Wiewoll nun der feindt widerumb von vnserm hauss habsell ethwas zuruck geruckt, Mussen wir vnss doch besorgen das er mit dem ersten oder aber aufs lengst, auf den winter vnss auff Osell auch mit gleichmessiger Tyranney zuhauss suchen werde,

Vnnd obwoll die Reuelischen knechte auf dem hauss Arnssburg in besatzung neben vnss vnd vnserm hoff gesindt vngeuer in hundert vnd dreissig starck liegen, so seindt sie doch aus manglung Irer betzalung fast vnwillig, haben auch vor wenig tagen da sie vermerckt, das wir in vnser Stifft Churlandt verreissen wollen, ein vngeburliche Conspiration die vnnss wunderbarlicher weiss eroffnet. vnd abgeschafft worden, wieder vnss vnd die vnsern mit einander gehalten, Dartzu ist das Hauss an Vitalien Geschutz. kraudt, loth. vnd anderer notthurfft dermassen geschwecht, das es vnmuglich dem feindt vber ein Monats Zeit wo es nicht mit allem vorrath vor dem Winter versorget. vnd bespeisset wirdet vortzuhalten. Nun wollen wir nicht zweiffeln die Kon: Wir: werden solchem zugefuegten Jammer, vnd was derselben vnd vnnss an den vestungen Arnssburgk, Habsell, Lode vnd Padiss gelegen sein will, Konigclich vnd Bruderlich zugemueth vnd hertzen ziehen, vnd sich mit Irem Radt, hulff, vnd trost, vnnss ferner nicht endteussern Bitten dem allen nach gantz freundt vnd Bruderlich I. Kon. Wir: wollen vnnss mit dem schleunigsten, mit etzlich last maltz, habern, Speck, hering vnd anderm vischwerck Ingleichen mit zweyen groben stucken vnd etzlichem feltgeschutz vnd Sechs geschickter Puchssen Schutzen, Krauth vnd Loth endtsetzen, Damit alsso dem feindt die vestung biss aufs vor Jar vnd weitter I. Kon: Wir: entsatzung die wir vnnss keines weges aussen zu pleiben verhoffen, durch gottliche hulff vorenthalten werden mugen, Wir wollen vns gentzlich getrosten, hochgedachter vnser geliebter herr vnd Bruder, werde Irem Konigclichem erbieten auch gegebener vorschreibung nach vnss vnd vnser armen vnderthonen, Dieweill vnser Capittell Retthe vnd Ritterschafft dem Neuburgischen abschiede vnd I. Kön. Wir: schreiben nach die Ratification der volnzogenen handlung itzo mit vberschicken, In keinem wege trostloss lassen, vnd I. Kön: Wir: Bruderlich zubedencken geben, wass Rumhes es Iren Kon: Wir: vnd allen vnsern

verwandten bringen, da wir noth halben vnss der Lande widerumb endteussern, vnd die Armen vnderthonen in Ewigem Jammer vud verderb sitzen lassen musten. Da es aber vber alle vnsere gefaste hoffnung geschehen, vnd wir widerumb an I. Kon. Wir: inss Reich Dennemarcken antzukommen die Armen vnderthonen zuuerlassen gedrungen wurden, wollen wir vnss dessen vor gott dem Almechtigen I. Kon. Wir: allen Christlichen Potentaten vnd Idermenniglichen endtschuldigt wissenn, In wass Jammer vnd betruck auch die Stadt Reuell. die Lande Harrien, Wirlandt, Sonneburg, Pernow, vnd andere des Hertzogthumb Estonie Lande sitzen, Das haben E Kön: Wir: auss vnserm Zustandt leichtlich abtzunehmen Vnd ist vermutlich wie auch zum theil als wir bericht vf dem wege, wo I. Kon. Wir: Irer dartzu habender gerechtigkeiten mit dem forderlichsten nicht in acht nehmen, das Sie sich frembden Potentaten, So I. Khön: Wir vnbequem fallen vnderwerffen, Welchs wir dannoch I. Kön: Wir: aus Bruderlicher trew vnangetzeigt nicht wollen lassen, Vnnd Rathen getrewlich Sie wollen sich der betruckten gnediglich annemen, damit habende herligckeiten der Chron zu Dennemarcken nicht entzogen, vnd andern zugewandt werde, Das gereicht Gott dem Allerhochsten zu lob Preiss vnd Ehren, zubeschutzung der gemeinen Christenheit der Kon: Wir: zu auffkunfft vnd frommen, Vnd wir seindt es vmb I. Khön: Wir: hochstes vermogens freundt vnd Bruderlich zuuerdienen mehr als willig. Geben vff vnserm hauss zur Arnssburgk, vnter vnserm handt zeigen vnd hiefurgedrucktem Secret. Donnersstags den 19. Septembris Anno ɔc Lx.

(*Eigenh:*) Magnus manu
propria sss.

224. 1560. Oct. 3. (Reval.) — Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den Herzog Magnus.

Orig.

Erklärung, dass sie an vorgegebenen Gewaltthaten der Hofleute des Herzogs von Finland keinen Theil haben uud des Herzogs Magnus Vermittelung beim König von Dänemark, um Schutz gegen die bevorstehende moskowitische Belagerung zu erbitten, nicht, wie demselben hinterbracht worden, in Anspruch zu nehmen geneigt seien. Empfehlung in nachbarliches Wohlwollen.

Hochwirdiger In Got, Durchleuchtigster Hochgeborner Furst vnsere gantz willige Dienste seindt E. F. Dt. Ider Zeit zuuorn, gnedigster her, Was E F Dt. schriftlich an vns gelangen lassen vnd gnediglich gesunnen haben wir geburlich empfangen seines Inhalts vberlesend dienstlich vernhommen Vnd so viel nhun anfenglich anlanget dessen punct E. F. Dt. bekommenen schreibens das wir vnsers gnedigen Fursten vnd herrn hofleutten so sich bei vns enthalten sollen solche angezogene gewalt kegen vnd widder die ewren zu vbende vorhenget solten haben, als e. f. Dt schreiben Ins lange dauon meldet Mit gnedigem ansynnen e. f. Dt beuelhaber laut eyner vorzeichnus schleunigs Rechtens vf sein ferner anhalten vnweigerlich zu pflegen vnd zur geburenden restitution der abgenhommenen parzelen widerumb naberlich zuuorhelffen ꝛc

Hirauff mugen wir e. f. Dt. mitt warheit nicht bergen. Das vns von solcher gevbeten gewalt hochgedachten vnsers gnedigen hern hofleutten gar nichts bewust geschweigen das wir wissentlich Imants darInne ethwas vorhenget solten haben So hir vber nun E F. Dt. Imants der vnser Jurisdiction vnterworffen vor vns zu rechte zubesprechen vnd ansprach derwegen zuerlassen nicht bedacht Alsdan so die rechtsforderung von vns begeret, Wissen wir dieselb e. f. Dt. nicht zu weigeren Vor eins, Zum andern, Nachdem wir von dem Muschowiter harth eyner belagerunge vnd ferner beengstigunge bedrawet, welche e. f Dt mith sonderm trewhertzigen mith-

leiden vernhommen Daher als e f Dt schreiben vnd dauon berichtet allerlei radtschlege bei vns fallen sollen wo wir am besten fur der gewalt vnd tiranney des feinds beschutzet vnd erreddet mochten werden Mith gnedigem ermanen vnd erbieten vns hirInne woll vorzusehen, Damith keine widderwertigkeit hir aus erfolge Vnd so e. f. Dt. auch weiln dieselbe in gnaden gneigt sich an Ihren freunthlichen geliebten hern bruder die ko. Mt. zu Dennemarcken vnsern gnedigsten hern In eigener person zubegebenn vmb bei derselben Irer ko. Mt. so wol e. f. Dt. geliebten fraw Mutter trost hulf vnd errettung auszubitten vns zum besten vnd guten in diessem vnserm langwerigen kriege vnd hogesten bedrucke, bei hochstgedachter ko. Mt. ethwas befordern konten wolten sie sich hirmith gnediglich Jegen vns erbotten haben Hirauf mussen wir wharlich wol bekennen Das wir alle noch in fleissiger vnaufhorlicher arbeit vmb vnser Stadt veste zubefestigenn vnd dermassen ob got will zubewaren das wir dieselbenn dem feinde keynes weges zu vbergeben Den viel mher vormittelst dem Schutze gades des almechtigen ritterlichen bis vf den letzten Man zu haltenn vnd verdedigenn bedacht. Es gehe vns ferner darumb als der liebe godt will Vnd das wir deshalber die wir sonst teglichs Inn mercklichen grossen vnkost vnd geltspildung sitzen wie e f Dt. In gnaden abzunhemen daruber In grossem bewoge sitzen, Wenner wir aber da iegen betrachtenn hochermelter vnser gnediger her dem wir mith Eiden vnd gehorsam verwanth wil vnd wisse vns vermittelst der ausgebrachten vnd zugesagten hulff auf den notfal das got geben musse. zu helffen zu schutzen vnd zu erreddende, Das wir nhun diessem zu widder ahne Irer f. g. gnedigen radt vnd vorwissenn wie e. f. Dt. der bericht dauon bekommen, das vns nhu vnd In zukommenden Zeiten vnuorweislich sein mochte, furnemen solten, sein wir noch ny willens gewesen. Vnd werden vns in dem der gebuer zuuerhalten wissen Wir thun vns aber vfs dienstlichste Jegen e. f. Dt. bedancken

das dieselben mith vns ein christlich mithleiden In diessem vnserm trubsal tragen, so wol auch Ihres gnedigen anbietens, konten vnd wolten E F Dt. vns auch ethwas mith bei derselben freunthlichen geliebten hern vnd bruder wor die dieselbige got gebe zu glucke antreft mith zum besten befordern, Nemen wir zu dienstlicher grossen Danckbarheit an vnd tragen nicht weniger mit e. f. Dt eyn christlichs mithleiden wegen des erbarmlichen zugefugeten schadens mordt vnd brandes e. f. Dt an Ihren landen vnd leuten von dem bludtdorstigen tyrannen dem Muschowiter gescheen, Der almechtige wil Ja hinforder dem hoch fertigen bludtdorstigen tyrannen sein furnhemen vnd Anslege gantz vnnd gar tho nichte vnd schande maken. Amen Vnd willen E. F. Dt. wir hiemith dem gewaltigen schutz gottes dem almechtigenn zu langer frischer leibes gesuntheit vnd In saliger fridlicher Regierung zu erhalten dienstlich beuolen haben Dat. 3 octobris A^{0} 60

E. F. Dt.

dienstwillige

Burgermeistere vnd Radtmanne
der Stadt Reuell

DEm Hochwirdigen in Godt Durchleuchtigenn Hochgebornenn Furstenn vnd Hern Hern Magnus Bischoffn der Stiffte Osel Wieke vnd Curlant Administrator des Stiffts Reuell, Erbe zu Norwegen Hertzogk zu Schlesewieck ff. ff. vnserem gnedigsten Herren.

225. 1560. Oct. 13. Arensburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.-Autogr.

Meldet den Ausbruch des Bauernaufstandes in der Wieck, in Harrien, Wirland und Allentaken und bittet um Hilfe.

Vnser freundtlich Dienste vnd was wir sonst aus bruderlichen treuwen mehr liebes vnd gutes vormugen zuuornn Durchleuchtigster Grossmechtiger vnd Hochgeborner Furst fruntlicher lyeber her vnd bruder welcher gestalt wir vff Eur Scho Wir bruderlich schreiben vnnd Radten vnser sachen zu ruhe gestelt vns mit dem hern Meister in eynem friedlichen anstandt bereden vnd behandlen lassen vnser kriegeffolck zu ross vnd fuss geurlaubt dem Grossfursten von der Muscow E sho Wir Schreyben bei vnserm deyner zu geschickt vnd vns vff E Scho Wir radtlichs bedencken zum friden vnd guter nachperschafft mit dem Ruessen gentzlich vorlassen Vnd wie wir vnter demselben guten trawen vnd glaubenn vber alle zuuorsicht vnuorsehenlich vnentsageth vam fyende dem Ruessen fyenthlich vbertzogen vnser Stifft Wieck vnnd Reuell mit morden raub vnd brande in denn grunt verheret vnd verdorbenn worden das wir solchen Jammer vnd elendt Das auch eynem steinn erbarmen mochte selbest ansen mussen vnd entlich mit gefaher vnses eigen leibes vnd lebens mit wenig Dienern dem fiende kaument entrunnen des werden E Sho wir van vnserm Secretarien vnd leyben getrewen Herman Schneider nun mehr nottorfftigen bericht bekummen haben Nhun mugen wir vber das E Khonn wir mit wehemut vnd schmertzen bruderlichen nicht bergenn das vnser eygen Wickische bawren sich zusammengeworffen vnd neben den allentackeschen harrieschen vnd Wirischen bauren die alle Durch den Erbfheindt wider vns vffwigig gemacht vnd Dartzu gehalten werden vnser Stifft vorheren

vorbernen vnd was durch den Erbfeindt noch vnuorderbt vberblieben follent zu nichte machen vnd albereit etzlich der vnsern vom Adell in der Wieke so wol auch in harrien zu thode geschlagen Frawenn Junckfrawen vnd Kinder Jemmerlich ermordet vnd viel vbeler vnd Jo so greulich als der Erbfeint selbest getyrannisiret vnd gewetet Das zubesorgen wo dem nicht mit zeitigem radt beiegnet vnd die bawren getrennet oder geschlagen werden, Das wie (*l.* wir) gantz vnd gar alle vnser Stiffte quiedt vnd der Erbfeinth entlich vnsers huases *(sic)* Arnssborchg wo dasselbig nicht vor disem winter bespeiset vnd durch E Scho wir enthsetzt mechtig werden wirt wirt (*sic*) wie Eur Shon wir von Irem diener vnd lieben getrewen anthoni von Oldenburg ferner muntlich haben zuuornemen Bitten derwegen E Scho wir gantz freundt vnd bruderlich dieselbe wolle sch (*l.* sich) Doch vnser vnd vnserer Stiffte bedruck Jammer vnd elend mytlidlich zuhertzen ghen lassen sich vnser bruderlich annemen vnd mit trost hulff vnd entsetzung in disem eussersten noten nicht vorlassen wie E Sho wir vns Im abschede zu nieborch freundt vnnd bruderlich vortrostet vnd zugesaget Darauff wir noch fest bawen vnd vns vorlassen wollen Das seyn vmb E Scho wirde wir Idertzitt freundt vnd bruderlich zuuordienen willich Do aber E Scho wir als wir vns nimmer mehr vorsen wollen in disen elendt vnser vorgessen vnd vns nicht redten wurden so mussen wir Dei sachen dem leiben Godt beuelen vnd wollen vns kegen E Scho wir vnd menniglich entschuldigt wissen das wir vmb hulff vnd trost offt gnug angesucht vnd keen rettung erlangen mugen Bitten aber noch wie vor gans bruderlich E Scho wir wollen vns trostlos nicht vorlassen wolten Eur Schon wir die wir Dem leyben Godt in seinen schutz bei friedlicher Regierung vnd langer leibs gesuntheidt zuerhalten treulich beuelen, wir in eyle der nottorfft vnd gelegenheit nach bruderlich nicht vorhalten Datum vff

vnserm hause Arnssburg Sontags Den xiij Octobris Anno ɔc Lx

E: K: W truer vnnd gehorsamer
bruder alleseitz

Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm freuntlichen geliebten hern vnnd Brudern

---

226. 1560. Oct. 17. Arensburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Vom Bauernaufstand in Estland; von der rigaschen Tagfahrt des EB. und OM. mit Radziwil; von den Umtrieben der Schweden in Reval; Ermahnung, nicht lange zu zögern. — Von einem Siege der Ritter über die Bauern; Ankündigung einer Botschaft an den König. — Entschuldigung verspäteter Briefe.

In dorso: Prod. Randerssen den 9 Decembris Anno 60.

Vnser freundtlich dienst, vnd was wir sonst aus bruderlichen trewen mehr liebs vnd guts vormugen zuuorn, Durchlauchtigster Grosmechtiger vnd Hochgeborner Furst, Inbesonder geliebter herr vnnd bruder, was vorderb, Jammer, schaden, vnd nachteil wider Eur Khön: Wir: vns gemachte hoffnung, der blutdurstig Reuss vns, vnsern armen vnderthonen, vnd Stifften zugefugt, auch in was bedruck, gefahre, vnd elendt wir neben denselben itzt sitzen, das haben E. Khö: Wir: nun mehr aus den werbungen vnsers Secretarii auch sonsten vngetzweiffelt freundt vnd bruderlichen vormerckt, Ob woll nun gemelter Reuss vnlangst Indem Ime der Tartar in seine Lande gefallen, etwas widerumb zuruck getzogen, vnd wir also in hoffnung gestanden, vnsere heuser, souiel durch den fheindt nachgelassen, vnd aus missdeyung diser Jars Immer noch einzubringen, biss auff E. Khö: Wir: entsatzung etwas

zubespeisen, damit auff kunfftigen winter negst Götlicher hulff, vnd Eur Khö. Wir: entsatzung, so wir vns vor disem winter antzukomen getrösten, vnd verhoffen, dem fheindt die Vestung biss auffs vor Jahr vnd weitere entsatzung desto gefuglicher vor zuenthalten, So thut sich aber leider ein vngluck vber das ander erheben, Dan derselben wir wehemutig nicht bergen konnen, das nach abzug des Reussen die bauren in der Wieke, sowol auch in Harrien Wierlandt, vnd andern orten, vngetzweiffelt aus hinterlistigen anschlegen, vnnd nachtrachten des fheindes, aufrurich worden, sich zusammen geworffen, vnnd all das Jennig, so vom fheindt noch vberlassen, Jemmerlich vorheren, vorbrennen, zu nicht machen, vnd wehn sie von teutschen vberkommen, zu todt schlagen, Wie sie dan algereitz etliche vnsere, vnd des hern Meisters Edelleut vnnd diener erbarmlich ermordet, vnd auff dise stundt mit gantzer macht in der Wiecke vor vnserm hause Lode ligen, Christoffern von Munnichausen, vnd etzliche vom Adell darauff belagert, vnd Ja so eher als der Reuss Tyrannisiren sollen, also das niemants der teutschen vnbefart leibs vnd lebens der ordt auch vmb Reuell reisen oder wancken kan, welchers aufrhurs wir vns alhir auff Osell beide der bauren vnd khnechte halben, weiln sie sehen, das wir vnd sie so gantz verlassen, vnd nicht wissen, welches herrn errettung sie sich getrösten sollen, teglichs befahren mussen, Vnnd stehet zubesorgen, wo dem nicht zeitlich vorgebawet wirt, das sie sich dem Reussen gantz vnderwerffen, vnns vnnd alle teutschen, sambt den Vestungen demselben vberlifern, Dan ob wir sie gern zu gehorsamb bringen wolten, so seint wir Inen Idoch, weiln wir Reutern vnd khnechten auff die hoffnung guter Nachbarschafft, so wir vnns auff E. Khö: Wir: an den Reussen ergangenes schreiben zu demselben vorsehen, abgedanckt, viel zu schwach, So halten auch Itzt der herr Ertzbischoff, vnnd Coadiutor, sambt dem hern Meister In Riga mit dem Ratzewill In namen der Khönigclichen Wirde zu Poln abermals

tagfarth, vff welcher, wie man sagt, der Ratzewill der Khron zu Poln, vnnd Grossfurstenthumb Littawen die Stadt Riga, vnnd andere mehr lande einzureumen fast soll dringen, vnd ohne das keines wegs mit seinem kriegsfolck, so der ordt auf der nehe lien soll, vort zurucken gedacht, vff solchen tag auch der Vogt von Sonneburg vorschrieben. Ist vormutlich das sie Poln das gantze Landt vfftragen, vnd wir auff disem ordt auch einen newen vnbequemen Nachbarn kriegen, In was betruck die Stadt Reuell, sambt den landen Harrien vnd Wierlandt itzt sitzen, das haben Eur Khön: Wir: aus vorigen vnsern schreiben nun mehr vorstanden, Vnd ist an dem das zubesorgen, wo E: Khö: Wir: deme in Zeiten nicht vorbawen, das sie sich frembden Potentaten aus hoher nodt vnterwerffen werden, dan die vmbligenden als Schweden, nicht feiren, vnd werden fast bodtschafften vff vnnd abgeschickt, Bitten dem allem nach E. Khö: Wir: nochmaln gantz freundt vnd bruderlichen, dieselbe wollen vnns in disem vnserm bedruck vnd zustandt mit radt hulff, vnd trost nicht trostloss vorlassen, vornemblich die vorig gebetene entsatzung vor dem winter vbersenden, damit wir durch hülff des Almechtigen vnsere heuser bis auf den sommer vffhalten mogen, Da auch E. Khö. Wir: vmb erhaltung der gerechtigkeit vber Harrien Wierlandt vnd Reuell etwas were, will damit nicht gefeiert sein, vnd die nottorfft erfordern, das Eur Khö: Wir: durch schreiben oder botschafften gemelte Stadt vnd die Ritterschafft ersuchen, Irer herligkeit verwahren, vnd wo moglich, mit entsatzung auffs vorJahr vertrösten, Dan vnserer Furstlichen Jugent vnd eintfalt nach ess derselben vnd Irem Reich vntreglich fallen, das solche Stadt vnder Schweden oder andern frembden Potentaten solte gereichen, Jedoch thun wir solchs in Iren Khön: radt, bedencken vnd gefallen heimstellen, vnns aber freundt vnnd bruderlich getrösten, Eur Khö: Wir: werde vns, vnnd vnsere arme vnderthonen in vnsern nöten trostlos nicht stecken lassen, Das wirt der ewig guetig Godt

E. Khö: Wirde reichlich belohnen, Vnnd wir seint ess vmb dieselbe (· die wir seiner Götlichen Maiestat zu heilsamer Regirung, frischer leibs gesuntheit, vnnd aller wolphart gantz getreulich beuelen ·) hochstes vormogens freundt vnnd bruderlich zuuordienen mehr als willig, Datum vff vnserm hauss Arnssburg, donnerstags den xvij Octobris, Anno ɔc Lx

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stifft Osell, Wieck, vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn, vnd der Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmanhorst,

(Eigenh:) E: K: W: treuuer Bruder vnnd gehesamer alzeit magnus manu propria ssi.

Zettel:

Insonderheit geliebter her vnd bruder, konnen Eur Khö: Wirde wir freundtlich nicht bergen, das vnser Stiffts-vogt in der Wieke, Radt, vnnd lieber getrewer, Christoffer von Munnichausen, neben vnserm Capittel vnd etzlichen Rethen, heut dato bei vnns alhir zur Arnssburg angekommen, vnns vnder anderm bericht, das vnser Ritterschafft wider Iren willen, etzliche der bauren angreiffen mussen, derselben vngefehr bei zweihundert erlegt, etzliche der vornembsten auffs radt stossen lassen, vnnd den Jennen, so sie vor Iren Konig vffgeworffen, der in wenig tagen alhir zur Arnssburg sein Recht empfangen soll, gefangen, die vbrigen durch besendung vnnd handlung mehrern theils getrennet, Wiewol sich nun vnsere gemelte arme leut auf viel geschehene vortröstung kunfftiger entsatzung etwas zufriden geben, stehet doch denselbigen, weiln die bauren in Harrien vnd Wierlandt noch bei etzlich tausent sich bei einander erhalten, vnd wir in der Wieke Ires vberfals vns teglichs besorgen mussen, keines wegs zuuortrawen, würden sich auch balt, so die andern Iren

vortzugk nemen, vnnd die vberhant gewynnen, zu vffrhur bewegen lassen, Wie dan solchs alles Eur Kho: Wir: von vnns, gemeltem von Munnichausen, vnd andern des Capittels, die wir vns aus hoher nodt bei E. Khö: Wir: trost vnd hülff zusuchen neben Inen forderlichst an dieselbe zubegeben entlich entschlossen, weitleufftiger vnnd mit mehrern vmbstenden freundtlich vnnd gnedigclich vornemen werden, Vnnd haben E. Kho: Wir: dero wir bruderliche dienst vnnd alles guts zuertzeigen beflissen, dises in eile nicht bergen wollen, Dat. vt in literis

(Eigenh:) E. K: W. treuuer vnnd gehosamer
Bruder alzeit

Magnus manu
propria sst.

Zettel:

Wir mugen auch Eur Khön: Wir: freundt vnnd bruderlich nicht vorhalten, das wir Iren Haubtman Anthonien von Oldenburg zu Schiffe vnlangst von der Arnssburg abgefertigt, vnnd Ime vnser schreiben an Eur Khön: Wir: mitgegeben, so ist er mit dem Schiffe durch Gottes wetter vnnd wint in die haffen widerumb gesetzt worden, also das er die stundt nicht hat wegk kommen konnen, Zuschicken derwegen Eur Khön: Wir: bei gegenwertigem das schreiben, so wir Ime mitgegeben, Wir wollen gedachten Haubtman mit vnnss in vnser Stifft Churlandt nemen, vnnd Ine vmb landt an Eur Khö: Wir: vorfertigen, derselb wirt Eur Khö: Wir: vnsers Zustands ferner vnderthenigst muntlich berichten. Dat. vt in literis

(Eigenh:) Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigstenn ff. ff. vnserm freuntlichen lieben hern vnd Brudern.

227. 1560. Nov. 2. Arensburg. — Moritz Wrangel, alter B. zu Reval an den König Friedrich II.

Orig.

Bitte, beim Herzog Magnus erwirken zu wollen, dass ihm zu dem für die Abtretung des Bisthums eingewiesenen Hof Raseke noch das Kloster Padis erblich übergeben werde, gegen Uebernahme der Hälfte aller von seinen Vorgängern auf das Stift Reval geladenen Schulden.

Durchlauchtigster Grossmechtiger Hochgeborner Furst, E. K. M. sint meine vnderthenige bereytwillige Dinste mit sonderm vleiss zuuor Gnedigster Kunig vnd her, Weiln leider der Erbfeindt Christlichs namen der Musscowitter diesse algemeine lande zu Eiflandt, mit grosser Tyranney feintlich vbertzogenn, verhert, verbrant, vnd eynen grossen theil der Lande Leuth Stet vnd Schlosser erobert, auch eins theils meines gehabten Stiffts Reuel In seine gewalt gebracht, vnd des Deutschen Ordens Leuthe, mir viel spit spot vnd vngestumkeit zugefugt, habe E: K: M: vnd derselben weitberumpten Christlichen Fraw Mutter Kunigin zu Dennemarg ꝛc Ich, zu sonderlichenn ehrenn, vnd gefallen Nachdem solch Stifft Reuel, von der loblichen Cron zu Dennemarg fundirt vnd herkhomen, mit E: K. M. geliebten Hern Bruder, dem Hochwirdigen Durchlauchtigen hochgebornen Fursten vnd Hern, Hern Magnussen Bischoffen zu Osel Wike vnd Curlant Administrator des Stiffts Reuel, Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswig, Holstein ꝛc gutliche Handelung gepflogen, Irer F. Dt. dasselbe, Damit ess nicht In des Feindts oder andere Hande gerathenn, Besondern bey der loblichen Cron vnd dem Naturlichen Hernn bleiben muchte, gutwillig abgetretenn, meinen Stant verlassen vnd dar Jegen vnangesehen Ich, von andern hohen Potentaten gar eine statliche Summa gelts bekhome mugen Nor eynenn hoff Rasskes geheissen von dem Closter Padis, so dem Stifft Reuel mit Incorporirt, zu meinen tagen angenomen, Idoch von Irer F. Dt. entliche versigelte gnedigste zusage bekhomen

so balt, der Almechtig den Landen, den lieben frieden widerumb verlenen wirdet, mich mit gedachtem hoff, oder andern, souil guthernn Erblichs zuuersehenn, Wenn aber gnedigster Kunig vnd her, solcher hoff vnd zubehorung fast geringe, dartzu die guther durch den Feindt verhert vnd vertorben, Das gar wenig daruss zumachen Bitte E: K. M. Ich In vndertheniggkeit gantz dinstlich Bey hochernentem deren gelibten Hern Bruder mich gnedigst vnd Im bestenn zubefordern, Damit Ich zu nottorfftiger vnderhaltung, das gedachte Closter Padis mit den semptlichen zugehorigen guthern, daruon Ire F. Dt. doch wenig nutzes haben konnen Erblichs erlangen muge Erbite Ich mich hinwiderumb, die helffte der schulden von meinen vorfedern vf das Stifft Reuel gemacht, vnd mein g. h. Hertzog Magnus ꝛc, vermuge der handelung zubezalenn, pflege an mich zunemen, nach meiner gelegenheit zuuerrenthenn, ader abtzulegenn, Wilchs mir vorwar In Itzigen leuffen schwer genug fallen, Darumb werden E: K: M: der vngetzweiffelten hofnung nach, mir zu trost, sich hirinne gnedigst vnd Christlich ertzeigenn, Das bin Ich bey menniglichen hohen vnd Niddern Standts zu berumen vnd weit vsstzubreitenn begirig Vnd thu hirmit E. K. M. Got dem Almechtigen In seinen gnadenreichen Schutz zu Langewerender frischer leibs gesuntheit, glucklichem fridtlichen Kuniglichen Regemente, gantz getrewlich befelen, Dat. Arnssburg Sonnabents nach Omnium Sanctorum Anno Lx

E: K: M.

Vndertheniger Bereitwilliger

Moritz Wrangel Alter

Bischof zu Reuel

(Eigenh:) Mauritius manu propria sst.

DEm Durchleuchtigsten ff. ff. Meinem gnedigsten Kunig vnd Hern.

228. 1560. Nov. 27. Pilten. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Entschuldigung, dass der königl. Hanptmann, Anton von Oldenburg, so lange aufgehalten worden; Zeitungen vom Russen und vom livl.-polnischen Schutzhandel; Besorgniss wegen Revals und der Soneburg; Ankündigung des unveränderten Entschlusses, nach Dänemark zu kommen; Mahnung, wegen Harriens und Wirlands nicht zu zögern.

Vnsere freundtliche dienst, vnd was wir aus angebornen Bruderlichen trewen mehr liebs vnnd guts vormugen zuuor Durchleuchtigster Grossmechtiger vnnd Hochgeborner Furst, Imbesonder geliebter herr vnd Bruder, In was betruck, Jammer, vnnd beschwerung wir vnd vnsere arme vnderthonen durch den blutdurstigen Reussen vber alle gefaste hoffnung gesetzt, was gefahr wir auch noch tegelichs erwarten mussen, vnd wie ess sonst der kriegssleut, vnnd anderer gebrechen halben vf vnsern heusern geschaffen, das werden Eur Khö: Wir: nun mehr von vnserm Secretario Hermanno Schneidern, vnnd dan aus den brieffen, so wir Eur Khönigclichen Wir: bei dero Trabanten Haubtman Anthonio von Altenburg, der vber zehen wochen zur Arnspurg vf Gottes windt vnnd wetter gewartet, zufertigen wollen, vnnd hernachmals, als Ime der windt nicht gefugt, bei eigner reitender Post vberschickt, vngetzweiffelt mit Königclichem Bruderlichem mitleiden vngern vornommen haben, vnnd nun mehr die hendel dahin erwegen, wie fernerm vnheil durch hulffe des Allerhochsten zeitlich vorzubawen, ɔc Wiewol nun gemelter Haubtman, als Ime die Segelation nicht fugen wollen, fast geeilet, vngeacht des bösen wegs zu lande von vnns den abscheidt zunemen, So haben wir Jedoch Ine aus allerlei bedencken, ob die beiden abgefertigten Post in Reusslandt widerumb bei vnns anquemen, vnd wir also was dieselben vom Muscowiter mitbrechten, vnnd dan wir von dem Hochwirdigsten Hochgebornen Fursten vnserm geliebten hern Vettern vnnd brudern, Hern Christoffern

erwelten Coadiutorn des Ertzstiffts Riga, Administratorn des Stiffts Ratzeburg, vnnd Hertzogen zu Mechelburg ꝛc (· dero Liebden ankunfft wir bisshero erwartet vnnd noch ·) des Polnischen schutz halben erfaren, Eur Khönigclichen Wirde bei Ime zuschreiben mochten, biss auf disen tag mehrern vncosten zuuorhuten, vffgehalten, Weiln sich aber die ankunfft gemelter Posten, sowoll auch Irer Liebden des hern Coadiutorn fast vorweilet, er der haubtman vmb gnedigen abscheidt teglichs vnderthenig ersuchen lassen, haben wir Ine ferner, damit bei Eur Khö: Wir: er nicht in vngnadt fallen, nicht aufhalten wollen, der freundt vnnd Bruderlichen zuuorsicht, E. Khö: Wir: werden Ine des langen aussbleibens gnedigst entschuldigt nemen, solches vnserer vffhaltung, so aus oberzelten bedencken geschehen, Bruderlichen beimessen ꝛc Vnnd konnen Eur Khön: Wir: dabei freundt vnd Bruderlich nicht bergen, das der Reuss seint der Zeit, als er von Weissenstein widerumb vnbeschafft abgezogen, stille gesessen, vnnd wir in glaubwirdig erfarung kommen, wie die Khön: Wir: zu Polen vnlangst mit dem hern Meister vnnd andern Stenden in Riga abermals tagleistung halten lassen, vf welcher Irer Khö: Wir: die gantze Lande zu Liefflandt vbergeben sein sollen, Inmassen dan mehrern theils der Stedte vnnd heuser, sowol auch die Stadt Riga mit Polnischem kriegsvolcke besatzt, Reual aber hat, wie wir bericht, biss hero darin nicht vorwilligen wollen, Man soll aber fast darmit vmbgehen, Sie vnter Hertzog Hansen zu Finlandt zu bringen, was hiran, wirt ess die Zeit offenbaren, vnnd soll Eur Khön: Wir: was wir in ankunfft hertzog Christoffern desfals erfaren, vnuorborgen bleiben, Nachdem sich aber die hendel zwischen Poln vnnd Reussen, die sich bisshero in dem geringsten keine vnfreundtschafft, wollen geschweigen feindtschafft oder schaden einer dem andern zugefugt, des Schutzes halben seltzen ansehen lassen, Wir vnns auch besorgen mussen, das wir zur Sonneburg, wo Eur Khön: Wir: dem in Zeiten nicht vorbawen, einen vntreglichen Nachbarn erlangen, Seint

wir aus allerlei obligen vnnd beschwerung noch entschlossen, vnsere vorhabende Reise an Eur Khön: Wirde alsbalt wir von derselben bescheidt erlangen, in dem namen Gottes vortzustellen, werden auch vnuorbeigengelich darzu geursacht, Des vertrawens, Eur Khön: Wir: werden darob kein vnbruderlichs misfallen haben, damit wir mit derselben der angenommenen Stiffte halben allerlei Personliche Radtschlege vnnd beredung halten mogen, Da sich auch E. Khön. Wir: die Gerechtigkeit des Hertzogthumbs Esten, auch Harrien vnnd Wierlandt nicht wolten entwenden oder in frembde hand kommen lassen, musten E. Khö. Wir: darmit nicht feiren, sonst beforchten wir wurde ess zu spedt fallen, Eur Khön. Wirde ist in warheit disen vorgangen Sommer ein grosser Zutridt in dise Lande offen gestanden, vnnd hetten dieselbe, so Sie gewolt, mehrern theils der lande mogen ein herr sein, Was bedenckens aber Eur Khön: Wir: darin haben mogen, ist vnns vnbewust, stellen solchs in Iren Khönigclichen Radt vnnd bedencken, Wir vnnd vnsere arme vnderthonen aber wollen vns getrösten, Eur Khön: Wir: werden vns vnnd Sie Irem Bruderlichen vnnd Khönigclichem erbieten nach mit schutz radt, hulff vnd trost nicht vorlassen, darumb wir nochmals gantz vleissig thun bitten, Vnnd seint vmb E. Khön: Wirde solchs, die wir vnserm heilandt Jhesu Christo zu frischer leibs gesuntheit, heilsamer Regirung, vnnd aller wolphart gantz getreulich beuelen, freundt vnd Bruderlich zuuordienen beflissen, Datum vf vnserm hauss Pilten, den xxvij Monatstag Nouembris, Anno ɔc Lx

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osell, Wieck, vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reual, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schleswigk, Holstein, Stormarn, vnd der Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmanhorst,

(Eigenh:) E K W treuuer vnnd gehorsamer Bruder alzeitt

Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm Inbesondern geliebten hern vnd Brudern,

229. 1560. Dec. 14. Emburg. — König Friedrich II. an den Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

An Hertzog Magnussen Actum Embsburg denn 14ten Monatstag Decembris Anno ꝛc Im lx.

Fridrich der Ander ꝛc

Es seindt vns vorlangst nach einander vor wenig tagen E: L: an vns nuhn widder abgeferttigten Secretarien werbungen, vnnd den ferner E: L: zuuor bey vnserm Drabantten haubtman auch sonst gethane schreiben fur gebracht vnnd zukhommen, Darauss wir E: L: vnnd der Lande zu Lifflandt merglich bedrangnus dar In dieselbig von dem Erbfeindt, zum theill auch Innerliche Irer vnderthanen auffwicklung auffgesetzett vnnd was Derwegen auch deren Capittels suchung mitt fernerm Anhang mitleidlich vermerckt, Darauff wir alssbaldt diss schreiben obgedachten E: L: Secretarien zustellen vnd daneben beuehlen lassen, solchs an E. L: wie darauff bey vns furderung gethan, Ihlichst vnnd vnuerzuglich zuuorferttigen. Damitt E: L: der gelegenheitt vnnd vnsers vorhabens dissmahll zeittlich verstendigt, Wir sehen aber nochmals auss vielen hochbeweglichen vrsachen, E: L: in eill nicht zu Rathen das sich dieselbig auss dem Land der gestaldt zuruck widerumb begeben, vnd Ire Stifft dem Erbfeindt oder sonst eynem andern Eroffnen, vnd hintterlassen soltten Wohin auch dasselbig zugelangen, haben E: L: vernunfftiglich selber zuermessen, Wir achten das sich E: L: In Irem Stifft Churlandt disen wintter vber ohne sondere gefahr des veindts halber zuerhaltten, Daselbst sich E: L: dan auch da Je die vber zuuorsicht Inn Eill gedrungen wurdenn, Ihrer notturfft nach auch ferner vnd gelegener zuuorsehen, Wir seindt aber geneigt furderlichst ahnn die Kon. W: zu Pohlen ꝛc schickung zuthuen, etzlicher anliggenden sachen desfals erkundigung zuhaben, E: L: deren Stifft vnd dem

Lande zu gemeinem guttenn, Darnach wir vns dann gegen E: L: ferner zuertzeigen. Auch haben wir dem Ehrnuesten vnsern lieben getreuen Ditterich Berren ahn vns In gleichnus Ilichst vorschreybenn lassen, alle notturfft mit dem zuberathschlagen vnd ferner forzunehmen, was sich desfals zuthun gebuhren will, E: L. wollen sich, so ferr Immer muglich, mittler Zeitt die Lannde zuuerlassen keinswegs bewegen lassen, Sondern vnsers fernern bescheidts dar Inn furderlichst gewerttig sein, Wie wir auch nicht nottig erachtenn Das E: L: sich Irer Rethe vnnd des Capittels verwantten ahn vnss zuschickenn Weill E: L: guthe Leuth, vnnd dero Reth disser Zeitt ahm meisten bedorffen, entblossen, Wir seindt der gelegenheitt von E: L: Secretarien, vnd dann auss E: L: vnnd gemelttes Capittels schreibenn zur gnuge berichtett, Wollen vns auch gegen E: L: bey demselbigen hinwidder furderlichst vernehmen lassen, E: L: wollen sich so lang mitt dem besten gedulden, vnnd vns, was mittler Zeitt vorfallen wirdt, Jedertzeitt freundtlich vorwissigenn Dann wir E: L: zu allem freundtlichen vnd Bruderlichen willen gantz woll geneigt sein, Vnd haben E: L: solchs Inn Eill dissmahll vnangetzeigt nicht lassen wollen, Datum ꝛc

230. 1561? — Proviant-Verzeichniss.

Note.

Verzeichniss dessen, was der König von Dänemark an Proviant nach Livland (Ösel) senden zu wollen, versprochen; wie viel davon bereits empfangen und was noch vonnöthen. – Im Namen des Statthalters.

Vertzeichnus wass die Kon: Mat: bewilligt In Liefflandt zuuerferttigen.

Item zur Sath 100 last Gersten, — Item hundert last habern. — Item zu endtsatzung der Armen Leuth 50 last Rocken,

Vff Arnssburg zu vnderhaltung der Knecht,

Item 50 last Maltz, — Item 30 Schippundt hoppen, — Item 1000 Seiden Speck. — Item x last hering — Etzliche droge fisch, — Item 2. last Butter — Item 20 last Saltz.

Eines Jedern Eben souiel auff das hauss habsell,

Hierauff empfangen In Irer Kon. Mat. Schiff dem Lahm

Erstlich 39 grosser last vnd. 9 thunnen Gersten thut dieser mass alhier 67 last.

Item Im Lahm vnd Behrn griff an habern entpfangen 979 thunnen habern, thun diesser mass. 42 last,

Item auf dem Behr griff vnd hane ist an Maltz geschiffet. 65 last. vnd 21 thunnen Maltz. Je 36. thunnen vf die last gerechent, thut in Liefflendischer mass 97. last. vnd 12 thunnen.

Item vf dem hane entpfangen 439. seiden speck

Item vf dem Ersten schiff so das maltz welchs meinem g hern hertzog Magno zugehortt zur steht gebracht, entpfangen. 60 seiden speck vier last bier, 40 thunnen brodt. drithalb thunne butter. Drithalb thunne Erbess, Drithalb thunne grutz, Funff thunne dorsch, Funff thunne hering Sieben Rump fleisch

Item Im lam entpfangen Zehen Seck hoppen wegen cli$^1/_2$ schippundt 1$^1/_2$ lisss pfundt.

Wass aber der hundt Innen hatt ist dem Stadthalter

vnbewust. vnd derselbe noch nicht zur stede gelangt. Bittet darauf der Stadthalter vnderthenigst. die Kon: Mat: wollen gnedigst verordnen lassen das der Rest mit dem furderlichsten anhero muge gelangen,

Insonderheit Bittet der Stadthalter vnderthenigst das die Ko: Mat In die achtzig oder zum wenigsten Siebentzig Last Rocken anhero wolten abfertigen lassen, Sonst zubesorgen, Wo die Armen leuth nicht endtsatzt das vil volckes wie auch leider alreits gescheen hungers sterben vnnd verschmachten mussen ꝛc

---

231. 1561. — Notizen aus der Kanzlei des Königs Friedrich II. über Sendung an den König von Polen, Verhandlung zwischen Herzog Magnus und dem OM. u. a. m.

Note.

Dieweill der bewilligte vnd auffgerichte Stillestand auff kunfftigen Pfingsten auss, dz an die ko. Mt. zu Polen ꝛc die beforderung beschehe, dz dieselbe die beiden herrn, Hertzog Magnus ꝛc vnd hern Meistern zu Liefflandt ꝛc befriedigten zu ruhe vnd einigkeit brochten.

Item dieweill Hertzog Magnus ꝛc den hern Meistern vmb dz dritte teill des Lands zu Churlandt besprochen, das die ko. Mt. zu Polen gleichfals die beforderung bey dem hern theten, dz hertzog Magnus ꝛc zu deme datzu ehr befugt vnd mit Siegeln vnd brieffen erweisen kan, gereichen mochte.

Item das die ko. Regenten vber dz Krigssvolck vnd die Feste dz haus Arenssburgk ꝛc Hertzog Magnus aber vber die ander Hewser Ampter vnd dero einkunfften

---

232. (1561?) — Bericht aus russischen Landen über die Ursachen des livländisch-russischen Krieges.

Cop.

In dorso: Bericht, auss den Reussischen landen der leifflendeschen kriegs Vrsachen.

Diser erstandene kriegk zwischenn denn Moskowiter vnde denn lifflenndischenn Deutschenn. Von vielen Jharenn her haben die lifflendischen den Moskowischenn kauffleutten vnndt den Naugardischenn vnndt Plesskawischen vndt Iwannagrotischen eine grosse vngerechtigkeith gethann, vndt die Reussischenn kirchenn Heuser vnde keller vnde stete welche vonn alters her gewesenn seinth der Russenn, In Derpt vnnd zu Reuell haben die Deutschenn zerstortt auch die ortter keller vnndt Heuser an sich genummen, vnd an die stete der kerckenn haben sie vntuchtige stette gemacht, vnndt zu Reuell auff das kerckenn Landt da vonn aldens her gewesenn ein Clöster, darhin haben sie nun ein buchsenhoff gesetzt, vnnd vonn aldens her ist gewest ein Tribut dem Reussischenn keyser auss dem Stifft von Derptt, vnndt der Tributt ist nicht bezaltt worden In viell Jharenn vnde keyser Johan oc aller Reussen hatt gewendett seinen Zornn vmb Ihrer aller vngerechtigkeitt willenn vff das gantze Lifflendische landtt vndt wolde Sie bekriegen, Des ist nun vier Jhar verlegenn, vnd der Herr Meister zu Lifflandtt vndt der Ertzb. vnde Bischoffe haben gesantt Ihre bothenn, Johann Bockhorst mit seinen maschappenn, vnde den Reussischen keyser begrussett, Das sie sich wollenn Inn allen dingen rechtmessigk haltenn, vnde die Reussischen kirchen ortte, stette heuser vnde keller, nach dem altenn wollen widder reinigen, vnde den Tribut des Stiffts zu Dorptt vonn Eynem Jeden menschen eine Deutsche M., ausserhalb der kirchendieners, vnde denn verlegenn Zins vndersuchen bey der sehle, woviell verlegenn, vndt nicht bezaltt ist, vnde zusendenn wen derselbig gesamlett ist, Den gantzen

Tributt Im drittenn Jhar vnd furder alle Jhar zugebenn, vnde den kauffleuten aus der Moskaw vndt allenn Sollte kauffschlagen Selbst frey mit dem Obersehischen kauffman, sonder hindernuss, vnde auf dis alles haben der Herr Meister vnnd Ertzbischoff vnde Bischoff von Dorptt, vnde die Lifflendischen Rathleute vnde Burgermeister das Creutz gekussett, vnndt an denn Friedebrieff Ihre Siggell gehangen, vnnd in diesenn allenn habenn Sie gelogenn, Die kirchenn, ortt, vnde stette, heuser, vnde keller, habenn Sie nicht gerichtett nach dem altenn, vnde zu Riga die kirche zu Sant Claus die man denn Russenn Soll vbergebenn die hatt man denn Polenn vbergebenn, vnde den Russischen kauffmann hatt man nicht vergundt mit den Obersehischen kauffleuthen zu handlenn, mit keinerley wahr, vndtt hatt Ihnen mehr vnrechts gethann denn zuuornn, vnde denn Trybut der Derptischen Solde man sendenn Im dritten Jhare, vnde den verlegenn, Solde man vndersuchen bey der sehlenn vnde sendenn, Da hatt der Herr Meister noch ein bottenn gesandtt Valentinn vnndt Melchior, mit seinen Maschappenn, vnndt habenn den Tributt vffgesagtt das Sie Ihnen nicht kondenn gebenn, gleich als were vonn aldens her kein Tributt gewest, vnd das habenn Sie vorgessenn, Darauff sie habenn das Creutz gekussett, vnd vermeinen es sey nicht nottigk zubezalenn, vnde den Russischen kauffman will mann nicht gunnen mit denn Obersehischen zu handlenn, vnde wollenn die lifflendischenn zwischenn den Russischenn kauffmann vndt Obersehischenn handlen vnd mecklen vnde darauff Sie das Creutz gekussett haben, vnd In dem vnd In allem habenn Sie gelogenn, vnnd habenn sich zu keinen dingen gerechtfertigtt, So hatt der Grossfurst den botenn geheissenn seinn abscheidtt zu thun, weil ehr In allen dingen vngerechtt war, vnnd wolt der Keyser vnd Grosfurst sein kriegsvolck sendenn, seine gerechtigkeitt zu suchen In Irem lande, vnd Darnach hatt der keyser ein Jar getobett, vndt erwachtet ob Sie Sich richtig wurdenn haltenn, vnde Sie haben

Sich gar nichts gerechtigett, So hatt der Keyser seinen Zornn auff Sie geworffen, sein kriegsvolck zugerustett, vndt abgefertigtt, vnndt Sie habenn vernommen diesenn kriegk, vnndt habenn gesandtt vnde begrussett, das der Grosfurst einen Bottenn an Sich möchte kommen lassenn, denselbigen mit dem Trybutt zu begrussenn vmb der vnrechtfertigkeitt willenn, vnde nach dem hat der Grosfurst getöbett das Sie Sich fur Ihme mochtenn richtig haldenn, auff das das Christenblutt nicht möcht vergossenn werdenn, hefft daruff geheissenn einen boten an sich zutreckenn, vnndt sein kriegsvolck Sich an der grentze zuuersamlenn, vnde nicht ohne sein geheiss forttzutreckenn, gleich ob Ihre begrussung möchte recht vnde nicht erlogenn wesen, vnde der Herr hatt sein kriegsvolck gewendett, vnde die Bodenn sein kommen vom Hernnmeister Claus Franck mitt seinen maschappenn, vnd haben begrussett denn Keyser vnndt Herrn, Das er Sie möchte begnadigenn vnde denn Tributt von Jeden Haupt nachbleibe, vnd neme vonn Ihnen eine summe Damitt ehr Sie mocht begnadigen, vnnd sagten Sie hettenn denn Tributt mit Sich darhin gebracht Vnnd woldenn Sich in allenn Dingen richtig halten nha dem Friedebrieffe vnde Creutzkussung, vnde der gerechtige Keyser hatt darauff vff Ihre begrussung nachgegebenn vnde denn Höuett Tributt abgesetzt, vmb der Christenheitt willen, als ehr ein Christlich herr ist, vnnd will nicht das Christenn Bluth vergiessenn, verhöffett sie sollenn sich gerechtig haltenn, vnd hatt darauf geheissenn man Solde vonn Ihnen eine Summa nehmenn vff Ihre begrussung, vnndt stellett Ihnen vff Ihrer sehlenn glaubenn das sie sich werdenn rechtfertig haltenn, Darauff hatt der Herr sein kriegsvolck abgewendett vnde die bottenn habenn Ihre begrussung gethann vndt habenn des hernn wort angenomen vnndt habenn das kriegsvolck damit vffgezogen vnndt gesprochenn Sie habenn den Tributt mit Sich nichtt, vnd do Er hatt vernomenn das er sein kriegsvolck vmbsonst abgewendet vndt

Sich sadenn damit gethann, So hatt der Keyser seinen Zornn vff sie geworffen, vnndt liess denn bottenn von Sich abtrecken vnnbehinderth vnnd nach dem wegebrieff Ihne geleitenn Inn sein landtt mit alle den Ihrenn vnuersehrt vnnd hatt seine post gesantt an den Hernn meister, mit einem brieffe darin Ihm seine vngerechtigkeitt zugeschriebenn, vnndt hatt darauf geheissenn sein kriegsvolck Inn das landtt zu ziehenn vnndt dasselbige zubekriegen, vnnd die Stette nicht zuuberfallenn, vnndtt töbett nach ob Sie Sich rechtfertigk wurden halten vnnd So Sie Sich nicht werdenn rechtfertig halten So will der Herr Grosfurst selbst neher kommen, vndt so weitt gott gnade gibtt seine gerechtigkeitt Suchen bis zum ende ꝛc.

---

233. 1561. Jan. 2. Wilna. — König Sigismund August an den König Friedrich II.

Orig.

Den Herzog Magnus zum Frieden mit dem, namentlich seit dem Verluste Fellins, hochbedrängten Livland zu ermahnen.

SIGISMVNDVS AVGVSTVS Dei gratia REX Poloniae magnus DVX Lithvaniae, Russiae, Prussiae, Masoviae, Samogitiaeque etc. Dominus et Haeres. SER^mo^ Principi et Dno Friderico Secundo Daniae Noruegiae Regi Duci Schlesuicensi Holsatiae, Stormariae, et Ditmariae Comiti in Oldenburgk, et Delmanhost Amico et Fratri Charissimo, Salutem plurimam et mutui amoris nostri ac omnium foelicitatum continua incrementa, Ser^me^ Rex Domine Amice et Frater Charissime, Quam afflictus sit et misere conuulsus Livoniae status, videt et intelligit haud dubie Mtas vestra, Nam praeter apertas hostiles machinationes et

amissionem multorum firmium praesidiorum domestica dissidia, et contentiones non mediocriter afflixerunt, prouinciam hanc et cumulauerunt mala et aerumnas illius, Nam per hanc ipsam contentionem alienissimo et aduersissimo Reipublicae tempore per Illem Ducem Magnum fratrem Maiestatis vestrae contra Reverendum et Magnificum ordinis Magistrum susceptam stetit, quod et Felina munitissimum et firmissimum in centro provinciae huius praesidmiu in hostis potestatem venerit, et infinita multitudo hominum vna cum seniore ordinis Magistro in captiuitatem abducta, et internecioni data est audatia vero et insolentia hostis accensa et animus eius satis per se ad reliquam Livoniam occupandam praeceps tanquam quaedam fax ad destinatum incendium subministrata, Etsi autem nos pro offitio nostro protectorio eundem fratrem Maiestatis vestrae a tam turbulentis consiliis dehortati sumus, et Rmi ac Illres Principes Archiepiscopus et eius coadiutor Archiediocoesis Rigensis compositionem eorum dissidiorum tentarunt, sed tamen sine fructu, Nam post multas et varias tractationes vltro citroque habitas non sustulerunt e medio mutuam offensionem, sed tantum ad faestum Pentecostes proxime futurum controversiam hanc vna cum pactione pacis, reiecerunt, Caeterum cum intelligamus eundem fratrem Mtis vestrae ad illam esse venturum intermittere noluimus quin ea de re Mtem vram compelleremus hortari, moneri, ac adeo instare non dedignetur, apud eundem Illrem fratrem suum . . . . quicquid est controversiae vel ad ordinariam iuris decisionem ad oportunius R(eipublic)ae tempus rejiciat, vel compromissariae vicinorum Principum vt puta Illmorum Pomeraniae, et Prussiae Ducum, ac adeo nrae cognitioni permittat, et maiorem publicae salutis quam priuati commodi rationem in hac parte ducat ne forte elapso induciarum tempore eius generis quid tentare satagat, quod ipsi parum commodet misere autem et ad extremum a crudeli hosti diuexatae provinciae certum exitium et interitum adferat, Cum alioquin praeteritae aestatis clades

documento illi esse possunt quam non recte inter aliena eademque hostilia arma proprium quisque ius suum vendicet Quod autem ad Rdum et Magnificum Dnum ordinis Magistrum gothardum Kethlerum attinet, scimus eum et facilem se ad eam rem praebere et in eam sententiam ire pedibus, quod arbitrariae vicinorum Principum sententiae stare omnino velit Factura igitur est Mtas vra et pro offitio suo in fratrem si illum ad tranquilliora consilia cohortata fuerit, et pro charitate in Rempublicam si exvlcerata illius vulnera non tam exasperare quam sanare in animum suum auctoritate Mtis vrae adductus induxerit ille. De reliquo cupimus Mtem vram optata valetudine et florentibus rebus omnibus perfrui Dat. Vilne Secunda mensis Januarij. Anno DOMINI. M° D° LXI° Regni nostri XXXI°.

(Eigenh:) Sigismundus Augustus
Rex sst

SERmo Principi et Domino ff.
Amico et Fratri Charissimo.

---

234. 1561. Jan. 9. Kandau. — Des OM. Instruction an den König Friedrich II.

Untersig.-Orig.

Bitte um Vermittlung, dass Herzog Magnus die Feindseligkeiten einstelle, dass die Schifffahrt zum Russen aufhöre und den hungerleidenden Landen Korn und Victualien zugeführt würden.

Instruction vnd beuhelich dess Jenigenn so Im Namen des Hochwirdigen Grossmechtigenn Fursten vnnd Hern, Hern Godharten Meistern Deutsches Ordens zu Liefflandt vnsers gnedigen Hern, An den Durchlauchtigsten Hochgebornen Grosmechtigsten Fursten

vnd Hern Hern Friderichen dem Andern zu Dennemarcken, Norwegenn der Gotten vnd Wenden Konig, Hertzogen zu Schleisswig, Holstein, Stormarn vnd der Ditmarschen, Graffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst, vnsern gnedigsten Hern durch die Erwirdige Edle Ernuheste vnd Achtbare Hern Jorgen Siburgen zu Wischelingen Compthurn zu Duneburg vnsers Ordens, vnd Michaeln Brugknern Rath ɔc soll geworben unnd vorrichtet werdenn.

Erstlichen sollen die Gesandten Ihre Konigliche Matt. wegen hochgedachts vnsers gnedigen Hern Meisters nach gebuer vleissig begrüssenn, mit erbietung williger dienst vnd heilwunschung alless gluckseligen Koniglichen Zustandess,

Darnach vormelden, das I. f. g. nicht zweiffelen I. Ko: Mt: werden vmbstendiglich berichtet sein, Welcher gestaldt, I. f. g. In Itziger Irer vnd der Armen vielbetrubten Landschafft Liefflandt hohesten vnd aller eussersten noten, lanckwerigen erbermlichen kriegs drangksalen, Dormit I. f. g. vnd die arme Landt auch nachmalss zum heftigsten von dem grausamen Tyrannen vnd feindt des Creutzes Christi dem Grosfursten der Muschow vnaufhorlich beschweret vnd beengstiget werden. Die Ro: Kay. Mt: vnser allergnedigster her, Churfürsten, vnd Stenden des heiligen Reichs mit vnderthenigstem dienst, freundtlichen vnnd emptzigem vleiss, vmb Rath, trost vnd errettung vnablessig ersuchen vnd Instendigst bitten lassen, Auch souiel befunden, Das Hochstgemelte Kay. Mt: auss hochdragenden kayserlichem Ampt, veterlicher milde vnd negung, nebens Churfursten vnd Stenden dess heiligen Reichs zu einer viell stadlichern hulf vnd entlicher errettung, allergnedigst, gunstig, vnd freundtlich hetten kunnen bewagen werden, So In gepflogener Tractation vnd Handlung Itziger Zeit eingefallene der Liefflendischen Stende zweispalt vnd vneinigkeidt nicht ander beregen vnnd nachdencken erwecket, Wordurch dan leider die arme landt vnd Leut gemeiner

Christenheidt zu furderst den negest anthurenden nicht zu geringen abgangk vnd beschwerden In den allereussersten noten vnentsatzet, gantz trostlos geblieben, vnd biss auf diese stunde verlassen werden.

Vnnd ab nhuen woll hochgedachte I. f. g. In abrede nicht sein kunnen, dass ein Zeithero allerley missuorstandt vnd spenne, Jedoch ohne I. f. g. vorursachung durch vnrichtiger leutte anstifften In den Landen erreget, Wie dan auch In Itzigen allergefherlichsten leufften vnd Krieges langkwerigen belestungen bosse, neidische, vnd friedhessige leuth zwischen I. f. g. vnd dem Hochwirdigen Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten vnd Hern hern Magno Erwelten Bischoffen zu Ozell vnd Churlandt, Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswick, Holstein, Stormarn vnd der Ditmarschen, Graffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst auch vnserm g. h. gleicher gestaldt widerwillen, trennung, auch krieg vnd bluetuorgiessen anzurichten, bosslich vnderstanden vnnd gantz gefherlich Ins Werck gerichtet. So konnen doch I. f. g. vor Got dem Almechtigen vnnd allermenniglich mitt guthem gewissen betzeugenn, dass Zeit Ihrer Regierung mit allem emtzigem muglichem vleis In grosser sorchfeldigkeit sich dahin bemuhet, das I. f. g. nicht allein zu keinerlei vnnachparlichem wesen, trennung, oder missuortrauwen, vielweniger zu krieg oder blutuorgiessen vrsach geben solte. Sondern vielmher dohin getrachtett, Wie zwischen gemeinen Stenden der vielgemelten bedruckten Landschafft zu mhal in Itzigen getherlichsten Zeitten, guthe, vnbescholte, vertrauwete Nachparschaft vnd freundschaft erbauwen vnd erhalten werden muchte, Dormit durch getreuwe einhellige Zusamensetzung, dem grossen Jamer, mort, vngehortem Tyrannisieren vnd blutuorgiessen mit gotlicher vorleihung gewheret, die Arme leuth vnd Christliche Landt fur der Barbarischenn heidenschaft errettet, bey dem Christenthumb vnd gehorsam des heiligen Reichs erhalten vnd bleiben mochten, Ihn massen

I. Ko. M^{n} auss vorschienen Jar gepflogener vnd verrichter pernawescher Handlung, vnd auch an I. Ko. Matt. hochgemelts. M. G. H diesfals ergangen Schreiben vnnd kegen Hochgemelten Hertzog Magnussen, dienst freundtlichs, christlichs, mildesss, nachparlichs ehrbieten zu wilkuerlichem oder ordentlichen Rechten kuniglich, nachparlich, vnd gunstiglich werden vormercket, angenhommen vnd dahin vorstanden haben, Das I. f. g. ohne berhomen zu rheden, Jhe nicht anders gesucht noch begeret, dan was. I. f. g. vnuorweisslich vnd an Ihme selber recht vnd billich, zu erhaltung einnheidt vnd pflantzung nachparlichs vortrauwen dienlich. Es kunte dennoch. I. f. g. noch zur Zeit nicht spuren, das hochgedachter vnser G. H. Hertzog Magnus zu denselben wegen geneigt, Dan etwan vielmher durch vnruwige Leuth ferner dahin vorreitzet werden mocht, Wie nach aussgang behandeltes Anstandes zu negstkunfftigen pfingsten mit krieg vnnd Innerlicher emporung zu mercklichem vnd treflichem schaden vnd nachteil der Christenheidt weiter verfharen werden mocht, Datzu dann warlichen. I. f. Durch^{n}: souiel desto weniger vrsachen haben konte Weilen vnser. g. h. Meister zu keinen Zeitten feindtlichen dinge vorgenhommen, sondern viel mher vf des heiligen Romischen Reichs Landfrieden vnd alle lobliche Constitution, Satzung, Ordenung vnd Recht desselben gesehen, die Ihn acht genommen, vnd noch hoch halten theten, In welchen nicht ohne sondere merckliche vnd trefflliche vrsachen (: die gemein Christenheidt In eintracht vnd friedlicher verwandtnus bestendigk beienander zubehalten :) alle krieg vnd derselben vrsachen zwischen des Reichs Stenden vnd glitmassenn ernstlichen vorbottenn wordenn.

Dan, wiewoll. I. f. Durch: die beschwernis vorgeben mochten, das vnser G. H. Meister derselben die Abtey Padiss wie ess behandelt nicht eingereumbt, so haben doch die Gesandten dargegen aus dem Pernaweschen handel vortzulgeen Das S. F. Durch: vor derselben abtretung zu allerley

vorpflicht, Alss mit Restitution des abgenhommenen auss den hoffen vnd schuren, In welchem noch zur Zeit die gebur nicht erfolget, ohne dass der her Vogt zur Sonnenburgk mit einer sondern hochbeschwerlichen vnd vormeinten Obligation beladen worden, Datzu man Je keine fueg oder ahnkunnst gehabt, vnd wurde vnser. G. H. Meister zu Recht beweisen konnen, dass I. f. g. vnd Ir Ritterlich Orden gedachte Abtey mit rechtmessigem Titell besitzenn, vnd. I. f. g. ohne das, jus praesentationis sowoll vber das Stifft Reuhell alss Churlandt haben, dagegen I. f. g. allerlei beschwerung vnd endracht geschehe.

Darmit hofften I. F. g. vnd zweiffelten nicht, die ko. Matt: wurde solichs christlichen koniglichen vnd Nachparlichen erwegen, In die fuesstapffenn Ires seligen liebenn Hern vaters des lob vnd preis der gerechtigkeit vnd fromigkeidt vnsterblich nachgelassen, tretten, vnnd Ihrem hern Brudern nicht gestaten, M. g. H. Meistern ferner In dem Iren zuturbirenn, oder ausserhalb ordentlicher wege Rechtens, oder wilkurlicher voranlassung etwas zu vnguten vorzunhemen, Sondern weiln I. f. Durch: ein glit der Lande Liefflandt seindt, vnd sich kein Stifft vor diesen Zeiten von gemeinen Landen gesondert, sondern von vndencklichen Jaren her zu ewiger vorwantnus, freundt vnd nachparschafft In vielen stadtlichen verbrieffungen vnd voreinigungen ahn einander vorbunden, vnd nhuen I. f. Durch: zum hochsten mit darahn gelegen, Das der Tyran der Muschowitter nicht weiter einbrechen, noch die eingenhommene Lande vnter seiner Seruitut vnd dienstbarkeit behalte, wie ehr dan warlichen der gantzen Christenheidt entlichen vntergangk sucht, I. ko: Matt: wolten. S. f. Durch: zu Innerlicher einmutiger zusamensetzung vormhanen vnd halten, vf dass den Armen lang beengstigten Landen die vorheissene vnd noch ferner vormutliche gemeine Reichs hulff In deme nicht gehindert, vfgetzogen, oder abgeschnitten, Damit einss mhals dem

greulichen Tyrannen dem Muschcowitter dermassen der widerstandt gebracht, daher Ihme ein vnmessiger stoltz vnd trotz gebrochen, vnd dass viell vergossen vnschuldig blut gerochen werden muge.

Zu welchem werck diess sonderlichenn nutz sein wolte, wan die hochst schedtlichste Sygellation der Lubischen vnd Hamburger Burger Auch der Hollender mit ernst vorhindert, gewheret vnd abgehalten wurde, Welchs. I. ko: Matt: mit geringem leichtlichen zuthuen hetten.

Vnd sollen letzlichen die Gesandten. I. ko: Mt: berichten, des trefflichen grossen vnuormugens vnd obligenden hungers nodt, der Armen Lande, Das nicht allein gar wenig Sommer Kornss geradten, Sondern auch viel weniger ausgeseit, Daher zubesorgen, wo nicht zeitlichen entsatzung geschicht, Es werde der hunger hinwegnhemen, was sich biss daher vor dem feinde noch gerettet hette. Nhuen konten aber vor andern. I. Ko: Matt: die trostlosen vnd armen In solichem hochlichen trosten, vnd mannichen Armen Elenden erquicken, Darumb sie auss koniglichem mitleiden ahn allerley korn vnd victualien zufhur Ihn Ihrem Konigreich bestellen vnd vorschaffenn wolte, Darahne geschehe Godt dem Almechtigen ein sonder angenhem werck, welchs Er zu allen Zeitten reichlichen wiederumb geseghenen vnd heuffigk mit aller zeitlichenn vnd darnach ewigen wolthaten vorgelten vnnd belohnen wurde.

Vnnd wass also mhergemelte Gesandten vorrichten werden, Das Ist hochgedachts vnsers Gnedigen Hern Meisters eigenntlicher vnnd aussdrucklicher will vnnd beuhelich Vnnd haben I. f. G. zu vhrkundt vffs spatium dieses brieffes Ir Ingesiegell rechtes wissens drucken lassenn. Welcher gegeben vnnd geschriebenn Ist zu Candau Donnerstags nach Trium Regum Nach Christi vnnsers hern vnnd heilanndtss

gebuert, Thausendt Funffhundert vnd Darnach Ihn dem EinvnndSechtzigsten Jhare ꝛc

Goddertt Meyster myn eygen handt.

---

235. (1561. Nach Jan. 9.) — Des Herzogs Magnus Gegenbericht auf die vom OM. Gothart unter dem 9. Januar dem König Friedrich II. vorgestellten Anträge und Anklagen.

Orig?

Kürtzer Summarischer, warhafftiger gegründeter vnd vnwiderleglicher Kegenbericht. vnser von Gottes gnaden, Magnussen, Erwelten der Stiffte Osell. Wiecke vnd Churlandt. Administratorn des Stiffts Reuell. Erben zu Norwegen Hertzogenn zu Schlesswigk Holstein ꝛc vff des Hochwirdigen ꝛc Hern Meisters zu Liefflandt ꝛc Abgeferttigter gesandten Hern Jorgen Sieburgs Cumpthorn von Duneburgk, vnnd Michael Bruckners an die Kon: Mat: zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛc muntlich angetragene werbung vnd vbergebene Schriefftliche Instruction.

Auss zugeschickter Copey der Instruction, wess an die Kon: Mt: zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛc vnsern freuntlichen vielgeliebten Hern vnd Bruder, der Her Meister zu Liefflandt obgemelten Irer Lieb. abgeferttigten gesandten zu werben vnd zusuchen beuohlen, Befinden wir sso viel das ss. L. Ire vnd der beengstigten Landtschafft Liefflandt. hochste vnd aller eusserste noth. der Rom: Key: Mat: vnserm aller gnedigsten hern, Auch Chur Fursten vnd Stenden des heilligen Reichs vnderthenigst dienst. freundtlichen vnd mit allem embsigen fleiss furbringen. vmb Rath trost vnd rettung ansuchen

vnd bitten lassen, Auch Irer Key: Mat: vnd des heilligen Reichs Stende Vetterliche neigung dahin gericht befunden, Das Sie neben Chur Fursten vnnd Stenden des Reichs zu einer Statlichen hulff vnd entlicher errettung aller gnedigst, gunstig vnnd freuntlich hette konnen bewogen werden, Wo durch eingefallene der Liefflendischen Stende ZwisPalt vnd vneinigkeit nicht ander bewegen vnd bedencken erwecket ɔc Dadurch die Arme lande Liefflandt vnentsetzt gantz trostloss geblieben ɔc. Vnnd das solche hulff vnd entsetzung. von wegen der widerung vnd vneinigkeit. so zwischen vnss vnd Irer Lieb. ohne dero verursachen auss anstifftung friedthessiger Leuth ein gerissen vnd angefangen verhindert worden sein solle. Dadurch vnss alsso Ire L. alle schuldt vnd den vnglimpffen vff den halss zulegen. Auch kegen vnsern hern vnd Bruder der Kon: Wir: zu Dennemarcken. vnd Norwegen ɔc so woll bey der Key: Mat: Chur Fursten vnd Stenden. des heilligen Reichs sonderlich aber den Hertzogen zu Pommern, Preussen vnd Mecheiburg wie gescheen zuuervnglimpffen bey Iren Kon: Wir: zuuerhassen. Sich gantz vnd gar vnschuldig vnd rein zumachen. one allen grundt fueg oder vrsachen vnterstanden. Vnnd hetten vnss zu S. L. solcher vnbilligen zunotigung. vber den schimpff schaden vnd nachteil der vnss von S. L. vnd den Iren widerfahren, das Sie noch aussgeben solten. Als wehren wir ein vrsach. Das die Lande vngeredtet vnd vnentsetzt. trostloss bissher verlassen worden Daran doch vnss gar vngutlich geschicht, vnnd von Irer L. mit grundt vnd bestande nicht mag dargethan werden, billig nicht vorsehen sollen, Vnnd wirdet in dem das Jegenspiel zuerweisen. viel mher bey I. L. vnd den Iren die schuldt vnd allerley Innerlicher misstrauen vnd vnrichtigkeiten nicht allein mit vnss vnd den vnsern. Sondern auch mit S. L. eigenen vnderthonen vnd verwandten In Harrien Wirlandt vnd anderen orten, die bisshero wider Ire vnderthenige trew auch hochstem erlittenen Jahmmer vnd schaden, an Ehren glimpff vnd guthem Nahmen

angegriffen vor Denische vorretter vnd Schelmen geachtet, auch vfs eusserst verfolgt worden. zu finden sein. Die auch den Armen Landen zu Liefflandt nun ein zeithero wider Iren feindt durch solch Innerlich misstrawen Vnnd das Sie die vom Adell. durch die Iren dergestalt verfolgen lassen, Dadurch schier Innerlicher Tumult vnd vfruhr, wo derselb durch den Alten hern Meister Wilhelm furstenberg nicht vnderbawet, endtstanden, nicht ein geringen vortheil verhindert, dan was vortheils denselben verschinnen winters ein Jar wider den feindt vor der Stadt Dorpt (· wie auch zuuorn :) daselbst die gemeine Lande, mit hochster macht zu velde gelegen, die Stadt nechst gottlicher hulff erobern vnnd den feindt der orth abtreiben konnen, Da etzliche vnserer Stifften Osell vnd Churlandt, auch andere bestelte vnnd eingesessene Hoffleuth dem feindt vnder das geschutz geruckt, biss in die pforden gefolget. dieselb zum theil Innengehabt. der feindt entlich vorhabens gewest die Stadt zuuerlassen. Die Hoffleuth auch I. L den hern Meister dessen berichten. Vnd mit dem Fussvolck auch vberichen Reuttern fortzurucken bitten lassen, vnnd sich erbotten, durch gottliche hulff die Stadt zuerobern, offen gestanden Das ist Mennigclichen In Liefflandt vnuerborgen, Da haben S. L. wie auch vormals mit dem Hochwirdigsten Hochgebornen Fursten hern Christoffen Coadiutorn des Ertzstiffts Riga vnd Hertzogen zu Mechelburg ɔc (: Dero Liebden gantz begirig gewessen, In dem Nahmen Gottes vortzurucken :) eine vnnotige disputation angefangen vnd erclerung begert, So die Stadt erobert wurde. weme Sie zugehoren solte. Ess auch dafur geachtet, weiln S L. den meisten vncosten des kriegs tragen musten. das derselben vnd Irem Orden billig die Stadt vnd das Stifft Dorpt so ess erobert wurde geburen wolte. Vnnd als sich S. L. der her Coadiutor, darin so baldt nicht erkleret, vnd gebetten, man solte den vortheil nicht versaumen, konthe sich altzeit darumb vergleichen ɔc haben I. L. mit den Iren nicht vortrucken wollen, Vnnd bei leibs

straff verbietten lassen, Das sich niemandts auss dem leger nach der Stadt begeben, da sich doch so billich I. L. der gemeine Lande Recess erInnern sollen, darin I. L. verpflicht den veriagten, zu den Iren widerumb zuuerhelffen. Vnnd haben Ire L. der her Meister die mit Irem Orden, wie auss der Alten Liefflendischen Historien vnd jegenwertigen Transumpto Epi Sambiensis mit A. signirt zuersehen. Die Ertz vnd Stifften Riga, Dorpt Osell vnd Churlandt. auch solchs mit treffenlichem schaden, Sonderlich der her Ertzbischoff Im Jungsten krieg Innen worden. zu Jeder Zeit darnach gestanden, Wie Sie die Stiffte gentzlich vnder sich bringen mogen. vnsers erachtens mit Ihrer Ehrgierigkeit der Lande endtsatzung vnd wolfart wenig befordert. Wir wollen geschweigen wie Jemmerlich die Stadt Narue durch I. L. vnd die Jhenen so zur endtsetzung derselben Stadt vom Alten hern Meister verordenet vnd abgeferttigt verwarlosset worden. Da hette Iren Liebden geburet. wie auch durch die Burgerschafft daselbst gebetten, zum theil In vnd dan vor die Stadt Ir leger zuschlegen, Es hat aber I. L. vier meil dauon besser gefallen, Vnnd ist also die Stadt der gemeinen Christenheit zu hochstem vorderb in des feindes handt (: da sich I. L. mit den Iren in dem lager mitler Zeit frolich gemacht :) gereicht, Da doch sonsten wo das nicht gescheen, vnnd die Stadt in bessere acht genummen, durch die Gesandten. so damals in Reusslandt gewesen, vielleicht der friede woll zuerhalten gewessen. So auch s. l. der her Meister den Sachen recht nachdencken wollen. Stehet zu glauben vnd werden I. L. befinden. Das bey der Key: Mt: Chur Fursten vnd Stenden des heilligen Reichs diss viel mher bedenckens gemacht. Dieweil S. L. vnd Ir Orden wie derselben Recessen mitbringen, keine geborne Fursten in den Landen zu Liefflandt, die doch anhe mittel dem heilligen Reich vnderworffen, dulden oder leiden mogen. Sondern dieselben gentzlich in der Regirung ausgeschlossen vnd wider des Hern Ertzbischoffs vnd Coadiutorn

In Irer Liebden anckunft allerlei attendirt vnd vorgenommen, vnss auch wie in denn Sonnenburgischen brieffen zuersehen darin gern verhindert hetten, Vnnd in den Landen die Regierung allein haben wollen, Das Ire Key: Mat: vnd Liebden Ire hulff andern vnd gemeinen vom Adell zum besten vngern leisten. An die Lande vncosten wenden da kunfftig die Iren zum Regiment vnd ergetzligkeit Ires vncostens durch den Orden nicht gestattet werden, Dartzu weiln S. L. mit den gebornen Fursten, Im landt nicht einig. Vnd denselben Iren Standt vnd wolfarth nicht gonnen. besondern verhindern wolten, sich auch bisshero grosser macht geruhmet vnd laudtbar gemacht, vnd allerley schutz handlung mit der Chron Polen anhe vorwissen der Reichs Stende gepflogen. So ist auch denselben bedencklich gewest. Das Ire L. den Orden wider die geborne Fursten stercken solten, Vnnd hat vngetzweiffelt solchs viel ehr die entsatzung des Reichs verweilet vnnd allerlei Rathschlege vnd erwegung gemacht. Alss dass wirs wie vnss mit vngrundt vfgelegt wirdet. verhindert haben solten ɔc Wie dan solchs alles der her Meister von seinen gesanten in eingebrachter Relation der wider anthwort von den Reichs stenden. sso es I. L. wissen wollen genugsam berichtet worden, Vnnd ob woll S. L. der her Meister. sich fast hoch entschuldigt, das ehr zu widerwerttigkeit kein vrsachen geben, besondern viel mehr dahin getrachtet. wie zwischen gemeinen Stenden der Lande Liefflandt guthe vnbefarthe vortraute nachperschafft erhalten werden mochte ɔc So weissen doch S. L. Irer vorfahrn vnnd Ordens Stenden vorige vnnd Kegenwerttige Hendel solchs viel anderst auss, dan wass vnss vnd vnsern vorfahren von denselben beiegnet. vnnd wie man nach vnsern Stifften gestanden vnd practicirt, Das haben die Kon: Wir: auss vorigen vielfeltigen ergangenen vnsern schreiben vnd etzlicher brieff vberschickten Copeyen notthurfftigtich vernommen, Dadurch wir vnss zur kegenwehre gefast zu machen, vnd weiln vnnss

auch allerlei warschawung des Russen halben zukommen. vmb Reuther zu bewerben vorursacht, wo wir dem nicht zusehen wollen, Das vnss des Musskowitters Kriegsvolck welchs damals in Harrien nicht zwei meil wegs von vnser Wickischen grenitz gelegen vnser Stifft vbertziehen vnd vorheren, oder der her Meister sein kriegsvolck in bemeltes vnser Stifft die Wiecke (: Wie ehr solchs kurtz vor vnserer anckunfft sich eigentlich vorgenohmmen. Vnnd da Ime solchs durch den Compthur zur Pernow durch vielfeltig anhalten nicht abgebetten vnd widerrathen worden. Inss werck gebracht hette :) fuhren, vnd dieselb S. L. kriegsvolck das S. L. sonst nicht betzalen oder willig machen konth. zum raub vnnd freier beuthe vdergeben. vnd die seinen darmit willig machen wollen, vf das S. L. Sie wider vnss oder den Mostckowitter. Wo der S. L. am ersten angegriffen desto besser hett mogen gebrauchen Vnnd wass der gescheen, das wir vnns vmb leuth beworben, vnd in vfrustung begeben ist nicht offensiue wider den hern Meister, besondern defensiue wider beide den Musckowitter vnd hern Meister. dieweil. wir nicht gewust, wehr freundt oder feindt. vnd wass wir vnss zu Inen zuuorsehen, zu beschutzung vnser angenummenen armen landt vnnd leuth gescheen vnd vorgenuhmmen, haben auch allsbaldt ein Posten in Russlandt an den Grosfursten abgefertigt mit vnserm schreiben vnd dieser erclerung, Das wir vnser kriegsvolck nicht dergestalt zu felde gefurt, das wir die seinen angreiffen vnd beschedigen wolten, besondern gedechten mit Ime dieweil ehr mit der Cron zu Dennemarcken der wir schutz vnd Blut uorwantnuss halber zugethan in sonderlichen Erbeinigungen vnd vortregen stunden guthen frieden, freundt vnd Nachtbarschafft zu halten, vorsehen vnss auch hinwiderumb vormuge der zusag vnd vortrostung, so der Grosfurst in der Mustkow der Kon: Wir: zu Dennemarcken vnd Norwegen oc vnsers freuntlichen lieben hern vnd Bruders gesandten gethann, aller freundtschafft. Nachperlichen guthen

willens vnd gar keinen vnfrieden oder feindtschafft, vnnd daruber seine erklerung. wess wir vnss zu Ime zuuersehen gebeten vnd erwartet. Dabei auch vermeldet. auss was vrsachen wir wider den hern Meister. der vnss In vnser Administration verhindern wolte. kriegsvolck angenommen. vnd mit Iren Liebden in widerwillen gewachssen, damit wir Ine mit vnserer Rustung nicht erwecken, vnd gleichwoll vf den nothfall. In vnsern Landen ethwas entsatzung haben mochten, Darauff ehr so lang stille gehalten, biss ehr erfahren das wir vnsern kriegsleuthen. weiln wir mit dem hern Meister in einen friedtlichen anstandt behandelt worden, vff Ewer Kon: Wir: Rath abgedanckt, vnd dieselben auss vnsern Landen verreisset, Mitler weil ist das Hauss vnnd Stadt Vellin, durch vorretherei vnd der Landtsknecht vntrew erobert. vnd durch Ine eingenohmmen, vnnd alss ehr daselbst alsso seinen willen begangen, vnd Ime die schantz gerathen vnsere Lande auch an Volck gar endtblosset, hatt ehr vnss vnd vnser Stifft die Wieck ohne alles vnser vorursachen. mit raub mordt vnd Brandt. feindtlich heimgesucht, vnd vberzogen, Vnnd kan vnss der her Meister wie von S. L. zu mher maln gescheen, Das wir vorursacht. Das Vellin in des Musckowiters hande vnd gewalt, wegen etzlicher Vitalien so durch die Soltreuther Jedoch ohne vnsern beuelch vnnd wissen den Ordnischen genommen sein soll. geckummen. mit keinem fuge oder bestande nicht schuldt geben, Dieweil dasselb Hauss vnd Stadt. gnugsam bespeisset gewesen. Wie alle vom Adel Burgerschafft vnd Kriegsleuth das an Vitalien geschutz. krauth vnd Loth gar kein mangel. sondern gnugsam vorrath verhanden gewessen. bekennen, vnd da ess von nothen bezeugen mussen, Vnd hatt vielmehr an endtsatzung vnd getrewen vnd willigen kriegssleuthen gemangelt, Dan ob woll das Polnisch kriegs volck damals Im Ertzstifft vf der nehe nicht weith von Vellin gelegen. Dasselb woll hette entsetzen konnen, So hatt doch der her Meister wie auss

allerlei antzeigung vnd sonderlich einem schreiben so vom hern Ertzbischoff an Hertzogen Johans Albrechten zu Mechelburgk ergangen. Wir auch dessen sonsten damals glaubwirdig bericht gehabt zuerspuren, dieselben mehr vmb vnserm willen vnd wider vnss dahin führen vnd gebrauchen wollen Dan das Vellin damit solt vor dem Musckowitter entsatzt vnd der feindt dauon abgehalten werden, Vnnd seindt I. L. dem hern Meister von etzlichen gemeiner Lande auch S. L. eigenen Rethen wie wir des glaubwirdig bericht, vor der zeit ehe Vellin belegert als kuntschafften angekommen. Das ess in kurtz solte belagert werden. Wie woll ohne vnser vorwissen. vorschlege gescheen, Weiln der feindt im anzugk Vellin zubelagern. S. L. aber vnmoglich dasselb allein mit dem Polnischen vnd Iren kriegsleuthen zuentsetzen. Das S. L. mit vnss handlen lassen. Das wir mit vnsern hoffleuthen dero wir damals in die Tausent wolgeruster Pferde auch etzlichem fuessvolck bei einander gehabt. neben I. L. vnd dem Polnischen kriegss volck fortrucken dasselbe endtsetzen helffen. vnd vnss dagegen I. L. zuerstattung vnsers vncostens ein ort Landes wie S. L. sich dess mit vnss vergleichen konden einraumen solten ɔc Aber S L. habens viel lieber dem Reussen als vnss (: wie sich auch etzliche Ires Ordens vernehmen lassen :) gegunnet. Noch wollen Sie vnss Jedoch mit vngrundt vflegen das durch vnser verursachen solche vestung in des feindes handen kommen. Es geschicht vnns auch von S. L. dem Hern Meister In dem. Sie wegen nichthaltung des bewilligten Stilstandts. vnd das vnnss die abtey Padiss. so anhe alle Mittel vnserm Stifft Reuall incorporirt vermog desselben nicht eingeraumet bey der Kon: Wir: vorgeben als solten wir dagegen seindt der Zeit wider Ire L. allerlei attentirt auch vnsere Reutter der vereinigung nach denselben nicht zugeschicht haben ɔc gantz vngutlich. Dan den vnsern vnmoglich. Als wir von S. L. dem hern Meister vnd hern Ertzbischoffen Sie zum beistandt Iren Liebden zuzuschicken ersucht. weiln der feindt zwischen

vnnss vnd Irer L. kriegssleuthen so beiderseits gantz schwach mit heeres krafft gelegen. vngeschlagen oder vnerlegt. bei I. L. antzukommen. So haben wir auch Jegen I. L. gar nichts vnfreundtlichs vorgenommen oder derselben zu einiger widerung vrsach geben, besondern haben den friedestandt besser dan S. L. bissher gehalten. Ire L. aber hetten vnss wan wir lust vnd gefallen zu vnruge vnd widerwillen gehabt. mehr dan zu einem mal mit vorbrechung des stilstandts zu widerigen dingen woll vrsach geben. Dan ob woll wir S. L. zun etzlichmalen freundtlicht ersucht. vnss vermog derselben bewilligung die Abtey Padis eintzureumen. So hatt vnss Jedoch dasselb wider gegebene Siegel vnd brieff. bisshero nicht allein nicht widerfahren mogen. Sonder seindt auch die vnsern. so wir zu einnemung solchs Closters an I. L. Beuelchabern Engelbrecht von der Lippe abgefertigt, mit honischen wortten abgewiessen vnnd Inen die Vitalien so wir zum selben hauss verordenet gewaltsamlich benommen worden. Vnd alss der Musckowitter wider auss vnserm Stifte der Wiecke die Nie pernow vorbei getzogen vnd sich widerumb nach Vellin gewandt, do ist des hern Meisters Kriegsvolck mit den Burgern auss der Nien Pernow heruber in vnser Stifft die Wiecke. vngeacht des bewilligten friedestandts in vnser Weichbilde die Alte Pernow gefallen. den Armen Burgern daselbst. so woll auch vnss selbst wess vnser Ambtman vnd Sie vor dem Erbfeindt dem Reussen geborgen, auss dem wege gebracht, vnd in der zuuersicht gestanden, das sie dasselbig, dieweill der feindt vorbei wehre, nun mit friede vnd sicherheit behalten vnd gebrauchen wolten, Alles mit gewalt geraubet vnd genummen offen. thuren vnd fenster entzwei geschlagen, vnsere vnd der Burger Korne Kleidte auch etzliche Heusser abgebrochen. Das holtz mit sich in die Stadt Nien Pernow gefurt. vnsern Amptman zu der Awder Jurgen Strick binnen vnsern Flecken Alten Pernow gefengcklich bestrickt. vnd auss vnserm Stifft vnd Jurisdiction mit sich in die Nie Pernow gefurt, daselbst

Ine gefengcklich anhalten, vnd entlich wider Recht dahin gedrungen, das ehr Burgen setzen mussen, Sich widerumb dar vor S. L. des Hern Meisters vorordenten vf ein namhaffte Zeit einzustellen vnd alda Coram non suo Judice zu recht zustehen. Vnnd ob woll vnsere verordente vom Capittel vnd Retthen vf bestimpte Zeit neben gemeltem vnserm Amptman Jorgen strick vnnd seinen Burgen zu der Nien pernow vor dem Compthur daselbst vnd andern S. L. vorordenthen erschienen. Sie des vfgerichtedten friedestandts erInnert, vnd das sich vermuge desselben vnd sonst gemeinen beschriebenen Rechten nach Kegen gemeltem Jurgen stricken dergestalt zuuerfahren nicht gebuhret, vnd darmit dem friedtstandt zu widder gehandelt worden oc Sich auch erpotten, do der Her Meister oder Jemandt von S. L. vnderthanen oder Dienern gedachten vnsern Amptman spruch vnd forderung nicht erlassen wolt, kegen denselben ordentlichs geburlichs Rechten in vnserm Stifft vnd Jurisdiction darunter ehr besessen. zugestatten vnd wider Ine zuuorhelffen. Vnd daruf seine Burgen der Burgschafft vnnd Ine der bestrickung zu entledigen, Auch den Leutenandt zu der Nien Pernow welcher gemelten vnsern vnderthonen vnnd Amptman zu der Awder wider fueg vnd Recht bestrickt vnnd vnss an vnsern Furstlichen Ehren zum hochsten angetastet injuriirt vnd geschmehet, neben Jorgen Linten der sich gleicher schmehe wort vber vnss vornehmen lassen. handtfast zumachen. damit wir geburlichs Rechten an Ihme zubekummen, gesucht vnd gebetten. So hatt Ine doch solchs nicht widerfahren mugen. besondern vielgemelter vnser Her Amptman alsso vber alles Rechts erpieten zu abbruch vnd vorschmelerung vnserer hocheit vnd Jurisdiction in seiner bestrickung vnd burgen handen bleiben vnd vor S. L. vorordenten in einem frembden gericht Coram non suo Judice zu Recht stehen mussen. vnd ist vnnss darkegen wider den Leutenandten geburlicher Rechts zwang, vnd was von vnserntwegen gesucht, geweigert vnd abgeschlagen worden, welchs

wir alsso gescheen lassen. vnd biss vff enderung mit geduldt vberwinnen mussen. Ob nun das dem gewirckten friedestandt. vnd dem Keisserlichen Landtfrieden gemess. vnd der her Meister hiedurch dahin getrachtet wie guthe vnbefarthe vnd vortraute Nachtparschafft vnnd freundtschafft erbawet vnd erhalten werden mochte. alss Sich S. L. ruhmen, vnnd solchs vnd der gleichen thadthandlung vnd vngeburliche zu notigung. deren vnss szeider dem vfgerichtedten friedestandt, vnd das wir auss vnsern Stifften gewessen, viel mehr gescheen vnd beiegnet welcher wir Itzo biss zu anderer gelegenheitt geschweigen wollen. Zu erhaltung friedtlichs wesens dienlich. das geben wir E. kon: Wir: bruderlich vnd einem Jedern vnparteyschen vernunfftiglich zuerwegen vnd zubedencken,

Was aber S. L. der Abtey Padiss halber vormeintlich vorwenden. Das wir S. L. vor abtrettung derselben Abtey zu allerlei vorpflichtet. Alss mit Restitution der abgenummenen auss den hoffen vnd schewren in welchen noch zur Zeit die gebuhre nicht erfolget sein solle, Vnd das wir den Vogt von Sonnenburgk, mit einer ssondern obligation beladen. vnd ohne das S. L. beweissen konthen das S. L. vnd Ir Orden die Abtey mit Rechtmessigem Tittel an sich bracht vnd das Ius praesentandi sso woll vber das Stifft Reuell alss Churlandt hetten ɔc Darumb S. L. vnss die Abtey dermassen wie ess behandelt einzureumen sich weigern vnd dartzu nicht vorpflicht zu sein vormeinen, Befrembdet vnss solchs S. L. vormeinten vngegrundten vorwendens vnd auss zuge nicht wenig, Dan erstlich wir S. L. zu keiner weitter Restitution vorpflicht dan wie die wortt des Pernowischen vertrags dem Buchstaben nach melden das wir die ernste vorsehung thun sollen damit zur stundt one einigen weittern vertzugk dem hern Meister die eingenommene hoffe Landt vnd Leuth. souiel Immer moglich widerumb Restituirt werden mugen, Auch wass S. L. den Iren entwandt ɔc welchs wir auch alssbaldt bei den Soldt-Reuthern verschafft. das S. L die hoffe Landt vnd Leuthe

widerumb mit alle dem Jennigen. so dassmals noch darinne gewessen. sein restituirt vnd eingereumbt worden, Wir haben auch S. L. hoffe vor vnss nicht eingenommen noch ichtwas auss Iren hoffen genummen oder nehmen lassen. Darumb ssein wir auch S. L. zu keiner restitution vorbunden. Das aber die Soldt reuther von wegen Ihrer nachstendigen besoldung vor Ire Person des hern Meisters abgesagte feinde gewessen, ehe dan sie noch von vnss bestaldt vnd angenommen worden. die hoffe eingenohmmen vnd Ire betzalung darinne suchen wollen. Vnd hernach alss Sie in vnser bestallung kommen vnd der Pernawisch vertrag vfgerichtet. durch vnss vermuge desselben vortrags dahin gewiessen vnd vermocht, das Sie die hoffe widerumb vorlassen. vnd dem Hern Meister einreumen vnd restituiren mussen. Vnnd S. L. domals nicht so volnkomlich in alle dem was vor der einnehmmung in den hoffen gewessen vnd wie ess S. L. hatt haben wollen sein restituirt worden, vnd daran mangel mag befunden sein. Das haben S. L. nicht bei vnss. alss die wir S. L. aus Iren hoffen nichts genommen oder nehmen lassen, besondern bei den Soldtreuthern, den S. L. Ire betzalung noch schuldig zusuchen, vnd Inen an derselben solchs kunfftig zu kurtzen vnd abzuziehen, Vnnd ist an dem vnsers theils wass die Restitution belangt. souiel gescheen als wir vermuge des vortrags zuthuen schuldig gewessen. Wir haben vnss auch Personlich in der Nien Pernow in kegenwertigkeit des Hern Ertzbischoffs vnnd S. L. Coadiutorn Hertzog Christoffs zu Meckelnburgk oc kegen dem hern Meister ehe dan wir den Pernowschen vortrag vnderschreiben vnd vorsiegeln wollen, vor Irer L. vnd vnsern anwessenden Retthen offentlich erkleret das wir vor vnser Person zu keiner andern Restitution dan der eingenommenen hoffe Landt vnd Leuthe wie dieselb auch wircklich gescheen. vorbunden vnd hierinne weitter nicht gehalten sein wolten, Dauon wir protestirt vnd darauff den vortrag vnderschrieben vnd vorsiegelt, dar S. L. der her Meister dassmal mit zufrieden

gewessen. Vnnd hat also an der Restitution dess Jennigen was wir thun sollen. bissher nichts gemangelt. Was aber der her Meister darckegen widerumb belobet vnd zugesagt daran zu sein das dem Wirdigen vnd Erenuesten vnserm lieben Andechtigen Ern Richardt vom Wolde vnser Kirchenn Osell Thumbhern, das Jennige so Ime von des Alten Hern Meisters Soltreuthern vnd Knechten Auss den hoffen auch von Vellin vnd Tarbs benommen worden (erstattet werden) solt. das haben S. L. im geringsten noch nicht gehalten vnd dem vortrage vnd Irer zusag nicht nachgesetzet. Dan derselb Ehr Richardt das geringste dauon nicht erstattet beckummen. das alsso wir vber den Hern Meister von wegen nicht haltung des vortrags mehr dan S. L. vber vnss zuclagen haben, Was den gefangen Vogt von der Soneburgk betrifft. Das wir von demselbigen ein ssonderlich vorpflichtung vnd obligation genummen. das er sich vf vnser erfordern widerumb in vnser hande stellen soll. ist mit keinen vnfugen gescheen dan solchs in dem Pernowischen vortrage nicht praecauirt oder vorbotten, das wir dasselb zuthun nicht macht haben solten. sso hat auch solchs vnser notthurft vnd gelegenheit alsso erfordert. dieweil wir baldt zu anfange befunden das der her Meister ausfluchte gesucht das er den Pernowischen vortrag hinter ziehen vnd demselben allenthalben nicht geleben vnd nachsetzen wolt. sonderlich do ehr nach verschinner Monatsfrist vnss die Abtey Padis nicht eingereumbt, vnd der eingriff vnd thadthandlung dem vortrage zuwider viel mehr gescheen die alhier all an zutziehen vnd zuertzelen zulang fallen wolt, sso haben wir woll erachten konnen, das S. L. in dem was die wider einstellung des Vogts von Soneburgk belangt, vngeacht wess sich S. L. in angetzogenem vortrage vorpflichtet auch schwerlich halten würde derwegen vnser notthurft erheischet, das wir vnss in dem, dieweil wir kegen vnsern Soltreuthern des vogts halber in sonderlicher vorpflichtung stehen auch besser vorsehen mussen. Vnd alsso ein sonderliche obligation vom

Vogt genummen. das wir sseiner wan wir in fordern mechtig werden vnd in bekommen konnen, Vnd ist damit dem vortrage in nichtes zuwider gehandelt. Wir ssein auch darinne vnser gelegenheit nach mit nichte zuuerdencken,

Souiel die Abtey Padis anlangt das der her Meister vnd S. L. Orden dieselbe mit Rechtmessigem Tittel besitzen. vnd solchs zu Recht wollen beweissen konnen. vnd S. L. one das Jus praesentandi Episcopum. so wol vber das Stifft Reuell alss Churlandt haben, ssein wir von. wegen vnserer Stiffte Churlandt vnd Reuell, S. L. mit nichte gestendig, ss. l. werden solchs auch zu Rechte in Ewigkeit nicht erweissen konnen, Vnnd ist nur ein blosser ruhmen mitt wortten, das nicht kan dargethan oder bewiessen werden, Dan erstlich das S. L. einess Rechtmessigen Tittels dar Sie die abtey Padis mit besitzen sich ruhmen, ist das kegenspiel wahr vnd am tage, auch zu beweissen das die Abtey Padis. ohne mittel dem Stifft Reuell vntherworffen, vnd das Closter sowoll als das Stifft Reuell von der Chron zu Dennemarcken fundirt vnd gestifftet, vnd haben ehrmals die Abte zu Padis einen Bischoff zu Reuell Juramentum fidelitatis et subiectionis praestirt, Wie solchs mit dem Transumpto Johannis Episcopi Oziliensis et Curoniensis mit B. getzeichent zuerweissen, Vnd ist vber das mennigclich in Liefflandt kundt vnd offenbar. Wie der her Meister dem nechstgewessenen Abte welchs ein schlechte einfeltig Person vorm Anderthalben Jahre vngeferlich kurtz vor vnser anckunfft in Liefflandt, in einen illicitum Contractum genötigt vnd gedrungen vnd dahin getrieben, Das er S. L. das Closter vnd Abtey Padiss dessen ehr doch nicht mechtig gewessen vbergeben vnd einreuhmen mussen, vnd nur ein gering stuck gutichen Da ehr kaum das brodt von haben kan zu seinen tagen vor sich behalten, Vnnd alss der Prior desselbigen Closters in den vormeinten vnbundigen Contract zu willigen sich geweigert, hat man dennselben mit bestrickung

betrohen lassen. Vnd mit gewalt wie dem Abte gescheen dartzudringen wollen, welcher doch nie darein gewilligt. So ist auch vnleugckbar wahr vnd vorsehenes Rechten, das kein Apt oder prelat ohne seines Conuents wissen vnd bewilligung bona ecclesiae alienirn vorkauffen oder vorgeben kan oder mag, viel weniger hat der Abt macht oder Recht gehobt ohne seines Episcopi vnd seines Ordens Obersten Consent willen vnd volbort das gantz Closter vnd Abtey dem hern Meister vnd S. L. Orden zu vbergeben. abzutreten oder einzurehumen, Vnnd do solchs gleich allenthalb mit deren bewilligung quorum consensus necessario requiritur gescheen wehre. So achten wir dannoch dafur. Wan das Closter in veranderung gebracht hette werden sollen. Das des fundatorii successores pro suo Interesse noch billich darein zureden hetten, vnd Ir Consent vnd wille mit dabei sein muste. Wie konnen sich dan S. L. in diesem fall eines Rechtmessigen Tittels. den Sie doch nicht haben oder haben konnen beruhmen. vnd wass kan doch dauor ein Rechtmessiger Tittel oder anckunft sein, da ich von einem der ein guth zuuorandern oder zuuergeben, in seiner macht vnd gewalt nicht hatt, an mich bringen, vnd hatt der herr Meister desfals. Eben souiel Rechtmessigs Tittels zu der Abtey Padiss alss zu dem Jure praesentandi in beiden vnsern Stifften Churlandt vnnd Reuell do wir doch das kegenspiel mit statlichen brief vnd ssiegeln beweissen konnen, das ein wirdig ThumpCapittel zu Churlandt vnd Reuell liberam electionem haben wie solchs im Stifft Reuell mit Kunigin Margreten zu Dennemarcken oc vnd Konig Erichs vnd Woldemars auch der hern Meister vorfahrn her Wolter von Plettenbergs brieff vnd ssiegeln mit C. D. E. F. vnd andern mehr kan bewiessen werden. vnd sonderlich auss Ehrn Wolter von Plettenbergs sseliger gedechtnus brieff der sich vff der Konigin Margreten brieff Referirt zuersehen Ist da hochgedachter her Wolter von Plettenbergk dem Stifft vnd Capittell zu Reuell. alle Ire Priuilegia freiheit vnd begnadung.

sso Sie von der Chron zu Dennemarcken. vnd andern Fursten haben Confirmirt. vnnd vor sich vnd seinen Orden zusagt vnd verspricht. Sie zu ewigen Zeitten dabei zulassen vnd erhalten zu werden, welchs wir Im Stifft Churlandt mit Pebstlichen vnd andern brieff vnd ssiegeln gleichsfals beweissen konnen, das alle Zeit das Capittel einen Bischoff der Ihne gelegen ehrwelet vnd stedts liberam electionem gehabt haben, Wie kan dan der her Meister Jus praesentandi haben oder damit herbeikummen, ess gehet aber S. L. alhie mit gleich wie ess S. L. vorfahren von anbeginne da ssie durch die Bischoffe zu hulffe wider die vnchristen in das landt gefordert sein zugangen ist, welche auch von den Stifften per fas et nefas zu sich gerissen, wass Sie Immer haben ablangen konnen vnd wenig zurucke gedacht. ob solchs mit fuegen oder vnfuegen geschee, vnd ssie ess mit guten gewissen behalten vnd besitzen konten, wie dauon viel getzeugnus vnd kundtschafften in allen brieff vnnd ssiegeln vorhanden sein. Alsso wolten S. L. die Abtey Padis die ssie vnss doch vormuge des Pernowischen vortrags nach verscheinung einer Monats friest zu vnserm Stifft Reuel widerumb abzutretten vnd eintzureumen bewilligt vnd zugesagt, auch gern lenger vnss vorenthalten vnd entlich wie bereit gescheen. vntherm schein eines Rechtmessigen Tittels gar behalten. vnd vnss nimmer mehr einreumen. gleicher gestalt seindt S. L. vorfahren mit vnsern vorfahrn im Stiffte Churlandt auch umbgesprungen. Da vnser vorfahren vnd wir den dritten theil an gantz Churlandt haben solten. Wie Bruder Wilhelms von Vrenbach Meister Teutsch Ordens brief aussweissen vnd auss dem Transumpto Michaelis Archiepiscopi Rigensis mit G vnd H. gezeichendt zusehen ist. Das die Lienaw biss gen der heilligen A vnserm Stifft Churlandt zustendig. Welchs der Orden alles zu sich gerissen vnd in wehren hatt. wie ssie dan Selbst vnserm vorfahren mit den Anthwortten beiegnet ehr hette woll brieff vnd Siegel aber Sie hetten die Lande in gewehren vnd liessen in seine

brieff haben, Sie gedechten der Lande nicht zuentrathen, haben dieselben auch einstheils dem Hertzogen zu Preussen vorpfendet, einsstheils auch dawider zuspruch von wegen vnsers Stiffts Churlandt zuhaben der Kon: Wir: zu Poln seith dem vfgerichteten Pernowischen vortrage vbergeben vnd eingereumbt als Goldingen. Durben vnd hassenpoth wie mit. I. Signirt zuerweissen, Wiewoll ss. L. in der Pernowischen handlung zugesagt vnd versprochen, die heusser vnd guther dartzu wir von wegen vnserer Stiffte ansprach vnd forderung hetten, in keine vorenderung zu brengen oder keinen Potentaten oder hern mitler weil ehr dan S. L. mit vnss in guthe oder mit recht daruber endtscheiden zuvbergeben oder einzuthun. Ess haben aber S. L. einss so viel gehalten als das ander vnd damit vmbgangen wie ess S. L. gefallen hatt vngeacht aller S. L. zusagens vorpflichtens vnd wor zu S. L. vormuge vfgerichtedes vortrags vorbunden sein, Auss welchem allen die Kon: Wir: vnser freundtlicher lieber Her vnd Bruder allenthalb bruderlich zuuornehmen. wehr dem andern zu vnrichtigkeit vnd widerungen vrsach geben, vnd sich zum Andern genotigt. vfgerichtede vortrege vnd sseiner vorfahren brieff vnd ssiegel nicht gehalten, vnd wider dieselben dem andern das sseine betzogen eingenummen vnd mit gewalt vorenthalten, vnd sich noch heutigs tags mehr anmassen. Konnen nun Ire Kon: Wir: solchs alles loben oder billichen vnd in Radt befinden. Das wir damit zufrieden sein. das vnss vnd vnsern vnderthonen wider den vfgerichteden friedestandt. wider alle Recht vnd fueg eine gewaldtsame thadthandlung vber die ander von S. L. vnd derselben vnderthonen dienern vnd vorwandten zugefuegt worden. Vnnd was des noch mehr gescheen mocht. mit gedulden vnd biss zu gemeiner Rechtferttigung der andern spruch vnd forderung. sso wir von wegen vnser Stiffte zu S. L. haben werden in ruhe stehen sollen. Darinne wollen wir der Kon: Wir: Radts nicht enthoren. besondern Bruderlichen mit allem willen gern folgen. Wir achtens aber

vor vnser einfalt dennoch dafur, Dieweil der her Meister in dem Pernowischen Vertrage. das Closter Padis welchs ohne mittel zu vnserm Stifft Reuel gehort, vber ein Monat zeits nach Dato des vertrags vnnss abzutretten vnd eintzureuhmen bewilligt. vnd die vorgewandten vrsachen vnd entschuldigung darumb S. L. vnss das Closter vorentheldt genugsam widerlegt, vnd nicht erheblich sein, Ire Kon: Wir: hetten in dem schreiben von wegen erlengerung des friedlichen anstandts zu drei Jahren. vmb einrehumung des Closters Padis anzuhalten vnd vermog vfgerichts vertrags sso woll auch der gerechtigkeit wegen des Stiffts Reuels vnd das beides von der Chron zu Dennemarcken fundirt vnd gestifftet daruf zudringen, das vnss S. L. vngeacht Irer vorwendens das Closter einrauhmen mochten. So wolten wir nicht zweiffeln der Kon: Wir: schreiben solt wol so viel wircken vnd fruchtschaffen. das wir die Abtey Padis zu vnserm Stifft Reuel einbeckummen wolten. Darumb wir dan gantz freundt vnd Bruderlich thuen bitten. vnd konthen alsso dan, wan den gemeinen Landen widerumb zu friede vnd ruge vorholffen innerhalb des werenden stielstandts nach gelegenheit. die andren Irrungen zwischen vnss vnd dem Hern Meister durch die Erwelte schiedts Richter zuuerhandlen vorgenummen vnd in der guthe oder mit Rechte auss getragen erottert vnd entscheiden werden,

Wie wir vnss aber mitler weil ehe dan die Lande widerumb zu friede vnd ruge kommen zuuorhalten haben, Ob wir vnss mit vnsern Stifften vnd vnderthonen als ein mitgelidt der Lande Liefflandt wie der her Meister Ihre Kon: Wir: vnss zu einmutiger zusamen setzung zuuormahnen vnd zuhalten bittet. vnd die Recess vnd vortrege darinne vnser vorfahren den gemeinen Landen mit vorbunden gewessen anzeucht. den gemeinen Landen wider den Reussen conjungirn oder vnss gantz vnd gar von den Landen besondern. vnd wider den Reussen in nichts einlassen, besondern vor vnss selbst mit vnsern vnderthonen still sitzen vnd die andern

Stende mit dem Reussen zu hauffen geben sollen. Hierinne wollen vnss I. kon: Wir: Bruderlich alsso Rathen das ess vnss vnd vnsern Armen vnderthonen vnuorweisslich vnnachteillich vnd ohne schimpf vnd schaden sein muge, Vnnd die notthurft vnd gelegenheit Reifflich vnd wol erwegen vnd bedencken. Vnnd ist vornemlich nach vnser geringen einfalt hirume zuerwegen. Do wir vnss zu den gemeinen Landen schlagen. vnd wider den Reussen wie wir vnserer vorfahren vorpflichtung den Recessen vnd vortregen nach zuthun schuldig hulffe thuen, vnd Ihnen vnss conjungirn wurden. So musten wir mit den gemeinen Landen von wegen vnser Stiffte nach derselben antzal als zuuorn dauon gescheen oder ein mehrers leisten vnnd vnser volck zu ross vnd fuess mit zufelde schicken vnd einen beharlichen krieg wider den Reussen fuhren helffen. biss ehr entlich aus dem Lande wider getrieben oder ssonst Conditiones pacis getroffen wurden. Vnnd gleichwol mitler weil vnser Stiffts heusser vnd vesten besetzt vnd bestelt halten. welchs einen grossen vncosten erfordern wolt. Vnnd wurden dadurch den feindt ferner vorhetzen vnd vf vnss laden, das ehr zu erster sseiner gelegenheit vnsere Stiffte Reuel. Wieck vnd Osel die Ime vor der thure liggen feindtlich angreiffen. ferner vorheren vorbrennen, vnd wass ehr gewinnen vnd daran erobern konth einnehmen vnd behalten, vnnd wehre darneben woll zuuormuten wan wir alsso von Reussen angegriffen. Das der Her Ertzbischoff, Meister vnd andere Stende. Wan sie vnss gleich solchs wehren vnd vorkommen helffen konthen dartzu nicht hart eilen besondern den Reussen vnser Arme Landt vnd Leuth wol zerzaussen vnd vorterben lassen, ehe dan Sie vnss zuziehen vnd hulffe thuen wurden, Dieweil wir Ine vorm Jahre kegen den Reussen vnser Volck nicht geschickt vnd kein hulffe gethan, vnd der her Meister vnss ohne das nicht guth ist, vnd wir hetten dan auch mit diesser einmutiger zusammensetzung der gemeinen Lande. sso viel zuwege gebracht. Das die Kon: Wir: so Sie sonst vnsernthalben

mit dem Reussen zum frieden wol gereichen konnen, Alssdan nicht mehr darzu hetten zugelangen oder zukommen ꝛc Solten wir vnss dan auch gantz vnd gar von den Landen abtziehen, vnd nichts dabei thuen, die gemeine noth vnss nicht mit angelegen sein lassen, sso entzogen wir dem heilligen Romischen Reich vnd den gemeinen Landen den schuldigen gehorsam Darinne wir von wegen vnser vorfahren vfgerichtedter Recess vnd vortregen darin sich dieselben wider den Reussen vor einen man zustehen vorpflichtet den landen vorhaft vnd vorbunden sein. Vnnd mochten daruber von den andern hern vnd Stenden der Lande zu Liefflandt vor dem heilligen Romischen Reich nicht allein beschuldigt vnd vmb nicht haltung der Recess vnd vortrege vnserer vorfahren vnd den dadurch vorursachten, erlittenen schaden zu Recht besprochen vnd angefochten werden, besondern wehre auch zubesorgen wan Sie mit dem Reussen zum frieden kummen, vnd Sie Iren vortheil ersehen wurden, das wir Sie alle zu feinden haben vnd Sie vnss vor einen mitstandt der Lande nicht bei sich leiden noch wissen wolten. vnss vbertziehen vnd entlich von Landen vnd Leuthen vorjagen mochten, Wie nun hierinne ein mittel zu treffen sein will. das werden die kon. Wir: notthurfftiglich mit Ihren Reichs Retthen bereden vnd beradtschlagen. vnd vnss hirinne Iren Bruderlichen Radt vnd bedencken mittheilen vnd einen gemessigten beuelch geben wass wir thun sollen. Vnss auch bei demselbigen wass Sie vnss Radten vnd beuehlen, ess geradte wo zu ess wolle. schutzen vnd handthaben. Vnd dasselb mit der thadt volstrecken helffen, So wollen wir I. Kon: Wir: Radts hirinne geleben, horen vnd folgen. vnd dawider Im geringsten nichts handlen oder furhnemen. Vnd sollen I. kon: Wir: in alle dem wass Sie vnss Rathen vnd beuehlen, bey vnss keinen mangel oder weigerung befinden.

Wass letzlich die Segelation der Lübischen, Hamburger vnd Hollander vf die Narue vnd Russlandt betrift das dieselb

mocht sso viel muglich Ihnen gewehret vnnd vorhindert, Auch die Arme Lande sso auss missdeyung der Jar alles vorraths erschopffet. mit korn vnd anderer zufuhr entsetzet werden, Ist nicht ohne das solche Segellation den Armen Landen. bisshero gantz schedlich gewessen vnd noch, derselben feindt der Musckowitter auch wider Sie mit kriegsrustung vnd sonsten dardurch fast gestercket, da doch ssonsten. da man sich dero endthalten. Ime gantz beschwerlich. Ja fast vnmuglich aus manglung Saltzes auch anderer notthurft den krieg so lang zufuhren vnd der kauffmanschafft. die Ime nicht ein geringes Jerlichs einbringet. zuendtberen. Seine vnderthonen wurden auch do Sie der kauffmanschafft gemangelt vnablesslich den frieden zuerbitten angehalten haben, Vnnd ist ferner zubefahren da man solcher schedlichen schieffart zeitlich nicht vorbauten, das ehr nun mals seinen vortheil ersehen. die Schiffe Restieren. vnd das volck mit denselben nicht allein wider die Lande zu Liefflandt. Sondern auch (· so ehr dero wie nun mehr leichtlich gescheen kan. mechtig werden :) wider andere benachtbarte gebrauchen, Dardurch der Ost Sehe mechtig werden. vnd der gemeinen Christenheit vnwiderbringlichen schaden vnd nachteil zufugen konthe, wie dan bissweilen bey zweintzig vnd dreissig Schiffen In einer floth zur Narue ankommen. Die Lubischen auch itzt eine zimliche antzal wolgeruster Schiff mit geschutz vnd anderer krieges notthurfft, der orth abgeferttigt haben sollen, So ist das gewiss das ehr Im werck etzlich galleen in sseinen Landen zurichten zulassen. Wass ehr damit Im Sin stehet leichtlich zuermessen. vnd geben solchs I. Ko: Wir: dero Koniglichen verstandt nach reiflich zuerwegen, So ist auch die warheit das das landt auss missdeyung der Jahr so gar endtblösset das vnmoglich sich ohne entsatzung der benachtbarten lenger darin zuerhalten Inmassen wir hiebeuorn I Kon: Wir: vnserer vnd der vnsern noth eroffnen vnd vorbringen lassen. Da nun dieselb den Armen Landen In dem vnd mehrerm zu hulff kommen

konden. auch einige mittel wusten. wie dasselb vor entlichem vndergang zuerretten. fernerm vnheil der gemeinen Christenheit vortzubawen. Bitten wir gantz freundt vnd Bruderlichen. I. Kon: Wir: wolten sich der Armen Lande hierin als der Christliche Potentat lassen beuolen sein, vnd sich derselben gnedigst annehmen. mit zufuhr vnd anderm. Sonderlichen aber vnsere Arme vnderthonen. dero sich E. Kon. Wir: gnedigst angenommen entsetzen. Den gefasten vnbruderlichen willen so wir Jegen vnss von derselben aus anreitzung vnserer widerwerttigen erspuren. freundt vnd Bruderlich lindern vnd fallen lassen. vnd vnss vnsere vnderthone vnd die Arme Lande mit Rath hulff vnd trost nicht verlassen. Das wirdet der Almechtig E. Kon: Wir: reichlich belohnen. Vnd wir seindt ess vmb dieselb hochstes vermogens zuuerdienen willig. So werdens auch die Arme vnderthonen der orth Jegen dem Lieben Gott vmb E. Kon: Wir: langes leben vnd allerlei heilsame wolfarth zubitten nimmer vergessen.

---

236. 1561. Febr. 3. Heiligen Aa. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Auseinandersetzung der Gründe, welche ihn, trotz dem Abrathen des Königs, bewegen, nach Dänemark zu kommen. — Von der Haltung des Moskowiters wird sein aus Moskau heimgekehrter Bote dem König vermelden.

Vnser freundtlich dienste, vnd wass wir aus angebornen Bruderlicher trewen viel mehr liebs vnnd guts vermugen zuuorn, Durchleuchtigster Grossmechtiger vnd hochgeborner Furst, freuntlicher lieber herr vnnd Bruder, E Khön: Wir: schreiben vnd anthwort darinne dieselb vnss aus vielen hochbeweglichen vrsachen in eyl nicht zurathen wissen, Das wir vnnss auss den Landen dergestalt zurugk widerumb begeben. vnd vnsere Stifft dem Erbfeinde oder sonst einem andern

eroffenen vnd hinter lassen solten. Haben wir den letzten Januarii dieses 61ten Jahrs entpfangen. vnnd alles fernern Inhalts Bruderlich vnnd gantz wolmeinendt freundtlich vormerckt. Wolten auch E. Kon: Wir: Bruderlichen trewhertzigen Radt vnd Wolmeinung hierinne gerne gehorchen vnd folgen, do wir vff vnnserm hausse Arnsspurgk noch wehren, dar wir des Erbfeindts halber ethwas sicherer liggen konthen, dan in vnserm Stifft Churlandt, vnd von wegen missdeuhung der Jahre vnd mangel der profiandt vnd aller notthurfft vnnss mit vnserm Hoffgesindt, das wir souiel als vnss moglich vnd Immer thuenlich gewesen geringer gemacht, daselbst oder auch noch alhie in vnserm Stifft Churlandt, das eben sowoll alss vnser Stifft Osell vnd Wieck alles vorraths entplosset lenger hetten erhalten konnen, Dieweill wir aber deren vnd anderer mehrer erheblicher vrsachen halber in vnserm Stifft Churlandt nicht bleiben, Auch widerumb zurugk vf Osell nicht kommen, noch vnss daselbst oder alhie erhalten konnen, Vnnd der Kon: Wir: zu Poln, sowoll auch dem Hochgebornen Fursten, hern Albrechten dem Eltern Marggraffen zu Brandenburg vnd Hertzogen zu Preussen ɔc vnserm freuntlichen lieben hern Oheim vnd Schwagern vnser abreissen, auss vnsern Stifften freuntlich vormeldet, vmb geleit vnd einen freyen sichern Pass gebeten, vnd bereit vfm antzuge gewessen, vnnd mit des Hochwirdigsten vnd hochgebornen Fursten hern Wilhelms Ertzbischoffen zu Riga vnd Marggraffen zu Brandenburgk ɔc vnd S. L. Coadiutorn Hertzog Christoffs Radt vnnd vorwissen, auss vnsern Stifften abgereisset, der Kon: Wir: zu Polen vnd Iren L. sampt vnd besondern, vnser Landt vnd Leuth vnsers abwesens freuntlich beuohlen. So habenn' wir nun mehr vnsern ausstzugk vnd vorgenommene Reisse auss allerlei bedencken vnd vrsachen nicht vor andern konnen, besondern sein im nahmen des Almechtigen fortgetzogen, Freundt vnd Bruderlich bittende E: Kon: Wir: wollen des kein vnfreuntlichs missfalen tragen.

vnd nicht ohne sonderliche vrsachen, Wie E: Kön: W: von vnss selbst Personlich vernehmen werden, nothwendig gescheen, vnss Bruderlich zum besten halten, Wir hoffen auch nicht das dadurch dem Erbfeindt oder andern sonderlich offnung vnserer Stiffte gegeben werden solle, Dieweil wir mit der geringen antzall Leuthe, wan wir gleich darinne blieben wenig widerstandt thuen konthen, Wir haben aber vnser Redthe vnd Capittels verwandten, widerumb zuruck ziehen lassen, vnd die Regierung vnd verwaltung vnserer Stiffte dermassen vorordent, das vnsers versehens in vnserm abwesen gleichwol so viel muglich zugesehen werden solle, das nichts versaumbt werde. Wolten E. Kön: Wir: freunt vnd Bruderlich nicht verhalten, vnd wollen dieselbe mit gottlicher verleihung wo wir zum furderlichsten vnd am nechsten konnen freundt vnd Bruderlichen sehen vnd sprechen, Beuehlen E. Kön. W: mitlerweile dem gnaden reichen schutz des aller hochsten, bei gesunthem leib vnd friedtlicher Regierung lang zu fristen vnnd Seliglich zuerhalten Datum Heilligen Ahe, den 3 Februarii, Anno ɔc Lxj

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osell, Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graff zu Oldenburg vnd Delmanhorst,

(Eigenh:) E: K: W: treuuer gehosamer Bruder alzeit Magnus manu propria sst.

Zettel:

Wir mugen auch E Khön: Wir: freundt vnnd Bruderlich nicht verhalten, das gegenwertiger brieffszeiger vnser diener Peter Bunckenberger, welchen wir in die Muscow mit vnserm schreiben abgefertigt, kurtzuerruckter Zeit widerumb an vnns gelangt, Was nun derselb vor bescheit bringt, vnnd

wie ess der Muscowiter mit vnns vnd vnsern Stifften zuhalten gemeint, das werden E Khö: Wir. von Ime gnedigst vornemen, Dat. vt in literis,

Dem Durchleuchtigstenn ff. ff. Vnserm freuntlichen lieben hern vnnd Brudern,

---

237. 1561. Febr. 20. Ripen. — König Friedrich II. an den Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

An Hertzog Magnus zu Holstain Actum Ripen den 20ten Februarii A° ꝛc 61

Wiederholte Ermahnung, das Land nicht zu verlassen, mit dem König von Polen gute Nachbarschaft zu halten und den Stillstand mit dem OM. zu verlängern.

Friderich ꝛc

Wir haben E. L. Secretarien bis daher vffgehalten, Solang das wir den Ernuesten vnsern Lieben Getreuen Ditterich Behren An vns verschrieben, Dessen bedencken wir In E L Stifft gelegenheit vnd hanndtlungen angehörtt haben, vnnd seindt geneigt, Ermelten Behren zu Erster gelegenheit neben andern notturfftigen An E L hinein zuuorferttigen, E L werden vnnserm vorigen schreiben nach Ire Stifft vnd Lande Keins wegs verlassen, Sich auch mit der Kon: Wurde zu Polen ꝛc freundlich vnnd Nachtbauerlich verhalten vnd dermassen ertzeigen Das des orts Keine Newe widderung erregt, Weil auch der Anstandt so zwischen E L. vnd dem Herrn Meister bewilligt, lenger als vff negst kunfftige Pfingsten nicht bestimbt, wollen E. L. sich beuleissigen, Das derselbig noch furtter zum weinigsten auff ein Jhar vorstreckt. Da auch E L. gelegen erachten, Das von vnns derwegen an den Herrn Meister schreiben gethan, werden vnns E L. Irer

Neigung vnnd worauff solches zu Richten zuuorstendigen wissen E. L. wollen auch Ir Hauss Arensburgk vnnd Andere Stiffts Heuser mitler Zeit, bis das die vnnsern angelangt, In gutter vorsehung halten, wie E. L. zuthun wissen, Was sonnst die gelegenheit ferner erfordern wirtt, werden E L von demselben An gleichen zuuornemen haben. Solchs mogen wir E L freundlich nicht verhalten vnd Senden oc Dat.

---

238. 1561. Febr. 21. Ripen. — König Friedrich II. an Capitel und Ritterschaft von Oesel und der Wieck.

Reg.-Cop.

Wegen des Schutz- und Cessionshandels wird er an sie senden und ermahnt sie, alle Hindernisse aus dem Wege zu räumen.

Friderich

Vnns seindt ewere schreiben neben beyligenden vorlangst behandigt worden, daraus wir die verhinderung vnnd vrsachen, Weshalb mit vberschickung der Ratification vnnser gepflogenen Schutz vnd Cessionhandlung etwas vortzogen vnnd was Ir da bei ferner gesucht, gnedigst verstanden Vnnd seindt darauff entschlossen, haben auch derwegen albereit verordnung gethan, etliche der vnnsern mit notturfftigen zu Erster gelegenheit hinein zuuerferttigen, Von denselbigen Ir was die gelegenheit ferner erfordern wirdt zuuornemen, Ir werdet dazu Rathen vnd trachten helffen, Das allen Innerlichen widerwerttigkeiten abgeholffen, ferner auch dergleichen nicht geursacht Wie wir euch dan ohne das geneigt zu sein nicht zweiffeln, Vnnd seindt Euch sambt vnd sondern mit allen gnaden geneigth, Wolten Euch das In gnedigster Antwordt hinwider nicht verhalten, Dat.

---

239. (1561? Vor dem Frühjahr.) — Verzeichniss von Kriegsmaterial, Proviant u. a. dgl., soviel für die Häuser des Stifts Oesel erfordert wird.

Note.

In dorso: Besatzung.

Verzeichnus, was zu nottorfftiger besatzung vnnd vorsehung der Heuser des Stifts Ozell von notten. ꝛc.

Arnsburgk.

Erstligen. x roth knechte — 2 veldschlangen — 2 halb Schlangen — 40 dobbelthaken — 10 barrsen — 3 leste puluer — Küglen zu obgesatztem geschutz — etlig Centner blei -- 4. buxenschutzen — 4 Meurleut, so dar nicht zubekümmen — 2 feur Möser

Habsell.

x. roth knechte, vnd muss daneben gleich Arnsburgk als obstat In aller massen ohn die meurleit vorsehen vnd vorsorgt werden ꝛc

Lode.

v. roth knechte, — weilen dass gar weinig mit geschutz versehenn, muss dasselbe nottorfftig auch neben der prouiand besorgt werdenn,

Wan aber durch gotts gnad die lande fride habenn muchten, kont man der knechte on. 2 roth vf alle dreien heusern wol entrathen ꝛc.*)

Arnsburgk

50. leste Maltz — 30. schippunt Hoppen — 1000. siden specks — 4. leste hering — etlig dröge fische — 2. leste bütter. — 20. leste saltz.

---

*) *Ein zweites Ex. bricht hier ab, hat aber dann noch die Notiz von anderer Hand:* Item so wil vf Arensburg noturftig sein eine halbe Kardaune dauon Jungst nichts gemeldet.

Habsell.

Imgleichen wie Arnsburg, vnd nach gelegenheit der besatzung zubesorgen. ɔc.

Lode.

Nach gelegenheit der besatzung. ɔc.

Dweiln nun Im vorig vorgangen Jar Im Stift Osell am getreid gantz vnd gar ein missedeye gewesenn ɔc dass derwegen die armuet alswol des Stifts houe mit nottorftiger saedt an gersten vnd hauern mussenn entsetzt werdenn, wie doch der arme paur one dass Jerligen die sommer saedt von seiner Herschaft vf den Herbst zubetzalen pitten muss. ɔc. so mus zu der behuf diss vor Jar Je ehe Je lieber noch vor der saedt Zeit dahin nach der Arnsburgk vorfertigt werden 100 leste gerstenn — 190 leste hauern

Diss korn kan nach Jaren widder geschickt vnnd betzalt werdenn ɔc

---

240. 1561. April 2. Nyborg. — König Friedrich II. an den Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

An Hertzog Magnussen zu Holstein ɔc Sich vff des Herrn Meisters Gesandten vbergebene Instruction zu Erkleren. Actum Nyburg den 1 Aprilis A° 61.

Friderich ɔc.

Was der Herrmeyster Inn Lyfflandt. E. L. wegen vnnlangst durch etliche seine Gesandten bei vnns werben vnnd suchen lassen, Das haben wir E L. weil es dieselb furnemlich betrifft, hieneben Inmassen dasselbig bei vns schrifftlich vbergeben, zuschicken wollen, Wir haben darauff bescheidt geben lassen, wir wolten den Herrn Meister bei Eigner potschaft desfals beantwortten, Weil wir dan E L ankunfft zu Col-

dingen verstendigt worden Haben wir ohne E L. vorwissen desfals nichts ergehen lassen wollen E L werden vns daJegen grundlichen schrifftlichen bericht vnuertzuglichst thun lassen, Daruff wir obgedachter furderung deste Richtiger zubeJegnen, Das wir E L bruderlich nicht verhalten wollen, vnnd seindt dersselben Bruderlichen willen zuertzeigen freundlich geneigt Dat.

---

241. 1561. April 5. Kolding. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Verweist in Betreff eines Gegenberichts auf die Anschuldigungen des OM. an seinen bereits zum König abgegangenen Kanzler.

Vnsern freundlichen Dinst, Vnnd was wir Inn Bruderlichen treuen, Ehrn liebs vnnd gutts vermogen zuuorn, Durchleuchtigster furst, freundlicher vielgeliebter herr vnd Bruder Eur Ko: W: freuntliche schreiben Nyburg den ij diz an vnns Ergangenn, habenn wir In Dato entPfangen, Vnnd was ann dieselb vnserntwegen, Der herr Meister Inn Lifflandt, suchen lassen, aus vberschickter abschrifft allenthalben, freundlich eingenhomen, Nach dem nhun eben den tag, E. Ko: W. schreiben datirt, Wir vnsern Canzler, Ann dieselbige abgefertigt, Sonderlichen Derhalben, Als gemelts Hern Meister vermeindte vorwendung, Vnnd entschuldigung, mitt grundt abzuleinen, Seint wir vngezweiffelter hoffnunge, E. Ko: W: werdenn Jezerwendtenn Irem schreiben, vnnd begeren nach, Inn welchem sie vnsern warhafftigen bericht Des fals schleunigst vorzutragen begern, Vnserm Canzler, der bey E. Ko: W: sich zweiffels ohne nhumer vnterthenigst erzeigt, Vnnd aller hergeflossener Irrung vnnd gebreche bericht Seinem anbringen gnedigsten glauben stellen, Vnnd Inn dem vnnd andern, Vnser vnschuldt, Auch aus was Erheblichen bedenckenn, Wir vnsere

Stifft verlassen mussenn, Bruderlicher meinunge vormercken. Inmassen wir vnns dan zu E. Ko: W: nechst gott, aller freundtwilligen erweisunge hulff, vnnd zuthun bruderlich getrostenn, Vnnd where vnns vonn herzenn vnlieb, vnnd gantz zu wieder, Wir vber E. Ko: W: bruderlichen vnnd Rathsamen geheiss, So viel vnns zuthun mueglich, Was Veindlichs, oder thatlichs furnhemen, noch weniger gedencken soltenn, Gantz embsigs vleiss bittende, Da bey E. Ko: W: wir durch anstifftunge boss vnnd zanckhafftiger Leut angegeben, Vnnd Inn vnguetenn gedacht, Vns zu entschuldigung freundlich vnnd vnuordriesslich zuuorstatten, Vnnd vnns In dem wir angefochten, zu erhaltenge vnser Armen, Lannd vnnd Leuthe, Vnnd sunst mitt bruderlicher hulff Rath, vnnd beystandt wircklich erschainen, Das wirdt der Allmechtig gutig Gott, E Ko: W: darumb wir mitt Christlichem Eyfer bitten, zu gluckseliger reigirung, gesundheit vnnd ewiger wolfhart, reichlich vergeltenn. E. Ko: W. vnns hiemitt freundt vnnd bruderlich entPfelende, Dat. Coldingen denn v. Aprilis A⁰ ɔc Lxj.

Vonn Gottes gnaden Magnus Bischoff der Stifft Osel Wick, vnnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reual, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, vnnd der Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnd Delmenhorst,

(Eigenh:) E: K. W. treuuer vnnd gehosamer Bruder alzeit

Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Vnserm freuntlichen geliebten hern vnnd Bruder,

242. 1561. April 18. Kopenhagen. — König Friedrich II. an den OM.

Reg.-Cop.

An den Herrn Meyster zu Lyfflandt. Belanngendt den Stilstandt zwischen Ime vnd Hertzog Magnussen Coppenhagen den 18 Aprilis A⁰ ꝛc 61.

Von der Obligation auf die 20000 Thaler; von den beiden Geschützen zu Reval; von den Irrungen des OM. mit Herzog Magnus; von der Zufuhr zum Russen und von der Aushilfe mit Korn und Victualien..

Friderich ꝛc

Wir haben vorlangst ewer L. Antwort schreiben aus Dunnemundt den xix Septembris datirt, Neben beiuerwartter Verschreibung die zwantzig Tausent Thaler betreffendt entpfangen, Vnnd seindt Auch kurtz verlauffener Zeit von E. L. Gesantten mit werbungen Ersucht, die wir von demselbigen zum teil schrifftlich vernommen. Vnnd sonst auch aus mundlichem Vortrag, E. L. vnnd der selben Ordens, Neben den Andern Stennden der Lannde zu Lyfflanndt, nochmals beharliche bedrengnus wie auch Idertzeitt zuuor mitleidlich verstanden Vnd weil dan obgedachtes Euer L. schreiben zum teil, Auch nicht weiniger derselben Gesanntter vnsern schrifftlichen bescheidt vnnd erklerung gefurdert Den wir auch An E L bei eigner Potschafft gelangen zulassen auff vns genommen vnnd, zugesagtt, Als haben wir E L auff solchs alles zu gleich hiemit freundlich beantwortten wollen,

Vnnd anfenncklich die Obligation der 20000 Taler betreffendt. hetten wir vns freundlich vorsehen E L wurden auf vnnser gantz pillig erbietten, wie wir dan nochmaln zu keinem andern geneigtt seindt die verschreibung ohne Enderung auff die vorgesatzte vernottlung Richten vnnd verferttigen haben lassen, Wir wehren auch mit den Inuerleibten vier Jaren freundlich vnd wol zufrieden, Da Nur dieselbig Iren andern Puncten der Nottul gemess, vnnd vnmangelhafft gesetzt vnnd vber-

schickt wehre, E L haben den vnntterscheidt vnnd mangell Auss vergleichung derselbigen mit der Nottul,. deren beyde Abschrifften wir E L. hieneben zugleich vberschicken, zuersehen, vnnd werden sich dem nach Jegen vnns ferner zuertzeigen wissen

Weil sich ewer L dan Auch der beyden Stuck geschutz halber so auff das Hauss Reuel gekommen, Andere zu Lubeck denn vnnsern gleichformig giessen zu lassen erbotten vnnd wir E L daruber ferner zudrengen nicht gemeint, so werden dieselbig freundlich vnbeschwertt sein, furderlichst derwegen beschaffung zuthun damit dieselbig an bemeltem ort gegossen vnnd vns zu handen gebracht, vnnd derwegen bescheidt bei Zeigern vnnserm Diener zukhommen lassen,

Was Aber E L. bei dem Hochwirdigen Hochgebornen fursten vnnsern freundlichen geliebten Brudern Herrn Magnussen oc zubefurdern suchen lassen, Darauff wollen wir E L auch freuntlichen vnangetzeigt nicht lassen, Das wir neben E. L. Idertzeit den beschwerlichen Zustandt der Lande. hochnottig In allem auch vortreglich erachtett. Das die Stennde gemeiner lande. ohne alles misstrawen vnntter sich einander durch Auffrichtige verstandnus, Nachtbarliche vnnd vnargwonige Zuuorsicht dermassen zugethan vnnd verknupfft, Das zuerspuren Was einem Insonderheit vberfallen vnnd betreffen wurde. Das solchs von dem Andern zugleich vor das Irige gehalten vnd Angenommen vnnd zu dessen Abwehrung mit getrewem zusatz vnnd Ernst wircklich getrachtet werde. Derwegen wir auch deste beschwerlicher vermerckt, Das dem zu Jegen balt nach hochgedachts vnnsers freundtlichen geliebten Brudern Ankunfft der ortter zwischen beyden E L dermassen vnrichtigkeit vnnd beschwer Entstanden, In dem wir dan woll glauben wollen, das Hochgedachtter vnnser Bruder zu solchem wie wir auch nichtt anderst Inn solcher gelegenheit erachtten konnen vnnottigem furnemen durch Rhatt vnnd Anstifftung etzlicher

vnrichttiger leutt, denen dan disfals billich ein Anders gezimmen wollen gelenncket vnnd bewogen sein magk. Wir haben aber dietzmal, nach dem S L bei vnns alhir vnnlangst angelangtt. bei derselben anderst nit Als Neigung zu allem guthen vnnd der pilligkeit gerichtet befunden, Vnnd haben sich S. L. vnntter Andern auff vnnsere befurderung dahin erklert, Das S. L. freundlich vnd wol gedulden konnen, Das der Pernowische Annstandt, so auff negst vorstehende pfingsten wie bewust verflossen ist, zu besserer gelegenheit etwas Prorogirt vnnd verwiesen, Mitler Zeit Aber nach erforderung des Hanndels zu fernern mitteln damit den gebrechen durch vnntterhanndlung oder schidlich erkantnus geburlich Abgeholffen getracht werden konntte, Welches alles wir dan denn sachen zu guttem E L freundlich zuberichten nicht vnndterlassen wollen, Vnnd zweiffeln nicht das dieselbig gleichfals neben vnsern Bruder zu gemeiner Richtigkeit, das obgerurtter Pernawische Anstandt. In allen seinen Puncten wie derselb erstlich verfast, ausserhalb der Zeit Inn alles vngeendert, von den negsten Pfingsten Ahn. bis wider auff Pfingsten des negst uolgenden vier vnnd Sechtzigisten Jhars, welches drei ganntzer Jhar sein wirdt erweittert, ohn sonders bewegen werden Eingehen vnd willigen wollen Dabei wir dan nicht zubefinden das Imandz fug oder gerechtigkeit In einigem wege vorgriffen noch Abgebrochen, Sondern kan die Zeit vber zu allerseits bequemer verrichtung disser Spen vnnd Irrungen fuglicher gedacht werden, zu dessen befurderung wir vns Auch vnnsers teils beyden theilen zu guttem freundtlich vnnd Nachtbauerlich erbetten thun Wir vberschicken E L hieneben Nottull der erweitterung, die wir vngeuherlich erachten. Vnnd Ersuchen E L darauff freundlich, die wolle dieselbige Ires teils vnndterschreiben vnnd vorsigelt vnns bei zeigern zukommen lassen, Wir wollen auff vns nemen vnnd beschaffen, Das von vnnserm Bruder solches gleicher meynung zu geschehen, vnnd E L dessgleichen vnuerzuglichst vberschickt werde, E L Ersehen

das solchs zu dero Selbst neben gemeinem Nutz gerichtet, Der wegen werden sich dieselbig zuertzeigen wissen,

Die Sigillation der Lubischen, Hamburger vnnd Hollender berurendt, Erachten wir weyl die Rom: Keys: May: vnnser freundlicher lieber Herr Oehm. Ahn die vmbligende Potentaten freundlich schreiben Die Stennde Aber des heiligen Reichs ernstlichen beuhel ergehen lassen, Das man sich der Reussischen Zuthur enthalten woll vnd soll. Es werde furthin demselben also wircklich gelebt. werden, Das derwegen Anders ernnsts oder hinderung nicht bedurfftig, Wir haben In vnnsern Reichen derwegen Versehung gethan, Vnnd zweiffeln nicht es werden die vonn Lubeck vnnd Hamburgk. sich desfals auch dem Kaiserlichen Beuhel vnnd sonst der Christlichen nachtbarlichen gebur vnnd erforderung gemes verhaltten wollen, Wir haben auch etlichen den vnnsern antzeigen lassen mit Getreidt In die Lanndt hinein zu lauffen, Wo dieselbenn der ortter angelangt werden E L allenthalb freundlich beschaffen Das dieselben zu keinem sondern Kauff gedrengt; Noch zu Irer vngelegenheit vffgehalten Sondern bei gleich vnd Recht vertretten vnnd gehandhabt werden, Datzu wir E L. ohne das geneigtt wissen, Vnnd seindt E L. dem freundtlichen Lieben Nachtbarn zu allem freundlichen gutten willen gantz wol geneigtt, Dat.

243. 1561. Mai 3. Kopenhagen. — König Friedrich II. an den EB. Wilhelm.

Reg.-Cop.

Kon: May: Schreiben An den Ertzbischoff zu Riga vnnd mutatis mutandis An Administratorn des Stiffts Ratzenburg (Herzog Christoph) vnnd den Herrn Meyster. Actum Koppenhagen den 3. May. A^{o} 61.

Dem in sein Stift heimkehrenden Herzog Magnus ist als königlicher Verwalter Dietrich Behr beigeordnet worden und wird als solcher beglaubigt.

Friderich ꝛc

Nachdem wir den Auch Hochwirdigen Hochgebornen Fursten vnsern freundlichen lieben Brudern Hern Magnussen hinwider In S L Stifft vorferttigt haben wir S L den Ernuhesten vnsern Rhadt vnd lieben getrewen Ditterich Behren Als vnnsern beuhelhabern daneben zugeordent vnnd demselben aufferlegt Inn hochgedachts vnnsers Brudern herschafft zu erhaltung allerseits Richtigkeit vnnd gebur Auff Acht zu haben, vnnd was sonnst In gemein oder sonderheit vnns zum teil oder Inn Alles betreffenndt der örtter vorfallen wirdt vnnsertwegen zu richten vnnd habendem beuelich nach zuuerwalten, Welches wir dan weyl es zu gemeynem besten gemeint, E L. pillig vormelden sollen, die wir ohne das geneigt wissen hochgedachten vnnsern Bruder zu allen nachtbarlichen vorschub gerne vnnd mit gutten willen zu befurdern, Vnnd Ersuchen E L daneben freundlich gemelten Ditterich Behren In Allen vorfellen Als vnnsern beuhelhaber zuzulassen vnnd zuerkennen Das seindt wir vmb E. L. hinwider mit freundschafft. ꝛc.

244. 1561. Mai 5. Kopenhagen. — König Friedrich II. an den Zar.

Reg.-Cop.

Credentz An den Reussischen. Keyser. Actum Koppenhagen den 5 May Anno ɔc lxj.

Bitte, einen Befehlshaber der livländischen Grenze zur Unterredung mit dem vom König gesandten Dietrich Behr beauftragen zu wollen.

Wir geben Euer Keys: May: freundlich zuerkennen, Das wir den Ehrnuesten vnnsern Rhadt vnnd lieben getrawen Ditterich Behren Erbgesessen zu Abgeferttigt Vnnd Ime beuolen Euer Keys: May: beuelhabern vff der grenntze zu Lyfflandt etzlich vnnser gemut vnnd meynung werbendt Antzutzeigen. Damit er nun In solchem seinen Anbringen souiel dest ehe zu verhör vnnd Audientz kommen vnnd gelangen muge, Als bitten wir derwegen Euer Keys: May. gantz freundlich, Euer Keys: May: wolle vff dietz vnser schreiben vnnd Ansuchen An Einen Iren Beuhelhaber vff der grenntze zu Lyfflandt, so sie datzu dienlich erachten werden, beuelich vnnd verordnung thun Das der sich einer namhafftigen Zeit vnnd orts. Jegen gerurtten vnsern Rhadt vnd Diener vernemen lasse, Dahin derselbig vnbefart auff sicher geleit welches Ime Euer Keys: May: Auch zukommen lassen wollen zugelanngen, vnnd seine werbung vnnd beuhel disfals zuuerrichten, Die Euer Keys: May: Beuhelhaber Euer Keys: May: Alsdan furtter zuberichten, Mit freundlicher bytte Ewer Keys: May: wolle nicht allein, vuserm freundlichen vertrawen vnnd zuuersicht nach vf erlangten bericht sich mit schleunigen vnnd gutten bescheidt Jegen Vnns erkleren, sondern Auch vor sich selbst oder durch Ihren Beuhelhabern vnsern Gesantten gleich vnnser eignen person, volnkommenen glauben zustellen lassen vnnd vor den vnsern halten, Das seindt wir vmb Euer Keys: May. mit freundlichen Diensten vnnd Allen gutten zu beschulden willig vnd geneigt, Dat.

245. 1561. Mai 5. Kopenhagen. — Instruction des Königs Friedrich II. an den Zar. *Orig?*

In dorso: Was In Namen der Ko: Mat An den Grosfursten geworben.

Memorial Was In Namen vnnd von wegen vnser Frederichs des Andern, von gottz gnaden zu Dennemarcken Norwegen, der Wenden vnnd Gotten Konigs, Hertzogen zu Schlesswiek Holstein, Stormarn vnnd der Dittmarschen, Grauen zu Oldenburgk vnnd Delmenhorst, des Durchleuchtigsten Grossmechtigen Hochgebornen Fursten vnnd Herrn, Hern Iwan Wasilowitzen, Kaisers vnnd Herschers aller Reussen Grosfursten zu Wolodimer, Muscaw, Grosen Newgarten, Blesskaw, Keisers zu Kasan vnd Asterkandt ɔc vnsers Inbesondern geliebten Hern vnnd Freundts, Beuelhabern oder Verordenden vf der Lieflendischen Grentz, durch den Erenuesten vnd Erbarn vnnsern Verordennden Stadthalter Inn Lieflandt, Rath vnnd Lieben Getrewen Diterich Beer solle Angetragen vnnd geworben werden ɔc

Negst vermeldung vnserer Freundtlichen Dinst vnnd alles guthen. Soll vnser Rath vnnd Diener obgedacht, seiner Keiserlichen Mayestadt Beuelhabern Antragen vnnd vermelden,

Das wir der freundtschaft halben, so sich biss daher zwischen seiner Key: Mayt vnd vnns erhalten nicht vnderlassen mogen, seiner Kei: Mat: freundtlich zuuermelden, Das wir ein Zeithero von Potentaten vnnd andern Stenden vilerseits ersucht worden sein, Irer K: Mat: die Zufuhr der Hollender auch der Stede Hamborg vnnd Lubeck sambt andere Segelation vf die Narue (: Welchs von vnns leichtlich gescheen kan :) zuuerhindern, Dartzu vns vnsers lieben Bruders vnd der Lande halben, so Inn Lieflandt vns vnnd vnserm Reich Dennemarcken mit alter Gerechtigkeiten vnd sonst

verwandt, mit bundtnus Jegen seine Key. Mat. einzulassen, Nun hetten wir aber wegen der Freundtschaften, darin wir mit seiner Key. Mat stehn Auch dieselb Jungst durch vnsere Stadtliche Bodtschaften bekreftigen lassen, vnnd vnsers theils vngehrn brechen wolten, dero keins eingehn noch willigen wollen, So wurde aber von der Ro: Key. Mat. vnnd andern Stennden nochmaln der Zufuhr halben vf die Narue In vnns gedrungen, Vnnd von vnns vnnd vnserm Bruder gefordert, vnns Jegen Ire Key. Mat. Insgemein mit Krieg feindtlich einzulassen, Darauf wir vnns bisshero nicht erkleren Besondern zuuorn von Irer Key Mat Bescheidt erfordern vnnd Bitten wollen, was wir vnd vnnser Bruder, neben desselben Stiftenn der Stadt Reual vnnd der Lande Harrien vnnd Wierlandt, Jegen seiner Key. Mat. zuuersehen haben sollen, Dan wir vns zu Abwehrung solcher Zufuhr vf die Narue So wol auch sonsten mit andern Potentaten In Bundtnus vnnd feindtliche Handlung wider Ire Key. Mat. nicht bewegen lassen wolten Sondern gantz geneigt der Hergebrachten freundtschaften In aller Bestendig zu folgen, zu leben vnnd mit Irer Key. Mat. zu halten, Jedoch das vnns hinwider mit gleichen Begegnet vnnd wir vnser Reich neben vnserm lieben Bruder, Stifften vnd Landen, von Irer Key. Mayt. vnnd den Ihren auch friedlich gelassen, vnnd mit fernerm, vberzug verschonet werden, Ob nun Ire Key. Mat. vns vnsern Bruder vnnd dessen Stifft Auch die Stadt Reual vnnd lande Harrien vnd Wierlandt, so vnns wie seiner Key. Mat. zuuorn bewust verwandt, mit freundtschaft zu meinen Auch derowegen, mit vns einen Beschwornen Frieden vftzurichten, vnnd vf wz mittel vnnd wege dasselb zugescheen gewilligt, Bitten wir freundtlich Ire Key. Mat. wollen sich desselben Jegen vnnsern Stadthalter abgemelt forderlichen Bescheidts erkleren, vnnd biss zu endlicher Vollentziehung solches Beschwornen friedens eines Bestendigen vnnd vnbefarten Friede standts vf eine Raume Zeit, mit Ime durch die Ihren vergleichen lassen, Das Seindt wir vmb Ire

Key. Mat. der wir vnsers theils mit allen freundtschaften Bewogen, freundtlich zuuerdienen erbotig vnnd willig Dat. vf vnserm Schloss Koppenhagen, den funften Maij Anno oc Lxj.

Darunter die Bemerkung Dietrich Behr's:

Der Ko Mat. schreiben vnnd Beuelch der Stadt Reual vnd der Lande Harrien vnnd Wierlandt halben, Ist zu Rechter Zeit nicht Angelangt, derwegen die Werbung vf Jungst zugestelte Verzeichnus gerichtet worden, Sonst hette man Reual Harrien vnnd Wierlandt geschweigen vnnd die Werbung allein vf die lande so Irer Ko: Mat. mit alter gerechtigkeit verwandt Ins gemein richten konnen,

---

246. 1561. Mai 5. Kopenhagen. — König Friedrich II. an die Capitel zu Oesel und Reval.

Reg.-Cop.

Um durch wahrhaften Gottesdienst die Noth der Zeit abzuwenden, beschliesst er, in Uebereinstimmung mit Herzog Magnus, Abschaffung der in den genannten Capiteln noch in Geltung gebliebenen papistischen Messe und Ceremonien und beauftragt mit der Leitung dieser Kirchenreform seinen Rath Dietrich Behr.

Friderich oc

Nachdem gemeine Prouintz zu Lifflandt nun Eine geraume Zeit Aus gotlichen Zorn vnd verhengnuss In allerhandt Eusserste gefar vnnd bedruck Jammerlich gesetzt, daraus dieselbig ohne Ernnstes gebet vnnd warhafftigen gottes dienst nicht zu erretten Derwegen dan pillig was dem gotlichen wortt vnd willen zuJegen entlich Abzuschaffen. Als wir auch In erfarung gelangt, Das zum teil bei Euch die Alte gewonliche papistische Mess vnd Andere misbreuch nochmals Im schwangk vnd getriben werden sollen, welchs, da solchem ferner geuolgt, vngetzweiffelt den Zorn des Almechtigen ferner auff vns zu Erregen, Szo haben wir vnns mit dem Hochwirdigen Hochgebornen Fursten vnnserm freundlichen geliebten

bruder Herrn Magnussen ꝛc Auss Christlichem Eiffer beredt vnnd freundlich verglichen, Darauff Auch vnserm Stadhalter, Rhadt vnd Lieben getreuen Ditterich Behren In beuelich gethan, die Verordnung zuthun, damit alles was disfals von papistischen Ceremonien, vnnd misbreuchen bei Euch vorhanden nachgelassen vnd In alles Abgethan, An stadt Aber derselbigen das heilige Euangelion vermuge der Augspurgischen Confession vnd vnnser Kirchenordnung allenthalb gepredigt werde, Vnnd haben Euch derhalben gleichsfals Aus obgerurtten Vrsachen, hiemit Ersuchen wollen, Gnedigst begerendt, Ir wollet solchem Christlichen furnemen, welches zw Gottes ehr furnemblich gerichtet vnd darneben zu gemeiner Lannd vnd Euer selbst besten gemeint stadt geben, vnnd dasselbig vnweigerlich Ins werck setzen helffen, Ir werdet Euch vnnser zuuerlessigen meynung nach hierIn wilferig ertzeigen Darin geschicht gott dem Almechtigen zu sondern Angenemen gefallen, Vnnd wir seindt solchs vmb Euch mit gnaden damit wir Euch gewogen zuerkennen geneigt. Dat.

---

247. 1561. Mai 10. Dragör. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Bittet, seinen Kanzler Conrad Burmeister gegen Schmähungen und Nachstellungen mehrerer seiner (des Herzogs) gewesener Diener sicher stellen zu wollen.

Vnser freundtlich willig dienste vnd wass wir auss angebornen bruderlichen trewen mehr Ehren liebs vnd guts vormugen zuuorn Durchleuchtigster Grossmechtiger vnd hochgeborner furst freundtlicher vielgeliebter her vnd bruder auss gesterigen vnsserm schreiben haben E. Ko: W, vornomen, wie gar vnuorschuldet vnnsser Cantzler Radt vnd lieber getrewer

Conradt Baurmeister durch vnssere gewessene diener, arndt asserien, Jorgen Canewitz, plathen vnd hermen Schnellen meistentheil hinter sseinem rucken gescholten an ehren vnd gelimpff vorletzt vnd beschwerdt worden, an dem ssie auch noch nicht genug vffgeladen, bessondern auch Jorgen Canewitz gestern Ime offentlich entssagt vnd ssein feindt worden, vnd mit diessen worten sich kegen ihme ercleret dass er ihme nach Ehren vnd gelimpff nach leib vnd leben stehen wolte, dem auch zu folge alss wir gemelten vnssern Cantzler zu vnss fordern lassen ihne vff der strassen vberfallen vnd vngeacht dass vnsser Cantzler keine wehre an der sseitten gebabt, die wehre vber ihne zugcken vnd beschedigen wollen wo ihme E. Ko: W Cammer Jungcker Eggerdt Vlfeldt nicht die arme begriffen vnd ssolchs gewehret hette zu deme ssollen ssich diesselben obgemelten vnssere gewessene diener allerlei beschwerlicher wort vnd rede hinter vnsserm rucken vornehmen vnd horen lassen, die vnsss keins wegs zu gedulden stehen, Wan dan wir vnsserm Cantzler vff ssein vnderthenigs bitten, dass ehr ssich der nachgeredten schmehe wordt vor E ko: W. vnd dersselben hoffgessinde zun Ehren vorantworten mocht nach Coppenhaffen zuuorreissen gnediglich erlaubt, E Ko: W aber dieweil vermutlich dass der Windt vmb gehen vnd fueg werde, vor geradten angessehen dass ehr ssich vngeseumbt dieweil wir sseiner nicht lang entradten konthen widerumb an vnss zu Schiff begeben ssolte, vnd ssich kegen ihme gnedigst erpotten dass ssie gedachten vnssern gewessenen dienern vnsser Schreiben vorhalten vnd ihne das maul stopffen lassen wolten vnd vnsserm Cantzler hiran nicht wenig gelegen So bitten demnach E Ko: W wir gantz freundt vnd bruderlich E Ko: W wolle diesser ssachen gelegenheit, (· dass solchs vmb vnssert willen auss lauttem neidt vnd hass vnsserm Cantzler beiegnet, den wir darinne billich vortretten mussen ·) bruderlich erwegen vnd vnsser vorigen bitte nach vff ihr beschehen bedrawung vnd abssagen ssie bestricken

vnd angeloben lassen dass ssie ssich an gleich vnd Rechte kegen vnssern Cantzler ssettigen vnd begnugen lassen wollen, damit ehr ausserhalb Rechtens ssich von ihne nichts zubefahren haben vnd wass wir vor vnsser persson wider ssie zu sprechen geburlichs rechten an ihne bekummen mugen, vnd dass ssie ssich daruff vor E Ko: W vff derselben erfordern vnd einmahnen oder vor vnss in vnsser hofthaltung einstellen mussen da vnsser Cantzler ihnen sso ssie zu ihme was zu sprechen haben, fuess halten vnd ssich der iniurien vnd schmehe wort sso ssie vff ihne vnuorschuldet vnd mit vnfuege gefurt, zun Ehren vorantworten ssoll, hirinne Ewr ko: w die gebuhre vnsserm bruderlichen vortrawen nach beschaffen wollen dass ssein vmb E Ko: W, die wir hiemit dem almechtigen gott, lang gessundt zu fristen vnd bei friedtlicher Regierung zu erhalten beuehlen, freundt vnd bruderlich zuuordienen gantzwillig Dat. vff Drackohr Sunnabents nach Cantate Anno ɔc 61.

Magnus von Gotts gnaden erwelter der Stiffte Ozell Wieck vnd Churlandt ɔc Hertzog zw Schlesswigk holstein ɔc

(Eigenh:) E: K: W: treuuer vnnd gehorsamer Bruder alzeit

Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Vnserm freuntlichen vielgeliebten Hern vnd Brudern zu eigen handen.

248. 1561. Mai 16. Kopenhagen. — Dr. Hieronymus (Thenner) an Dietrich Behr.

Reg.-Cop.

Des Herrn Doctoris Hieronimi schreiben ann Ditterich Behren, die bestallung der Post vff Gothland vnnd Anders betreffendt. Actum Koppenhagen den freittag post Ascensionis Domini. Anno ꝛc 61.

Schreibt im Auftrage des Königs von der Einrichtung einer Post aus Oesel über Gothland und von der Soneburg.

Meine freundtwillige Dienste zuuorn, Gestrenger Ehrnuester gonnstiger herr vnd gutter freundt, Kon: May: mein gnedigster her, haben beuolen, Euch hiemit zuuormelden, Das die post von Ozel auff Gothlandt bey Irer May. Ambtmann daselbst bestelt worden. Doch wollen Ire May: das allein gescheffte daran gelegen, vnnd des Kostens so sonst nicht weinig darauff leufft, werdt sein dahineingeferttigt, vnnd so offt solches geschicht von Euch daneben An den Ambtman daselbst von der henndel grosswichtigkeit schreiben vnd antzeig gethan werde, Derwegen dieselbig vngeseumbt zu vbermachen Was Aber sonst vieleicht anderer Zeittungen vorfallen werden daran souil nicht gelegen, wist Ir dieselbig sonst zur gelegenheit von Reuel oder der Pernaw Ab auff den Zoll zu Oresundt zuuerferttigen

Weil Auch vermerckt wirdt, das von Etzlichen auslendischen Potentaten auff die Sonnenburg gepracticirt werden soll, werdet Ir dem Herrn Maister keins wegs gestatten, Das solch hauss vnnd gebiete In frembde handt gebracht, Werdett Ir In erfarung gelangen, das etwas derwegen Im werck vorgehabt, hapt Ir vermuge Euers zuuorhabenden gewalts den herrn maister derwegen zuersuchen vnnd furtzuhalten Das sich In hangenden Annstandt dermassen Alienation keins wegs gezimen wolle, weil dem Anstandt zu wider daruntter des Stiffts verkurtzliche newerung gesucht wirdt, Demselbigen

den Hertzog Magnuss vor sich, Ir auch als Koniglicher beuelhaber nicht zuzusehen, vnnd ist disser grundt vor sich guth vnnd keins wegs zubegeben.

Was sonnst ferner der Sonnenburg halber nach gelegenheit zuhandeln hapt Ir zuuor beuelich, vnnd Eins neben dem Andern nach gelegenheit fortzuwenden, Fellet den ferner was fur, werden Ire May: von Euch dessen Antzeig gewartten vnnd sich darauff hinwider vernemen lassen, Solchs hatt mir geburt An Euch gelangen zulassen vnnd binn Euch Idertzeit angeneme dienste vnnd gefelligen willen zuertzeigen ganntz wol geneigt Dat.

---

249. 1561. Mai 21. Arensburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Meldet seine Ankunft zu Oesel, das er in grosser Noth vorfand; dankt für den mitgegebenen Vorrath; schickt die Schiffe wieder heim und bittet um Entschuldigung, dass diesesmal die Verschreibung auf die 10,000 Thaler, bei Abwesen des Capitels, noch nicht habe ausgefertigt werden können.

Vnser freundtliche dienste, vnd wass wyr, Auss Brüderlicher verwantnuss, vnd Trewen viel mher liebs, vnd guts vormugen zuuorn, Durchleuchtigster Grossmechtiger vnd hochgeborner, Furst, freundtlicher vielgeliebter herr vnd Bruder, E: Kon W: Mogen wyr freuntlichen nicht vorhalten, das wyr dem Almechtigen, Gott sey lob vnd danck, am nechstvorgangenen Sontag Exaudi *(Mai 18.)* mit gesundtem leib, Sampt den vnsern, vnd dem mit gegebenen Kriegsvolck Auch, dem Schieffe mit Saethkorn, gelugklich vnd woll, In vnserm Styfft Otzell vff die Arnssburgk ankomen, daselbst von vnsern armen vnderthanen welche vnserer Ankunfft, mit hertzlichem begir vnd verlangen, erwartet vnderthenig, mit Besondern

freuden vnd frolocken empfangen worden, Vud Thün vnss gegen E: Ko: W: der abfertigung vnd aller ertzeigten Bruderlichen befurderung, vnd gutthadt gantz freundt vnd Bruderlich bedancken Seindt, solchs vmb E: Ko: W: Idertzeit, freundt vnd Bruderlich vnsers eussersten vormugens zuuordienen, gantz willig, von vnserer Stiffte Zustandt, vnd gelegenheit, wiessen wir. E: Ko: W: vor diessmal In eylle, Sonderlich nichts zutzuschreiben, dan das wyr dieselben In grossem Mangel ahn Saeth vnd Brotkorn, gantz Bloss vnd ledig vor vnss finden, vnd wo wyr nicht mit diesenn vier Schieffenn zu glugcke so zeitlich ankomen vnd ahn Saeth Korn etwass mit gebracht, so hette der Acker In allen vnsern Emptern vff Otzell vnbesehet bleiben mussen, vnd wyr vnss In vnsern Styfften nicht erhalten konnen, Wie ess aber, Sonst des feindts halber In den Landen stehet, vnd wass vor practicken, mit den Schweden vorhanden sein, das werden E: Ko: W: auss Dytterich Behren, schreiben, ferner vornhemen, vnd haben E: Ko W: beuelchaber vber der selben Schieffe vicentz Juhlen, dieweil Ihm der windt gefueget, vnd ehr bey vnss vmb gnedigen abschiedt vnd erlaubnuss wiederumb zu Rugck zulauffen vnderthenig vnd Embsig angehalten, mit diesem bericht, das ehr von E: Ko: W: des beuelch hette, wider E: Ko. W: beuelch vber die gebuhre lenger nicht vfthalten wollen, Besondern Ihme mit den drei Schieffen zu Orlag wieder vmb zu Rugk zulauffen gnediglich erlaubt, So Baldt das Lam mit dem Sathkorne geloschen vnd die andern Schieffe ankomen vnd Ausgeladen sein, wollen wyr dieselben E: Ko: W: auch wiederumb zu Rugck schicken, vnd bey den selben die verwarung vff die zehen Tausendt Thaler, dieweil wyr vnser Capittel, so eilich, Auss der Wiecke nicht ahn vnss bescheiden konnen, das diesielb vnther vnserm vnd vnsers Capittels Siegel hette vorfertigt werden konnen, zu handen schaffen, vnd alss dan alle gelegenheit wass mitler weil vnsers abwesens, sich In den Landen zugetragen vnd

wie alle sachen gewandt, so viel wyr davon erfaren konnen E. Ko: W: zuschreiben, freundt vnd Bruderlich Bittende, E. Ko: W: wolle vnss das wyr derselben die vorwarung vff die zehen Tausendt thaler bey diessen Schieffen nicht zuschicken konnen, Auss angeregten vrsachen, diesmall freundt vnd Bruderlich entschuldigt nehmen, das sein vmb E: ko. W: die wyr dem lieben gott zu langer leibs gesundtheit, friedtlichem Regiment vnd aller Seligen wolfhart zuerhalten Trewlich beuhelen, wir Idertzeit freundt vnd Bruderlich zuuordienen gantz willig, Dat. vff vnserm hausse Arnssburgk Mittwochens nach Exaudi Anno ꝛc Lxj.

Magnus von gottes gnaden Erwelther Bischoff, der Styffte Otzell, Wieck, vnd Churlandt, Administrator des Stieffts Reuell, Erb zu Norwegen Hertzog zu Schleswick, Holstein ꝛc.

(Eigenh:) E K W treuuer
vnd gehorsamer Bruder alzeit
Magnus manu
propria sst.

Dem durchleuchtigsten ff. ff. vnserm
freundtlichen vielgeliebten hern vnd Brudern:

---

250. 1561. Mai 21. Arensburg. — Dietrich Behr an den König Friedrich II.

Orig.

Meldung von der Ankunft des Herzog Magnus am 18. Mai; von den Umtrieben des Schweden in Reval; von dem Verhalten des Polen und Moskowiters; von Unterhalt der Knechte und Ankunft des Proviants aus Dänemark; von der Verschreibung des Capitels zu Oesel.

Durchleuchtigster Hochgeborner grossmechtigster gnedigster Konnig furst vnd herr, nach erpietung meines gehorsamen vnderthenigen vnd vorpflichten Diensts, kan Ich E. kon. Mat.

vntertheniglichen nicht bergen, dass mein gnediger furst vnd herr, Hertzog Magnus ɔc sampt den andren, auch von. E. kon: Mait. zugeordenten Schiffen zum teill den negest vorgangen Sontag Exaudi *(Mai 18.)*, gott dem herren sey lob, alhier zur Flensspurgk, glucklichen, woll, vnd mitt gesundem leibe, ankommen, der allmechtige wolle hinfurtt seine gottliche gnade vorlehenen ɔc. Ich soltte E. Kon: Mait: woll alle gelegenheit vormelden vnd zuschreiben, isst doch nichts sonderliches vorhanden, dan alleine, dass man mitt seltzamen vnd geschwinden practicken vmbgehet, Insonderheit vmb die Statt Reuell, dan alhier das gemeine geschrey ergehet, das kon: Wirde zu Schweden Ihre gesantten zu Reuell sollen liggen haben, In handlung, die Statt Reuell an sich zu bringen, wiewoll der Pole auch fast In handlungen darnach isst, mercke Ich doch woll, als Ich dan auch berichtet, das Die In der Statt zu keinem teile noch zum Schweden noch Polen geneigt sintt Ich habe auch Ewrer Kon: Mait. schreiben eins von stund an, an eine vorneme vnd vortrauwete Rattsperson darselbst beneben meinem Schreiben abgefertiget, vnd vorsehe mich, eher mich an einen gelegenen ortt zu sich bescheiden werde, alsdan Ich E. Kon: Mait: vfferlechten beuelich vnd werbung mitt vleiss bey Ihme fortstellen will, wass mir In antthwortt alsdan daruff begegnet, soll E. kon. Mait. mitt dem ersten zugeschrieben werden, Ich will auch gnedigster konnig, E. Kon. Mait. beuelich vnd werbung an den hern Meister mitt dem fudderlichsten forttstellen vnd wass mir darin begegnet, soll E. Kon: Mait: mitt dem fudderlichsten vormeldet werden, Die beiden schreiben an den herren Ertzbischoffen vnd Coadiutorn, hab Ich gleichfals abgefertigt. Zudeme verneme Ich auch noch nicht gross, das der Pole In vffrustung sey, oder Ichteswess wirckliches zu trost vnd hulff diessen armen landen furnimpt, Der Muscowiter hatt ferner noch nichts tadtliches kegen diss lantt furgenommen, isst gott lob wass stille, wie eher sich aber noch hinfurth

halten will, mag gott vnd die Zeitt geben, ꝛc Ewer Kon: Mait: schreiben an den Muscowiter haltend, hab Ich auch mitt einer gewissen vnd vortrawten post abgefertiget, wass daruff In antthwortt kömpt, soll E. Kon: Mait: vngeseumet mit dem ersten zugesant werden, Dieweiln auch gnedigster konig vnd herr, die Schiffe, so von E. Kon: Mait: mitt abgefertigt, vnd das korn sampt der Vitallie vnd ander notturfft zu vnterhaltung der knecht bringen sollen, noch nicht alle ankommen, kan Ich nicht wissen, wass alles zu der knechte behueff daruff isst, wan nhun dieselben deren man alle tage vnd stunden gewertig, mitt gottes hulff ankommen, will Ich darnach sehen vnd so Ich wess zu vnterhaltung der Knecht, notturfftig befinde, soll es E. Kon: Mait. vngeseumet zugeschrieben vnd vormeldet werden, dan Ich hir Im Stiffte, durch missdeyung des Jares, gar wenig Im vorrath befinde ꝛc. Es soltte auch dem abscheide nach Ewer Kon: Mait: die assecuration vnd vorsiegelung von dem Ehrwirdigen thum Capittell zugesant worden sein, hatt es doch In der eile nhun nicht geschehen konnen auss vrsachen, das E. Kon: Mait. Secretarius Fritz, so die Copien bey sich hatt, mitt den Schiffen noch nicht ankommen ist, so balt eher aber kompt soll die vorschreibung mitt dem aller ersten verfertiget, vorsiegelt, vnd E. Kon: Mait. mitt derselben letzten Schiffen, bey einen vortrawten gewisslichen zugesantt, vnd alle gelegenheitt, wass mittler weile furfallen wurde, zugeschrieben werden, mitt vnterthenig vnd dinstlicher pitt E Kon: Mait: des geringen vorzuges In gnaden kein beschwer tragen wollen, Ich will mich auch In aller vnterthenikeit vorsehen vnd getrösten, E. Kon: Mait: mich sampt diesse kriegs leutte, so es die gelegenheitt foddern wurde, nicht trostloss lassen, besonder In gnaden vns entsetzen vnd retten werden, Das bin Ich beneben Ihnen auss schuldiger pflicht In aller vnterthenickeit zuuordienen willig vnd schuldig, vnd thue hirmitt E Kon: Mait: dem allmechtigen, In langwiriger leibes gesuntheit, vnd

in einem heilsamen friedlichen Regiment vnd gluckseliger wolfartt zu erhaltende, gantz trewlichen beuelen, Datum Arenss-purgk Mittwochen nach Exaudi. Anno ꝛc Lxj.

E. Kon: Mait:

gehorsamer vnd
vntertheniger

Dittrich Beher.

Dem Durchleuchtigsten fl. ff. meinem gnedigsten konnig, fursten vnd hern In aller vnterthenikeit.

---

251. 1561. Mai 25. Friedrichsburg. — König Friedrich II. an den Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

An Hertzog Magnussen des Vogts zur Sonnenburg Entledigung belangendt Actum Friderichsburg Am heiligen Pfingsttag Anno ꝛc 61.

Friderich,

Was der hochgeborn furst, Vnnser freuntlicher lieber Oehm vnd schwager, Herr Albrecht Marggraff zu Brandenburg, Hertzogk In Preussen ꝛc wegen Heinrich wulffen Vogten zur Sonnenburgk gethanen hanndthaftung vnd Obligation, vorbitlich vnnd Er fur sich selbst, An Vnns vnndtertänigst gelangen lassen, dessen schicken wir E L abschrifft, dar Inn sich dieselb nach notturfft zuersehen ꝛc

Demnach sich dan E L freundlich zuentsinnen, welcher massen wir den hernn Meyster zu Lyfflandt ꝛc vmb vorstreckunge vnnd vortsetzung des vilgerurten zwischen E. vnnd S. L. behandelten vnd aufgerichten Pernawischen Annstandts ꝛc weitterung vnnd Innerlichen Zwist vnnd Irrungen zuuerhutten,

befurdern lassen, Vnnd sich S. L. desfals Jegen Itzt vnnd Hochgedachten Hertzogen zw Preussen ɔc vf Jungst zw gepflogener vnndterredung vnnd Eruolgter vnndterhandlung, freundlich vnnd schidlich erclert vnnd zur gebur gnugsam Erpotten, Als werden E L derselbigen Auch verferttigten prorogation, dar Innen menniglichen Rechtens vorbehalten. Keins wegs zu widernhandeln, Oder Ichtwas furnemen, noch Andern so durch sonderliche priuatt affect dahin getriben, zu thun verstatten, Sondern In allen Iren Puncten vnnd Artickeln, lauts vnnd Inhalts des Buchstabens wircklich vnnd vnweigerlich geleben vnnd Nachsetzen, Daran geschicht vnnser will, vnnd vfgerichten vertregen volge vnnd wir seindt sonst E L deren wir solches freundlich nicht vorhalten wollen, bruderlichen willen zuertzeigen freundlich geneigt, Dat.

---

252. 1561. Mai 28. Arensburg. — Herzog Magnus weist dem gewesenen B. von Reval, Moritz Wrangel, an Stelle der zuvor eingeräumten, zur Zeit von den Russen verheerten Höfe, bis zu deren Wiedererlangung den Hof Auder gegen einen jährlichen Zins von 400 Thalern und gewisse andere Bedingungen ein.

Cop.

Wir Magnus von gots gnaden. Erwelter der Stiffte Osel. Wieck vnd Churlant. Administrator des Stiffts Reuel. Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswig Holstein. Stormarn vnd der Dithmarsen Graf zu Oldenburg vnd Dellmenhorst ɔc Thun kunt vnd Bekennen vor vnss vnser Erwirdig Thumb Capittel, vnd nachkommen vnd sonst Idermenniglichen, betzeugende,

Nachdem wir vnss, mit dem Erwirdigen vnserm Besondern Freundt, Hern Mauritio Wrangel vnserm vorfahrn Im Stifft Reual. vnd Thumprobst des Stifts Derbt von wegen gemelts stiffts Reual. hiebeuorn verglichen, vnd Jegen die Abtrettung desselben pro Contentatione den Hof Rass kass wan wir dz Closter Padiss, ahn vnss gebracht. zu vbergeben verschrieben vnd bewilligt, vnd mitlerweile zu einer vnderhaltung In vnserm Stift Osel die Prebende mit der Tesaurei grossen vnd kleinen lechtigal genant, eingethan, vnd aber durch vnuorsehenlichen einfal des Muscowiters die benante Prebende. Sowol auch die Tesaurei verhert vnd verbrandt worden, Das er sein vnderhaltung darauss nicht haben kan, So haben wir vns mit Consent wissen vnd willen bemelts vnsers Capittels mit Ime ferner heut Dato, eines andern Vnderhalts verglichen, vnd Ime vnsern Hof vnd Ambt zu der Auder, Inmassen Denselben von vnserm vorfahrn Bischoff Johan von Munchhausen der Erenuest vnd Erbar vnser lieber getrewer Hermen Doenhof Inne gehabt vnd ein Tausent thaler Jerlichen Daraus gegeben, nach folgender gestalt, zubesitzen vnd zugebrauchen, eingethan, mit alle desselbigen zugehorigen guthern, sowol denen Dorffern, Gesinden Holtzungen vnd Hewschlegen, vnd was wir hiebeuorn Christoff von Munchhausen aus berurtem Ampt versiegelt vnd nach Testma bissher gebraucht worden, Als den andern guthern, So bei dem Ampte geblieben, Welche wir Ihme alle sampt wiederumb Inwiesen vnd zureithen lassen wollen. Welchen vnsern Hoff vnd guther gemelter vnser vorfahr, Im Stift Reual, so lang Inne haben. besitzen, nutzen vnd gebrauchen solle, Biss wir das Closter Padis zn vnsern Handen bekommen, Vnd Ime den Hoff Rassekas vermuge zwischen vnss vnd Ihme, vffgerichteder voriger verhandelung ein Andtworthen lassen, Doch solle vns gemelter her Mauritz Wrangell Jerlich so lange ehr bemelten vnsern Hoff vnd Ampt zu der Auder Innehaben vnd gebrauchen wirt Jherlichs vf Johannis Baptiste vier hundert

thaler, oder Sechszehen hundert olde Rigische Mark endtrichten vnd herausser geben. Wir behalten vns auch vor die forderung vnd plegeration. In berurtem Ampte, ob sichs zutragen wurde, Das wir vnsere Rethe, oder Dienere, mit Werbungen oder briefen nach Riga ahn den Herrn Ertz-Bischoff, oder nach Wenden oder Wolmar oder wohin es des orths were An den Hern Meistern Abfertigen musten, so sol gemelter vnser Freundt, Her Mauritz Wrangell, dieselben wie von Alters. aus dem Ampte gescheen zufurdern und zupflegen schuldig sein, doch nicht anders, dan wo sie vnsern, oder vnsers freundtlichen lieben Hern vnd Bruders, der Kon: W: zu Denmarcken, verordenten Stadthalters, Dieterich Behren, oder vnsers Stiffts Vogts In der Wiecke, vntherschriebenen Beuelch zutzeigen vnd vortzulegen haben, den andern aber die sich sonst vf vns beruffen muchten vnd keinen vnterschriebenen Beuelch zu weissen hetten, Sol er zu furdern oder zu pflegen, nicht schuldig oder verbunden sein, gleichs fals wollen wir auch der Kinischen schuten vnd Botten wan ess vnser vnd vnsers Stiffts notturfft erfurdert zugebrauchen mechtig sein, vnd vnss solchs vorbehalten haben, doch Idertzeit wan wir der bedurffen vnd dieselben gebrauchen wollen, Dar vmb ahn gemelten besitzer vnsers Hofs Awder schreiben, Domit dieselben bestalt vnd vnss geschafft werden mugen, So baldt wir aber dz Closter Padiss ein bekommen, vnd den Hoff Rasekas vielgedachtem Hern Mauritz Wrangel lieffern vnd ein Andtworten lassen, oder vnss sonst vf ander tregliche mittel vnd wege, mit Ime vorgleichen konnen, Wollen wir vnsers Hoffs vnd Ampts Auder widerumb mechtig sein, Vnd sol er vns denselben wiederumb abtretten vnd einreumen. Welchs Ich Mauritz Wrangel, Thumprobst, des Stiffts Derpt, Also mit Bekenne vnd Allenthalben, alss obsteht zu halten vnd zuuolstrecken, hiermit bewillige, vnd mich verpflichte, Des zu vrkundt, sein dieser vergleichs Brief zwene gleichs lauts geschrieben, vnd mit

vnser beider vnd vnsers Capittels Ozel Siegeln versigelt, vfigericht, deren wir den einen zu vnsern handen genommen, vnd den andern Ihme behandigen lassen. Gescheen vnd gegeben vf vnserm Hause Arenssburgk. Mitwochens nach Pfingsten Anno ꝛc Lxj.

Mauritius manu
propria sst.

---

253. 1561. Mai 30. Reval. — Die schwedischen Gesandten an die russischen Statthalter in Livland.

Cop.-Extr.

Von Krieg mit dem OM. und Frieden mit dem Moskowiter.

Vngeferlich der Inhalt eines Sendbrieues der Schwedischen gesandten an die Stathalter vnd oberstenn der Stete Schlösser, Narue Derpte, Wesenberch, Vellin vnnd Laiss.

Vnsern grus zuuor Achtbar gestrenger Edler vnd Erenuester wir konnen euch guetlicher meinung nicht verhaltenn, Wie der Meister von lieflant auf vnsers gnedigsten hern vnd Kunniges Herligkeit vnd strömen, gewaltsam wider alle Recht vnnd billigkeit Irer Ko: Mait: vnd Irer Vntertanen gueter geraubet vnd genomen, Vnd nach dem vnser gnedigster Herr vnd Kuning durch mannigerley wege vnd mittel gesucht vnd begeret, gemelter Her Meister Irer Ko: Mait: vnd vnderdanen gnugsam abrichtigung vnd widerstatent der geraubten gueter thuen solte, so hat aber solches ob man gleich allerlei ver-

sucht, nichtes helfen, noch innigerlei frucht schaffen mogen, Darumb dan vnser aller gnedigster Ko: vnd her dem Meister mit Itziger kriegsruestung heime zusuchen ist verursacht worden. Weiln dan nu ko: Mait. Ire potschaften vnd gesandten, den alten frieden zu besterken, auch ferner freuntliche trewe Nachparschaft zu halten In kurtz verschienen tagen abgefertigt, So ist derwegen vnsere freuntlich ansynnen vnd begern Ir Reuell vnd diese vmbliegende orter so ko. Mt. zugefallen vnd durch kriegk erobert nicht beschedigen noch vberziehen wollet, Nachdem aber nu friede vnter vns, auch an den Grossmechtigsten vnd keiser aller Reussen vnser botschaft fried einigkeit vnd allen guten willen zwischen vns vfftzurichtenn geschicket, Versehenn wir vnns gentzlich, Ir alss dapfere verstenndige menner allen vnwillen so zwischen vns erwachsenn muchte furgekomen, Vnd biss Ko. Mt. botschaftenn wider komen, trewe vnd gute Nachbarschaft mit vnnss Vnd den Vnsern halten werden, solches zuuerschulden seint wir geneigtt. Dat. Reuel vngeferlich vmb den 30ten May. A° 61.

Clauss Christersenn
Johann Larssenn
Hermen bruser ko: Mt.
semptliche gesandten,

254. 1561. Juni 1. Reval. — Tonnis Wrangel an Mauritius, alten B. von Reval.

Orig.

Bittet, den Herzog Magnus vor den Anschlägen der Schweden auf die Soneburg zu warnen.

Meinenn willigen densth sthedes fforann gnediger her yck kan eir g ffortruweder weis nicht fforhalden dath yck in gewisse erffarenheit gekomenn wie dath de suetzehe gesanthen en scriuenth ffan her aff an den ffogeth ffan soneborch in der ill werden gelangen lathen indermenunge dath sich der ffogeth tho dem sueden wolde slan des wolden se en sine dagelanck in dem gebede regeren lathen vnd woldenn em alle de genomene ffich thallige tho enen penninge bethalen, des melden se em ock dar in, in wattherlei gestalth sich de sthat reuell ock harygen vnd wirlanth dem sueden vnder gegeuen hebben, sulchens wolde eir g minem g h herthich mangnus vnn fformeldeth nicht lathen edder dirich bern wem eir g vp dem besten geduicht, es will eir g mine perzchon wedder mynen g h mit dem besten enthsculdigen, darum yck mich suluetth an sinder g nicht bogeuen hebbe wenth yck indem thomulch nicht woll ffan her aff reissen kan, eir g hirmit dem leuen goth don beuelen, dat. reuell des ersten sundages nach pingesten Anno ɔc lxj.

Tonnis
Wrangell.

DEnn hochwerdigen in goth heren mauris dem olden heren des stiffthes reuell minem g h

255. 1561. Juni 2. Arensburg. — Dietrich Behr an den König Friedrich II.

Orig.

Meldet von den Fortschritten des Königs von Schweden in Reval, Harrien und Wierland und was er, der ko. Instruction gemäss, dagegen versucht habe; von einer Unterredung mit dem Vogte zur Soneburg; von Beförderung des ko. Schreibens an den Russen; räth zu beschleunigter Einrichtung der Post über Gotland und bittet um raschere Aushilfe mit Saat- und Brodkorn und anderen Victualien. Von den 10000 von Christoph Münchhausen einzufordernden Thalern und der Schuldverschreibung von Herzog und Capitel. Zeitung von dem den Gesandten des OM. in Schweden gewordenen Abschied.

Durchleuchtigster Grossmechtiger Hochgeborner Furst Ewer Koniglichen Mat Seindt Meine vnderthenigste Schuldige gehorsame Dinst mit sonderm vleis zuuorn Genedigster Konig vnnd Herr Welcher gestalt Mein genediger Furst vnd Herr Hertzog Magnus. Ich vnnd andere mit E. K. Mat. Schiffen durch die Hulfe gottes demselben sey lob Sontags Exaudi *(Mai 18.)* zur Arenssburg angekommen, vnnd was Ich In der Anckunft der Stadt Reual halben auch sonsten an Zeitungen vor mir gefunden, auch souil In eil geschcen konnen E. Ko: Mat. gnedigsten Beuelchs verrichtet oc Das haben Dieselb nun mher aus vorigem meinem Schreiben vngezweifelt gnedigst vorstanden, Nun kan Ewer Ko: Mat Ich schuldiger pflicht vnd gehorsam nach vnderthenigst nicht bergen Das Ich nach weitterer nachforschung In erfarung auch alhie vf Dem lande nun mher landtruchtig, Das der Konig zu Schweden zwen Ritter aus dem Reich mit etzlichen Galleyen vnnd Kriegsvolck In Reual abgefertigt, Die daselbst knecht bestellen auch bey einem Rath der Stadt so wol denen vom Adell In Harrien vnnd Wierlandt vmb die Eidespflicht vleissig handeln vnd anhalten sollen, alles wie man sagt Im schein, Das es aus E Ko: Mat. zulass auch derselben vnnd Irem Hern zum besten geschee, mit hohen vertrostungen Da Sie sich Irem Konig vnderwerffen Das Ire Ko: Wirden als dan, mit etzlich tausent Mannen dem feindt Ins landtt rucken sich an der

Narue versuchen, durch göttliche hulf dieselb erobern, vnnd Sie die Stadt Reual So wol auch die verprandten vom Adel mit gelt vnnd anderer notturft, welchs Sie nicht ehr widerumb erstatten solten, Sie hetten dan dz Ihrig ein Jhar oder vier In frieden bewohnet, zuuerstrecken, Sollen auch ein fenlein knecht so vormals dem Hern Meister gedienet vnnd daselbst zu Reual vf dem Thumb gelegen, an sich gebracht haben vnnd Im werck sein, Das Schloss Darauf ein Ordensverwandter Oldenbuken genandt mit den Polnischen presidien zur besatzung verordenet, vnnd dasselb keines weges aufgeben will mit gewalt einzunemen, wie sich auch wie man sagt algereits beiderseitz mit einander In Scharmutzel eingelassen, vnd einer dem andern am Kriegs volck schaden zugefugt haben sollen, Ob wol nun beide die Stadt vnnd Jungkern bisshero In der sachen allerley hinderdenckens gehabt, So sollen Sie Jedoch Ire verordende an den hern Meister abgefertigt haben, bey Iren f. g. Der eidespflicht sich zu erledigen, Vnd stehet zubesorgen Wo dem also vnnd hierin nicht zeitlich vorgebauwet, Das der Schwede der Stadt so wol auch Harrien vnd Wierlandt leichtlich mechtig werden, vnd Dieselb In Beschwerliche enderung gereichen mochte Derwegen Ewer Ko: Mat. Credentz eine Ich vngeseumbt an eine vertrawete Raths personen hern Johan Schmedeman der Ewer Ko: Mat: mit sonderer vnderthenigen Zuneigung zugethan, neben meinem Schreiben abgefertigt, versiehe mich er werde mich an einenn gelegenen orth an sich bescheiden von dieser Sachen allerley notturftige beredung zuhalten ɔc Vnnd hab dabey einen vertrawten Kundtschafter In die Stadt abgefertigt sich der gelegenheit Im grunde zuerkundigen, Damit E Ko: Mat bey den letzten Schiffen Ich weittern bericht, wie sichs Im grundt vmb die Sachen erhalten thut, vnnderthenigst zuschreiben mag Mich auch personlich an den Vogt zu Sonneburg begeben, vnder anderm dieser handlung bey Ime gedacht, vnd allerley vnderredung dauon gehalten, der mir dan eben-

mesig solche Zeitung eroffenet, vnd vermeldet, man wuste nicht anderst dan das es vom Schweden mit E: K. Mat zulasse geschee, Als Ich Ime aber das Jegenspiel berichtet hat er daruber ein sonders gefallen gehabt, vnnd sich Jegen mir vernemen lassen. Er wolle solchs seinem Hern dem Hern Meister vngeseumet zuschreiben Das mit lossgebung der Eidespflicht weiln e. Ko. Mat. dieser Sachen keine wissenschaft hetten, Ire f. g. anhalten, vnnd Sie desselben andere vnrichtigkeiten So kunftig Infallen konden, zuuerhuten, keines weges erlassen solte, hat sich auch Jegen mir dahin erkleret, Da es Je mit seinem Gebiett eine anderung gewinnen vnnd dasselb an dem Ritterlichen Orden lenger nicht zuerhalten, Das was Ime seinen pflichten nach geburen, zu Ewer Ko: Mat vnd dero Reich, seine vnderthenige neigung stunde, vnd solch gebieth In keines andern hende gereichen solte ꝛc Als nun genedigster Konig vnd Herr Ewer Ko: Mat Jungst mir vnder anderm genedigst beuolhen, da mir dieser ort etwas vorfallen solchs Ewer Ko: Mat vngeseumbt nebenn meinem einfeltigen Bedencken vnderthenigst zuuberschicken hat mir gethanen eide vnnd pflichten nach geburen wollen Derselben Diese vnuermutliche Zeitung zuuermelden vnd wolte meinem vnuerstandt nach (: Jedoch zu Ewer Ko: Mat Koniglichen reifen bedencken vnd gefallen gestelt :) die notturft erfordern, Das E. Ko: Mat durch schrieften ader werbung, wie es am gefuglichsten zuuerrichten sich Irer vnnd dero Reichs Gerechtigkeiten an der Stadt Reual So wol auch an Harrien vnd Wierlandt Bewahren, auch die Chron zu Schweden so paldt Sie von mir nach widerankunft des Abgefertigten fernern grundtlichen Bericht, der handlung gnedigst entpfangen, Desshalben ersuchen theten, Was auch E Ko: Mat In dem vnd anderm meiner geringheit vferlegen vnd Beuelhen werden, demselben erkenne Ich mich zugehorsamen schuldig, vnnd bin es zu Jeder Zeit gantz willig vnnd befliesssen ꝛc

Ewer Koniglichen Mayestat schreiben an den Reussen

hab Ich bey eylender Post In die Muscaw abgefertigt vnnd soll die wider Anthwort so paldt Sie mir zun handen kombt neben dem so mir vorfallen mochte zu Jeder Zeit an Ewer Ko: Mat vngeseumbt verfertigt werden, Vnd Bitt demnach vnderthenigst da die Post vf Godtlandt noch nicht verordenet E: Ko: Mat wollen Jungstem Abscheidt nach dieselben genedigst bestellen lassen, Damit in verfertigung der Brief keine seumniss einfalle,

Genedigster Konig vnnd herr In meiner Ankunft alhie hab Ich vf diesem lande dermassen Kummer beide des Sath vnd Brodtkorns halben, leider vor mir gefunden, Das es zuerbarmen, vnnd da E K Mat endtsatzung nicht angelangt hetten Meines gnedigen fursten vnnd herrn Hertzog Magni, sowol auch Irer f. g. Armen Buren Lande gantz vnbeseyet mussen pleiben vnnd were vnmoglich gewesen die Stift vnnd heuser auch I. f. g. In denselben lenger vftzuhalten, Ob wol nun Ewer K: Mat: In hundert last gersten vnnd hundert last haber zur Sath genedigst gewilligt auch darumb vleissig angehalten worden, So seindt Jedoch nicht mher als Neun vnnd dreissig grosser last vnd Neun tunnen Gersten welchs dieser Mass thut Sieben vnd sechtzig last vnd dan Neunhundert Neun vnnd Siebentzig Thunnen Habern so alhie thun zwe vnnd viertzig last angekommen, Dadurch etzliche meines genedigen Hern Lande In der Wiek vnbeseiet vnd die Armen leuth mherern theils vnendtsatzt pleiben mussen, Was Schadens vnnd noth solchs kunftigs Jhar geben Das haben E: K: M. genedigst zuuormessen, So ist auch der Bewilligten Vitalien noch zur Zeit nicht mher als Inligende verzeichnis mit bringt vberschickt, Weiln aber die Heuser In den Stiften gantz blos Vnnd ausserhalb dem so E. Ko: Mat anhero verordenet kein vorrath verhanden, Dardurch die Knecht das Jhar vber schwerlich zuerhalten sein werden, Bitt E K M Ich vfs vnderthenigst Dieselben wollen genedigst beuelen lassen, Das das vbrig an Korn vnd vitalien vnd wo moglich an Speck Drogen

vnd gesaltznen Fleisch vischwerck vnnd anderm ein mherers sonderlich aber an Hoppen der alhie Im Lande dieser Zeit nicht zubekommen noch bey funfftzig Schippundt mit E. K. Mat Schiffen forderlichst anhero gefertigt werde Dan alhie kein Schiff vorhanden so man darnach abfertigen mochte, Auch da die Vestung der Vitalien halben ein noth ansties dieser ort gar nichts zubekommen,

Was anlangt die vferlegte Werbung an den Hern Meister vnd andere orter Will Ich zu erster gelegenheit mit sonderm vleis fortstellen, Bitt aber vnderthenigst da Jegen E. K. M. der Herr Meister sich des Anstandts halben erkleret Ewer Ko: Mat wollen mir dauon In genaden Bericht zukommen lassen, mich In der Werbung desto mher darnach haben zurichten.

Von E. K. Mat Secretario Friderichen Grosen hab Ich derselben schreiben vnd Beuelch die Acht tausent thaler an Christof von Monighusen zuerfordern mit geburlicher Reuerentz entpfangen vnd gemelten Monighusen desswegen schrieftlich ersucht Was mir zur Anthwort beJegnet Soll E. K. Mat forderlichst vnderthenigst vermeldet werden,

So ist auch Befordert Das E K Mat die Schuldt verschreibung vf die Zehen tausent Thaler von meinem g. h. Hertzog Magno vnnd dem Capittel, verfertigt vnd zugeschickt werden soll, vnnd mangelt allein an dem Thum Brobst der Itziger Zeit nicht alhie vnnd von I. f. g. vf schleunigst verschrieben, So paldt er Ankumbt Soll er von wegen des Capittels dieselben mit versigeln neben dem Vicedecano ehrn Johan teufeln Weiln der Dechandt ausserhalb landts vnderschreiben vnnd dan E Ko: Mat bey Iren Schiffen, zugeschickt werden vnderthenigster hoffnung E. K: Mat. werden In genaden damit zufrieden sein vnnd des geringen verzugs kein vngenedigs misfallen tragen.

In abfertigung diss Schreibens Ist glaubwirdig an mich gelangt Das des Hern Meisters Gesanden, so geltshalben In

Schweden abgefertigt, Diesen Abscheidt erlangt, Das die Ko: W: dem Ritterlichen Orden Hundert Tausent Thaler vf das Haus Gebieth vnnd Stadt Reual, auch die lande Harrien vnnd Wirlandt, vnnd dan vf das Gebieth Sonneburgk Achtzig tausent thaler zu lehenen gewilligt, Vnnd sollen die Abgefertigten Schwedischen Gesanden Itzt mit der Stadt vnnd den Harrischen vnnd Wirischen practiciren, dieselben Irem Hern gentzlich zu vnderwerffen ꝛc Solchs alles E Ko: Mat Ich dero Ich vnderthenigste gehorsame Dinst hochstes vermogens zuleisten schuldig, vnd befliessen, vnderthenigst nicht verhalten wollen, Vnnd thue Ewer Ko: Mat dem aller hochsten, zu heilsamer fristung, glucklichem koniglichen Regimente vnd dan meine geringheit In dero gnaden getreulich beuelen, Dat. eyllents Arenssborgk den 2ten Junij Anno ꝛc Lxj

Ewer Koniglichen Mayestadt

Vnderthenigster

Gehorsamer Diener

Diterich Beer.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff., meinem gnedigsten Konig vnnd Herrn.

256. 1561. Juni 4. Arensburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Verheisst, in Allem dem Rathe des Königs zu folgen und bittet um Aushilfe mit Victualien.

Vnser freundlich willig dienste vnnd was wir auss Bruderlichem trewen mehr liebs vnd guts vermugen zuuorn Durchleuchtigster Grossmechtiger vnnd hochgeborner Furst, freundtlicher geliebter herr vnd Bruder, Wir machen vnss keinen zweiffel, Ewer Kon: Wir: haben nun mehr auss Jungstem vnserm schreiben. wan wir in vnser Stifft Osell vf die Arnssburgk gelugklichen, dem Almechtigen Gott sey lob vnd danck widerumb ankommen sein, Auch desselben vnd der andern vnserer Stiffte zustandt, freundt vnd Bruderlich vernommen, Wie ess auch vmb die Lande Harrien vnd Wirlandt vnd die Stadt Reuell gelegen, vnnd wass vor practiken vnnd anschlege von der Kon: Wir: zu Schweden darauf gemacht vnd Im werck sein sollen, Dauon hat E. Kon: Wir: Stadthalter Ditterich behre derselben allen bericht vnd gelegenheit, so viel ehr dess in eil erckundigen konnen zugeschrieben, Was nun E. Kon: Wir: daran gelegen sein will, Vnd wie wir alhie mit friede sitzen vnd das vnser bewohnen konnen, das werden E. Kon: Wir: Bruderlich erwegen vnnd bedencken, Wir wollen vnss E. Kon: Wir: Radt vnd dem wess wir vnnss versprochen gemess halten. vnnd die dinge nichts lassen anfechten, Ewer Kon: Wir: werden das Ire, wass derselben daran gelegen woll zubedencken wissen, Bitten aber gantz freundt vnd Bruderlich, dieweill vnser heusser gantz ledig vnd vbel bespeisset sein, wir auch diss Jar nun dass saeth korn nicht alles vor der saeth Zeit ankommen, vnd alle vnser Acker in der Wieck dissmall vnbeseyet wuste liggen bleibt, Da wir doch das meiste hetten von zugewartten, in keinen vorrath kommen konnen, Ewer Kon: Wir: wollen

vnss mit mehrerm maltz vnd broth korne, auch anderer Vitallie alss E. Kon: Wir: Stadthalter Ditterich behre. derselben alle gelegenheit woll wirdt zugeschrieben haben, Brùderlich entsetzen, damit die heusser vf den nothfall bespeisset vnd man dieselben noth halben mit schimpff vnd schaden nicht vorlassen vnd vbergeben musse, E. Kon: Wir: werden hierinne die gelegenheit woll Bruderlich erwegen vnd all dinge nach notthurft zuuorsehen vnnd zubestellen wissen. Wolten wir E. Kon: Wir: die wir hiemit dem schutz des aller hochsten bei friedtlichem Regimendt vnnd aller Christlichen wolfarth zuerhalten trewlich beuehlen, in eile Bruderlich nicht verhalten Dat. vf vnserm hauss Arnssburgk. Mithwochens nach Trinitatis Anno ɔc Lxj.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osell, Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Nòrwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, . Stormarn vnd der Dithmarschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmenhorst

(Eigenh:) E: K: W: treuuer vnnd gehosam
er Bruder alzeit

Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Vnserm
freuntlichen geliebten hern vnnd Brudernn,

257. 1561. Juni 4. Arnsburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Uebersendet zwei Windspiele.

Vnnsere Freuntwillige diennste vnnd was wir sonnst Inn Bruderlichenn trewenn mehr ehrenn liebs vnnd guts zuthunde vermugen zuuor. Durchleuchtigster Grossmechtiger Hochgebornner Furst Imbesonnder Freuntlicher geliebter Herr vnnd Bruder, Ans gantz zunegender bruderlicher trew vnnd liebe vbersenden zuerzeigung vnsers dannckperlichenn gemutz E. Ko. W. wir Jegenwertige verehrung der zweier windt eine Krann der ander schwann geheissenn Gantz freuntlichen vnd bruderlichenn bittennde dieselben vor dissmal vor lieb vnnd gut antzunemen, Wollenn aber euren Ko: W. mit dem aller förderlichsten etzliche gute Stöuer hernach freuntlichen vberschicken, Wor Inne oder mit wir euren Ko: W. einige freuntliche bruderliche wilferige dinste wusten oder konten beweisen, wollenn wir Jeder Zeit gantz geflissenn befunden werden, Beuelen eur Ko: W. hirmit dem lieben Almechtigen got langwerig gesunt vnnd selig zuerhaltenn vonn hertzen gantz bruderlich vnd getrewlich Datum auf vnserm Schlos Arnnssburg Mitwochens nach Trinitatis Anno ꝛc Lxj.

Magnus von Gotts gnaden Bischoff der Stiffte Osell Wieck vnnd Churlant Administrator des Stiffts Reuell Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswieck, Holstein, Stormarn vnd der Ditmarsen, Graff zu Aldenburg vnd Delmanhorst

(*Eigenh:*) E: K: W. treuuer vnd gehosamer bruder alzeit

Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Vnserm freuntlich geliptenn hernn vnnd Bruder:

258. 1561. Juni 4. Arensburg. — Dietrich Behr an den König Friedrich II.

Orig.

Meldet von weiteren Kundschaften aus Reval; von der eröffneten Belagerung des Schlosses; von den schwedischen Rüstungen; wie der OM. die revalischen Gesandten drei Tage lang gefangen gehalten und dann frei gelassen, was auf ein abgekartetes Spiel deute; erbittet genaue Instruction, wie zwischen dem König von Polen, dem OM., dem Russen und dem Schweden Stellung zu nehmen sei und bittet um Geld und Victualien.

Durchleuchtigster Grossmechtiger und Hochgeborner Furst genedigster Konig vnnd Herr Negst erbietung Meiner schuldig gehorsamen vnderthenigster Dinst, Kan Ewer Ko: Mat. Ich vnderthenigst nicht verhalten, Das heut dato der Abgefertigte aus Reual, widerumb an mich gelangt, vnnd gewisse Zeitung mit gebracht, Das das Jhenig so E K Mt Ich In vorigem Brief vnderthenigst vermeldet sich Im Grund also thut erhalten, Was aber Herr Johann Schmedeman auf E. K Mat Ime zugefertigte Credentz vnd mein schreiben wir widerumb beanthworth Das haben dieselb Inliegender Copeyen gnedigst zuuernemen. Nun Bericht mich der Abgefertigte dabey, Das Ime gedachter Herr Johan Schmedeman vnder anderm eroffenet, er auch sonsten glaubwirdig Bericht, wie sich der K: W: zu Schweden Gesanden, offentlich vernemen lassen, Das Ires Hern suchung alles mit E K Mat zulass vnnd Bewilligung geschee, Darauf sie In vleissiger vbung stehn, die eides pflicht an sich zubringen, sich auch erbieten, So lang vor Giesslers sich eintzustellen biss vnder E K M Koniglichen Secret glaubwirdig schein ankomme, Das dieselb mit dieser handlung wol zufrieden dardurch vermutlich Sie die Stadt an sich hangen werden, Das Haus aber thut fast halten vnnd hatt der Beuelchhaber Oldenbuken mit seinen kriessleuthen den Schwedischen Gesandten zuentbotten, Er wolle Ihnen dasselb keines weges vbergeben weiln ein Stein vf dem andern stunde, Derowegen Sie von den Schiffen dero an Galleyen vnnd Jachten zwolf In der Hafung vor Reual liegen sollen, Sechs halbe Cardaunen

vnd zwe stuck so ein wenig geringer als gantze Cardaunen, Welche stuck der kundtschafter alle selbst gesehen nach dem Thumb bringen lassen, In meinung das Schloss mit gewalt zuerobern, Sie haben In Bestallung Sieben Hundert teutscher vnd In die Sieben Hundert Schwedischer Knecht, vnd geben vf dre Hundert Pferdt biss vf weittern Ires Hern Bescheidt wardtgelt ɔc Nun bin Ich weiss gott In der Sachen fast bekummert, doch endschlossen mich vf die nehe nach Reual zubegeben, von dar E K Mat bestelten Diener Friderichen Grosen, In die Stadt abzufertigen, dero genedigste Neigung an einen Rath ferner In geheim bringen zu lassen, Dardurch verhofflich vrsach folgen muste, Das sie mit dem Eide etwas anhalten vnnd etzliche Ires Mittels an mich abfertigen werden, Als dan E. K: Mat: Beuelch Ich mit Inen gefuglich zuuerrichten, Da aber solchs nicht gescheen muste Ich mich selbst personlich In Reual begeben Damit E K Mat mir vf erlegte Werbung Ihne Angetragen werde Kan mich aber anhe fernern dero Beuelch nicht weitter als E K Mat mir zugestelte Instruction mitbringt einlassen ɔc

Wie E K Mat. auch Ich, In dem andern Brief vermeldet Das die Stadt Reual die Ihren an den Hern Meister abgefertigt, sich der eidespflicht zuerledigen, So seindt mir dieses tags von Riga Zeitung zukommen, Das I. f. g. dieselben Dre tag lang In Bestrickung gehalten als er aber von Inen vermerckt das es nicht anderst sein mochte, hette er Sie der Bestrickung widerumb erlassen, Den Abscheidt gegeben Er muste es gott vnd der gelegenheit beuelen, Meiner einfalt nach seindt es staffierte Sachen vnd das mans E K Mat nicht gunnet ɔc

Damit aber E K Mat an Irer habenden Herligkeit vnnd was derselben In diesem Handel gelegen sein will (Welchs E K Mat gnedigen gefallen Ich In vnderthenigkeit heim stelle) nichts versaumet werde Bitte Ich vfs vnderthenigst Dieselben wollen mir genedigen Beuelch forderlichst zukommen lassen Was Ich mich In dieser Sachen zuuerhalten, ob e. k

Mat von diesem der Chron Schweden vorhaben (: Wie Ich nicht wol ermessen noch glauben kan :) wissenschaft haben oder nicht E K Mat wollen auch diese Ding nicht anderst achten Dan das es Im grundt also sey ꝛc.

Zu dem Genedigster Konig vnnd Herr gehet das gemein geschrey Das die Ko: Mat. zu Polen auch In gewisser vnd ansehenlicher vfrustung vnnd anzuge sein sollen, sich personlich zu Riga zubegeben vnd Ihr Kriegsvolck vf Reual abtzufertigen, Villeicht der meinung die Ko: W: zu Schweden von Reual abtzuhalten, oder den Reussen zubesuchen, vnd ist vermutlich (: Wie auch da man an den Erbfeindt fortrucken nichts gewissers :) Das Ire Ko: Mat. der Herr Ertz Bischof Herr Meister vnnd die vbrigen Stende der Lande Meinen genedigen Hern Hertzog Magnum als einen Standt derselben zu gleicher Hulf, der lande Recessen nach, ersuchen mochten, Ob wol nun E K Mat mir Jungst wess Ich mich dieses puncts halben zuuorhalten genediglich Beuolen, Ich auch demselben gern gehorsamlich nachkommen, darauf dan die Post an den Muscauwitter abgefertigt So ist Jedoch zu besorgen das der Reuss dieselb seiner gewonheit nach lang anhalten mocht, dardurch vngewiss wess man sich zu Ime zuuersehen oder Jegen die Lande zuuerhalten ꝛc In Ire f. g. aber desshalben vnablesig getrungen vnnd da die erklerung nicht folgen die Kron zu Polen neben denn Stenden In Lieflandt Im anzug, sich auch mit Schweden vereinigen wurden, Stunde zubesorgen, Das Ire f. g. vnnd dero Stift daraus allerley Beschwerung vnd gefahr endtstehn die zwen den dritten so er nicht mit Inen sein, bey sich nicht dulden mochten, Solches vnheil zuuerhuten Ist an E. K: Mat. mein vnderthenigs gehorsam bitten E. K. M. wollen sich vf diesen fall genedigst erkleren vnd Beuelich ergehn lassen da die Post angehalten vnnd vf die Recess getrungen wurde Womit die Stende gefuglich abtzulegen ꝛc.

Ich vermerck auch das bey hochgedachtem Meinem

genedigen Hern Hertzog Magnus gar kein gelt vorhanden, dartzu auch Ich vor meine Person endtbloset vnd In diesen landen Itzigem Zustandt nach nichts vfzubringen, Es werden mir aber wegen E. Ko: Mat. In verschickungen vnnd andernn allerley vorfallen darin gelt vfgehn will, So hab Ich alhie dermassen kummer vor mir gefunden, das die knecht mit der Bewilligten Vitalien den Windter vber schwerlich werden zuerhalten sein, Da mit aber die Vestung vorraths halben nicht In noth gelangen, Bitt Ewer Ko: Mat. Ich vfs vleissigst mir bey Zeigern etzlich gelt vf Rechenschaft zuuberschicken vnd mit dem ersten ein mherers an Vitalien anhero zuuerordenen Solle E K Mat dauon genugsame Rechenschaft gethan vnd nichts zur vngebur angewendet werden In dem allen werden sich E K Mat meiner vnderthenigen hoffnung nach genedigst erzeigen Das bin umb E K Mat Ich (: Die Ich vnserm heillandt Jesu Christo zu heilsamer fristung koniglicher friedlicher Regierung vnd aller wolfarth gantz getreulich Beuele, hochstes vermogens zuuerdienen vnderthenigst befliessen Dat. Arenssburg Mitwochens post Trinitatis Anno ꝛc Lxj.

Ewer Koniglichen Mayestadt

Vnderthenigster
Gehorsamer Diener
Dieterich Behr.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Meinem gnedigsten Konig vnnd Herrn.

259. 1561. Juni 9. Hapsal. — Capitel, Räthe und Adel des Stifts Oesel und der Wiek an den König Friedrich II.

Orig.

Bitten, dem gewesenen B. Johannes Munchhausen, die andern 15000 Thaler, als Kaufsumme für das an Herzog Magnus abgetretene Stift, nicht auszahlen, sondern dem Stift zum Besten vorläufig, bis der Rechtsweg von ihnen betreten werde, in Beschlag nehmen zu lassen.

Durchleuchtigster, Grossmechtiger vnd Hochgeborner Furst gnedigster Kuning. E. Kon: Mat. sein vnser Andechtigs gebeth neben erpietung vnderthenigster schuldiger vnnd gehorsamer Dienste stedts zuuoran bereit gnedigster Konnig vnd Herr. Welcher gestalt mit E. Kon: Mat: vnser gewessener Herr Johan von Munchaussen, durch seinen Brudern Christoffern vmb das Stifft Ozell vnd Wieck handlung getroffen, vnnd dasselbig E. Kon: Mat: freundtlichen geliebten Brudern dem Hochwirdigen Durchleuchtigen vnd Hochgebornen Fursten vnd Hern. Hern Magno itzigem Erwelten Bischoffen der Stiffte Osell Wieck vnd Churlandt. Administratorn des Stiffts Reuel. Erben zu Norwegen, Hertzogen zu Schlesswigk Holstein ꝛc vnserm gnedigen Landts Fursten vnd Hern Resignirt vnd vbergeben, vnnd wir hochermelten vnsern itzigen regirenden Landtsfursten vnderthenig vnnd gut willig angenummen. Was auch E. Kon: Mat: auf beschehen Christoff von Munchhaussen Handlung. gemeltem seinem Bruder vnserm gewessenen Hern Johan von Munchhaussen vor die abtrettung berurts stiffts Ozell vnd Wieck zugeben bewilligt, Das werden E. Kon: Mat: sich gnedigst haben zuerinnern. vnnss aber ist solchs ein guthe Zeit her nicht allein vorborgen gewessen vnd gehalten, besondern auch vnss im rugken gantz vnwissende vnd wider vnser Consent vnd bewilligung solche handlung, dass E. Ko: Mat: vor die Resignation des Stiffts. zu welchem E. Kon: Mat: Bruder vnser gnediger Furst vnd Herr Hertzog Magnus ohne das durch Ordentliche wege viel geringer. woll hette

kummen ssollen. Ein solch stadtliche Summa gelts vnserm gewessene hern zugeben zugesagt vorgenomhmen worden. Vnnd do wir dessen eher erfahren vnd bericht bekummen, solt ehr mit vnserm wissen vnd Consent die bereith darauf entrichtedte Summa thaler, do vnss durch E. Kon: Matt: hette Rechts wider Ine gestattet werden mugen, nicht entpfangen oder zu seinen handen bracht haben. seindt auch noch nicht gemeint Ine derwegen vnbelangt zulassen, besondern entschlossen an gebuhrenden orten rechts wider Ihne zusuchen vnd zugebrauchen, Dieweill dan E. Kon: Mat: alss wir bericht bekummen. Ime vormuge gegebener verschreibung etzlich Taussent thaler zu entrichten vorhafft sein sollen, vnd ehr ohne vnser wissen fulbort vnnd willen durch seinen Bruder Christoff von Munchhaussen. ohne vnsern beuelch oder volmacht, das Stifft dartzu ehr gratis vnd vmb sonst geckummen. vnnd wider heller oder pfenning darfur gegeben hatt. E. Kon: Mat: durch einen vnrechtmessigen vnd zu Recht vorbottenen Contract vberlassen. Vnd vnss sso mehr alss wan wir seine leib eigene leuth vnd das Stifft Osell. vnd Wieck sein Erbe wehre, vorckauft, welchs wir Ime mit nichte gestendig sein, oder vber vnss einraumen konnen. solcher Contract auch in praeiuditium der Kirchen vnd des Stiffts eingesessen gereicht, vnnd one das zu Recht vnbundig vnnd durch vnsern gewessenen hern vnd seinen Bruder nichtiglichen vorgenummen. vnnd Ir eigen nutz vnd vortheil wider Ihr beider eidt vnd pflicht das Sie dem Stifft mit vorwandt gewessen, hirinne gesucht worden. vnnd dass stifft durch Sie beide in trefflichen schaden nachteil vnd beschwerung gefurt wie solchs zu der Zeit in Actis ferner notturfftig soll deducirt werden, Neben dem durch vnsern gewessenen Hern das Stifft an Silber geschmeidt vnd allem vorrath, wass ehr im anfang seiner Regirung im Stifft vor sich gefunden gantz entplosset vnd E. Kon: Mat: Brudern vnsern gnedigen Landtsfursten vnnd Hern Hertzog Magno dasselb ledig vberanthwortt, das sich Ire F. g. bei vnss kummer-

lich bissher darinne haben erhalten konnen, So bitten demnach E: Kon: Mat: wir hiemit demutigs fleisses vfs aller vnderthenigst E. Kon: Mat: wolle die vbrige Funfftzehen Tausent thaler oder wie viel E. Kon: Mat: noch gelts bei ssich haben. Das vnserm gewessenen Hern zukompt, an ssich halten nicht aussgeben, noch Ime folgen lassen, besonder vnserm g h vnd hern vnd dem Stifft zum besten, das ess auss dem schaden vnnd schulden wider errettet werden muge, Im Arrest bei ssich liggen lassen, biss wir vnsere sachen mit Rechte kegen vnserm gewessenen hern auss gefurt, Dan wir entlich bedacht, vnd entschlossen an orthen da sichs gebuert zum aller furderlichsten Citation vnd ladung wider Ine ausszubrengen, die sachen anhengig zumachen Vnd ferner mit ordentlichem Rechten kegen Ime auss zu fuhren. Wollen Ihme auch dieses vnsers schreibens Copey vnd wass vnser notthurfft vnd gelegenheit erfordern wirdt, mit dem ersten zuschicken. Vnd sein zu E. Kon: Mt: alss vnserm Allergnedigsten Koning vnd schutz hern der vnderthenigsten hoffnung vnd zuuorsicht, E. Kon: Mat: werden vnss diesse vnser vnderthenigste Rechtmessige bitte der gerechtigkeit zu stewer nicht vnbilligen, weigern oder abschlagen, bsondern solchen Arrest gnedigst gestatten vnd verhengen, damit das Stiffte auss den beschwerungen vnd schulden. die vnser gewessener Herr vnd sein Bruder mehrer theils vorursacht, gerettet werden muge, Das gereicht vnserm gnedigen Fursten vnd Hern E: Kon: Mat: vnd der Chron zu Dennemarcken oc kunfftiglich selbst mit zum besten. Das sein vmb E. Kon: Mat: wir vnderthenigst vnserm eussersten armen vormugen nach, in allem schuldigem gehorsam zu vordienen gantz willig vnd geflissen. Hiruff E Kon: Mat: die wir dem Almechtigen Gott in seinen gnedigen schutz vnd schirm bei friedtlichem Regiment vnd aller Christlichen szeligen wolfarth Ihren lieben vnderthonen vnd vnss Armen bedrugkten zu troste lang zu fristen vnd zuerhalten. demutigst vnd vfs

getrewlichst beuehlen, gnedigste erclerung vnd wider beschriebene anthwort vnderthenigst bittende, Datum Hapsell. Montags den Neunten Monatstag Junij Anno ɔc Einvndsechtzigk,

E. Kon: Mat:

Demutigste vnd vnderthenigste
gantz willige,

Capittell. Retthe. vnd Gemeiner Adell. des Stiffts Osell vnd Wiecke.

Dem Durchleuchtigsten, Grossmechtigen, Hochgebornen Fursten vnd Hern, Herrn Friderichen dem Andern zu Dennemarcken, Norwegen, der Wenden vnnd Gotten Koning, Hertzogen zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst, vnserm Genedigsten Koning vnnd Herrn.

---

260. 1561. Juni 10. Lode. — Johann Zöge an Dietrich Behr.

Orig.

Meldung vom Abfall Revals zu Schweden; Warnung vor Anschlägen auf Padis.

Mein wyllich Denst vnd alles guett zuuor, Erbr vnd Erentfester gunstyger her Statholder Ewer Erentfeste kan Ich nichtt vorholden wo de statt Reuell wie ein reddlycher warwordyger man schryfft vorgangen sunabend dem konninck van Sueden mytt froyden gesworen vnd hatt Der Ratt Den swedyssche Rydder Im sundage nach Dem Sermon vp Datt rath haus mytt grossen Tryumpff gefortt aber Das haus höltt noch, Es Ist Der her vam Donaw auch Im sunabend zu Reuell dorch de ssoltt Reutter Infortt De fast auff den polen wie es vmgeblasen worden gescholten, Der selbyg hatt einen stylstant zuysschen Dem hus vnd sueden begryffen Da ssoll men Itz In handlen was Dar aus werden wyll, mag De zeytt geuen, Der Cindicus Aber van Reuell vnd Docter peskicker (?) Des Meysters gesanten lyggen In der mwlen kyrrefer sso ssalomon vorsegeltt vnd synd nichtt In de stadt gestadett worden ssollen sych nach padis begeben, wyllen, De sage geytt hyr

noch hartt Der suede werde padis besuechen aber mynes G. F. vnd (?) folck ssoll fry vnbehindertt aus vnd Ihn reysen, Sollichs hab Ich Ewr Erentfeste De hy mytt Christo getrewlich empfheilende nichtt konnen vorhalten Dat. Ilich Lode des andern Dynstthetages nach Trinitatis Anno oc lxj.

E. E. W.

Johan Szoye zu Erbstfer

Es lyggen auch iij Gallien am padysschen strande wo Da mytt gessuemett, Is zu besorgen er muchtes zu wasser vnd lande belegern.

Dem Erenthuesten vnnd Erbarn Diderich Behrn,
Der koen: Maytt zu Dennemarken vnnd Norwegen oc Stadthaltern, Stifts Vogt zur Arenssburg oc Meinem gunstigen hern vnnd vertrwthen
Frunde Dinstlichen

Ahn seument dorch tag vnd nacht vorzustellen, Gegangen van Lode Dinstages zu 7. auehrn morgens.

---

261. 1561. Juni 12. Arensburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II. *Orig.*

Meldet von den Fortschritten der Schweden und von seiner an ihre Verordneten zu Reval abgegangenen Legation.

Vnser freundtlich willig dienste, vnd wass wir auss Bruderlicher lieb vnd trewen viell mher liebs vnd guts vormugen zuuorn, Durchleuchtigster Grossmechtiger vnd Hochgeborner Furst, freundtlicher vielgeliebter herr vnd Bruder, Ewer Kon: Wir: mugen wir Bruderlichen nicht vnuormeldet lassen, Das wir diesen tag gewisse vnd eigentliche Zeitung erlangt, das der Adell auss den Landen Harrien vnd Wirlandt. sambt der Statt Reuell, der Kon: Wir: zu Schweden geschworen. vnnd sich derselben gar vnthergeben haben sollen, das Hauss Reuell aber. Darauff ein Ordens her mit Nahmen Casper von Oldenbockum. Welcher zuuorn das hauss Wittenstein, nechst

Gottlicher hulff mit seinen kriegsleuten dem Reussen vorenthalten, hat sich bissher mit gewalt vor dem Schweden vfgehalten, vnnd dieser Oldenbockum, sso lang die Schweden daruor gelegen, zu etzlich malen, mit zwaintzig Pferden dauon abgefallen, mit den Schweden gescharmutzelt vnnd sich wol gehalten. auch entlich daruber durch einen schenckel geschossen worden. Nun aber soll das Hauss dermassen belagert, beschantzet vnd auss vnser Herligckeit vom Thume zu Reuell, da ehr Achtzehen Mauhren brecher stehen haben soll, beschossen sein. Das zubesorgen. wo Oldenbockum kein entsatzung bekummet. ess werde der Schwede des hausses entlich auch mechtig werden. Es sollen sich auch die Schwedischen Rethe vorlauten lassen, das Sie so baldt das hauss Reuell erobert. vor Padiss rucken vnd daselbst Ir heill auch an vorsuchen wollen, haben auch albereit drei Galeyen vnther dem Padischen Strande liggen. vnd das Hauss fordern lassen, Wie sie auch nach dem hausse Soneburgk trachten vnd stehen, das werden Ewer Kon: Wir: auss des Stadthalters Ditterich Behren schreiben vornehmen, Die Kön: Wir: zu Polen sein woll in vfrustung. Wie man sagen will. Wir vornehmen aber nichts ssonderlichs dauon Das den gemeinen Landen zu Liefflandt, zu rettung vnnd gutem wirklich fortgestelt wirdt. Es soll der her von Dohna von der Kon. Wir: zu Polen. an die Schwedischen gesandten. nach Reuell abgeferttigt sein, Was sein werbung vnnd beuelch sei oder dar beschafft vnnd aussgericht wirdt, solchs wirdt die erfahrung woll brengen. Wir besorgen aber auss aller handt vmbstende vnd gelegenheit, ess sei hirunter etwas geferlichs verborgen. Wan dan Ewer Kon: Wir: ihrer habenden gerechtigkeit halber an den Landen Harrien. Wirlandt vnd der stadt Reuell hiran nicht wenig gelegen, Vnnd die dinge nicht in den windt zuschlagen vnd nuhmer zuuorssaumen sein wollen, Wir auch vnss hierunter allerlei zubefahren haben, Das auss diesem kegen vnss vnd vnsere Stiffte der Kron zu Denne-

marcken zu schaden vnd nachteil vorgenomhmen werden konth. So werden Ewer Kon: Wir: Ire vnd Irer Reich gelegenheit hirinne zu bedencken, vnnd vnss wass die notthurft. vnnd gelegenheit erfordern wirdt zu radten wissen, darumb wir freundt vnd Bruderlich bitten, darnach wir vnsere gelegenheit auch mugen haben zurichten, Wir haben auch auss Radtlichem bedencken vnserer Capittel vnd Retthe eine Legation vnd Botschafft, an die Schwedischen verordente, nach Reuell abgefertigt, denselben vnser Jus vnd habende gerechtigkeit im Stifft Reuell vnd der Abtey Padiss zu vormelden vnnd anzukundigen, vnd das Sie sich daran von wegen Ires hern dieweill wir mit Irer Kon: Wir: in vngutem nicht zuschaffen nicht strecken oder vorgreiffen wollen, daruor zubitten Wie dan Ewer Kon: Wir: auss eingelegter Copeyen der Instruction freundt vnd Bruderlich zuersehen, Wass vnss nun darauf in anthwort oder sonst in thadt beiegnen wirdt, soll hirnechst Ewer Kon: Wir: bei Erster Post zugeschrieben werden, Wolten Ewer Kon: Wir: wir der notthurft vnd gestalten sachen nach in eil Bruderlich nicht vorhalten. Vnd sein derselben zu Bruderlichem willen vnd gehorsam Jeder Zeit bereith willig, Ewer Kon: Wir: hiemit dem Almechtigen in seinen gnedigen schutz. bei friedlicher Regierung vnd allem Konigclichen standt. lang zufristen vnd zuerhalten trewlich beuehlendt. Datum Ilichst vff vnserm hauss Arnssburgk. Donnerstags den 12. Junij Anno ɔc 61ten

Magnus von Gots gnaden Bischof der Stiffte Ozell Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stifts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswig, Holstein ɔc.

(Eigenh:) E K: W treuuer vnnd gehosamer Bruder alzeit Magnus

manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm freuntlichen vielgeliebten hern vnd Brudern

262. 1561. Juni 15. Wilna. — Sigismund Augustus an den Herzog Magnus.

Cop.

Ermahnung, gegen die gemeinsamen Feinde des Landes, Russen und Schweden, gemeinsam zu handeln.

Sigismundus Augustus Dei gratia Rex Poloniae Magnus Dux Lithuaniae Russiae Prussiae Masouiae. Samogitiaeque ɔc dominus et Haeres.

Reuerendissimo et Illustri principi domino Magno Oziliae et Curlandiae in Liuonia Episcopo. Olsatiae Sczleswitiae Stormariae Dithmarieque Duci-Comiti in Oldenborgk et Delmenhorst, affini et amico nostro charissimo, Salutem plurimam et cumulatam omnium foelicitatum accessionem Rme et Illustriss. Princeps domine affinis et amice noster charissime. Pro eo ac nobis salus et conseruatio Liuoniae magnae curae est et esse sane pro patrocinij et defensionis nostrae debito proque pactorum conuentorum religione debet, nihil nobis antiquius fuit quam simul atque ad nos perlatum esset redisse Ill. vestram in Osiliam illam vt literis nostris de calamitoso Liuoniae statu interpellaremus Nam praeter quam quod vetus ille et haereditarius hostis totius huius viciniae nostrae Moschus capitaliter illi imminet ab altera quoque parte SERmus Suetiae Rex per suas, nescimus quam decentes et dignas Viro principe aut rege practicas, nobile et praecipuum membrum a reliquo huius Reipub: corpore auulsit Nempe ipsos Reualienses Quod quo iure quaue animi inductione faciat non possumus satis estimare, nisi quod mera dominandi libidine appetat aliena et sua compendia querat, idque alienissimo Reipub: tempore, cum pro offitio regni christiani magis sufferre vulnera Reipublicae debeat, quam exulcerare sanare non accersere morbos et ruinas grauiores in prouincia satis iam ante afflicta aerumnosa et miris modis ab hoste suo diuexata, id quod equidem nobis magnum dolorem adferre solet sicut et anno superiore

non potuit nobis non summe dolere, quod inter ill. vram et Rdum et Magnificum D. Ordinis Magistrum etiam alienissimo Reipub: tempore exorta grauis de priuatis rebus controuersia, quae res etiam auxit ruinas istius Reipub: et hostem in penetralia prouinciae huius accerssiuit, Quo nomine Ill. vra (bona gratia illius dixerimus) non bene audiuit non modo apud electores S. Ro: Imperii statusque et ordines imperii Germanici, Imprimis autem apud Caesaream Mtem sed etiam apud fratrem suum SERmum regem Daniae. Nam ea ipsa res defensionem nostram anno superiore multo difficiliorem reddidit ac eam quodammodo irritam fecit. Ita quod hostis fere pro arbitrio grasatus sit, statibus et ordinibus Liuoniae cum exercitibus nostris in vnam administrandi belli societatem iuxta quam pacta volebant non coactis Hinc et Felina amissa et Senior D. Mgr Furstenbergius in longe tristem seruitutem abductus est, capti caesi et trucidati infiniti homines et hostili audatiae insolentiaeque per domesticas et ciuiles dissensiones latissima porta aperta est ad affligendam hanc Rempublicam quod ne anno quoque praesenti accidat vehementer extimescimus ac ne fiat in Ill Vram plurimum situm esse arbitramus, Qua in re nos non mediocriter releuat recreatque Ill vrae praeclara in Rempub. Voluntas quod controuersiam suam per trienales inducias in oportunius Reipub: tempus reiiciat. Id quod nobis equidem tam gratum est vt quid gratissimum quod priuatis suis vel iniuriis vel compendiis publicam salutem antefert, Qua in re fungitur vere principis Viri et salutaris ciuis offitio nihilque pertinentius magis ad rem hoc tali rerum statu facere videretur, quam si sublatis e medio offensionibus firmam solidam et integram amicitiam cum Rndo et Magco D. Magistro colat et publicam salutem viribus, potentia, armis, equitatuque et peditatu suo, tam contra immanitatem Moscorum quam contra fedam et ignominiosam Reualiensium defectionem cooperetur, id ipsum et nos facturi sumus et iam a nobis dimissimus Illustres et Magcos D. Nicolaum Radzwil

Palatinum Vilnensen et Nicolaum Radzwil Palatinum Trocensem vna cum aliis Ducibus et palatinis vt presto in liuonia adsint et ex vsu et necessitate rerum presentium tam contra Moschum, quam contra Suedos rem agant ad liberationem etiam obsessos (*l.* obsessorum) in arce Reualiensi mandauimus Palatino nostro Podlassiae Czischkowicz deinde Duci Polubinsky et aliis capitaneis et praesidiorum nostrorum praefectis tum et nobilitati Liuonicae serio iniunximus vt laborantibus in arce subita auxilia ferat contra maleferiatam Suedorum sollicitationem et Ciuium turpem fedamque defectionem. Quas partes si Ill. Vra quoque adiuuaret, faceret equidem pro viri principis offitio cum propter caetera Nempe propter salutem Liuoniae ad cuius conseruationem Ill vra accurrit tum potissimum habitis in conspectu pactis inter ordinem Liuoniae et SERmos Daniae reges de Reualia, deque terris Wirlandiae et Harriae totoque Ducatu Estoniae cum Rege Woldmaro ante vnum aut alterum seculum factis quae haud ill vrae incognita non sunt. Postulamus itaque ab ill vra vt ex vsu temporis praesentis inseruiat Reipub: detque operam et omni conamine contentioneque in id incumbat vt et inmanitas Moscorum reprimatur et perfidia rebellantium ad priorem fidem et veterem authoritatem reduci possit, haec quoque etiam nostra est et non alia intentio. Haec sollicitudo vt vulnera istius Reipub: sanentur et recuperetur optata Pax otium et tranquillitas Quod si in idem omnes spirabimus dei benificio non ita pridem multo meliorem solidioremque statum huius Reipub: visuri sumus Cupimus tandem Ill vram recte valere et omni foelicitate perfrui Datae Vilnae XV Junij Anno ɔc M⁰ D⁰ LXI⁰ Regni vero nostri XXXII.

Sigismundus Augustus
Rex. sst.

263. 1561. Juni 17. Arensburg. — Dietrich Behr an den König Friedrich II.

Orig.

Berichtet nach Mittheilungen des aus Reval zurückgekehrten Friedrich Gross, wie die Schweden der Stadt mächtig geworden, den Sturm auf das Schloss vorbereiten und noch nach anderen Erwerbungen trachten, daher sich der König namentlich des Hauses Soneburg schleunigst versichern müsste Bittet um Victualien, Kriegsknechte, Geld u. a. m., um neue Instruction zur Unterhandlung mit dem OM. Bespricht die über Gothland eingerichtete Post. Der Vogt von der Soneburg wird als zuverlässig empfohlen.

Durchleuchtigster Grossmechtiger Hochgeborner Furst E Koniglicher Mayestadt Seindt Meine vnderthenigste gehorsame Dinst mit sonderm vleis zuuorn genedigster Konig vnnd herr Nach dem E Ko: Mayt Ich in vorigen meinem schreiben die Zeitung unnd geuerliche Anschlege der Chron Schweden mit der Stadt Reuel ꝛc vnnd aus was Bedencken Ich meine vorgenommene Reiss nothwendig eingestelt, aber gleichwol derselben Bestelten Diener Friderich Grosen fordreisen lassen gehorsamlich vermeldet, kan E Ko Mayt Ich ferner vnderthenigst nicht bergen Das gemelter Friderich Gros heut dato widerumb an mich gelangt vnnd folgender gestalt Relation geburlich eingebracht, Ob wol er gantz willig gewesen E K. M: Beuelch mit sonderm vnderthenigsten vleis zuuerrichten So hett er Jedoch In seiner Ankunft zu Reual befunden Das der Rath vnd gantze Burgerschaft daselbst Sowol Rath vnnd Ritterschaft der Lande Harrien vnnd Wierlandt auch des Gebiets Jerwen vor dreyen tagen vor seiner Ankunft darauf dan vor vilen wochen hiebeuorn practicirt vnd geschlossen worden der Chron zu Schweden eidespflicht geleist derwegen er Bedenckens gehabt wie Ichs auch vor meine person nicht Rathsam erachte E K Mat Beuelch Inen zueroffenen Vnd also die Credentz vnd Werbung widerumb zuruck gebracht, gleichwol aber vor sich selbst mit einer Rathspersonen so Ime bekandt auch zum theil zum eide getrungen der handlung halben etwas vnderredung gehalten Damit er was des

Schweden fernere meinung vnd welcher gestalt sich Ire Ko: W: der Stadt Angemast erfaren mochte, Der Ime den vertreulich vermeldet Das der Herr Meister so wol auch die Stadt Reual verschienen Herbst Gesanden an Ire Ko: W: von derselben etzlich gelt zulehnen abgefertigt die damals Bescheidt erlangt Das Ire Ko: W. vf eine Ansehenliche Summa Jedoch vf genugsame versicherung vnnd vnderpfandt so man Irer K. W. als paldt Inraumen solte gewilligt, daruf diesen verschinnen Mittfasten *(März 16.)* Ire gesandten an die Stadt Reuel vnd dan ferner an den Hern Meister sich nicht allein des vnderpfandts zuuergleichen Sondern auch wegen der guther so Irer Ko: W. vnderthanen vnd andern In Itzigem Krieg vf derselben Stromen durch des hern Meisters vnd der Reualischen Freybeuter genommen sein sollen dieselben widerumb zuerstatten ansuchung zu thun abgefertigt worauf Sie von I. f. g. villeicht dermassen nicht Bescheidt erlangt als sie wol verhoft Mitler weil hetten Ire f. g. Iren Veltmarschalck Dirich von Galen nach Reual abgefertigt Die Knecht welche daselbst vf dem Thumb gelegen vnd nicht eine geringe Summa (: dafur Inen das hauss vnd Gebieth Reual zum vnderpfand gesetzt :) vor I. g. gemisset abtzudancken gemelt haus vnd den Thumb mit den koniglichen Polnischen Praesidien zubesetzen, der dan die knecht mit list aus der Mauren vor dem Hause gemeint zuhalten vnnd dan die Polen vfs hauss gebracht Als nun die Polen sowol des hern Meisters Hofleuth So mit Ime galen angekommen Des Hauses mechtig, Hette er den Knechten abgedanckt Sie Ires eides erlassen vnnd anhe Bezalung verweisen wollen dadurch die knecht geursacht weiln Sie des eides erledigt einen andern hern zu suchen Iren Dinst sowol auch das vnderpfandt den Gesandten antzubieten, Welchs Sie dan angenommen vnd eylents an Iren Hern gelangen lassen Darauf weren vngeseumbt werbung an einen Rath vnnd gantze Stadt Sowol auch Harrien vnd Wierlandt erfolgt Dieser meinung Die Ko: W

zu Schweden hetten mit gantz Christlichem vnd Koniglichen mitleiden den Betruck der lande sonderlich aber des benachtbarten orts ein Zeithero ansehen mussen, Befunden aber nicht wie es durch den Hern Meister zuerretten oder weitter zu beschutzen Nun wolte Irer K: W: gantz vntreglich sein an dem ort einen frembden Potentaten vornemlich aber Reussen oder Polen vor einen Nachtbar zugedulden, vnd erInnerten sich das die key Mat vnd das heillig Reich hiebeuorn an Ire Ko: W: geschrieben, sich der Lande antzunemen ꝛc So hette aber der Herr Meister In letzter gegebenen Anthwort der benommenen guther halben auch sonst Jegen Ire ko: W: sich dermassen erzeigt Das dieselb gegen I. f. g. vnd den Orden weitterung vorzunemen verursacht Wie Sie auch dasselb zuthun gentzlich gesinnet Begerten darauf Sie wolten Iren zustandt vnnd wie lang Sie vom Hern Meister mit blosen worten vfgehalten zu gemuth vnd hertzen furen, vor endtlichem vndergang sein vnd da sie sich Irer K: W vnderwerffen wolten Sie dieselb nicht allein bey Iren Priuilegien schutzen handthaben vnd aus des Reussen Gewalt freyen Sondern auch mit Gelt korn vnd anderer notturft dermassen verstrecken Das Irer Ko: W: genedigste zuneigung zuerspuren, Sie wolten auch daran sein das die Stadt Narue aus des feindts Handt errettet wurde ꝛc Dagegen were durch die Stadt E. K. M. habender Gerechtigkeiten halben bei den Gesandten allerley erwegung gescheen, Darauf sich die Gesandten vornemen lassen E. K. Mat. werens mit der Chron Schweden eins vnd geschee solchs alles mit Derselben willen vnd wurde vf der kronung da E. M. Mat In eigener Person erscheinen Dieser Sachen halben weittere einigung gemacht werden zu Dem so hetten Ire K: W: eben so wol als E K Mat. zu der Stadt Reual auch den Landen Harrien vnnd Wierlandt Rechtmesige Ansprach Dan die Ko: Mat so die Stadt erbawet mit Priuilegien vnd freyheiten versehen Eben sowol vber Schweden als Dennemarcken

ein Konig gewesen, nach langer gehaltener Disputation hetten sie sich erkleret Welchs auch In gegebenen priuilegien vnd der handlung mit verleibt Die Ko: W: wolten Sie vor E K Mat vnnd Idermenniglichen vertreten Darauf Sie (: Weiln E K Mat herr Vatter hochloblicher vnnd Christllicher gedechtnus hiebeuorn die handlung abgeschlagen vnnd Sie bey Niemants keinen trost gewust auch der Herr Meister damit vmbgangen Sie vnder Polen zubringen :) endtlich geschlossen sich der Chron Schweden zu vnderwerffen vnd die Iren an den Hern Meister abgefertigt Sie der eidespflicht zuerledigen aber I. f. g. hetten die vfsagung damals nicht Annemen wollen vnd were mit I. f. g. verabscheidet Das es die Stadt biss vf Johanni vfs lengst noch ansehen solte, Ire f. g. verhoften sich neben der K: Mat zu Polen an dem Muscauwitter zurucken vnd Sie zuerrettenn ꝛc Die Gesandten aber hetten dadurch wenig dancks eingelegt vnnd die Stadt eyllents widerumb andere abgefertigt Irem Hern den Eide vfsagen lassen vnd hernach Itziger Ko: W zu Schweden Erico vnd nicht dero Nachkommen der Adel aber Irer K. W. dero Reich vnd allen Nachkommen gehuldigt ꝛc Vnnd haben die schwedischen Sambt der Stadt anhe einige des Konigs endtsagung das Schloss so noch In des Hern Meisters vnnd der Chron Polen Besatzung In der dritten Wochen vor gethanen Eidts-pflichten so wol vf dem Thumb als ausserhalb der Stadt Belagert dre Schantz darfur geschlagen vnd dasselb bey viertzehen tag vnnd Nachtlang beschossen Sturmleitter vnnd alle notturft Welchs alles neben dem Geschutz vnd Schantzen E K Mat Diener selbst besehen verfertigt, Da die handlung so den 9ten dieses Monats mit dem hern von Thunaw vnd des Hern Meisters Gesandten (: die des tags zuuorn vf vergleitung In Reual angekommen, vnd einen Stillstandt erstlich zu dree tagen vnd hernach wie man sagt bis vf verschienen Sonawenth gemacht:) angefangen vnfruchtbar abgehn, solchs Schloss zu sturm zulauffen ꝛc Man will der ort sagen Das der herr von

Thunaw stracks daruf tringen Das man dem Herrn Meister die Eidtspflicht der Stadt widerumb zustellen solle, Die Schweden aber wollen das Haus dartzu haben, Was die handtlung gibt, Ist durch Ine bey meynes g. h. Amptman vf dem Thumb zu Reual bestelt bey eylender post anhero gelangen zulassen vnnd soll solchs ferner an E. K. Mat vngeseumbt gefertigt werden Die Chron zu Schweden haben vor dem Hauss dre tausent Schwedischer vnnd ein fenlein teutscher Knecht acht grober stuck, auch hundert vnd dreissig pferdt In der Stadt geben des Monath vber funf Thaler vfs Pferdt Wardt gelt, verschinnen Dinstags seindt noch zwe Galleyen mit Schwedischen Knechten angekommen die bringen Zeitung Das die ko: W: Achtzehenhundert pferdt heruber schicken werden, In der Hafung liegen acht Galleyen dre Schiff vnnd etzliche Jachten, vor Padis welchs er algereits vffordern lassen liegen dre galleyen mit volck, So hat er auch Sonnenburg vnnd Wittenstein auch wie man sagt die Pernow vfgefordert, Meinen etzliche er werde darnach sein wie er dieselben vnder sich bringen etzliche aber er werde mit dem kriegsvolck nach Narue Wie er auch der Stadt Reual Zusage gethan verrucken, Kan meinem vnuerstandt nach die handlung nicht verstehn Vnnd weiss nicht ob es zwischen Schweden Polen vnd dem Hern Meister feind oder freundtschaft Besorg mich Welchs der liebe gott verhute Wo es nicht vber diesen ort aussgehn, Dan ob wol sich die Schwedischen bisshero Jegen meines g. h. Amptman vf dem Thumb zu Reual seer freundtlich erzeigen So Seindt aber Jegen Ime Reden gefallen Das zwen Hern In einer Rinckmaurn seer beschwerlich Die Ko: W. wurden mit Iren f. g. vmb das Stift Reual handlung halten lassen solten Sie auch zwe mal mehr darumb geben als es werd were vnd sollen die Gesandten Beuelch haben an I. f. g schickung zu thun So hat auch Iren f. g. geburen wollen Sie der Gerechtigkeiten des Closter Padis zuerInnern Wie E K Mat aus vberschickter Instruction Copeyen gnedigst zuersehen,

was hierin auch sonsten vorfallen, Soll E K Mat forderlichst In vnderthenigkeit vormeldet werden Es haben auch die Gesandten gemelten Amptman gefragt Wess mein genediger Herr des Reussen halbenn Im Sinn, ob Ire f. g. die Ihren mit zu felde schicken wolten vnd als sich der Amptman erkleret er hette dess keine wissenschaft haben Sie sich vernemen lassen Es wurde nicht guth sein das einer zu Velde ziehen vnd der ander still sitzen solte, also das Ich fast bekummert wie wir mit Inen daran vnnd weme man In diesen Zeiten vertrawen soll, Angesehen etzliche Schuten vnlangst alhie Im grossen Sundt gewesen, denselben vf vnnd abgeloffen, Das Loth geworffen, vnd sich der Hafung erkundigt, Welche Schuten den Schweden zugehorig gewesen, So geht zu Reual offentlich das geschrey, als palde dz Haus In der Chron Schweden handt gebracht, werde Hertzog Hans aus Finlandt, daselbst personlich ankommen vnnd mit etzlichen Galleyen nach Sonnenburg laufen, das Haus durch handlung oder mit gewaldt an sich zubringen, Wie er dan vnlangst einen Diener bey dem Hern Vogt zu Sonneburgk gehabt, fast der vorigen meinung vmb das Haus ansuchung gethan, vnd als E K Mat Im vorigen schreiben gnedigst zuersehen abermals abgelegt worden oc Derwegen will E K Mat gerathen sein mit solchem Haus nicht zu feyern, Besondern vleis antzuwenden, das es an E K Mat forderlichst mochte gebracht werden, Sonst Ist zu besorgen Das wir der ort einen frembden vnd vntreglichen Nachtbarn erlangen mochten

Es lassen sich die Schwedischen noch offentlich vernemen Das diese Ires Hern handlung mit E Ko: Mat willen geschee vnd das dieselben mit daran hangen sollen Dardurch wie mir von etzlichen bey gekommen die Ko: Mat zu Polen dem Hern von Thunaw vferlegt In seinem Abtzuge von Reual wegen Irer Mat. meinen g. h. zu ersuchen, sich des Handels zuerkundigen, wess sich Ire Ko: Mat. zu E: Ko: Mat vnnd Iren f. g. zuuersehen haben sollen, Was als dan

vorfallen da solchs geschee Soll E Ko: M diss vngeseumbt auch zugeschrieben werden ꝛc

Gnedigster Koning vnnd Herr In was Betruck vnd gefahr wir Itzt dieser ort leider sitzen Das haben E Ko: Mat. aus notturftiger erwegung der handlung gnedigst zuermessen. Wan dan Ewr ko: Mat. Ich hiebeuorn Was kumers Ich vf diesen Landen gefunden gehorsamlich zugeschrieben, dartzu vber Jungst zugeschickte verzeichnis weitters nicht als was Im hundt vberschickt entpfangen, In dem Lande aber wan es auch die hochste noth erfordern nichts zuerlangen, Dartzu wo wir des Schweden oder anderer halben (: Welchs E K Mat Wie Sie mit Iren benachtbarten stehn In gnaden besser als meine geringheit wissen :) angefochten werden solten, mit diesen wenig knechten die vestung nicht zuerhalten Ich auch diesen hendeln allein vorzustehn mich zu vngeschickt, befinde, vnnd etwa es die gelegenheit also nicht erdulden Das man vmb Beuelch vnd erklerung Jeder Zeit vf vnnd abschicken konde, Ist an E K Mat. nochmals mein vnderthenigst bitten Dieselb wollen das vbrig genedigst bewilligte korn, vnnd Vitalien, auch vorigem meinem bitten nach ein mherers Sambt mherern kriegsleuthen vnnd etzlichem gelte neben Iren Rethen So Sie zu diesen gefehrlichen hendeln duchtig erachten, mit allem notturftigen Beuelch Was man sich In disen geschwinden leuften allerseitz zuuerhalten forderlichst In gnaden anhero verordenen lassen, dabey auch noch einen Buchssenschutzen oder dre dero man hier seer notig vberschicken, Angesehen In der Wiek vf lode vnnd habssel gar Niemandts, so mit dem geschutz weis vmbtzugehn Ich auch nicht mher als dre so Ich alhie vf dem hause nicht endtrathen kan erlangt, vnnd den einen Schwacheit halben widerumb zuruck reisen lassen mussen ꝛc Damit also E K Mat hierin nicht versaumbt Ich hier negst vnbeschuldigt pleiben ader die vestung aus manglung des vorraths In keine Beschwerung vnd gefahr gereichen mogen, Diss alles werden E Ko: Mat

bey sich In Irem Rath reifer vnd mit gnaden mher bewegen Als Ich derselben meinem vnuerstandt nach zuschreiben mag

Ich hab vnlangst vom Hern Meister wie E K Mat aus beyliegender Copeyen genedigst zuersehen ein Schreiben erlangt vnnd bin endtschlossen mich vngeseumbt an I. f. g. zuerheben E Ko: Mat vferlegten Beuelch bey derselben zuuerrichten Nach dem aber wie E K Mat aus diesem schreiben vernemen Der Adel zu Jerwen vngeacht, Das das H̃aus noch Ins Ordens handen der Chron zu Schweden geschworn, Dardurch der Herr Meister berurts gebiets nicht mechtig sein mochte, Wollen E Ko: Mat mir gnedigst Beuelch zukommen lassen. Worin sich dieselben sonst dero Reich am trechlichsten wolten vergwissen lassen mich kunftig darnach haben zurichten,

Ewer Ko: Mat Beuelch wegen der Post vf Gottlandt, So durch den Hochgelarten Hern Hieronimum Dener, Doctorn, an mich gelangt, erkenne Ich mich zugehorsamen schuldig, vnnd sollen E K Mat ob Gott wil so vil moglich mit vergeblichen vncosten verschonet, vnnd durch meine Person zu Jeder Zeit schreiben an dero Stadthaltern vf Godtlandt dabey verfertigt werden, E K. Mat vermercken aber mit gnaden die gelegenheit vnnd wichtigkeit der Hendell, dero man sich teglichs Je lenger Je mehr zubefahren, So ist auch zu Wasser aus Restirung des windes gantz zweifelhaftig solche vorfell E K Mat Jeder Zeit In vnderthenigkeit forderlichst zuzufertigen, Derwegen meiner vngeschicklicheit nach die Notturft erfordern, Das dieselbe Posten zu lande durchs lande zu Pommern ader anderer Irer gelegenheit nach, ordenen liessen, Wie Ich meines theils wol vnderthenigst darumb thete bitten, Stell aber solchs alles als der gehorsame In E K Mat gnedigsten willen, reifen Rath vnd Bedencken vnnd Bitt vnderthenigst Ewer Ko. Mat. wollen mir In allen diesen Sachen zu erster gelegenheit genedigste wider Anthwort vnd notturftigen Beuelch In gnaden zukommen lassen mich In

vnderthenigkeit darnach haben zurichten Das bin vmb E. Ko: Mat Ich Die Ich vnnserm Heillandt Jesu Christo zu heilsamer fristung koniglichen friedlichen Regiemente vnd zu aller gluckseligen wolfarth meine geringheit aber In dero genaden gantz getreulich Beuelen, vnderthenigst zuuerdienen, hochstens vormogens befliessen gehorsam vnd gantz willig Datum eyllents Arensburg den 17ten Iunij A⁰ ꝛc lxj

Ewer Koniglichen Mayestadt

Vnderthenigster
Gehorsamer

Diterich Behr.

Zettel:

Genedigster Konig vnnd Herr, Als Ich diss schreiben an E K. Mat zuuerfertigen Beuolhen, hat der Herr Vogt von Sonnenburg mich an einen gelegen ort an sich Bethaget, vnnd mir ein schreiben vom Hern Meister neben etzlichen Copeyen dero aller Abschrieft E K Matt Ich hiebey gehorsamlich zuschicke, zuuerlesen, vberreicht, Daraus zubefinden, Das Ire f. g. ob dieser der Stadt Reual handlung gar keinen gefallen tragen ꝛc vnd hat sich der Herr Vogt noch mals wie beuorn Jegen mir, wess Ime vnuorweisslich seiner vnderthenigen neigung zu E K Matt vnnd dero Reich erkleret, Befinde Ine auch darin bestendig, Derwegen werden E K Mat vngezweifelt was zu vfnemung derselben Reich vnd dem guthen Man zu gnaden erspriesslich, genedigst erzeigen vnnd forderlichst erkleren ꝛc Welchs E K: Mat Ich vnderthenigst nicht verhalten wollen Dat. vt in literis

Dem Durchleuchtigsten ff. ft. Meinem
gnedigsten Koning vnnd Herrn.

Zu Irer Ko: Mayt
selbst eigenen hande

264. (1561. Juni 17.) Arensburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Von der Antwort der Stände beider Stifte auf die ko. Propositionen, namentlich die Vereinigung der Stifte betreffend; von Vergehungen Christoph v. Münchhausens; von der Schwedischen Gefahr; vom Wiedererwerb des Amtes Kielkond; Bitte um beschleunigte Zufertigung von Victualien.

Vnser freundtlich. willig dienst. vnnd wass wir auss Bruderlichen trewen. viell mehr liebs vnd guts vermugen zuuorn. Durchleuchtigster. Grossmechtiger vnd hochgeborner Furst. freundtlicher geliebter her vnnd Bruder. E: Kon: Wir: mugen wir freundt vnd Bruderlichen nicht bergen. Das wir vnsere Stiffte Ozell. Wieck. Churland vnd Reuell. Capittell Rethe vnnd Ritterschafft vf vnserm hauss Arnssburgk, den Eilfften Junij beieinander gehabt, vnnd Ine E. Kon: Wir: beuelch durch derselben Stadthalter den Erenuesten Ditterich behren vorhalten. Auch welcher gestalt von E. Kon: Wir. wir widerumb in vnser Stiffte abgeferttigt, Wass E. Kon: Wir: zu entsetzung der Stiffte an saathkorn, Prouiandt und andern notthurfften verordnet allenthalb vormelden lassen, Wass nun daruf E. Ko: W: Stadhaltern gemelte vnser Ozelische vnd Wickische Stiffte stende schrifftlich vberreicht Das haben E: Kon: Wir: bei verwaret mit A. signirt zuuornehmen, sso haben auch vnsere Stiffte Churlandt vnd Reuel Anwessende Stende der contribution halber zum vorrath Ire beschwerung gleisfals vorgewendet, das Ine solchs in disen geschwinden tewren Zeiten von wegen missdeihung der Jahre vnnd der vielfeltigen gethanen feldtzuge, da ssie nun fast in das funffte Jar her mit beladen gewessen vnd dadurch schier von aller Irer wolfarth kommen zu thuen vnmuglich, zu dem das ess auch nicht allein Inen besondern auch Iren Nachtpern vnd gefreunden allerlei nachdenckenss geberen wolt. Derwegen sie solchs vmb dieser Itzigen leuft willen stille zuhalten vnd biss die Schwedische emporung gedempft oder zur anderung

gebracht zuuorschieben geradten, Wie Sie dan gleichs falls mit der vereinigung aller vnser Stiffte wiewoll sie ess selbst rathsam sein erachten vnnd bekennen, dannoch zu dieser Zeit noch sonderliche bedencken haben, Auch one das die Churischen ohne beschein vnd bewilligung Ires Thumb Probstes hern Vllerich behren vnd des Dechents alss der vornembsten vnd meisten im Capittel entlich nicht schliessen noch bestendiglich willigen konnen, gleichwoll aber solchs wan die sachen zu besserm Stande gereicht vnd das Capittel gantz bei einander nicht aussgeschlagen haben wolten, Vnnss auch vnderthenig gebetten, bei E. Kon: Wir: ssie auss angeregten vrsachen mit dem besten zuentschuldigen Wie wir dan E. Kon: Wir: freundt vnd Bruderlich bitten ssie in dem gnedigst dissmal entschuldigt zunehmen, Was Christoff von Munchhaussen handlung betrifft, haben wir denselben durch vnser Capittel vnnd Rethe vf vnser hauss Arnssburgk Montags den 9. Junij zur Rechnung. vnd wohrumb wir Ine ssonst zubesprechen hetten vorbescheiden vnnd laden. Auch alss ehr Freitags den 12. Junii erschienen Rechnung von seiner verwaltung vnsers Stiffts der Wieck von Ime nehmen lassen. Welche wir sso vngeschickt auch solch vielfeltige Clagen vieler leuth vber Ine, vnd seine hendel dermassen vnrichtig befunden, Das wir Ine, wo wir vnser Stiffte nicht gar in den grundt vortorben sehen vnd einen Pauren in der Wieck behalten wollen, mit Radt vnd wissen vnsers Capittels vnd Rethe nothwendig seines Ampts vnd beuelchs entsetzen mussen, haben Ine auch der zu Neuburgk vf die Reuelschen Knecht entpfangenen vier tausent thaler halber ansprechen, vnd wie ehr damit vmb gangen vnd vnss mit denselben knechten wegen seiner nicht betzalung in trefflichen schaden vnnd vorterb gefurth vor halten, Darkegen sein vormeinthe anthwort mit entschuldigung vnd vbergebene Rechenschafft angehort vnd vnss vorlessen lassen, Welche wir E. Kon: Wir: mit B. getzeichenet vberschicken, haben auch auss vnserm Capittel vnd Rethen etzlich

Perssonen verordent. vnd die Pauren, welche ehr alss wir bericht werden in vnserm abwesen vberschwencklich sehr an ochsen Pferden vnnd gelde beschatzet haben solle, Dauon wir doch das solchs in vnsern oder vnsers Stiffts nutz geckummen wehre. in seinen Ampts Rechenschaften nichts befinden zu Examinirn vnd zuuorhoren. Ire aussagen vnd bekantnuss vf zu schreiben vnd wie ehr diss Jar haussgehalten, allerlei nothwendige erkundigung zu thuen beuelch gethan, Wan vnss dauon bericht einkompt, wollen E Ko: Wir: wir seine Ampts Rechenschaften neben notturfftigem bericht vnd beschehener erkundignng, Wie ehr vnss hauss gehalten. vnd mit vnserm vorderblichen schaden seinen vortheil gespilet zuschicken. vnd wass vnss alss dan ferner kegen Ime vorzunehmen sein will. E. Kon: Wir: Radts gebrauchen. mitler weil werden sich E. Kon: Wir: kegen Ihme wan ehr zu derselben alss ehr willens sein ssolle Perssonlich kummen wirdt, nach gelegenheit wollzuerzeigen wissen, ehr wirdt sich woll fast endtschuldigen vnd rein machen wollen, Ess sein aber vnd werden noch seiner vngeschickten hendel. sso viel an den tag kommen, Wie ehr mit vnsern Armen vnderthonen ausserhalb vnsers beuelchs vmbgangen, das sichs mit schlechten worten nicht wirdt entschuldigen oder veranthwortten lassen. Wass sich sonst mit den Landen Harrien. Wirlandt Jerben. vnnd der Stadt Reuell zugetragen vnd wie dieselben Irem heren Eidtbruchig vnd trewloss worden. Sich an die Cron zu Schweden ergeben, vnd die Schwedischen kriegssleutt sambt der Stadt Reuell. Das hauss Reuell noch teglich beschiessen vnd mit gewalt erobern wollen. vnd wass sich vnter dem allen diesse Zeit her zugetragen, das hatt E. Kon: Wir: derselben Stadthalter Diterich beher nach der leng zugeschrieben vnd vermeldet, Das wir dauon weither meldung zuthuen vnnotig erachten, Wir haben woll vorgangen herbst E. Kon: Wir: zugeschrieben vnnd vor diesen Practicken da der Schwede damals bereitt mit vmbgangen gewarnet, vnd vnser Jugent-

lichen eintfalt nach wass hirauss zubesorgen derselben zugemueth gefurt, Man hat aber die Dinge verachten vnd vnss nicht glauben wollen, Dass itzt das werck vnd die thadt selbst aussweiset, Wass aber E. Kon: Wir: vnd derselben Reichen auch vnss selbst dieses orts mit daran gelegen sein will. Das geben E. Kon: Wir: wir Reifflich zuerwegen vnd zubedencken beuor ab. Dieweil der Schwede nicht allein nach Reuell. besondern auch nach Padiss vnd Soneburgk bestanden. vnd hefftig darumb handlen lest, sich auch verlauten lassen solle. Es dieneten nicht woll zwene hern. so nahendt bei einander. Wan ehr dass hauss Reuell erobert hette. so must ehr den Thumb vnd vnser Stifft Reuell auch haben. Ess ist auch vnter dem kriegssvolck gantz ruchtig. Wan das hauss Reuell vf geben oder erobert, das man darnach stracks vor Padis vnd Soneburgk rugken wolle, Wo hin aber des Vogts von Sonneburgk gemuth gericht. Das haben E. Kon: Wir: auss Ditterich behren schreiben vnd zugeschickten Copeyen zuvornehmen, vnd wehrden hirinne Ire notthurft vnnd gelegenheit woll zubedencken vnd die gebuhre zuuorordnen wissen, Wir mugen auch E. Kon: Wir: Bruderlich nicht vorhalten. Nach dem wir das Ampt Kilckunde E. Kon: Wir: Stadthaldter Ditterich behrn zu Erb vnd eigen gegeben, vnd E. Kon: Wir: solchs bewilligt vnd seine brieff Confirmirt. von vnserm hauss Arnssburgk als wir von vnserm Capittel vnd Retthen berichtet auch selbst im grunde befinden in kein wege enthrathen konnen, Vnd gemelter Behre dasselb Ampt vnnd gebiette Kilckundt villeicht vmb dieser sorgcklichen leuffte oder anderer bedencken willen, selbst in seinen handen nicht behalten vnd gefahr mit ausstehen wollen, besonder dasselbige dem Erenuesten vnd Erbarn vnserm lieben getreuen, Johan Zogen von Erbstfer der in der Dorptischen handlung bei vnserm gn geliebten hern Vattern hochloblicher sseliger gedechtnus vnd bei E. Kon: W. etzlich mall gewessen vnd E. Kon: Wir: woll kennen widerumb vormug habender brieff vnd ssiegel

zu Erb vnd eigen vbergelassen vnd vor Funfftzehnn tausent thaler vorkauft, Wie E. Kon: Wir: auss hiebei gelegter kauff verschreibung mit C. gemerckt zuersehen. Das wir in erwegung bemelts vnsers hausses Arnsspurgk notthurft vnd gelegenheit Dieweil das Ampt Kilkundt von demselben mit nichte zu entrathen, mit guther vorbetrachtung vnd gehaltenem Radtschlag mit vnserer Dreier Stiffte Capittel, vnd Rethen. Ihrem Radt consent vnd bewilligung von gedachtem Johan Zoyen dasselb Ampt vnd gebieth kilckundt vor Funfftzehen tausent thaler widerumb gekaufft vnd an vnss gebracht, Dieser gestalt vnd alsso, das wir Ime vnser Ampt Kockenka, welchs wir von Christoff von Munchhaussen widerumb zu vnsern handen genummen. Neun Jar lang Amptsweisse vf geburlichen bescheidt vnd Rechenschafft eingethan, das ehr dasselb Amptweisse Inne haben vnd gebrauchen Vnd die in seiner gegebenen vorschreibung bewilligte Jerliche Summa. Nemlich Sechs Jar nacheinander alle Jar zwei Tausent vnd dan die letzten drei Jar Ides Jar ein tausent thaler Auss berurtem vnserm Ampt kockenka nehmen vnd binnen Lubeck Ditterich behren vf bestimpte Termin erleggen vnd betzalen soll. vnd wass bemelt vnser Ampt kockenka Ides Jar vber solche Jerliche ssummen, so darauss wie gemelt zuentrichten bestimmet, mehr tragen wirdt dauon vnss geburlichen bescheidt vnd Rechenschaft thuen vnd die vbermass in vnser Cammer lieffern vnd vnnss vberanthwortten, vnd soll vf nechstkunfftig Weihnachten vnss das Ampt Kilckunde von gedachtem Johan Zoyen widerumb zu vnsern handen gelieffert vnd eingeraumbt vnd auss vnserm Ampt Kockenka vf nechstkunfftig laurenti vber ein Jar den ersten termin zwei tausent thaler binnen Lubeck vnd dan volgent alle Jar die in der vfgerichteden kauffvorschreibung gesatzte termin erlegt vnd betzalt werden. Welchs alsso vf Ratification vnd beliebung E. Kon: Wir: neben vnss vnser Capittel gedachtem Zogen bewilligt vnd vorschrieben. hirkegen haben wir Ime gedachtem Johan Zoyen. Dieweil ehr mit

Ditterich behren diesen kauff getroffen vnd vnss vnserm Stifft zu nutz vnd frummen wider in den kauff tretten lassen, das wir das Ampt Kilckundt welchs seinem werdt nach, noch so guth ist vor die Funfftzehen tausent thaler wider beckummen. vmb solcher seiner trew vnd anderer vnss vnd vnsern vorfahrn im Stiffte Osell ertzeigter williger Dienst willen. zu besondern gnaden mit dem hoff vnd guthe Warpell, welchs vnss vnd vnserm Stifft Ozell. durch totlichen abgang sseligern Johan Zoyen zu Warpel vorledigt vnd heim gefallen, Vnd woll mit viertzigk tausent marck schulden beschweret, widerumb damit dasselb bei dem Nahmen bleiben mocht belehnet, vnd Ime zu Erb vnd eigen Erblich mit gnaden gegeben, vnd sein zu E. Kon: Wir: der Bruderlichen zuuorsicht, Dieweill wir zu berurtem vnserm Ampt Kilckunde nicht wol durch treglicher mittel vnd wege, ohne schaden vnd nachteil fuglich zugereichen gehabt. E. Kon: Wir: werde Ir solch handlung mit gefallen lassen dieselb vnd gedachtem Johan Zoyen, seine Ampts vorschreibung vf Kockenka vnd vnsern gegeben Lehenbrieff vf das gutt Warpel, welche wir E. Kon: W: bei nechster Bodtschaft zuschicken wollen. Confirmirn vnd bestettigen. Darumb E. Kon: Wir: wir freundt vnd Bruderlich bitten. Wusten aber E: Kon: Wir: vnss ander vnd besser wege dan diese. dartzu vnss vnser Capittel vnd Retthe geradten zu weissen oder vorzuschlagen dadurch wir mit mindern schaden zu bemeltem vnserm Ampt Kilckunde vnuorzuglich kommen konthen, Die wollen wir nicht auss schlagen, besonder darinne E. Kon: Wir: Bruderlichen Radt horen vnd volgen. Bitten aber hiruff allenthalb E. Kon: Wir: vnuorzugliche anthwort vnd erclerung. darnach wir vnss zurichten vnd ssonderlich wollen wir E. Kon: Wir: die Schwedische handlung hirmit nochmals erInnert vnd zugemuthe gefuhret haben, Nicht zweiffelnde E. Kon: Wir: werden die Dinge in acht nehmen, nicht in den windt schlagen besondern Ire eigen vnd vnsere gelegenheit mit hirinne all woll erwegen vnd bedencken wass

derselben daran gelegen. vnd dieweil das Schiff mit den bewilligten 50. last roggen so woll auch der nachstendiger gersten vnd habern. vnd wass in Victualien mangelt noch nicht alhie ankommen, Bitten E. Kon: Wir: wir gantz freundt vnd Bruderlich E. Kon: Wir wollen vnser darmit gedencken, vnd nicht nachlassen, damit wir die Armen Pauren die ssonst hungers sterben mussen retten mugen, Dan wir den Jammer alhie ansehen mussen. das ess zu erbarmen, das die Arme leuth alsso hungers vnd kummers sterben sollen. Wolten E. Kon: Wir: die wir hiemit dem Almechtigen Gott lang zu friesten vnd zuerhalten trewlich beuehlen, Wir in eil der notthurft vnd gelegenheit nach. freundt vnnd Bruderlich nicht vorhalten. Datum Ilichst vff vnserm hausse Arnssburgk.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osell. Wieck. vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuell, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswick, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmenhorst,

(Eigenh:) E. K: W. treuuer Bruder alzeit
Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigstenn ff. ff. vnserm Imbesondern gelibten Herrnn vnnd Freunntlichenn Brudernn

265. 1561. Juni 26. Soneburg. — Der Vogt zu Soneburg an den Herzog Johann zu Finland.

Cop.

Durchleuchtiger hoichgeborner Furst, E. f. dt. seint meine vntherdenige dinste nach hoichstem vormugent nach aller gebur geflissenest Gnediger her, ahn abende vor dato habe Ich vonn Hermes Bolefelde, e. f. Dt. gnedigs an mich gefertigt schreibenn, mit geburender Reuerentz Entfangen, denn gnedigenn Inholt allenthalbenn e. f. Dt. In vnderthenigkeit verstanden, Anfenglich das mein g her Meister e. f. Dt. das gebit Sonneburg zum ofterenn mhale, vmb eine Summa geldess, zuuorpfendenn, erbottenn Vnnd dz Ire f. g. mich Jungst Etzlich Littawss Krigsfolck, auf mein hauss vnnd Gebitte, zur Sonneburg verordenet hatte, oc Vnnd kann daruf e. f. Dt. vnderthenigs berichts nicht vorenthaltenn, Das Ich zu der zeit, wie Auch noch, mit grossenn Schmerzen gesehenn vnnd vernhomen, mit wass vnerhorter grausamer Tiranei diesse bedruckte Insell vonn dem Erbfeinde gemeiner Christenn, Auch dess heiligen Gotlichenn namens mit Schendenn, Raubenn, Brennen, Mordenn, vnnd vorheerendt (: gewisslich vmb vnser grossenn Sunde :) vbergossenn gewesenn, vnnd Got bessers noch ist, Darenntkegen gedacht, Das sulchem neben Götlicher hulffe nicht bessers zu widerstrebenn, dann einhellige zusamensetzung darbei auch betrachtet, Wass grosser Feindtlicher abruch diesenn Landenn, von dem Muscobiter zugefugt, albereit gewesenn Darumb wol erachtenn das ohne anruffung Christlicher Potentatenn, diesse verlossene Prouintz vonn dess Reussenn Jock schwerlichenn zuerettenn, mit andrem meherem, eingedenck vmbstendige geferlichkeit Vnnd dormit dem Feindlichenn vornhemendt zu erettung vnsers guttenn vaterlands, desto bass widerstandt geschehe Christlichen vnnd besser erachtet zu sein Souil diss Schloss vnnd gebiet errettenn

kunte :) Meine eigenn schadenn vnnd hullff, diss vnsers vaterlandts zu suchenn Vnnd also In der Meinunge diss mein Schloss, vnnd gebitte, Meinem gnedigen hern Meister zuuorpfendenn In vorgemeltem behuffe, vor dz mal nach gegebenn, vnnd hatte mich woluerhoffet, Das sulche zu fruchtbarckeit diesser Lande gesprossenn seinn Weilen das aber dasmal nicht vollentzogenn, vnnd Ich mich fast an meinem vorradt In disser Krigsentporunge zu diesser Lande vnnd meins Hausses feste entblosset, wolte mich vonn dissem hausse In dissem meinem Alter, ehr Ich wider Einen Zerpfenningk auss dem Gebiette erlangt, nicht wolgeratenn sein Vnnd wiewol wahr, das mich Jungst Etzlich Littauwiss Krigsfolck zu behuff meins Gebiets kegenn denn Muscouyter angebotten sein So habe Ich doch diesselbigenn abgeschlagen Vnnd mich desto mehr, kostenn gemacht, Als auch noch vonn Reuternn vnnd Knechtenn vf meinem Hausse zuhaltenn Das Ich one die Meine festung mit Gotlicher hullff kegenn denn Muscobiter zuerhaltenn verhoffe vnnd die doruf nicht erfurdernn Vnnd bin alsso mit nichtenn bedacht gewesen Imemande dass hauss einzureumen, Sundernn, mehr daruf als einer Guttenn festenn, diesses Itzigenn krigs bedrucks vnnd ends zugewarten Vnnd dar dass mit Gotlicher Hulff widrumb In Rhue vnnd vorige eindracht (: das Got gnediglichen verleihenn gesatzt werdenn muchte Alssdann, dasselbe Schloss dem heiligen Romischenn Reiche, Hern Meister vnnd R. O. als vonn denne Ich Entfangen vnnd mit Eidts pflichtenn vnderwurffig, vf Meinem abzuge widrumb zu vberantwortenn, Zweiffele auch nicht Das mich vonn keimandts sulchs vorarget, Vnnd kann wol ermessenn, dz, da disse Lande In vorenderung gereichenn, mich diss hauss alleine ane schutz kegenn denn Muscowiter, zuuorfechtenn, zu schwer sein, vnnd Entlich fallenn wolte, vnnd thue mich doruf E. f. Dt. gnedigs Furstlichs erbittens, kegen meinenn herdringenden bedruck, vndertheiniglich vnnd vleissigst bedanckenn vnnd dar Ich hinwidrumb nach meinem eussersten

vermogende angeneme, wilferige dinste erzeigenn kuntte wolte Ich nach allem geburlichen vleisse nicht vnderlassen Vnnd habe vss dem hohenn furstlichen Erbittendt nach ahn e. f. Dt. wann dz nach gelegenheit sein muste, einem gnedigen fursten erspüret, Mich desselben furstlichen erbittens, hirmit noch nicht gentzlichen entsetzet habenn Sondernn mehr bittendt, e. f. Dt. woltenn sich disses meines eintfeltigen Schreibens In Irem hohen vonn Gott benadigtenn furstlichen vorstande mich In dissem meinem vorangezeigtenn Rechtenn Wege zu wanderen einen gnedigen gefallenn tragen Dess Ich mich an der furstlichen angebornen gutte, Milthe vnnd hohen Thugendt keinen Misstrauwendt mache Sundernn mehr festiglich glaube, diesselbe als mein sunder gnediger Furst werden mich hinferner, nebenn der hochberumpten Ko. Mt. In angefangener Furstlichen gnadenn festiglichen beschlissenn Dar Ich hinwidrumb der Ko. Matt: vnnd E. f. Dt. angeneme dinste nach hoigstenn vormegen Erzeigen wil Ich nicht vnderlassenn, die Ich hiermit dem almechtigen In seinen hohen schutz zu furstlichenn gluckseliger Regierung treulich befele, vndertheniglich bittendt, Meine gnedigen Fursten zu sein, Datum vf Sonneburg denn 26ten Junii Anno ɔc Lxj

DEm Durchleuchttgen Hoichgebornen furstenn vnnd hern hernn Johansenn Erbfurstenn dess Reichs Schwedenn vnnd Herzogen zu finlandt Meinem gnedigen Furstenn vnnd Hernn.

266. 1561. Juni 26. Tuckum. — Werbung Dietrich Behrs im Namen des Königs von Dänemark an die Räthe des OM.

Cop.

Eine Verlängerung des Stillstandes mit Herzog Magnus auf mehrere Jahre und eine Verschreibung auf ehemals vorgestreckte 20000 Thaler betreffend.

In dorso: Was des Hern Meisters verordenden Rethen Im houe zu Dncken wegen der Ko: Mat. angeworben. Actum. den 26ten Junii A° ꝛc Lxj.

Memorial was In Namen vnnd von wegen der Ko: Mat. zu Dennemarcken vnnd Norwegen ꝛc Meines genedigisten Konigs vnd Hern dem Hochwirdigen ꝛc hern Meister ꝛc durch Irer Mat. Stadthaltern In lieflandt den Gestrengen vnnd Erenuesten Dieterich Beer soll Angeworben werden,

Negst erbietung freundtlichen Nachbarlichen willens ꝛc

Haben die Ko. Mat. hochgedacht den Beschwerlichen Zustandt dieser muheseligen Prouintz vnnd dan Irer f. g. mit sonderm Christlichen vnnd Koniglichen mitleiden, daneben auch die widerung so sich zwischen F: Dt: meinem g. h. Hertzog Magno vnd Iren f. g. paldt nach Irer f. Dt. ankunft, In diesen Landen erreget, gantz vngern vermerckt, Wie sich auch Ire ko: Mat. hiebeuorn zum theil Jegen Irer f. g. Gesandten vnd dan In dero schreiben erkleret, demnach aus sonderer Neizung damit Ire Mat. den landen zu lieflandt Sonderlich aber I. f. g. vnd dem Orden Bewogen, nicht vnderlassen mogen den Anstandt so etwa hiebeuorn zwischen Iren f. Dt. vnnd genaden, durch vnderhandlung vfgericht zu mherern Jharen vnnd Bequemer verrichtung solcher eingefallener widerung freundtlich zubefordern vnnd fortzusetzen, trugen auch In dem an Irer f. g. neigung zum frieden gar keinen Zweifel, vnnd wollen Ire ko: Mat. ferner was zu Stiftung vnd erhaltung freundlichen vnnd Nachtbarlichen

willens, dienlich, zwischen Irem geliebten Bruder vnd Iren f. g. zubefordern vnd zuerhalten nichts erwinden lassen, vnnd haben derwegen Ire ko: Mat. Iren Beuelhaber Jegenwertig In die Lande Abgefertigt, hinfuro vfsehenn zu haben, Damit fernere vnrichtigkeiten verhutet, vnnd dermassen nichts erregt vnnd geursacht werden mochte, In dem dan der Stadthalter an sich nichts wirdet erwinden lassen, Befinden auch F. Dt. meinen g h Hertzog Magnum hochgedacht, Jegen Ire f. g. alles freundtlichen vnnd Nachtbarlichen willens, welchs die Ko: Mat I. f. g. geburlich zuberichten In gnaden vferlegt vnd Beuolen, Damit dieselb Irer Mat vnd Ires geliebten Bruders neigung vnd freundtlichen willens grundlich verstendigt werden mochten, Dan Ire Ko Mat Irer f. g. zu aller Nachtbarlichen freundtschaften vnd Beforderung gantz wol geneigt sein, Mit freundtlichen Sinnen Ire f. g. wolten sich Jegen Irer Mat. Stadthaltern freundlich erkleren Was derselben Neigung wegen des volstreckten Stilstandts vnnd daruber zugefertigter Notteln sein mochte.

Neben dem stellen Ire Ko: Mat. In keinen Zweifel, Ire f g werden sich freundtlich zuerInnern wissen, welcher gestalt Irer Ko: Mat Herr Vatter Christlicher vnnd loblicher gedachtnussen, Irer f. g. vorfahrn Hern Wilhelmen Furstenberg, zu Irer f. gnaden, vnnd dero Rittn Ordens Notturft, zwentzig tausent Jochims thaler gutlich gelehent vnnd vorgestreckt, Vnnd ob wol I. f. g. verschinen Jars Irer Ko: Mat verschreibung daruber zukommen lassen, So hetten sich dennoch Ire Ko: Mat freundtlich versehen, I. f. g. solten vf Irer Mat gantz billig vnnd koniglich erbieten, dessen Sie dan nochmals zu keinem andern geneigt die verschreibung vf vorgesetzte vernotlung, anhe enderung richten vnd verfertigen haben lassen, So Befinden aber Ire ko: Mat. In endtpfangener verschreibung etwas Mangels, den I. f. g. aus vergleichung Irer Mat hiebeuor zugefertigter vernotlung freundtlich zuersehen vnnd weiln dan Ire ko: Mat mit sonderm Beschwer vnnd

koniglichen Mitleiden vermercken, das die vornembste heuser vnnd Stede In frembde gewalt vnnd Besatzung gebracht, auch allerley daneben zubefharen, werden I f. g. vnnd dero Orden freundtlich Bedencken, das Irer Ko: Mat solcher zwentzig tausent thaler halben, Jedoch nach Aussgang der Bewilligten vier Jhar zubezalen, versehung von nothen sein wolte, Damit Ire Ko: Mat des Ihren vergewist sein mochten Vnnd wollen Ire Ko. Mat, gar nicht zweifeln Ire f. g. werden sich In dem freundtlich vnd vnbeschwert erzeigen, vnnd Seindt Ire Kon: Mat anhe dz es billigkeit erfordert, dasselb In freundtschaft vnnd Nachtbarlichen guthen willen zuerkennen gantz wol geneigt ɔc

Diese werbung Ist des Hern Meisters verordenden Rethen, Robberth von Gilsen, Valentin Hanen, vnnd Mathiae Haurodern, Im houe zu Duckem mundtlich angetragen vnd vf Ihr vleissig Bitten ferner schrieftlich zugestelt worden, die sich erbotten Irem g. h. solchs mit vleis eintzubringen vnnd zubefordern das mit dem ersten guther, Bescheidt fallen solte,

---

267. 1561. Juni 27. Arensburg. — Herzog Magnus an den König Friedrich II.

Orig.

Von seiner bedenklichen Stellung zwischen den Russen, Polen und Schweden, nebst Zeitungen von der Einnahme des Schlosses zu Reval und Bitte um Aushilfe mit Korn.

Vnser Freundtlich willig vnnd wass wir auss Bruderlicher lieb vnnd trew mehr liebs vnnd guts vermugen zuuor Durch-leuchtigster Grossmechtiger vnnd Hochgebornner Furst freunt-

licher lieber Herr vnd Bruder, Was der auch Durchleuchtigst Groessmechtig vnnd Hochgeborn Furst, Herr Sigissmundus Augustus, Kuning zu Polen vnnd Grosfurst zu Littauwen ɔc Vnnser freuntlicher lieber Her vnnd Schwager eilich an vnns gelangen lassen, Das haben eur Ko. W. aus eingelegter Copei freuntlich zuuernemen. Wir schicken auch eur Ko: W: hieneben zu einen Ausstzug der Schwedischenn gesantten schreibens so sie an die Reussischenn Stathalter vnnd Obersten der Stet vnd Schlosser Narue Derpt Wesenberg Vellin vnd Laiss haben gelangen lassen, Auss welchenn E. Ko. W. sehen mugen, wie die Hendel nach forteil getrieben werden, Vnd ist der Russ bissher ganntz stille gesessen, Aber diesen tag haben wir Zeitunge bekummen, Das er In trefflicher vffrustung kegen der Ko. W. zu Polenn sein solle, Wen wir dan von der Ko. W. zu Poln nicht allein vmb hulf wider den Musscowiter, besondern auch wider die Ko. W. zu Schweden sollicitirt vnd angelanget werden, die Schwedischen aber wie E. Ko. W. auss zugeschickter Irer antwort zuersehenn, sich aller freuntschaft vnd nachparlichen willens erpietenn, Vnnd das wir vnnss gleich E. Ko. Wirden aller freuntschaft kegen Irem Hern Imgleichen vnnd nicht anderst verhalten, vnd zu keinem widerwillen vrsach geben werden, versehen wollen ɔc Der Musscowitter auch vnnss diese vergangene woche widerumb In vnser Stift die Wieke eingefallen, zwei schöner dorfer In Korben ausgebrant viel leuth vnd Viehes weg getrieben vnnd Jemmerlich ermordet vnd thotgeschlagen, Vngeacht dz wir vnser post mit E. Ko. W. schreiben an den Musscowiter Abgefertigt, Deren widerkunfft vnd des frieden wir vns auf E. Ko. W an Ine gelangtes schreiben nun mehr Je soltenn haben zuuermuten ɔc, Wir auch zu gemeiner Hilf vnd Errettung der Lande vom Hern Ertzbischof vnd, Meister, sowol wider den Reussen alss den Schweden höchlich ermanet werden, Vnder welchen wir von dem einen alss dem Musscowiter bereit Veindtlich angegriffen, vnd wo wir vnnss Im geringsten

mit den gemeinen Landen zur Hulfe einlassen, den Schweden bereit In vnsern Stiften Reuel vnnd Ozell als einen nicht geringen Veindt zu wasser vnd zu Lande nahent vor der thuere haben, zu dem vnser lant vnd leuthe verheeret verderbet vnd Alles Vorradts entplosset, Vnd das vnuermogen so groes, Dz wir In diesem zweifelhaftigen muehseligen vnserm Zustand nicht wissen, wo hin wir vns keren, wenden, oder was wir beginnen sollen, So bitten demnach E. Ko. W. wir hirmit gantz freunt vnd bruderlich E. Ko. W. wolle vnss hir Inne bruederlich Radten, wz vns dieses fals furzunemen vnd zuthuen sein will, vnd die dinge nicht so geringe Achten vnd In den windt schlahenn, Besonder gar eben erwegen vnd bedencken, wo diess hinauss siehet, vnd wz E. Ko. W. auss dem ferner zuuermuten haben, E. Ko. W. wollen vns nur hir Inne Radten vnd befelch geben, wir wollen gerne folgenn, E. Ko. W. sehen nur zu dz sie sich selbst vnd Ir Reich hir Inne nicht versaumenn, Dz Hauss Reuell haben die Schweden dermassen beschossen, dz an der Vorburgk Thurm vnd Maurenn der erden gleich worden, Vnd Aldenbokum mit seinem Kriegsfolck In den stock weichenn mussen, Doch entlich mit dem geschutz so hart gedrenget worden, dz er heut achte Dage den 20. Junij, ehe Dan vnsere gesandten von Reuell wider abgetzogen, dz Hauss, dieweil er kein entsetzung bekummen vfgeben hat, Vnd ist am Tag Johannis Baptistae, so lange man Ime vnd seinen kriegsleuten, dz Irig dauon abtzufuren Zeit geben, Dauon Abgetzogenn; Vnnd sol Her Heinrich Burggraff Freiher zu Dona wilcher von der Ko: W. zu Polenn nach Reuel geschicket, Daselbst, als wir diesen tag auss weitleuftigen geschrei erfarenn gefangen sein, Was daran ist oder nicht, wollen wir vns weiter eigentlich erkundigen, Und wan Dietrich Behr, welchen der Her Meister Zweimal nach einander gehn Duenemundt Ilich an sich verschrieben, wider zur stede kumbt, E. Ko. W. Wass weiter furleufft bei negster post ungeseumbt zuschreiben, E. Ko. W. wollenn vns mit furderlicher autwort

versehen, vnd mit den bewilligten funftzig last Rogken vnd mehrer Prouiant nicht nachlassen, dan vnser Hauss Arnsspurg an brodt korn so gar ledig, dz wir vnss nicht viertzehen Tage lang mit den Vnsern erhalten konnen, So haben wir auch auf den newen Rogken In vier wochen noch weinig zu hoffen, Wolten E. Ko. W. wir In eile die wir hirmit gotlicher Alınechtigkeit lange gesunt zu fristen vnd zuerhalten befelen, Der Nottruft nach freunt vnd bruderlich nicht verhalten. Dat. vf vnserm Hause Arnsspurg freitages den 27ten Junij ɔc Lxj

Magnus von Gotts gnaden Bischof der Stifte Ozel Wieck vnnd Churlant Administrator des Stifftes Reuel Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswieck Holstein Stormarn vnd der Ditmarsen Graf zu Aldenpurg vnnd Delmanhorst.

(Eigenh:) E: K: W: treuuer vnd gehorsamer Bruder alzeit Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm freundlichen geliebten hern vnnd Brudern.

---

268. 1561. Juli 3. Kopenhagen. — König Friedrich an Dietrich Behr.

Cop.

An Dytterich Behren Stadthalter Inn Lyffland Actum Koppenhagen denn 3. Juli Anno ɔc 61.

Erklärt gegen die Besetzung Revals durch den Ko von Schweden Protest erheben zu wollen, und ertheilt dieserhalb, so wie wegen der Soneburg und des Stillstandes mit dem OM. Instruction.

Fridrich ɔc

Wir kommen in Erfarung Das von vnnserm Vettern vnnd Nachtbarn dem König zu schweden ɔc Die Stadt Reuel, auf gewisse mit dem herrn Meister gepflogene vndterhandlung

Eingenommen, Das schloss aber von Auch vnnserm Nachtbarn dem Konig zu Polen ꝛc In besatzung gehalten werden soll, Nhun seindt wir eine zeithero von Euch daruff Antzeig gewerttig gewesen, Mitt denen aber dieweil nochmaln vertzogen, vnd daneben befunden, Das mit solcher veranderung, vnnser vnnd vnnsers Reichs Dennemarcken Alte gerechtigkeit, An gemelter Stadt vnnd vmbligenden Landen Harrien vnnd Wyrlanndt, Da wir dasselbig durch schweigen vnnd zusehen, willigten, Entzogen vnnd Abgebracht werden konntte, haben wir den sachen souil zu geschehen etwas furtrachten sollen, Es ist aber Je scheinlich darzuthun Das die Stadt vnnd Lande von vnnsern vorfarenden Konigen zw Dennemarcken An den Ritterlichen Orden, vorbehaltlich vnnserer Reich hoheit vnnd gerechtigkeiten vnnd aus Andacht zu geistlichem Gottseligenn gebrauch gewachsen, desfals vonn vnserm Herrn Vatter seliger hochlöblicher gedechtnuss etlich mhal bei denn Herrn Meistern erInnerung vnd furderung thun lassen. Wie dan derwegen zu mehrmaln stadlich bei Irer seligen Kon: Würde: handlung gepfflogen worden, Aus den Vrsachen dan zuermessen Das sich keiner gestalt geburen wollen die Alienation Ohne vnnsern wissen vnnd bewilligung zu thun Nachdem An Vnns vnnd vnnser Reich dadurch verkurtzung zugelangen, Ir werdet des orts mher vnnd grundtlicher antzeig haben, Ob die Lanndt Harrien vnnd Wyrlandt neben der Stadt verhandelt, Oder aber die Stadt allein, Oder wie es damit In andere wege geschaffen. Darauff Ir dan die gelegenheit zu Richten, vnnd wollen vnsertwegen de Non Consentiendo offentlich Protestirn Das wir auch vnnss, vnnser, vnnd vnnser Reich hoheit vnnd gerechtigkeiten desfals keineswegs begeben, sondern Inn bester mass bedingen, vnnd vorbehalten haben wollen, Daruff Ir dan dem Heren Meister Protestation ordentlicher gewönlicher weis Auch denen von Reual vnnd den Schwedischen, Auch polnischen Stadthaltern, zw Insinuirn vnnd daruff Instrumenta von Notarien vorferttigen zu lassen, Die Ir an vns hinwider zu vberschicken,

Ir wisset den handel nach seiner gelegenheit deren wir diessmall nicht gnugsam berichtet sein, zw vnsern glimpf vnnd besten zu beJegnen, Wan dan derwegen viel bewegen gemacht werden solt, hapt Ir Euch Altzeit vnnserthalb zu schicklichen mitteln zu erbitten. Ir wollet furtter daran gelegen vnns auff Gothlanndt zuferttigen, Inn gemeinen sachen hapt Ir sonnst die gelegenheit auff vnnsern Oresundt hin zugebrauchen.

Die Sonnenburgk wollen keins wegs vom Herrn Meister In frembden gewalt kommen lassen, vnnd do vermerckt, das vileicht von dem selbigen nach Ennderung desselbigen getrachtet, wollet dasselbig mit nicht gestatten, Ir hapt zuuorderwegen beuhel vnnd kan mit guttem grundt dem hern Meister Angezeigt werden, Das sich In hangendem Annstandt vnnd lite pendente die Alienation der Sonnenburg, welche ohne das streittig ist, keinswegs gezimmen wolle, wir werden es auch nicht gestatten Wan dan befunden, das auff der Ennderung beharret werden wolte, hapt Ir In vnnserm nhamen darauff mit fernerm Ernnst zu handeln Ir werdet vnns furderlichst ewer bedenncken zukommen lassen, Weil wir berichtet, Das die Sonnenburg ohne dass nicht beuhestigt ist, Ob dieselbig auff dem Vhall da Enderung befaret von Euch eintzunemen, Vnnd demnach In den grundt zu schleuffen, Damit destoweiniger besetzung erfurdertt, wisset Ir svnnst auch anndere mittel, konnt Ir vns zugleich auch verstendigen, Darauff wir vns vernemen lassen wollen, Vnd wollet euch disse sachen vnnserm vertrawen Nach beuolen sein lassen, vnd wie Ir zuthun wist, In grosser geheim halten, Ir werdet Aber nichts desto weiniger dahin trachten, Das dem Annstandt zwischen dem Herrn Meister, vnnd vnnserm Bruder allerseits gelebt werde, welchs vnnsers erachtens fuglich zu geschehen, wan vonn euch vnnter vnnserm nhamen gehandelt vnd von vnnserm Bruder stilgesessen, Vnnd daneben zur gebur allenthalben Erbiettens gethan, Ir wisset euch zuuorhalten, Daran wir vns keinen Zweiffel machen, Vnnd seindt ɔc.

269. 1561. Juli 5. Lode. — Johann Zöge an Dietrich Behr.

Orig.

Von den Gewaltthaten der Russen in der Wiek; vom Mangel an Pulver und Proviant auf Lode. Bitte um Abhilfe.

Meinen fruntlichen Dinst vnnd was ich sonst liebes vnnd gutes vermag beuorn Erbar vnnd Erenthuester gunstiger lieber Capitaen vnnd sonderlicher frundt Was hir Itzicher Zeit leider Got erbarms des Erbfeyendes vnnd sonst allenthalben von Zeittung verlauffen, werden E. E. auss meinem ahn F. D. schreibent gunstigklich vornhemen, Der Erbfyndt brendt mit gewalt In koerben vnnd hat den kopf hiewartzs gewendet, Der liebe Got magc sich der Meinen vnnd vnser alle ehrbarmen, Ferner kan ich E. E. nich vorenthalten, Das die kriegsleuthe alhie vf Lode vast vnwillig vnnd vmb der victalien willen sehr stampen, Wullen. kein hering stremling vnd selspeck essen Dernwegen ich fast bekummert, hab auch gar wenig van Deme, sso van Der Arenssburgk nach Hapsel geschicket entpfangen, Desshalben Dinstlich bittende E. E. Darnach syn willen, Das ich die zugesagte prouiandt nach Hapsel vnnd fort vf Lode, neben dem krut, bley, hoppen vnnd solte kriegen moege Dan ich leider mit dem grossen haufen, Da ich doch vber lxvj personen wehrhaftig ahn des Huses volck speisen muss Im fal der noth vbel sitzen wurdt, Dan ichs vor gewis halte Der Fyendt vns vnbesucht nicht lasse werde Solchs hab ich E. E. wilche ich dem hern Christo, trewlich thun beuelen nicht vorenthalten moegen Dat. Lode Sonabents nach Petri vnnd Pauli ɔc Anno ɔc. lxj.

E. E.

Dinstwilliger

Johan Szoege
zu Ersthuer

DEm Erbarn vnnd Erenthuesten Diderich Behr der koenigk: Maytt: zu Dennemarken vnnd Norwegen Stadthalter vnnd Stifftes Vogt zur Arenssburgk Meinem gunstigen lieben gonnern vnd frundt.

270. 1561. Juli 8. Kopenhagen. — König Friedrich an Herzog Magnus.

Cop.

Weist ihn an, dem Rath Dietrich Behrs, welcher mit Instructionen versehen worden, zu folgen.

Friderich ꝛc

Vnns seindt etlich ewer L. schreiben zugleich dissmal behandigt worden, darauss wir E. L. vnnd der benachtpartten zustandt verstanden Wir haben Aber vnnserm Stadhalter Ditterich behren darauf Alsbalt hieneben beuelich zukommen lassen, dessen er sich In solchem allen zugehalten, E. L. wollen sich Jegen menniglich aller gebur erbitten vnnd ertzeigen Sonnst auch allenthalben schidlich vernemen lassen, vnnd Irer verschreibung nach vnnsers Stadhalters Rhadt vnnd willen folgen Auch datzu trachten, dass E. L. stift In vorrath gebracht. Wir wollen zu den Anndern wan erfordert souil muglich zu trachtenn wissen, Vnnd wirt der Almechtig gnadt verleyen Wir sagenn E. L. Auch fur die zugeschickten Jungen windt bruderlichen Dannck, welchs wir E. L. hinwider nicht verhalten wollen, Dat ꝛc

271. 1561. Juli 8. Kopenhagen. König Friedrich an Dietrich Behr.

Reg.Cop.

Ertheilt Instruction wegen der Soneburg, Revals, des Verhaltens zum OM., zu Polen und Schweden u. a. m.

Wir haben etlich ewer schreiben nacheinander, daruntter das Jungst den 13. Junij datirt zugleich gnedigst entpfangen, Vnnd Euch ewerm begern nach, Itzo alsbalt beuelich, dessen Ir Euch In vorstehenden hanndlungen zugehalten. zu kommen lassen wollen, Inmassen Ir beiuerwartt zubefinden,

Der Sonnenburgk halber hapt Ir das beygelegte Credentz zugebrauchen, vnnd werdet daran sein, Das Vnns dasselbig Hauss vnnd gebitt zun handenn gebracht, auff die mittel die Ir zusehen

Der Stadt Reuel halber, wisset Ir nach gelegenheit der henndel Protestacion zu thun Wan wir auch verstendigt, Was vnsers brudern Hertzog Magnussen Abgeferttigten von den Schwedischen beJegent, wollen wir vnns derhalb wie auch des Closters Padiss betreffendt ferner Jegen Euch vornemen lassen, Der Recess halber hapt Ir auch zugleich vnnser bedencken,

Wir vberschicken Euch bei Zeigern Euerm Diener zu begertter notturfft 500 thaler die Ir dahin antzuwenden, Auch hapt Ir ewer vnnd Conradt Buwermaisters bekantnuss hiebei uerwardt, Ir wollet euch sunst allenthalben beuleissen, das mit Polen, Schweden, vnnd Iderman geburliche freundschafft gehalten werde, dahin dan die hanndlung auch zu richten, Wurde auch der Konig zu Polen, nach Reuel mit Kriegsuolck ziehen, wollet vnnsertwegen Ansuchen lassen, Des Vnnsere Stifft mit dem Durchzug verschont pleiben mugen, In dem dan der Konig vnzweifflich, sich aller nachtpaurlichen gebur, zuhalten, geneigt sein wirdt, vnnd Achten nicht, Das sich die beyde polen vnnd schweden auf vnns werden voreinigen wollen, Da auch solches vermerckt wurde, wollen wir dem selbigen nach

notturfft zubeJegnen wissen, Ir wisset allen hendeln mit dem besten zurathen Wie Ir zuthun wist vnnd wir nicht zweiffeln

Zettel

Vff ewer begern schicken wir euch benebens Sechs vnnd dreissig last Rocken, Tausent seitten specks vnnd Ein Tausent Islendische Vische, welches Ir In Register werdet zu bringen wissen. darnach man sich Idertzeit Inn der Einforderung zu Richten, was auch der her meister Jungst des stilstanndz halber An vnns gelangen lassen das Vberschicken wir Euch beiuerwartt, Ir wollet da nochmals von demselbigen Kein ferner erclerung desfals Jegen Euch erfolgt, vnnsernwegen Anhalten damit zu wissen, wes man sich desfals allenthalb zuuersehen Ir werdet euch aber nichts desto weiniger, dem Stilstand In Alwege souil muglich gemess ertzeigen, Vnnsern Bruder Hertzog Magnuss Auch dahin weysen, Wolten Euch solchs ꝛc

---

272. 1561. Juli 14. Arensburg — Herzog Magnus an die Königin Dorothea.

Orig.

Meldet seines Stifts und des Herzogs Christoph auf Treiden Bedrängniss durch die Russen und bittet, unter Andeutung grosser persönlicher Gefahr, um Rath, Hilfe und Fürsprache bei seinem Bruder, dem Könige.

In dorso: Hertzog Magnus ꝛc Einkhomen den 18 August A° 61.

Was wir auss Sohnlicher lieb vnnd trewen, mehr ehren liebs vnnd guts vermugen zuuorn, Durchleuchtigste vnd Hochgebornne Furstin, freundtliche hertzliebste gnedige Fraw Mutter. Wass vnlangst vorgangen wegen vnsers Jungsten zu Coppenhagen abzugs, vnnd darauf Gott hab lob glugcklichen erfolgten anckunft, In vnser Stifft Osell, vnd hauss Arnssburgk ꝛc Auch wass vnss damals bereits Im anfang an allerhandt Jammer vnd

noth, damit vnser Stifft vnd derselben elenden vntersassen, bedruck, beschwerlichen furfallen, neben fernerm desselben vnsers schreibens Inhalt. an ewer g^{n} wir in allen ssonlichen trewen vnnd gehorsam, wehmuttigklichen gelangen lassen, Werden Ewer g^{n} nun mehr, wie wir zu Gott hoffen. Durch vnser schreiben Mutterlichen vorstanden haben. Wan wir dan aller betrubnussen, Angst Jammer vnd gehabten gefahren, vnss mit vnsern Armen Stifften vor Gott dem Almechtigen einen gnedigen aufhorlichen endt zuuerleihen. vnd ferner seinen Zorn vnserer woluerdienten straff abzuwenden getrostet, Damit wir Im friden erhalten werden konnen. So konnen wir abermals doch auss wehmut vnsers hertzens E. g. Sonlichen nicht verhalten. Wass massen vnserm schreiben zufolge. Der Schwedt mit seinem furgenohmmenen Kriegszuge die Stadt Reuell, darnach auch das Schloss daselbst, doch mit schwerheit ɔc an sich bracht vnd erobert. Zudem die Landt harrien vnd Wirlandt. Ime vnderthenig gemacht, was aber darauss erfolglichen zubefahren, stellen wir an seinen orth, Es ist aber allent halben der handel mit seinen vmbstenden, der Kon: Wir: zu Dennemarcken vnserm geliebten hern vnd Brudern, mit gebuer vnd erforderlicher gelegenheit furderlichst eroffnet vnd zugeschrieben wurden, Zu dem vber alle ferner Christlich vertrawen zuuersicht vnd vnangesehen, hochgedachts vnsers geliebten hern vnd Bruders der Kon: Wir: zu Dennemarcken Post. In der Muscow gewesen vnd Itzt dawider ausskommen von dem Reussen die bewilligte Audientz hochged. Kon: Wir: abgeferttigten Legation ɔc schrieftlich mitgebracht. Seindt die Reussen vber vnser grentz itzt newlichen eingefallen, vnser Stifft die Wieck an vielen orten mit vnerhorten (. nach seinem Tyrannischen gebrauch :) brennen. morden. verheren. vorterben. vnd wegfuhren ɔc garnichts vorschonet, Vnss vnd vnsern Armen elenden leuthen, alsso allerseits diesen orth vnd vnser Stiffte dergestalt zu eng spannen dess wir ohne grosse gefahr. noch aussen. hin oder fur zuruck wissen. Ess seindt

vnss noch vber das Inn dato zeitung glaublichen beikommen, Das vnser freundtlicher geliebter Vetter vnd Bruder, Hertzog Christoff zu Mechelburg ꝛc vf I. L. Hauss Treiden, von dem graussamen Veindt belagert vnd dergestalt fast beengstigt, Das zu sorgen, sonderlichen do man entsatzs sich keines orts zu erwartten. Der veindt S. L. mechtig vnd gefengcklich erlangen wirdt, Gott der Almechtig wolle ess sonderlichen mit gnaden abwenden. Vnnd ob wir woll S. l. mit all vnserm vermugen, welchs gering vnd nichts zuachten, Vetterlichen vnd Bruderlichen gern entsatzt oder hilff mit notthurft ertzeigen wolten. Auch Christlichs mitleiden halben zuthun schuldig, So mangelts nicht allein am vermugen. Wie f. g. dass Mutterlichen abzunehmen, sondern kan ess dorch aller handt vorhinderung ꝛc nicht geschehen. Nun ists an dem das daneben mehr ander des Ordens Stette, gleicher gestalt vom Veindt beengstigt. Vnd ist hochst zusorgen do dieselben Das Gott verhuete erobert, wurdt die Stadt Riga der gewalt nicht woll entstehen mugen. Daneben zu sorgen. Das gantz Churlandt nicht allein vbertzogen, sonder in sein des Reussen macht leichtlich gebracht. Hierauff haben E. g. vnser elendes bedruck: vnd beengstigung leicht Mutterlichen zubedencken, konnen auch ob wehmut diss ferner e. g. nicht vormeldet lassen. Derwegen bitten Ewer g. wir hiemit vfs hochst gantz Sohn vnd gehorsamlich. wie wir das eussersten noth vnd gelegenheit halben thun mussen. konnen oder mogen. E. g. wollen nechst allerseits Mutterlichen erwegen. mitleiden vnd bedencken bei E. g. selbst auch was allenthalben bei der Kon: Wir: vnserm geliebten hern vnd Brudern zu Kon: erbarmlicher befurderung vnser Person alsswol auch der Armen vnd elenden. vmb gotts willen erspriesslich sein. konnen Inn alwege helffen, fortstellen, Insonderheit solten wir der besorgklichen belagerung. vnd wess demnach darauss ferner zubefahren. nicht gefreiet werden. oder aber vf ander mittel getracht. Dan wir do Churlandt erobert nicht gewiessers dan das wir alhie vf Arenssburgk

nothwendig bleiben mussten. vnd sonsten niergent hinauss-kommen konthen, sorgen wir das E. g. an vnser Person gleich andern keine ssondere freude vnlangst zuuernehmen, Doch mussen wirss, do es nicht anders sein kan. alss wir nicht hoffen. In den gnedigen willen gots, dem wir vnss auch gantz vnd gar ergeben, stellen, der wolle vnss gedult. In vnserm betruck Creutz bedrubnus, angst vnd trubsall mit den vnsern gnedigclichen vorleihen vnd geben ɔc Wir bitten aber nichts desto weniger E. g. wollen vnss hierin, Do ess muglichen Mutterlichen trost. vnd vnss weg vnd mittel mit schiffen vnd notthurfften dahin wir dem vnheil zuentpfliehen, vnd wornach wir vnss auch In dieser gefahr allenthalben zuuorrichten zuschreiben lassen, Auch das wir Bruderlichen getrostet ɔc aus Mutterlichem hertzen zu der wir nechst gott vnser zuuersicht haben befurdern. Daran geschicht nicht allein (: wass vnss vnd der Armen elenden ɔc zu trost vnd entsatz, mag gedeyen, ssondern dem lieben Gott ein angenehmes werck. der ess auch an zweiffel zuuergelten. Das sein kegen E. g. in allem Sohnlichen gehorsam. wir freuntlich in Ehren zuuerschulden gantz willig. Vnd thuen E. g. hiemit dem lieben Ewigen gott bei langer leibs gesuntheit vnd aller sseligen wolfart zuerhalten gantz getrewlich beuehlen. Datum vff vnserm hauss Arnssburgk. den 14. Monatstag Julij Anno ɔc 61.

Magnus von gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osel Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn. vnd der Dithmarschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmenhorst.

E. g. treuer vnnd gehorsamer
son alzit. Magnus manu propria.

Der Durchleuchtigsten vnd Hochgebornen Furstin vnnd Frawen, Frawen Dorotheen zu Dennemarcken vnd Norwegen ɔc Konigen, Gebornen zu Sachssen ɔc Hertzogin zu Schlesswigk, Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Greffin zu Oldenburg vnd Delmenhorst, Witbe ɔc vnser freundtlichen hertzliebsten gnedigen Fraw Mutter ɔc.

273. 1561. Juli 16. Wesenberg. — Fedor Wassilowicz Szeremetew, Statthalter des Zaren zu Wesenberg, an Dietrich Behr.

Cop.

Geleit nach Wesenberg und weiter zur Reise nach Moskau.

Von Gotts gnaden Iwan Wasilowitz, Keisser aller Reussen, Grossfurst zu Wolodimer, Muscow vnd Nouigarten ꝛc Keisser zu Kassan vnd Astrachan ꝛc ein her in Eifflandt zu Dorpte vnd ander mehr Stadthalter zu Wessenberg von Irer Keys: Mt: Friderich Wesilowitz schremetteho mit meinen gesellen. Zu Lode Friderich Konigs zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛc der Botschaft Ditterich behr. Du hast zu vnss geschickt Deine Post Caspar mit brieffen, vnnd hast an vnss geschrieben wie vnser her Deine werbung vnd Bodtschafften verhoren, vnd vnser her hat Dir ein brief zugeschickt mit geleidt mit Deiner Post Casper. vnd hat Dir beuohlen zu ziehen in die Muscow. vnd vnser her hat an vnss geschrieben, vnd vnss beuelch gethan nach Wesenberg. Das wir dich Passiren lassen nach der Muscow. vnd du wollest ankommen vnuerhindert nach Wesenberg. vnd vnser her hat beuohlen. dir zugeben futter vnd malzeith vnd mehr. Ess hat vnss angetzeiget Casper das die wege vnd Brucken boss sein, in vnsers hern Lender, Vnnd wir wollen in beuelch thun die wege zu bessern in vnsers hern Lender, vnd du hast an vnss geschrieben. Das vnsers hern kriegsvolck deines hern Konigs zu Dennemarcken lande. heusser vnd houe bekriegen sollen, vnd wir haben durch deine brieff geschrieben an die grentz an alle Stadthalter vnd heusser das sie mit Ewren landern nicht kriegen sollen, Geschrieben zu Wessenberg den 16. Julij ꝛc

274. 1561. Juli 29. Kuieck. — Herman Schneider an Claus Aderkas, Stiftsvogt in der Wieck.

Orig.

Warnung vor Meuterei und schwedischen Einverständnissen zu Padis.

Lieber Herr Voigt Ich kan euch In eil freuntligen nicht pergen, Das mir alhie glaubwirdig beikummen wie zwischen den regenten des Hauses Padiss geferlige Meuterei verhanden, dergestalt das etzlige Schwedisch, etzlige aber bei Irem hernn dem Meister pleiben werden, die dritten Polnisch sein, Die beschwerlichste parth, sein die so Schwedisch, als der Heubtman, dem der Meister sein lang viel Jerige besoldung ꝛc nachstendig ꝛc gedenckt wie ehr seinen nachstand zubekommen. Derwegen dem Schweden das haus vberzuanthwurten bedacht, der Im obigen nachstand dakegen entrichten zulassen ꝛc wass hirauss allenthalben zubefaren, ist warlig bedenckligen Derhalben mein einfeltig meinung dass ess M. g. f. vnd her furderligen angetzeigt. vnd werden I. f. g. derselben nutz fromen vnd pestes hirein furstellen zulassen on Zweiffel wissen Dat. eilentz kuieck Montags nach Jacobi A⁰ ꝛc lxj

Herman Schneider,

Dem Erbarn vnnd Ernthvestenn Claus Aderkass StiftsVoigten In der Wieck, Meinem besondern gunstigen vnnd guthem freunde

eilentz

275. (1561. Nach Juli 29.) — Herzog Magnus an König Friedrich.

Orig.

Wie der Russe in die Wieck gefallen und wieder zurückgegangen; was er durch den Diener Dietrich Behrs ansagen lassen. Zeitungen vom Schweden, Polen, vom OM. und aus Reval; Meuterei der Bauern. Bitte um Hilfe. — Gerücht von einem Siege der Polen über die Russen ff.

Durchleuchtigster vnd Hochgeborner Furst, Grossmechtiger König, Vnsere freundtwillige dienste, vnd was wir in Bruderlichen trewen Idertzeit mehr liebs vnd guts vermugen, zuuorn, Freundtlicher lieber Her vnnd Bruder E. K°: W: konnen wir auss bedruckten bekummerten gemuthe weh mutiglich nicht verhalten Dass der Erbfeindt der lande Eiflandt der Muscowiter vor viezehen tagen vnuorsehentlich in die Funfzehen tausent starck in vnser Stifft die Wieck eingefallen vnd den Orth des Stifts welcher Vellin am negsten gelegen Korben genant in die sechs meil wegs lang durchzogen vnsere vnd vnsers Erwirdigen ThnmbCappittels gutter doselbst Jmmerlich verheret etzliche viel dorffer abgebrandt funf Teutschen vnd bei 400 pauren thodtgeschlagen viel leuth vnd viech weg getrieben, wass er nicht mit sich fort brengen konnen erbermiglich zerhawen vnd vntherwegen liggen lassen, etzlichen die kopffe hende vnd fusse abgehawen vnd die thodten Corper an die Zaunpfale gestecket vnd so grewlich Tyranisiret vnd gewuthet dass wirs nicht gnugsam schreiben vnd clagen konnen, Vnd wo vnser Diener welchen E. K°. Wir: Stadthalter Ditterich Behre mit einem schreiben vnd der Copey des Musskowiters geleits brieff an den Obersten zu Vellin abgefertigt denselben vfm zuge nicht beJegnet wehre vnd das schreiben entpfangen hette, Wehre er mit dem Kriegsvolck fort gezogen Wie er sich des selbst kegen vnserm Diener hat vernehmen lassen. Wo dass schreiben noch einen tag lenger aussgebleiben, so wolt ehr dass gantz Stifft die Wieck biss an den grossen Sundt

durchtzogen vnd gantz vnd gar in den grundt vorbrendt vnd vertorben haben vnd berichtet der Diener in seiner widerkunft, dass so balt der Oberste dass schreiben erbrochen vnd die abschrifft des Reussischen geleits gelesen, sey er zu ruck gerandt an den hauffen, das kriegsvolck gewendet vnd stracks wider zurugk nach Velin vnd Derpte gezogen vnd vnsern diener mit sich nach Dorpte genummen, ihne vor der stadt in die Dreck-Mulen legen vnd den bauren den der Diener mit sich gehat in die Stadt furen, demselben das geschutz vnd sein Kriegsvolck welchs zu beiden seiten die gassen entlang mit ihren gewehren gestanden ssehen lassen vnd seines hern macht hochgeruhmet dem diener aber einen halben scheffel haber vnd vier gewurtzter essen in die muhle geschickt, des andern tages einen reussischen Boyaren welcher einen schonen Hengst geritten vnd acht Hackenschutzen bei sich gehabt zu Ime geschickt mit einem Teutschen Dolmetschen ihne fragen lassen, Wie ehr sich hette in der Mulen behelffen konnen ob Ihme auch nach seiner abfertigung verlangete vnd alss der Diener geandtwortet dass E. Ko: Wir: Stadthalter ihme beuohlen dass er vfs furderligst mit antwort vnd boscheidt widerumb zu ruck kummen solte, hat er Ime geantwort ehr solte morgen bescheidt krigen vnd damit ehr wissen solt vnd zuberichten haben was seines Keisers des Grosfursten Titel vnd er vor ein Grossmechtiger her wehre hat der Boyar durch den Teutschen Dolmetschen dem Diener den Titel vorlesen lassen do ehr Ime vnther andern ein Kaiser vber alle Keiser einen Koning aller Koninge vber Polen, Dennemarcken, Norwegen vnd Schweden, einen fursten aller fursten vnd einen Hern vber gantz Teutsche Nation vnd einen Stadthalter In Liefflandt, genandt, mit ferner anzeige das ehr alle Koninge vnd Fursten vnd gantz Teutschlandt bezwingen vnd vnter sein gewalt brengen wolt, vnd ist damit wider von ihme gezogen vnd den boscheidt geben das er den nechstfolgenden tag seine abfertigung bekummen solte des Andern tags hat der Stadthalter zu Derpte ein andern

Boyaren mit sechszehen Pferden zu ihme geschickt, vnd Ime anzeigen lassen dass seine brieff dem Grosfursten In die Musckaw vff der Post zugeschicket wehren vnd ehr hette beuelch ihne widerumb zuruck zugeleitten, vnd Ine vf der grentz boscheidt zu geben mit demselben der Diener wider zu rugk gezogen der ihne biss vff die grentz da das gebiete Vellin ein ende hat, geleitet vnd ihme beuohlen dass er von wegen des Stadthalters zu Derpt Eur Khön: W: Stadthalter Ditterich Behren begrussen vnd ihme darbei vermelden solt dass E. Khon: Wir: seinem Keiser von stundt an schicken solten was sie Ihme gelobet hetten Wo dass nicht bald geschege. So wehren zwene gewaldige hauffen volcks von gross Newgardten vnd Plesskaw verordnet die solten fortziehen vnd die gantze Wieck verterben vnd alles thodtschlagen vnd zu nichte machen wass sie ankehmen vnd darmit solt ehr seinen boscheidt haben, vnd Eur Ko: W: Stadthalter die andtwort einbrengen alss nun der Diener widerumb vf vnser Hauss Lode ankummen, vnd Ditterich Behre diesen bescheidt gehort mitler weil auch vnser so wol auch vnsers Capittels vnd der Edelleuth bauren bei hauffen sich zusamen gethan vnd mit ein ander nach Vellin gelauffen, sich dem Russen vnther worffen demselben geschworen vnd brieffe geholt das ssie ihrer Herschaft nicht mehr gehorsamen sollen, Daruber die bauren so muthwillig worden das man sie zu keiner arbeit brengen vnd das korn so viel des noch aussgeseyet im felde stehen bleiben vnd halb verterben muss hat Diterich Behre widerumb ein Post an den Stadthalter zu Velin abgefertigt vnd der pauren halber an denselben geschrieben welche Post noch nicht widerkummen. Wie ehr vngezweifelt Eur Khön: Wir. selbst alle gelegenheit vnderthenigst in seinem schreiben wirt vermeldet haben. Vnnd ist im nahmen gottes, vff des grossfursten zugeschicktes geleidt, vnd des Stadthalters zu Wesenberg schreiben fortgezogen, mitler weil ist vnss bei kummen, dass der Konig von Schweden, eine Stadtliche botschafft mit drei hundert Pferden in die

Muscow geschickt vnd gehet dass geschrei das ehr der Lande Harrien Wirlandt. vnd Stadt Reuel halber midt dem Muskawiter einen frieden getroffen, ess soll auch Hertzog hanss von Vinlandt mit zwei Tausent Pferden In einem kurtzen zu Reuel Ankummen, vnd die Schwedischen Stadthalter zu Reuell sich vmb reuther vnd knecht bewerben vnd der Schwede willens sein, sseinen fuess weither zusetzen vnd vornemblich wirt Padiss vnnd Soneburgk bedrawet, wass auch vnser Secretari vnd lieber getrewer Herman schneider Padis betreffendt an vnsern Stiftsvogdt In der Wieck Ilich gelangen lassen. Dass haben Eur Khon: Wir. auss eingelegtem seinem schreiben zuuornehmen Solten nun gemelte beide Heuser Padis vnd Soneburg feindtlich belagert oder sonst durch ander practicken in des Königs zu Schweden gewalt gebracht werden wurde solchs one schaden nachteil vnd verderb vnserer Stifte nicht zugehen, So achten wirs auch dafur das ess dem Schweden vmb Padis vnd die Soneburgk allein nicht zuthun sein wurde alss sich etzlich Schwedische leuth so diese woche mit einer Jacht ihm kleinen Sunde vnd bei der Soneburgk zu Lande gewesen verlauten lassen, Dass ess dem Schweden vmb der Soneburgk nicht hart zuthun wehre, die Arnsburg meinet ehr es weren beide guthe Heuser aber wer ihne was wolte der musse die gebiete durchziehen vnd zu nichte machen darnach konth man wol mit zu recht kummen vom König zu Polen hort oder weis man nichts sonderlichs mehr zu sagen, der her Meister aber sol seine botschafft an die Schwedischen gesandten nach Reuel abgefertigt haben. Dieweil S. L. von Ko: Wir: zu Polen keine rettung oder hulf erlanget, dem Konig zu Schweden die gerechtigkeit vber harryen Wirlandt Jerben vnd die Stadt Reuel mit willen zu vbergeben Damit ehr daher trost vnd rettung vberkummen mocht, wass daran ist oder erfolgen wirt mag die zeit geben binnen Reuel soll vnther der gemeine gross meuterei sein, der eine sol guth Denisch der ander Schwedisch der Dritte Reussisch der vierte Meisterisch sein, vnd sollen

fur wenig tagen zwene Burger vmb meuterey willen mit dem schwert gerichtet sein, auch mussen die Reuelschen selbst noch ein fenle knecht mehr halten vnd bezalen dan sie zuuorn gethan, Wir haben itzt vnser kundtschaft in Reuell wen wir die widerumb bekummen wollen E. Ko: W: wir alle gelegenheit was wir erfaren vngeseumbt zuschreiben, Dieweil wir dan mit vnsern Armen vnderthonen in schweren bedruck elendt vnd verfolgung sitzen vnd vnserer eigen pauren nicht mechtig. noch mit den Vnsern vor denselben sicher sein. das liebe Korn vnd hew im felde da der feindt her gezogen gantz vnd gar geschleipft verbrandt vnd zu nichte gemacht, dass vberige da der feindt nicht gewesen von wegen der pauren vngehorsam im felde stehen bleibt vnd vorderbet, die paurn auch wider vnss noch vnserm Capittel vnd Adel kein zinss oder zehenden geben wollen. Da wir vnsern vntherhalt von haben vnd vnser heuser von beschpeisen vnd erhalten sollen, vnnd vber das, wo durch E. Ko: W: Stadthältern, als zu besorgen stehet, der frieden oder ein geraumer anstandt nicht erhalten, nichts gewissers zu erwarten dan dass der feindt, wo wir keine wirgkliche hulf vnd entsetzung von eur Khon: W: bekummen mit aller macht fort ziehen vnnd nicht allein die Wieck besondern auch gantz Osell vff den windter verheren vnd verbrennen wirdt, dass man ehntlich die Feste vnd Heuser alle sambt von wegen mangel der Vitalien vnd ander notturft mit schimpff vnd spot wirdt verlauffen vnd dem feindt vbergeben mussen Dan wie wollen die festen vnd heuser bespeisset vnd erhalten werden, wan der Adel Burger vnd paur In den Stiften vertorben vnser hoff vnd Embter vom feinde vorheret verbrandt, dass viech auss dem lande getrieben vnd aller vorrath zu nichte gemacht, welchs wir ihme mit vnsern vnderthanen wo wir von E. Khön: W: als wir vnss nimmer mehr versehen wollen, trostloss vorlassen werden solten, wehren oder seinem gewalt so wenig alss dem Konig zu schweden wo der vnss wie wir besorgen mussen feindtlich zu setzen wolt widerstehen

konnen, So bitten dem allen nach E. Kön. Wir. wir hiemit gantz freundt vnd Bruderlich dieselbe wolle diese vnser vnd vnserer armen Stifte vnd vnderthonen beschwerte gelegenheit vnd wass E. Ko: W: vnd derselben Reichen an diesem handel mit gelegen sein will freuntlich zu gemuthe fuhren vnd neben Iren hochuorstendigen Reichs Rethen reifflich erwegen vnd bedencken vnd vnss nicht allein hirinne freundt vnnd Bruderlich Rathen besondern auch wass vff den nothfall vorzunehmen ordnen schaffen vnd beuehlen hirinne allenthalb nothwendige vorsehung thuen vnd vnss in nöthen mit wircklicher hulfft trost vnd beistandt nicht verlassen, Wie das zu E. Khön: Wir: vnser vngezweiffelt hoffen vnd Bruderlich vertrawen stehet, Dass sein vmb Eur Kö: W: die wir hiemit dem allerhochsten in seinen Gotlichen schutz vnd schirm bei langer leibs gesundtheit glucklichem Regiment vnd aller Christlichen wolfhart zu erhalten trewlich beuehlen, wir Ider zeidt freundt vnd Bruderlich zuuordienen gantz willig. Datum vff vnserm Hauss Arnssburgk den

Magnuss von Gottes gnaden Bischof der Stifte Ozel Wieck vnd Churlandt Administrator des Stifts Reuel Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswigk, Holstein ꝛc

(Eigenh:) E K: W treuuer Bruder alzeit
Magnus manu
propria sst.

Zettel:

Freundtlicher gelibter Her vnd Bruder als wir diesen brief schliessen wollen, ist Auss weitleufftigen geschrey an Vnss gelanget, dass der Khön: W: zu Polen Kriegsuolck vff embsige anhaltung des hern Meisters fort gezogen vnd an des Reussen Kriegsvolck geradten demselben auch etzlicher massen abbruch vnd schaden gethan haben solle woldt godt dass dem also wehre Wie man wol das geschrey im anfang gross machet

Wir besorgen aber ess werde so heftig nicht sein doch wirdt ess die Zeit wol geben, wass sich daran erfolgt, welchs E. Ko: W: hiernechst vnd wass ferner vorfallen wirdt, wir vfs furderligst zuschreiben wollen, vberschicken hiebei uorwardt E. Ko: Wir: die Copeyen Johan Zoyen von Erbstfers Lehenbriefs vf den Hoff Warpell vnd der Ambt vnd Pfandtverschreibung vff vnser Ambt Kokenka wie E. Ko: W: wir in Jungstem vnserm schreiben vermeldet vnnd wollen nicht zweiffeln E. Ko. Wir: werden ihr solch handlung die weil das Ambt Kilkunde von vnserm Hause Arenssburgk gar nicht zuentradten, mit anmutig sein vnd bruderlich gefallen lassen, vnss auch zu bruderlichen willen vnd gefallen vnd Diterich Behren vnd Johan Zoyen zu gnaden ihren Cónsent vnd bewilligung hirin geben vnd dieselben brief zu Confirmirn vnd zubestettigen vnbeschwert sein vnd ihrem Stadthalter Diterich Behren zu furderlichsten widerumb zvschicken Darumb E. K: W. wir gantz freundt vnd bruderlich bitten Dass sein vmb Eur Ko: W. wir freundt vnd Bruderlich zuuerdienen gantz willig Dat. vt in literis

(Eigenh:) Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigstenn ff. ff. vnserm Freundtlichen geliepten Hern vnnd Brudern

276. 1561. Aug. 16. Hellested. — König Friedrich an Dietrich Behr.

Reg.-Cop.

Instruction wegen einer Gesandtschaft nach Moskau welche Dietrich Behr selbst zu übernehmen gesonnen; wegen der Soneburg, Revals u a. m.

Friderich ꝛc

Wir haben ewer schreiben Den 9. Julij datirt gnedigst entpfangen, vnd ewer Antzeig, verrichtung, vnd Rhatlich bedencken, allenhalb zu guttem gefallen vermerckt Vnnd wollen euch daruf hinwider gnedigst nicht bergen, Das wir so ferrn Ir es gelegen erachtet zugedulden, Das Ir euch vf das zugeschickte gleidt eigner person In die Muscow hinein zuuorfugen, vnnd wollen nhur weil die neigung bei dem Muscowitter vermerckt, die werbung vnserm Jungsten beuhel nach aufs gemein richten, Alle vnsere vnd vnsers bruders stift vnd lande zubefridigen, wurde dan der Stadt Reuel, auch Harrien vnd Wyrlandt gedacht, hapt Ir antzuzeigen, Das wir nicht geneigt sein werden, zu zusehen, Dass vnnserer vnd vnsers Reichs gerechtigkeitten In einiger massen Abgebrochen, vnnd so wie die werbung vermag zuerkunden, auff welche mittell mit dem Muscowitter zu handeln, darauf wir vns ferner zu richten. Weil wir euch dan Jungsten bei Hennsslein von Ghalen bescheidt zu kommen lassen, wie es mit der Sonnenburgk vnd sunsten zuhalten, wist Ir demselben zuuolgen, Vnnd wan Ir vns dan verstendigen werdet, wie es mit solchen allen gelegen, wollen wir zu aller notturfft geburlich versehung thun lassen, wir gewartten Aber derhalb ewer ferner antzeig, vnd haben gemelten Diener, auch etlich geldt vnd getreidt volgen lassen, An euch zu bringen, souil damals In eill zugeschehen, welchs Ir numehr vnnsers versehens entpfangen haptt,

Die protestation auff Reuel kan vor sich gehen, der Recesse halber, achten wir nicht das dietzmal gefurdert werden

wirtt, da dan solchs geschicht habt Ir das aus vrsachen der vorgefallenen Ennderung vnd weitleufftigkeitt mit Reuel an vns zuuerweisen, Daneben wollet nichts deste weiniger mit Galen vnd sonst freundschaft halten, Auch bescheidt auf den stilstandt bei dem Herrn Meister befurdern, wir wollen euch auch des gebietes der Arnnssburgh halber, wan wir von Euch der Sonnenburgischen handlung halber vnd sonst bericht erlangt, bescheidt zukommen lassen, Wir versehen vns aber zu euch gnedigst, Ir werdet vermuge vnser mit euch Jungst gehabten beredung vnd bestallung, die Lande zu solcher notwendigkeit so eilendt nicht verlassen wollen, Euch wirtt auch nicht anderst. als mit gebur vnd guthem hinwider beJegnet werden Vnd seindt euch mit gnaden gnedigst ɔc

---

277. (1561. Nach Aug. 19.) — OM. Gothart Ketler an König Friedrich.

Cop.

Darstellung der Vorgänge, wie sich der Schwede der Stadt und des Schlosses Reval bemächtigt, nebst förmlicher Protestation.

In dorso: Copia an die Kon: Mat: zu Dennemarcken vnd Norwegen ɔc Durch den hern Meister verfertigten schreibens.

Durchleuchtigster Hochgeborner Furst. Grossmechtigster Konig E. Kon. Dt sein vnsere freundtlich Dienste vnd wass wir sonsten liebs vnd guts vermugen zuuorn. Inbesonder gunstiger her vnd freundtlicher geliebter Nachpar. wess E. Kon: Dt: an vnss auf vnsere ahn dieselbige ergangenes schreiben, sowol abgesandte Botschaft widerumb durch den Edlen vnd Erenuesten Diterich Behren werben, vnd auch den 16. Aprilis

auss Koppenhagen vnd Itzunt vfs newe durch Hermanum Schnider in bei sein Notarien vnd zeugen, den 19ten Augusti in forma protestationis des Ingenohmenen Hertzogthumbs Estonien vnd Stadt Reuel halben gelangen lassen, haben wir entpfangen angehoret, vnd bei vnss nach notthurft behertzigt vnd bewogen, vnd seindt zum ersten darfur gantz freundt vnd Nachbarlich danckbar, Das E. Kon: Dt. keinen gefallen tragen, ob der vnrichtigkeit die gar ahne vnser schuldt. sich mit Euer Kon: Dt. geliepten hern vnd Brudern Hertzog Magno erhoben, ess ist vnss aber zum hochsten erfrewlich das S. l. hertzog Magnus sich nuhmer richtigheit vnnd freundtschaft Jegen vnss erbeut vnd ercleret, Auch Itzundt mit den Rethen vorsehen. die seiner L. zu aller Innerlichen ruhe freundt vnd Nachparschafft zuhalten ermahnen konnen vnd werden, Dan so Alss wir die Zeit vnsers lebens auch in vnser aller muhesamesten Regirunge Jegen mennigclichen fridtlichen zuleben, geflissen gewessen, des auch geneigt sein. So soll sich doch E. Kön: Dt: geliebter her vnd Bruder fur allen andern eigentheils zu vnss der vielfeltigen Ehrn, guts vnd wolthaten wissen zuerInnern. so vnsern vorfahrenden Orden vnd vnss in vil wegen von E. K. Dt. hochloblicher gedechtnus hern Vattern vnd auch von derselbigen ertzeigt vnd widerfahren, welche alle wir mehr mit Danck alss einiger vnrichtigheit vnNachparlichen vnfreundtschaft zuuorgelden vnss schuldig erkennen, Weren derwegen auch vnsers theils wol content vnd zufriden. wiewol wir nicht gering beleidigt vnd In grossen vbermessigen schaden gesetzt, dessen ergetzlicheit vnss die erste stunde vermuge gemachts Pernauischen abschiedes zugesagt vnd gelobet worden. Das der anstandt auf bestimpte zeit der Dreier Jar Prorogirt vnnd verstreckt muge werden. Wanehr wir aber Itzundt oder Ja in gar kurtzen auf Radt der Kon: Mat: zu Polen vnd des Durchleuchtigen Fursten Hernn Nicolai Ratziuiln Hertzogen zu Olicka vnd Waywoden zur Willa. vnderhandlunge. Die Irrunge in die wege zurichten geneigt, Darob E. K. Dt.

ein genedigs gefallen. vnd derselbigen her vnd Bruder mehr ergetzlicheit vnd frommes alss schadens sich wirdt zuerfreuen haben. Wollen wir vnss vorsehen, der Nottel des Dreijerigen anstandes, sowol der vorschreibung auf. 20000. entlehnete thaler nicht von nothen, besunder E. K: Mt: desshalben sambt derselbigen her bruder mit vnss Konigclich Nachparlich vnd freundtlich wol zufriden sein. vnd wess wegen des hauses Padis allenthalben auch sunst mit E. Kon: Dt. hern Brudern eingegangen mitbelieben, vnd vnss souiel desto mehr in solcher Nachparlicher freundtschaft erhalten werden,

Anlangent aber die beyden stuck geschutzes, widerumb zu lieuern oder in gleichem giessen zu lassen, Weren wir vnserm vorigen erpieten nach gantz geneigt vnd willig, Wan aber derselbigen stucke wir sampt dem hausse vnd der Stadt Reuell. kleglich vnd ohne vnser Schuld entsetzt, des wir die zu vnsern handen nicht bekommen, der auch lenger nicht gebrauchen mugen, wirdt E. K. Mt: nicht alleine mit vnss gedult. der stucke halben. besundern auch der entsetzung halben der Stadt vnd Hausses ein Christlich Koniglich vnd Nachtbarlich mitt. leiden tragen. Auch genedigst dahin sinnen vnd trachten helffen. Wie wir zu dem vnsern widerumb gelangen, vnd so muglich kommen mugen. Solte aber das nicht geschehen, vnd die Schwedischen gesandten sich erbotten, Das Ir her der Konig zu Schweden sich der beiden stucke geschutzes halben mit E. K. Mat: freundtlichen vereinigen wurde. Alss werden vnss E. K. Dt. hinfurder derentwegen, entfreiet halten, wie vnd auss wass vrsachen wir des vnsern wider vnsern willen entsetzt, vnnd wir derohalben mit der vorgenanten Protestation billich verschonet, sintemal man auch bundich vnd nach Recht darkegen vnss nicht woll gebrauchen kan. Wir darauf E. K. Dt. alss vnsrem Inbesondern gunstigen hern freunde vnd Nachtparn nicht verhalten, wie das wir vorgangen sommer benebenst der Kon: Mat: zu Polen vnsere gesanten (.vf vorher Christlichs Nachparlichs vnd freundtlichs erpieten der Kon: Wir: zu Schwe-

den:) in das Reich Schweden abgeferttigt, in vnsern hochsten nothen vnd zu stillung vnsers gar vnwilligen kriegesvolcks eine ansehenliche Summa geldes Jegen gnugsame vorschreibung vnd Pfandtschaft vfzubringen. Wie dan auch Ire Kon: Wir: sich erkleret vnss mit einer summa zuuorstrecken, wenehr wir nuhr die Conditiones einzugehen vnd zu bewilligen geneigt. Die I. K. W. vf vnser Ratification vnd bewilligung den vnsern in einer Nottel verfasset vorgeschlagen mitgegeben,

Dieweil wir aber nach vorlessung derselbigen mit vnsern hern vnd Rethen befunden, Das vnss die Conditiones alss die dergestalt gestellet. das man Irer nicht wol bekant hat sein konnen, vnd vnss desswegen die zubelieben nicht getziemen wollen. Wir ess auch nicht gewust. fur der hochsten Obrigkeit auch allen Christlichen Konigen vnd Potentaten zuueranthwortten, vnd vnss auch damit gar nicht gedient, haben wir zur stundt denselbigen handel. Irer Ko: Wir: sambt derselbigen hern Brudern Hertzog Johan in Finlandt, bei eigenem Diener abgeschrieben, vnd wegen des Zugeneigten freundt vnd Nachparlichen gemuts. so viel sichs hat getziemet dancksagung gethan. Wie dan derselbig vnser Diener bei Irer Ko: Wir: von dem 16. Aprilis angehalten. vnd mit anthwort nun erst den .6. Julii an vnss widerumb gelangt. vnlangst darnach haben I. K. Wir. vber vnser vnser hofinung Jegen Reuel abgeferttigt Claass Christiernson Johan larsen, Hermannum Bruser zu volnziehung gemelter handlung. Die wir Inen auch in Erster Irer ankunft baldt abgeschrieben mit der Anzeigung. Das wir solchs Iren genedigsten Konig auch Hertzog Johansen vorlengest vormeldet, Damit so sie an vnnss nicht anders zu werben sich Irer gelegenheit nach hinwiderumb inss Reich Schweden zubegeben. Vnnd ob wir woll verhoffen sollen, sie allenthalben in dem sich vnserm schreiben gemess erzeigt haben, Seindt sie doch vber zuuersicht zu Reuel beliggen blieben, vnd in vnser hochsten vnd grossen kranckheit, damit vnns Gott der Almechtig in die vier Monath vetterlich ersucht. vnd dem tode alss leben

neher vom Regiment gehalten. allerlei mit denen vom Adel. des Hertzogthumbs Estonien vnd Jeruen. sambt den Burgern vnd Einwonern der Stadt Reuel Practiciret, biss das sie auch die Ritterschafft vnd Burger entlichen dahin beleitet vnd bewogen. Das sie vnnss vnuerschuldt vnd ohne nodt die Eidspflicht darmit sie vnss verwandt vf schreiben, vnd alsso Stadt vnd Hertzogthumb von vnss alss Irer Naturlichen Obrigkeit, derer auch das Dominium immediate zustehet, vnd ess biss daher mit guten tittel ankunft vnd bescheidt bessessen, vnd vnss des besitzes auch noch nicht begeben, ahn frembde vnbefugte herschaft zubringen vnd zu vbergeben sich vnterstehen durffen. Wie gar aber solchs wider gottlich Naturlich beschrieben Geistlich vnd Weltlich Recht. vnd des wegen vnbundig vnd kraftloss sei. lassen wir vor dissmal beruhen vnd mennigclich richten. Dieweil wir aber vnser Hauss auch den Thumb zu Reuel mit redlichen Ehrlichen leuthen besetzt, vnd die Ku. Wirden zu Poln ethwan in die anderthalb hundert Personen vf gnugsame vnss vnd den gantzen Landen zu Liefflandt gegebene Caution, Alss das durch Locierunge solcher Praesidien vnss zu nachteil nichts geschehen solte, In Reual dem Muscowitter allein zum schrecken gehabt, haben die Schwedischen Gesandten nicht alleine vnser kriegsleuthe, vf dem Thumb denen wir Ire betzalung eben zugesant, vnd sie zalen lassen wollen, entspennet, in Ire besoldung vnd Eidt genommen, Besondern ess mit dem Rath vnd burger zu Reuel dahin gebracht. das man der Kon: Matt: zu Poln, Alss des schutzhern Praesidia von dannen verweisen mussen, mit denen worden, ess konten die Kon: Wir: zu Schweden keine andere Nachparn dar bei sich dulden vnd leiden, Ess were der Muscowitter Pole noch niemandts anders behalber allein vnsere vnwirdige Person. welchs dar wir vernomen vnd die Ritterschaft vnd Stadt Ire gesanten, bei vnnss in vnserer schweren kranckheit gehabt vnd vorgewiessunge vnser Regirunge auch des entlichen Polnischen schutzes von vnss gebeten, haben wir Innen solchs allenthalben so klar

auss der Kon: Mt: zu Poln vnser gesanten. die wir eben bei Irer Mat: gehabt. Darunter wir der stat Reuall Sindicum selbst gebraucht schreiben furgelecht. Das sie beides nhu entlich vnserer Regirunge auch des gewiesen vnd vngutlichen Schutzes vnd entsatzes. Wanner auch schon der feindt der Muscowitter fur der Stadt geliegen versichert vnd vergewisset sein solten. Vnnd darmit sie desto weniger daran zweiffelten wehren Itzundt vnsere gesandten auf der Widderreisse von Kon. Mat: sambt dem Edlen vnd wolgebornen hern heinrichen Burggraffen vnd freihern zu Dona welcher vnsernt wegen so lange in der Stadt sein solte, biss Ire Kon: Mat: den velt vnd antzug genohmen, Wess auch an gelde vnd Prouiandt, kraut. loth vnd geschutz die Stadt notich solte auf bericht vnd antzeige gemeltes hern von Dona von Kon: Mt: dahin aber alles vnss zu guthem vnd besten verferttigt werden, vnd ob wol die gesanten beiderseitz der Ritterschaft vnd Stadt mit vnderthenigen Danck, auch mit den Konigclichen briffen nach Reual widderumb verruckt, haben sich doch die vom Adel vnd Stadt in Irem abwesen auf anhalten vnd betrauunge der Schwedischen gesanten. so gar Plotzlich von vnss an die Schweden gewandt, Das sie auch des Koniglichen Polnischen gesandten Anckunft nicht erwartten, Vnnd mit der Eidtleistunge biss auf der vnserer ankunft die wir darhin sampt dem Sindico abgeferttigt anhalten wollen, Wiewol sie gantz trewlich von vnss beuorn vermahnet. wie wir sie dan des Eides auch noch nicht verlassen. Derhalben ob vnss wol solch Ire der Schweden vnrechtmessige Practicirn sambt der vnserer trewloser ohne nodt begangener abfal hertzlich betrubt, beuorab zu dieser Zeit. dar wir mit den Ertzfeindt dem Muscowitter in so einen langwirigen vnd der gantzen Christenheit hoch geferlichen krieg geraten, Dar man billicher vnser bekummernisse mitleidlicher gedragen, Alsse das Erweithert vnd gemehret haben solten, Dennoch haben wir vnss des getrostet, Ob woll die vnderthanen Irre lauffen vnd Jegen pflicht handlen wellen

Das wir demnach vnser Schloss vnd Hauss Reuel noch Inne hetten. Auch mit den trewen leuthen besetzt, das wir almaln die Stadt widerumb daraus hetten zum gehorsam bringen konnen. Vnd weiln wir dan mit Kon. Wir: zu Schweden in guter freundt vnd Nachparschaft stunden. Wie wir warlich nicht anders verhoft. ess auch vmb I. Kon: Wirden vnd vnsere mit eidten vorwandten vnderthonen nicht anders verschuldet. Hetten wir wol vermeinet. Man sich an vnser Hauss Reuel vnd der Redtlichen leuthen so darauf wehren, nicht solte vergriffen haben. Weiln aber diesselbige an vnss, auch Eidt Ehr vnd trewloss nicht werden. vnd das hauss den Schwedischen gesanten auch Ritterschaft vnd Stadt vf Ir beger abtretten vnnd eingeben wollen. hat man ess vnentsagt alsso belagern beschantzen vnd so feindtlich beschiessen lassen, biss das sich die vnsern lenger darauf zuerhalten nicht vermocht, besondern vergangen Johannis Baptiste tag wegen benommenes wassers vnd auss mangel nothurftiger Prouiant, die wir sonst lange auss vnser Stadt haben mugen, vf geben mussen.

Vnd so alss wir vns hieuor nicht gehueten. auch von keiner feindtschaft gewust. Vnd sonsten selber schwerlich kranck gewesen. haben wir souiel desto weniger zu thetlichem entsatz dencken konnen. Wir haben aber den Konigclichen Polnischen gesandten alss den zun Ehren gedachten Hern von Dohn, die vnsern sambt den seinen dahin abgeferttigt. vnss aller vnrichtigkeit erkundigt, vnd die hendel vnuerweisslich zuuoreinigen, oder Ja zu einem geringen zwolftegigen anstandt bringen. Auch die vrsachen. vnd ob ess auss Koniglicher Wirde zu Schweden befelch geschehe erlernen wollen, Haben aber darauf keinen richtigen bescheidt. weniger den Anstandt biss man der gelegenheit. vnd ob wir in der guthe vnd vf vnuerweislich Condition das hauss hetten vbergeben mugen, erhalten konnen. Allein das zum Anthwort erlangt, Was geschehn wehre vnd noch vorgenohmen werden muste, wehre allenthalben der Christenheit zu guthem geschehn, Vnd auf bite der gar ver-

lassenen vnderthonen Jegen den Muscowitter. weren wir aber geneigt handelung furzunehmen. die solten wir bei Kon: Wir: suchen lassen, mit mehrerm ernst alss biss daher von vnss geschehn, Wie gar aber solchs ein geferlicher schein sei. den eigennutz freuel vnerfindtliche handlunge zubeschonen. Ist auss einem Koniglichem schreiben an die Konig: Mat: vnsern gnedigsten hern ergangen, darinne alle hulff vnd trost vnss den Landen zu Lieflandt abgesagt, Aber dennoch diss vnerbar ding gepracticirt zuersehen, vnd befindet sich auch vnlangst darnach auss eigenem Koniglichen schreiben an vnss ergangen, das alle diese vnerfindtliche handlunge auss Koniglichem geheiss vnd beuelch ergangen. Vnd das man vnss allein schuldt geben Das wir etliche Schwedische Schiff angehalten. vnd daruber keine Restitution, noch Recht mitheilen wollen, In welchem allen vnss doch gar vngutlich geschicht. sintemal wir das widderspiel mit grundt vnd warheit darzuthun vnd vnss zu beruhmen, Vnd ob wir auch wol durch die so van hauss an vnss gelanget berichtet, Das verhoffentlich die sachen durch behandlunge bei der Kon: Wirden zu Schweden noch zu guthem geradten konten, wie sie dan darauf das hauss mit behaltenem Man vnd guth gegeben. Dieweiln wir aber vnss nicht durch handlunge von vnsern lant, leuthen, stadt vnd hauss abgeben konnen noch wollen, vnd vnss gar keinen zweiffel machen, E. Ko: Dt. sambt allen Christlichen Potentaten werden sich so nicht vnser, dannoch die vnbilligkeit die mit vnss furgenommen erbarmen lassen, vnd zu den mitteln vnd wegen dencken helffen, wie die gar leichtlich vnd vor allen andern thun konne Darmit wir die Stadt Reuel widerumb zu vnserm gehorsam. vnd das Hertzogthumb Estlandt auss des Schweden handen bringen mugen, Alss wir dan darumb zum freundt vnd fleissigsten bitten, so aber solchs Je nicht geschehen solte, mussen wir ess gott der hochsten Obrigkeit, E. Kon: Mt: vnd allen Christlichen Potentaten klagen vnd der Zeit befelen, Vnd vnss des getrosten, das wol ehrmal

mehr mechtigern etwas mit gewalt vnd in Recht verbottenen Practicken enthwandt, das man willig nicht hat vbergeben wollen. Wie wir dan vnsere Landt vnd stadt nicht gethan noch zuthun geneigt, Dan Sie Je nechst gott vnss vnserm Orden durch ordentliche Rechtmessige Contract vnd aufrichtige tittel zukommen, wollen vnss auch Jegen menniglichen hoches sowoll nidriges standes Potentaten vnd Hern. beuor aber E. Kon: Mt: des eigentlich vorsehen. Die vnnss des vnsern alsso die lenge entsetzet zu bleiben nicht gerne sehen vnd gedulden werden. Vnd haben solchs vor dissmal E. Kon: Mt: zubestendigern warhaftigen bericht der enthwanten lande vnd Stadt vnd zu ableinunge der vorgewanthen Protestation vnd gewieser anzege vnser vnschuldt nicht verhalten sollen, sein auch geneigt dar sich die Kon: Wir: in andre wege nicht bedencken, vnd vnss dass vnsere widerumb Restituiren wurde. vnss des Jegen menniglichen zum hochsten zubeclagen, Daran E. Kg: Mat: verhoffentlich nicht zu widdern geschehen wurde. Dan wir vnss aller nachparlichen freundtschaft Itzt vnd hinfuro zu E. Kon. Mat: eigentlich vorsehen wollen, Wir wollen ess auch vmb dieselbige in annder wege zu verschulden gerne gefunden werden. Die wir ꝛc

278. 1561. Aug. 29 bis Sept. 11. — Bericht Friedrichs Grossen von den Verhandlungen zu Moskau.

Orig.

In dorso: Mundliche Beredung vnd Abscheid zu Reusslandt.

Anno ꝛc Lxj. den 29ten Augusti Seindt wir durch Gottes Hulff In der Muskaw angekommen, daselbst durch vnsern Obersten Prestauen Iwan Michaelowitz. sampt den andern beiden Prestauen. vnd Jenss den Tolcken. vngeuerlich mit hundert Pferden entpfangen worden Vnnd biss vf folgenden Mittag den Ersten Septembris still gelegen,

Diesen tag bin Ich mit Jasper dem Tolcken, auss beuelch des Stadthalters, bei dem Cantzler vf der Cantzlei angekommen, Ime eine verehrung, eines vergulden Bechers,

sambt einem Portugaleser presentirt. vnnd vmb Audientz vnd befurderung vnserer handlung gebeten Welche verherung ehr dancknemig angenamhmen. sich seines vermugens vnd vleisses erbotten, Vnnd begert Ime vnsere Werbung etzlicher massen zueroffenen. Damit ehr die gelegenheit Ersehen, vnd bei dem Grosf. neben dem Obersten Radt, dieselben verrichten vnd vnderbawen mocht. Weiln mir nun wissendt. Das ehr Im Nahmen des Grosf. die Bodtschaften pflegt zuuerhoren, hab Ich Ime erstlich der Kon: Mat: schreiben, vnnd das wir verhoft, das die sachen demselben nach vf der Grentz solten angenommen worden sein erInnert vnd gebetten, Dieweiln wir zur notthurft mit verehrung vnd anderm an den Grossf. nicht abgeferttigt. Die Kon: Mat: von vnserer anckunft, in der Musskow nicht gewust. vnd wir gleichwoll vber vnsern beuelch vf des Grosf. begern, damit lange verweihlung vnd andere weitleuftigkeit in der sachen nicht einfallen, der orth erschienen, Er wolte vnsern gnedigsten Koning vnd Herr der abfertigung vnd verehrung halben, endtschuldigen vnd befordernn, Das wir furderlichst zur Audientz kommen, vnsern Abscheidt widerumb erlangen vnd ahne vfhaltung vnd vertzug an Ire Kon: Mait: widerumb gelangen mochten, Ine daneben auch vf sein abermals ansuchenn, die werbung etzlicher massen vertraulich Jedoch vf vorghenden beuelch vnd fernern bericht des Hern Stadthalters referirendt erInnert,

Darauf ehr sich erpotten, die sachen mit vleiss vor seinen hern zubringen vnd zubefurdern das wir guthen bescheidt darauf erlangen solten. Damit ehr aber dem Grosf. alle gelegenheit desto besser zuberichtenn Begerte ehr wir wolten Ime die grentz der Kon: Mait: vnd meines g^n h^n Hertzog Magni landen darin Sie vermeinten berechtigt zu sein berichten, dieselben abreisen lassen, vnd Ime morgens tags zustellen. Alss dan wolte ehr gern allen vleiss in der sachen anwenden Fragte mich auch ob die Kon: Mat: gesinnet sein solte, sich mit seinem Hern zugleich wider Irer beide feindt zu stehen

zuuorbinden, Darauf ich geanthwort Ich truge dessen keine wissenschaft. Ess stunde sich dessen bei dem Stadthalter oder Irer Kon: Mat: selbst zuerkunden,

Er fragte mich auch, wie die Kon: Mat: mit dem Konig von Poln stunde, Darauf geanthwort Ich wuste ess nicht, Ihr Kon: Mat: hetten mit dem Konig von Poln nichts zuthun, In vnserm Abzugk mit demselben meines wissens wider freundtschaft verbundtnus oder feindtschafften gehabt. Sie grenntzten auch nicht mit einander, Vnnd hab alsso meinen abscheidt widerumb von Ime genommen, solchen Abscheidt dem Stadthalter angebracht ꝛc

Den dritten tag Sep: hat mich der Cantzler widerumb zu sich gefordert die vorzeichnus von mir begert, Vnd durch den Licentiaten Eberfelt die gelegenheit der Grentz vnd Lande abreisen lassen. der mich vor dem Cantzler gefragt. Ob ich auch wuste von weme Arenssburgk gebawet, Ess stunde Ozell der Chron Dennemarcken nicht zu ꝛc

Darauf ehr wie solchen lossen gesellen geburt bescheidt erlangt ꝛc

Alss der Cantzler die Conterfeyung der grentz entpfangen, Vnnd ich Ime alle gelegenheit meines g. hern Hertzog Magni Stiften auch die Lande Harrien vnd Wierlandt. wie weit sich die erstreckten, berichtet, hat ehr mir den Abscheidt geben vnd vferlegt dem Stadthalter anzuzeigen, das ehr kunftigen Freitags vor den Grosf. kummen. vnd verhoret werden solte.

Freitags den .5. Septemb: Seindt wir durch den Obersten Prestauen zu Schloss vor den Grosf. gebracht, daselbst Ime der her Stadthalter. der Kon: Mat: Dienst vnd geburliche begrussung vermeldet vnd vmb Audientz gebetten, Darauf der Grosf. nach der Kon: Mat: gesundtheit gefraget, dero ehr durch den hern Stadthalter berichtet worden, vnss zur malzeit begeret, seinen Cantzler Obersten Radt vnd Schatzmeister Aley Danielowitz Belssky verordenet, vnsere werbung ferner anzuhoren. die vnss in ein sonderlich gemach gebracht vnd

Ine die habende werbung zueroffenen begeret. Welchs alsso vermog der Kon: Mat: zugestelten Memorials geschehen, Daneben vmb vnseumliche wider abfertigung gebetten, Inen auch auf Ir begern dieselb Inhalts Kon: beuelchs zugestellet worden. Welche Sie von vnss entpfangen, vor den Grosfn gebracht vnd wir vngeuer vber ein stundt hernach zur Malzeit gefordert. vf Ire arth tractiret mit gerichten vnd getrenck vss des Grosf. eigenen handt vnd taffeln begnadigt worden,

Nach der Maltzeit haben wir mussen vf vnd recht Jegen Ime vberstehen, hat ehr dem Obersten Walckendorff vnd mir, einem Jedern eine Kausen mit meth geschenckt, die wir auss seiner Handt entpfangen. Vnd ist den Jungckern vnd Dienern, einem Jedern durch die seinen, auch eine Kause mit meth gebracht, die ein Jeder auss trincken mussen, Vnnd alsso widerumb nach der Herberg getzogen,

Den 6. Septemb: bin Ich widerumb an den Cantzler abgefertigt worden, gebeten, das wir mit dem Ersten den Abscheidt widerumb erlangen vnd vnangehalten verreissen mochten. Item das die Kon: Mat: beuohlen die gefangen so I. K. Mt. In Innemung des Hauses Arnssburg befunden. dem Grosf. widerumb loss zugeben. Derwegen wir drei gefangen mit vnss genummen, Die wir Irer Ke: Gross: vnderthenigclich Presentiren wolten, Mit bit der Grosf. wolte vnss widerumb der Kon: Mat: vnderthonen auss den Stifften loss geben. dero verzeichnus Ich Ime zugestelt, Ess ist auch gebetten worden, das der Stilstandt wie den gebetten, vngeseumbt des Grossfn. Stadthaltern vf der Grentz mochte vferlegt werden Item das wir vf der widerreiss zu wasser mochten nach Newgarten verreissen, die Post widerumb erlangen, vnd wass vnss sonsten mehr notthurftig sein mochte ꝛc Vnd ist sonderlich der gefangen halber vleissig angehalten worden. Welchs alles ehr vor dem Grosf. zu bringen vf sich genummen ꝛc Vnd mir vferlegt Ich solte dem Stadthalter anzeigen ehr solte vf kunfftigen Montag seinen Abscheidt von dem Grosf. erlangen,

Gemelten Montag den 8. Septemb: Seindt wir durch vnsern Obersten Prestauen widerumb zu Schloss vor den Cantzler vnd obgemelten Radt gebracht, Daselbst vnss die Anthwort In einer Rollen abgelesen vnnd zugestelt worden, Vnnd alss in derselben der Stadt Reuel Stiften, Churlandt, Reual auch der Lannde Harrien vnd Wirlandt nicht gedacht, hat sie der Stadthalter dessen erInnert vnnd gefragt, Ob der Grosf: wegen solcher Lande Harrien vnd Wirlandt, auch meines g^{n} hern Hertzog Magni Stifften, mit der Ko: Mat: einen beschwornen frieden, gedechte vfzurichten, Vnnd wess Ir Herr Derhalben der Kon: Mat: zu Anthwort thete geben, Darauf der Cantzler geanthwort, gantz Liefflandt hette von anbeginne den Reussischen Keisern zugehort, Wie dasselb mit der Cossmograuia vnd sonst zuerweissen, Wan nun der Kon: Mat: volmechtige gesandten ankummen, wurde der Grosf. solchs Inen vorlegen lassen, Imgleichen solten sie der Kon: Mat: beweiss vnd andere Vrkunden auch mit bringen, vnd man solt alss dan einen beschwornen frieden daruber vfrichten, Hieruf auss beuel des hern Stadthalters, durch mich gefragt ob auch der Grosf. meinem genedigsten Konig die Lande so Irer Kon: Mat: vnd dem Reich Dennemarken In Liefflandt von Alters zugehort vnd mit alter gerechtigkeiten verwandt lassen vnnd dieselben mit in den frieden setzen zulassen bedacht wehre, Darauf der Cantzler geanthwort, wen die Gesandten ankommen vnd man die beweiss bederseitz besehe, So wurde sich der Grosf. mit Ine darumb vergleichen, vnnd wass Ime zugehorig, das solte Ime pleiben, wass auch Altings der Kon: Mat: zugehoret, solte Irer Matt: pleiben,

Ess ist auch fleissig angehalten worden, den Stilstandt bis vf Johanni zuerhalten, mit erInnerung der weiten reisse ɔc haben aber denselben lenger nicht alss vf Pfingsten erhalten konnen, Vnnd ist vnss durch den Cantzler offentlich antgezeigt, da die gesandten vf Pfingsten nicht ankommen wurden, Solten des Grosf. Kriegsleuth die lande widerumb bekriegen, haben

alsso widerumb von vnss zum Grosf. geeilet vnd vnss angezeigt, wir solten vor den Grosf. kommen vnnd Ime vor sein Saltz vnd Brodt danckenn,

Welchs alsso durch den Stadthalter geschehen, vnnd der Grosf. begert, der Stadthalter solte neher zu Ime tretten, Vnnd also angefangen du bist zu vnss geschickt von Deinem hern dem Konig Friderich zu Dennemarcken, vnd hast vnss dein haupt geschlagen vnd deine werbung angebracht, vnd wir haben dir durch vnsere Redte anthwort geben lassen, wass sie dir geanthwort, Ist vnser wort vnd beuelch gewest, So reisse widerumb mit gesuntheit an deinen hern, vnserm freundt dem Konig von Dennemarcken Konig Friderichen vnd bring Ime die anthwort vnd zeig Ime an vnsere Dienst vnd viel guther nacht an vnnd wir wollen mit Ime guthe freundtschafften haltenn. Als ehr solchs geredet, Ist ehr mit allen seinen Herrn vfgestanden vnd hat seiner Kyuer geruckt. vnnss die handt geben vnnd von sich gelassenn,

Des Dingstags bin Ich widerumb bei dem Cantzler erschinen, der gefangenen vnd anderer Punct halber, so noch vnbeanthwort gewessen anregunge gethann, Vnd dieweiln vermerkt das man von Newen widerumb eine Botschafften solte abfertigen umb das gleidt vf dieselben auch vmb die Post vnd andere notthurft widerumb zuruck, Imgleichen das meines g^{n} hern Hertzog Magni Amptleuth In houen des Stiffts Reual vnd houe zu Kolck, sicher sein mochten den Stadthaltern vf der Grentz zu beuehlen gebeten, Darauf durch den Cantzler anthwort gegeben. Souiel die gefangen belangt sollen die Jenigen so der Konig: Mat. vnd Hertzog Magni vnderthonen wehren widerumb loss gegeben werden, vmb die andern so Irer Kon. Mat. nicht zuquemen das werden Liefflendische die wurde der Grosf. nicht loss geben. da solte man nicht vmb bitten, Ess hette der Grosf. in alle thurn geschickt da gefangene wehren, vnd vmb des Konigs vnderthonen die wir in der verzeignus vbergeben fragen lassen, So wehre keiner in der

Muscow. sondern wehren alle verschicket. Derwegen der Grosf. vf alle heusser geschrieben vnd beuohlen Das Sie vnss nach wesenberg solten nachgeschickt werden, Das geleidt vf die Gesandten, so woll auch die Post sollen wir erlangen, So soll auch wegen der houe vnd Amptleuth beuelch ergehen vnd sonst alles darumb wir gebetten vom Grosf. begnadigt werden ꝛc Ess ist auch vnder anderm auss beuelch des Stadthalters bei dem Cantzler erforscht, wass der Schweden werbung gewesen. Vnss dieselben souiel vnss zu wissen gebuhren mochte zueroffenen. Sonderlich wass sie der Stadt Reual auch Lande Harrien vnd Wierlandt halben bei seinem hern dem Grosf. gesucht gebeten. Damit ob vnser genedigster Konig, Vnss darumb fragen, Wir Irer Kon: Mat. dessen bericht thun mochten, Darauf der Cantzler vnder anderm geanthworth, Das Sie gemelter Stadt vnd Lande halben gar keine ansuchung gethan, Der Grosf. wehre Ihrem Hern dieselben gar nicht gestendig. Sonder entschlossen selbst ein zunehmen, hette derwegen dem Konig von Schweden durch die gesandten zuentpotten, Ire Kon: Wir: solten Ir kriegsvolck auss Reuel abfordern. Er gedechte ess selbst Inzunehmen ꝛc Damit Ich meinen Abscheidt genuhmen

Des Mitwochens hat der Grosf. den Prestauen mit etzlichen Dienern an den Stadthalter geschickt vnd Ine Jegen eine Guldene Ketten so Ime der Her Stadthalter geschenckt vorehren lassen, mit zweyen Zimmer Zobeln vnd Sechs Zimmer Mardern.

Des Donnerstags haben wir in dem Nahmen Gottes den abzugk auss der Musckow widerumb genummen vnd seindt vom Obersten Prestauen biss vor die Stadt mit etzlichen Pferden beleitsaget worden.

279. (1561. Sept. Hapsal.) — Capitulations-Artikel Hapsal's dem schwedischen Obristen Åke Bengtson zur Untersiegelung vorgelegt.

Cop.

In dorso: Articul dorauf Habsell vbergeben ꝛc.

Verzeichnus der Artikel so vor aufgebung des Hauses Hapsel, dem Schwedischen obersten furgeben vnd erhalten worden

Fur erst wollen Capittel, Rethe, Ritterschaft, Burgerschaft, Kriegssleuthe, In vnd auss heimisch, auch sonst menniglichen niemandts aussbescheiden, Welche In dieser Besatzung zu Habsel Jegenwertig, vnd sich mit ein ander verwandt gemacht, vf nachfolgend Artickel Hauss vnd festung abtretten,

Nemlich, dz gedachte wie obsteht, sampt vnd besondern Niemandts ausgeschlossen, An leib, leben, Irer habe vnd guther beweglich gnugsam vorgewisset vnd versichert sein mugen,

Zum Andern, Das einem Jeden sein freyer Pass vnd abzug zu Ross vnd fus zu wasser vnd Lande mit gnugsamer versicherunge vnd Passbriefen, Der ess begern wurde, ahn welche orthe ess menniglichen gelegen ohne einige behinderung In oder ausserhalb Stifts zuuerreisen befurderung vnd feligen freyen Durchzug auch mit abfuhrung oder vorhandlung eines Jeden oder etzlicher nach Irer gelegenheit habe vnd guther vergunnet vnd gestatet werden mugen,

Zum Dritten, Das alle die Jehnigen, so in diesen ortern bei Irer habe vnd guthern zubleiben bedacht bei Denselben Iren guthern, vnd Althergebrachten freiheiten gerechtigkeit vnd herkommen, Rawsamlichen vnbeschwert gelassen vnd dabei geschutz vnd ehrhalten werden mugen,

Zum Vierten, Das einem Jeden, Damit er seiner gelegenheit nach, seine Dinge, ess were, ahn geltschulden oder sonsten so einer mit dem andern zu thun, aussrichten, Vnd demnach seines Abzugs, oder ob der, oder die zu bleiben willens

bedencken haben, Auch frei vhelich vnd sicher sein mugen, eine Monat Zeitlang, Dieser orter In guthem Christlichen gleidt vnbeschwert, vnd ohnbefart sich zuuerhalten, dilation vnd verzug gestatten vnd vergunnet werden moge,

Zum Funfften, Das de gefangene, so dieser orter verwandt so vngefehr In der Stadt Reuel oder alhir Im lager auch sonst anderer orther sein mugen, welcher orter sie wollen Irer behaftung endt ledigt vnd loss gezelt werden,

Zum Sechsten, Dz altem loblichen vnd Christlichem gebrauch nach Frawen vnd Jungfrawen, Auch sonst menniglich fur vberfal der Kriegsleute, Auch anderer beschwerung, In wz wege dieselben gescheen mochten, verschonet werden, Auch Witwen vnd weisen, so alhie zu bleiben bedacht, bei dem Iren erhalten geschutzt vnd gehandthabet werden mugen,

Zum Siebenden vnd Letzten, Bitten obgemelte Kriegsleute In dieser belegerunge ꝛc semptlich vnd ein Ider Insonderheit, Das der Edler gestrenger vnd Enuester her Acha Benss, Der Kon: Mait: zu Schweden ꝛc verordenter Oberster alle diese obgesatzten Punct vnd Artickel welche vf Christliche vnd billiche wege gestellet, Confirmiren verwilligen bestetigen vnd versiegeln wolle, vnd Inen Dieselben alsodan verfertigt zustellen, Wollen sie auch dass solchs demnach aufrichtes, vnd bei Christlichen guten glauben vnd trewen gehalten werde, zu seiner Gestrengheiten, Ernt: Gunsten, sampt derselben mithuerwandten Kriegsleuthen ghar keinen Zweifel vnd misstrawen tragen.

280. (1561. Sept. 3. Moskau.) — Umriss von Grenzen zum Zweck von Verhandlungen mit dem Grossfürsten von Moskau, notirt von Friedrich Gross.

Cop.

In dorso: Copia der Verzeichnus der Grentz so dem Reussischen Cantzler vbergeben.

Verzeichnus der Ko: Mat. zu Dennemarcken vnnd Norwegen Meines gstn Konigs vnnd Hern vnnd Irer Mat. geliebten Bruders Hertzog Magni Grentz Stift vnd Landen In Eiflandt.

Erstlich stehet Irer Ko: Mat. vnd Hertzog Magno zu, das Stieft Ozell mit seinen zugehorungen, der Wiek vnnd andern landen vnnd Ist Ozell ein Insel oder holm Rings vmbher mit der offenbaren See vmbflossen, vngeuerlich Acht teutscher meil Wegs lang vnd Breidt grentzet niergendts landtfest, Es liegen aber sonsten In der See dabey etzliche mher holm als die Abraw Dageden WurmSee vnnd andere Mehr welche alle zu Ozell gehoren,

Zwischen Ozell vnd der Wiek leuft der grosse Sundt vnnd fenget sich die Wiek an demselben Sunde an, gehet vf der Rechten seiten langs der Sehe her biss an die Pernaw vnd dan ferner die Pernawischen Bech endlangs biss an die Velinischen, vnnd Jerwischen Grentze vnnd werden der Ko: Mat. vnnd Hertzog Magni lande der orte an der Velinischen Grentze Korben geheissen, die an die Harrischen Grentz zwei meil wegs diesseit der Kirchen Mariema (: welche Kirchen In der Wiek dre meil wegs vom Hause lod oder Kolouer liegt :) stosen, vf der andern seiten vom grosen Sunde nach Habsell vnnd gehet das landt von dar die Sehe endlangs biss an dz Closter Padis, welches Closter mit seinen zugehorigen houen vnnd guthern von der Chron Dennemarck In die Ehre Gottes gegeben, vnnd lieget Im Stieft Reual zu de me es gehort Wie-

wol der Herr Meister solch Closter vor zweien Jharen anhe der Ko: Mat. wissen vnnd willen zu sich gezogen, So hat er sich Jedoch verpflichten mussen Solch Closter widerumb abtzutreten ꝛc

Von diesem Closter vnnd zwei meil wegs Jesseit obgemelter Kirchen, endet sich die Wiek vnnd geht die harrisch vnnd wirisch Grentz an, welche sich vf der einen seiten Reual verbey langs die See bis an Allentaken vnd die Purtzischen Beche vf der andern Seiten langs der Velinischen vnnd Jerwischen Grentze, vf Wesenberg vnnd dan ferner an gemelte Purtzische Bech an Allentaken thut erstrecken hievon die Key. Mat. das Hause Wesenberg vnnd mherern theils der lande Wierlandt Besitzen

In diesen landen Harrien vnnd Wierland liegt das Stieft Reual, welchs von der Chron zu Dennemarcken gestifftet, vnnd Itzt meinem genedigisten Konig vnndHern vnnd Irem Bruder Hertzog Magno widerumb zugehoret vnnd von dem Alten Bischoff gutlich vfgetragen vnnd vbergeben worden, Solch Stieft hat vier houe Borcholm Sitz Fegefeur vnd Jackewolde mit seinen lehen leuthen vnd landen Borcholm vnnd Sitz Grentzen mit Wesenberg, Fegefeur vnnd Jackewoldt aber liegen funf auch vier meil weges von Reual vnnd Seindt In diesem Krieg bederseits mhererm theils wust gelegen, Das weder der Key: Gross: Beuelhaber noch meines gstn. Konigs vnd Hertzog Magni Ambtleuth derselben geniesen mogen,

Es haben auch die Ko: Mat. sechs meil von Reual ein lehenguth der Kolck geheissen welches vor langen Jahren, biss vf diesen krieg Iwr Ko: Mat. gewesen vnnd noch So ist aber solcher Hoff sowol, auch dz Stifft Reual von der Key. Gross: kriegsleuthen zu etzlichen malen vberzogen worden, das die Amptleuth In den houven nicht sicher sein mogen, vnnd zum theil vorfuret sein, So haben auch der Key: Mat. Kriegsleuth verschienen herbste die gantze Wieck In grundt verheret vnd verdorben,

Churlandt hat seinen Anfang an einem Strome die Bulder-Aw genandt zwe meil Jesseit Riga vnnd gehet langs der See littawen vnnd Sameiten biss an dz Hertzogthumb Preussen, Ist alles von der Ko: Mat. zu der Ehre gottes vnnd der Geistlichkeit gegeben, vnnd vor einem Jhar durch den gewesenen Bischoff der Ko: Mat. vnd Hertzog Magno widerumb Abgetreten vnnd vbergeben worden, Wiewol der Herr Meister vnnd Orden, an diesem orte noch etzliche lande vnnd heuser Innen hatt vnnd Besitzt, So werden Jedoch die Ko: Mat. solchs zur gelegenheit widerumb an sich zubringen wissen,

Diss Ist kurtzlich der Bericht der Ko: Mat. vnnd Hertzog Magni Stifft vnnd landen zu Ozell Wiek Churlandt vnd Reual Auch von der Harrischen vnnd Wyrischen Grentze So vil dem Hern Stadthalter dauon Bewust vnnd man In der eil verzeichnen konnen, Es werden aber die Ko: Mat. In weitterer handlung friedens vnnd einigkeit der Key: Gross: mehrern vnnd grundtlichern Bericht der Grentz vermelden vnnd anzeigen lassen,

Es Bitten aber Ire Ko: Mat. das gemelte Ire Mat vnnd Ires Bruders Stift vnd lande vf einen vnbefarten Fridestandt so der Herr Stadthalter mit Irer Key. Mat. vftzurichten Inn Beuelch friedlich gelassen, vnnd mit fernern vberzuge verschonet werden, Das auch die Key: Gross: Iren Beuelhabern vf der Grentz Beuelen Solche lande nicht weitter zu vheiden, Besondern der Ko: Mat. Amptleuth In den Stieften Wiek Churlandt vnd Reual Auch Im houe Kolck friedlich zu lassen, Dauon dan der Herr Stadthalter In der Werbung ferner vnnderthenigst antragen lassen In dem der Herr Cantzler allen vleiss anwenden wolle, Das werden die Ko: Mat. In genaden erkennen, So wirdet der Herr Stadthalter hinwider freundtlich verdienen ꝛc

281. 1561. Sept. 8. vor Riga. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den König Sigismund August.

Cop.

Bericht von den Verhandlungen zu Riga, welche zu dem Entschluss der livländischen Stände geführt, sich unter gewissen, einzeln aufgeführten Bedingungen dem König von Polen erblich zu unterwerfen.

Sacrae et SeRmae Regiae Mtis Vrae
manum summa cum veneratione exosculor.

Seruitutemque meam perpetuam, pro fidei et subiectionis meae debito ad pedes Sacrae Regiae Matis vrae perquam obsequenter et reuerenter prosterno.

PRO eo ac mihi à teneris in aula sacrae Regiae Mtis vrae educatio seruitori, et iam à pluribus annis, ex singulari eiusdem Mtis vrae clementia, in Senatum cooptato consiliario, cogniti perspectique sunt sensus et iudicia S. R. M. vestrae. Scio qualibus cum mandatis, in hanc prouinciam longe afflictissimo perturbatissimoque illius tempore dimissus fuerim. Nempe quomodo reliquiae illius, tam difficili et periculoso rerum statu conseruari, et à vicinis dominiis Mtis vestrae periculum auerti, pro pactorum formula debeat: Vt nunc quidem in aestate, dum tempus est rerum gerendarum, vires, copias, et exercitus suos exercitibus Mtis vrae Regiae coniungant, ad hibernum vero tempus, quo potissimum hostis invalescere huic prouinciae consueuit, ita arces, ciuitates, propugnacula sua omnia hosti vicina et periculis exposita, milite et firmis praesidiis confirment, ita commeatu et reliquo belli apparatu se instruant, vt et sustinere hostem, et conatus illius impedire possint, ne extrema tandem pernicies huic prouinciae immineat.

Quod si in hoc aduentu meo, eam faciem rerum hic reperissem quae aliquo modo, vel minimam spem salutis aut auxilii, ex parte omnium ordinum promitteret, vel cum ini-

torum pactorum conditionibus quoquomodo stare posset, ne pilum quidem declinassem à mandatis Sacrae R. M, vestrae, sed ad amussim datorum mihi mandatorum, et formulae initorum defenssionis foederum me in toto accommodassem.

Scio enim et perquam occulate perspexi, quam Mtas vra contenta est suo, nec appellat alienum, noui etiam quam sancte colat, veneretur et osseruat: S. Imperatoriae Mtis parentis sui obseruandissimi Sacrique Romani Imperii Electorum ac aliorum Illustrissimorum Germaniae, sanguine et foederibus sibi coniunctorum principum, erga se voluntatem. Quam ne dum pro his reliquiis Livoniae, sed pro solidis, integris, et florentibus regnis vllatenus velit, aliquomodo labefactatum iri.

At quoniam aliam faciem rerum, huc adueniens reperi, quam vel à Mte vra sperari, vel à quoquam, nisi praesentibus oculis videret, sentiri intelligiue possit, coactus sum volens, nolens pro fidei et obseruantiae meae debito, consilia mea alio dirigere, et mandatorum meorum seriem, in alium scopum, quam Mtas vra voluit, nonnihil deflectare. Non segniter apud me expendens, et in re praesenti certissimis oculis videns, quod vt salute Ciuitatis Rigensis salus harum reliquiarum nititur, ita ex amissione amissio, et certissimus interitus: ad viua vero Mtis vrae dominia, summum discrimen atque periculum redundet.

Nam vt ab ipsis Principibus exordium sumam, cum eos de ferendis ex parte sua, auxiliaribus copiis eisque exercitibus Mtis vrae, aduersus potentiam Moschorum coniungendis, firmandis et instruendis arcibus, prout pactorum formula vult, nomine Mtis vrae compellarem, facile in ea re per expressum tenuitatem agnoscebant suam, Quod ne dum ad reprimendam potentiam Moschouiticam possint, aliquid opis et consilii pro parte sua adferre, sed quo ipsi mediocriter statum suum tueantur, ne dicam vitam tollerent, non habeant. Tantum abest, vt alere militem, firmare et instruere arces valeant, ita horum annorum continuis bellis, exhaustos se et perditos, per hostiles incursiones recognouerunt.

lateque hostem grassantem, tum et alium quempiam praecipua membra ab illa auellentem. Proinde quesituros se Regem et Principem alium, qui eos ab omnibus eorum hostibus non tantum à Moschorum principe tueri velit et defendere possit. Nec se amplius posse inani spe à quoque lactari, versari vero in perpetuo discrimine, lupum auribus tenere, vsque dum toti ex hac prouincia exterminentur.

Haec cum apud me non oscitanter expenderem et viderem alioquin maiorem, et eam quidem potiorem istius prouinciae partem, nempe ipsum Equestrem ordinem, pertesum et diuturnis calamitatibus et dominatu ordinis Theutonici, in id toto pectore et animis perpendere, vt repudiato coelibatu, et mutata reipub. forma, quesituros eos Principem, quicunque deffendendis illis fidem daret, si illis contingere possit, sin minus imperata Moschorum Ducis facturos et seruituros illi potius quam in singula temporum momenta gladios ignes et cineres eius expectaturos. Multorum Nobilium et honestorum virorum sermonibus adductus, eo consilia mea duxi, quo potiorem partem hominum perpendere animaduerti. Communicatoque itaque primum consilio cum Rmis et Illmis principibus Archiepiscopo Rigensi S. R. M. vrae consobrino et cum Ordinis Magistro vicino et cliente Mtis vrae fideli ac obseruanti, conuocata concione vtriusque Ordinis tam Equestri totius huius prouinciae, pariter et ciuili non minus huius vrbis Rigensis quam residuarum ciuitatum Wendensis et Wolmariensis quanam ratione censeant, reliquiis huius prouinciae succurri ab illis scire volui. Si qui nunc, ex vno hoste plures, pluribus etiam defensionibus opus habeant, et quod S. R. M. vra non teneatur tantum contra vnicum hostem Moschorum principem, idque communibus viribus et armis defendere illos, et quomodo eadem S. R. M vestra pactorum alioquin tenacissimus Rex miserit exercitus suos validos et potentes, illosque crudeli grassationi Moschouiticae opposuerit. Ordines vero atque Status Liuoniae, nullas suas copias tam praesenti quam praeterito annis, cum

exercitibus Mtis vrae coniunxerunt, et an tali rerum statu conditiones pactorum ex parte ordinis ratae sint illis expendendum relinquendo. In summa eo directi fuerunt sermones et orationes meae, si vellent in tam difficili et periculoso rerum suarum statu de communi salute harum reliquiarum solidius quam hactenus per eos factum est consulere, me paratum fore nomine S. R. M. vrae audire super ea re suffragia, et recipere eorum determinatas et bene apud se expensas conclusiones, quomodo saluandis reliquiis consultum velle cupiant praesertim cum ipsimet ad me in sermonibus suis contestati sint, nisi hoc vno aut ad summum altero mense rationes istius reipub. solide constituantur, actum et conclamatum esse de tota prouincia, Moschum deleturum et occupaturum esse omnia, et ex tam propinqua vicinia magnum periculum ad dominia Sacrae R. M. vrae redundare.

Post multorum tandem dierum vltro citroque habitos sermones et tractatus eo res deuenit, quod concordi Equestris Ordinis consensu et voluntate consenserint in Illustrem et Magnificum dominum Magistrum quem vnum ex omnium numero, ad gerendum huius prouinciae imperium idoneum existimabant, et cuius alioquin spectata sit erga illos fides prudentia, sapientia, dexteritas et vigilantia in rebus gerendis: quodque ad illum rerum gubernacula deferant, et cooptent in principem et dominum suum. Ita tamen vt vna cum illo sequantur fidem S. R. M. vrae, seque illius perpetuae fidei et clientelae, vna cum illo permittant, et debitam subiectionem, profiteantur, idque non vsque adeo veteri maiorum suorum ordinis Theutonici in Prussia exemplo.

Nolo S. R. M. vram multa longaque scriptione onerare, verum multa in pauca conferendo, seque breuitas ex tot dierum tractatibus expediendo (!) Sacram R. M. vram pro domino suo hæreditario, omnes status ac ordines concordi omnium sententia et voluntate, elegerunt, et cooptarunt, Rmo et Illmo domino Archiepiscopo Rigensi consobrino Mtis vrae charissimo

in hoc actu et solennitate facile percursoris (*l.* praecursoris) et antesignani. Illri vero domino Magistro non ignaui sed alacri comitis partes pro sua in Mtem vram obseruantia sustinentibus. Nam instituta est solennis contestacio, dextrarumque inter me, seruitorem Mtis vrae, et Illustrissimas Celsit. ipsorum vnanimiter in praetorio Ciuitatis congregatos porrectio stipulatioque. Vbi coram omni populo publice professi sunt se sequi fidem Mtis vrae Regiae, ac ad eam ipsam professionem in propriis suis personis, ad Mtem vram Vilnam, vel vbi vbi cum Curia Sua foeliciter constituetur, venturos se obtulerunt, sicut venient simul, atque de tempore et loco per hunc aulicum et seruitorem Mtis vrae Generosum do. Henricum Dunen commonefacti fuerint,

Etsi aut ad professionem huius subiectionis quasdam cautelas sibi reseruant, eae tamen mihi videntur omnino esse tollerabiles, quas en hic ordine suo Sacrae Mti vrae recito.

Primum. Vt ordinibus huius prouinciæ liceat per S. R. M. vrae voluntatem, consensum et approbationem penes eosdem Magistratus suos Rmum dominum Archiepiscopum Rigensem, et dominum Ordinis Magistrum, ad eorum tempora vitae extrema permanere. Ita tamen vt in omnibus ius directi Dominii saluum sit Mti vrae, illorum vero sub Mte vra, tanquam clientum et Vassallorum principum vtile dominium, itidem saluum sit, et vt in omnibus possessionibus, iuribus, priuilegiis et immunitatibus, quibus hactenus cum suis subditis vsi sunt conseruentur. Hoc est vt Rmo domino Archiepiscopo Rigensi, et secundum Celsit. eius Illustrissimo eius coadiutori tanquam successori post patrem, in vniuersa sua Archidiocesi, ius in spiritualibus, tam in clerum, quam in populum, in Vassallos vero itidem reliquum ius et feudalis principis potestas permaneat. Jus vero belli indicendi et collocandi, quaecunque in statione sua, deinde decidendarum causarum, appellationis et si quid est eius generis, sicut ex Archidiocesi, ita ex reliqua Prouincia Sacrae R. M. vrae tanquam directo domino reseruatum sit.

Secundum est. Vt cum hactenus fuerint incorporati Sacro Romano Imperio, neque dum nexu et iuramento fidelitatis eiusdem, pro se et subditis suis, soluti, petunt specialem securitatis formulam, sibi à Mte vra praestandam, ne periurii cum suis insimulentur.

Pro tercio. Ita se potestati Mtis vrae subiicere statuunt, vt vnum simul sint corpus, Liuonia, cum Regno Mtis vrae Poloniae. Magnoque Ducatu Lithwaniae. Russiae Prussiae Masouiaeque etc. Id quod ipse coram in aduentu meo Mti vrae narraturus et explicaturus sum.

Pro quarto. Vt haec prouincia, quæ alioqui magistratui Germano linguae moribus legibusque asueta, vt Germanos Principes ita reliquum Magistratum, Praefectos, Capitaneos, et alios officiales Germanos, more Prutenico obtineat.

Pro quinto. De religione confessionis Augustanae, quam sibi volunt esse saluam, qua in parte Senatus populusque Ciuitatis Rigensis quodam modo durior et curiosior mihi visus est, qui post aliquot tractatus vltimo loco in fidem S. R. Mtis vrae se contulit, idque non prius, donec speciali dipplomate meo cauerem, cum de proscriptionis infamiaeque nota apud S. Rom. Imperium per hanc subiectionem incurrenda. Item de religione confessionis Augustanae conseruanda et de iuribus confirmandis cuius cautionis exemplum, per ipsum Senatum, in aliquibus punctis, ex arbitrio ipsorum correctum, Mti vrae mitto. Dominus auten Dunyn coram Mti vrae explicabit, quare tantum Rigensibus a me tributum sit.

REstat, vt de conditione prouisioneque Illustris et Magnifici domini Magistri certiorem Mtem vram faciam, qua in parte ero breuior, partim quia conditiones prouisionis eius, speciali scripto comprehensae sunt, quas Mti vrae mitto: partim, quia Do. Dunyn coram Mti vrae explicabit. Quare ita post multos reciprocos tractatus factum oportuit, quae si non per omnia Mti vrae probabuntur, non mihi imputare dignabitur sed eis qui et rem venalem et forum ipsum in sua manu habent.

Commendo me tandem, cum subiectissima seruitute mea clementiae et benignitati sacrae et s. R. Mtis vrae domini et domini mihi perpetuae fidei et obseruantiae meae, nexu clementissimi. Dat. ex Castris apud Rigam die 8. Septembris Anno dni M. D. lxj.

Sacratissimae Mtis vrae

Seruus perpetuus

Nicolaus Radziwil.

Nolui haec silentio apud Mtem vram praeterire, quae inter hos tractatus mihi subinde in mentem veniebant, ac hoc ipsum nasutiores quidam et euinctioris naris homines vsurpare mihi visi sunt. Nempe plurimum referre dominiis S. R. M. vrae, vt Ciuitas Rigensis, tanquam precipuum huius maritimae orae propugnaculum, in fide et potestate dominorum suorum veteri, vicinis dominiis Mtis vrae confederatorum maneat, si eam quoquomodo, tam ab hoste, quam ab aliis vicinis Regibus tueri et conseruare possent, sin vero minus, tum vt in potestatem S. R. M. vrae primo quoque temporis momento veniat. Alioquin si Moschus perpetuus et haereditarius Mtis vrae hostis, quod omen Deus auertat, tam celebri emporio potiretur, non minus natura quam arte munito, quo omnium mercium genera secundis fluminibus hinc ex Samogitia per Mussam istinc ex Poloczko, et reliqua Lithwania, Russiaque per Dunam demittuntur, et iterum aduersis fluminibus ea mercium genera, in dominia Mtis vrae inde reportantur, quibus subditi illius nequaquam carere possunt. Vbi etiam ad ripas Dunae tot arces et fortia propugnacula exstructa sunt, quanto tum in discrimine Magnus Ducatus Lithwaniae paternum et haereditarium Mtis vrae dominium versaretur, quiuis non obscure videt. Ideo mihi saepe in tractatibus succurrit in mentem Vox Illustris et Magnifici domini olim Castellani Cracouiensis à Tharnow, necessarii et benefactoris mei, nuper quidem mortui, sed immortalitate dignissimi, Mtis vrae senatoris: qui se nolle decem marcis Polonicis urbem Vilnensem emere, respondit, si haec Rigensis in potestatem

hostis venerit. At iam haec ciuitas Rigensis fide ordinis soluta, in perpetuam potestatem Mtis vrae, Dei beneficio, concessura est. Id autem eo consilio in praesentia commemoro, vt facti et consilii mei, mihi apud sacram Mtem vram constet ratio, quod eo vsque cum ordinibus huius prouinciae in his tractatibus progressus fuerim, ac ea illis quae tribui tribuerim.

---

282. (1561. Sept. 8. Moskau.) — Des Grossfürsten Antwort auf das dänische Anbringen.

Cop.

In dorso: Des Grossfursten Antwort.

Von gottes gnaden Keiser vnd Grosfurst Iwan Wasilowitz, aller Reussen zu Wolodimer ff. ff. ff. Condentzky, vnnd anderer mher, vber Syberse landt vnndt vber Norder Seiden, In Reusslandt. Ein Regent vnnd Herr vber Lieflandt vnd etzliche andere mher,

Die Anthworth der Poyaren, Alexe Danielowitz Belssky, vnnd des Seglers vnd Cantzlers Iwan Michalowitz, Ko: Mat. zu Demarcken vnd Norwegen Friderichs seinen Boden DirichBeer,

Von Gottes gnaden Keiser vnnd Grosfurst Iwan Wasilowitz aller Reussen hat Beuolen euch zusagen, Ihr habt vnns gebeten von ewerem Hernn von Friderich dem Konig vnnd von seinem Bruder Hertzog Magno, das wir die lande von Ozell vnnd Wieck vnsern Woywoden vnnd allem Kriessvolck sollen nicht lassen bevheiden, biss solang von Konig Friderich zw vnns kommen seine Grosse Boden vnns dz haubt zuschlagen vmb der Grentz halben, vnnd vmb der lande halben etzliche Ding ausszurichten, Vnnd ist wol bewust dem Konig Frederich vnnd seinem Bruder Hertzog Magno mechtig wol, Das gantz Lieflandt von Anbegin vnserer Vorfahrn vnd vnser gewest ist Vnnd hat sonst kein ander Herr anhe vnns Reus-

sische hern dasselb Lieflandt zum herschafthumb oder Regimenth gehabt, Als In der Cossmograuia zu Dennemarcken geschrieben, Vnnd Konig Friederich vnnd sein Bruder solten In die Insel vnnd In die lande nicht Intreten, vnnd nun vmb Ihr bitten die Insell zu Ozell vnd Wiek wollen wir nicht bekriegen biss vfs vor Jahr, vnnd vfs vor Jahr sollen Ire grosse Boden frue zu vns kommen, vnnd wir wollen Inen den Denischen die Cossmograui vnnd andere alte Brief der Denischen Hern vorlegen vnd Beweisen, vnd wollen mit Inen vber einkommen, vmb der Grentz halben In allen guthen vnd freundtschaften vnd bey vnns In den Inseln vnnd Seekanden landen, eine Grentz lassen machen In allem vnd darnach wollen wir Beuelen Brief zu schreiben, vnnd dieselben Brief Beuestigen Das manck vnns vf beidenn seiten Grentz vnd freundtschaft zumachen In Ewigkeit Das Sie Nummer mher sollen gebrochen werden, vnnd die Gest vnnd kaufleuth sollen manck sich wandeln vf beiden seiten anhe allerley Argelist vnnd schaden ɔc

---

283. (1561. Vor Sept. 9.) — Johann von Münchhausen's Rechtfertigungsschrift.

Cop?

Wiewol mir Johan von Monnichausen fast vngelegen mich diess orts vff der Stende des Stiffts Osell vnnd Wiek klage In weitere wechsselschrifft Inzulassen, In ansehung das ich in dem konnichlichen vorbescheidt desselbigen nith vorstendiget worden, auch hieuor, meines erachtens nach gestalten sachen genuchsam verantwort, vnnd itzo In Mangel meiner freunthschafft, die Ich In dieser wichtigen sache, hette mugen zurathe zihen nit vnbillich bedenckens habe. So wil ich Idoch

auff ewer der konnichleichen Rethe begeren vnnd anhalten dieselben vnbefuchten klage nach folgender meinung mith repetirung voriger antwort abgeleinet haben, Vnnd sage vorerst Das ich mich zu den vndanckbaren leuten meinen gewesenen vnderthanen solcher Klage nith vermutet, Achte auch dafur, das die nith von gemeiner Landtschafft auss ein helligem rath Also beslossen, sonder von meinen missgunstigen des orts erpractisirt worden sey, Dan ich nith ohne Ir vorwissen sonder mith rath, wissen vnnd willen, Auch vff ihr selbst hochbitlich ansuchen vnnd begeren der Kon: Maie: bruder, Meinem gnedigen Hern Hertzogen Magnus die Stiffte resigniret, auch Domals hab anzeigen lassen, Das ich nith bedacht mith leddiger handt auss den stifften zu weichen, sonder geburlige ergetzung dafur zuhaben, Darauff sie auch gesagt, Ich soltte genuch Dafur nemen.

Das sie auch In Irer vnbefuchten Klage weiter anzihen, Es hette der Kon. Maie. bruder Mein g. h. Hertzog Magnus durch ordenlige wege geringer zu den stifften kommen konnen, Darauff hat ein Ider verstiger (*l.* verstendiger) leichtlich zuermessen das ich nith schuldig gewest, Iren f. g. oder Jemandt anderst bei meinem leben, meine stiffte, lande vnnd leuthe mith allem vorrath, so vff den Heusern befunden zuubergeben, vnnd mith leddiger handt abzuzihen, sonder hette Ire f. g. Da die durch andere ordentliche wege darzukommen wollen, meins todtfals erwarten mussen.

Ich bin nith In abreden das Ich gratis zu den stifften kommen, Es solten aber die vndanckbaren Leuthe auch daneben der Kon: Maie: angezeigt haben, Das ich der Zeit In die viertzigtausent gulden schult In dem stiffte Osel gefunden, welche Ich ohne Jennige steur oder zuthuendt der landtschafft von dem meinem entrichtet vnnd bezalt,

Vnnd wirdt mir midt allem vngrunde zugemessen, alss solte Ich die stieffte, gleich weren sie mein Erbe gewest verkaufft haben, Dan solchs den auffgerichten Contracten auch

Irem eigen schreiben darin sie vermelden, das sie Hochgedachten Fursten, Meinen gne: Hertzogen Magnus vor Iren hern Eligirt vnnd angenomen haben, zuwider ist, vnnd solten die vndanckberen Leuthe, mich vnnd meinen Bruder mith solcher smelicher Antastung, vnser ehren alss solten wir In dem, widder vnsere eidt vnnd plicht gehandell, verschonet haben, Dan ich nith allein vff Konnigk Christian gotseliger vnnd loblicher gedechnuss gnedigst begeren, sonder auch den vndankbaren, meinen gewesenen vnderthanen zu guthem In solchem vorstheenden kriegsbeswerungen vnnd geferlicheit, Iren Maie: sone Meinen g. h. Hertzogen Magnus De stiffte resignirt hab. Welches ich des zu lieber gedan, weil ich glaubliche anzeigung befunden, Dass die Konnige zu Dennemarcken, von Alters her, der beiden stifft Protectorn vnnd schutsheren gewest Derhalben Ich nimandts billicher Dan Hochgedachtem Meinem g. h. Hertzogen Magnus eines geborn konnichs zu Dennemarcken soen, die stiffte resigniret, Vnnd wolte da es In meinem vermugen sein f. g. zu andern grosser Churfurstenthumben vnnd stifften, Mentz oder Collen gerne furderen vnnd gefurdert sehen

Es sein auch der Kon: Maie: vnnd meine Contract, nit so vncristlich vnnd vnrechmessig, wie sie schrien vnnd furgeben, sonder ist vilmher geburlich, auch In den geistlichen Rechten, zulessig, Das einer Jegen abtretung eines Bischofftumbs ein gut Cambium oder ersetzung neme, wie die Exempel In teutsche landt mith den ertzstifften Saltzburgk auch Munster Paderborn vnnd dergeleichen vilmer In allen Christligen konnigkreichen sich tegliches zutragen, Dan auch nith das geringeste lehen, wen ess auch ein Pastorat, auff einem Dorffe weer, so gar vergeblich hinwegk gegeben, Vnnd wer wolte so vnmilde vnnd mich anmuten sein, Das ich solche stiffte, so uil slosser vnnd heuser mith allerlei Munition vnnd vorrath wol vorsehn vergeblich abtreten, vnnd In meinem vnuermugen Alter, vor einen betler zum Lande aussgehen solte

Mith gleichenn vnfugen wirde ich mith aller vndanckbarkeit beschriet, alss solte Ich das stifft an silber geschir vnnd allem vorrath, den Ich Im anfang meiner Regirung vor mir gefunden gantz entblost, Dan Ich weniger silber geschir oder vorrats aber wol grosse, treffliche schult, als obgemelt fur mir gefunden, Habe auch das silber gesmide, welchs Ich den grotsten theil von meinem eigen silber machen lassen, vnnd mith allen reden vor mich alleine behalten mugen mit hochgedachten fursten Hertzogen Magnus getheilet vnd ohne seiner f. g. vorwissen nichts aus dem lande gefuret

Derhalben Ich mich mith nichten versehen wil, Das die Kon: Maie: auff Ihr vnbestendige vnrechmessig ahngeben vnnd begeren, mir das meine, Iren Kon: Maie: verschriben glauben zuwider vorenthalten werde, Dan Ich vrbietich bin, auff Ire vermeinte Ansprache, die sie numer In zweien Jaren, Irem bedroligen furgeben nach, Jedem rechten solten anhengig gemacht haben, ahn geburlichen orten zu Rechte stehen, vnnd zuantworten freunthlich bittendt ess wollen ewer gestrengicheit vnnd gunst de kon: Maie: diser meiner rechmessigen verantwortung mith fleiss berichten vnnd anmanen, weil ich In meinem vnvermugten alter diss orts die lufft vnnd speise nith wol vortragen kan Das Ire Maie: zuuergleichung vnser schuldt sachen, vnnd des Inuentarii auff disen guthlichen furbescheidt mith eine zum furderlichesten Handlung furneme. Vnnd Irer Maie: bruder Meinen g. h. Hertzogen Magnussen dahin guthlich vermanen vnnd bewegen wolle, mir den hoff zu Tholsthe den Ich gegen abtretung des stiffts Churlandes angenamen, Auch den hoff zu Kylkunde, den Ich vmb mein eigen gelt erkaufft mith gnaden zurestituiren, Der vnnd allergnaden wil ich mich zu der kon: Maie: Meinem gnedigsten hern gentzlich verhoffen, vnnd vmb dieselben nach meinem vermugen, Demutigsten vnnd vnderthenigst gerne verdienen.

284. 1561. Sept. 25. Arensburg. — Herzog Magnus an König Friedrich.

Orig.

Meldet von den Botschaften des Königs von Polen und des OM.; von der mittlerweile erfolgten Einnahme des Hauses Padis durch die Schweden; von seiner Besendung der schwedischen Verordneten zu Reval; von einem Siege der Russen über das polnische Lager bei Neu-Pernau; schildert seine bedenkliche Lage und bittet um Rath.

In dorso: Product. den 1 Novembris A° 61 zu Nyburg ꝛc.

Durchleuchtigster vnd Hochgeborner Fursth Grossmechtiger Kuning, Freuntlicher gelibter Herr vnnd Bruder, Negst erPietung vnnserer freundt vnd bruderlichen gantzwilligen Diennste mugen eur Ko. W. wir bruderlich nicht verhalten Dass der Auch Durchleuchtigst Hochgebornn Furst vnd Grossmechtiger Kuning, Her Sigissmundus Augustus Kuning zu Poln vnd Grossfurst zu Littawen etc. Vnser freuntlicher lieber her Schwager vnd Nachbar, den Hochgeborn Fursten vnsern besondern lieben Hern freunt vnd Nachbarn, Hern Nicolaum Ratziwil Hertzogen zu Olica vnd Nieschwitz etc. vnnd Woywoden zur Wilna etc. mit Credentzen vnnd muntlichen werbungen an vnss abgefertigt, Wie dan S. Liebe, Wo wir In vnsern Stiftenn der Wieck oder Churlanndt antzutreffen gewesen vnnd nicht andere erhebliche vrsachenn so S. Liebe Dauon abgehaltenn, vnnss eigener Person zubesprechen vnnd die befolene Werbung selbst personlich zuuerrichten willens gewesen, Dieweil aber von wegen anderer furgefallenen verhinderung solchs dissmal nicht geschen konnen, hat sich S. Liebe kegenn vnnss, wie auss derselben Credentz zubefinden entschuldigt, Vnnd die Edlen vnnd Erenuesten auch Hochgelarten Hieronimum Matzokowetzky zu Klotzko, Vnnd Matthiam Kawetznissky zu Nieschwitz heuptleute ꝛc Ann S. Liebe stadt, Vnnd neben denselben der Hochwirdig her Meister zu Lief-

lannt, die Erenueste Hochgelarte vnnd Erbarn Otto Tuue vonn Kochtel, Johann Fischern vnnd Jorgen Firx S. Liebe Redte ann vnnss hieher gehnn der Arnnssburg mit Instruction Credentz vnnd muntlichenn werbungen Abgefertigt vnnd verordent, Vnnd der Her Meister vnns wo wir vnser Stifft Churlandt sambt der Thumbpröbstei S. Liebe vbergeben wolten, Darkegenn das Closter Padiss vnnd das Hauss vnd Gepiete Sonneburg zuubergebenn Angeboten, Wie E. Ko. W. solche Ire beiderseitz furgebrachte werbungen nach der lennge Allenthalb aus bey verwartenn Copeien Irer Instruction Bruderlich zuuernemen, Wann dann vnns solche furgeschlagene handlung gar nicht Anmutig oder gelegen sein wil, Wir auch der Thumb-Pröbstei Churlanndt nicht mechtig, Vnd das Hauss Padiss one das zu vnnserm Stift Reual gehörig, vnd vnns vermug der Pernowschen Handlung verlangest hette eingereumet werden sollen, Vnd wir In diesenn vnd andern wichtigen sachen, One E: Ko: W: vorwissen Radt vnd bewilligung vermug vnserer pflichtuerschreibung nichts thun oder willigenn sollen noch wollen, So habenn wir auf vnser zum Closter vnd Hause Padiss habende gerechtigkeit vns dasselb alsbalt vermug der Pernowschen Handlung einzuraumen gedrungen, Vnd die andere sachen an E. Ko: W. vns bei derselben ferner Radts vnnd bescheidts zuerholenn verwiesenn, Wie E. Ko. Wirden auss hirbeigelegter vnserer Antwort zuersehenn, Vnd ob wol des andern tages nach gethaner der gesandten Werbung der her Meister an seine gesandten zweimalen auff einander geschrieben vnd Inen befolen, Das sie vns one alle mittel vnd Condition itzt alssbalt, das Closter vnd Hauss Padis einreumen vnd vbergeben solten, So haben wir doch gleich denselben tag auch gewisse Zeitung bekommen, Dass der Schwedisch Stadthalter zu Reuel her Clauss Cristerson mit des Kunings von Schweden kriegsfolck vor Padiss gerucket dasselb beschossen vnnd durch vbergebung der Jennigen so die Ko. W. zu Poln in besatzung darauf liegen gehapt, Das Hauss ein-

bekommen, mit hundert vnd zwantzig Schwedischen vnd Teutschen knechten besetzt vnnd mit dem Hauffen wider nach Reuel gezogen, Vnnd ist gleich am Tage Natiuitatis Mariae das Hauss Padiss aufgegebenn worden, Ob aber solchs des Swedischen Stathalters furnemen kegen vnserm Kloster vnd Hause Padiss seiner vnd seiner mituerordenten Jungst gegebenen Resolution vnd anthwort, Dauon E. Ko. W. wir Jungst abschrift zugeschickt gemess sei, Das geben E. Ko. W. vnd menniglich wir zubedencken vnd zuerkennen, Wir haben aber auf vnsers Erwirdigen Thumbcapittels vnd Redte Radtlichs bedencken, die vnsern widerumb an den Schwedischen Stathalter gehnn Reuel mit dieser Instruction als hiebei mit verzeichennt zubefinden Abgefertigt, die gelegenheit zuerkundigen auf was grunt vnd meinung ehr das Hauss vnd Closter Padiss eingenommen, Was vnnss nu dar auf vor antwort vnd bescheit beJegenenn wirt, wollen wir aus förderlichst E. Ko. W. zufertigen, Alss wir auch E. Ko. W. Jungest geschrieben vnd in einem Zettel vermeldet, wie dass Polnische Kriegsfolck dem Reussen abbruch gethan, vnnd etzlich folck solten Abgeschlagenn haben, so ist es, wie wir wol besorgt, leider so gut nicht, Aber das Jegenspill wahr, Dass am negest vergangen montag den 22ten Septembris des Musscowiters Krigsfolck in die sechs tausent starck heimlich vnd gantz vnuersehenlich In der morgenstunde vor der Newen Pernow In das Polnische lager gefallen, vnd aller Polnisch Kriegsfolck erschlagen vnnd Jemerlich vmbracht, das gar keiner daruon kommenn, vnd hetten gar nahent die Stadt auch vbereilet vnd die pfortenn eingekrieget, Vnnd ist zubesorgen Dieweil er solchs In E. Ko. W. Stathaltere Dieterich Behrenn abwesen, bereit furgenommen, er werde denselben In der Musscow aufhalten, biss der Winter anfelt, vnd er dess gewisse ist, das wir von E. Kon: Wirden keine entsatzung hereinbekummen konnen, Ine Alssdan mit einem vnbescheit wider Abfertigen alle handlung abschlagen, vnd vns vnd vnsere Stifte ferner heimsuchen, vnd In den

grunt verheeren Verterben vnnd al seinen willen beschaffen, Wie dan bereit das geschrei gehet Das Dietrich Behr In der Musscow angehalten vnd eingelegt sei, vnd dass der Grosfurst ihme nicht wider herausser lassen wolle, Solt nu dem, alss wir vns nicht versehen wollen, Also sein, So were es vnnss des guten Redlichen mannes halber, der mit sehr beschwerten Hertzen die Reise furgenommen, Vnd selber besorgt, er wurde nicht lebendig herausser kummen, trewlich leidt, Dass er nu daruber sich hermen vnd bekummern, Vnd alss er bereit schwach war ferner In thödtliche Krannckheit fallen vnd darinne sterben solte, Wir hetten auch nicht gewissers zuuermuten, Dan dass wir den Veindt mit aller macht auf dem Halse haben wurden, Bitten derwegen E. Ko. W. gantz freunt vnnd Bruderlich dieselb wolle ihr diese vnser beschwerung mit dem Reussen vnd Swedenn Bruderlich zu hertzen gehen lassen, Vnnss vnd vnser Stiffte, die sie alss ein schutzher zuuertreten vnd zu beschirmen einmal angenomen mit Radt Hilff vnd Trost In dieser gefahr vnd nötenn nicht verlassen, Vnnd auch wass wir der Ko. W. zu Poln vnnd Hern. Meistern auf die furgeschlagene mittel die Sonneburg betreffent, zu Antwort geben sollen Bruderlichen Radten Vnd ihre Resolution furderlichst zukommenn lassen, Darnach wir vns zurichten vnnd zuuerhalten haben mugen, Dan one E. K. W. Radt wissenn vnnd willenn, wir vnnss mit niemants wo er einlassen oder vortreffen, Besondern In alleweg demselben, wess wir vnns verschriebenn, vnnd wie vnnss gebuerenn wil gemess erzeigenn, vnnd verhaltenn wollen, Seindt auch zu Eur Ko: W: der freunt vnnd bruderlichen Zuuersicht Eur Khön: W. werden vnns mit hilf vnnd trost, nicht verlassenn, vnnd hir Inne allenthalb Iren Bruderlichen Radt furderlichst mitteilen, Das sein vmb E. Ko: W. wir (: die wir hirmit dem schutz des Allerhögstenn bei langer leibs fristung Kuniglicher friedlicher glucklicher Regierung vnd aller seligen wolfart trewlich befelen :) freundt vnnd bruderlich Jeder Zeit zuuerdienen gantz willig

Dat. auf vnserm Hausse Arnspurg denn 25ten Septembris Anno ꝛc Lxj

Magnus von Gots gnaden Bischof der Stiffte Osel Wieck vnd Churlant Administrator des Stifts Reuel, Erben zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswick Holstein Stormarn vnd der Ditmarsen, Graf zu Oldenburg vnd Delmanhorst

(Eigenh:) E: K: W treuuer Bruder alzeit Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchigstenn ff. ff. vnserm Freuntlichen gelibten hern vnd Bruder

---

285. 1561. Oct. 26. Arensburg. — Antwort des Herzog Magnus auf die Instruction des König Erich XIV.

Cop.

Erklärt an dem feindlichen Zerwürfniss des OM. mit Schweden keinen Antheil zu haben, nimmt das Anerbieten nachbarlichen Schutzes, seine Stellung zu Dänemark unbeschadet, dankbar an und weicht dem Abschlusse eines Bündnisses vorläufig aus.

In dorso: Meines gnedigen Hern widerantwort vff der ku. W. zu Schweden gesandten gescheene Anwerbung ꝛc Aº ꝛc 1561ten

Vnnser vonn Gottes Gnaden Magnussen Erweltenn Bischoffenn zu Ozel Wieck vnnd Churlanndt Administratorn des Stifftes Reuel, Erbenn zu Norwegen, Hertzogenn zu Schlesswieck Holstein Stormarn vnnd der Ditmarschen Graffenn zu Oldennburg vnd Delmannhorst, gegebene Antwort, auf der Edlen Erenuestenn vnnd Achtbarn Andres Perssen vnnd Christoff schiffers

In Namen vnnd vonn wegen, des Durchleuchtigstenn Hochgebornen vnd Grossmechtigen fursten, Hern Erichen des vierZehenden zu Schweden, der Gotten vnnd Wendenn Kunigs, vnsers freuntlichen geliebten Hernn Vettern vnnd Nachbarn, an vns gescheene werbunng,

Zunegst gewönnlicher vnnd gePuerlicher danncksagung fur das freunt vnnd Nachbarlich zuenntPietenn, Vnnd vnnser freunnt vnnd Vetterlicher widerbegrussung vnnd ganntz williger diennste ErPietung, Wollen die Hern Königliche Gesandten, der Ku: W: zu Schwedenn, Vnserm freundtlichen lieben hern Vettern vnnd Nachbarn vermeldenn, Das wie Irer Ku: W: wider den Meister Teutsches Ordens vonn Lieflanndt Inn widerung vnnd vnfreuntschaft geradten, vnnd das Hauss Reuel zubelagern, vnd Ires erlittenen schadens an seinen Landen vnd leutenn sich zuerholen verursacht worden, Auss den furgebrachten werbungen nach der lennge zur notturft vernommenn, Vnnd hettenn vnns Im Anfanng, solche des Teutschen Meisters Kegenn Irer Ku. W: vnndersassen vnnd verwanndten vf derselben Strömen vnd Herligkeit furgenommene thathandlung vnd Zugrif gar nicht versehen, Trugenn auch in dem, Das Iren Ku: W. vnd derselben vndertanen solcher schaden vnd Injurien widerfaren, ein Christliches freundt vnd Nachbarlichs mitleidenn, Wir hettenn aber biss daher die vrsachen wie Ire Ku: W: dieser Zeit, zu solchem kriege widder dem Meister gekommen, so gruntlichen nicht gewust, Als wir nun auss Irer Ku: W. gesandten gethaner Relation erfaren, Vnd vernemen doch vngern, Das Ire Ku: W: Dermassen mit dem Hernn Meister Inn weiterung vnd zu diesem krieg geradten vnd verursacht wordenn, Vnnd hetten solchs den gemeinen landen zu rettung vnd guten durch andere mittel viellieber gewenndet sehen mugenn, Theten vns auch Kegen Iren Ku: W: das dieselb mit vnns nichts anderst, dann liebe vnnd freuntschaft zuthun, vnnd mit der

belagerung des Hauses Reuel vnd den angriffen, vns nicht gemeint, Besondern vielmehr der Plutuerwantnus nach, nicht liebers thun, Dann mit vnns gute Nachparliche vertrauwete freuntschaft Jeder Zeit halten wollen, ganntz freundtlich Vetter vnd Nachparlichenn bedanckenn, Woltenn vns auch Zu Irer Ku. W: Als vnserm geliebten Hern vnd Vetternn, Nachdem dieselb mit vns nu mehr so nahent benachbart worden, der blutuerwantnuss nach, nichtes anders, dan alles freuntlichen Vetterlichen Nachbarlichen willens vnnd guts getrösten vnnd versehen, Wie wir vns hinwiderumb kegen Irer Ko: W: verordenten Stathaltern vnnd Beuelchabern zu Reuel In voriger vnd Jungster beschickung, durch vnsere Gesanten vnd Rethe vnsers gemuets, Als der Vetter vnnd Plutsuerwannter, freunt vnd Vetterlich erkleret, Welche numehr an Ire Ku: W: wol gelanget, vnnd Ire Ku: W: daraus vnser gemuet vnd meinung freuntlich vernemen wirt.

Vnnd ist vnns sonderlich lieb vnnd hoch erfröwlich gewesen, Das Ire Ku: W: diese Legation an vns abgefertigt, Vnnser gemuete vf alle vorfelle, zuerkundigenn, Auch hinwiderumb zuerkleren, was wir vns kegenn Irer Ku: W: darkegenn zugetrösten vnnd der Nachbarschaft zuerfrewenn haben solten, Des wir vnns gantz freunt vnnd Vetterlich, kegen Ire Ku: W: thun bedancken, Nemen derwegenn Ihrer Ku: W: Vetterlich erInnerung vnd warnung, Als wir der Lande trennung, vnd was vns in diesen geschwinden vnd geferlichenn Zeitenn, vor beschwerden sorg vnd geferligkeitenn beJegnen mucht, Nebenn Irer Ku: W: sonderlicher neigung vnd zugethanem gemuete, kegen vns als Irem Plutsuerwanten den sie mit allen trewen zu meinen sich erpietenn, gar wol zu hertzen vnnd gemuete, Mussen wol bekennen, Das wir vns aus andern ort der hilf vnd Rettung, Damit die gemeine Lande, vnd wir bissher vergeblich vertröstet vnd vfgehalten worden, weinig zu erfrewen gehabt, vnd fast gefarlich vnd sorglich sich darauf fernner zuuerlassen, Wir hetten vns auch biss her vnd noch

vor vnser Person mit vnsern Stiften vnnd vertorbenen armen landen vnd leuten vf den nodtfal keiner sonderlichen hilf rettung oder trostes, anders wo her, Dann von der Ku: W: zu Dennemarken vnd Norwegen ꝛc vnserm freuntlichen lieben Hern brudern vnd schutzhern vnserer Stifte zugetrösten oder zuuermuten gehabt,

Nach dem aber, Hochgemelter, Vnser freuntlicher geliebter Herr vnd bruder, die Ku: W: zu Dennemarkenn ꝛc vnns etwas weith entsessenn, vnd zu ieder Zeit nach der Lande vnnd des wetters gelegenheit, vf alle furfallende vnuersehenliche nodtfelle, mit Hilf vnd Rettung, ob Ire Ku: W: gleich gerne woltenn, vns mit Irer hilf vnnd macht nicht beiwhonen vnd entsetzen konnen, Vnnser freuntlicher geliebter Herr vnd Vetter aber, die Ku: W: zu Schweden, vns nun so nahent benachbart wordenn, Das sie vnns in herdringender nodt, Dieweil Ire Ku: Wirdenn bereit ein ansehenlich Kriegsfolck Im Lande hie haben, Leichtlich schutzenn vnnd die Hanndt bieten konnenn, Vnnd vnns der verwantnus nach, schutz vnd Rettung freuntlich anbieten, Wir auch one das Irer Ku: W: neigung vnd erpieten zu mehrer freuntschaft vnd allem guten vns bewogen, freuntlich vermercken, So wusten wir solchs Irer Ku: W: freuntlichs Vetterlichs erpietenn voriger schutz handlung mit vnserm geliebtenn Hern vnd brudern der Ku: W: zu Dennemarcken ꝛc Durch vnsern Vorfahrn vnd vnsere Stifftes Stennde getroffen, vnbegebenn, mit nichte auss zuschlagen, Besondern nemen dasselb zu besondern freuntlichen Vetterlichen dancknemigen willen vnnd geuallen an, Wollen auch solchs bei vnsern Hern vnnd freunden, von Irer Ku: W: als vnserm geliebten hern Vettern vnnd Plutzuerwanten freunde zu ruemen nicht vergessen, vngezweifelter Zuuersicht, Es wurde denselben zu besondern angenemen willen vnd geuallen gereichen, Vnnd wurden vmb Ire Ku: W: ein Jeder neben vns solchs, mit freuntschaft vnd allem gutenn zuuerdienen willig sein,

Was aber die Buntnus, so hiebeuorn zwischen den Cronen Schwedenn vnnd Dennemarken ɔc aufgericht vnd gemacht worden, Ob wir auch darbei zubleibenn, vnd dieselbenn mit Irer Ku: W: zuuernewen willens weren ɔc betreffen thut, Ist vns als einem Jungen fursten, Was einhaltes die sei, Vnd ob dieselbe auch vns mit betreffe oder anlange, weiniger dan gar nichtes bewust, Achtens auch da fur, Dieweil vnser geliebter Her vnd Bruder Erwelter vnd gekrönter Kunig zu Dennemarkenn, vnnd wir fur vnser Person mit dem Reich vnd der Croenn zu Dennemarken, dissmal ausserhalb des schutzes vnserer Stifte vnd der bruderlichen verwantnus nichts zu schaffen haben, Das solche buntnuss vns weinig oder gar nichts anlangen oder betreffen werden, Da wir aber was einhalts solch buntnuss were, bericht werden mochten, oder fur vns erkunden vnd befinden wurden, Das dieselben vns mit beruren vnd angehen, Wollen wir vns kegen Irer Ku: W: vnsers gemutes freuntlich erkleren, vnnd dermassen als vns gebueren wil, vnuorweisslich erzeigen, Daran Ire Ku: W: vngezweifelt ein freundt vnd Vetterlich benugen vnnd gefallen tragen werden, Vnd vernemen mit sonderlichen freuden hertzlich gerne, Dz Ire Ku: W: die vorige buntnussen, so zwischen vnser beider Hern vnd Vattern Hochlöblicher Christlicher gedechtnus aufgericht zuerhaltung freuntschaft friedens vnd Nachbarlichen vertrawens zuernewern, freunt vnd Vetterlich geneigt sein, Dartzu der Almechtig Got vngezweiuelt seinen Seegen gluck vnd Heil geben wirt, welches wir auch mith Christlichem Eiffer von dem lieben Got von Hertzen wuntschen vnd bitten wollen, Erpieten vns darneben zu allem vetterlichenn willen freundt vnnd Nachbarschaft, Wie wir vns hiebeuorn kegen Irer Ku: W: Stathaltern vnd beuelchabern zu Reuel, durch vnsere gesantenn auch Erbottenn, Vnd sollen sich Ire Ku: W: zu vns als Irem Vettern vnd Plutzuerwanten freunde Aller Ehren freuntschaft vnd Vetterlichen willen stetz zuuersehen haben, Wie wir vns der verwantnuss nach, zu Irer

Ku: W: auch nicht anderst getrösten wollenn, Vnd wiewol wir vns kegenn Irer Ku: W: vnsers gemutes, vf diese Ire suchung wol gerne weiter vnd ferner zuerkleren, freunt vnd Vetterlich gewilligt gewesen weren, So haben wir doch in dieser Eile der sachen wichtigkeit vnd nottruft nach, vor dissmal, dartzu nicht kommen konnen, Sein aber gleichwol bedacht zu erster vnser gelegenheit, durch die vnsern, die wir bei Irer Ku: W: haben wollen, Vns mit Irer Ku: W: weiter vnderredenn, vnd vnsers gemuts, gruntlich ferner erkleren zulassenn, Dan Iren Ku: W: seint wir freuntliche angeneme Vetterliche diennste vnd willen zu leisten vnd zuertzeigen högstes vnsers vermugens, Jeder Zeit freuntlich gewilligt. Zu vrkunt haben wir vns mit eigner Handt vnderschrieben, vnnd vnser Secret hirunden vfs Spacium wissentlichen drucken lassenn, Geben auf vnnserm Hauss ArnnsPurg den 26ten Octobris Aº ɔc Lxj.

---

286. 1561. Nov. 10. — Instruction des König Sig. Aug. an den Herzog Johann zu Finland.

Cop.

Beschwerde über die Einnahme Revals und Andeutung der Vorbedingungen zu einem Frieden zwischen Polen und Schweden.

INSTRVCTIO

REgiae Mtis nomine, Generosis Joanni Comiti in Thenczin Lvblinensi et Vrzendouiensi Capitaneo, Ac Henrico libero Baroni de Donn, Legatis Regiae Mtis, ad Illrem dominum Ducem Finlandiae, data die. Xª Nouembris, Anno Domini. 1561.

Oratores nostri ad Illrem Principem dominum Joannem Ducem Finlandiae, Principio Illti eius Salutem nostro nomine precabuntur, deferentque studium nostrum ad omnia officia, in quibuscunque nostram beneuolentiam in Illtem eius declarare possimus. Deinde dicent,

Cum nobis cum Regia Mte Suedorum vniuersaque illius domo, vetus atque e maioribus nostris instituta amicitia intercedat, cumque eandem nos omnibus officiis non modo confirmandam sed etiam amplificandam nobis semper statueremus expectassemus parem Ser: tis illius in eadem amicitia nostra tuenda uoluntatem, eamque nos spem de Ser: te illius semper habuisse, vt existimaremus illam Sereniss. olim parentis sui exemplo, ad eam ueterem inter nos coniunctionem retinendam quam maxime studium allaturam fuisse.

De quo etsi non aliena, ea expectatione nostra proxime ad nos per Magnificum Comitem in Thenczin quem ad Ser: tem illius legatum miseramus significarit ostenderitque, se eius maiorum suorum amicitiae nobiscum continuatae non modo conseruandae: sed etiam nouis officiis augendae maxime studiosum fore, tamen ea quae deinde consequuta sunt, eius modi fuerunt, ut non modo contra eam amicitiam, sed etiam aduersus pacta foederaque communia gesta sint, scilicet, quod Ciuitatem Reualiensem in fide et clientella nostra positam occuparit atque in ea praesidia nostra omni belli apparatu oppugnarit eieceritque, Arces deinde finitimas, quae praesidiis nostris tenerentur et quae sese ad fidem et potestatem nostram dedissent partim ad defectionem sollicitarit, partim bello persequutus sit.

In quo etsi et amicitia nostra, et ius foederum uiolatum sit, existimare tamen nos Ser: tem illius coniunctionis nostrae foederumque ratione diligentius apud se ponderata, id facturam esse, quod cum ea ratione coniunctum sit, quodque ad eam in perpetuum conseruandam et stabiliendam pertineat. Inprimis autem de Illri Domino Duce ad quem ea ipsa amicitia nostra

foederumque coniunctio pariter spectat, eam nos spem habere Illtem eius, apud Ser: mum dominum Regem fratrem suum adnixuram esse, ut res eae ita componantur, ne illis amicitiam coniunctionemque nostram dirimi, aut ad eiusmodi quiquam quod ab ea alienum foret decurri necessum sit.

Dicent praeterea. Postquam DEI Opt: Max: numine ita contigit, ut Principes Ordinesque uniuersi Liuoniae in afflicto hoc planeque euerso multis cladibus prouinciae suae statu, publico consensu, se prouinciamque suam, ad fidem et potestatem nostram contulerint, debere nos pro officio nostro statuimus. ut omnem curam, studium diligentiam nostram, in eius statu defendendo, atque in armis hostilibus ab ea propulsandis, omnibusque rebus ex usu et commodo illius constituendis collocemus.

Existimamus porro intelligere Illrem dominum Ducem quam non minus pene Ser: mum Domini Regis Suecorum fratris sui intersit, ne ea prouincia, quae uelut Arx multarum Christianarum regionum semper habita est, in potestatem hostis illius ueniat, neue armis illius succumbat, cum quidem si id contingat, intelligere Ser: tas illius potest, quemadmodum eius prouinciae opportunitatibus, omnique et marittima et terrestri copia, ad bellum sibi ditionibusque suis inferendum instructior futurus sit. Cum enim maioribus Ser: tis eius non alius pene hostis fuerit, cum quo perpetuas inimicitias, pluraque aut grauiora bella habuerint, cumque ut multae res documento sunt, id maximum hostis illius studium existat, vt Christianarum regionum excidiis potentiam suam amplificet, dubitare Ser: tas eius non debet, quin si eam prouinciam, quod Deus auertat, in potestatem suam redigat, Ser: tis quoque illius ditiones, id quod semper antea fecit, bello petiturus sit, Quem tanto grauiorem firmioremque hostem Ser: tas illius habitura esset, quanto e prouinciae huius opibus, maritimaque facultate, atque ex hac portuum ciuitatumque opportunitate maiores firmioresque uires collegerit. Itaque sic

omnino Ser: tem eius statuere debere, cladem hanc Liuoniensem, cum multarum Christianarum Regionum inprimis ditionum suarum coniunctam esse. atque pro eo in commune nobiscum prouinciae huius saluti a Ser: te eius consuli oportere.

Ad quod etsi magnum studium suum esse Ser: tas illius nobis per Magnificum Comitem in Thenczin significarit. tamen cum ad nos renuncietur. nonnullas pactiones pacis ac foederum inter Ser: tem illius et Ducem Moschorum fieri, dicent postulare nos ab Illri Domino Duce, ut Serenissimo domino Regi suadeat, ne ulla pacta aut foedera cum Duce Moschorum inire, pacemue cum eo firmare velit, atque ut consilia viresque suas ad salutem Liuoniae nobiscum coniungat, et consocieť, in qua quidem defendenda nos omnia nostra ponenda nobis statuimus. Pertinebit id tum ad dignitatem Ser: mi Domini tum ad Ser: tis eius ditionum statum, tum etiam ad amicitiam nostram, quae maiorum nostrorum perpetua coniunctione conseruata, nostra item hac consociatione aucta et amplificata erit.

Agent item Oratores nostri cum Illri Domino Duce de induciis, quae apud Pernauiam et Weistenium ab Generoso Henrico libero Barone à Donn legato nro. cum Praefecto exercitus Ser: mi Domini Regis ad festum Natalis Domini pactae sunt prorogandis, cum quidem id inprimis ad pacem et amicitiam inter nos et Ser: tem eius conseruandam, rationesque defensionis prouinciae illius stabiliendas pertineat.

Exponent praeterea Illri Domino Duci Cum multa sint, de quibus inter nos atque Ser: mum Dominum Regem ad statum prouinciae huius tuendum constitui oporteat, neque nobis propter locorum disiunctionem nauigationisque incommoda facultas Legatorum ad Ser: tem eius mittendorum hoc tempore detur, scripsisse nos ad Ser: tem illius, ut Illti eius cum qua omnis consilii communicandi expedita ratio nobis esse potest committat, quo de omnibus huiusmodi rebus nobiscum agere et constituere possit, id quod Ser: tem eius pro

communium rerum usu et commodo facturam esse confidimus. De quo item ut Illris Dominus Dux apud Ser: tem illius curet. postulabunt nostro nomine ab Illte eius. Caeterum fidei atque prudentiae eorundem Oratorum nostrorum committitur.

Querentur item Oratores nostri apud Illrem Dominum Ducem, interceptam nobis superiore tempore ab Reualiensibus esse nauem onustam commeatu, quem militibus nostris praesidiariis quos plerisque in arcibus Liuoniae habemus miseramus, agentque cum Illte eius vt eam nauem cum commeatu intercepto integre restitui nobis mandet, cum quidem nisi id fiat omnino ineundae nobis rationes essent, quibus eam iniuriam nostram in eos persequamur. ac vindicemus. Ipsos autem commeatus ac non pretium illorum reddi restituique nobis flagitabunt, cum quidem ad praesidia nostra isthic alenda necessarii nobis existant, neque hoc tempore propter nauigationis difficultatem aliorum commeatuum inuehendorum commoditas nobis detur.

---

287. 1561. Nov. 10. Arensburg. — Dietrich Behr an König Friedrich.

Orig.

Die schwedischen Gesandten, welche mit Schutzanträgen beim Herzog waren, haben in ihrer Herberge ein Concept vergessen, welches in Copia beifolgt. Der König wird daraus die Umtriebe mit dem Pfalzgrafen ersehen und Jurgen Gern, der jetzt zu Lübeck ist, auch wo möglich Christoph Schiefer in seine Hand zu bekommen suchen, um mehr zu erfahren. Herzog Johann von Finland soll nach Polen, um des Königs Schwester zu freien. Bitte um Proviant und Anmeldung bevorstehender Ankunft.

Durchleuchtigister Grossmechtiger Hochgeborner Furst, Genedigister Konig vnnd Herr, Negst erbietung Meiner vnderthenigsten schuldig gehorsamen Dinst, mit sonderm vleis,

habe Ewer Konigliche Mayestadt Ich, In vorigem meinen schreiben, so vor vier tagen neben etzlichen vberschickten Actis, von hier vf Godtlandt abgefertigt, vnderthenigst vermeldet, was die Ko: Mat zu Schweden, durch Ire Gesandten so vor wenig tagen alhie zur Arenssburg gewest, bey meinem Genedigen Hern Hertzog Magno Angebottenen schutzes halben, gesucht ɔc vnnd kan E K. Mat. ferner gehorsamlich nicht verhalten, Das nach Irem der Gesandten Abtzug ein Concept Inliegenden Inhalts Irer K. W. Secretarii Christoffern Schiefers, der etwa hiebeuorn dem Compthur zu Reual gedienet, mit demselben vnd andern vor zweien Jharen Im Reich Dennemarcken gewesen, eigene hanndt, so Im trunck verloren, vnnd Ich die gefarligkeit der See halben hiemit nicht vberschicken wollen, In Irer Herberg gefunden worden, Welchs mir geburt E K Mat vnderthenigst zueroffenen, Copeyen dauon zu zufertigen, daraus dieselb genedigst zubefinden, Das hochstgedachte Ko: W. zu Schweden mit dem Pfaltzgrafen Handlung vnnd Rathschlege halten lassen, auch etzliche Pfaltz greuische Rethe Die vf weittern Bescheidt vfgehalten werden sollen, an ortter bethaget, vnnd werden die practiken fast seltzam getrieben, das vermutlich das E. K. Mat vnd dero Reich etwa nachgetrachtet vnd wider dieselben nachteiligs gesucht, vnd practicirt werden mochte ɔc Ob wol Ich nun nicht zweifel E K Mat werden der Sachen etwa mherere nachrichtung vnd kundtschaften haben, vnd dem Zetlich zubeJegenen, vnd vorzubawen wissen, So hab Ich dennoch gethanen pflichten nach, Dieselben hiemit vnderthenigst ersuchen der Ding erInnern, vnd mein einfetigs Bedencken hierin zukommen lassen wollen, vnnd Rathe demnach gantz gehorsamlich, Wie auch anhe mein erInnerung vngezweifelt gescheen wirdet, Ewer Ko: Mat wollen Ihr thun In guther acht haben nicht alzuuiel vertrewen Sonder vf solche handlung vnd Rathschlege vleissige kundtschaften legen, vnnd so gefarlichs welchs der liebe godt lang verhute vermerckt, oder Besorglich, Die Bestellung vnd ver-

sehung thun lassen, Ob gemelter Schiefer (: so von hier nach Reual vnnd ferner nach Schweden widerumb verreiset vnd villeicht von dar windters halben durchs Reich Dennemarcken nach Teutschlandt wirdet verreisen mussen :) oder Herr Jurgen Gern der sich Itzt dieser vnnd andere Hendel halben zu Lubeck erhelt, zu E K Mat handen mochte gebracht werden Damit man Ire Anschlege Im grundt erfaren, sich dajegen zurichten vnnd wo von nothen sich auch Anhang zumachen, wie dan E. K. Mat. Ich In meiner Ankunft mehrere gelegenheit neben meinem einfeltigen Bedencken, durch gottes hulf will eroffenen ɔc gedachter Secretarius Christoffer Schiefer hat sich alhie nicht anders vermercken lassen, als wolte er zu wasser oder zu lande seine Reiss nach Lubeck nemen, In massen hochgedachten meinen g h er vmb Passparten dinstlich gebeten, als aber vf eingebrachte Werbung wider Anthwort erfolgt, Ist er neben seinen mitgesandtenn stracks nach Reual verreiset, aus was bedencken Ist mir vnwissent, E K Mat werden der Sachen zu Ires Reichs besten nachzutrachten vnd zubejegnen wissen, vnd dar man sich der ort keiner freundtschaft zugetrosten, genedigst verordenen das diese Vestung forderlichst mit mherer Vitalien vnd kriegsleuthen auch einem erfarnen kriegsman versehen werden, dan zu Reual noch teglichs Volck ankombt So Ist man auch Hertzog Hanssen aus Finlandt eigener Person daselbst gewertig, vnd geht das geschrey das er In Polen werde verreisen sich mit Irer ko: Mat. zubefreunden, vnnd nach Irer Mat. Schwester zuwerben, was hieran wirdet die Zeit offenbaren, Es will aber alhie guther vfsicht mherer leuth vnnd Rether notturftig sein, Dan E K Mat vnd dero Reich an diesem Landtken, wie dieselben Ich ferner zu berichten nicht wenig gelegen, vnnd erfordert die gelegenheit das Ich mich vngesumet an E K Mt personlich muss erheben, Welchs alles E. K. Mat dero Ich vnderthenigste gehorsame Dinst zu leisten schuldig vnnd befliessen Vnnderthenigst nicht verhalten sollen Vnnd thue dieselben

vnserm hellandt Jesu Christo zu koniglichen friedlichen Regimente vnnd allerheilsamen wolfarth gantz getreulich mich auch zu der gnaden Beuelen, Dat. eylents Arenssburg den 10ten Nouemb: A ꝛc Lxj.

Ewer Koniglichen Mayestadt

Vnderthenigster

Gesormer *(sic)* Diener

Diterich Beer,

Dem Durchleuchtigsten ff ff Meinem genedigsten Konig vnnd Hernn

---

288. 1561. Nov. 29. Hapsal. — Das Capitel des Stifts Oesel an den König Friedrich.

Orig.

In Antwort auf des Königs Schreiben vom 4. Mai, eine Kirchenreformation betreffend, erklären sie sich willfährig, mit der Bitte, besonders wichtige Artikel der Entscheidung eines bevorstehenden Allgemeinen Concils anheim zugeben und die Einführung der ihnen zugesandten Kirchenordnung bis dahin aufschieben zu wollen.

Durchleuchtigster. Grosmechtiger König, Hoichgeborner Furste. Gnedigster Herr. Vnsere vndertenige gehorsame vnd stets willige dienste seinde kö: Mayt: alwege mit erpietung vnsers andechtigen gebets, In vngespartem fleisse furan bereith. Gnedigster Königh, Ihrer Kö: May: an vns sembtlich schreiben. des Datum Coppenhagen, den vierten Maij geschrieben stehet. haben wir mit geburlicher reuerentz, den 12ten Nouembris, wiewol gar spade empfangen Wolten vns lengst hiebeuorn vnser schuldigen pflichte nach, Ihrer ko. Mayt (· wan vns der brief zu Zeiten behendigt were ·) mit schleuniger anthwert begegnet ꝛc Dieweil nun dan Ihre kö Mayt: In demselben

meldung thuen. Das durch den Zorn gotts diese lande zu liefland Inn eusserste gefehrlicheit gesetzt vnd dan ferner anregung thuen, das die In erfahrung gekomen bey vns allerley Misbreuche. So wol mit der Mess als andern gottesdiensten Im schwange, vnd vmgetrieben werden sollen ɔc Vnnd dadurch (· wie die nicht abgeschaffet, vnd folge geleistet ·) der Zorn des almechtigen sich erregen möchte ɔc mit weiter anhafft, das sich Ihre kö: May: mit dem Hoichwirdigen Durchleuchtigen Hoichgebornen Fursten, vnd Herrn Ihrer kö: May: freundlichen lieben Brudern, herrn Magnussen. der Stiffte Özell. Wyck Churland vnd Reual Bischouen ɔc. vnserm gnedigen herrn Freundlichen vergliechen. Wie dan auch darauf an Ihrer ko. May: Stathaltern. Radt, vnd lieben getrewen Deitrich Behren In beuehlich gethan, die verordnung zumachen, alles wes desfals von vngewönlichen Ceremonien vnd missbreuchen vorhanden nachgelassen, vnd das heilige Euangelium vermuge der Augspurgischen Confession, vnd Ihrer Kö. May: kirchen Ordnung gepredigt werde ɔc. mit begern. ersuchen vnd ermanen Wir wollen dasselb vnweigerlich Ins werck setzen lassen, vnd e. Kö. May: zu angenehmen gefallen hirInn wilfehrig ertzeigen ɔc weiters Inhalts zurepetiren vnnötigh, Darauff wir e. kö. May: In aller vndertenigkeit nicht furhalten konnen, Das wir Je vnd alweg, In vnsern Ceremonien. kirchen, vnd gotsdienst, vns nicht anders Dan wes In der gemeinen Christlichen kirchen, gebreuchlich gewesen, vnd Der Apostolischen lehre gemess gehalten haben. Wie wir dan auch dechlichs Im schwange sein. das gotliche worth, lauter vnd klar mit reichinge der heiligen Sacramente verkundet werde. Vnd erpieten vns wes des götlichen schrifft gleichförmich vnd des Rohmischen Reichs abschieden nicht abbruchig ferner nachzusetzende, Vnd so dan etzliche missbreuche weren die der tradition gotlicher einsetzung nicht gleichstimmende, wollen wir mit hoichstem fleis darob vnd an sein, Das sodans, so Immer muglich muge gewandelt, vnd abgeschaffet werden,

Als wir dan auch zum teill Ins werck gestellet, Wan nun etzliche Artickel Ihrer hoichwichtigkeit halben In der Ihle, nicht konten abgethan werden. Ist zu e. ko. May: Als vnserm gnedigsten schutzherrn, vnser aller vndertenigst embsigst. vnd flehlichst Bitten, die wollen, wie der Christliche vnd friedliebender, sodane streitige puncten bes zu venlichem ausgange eines gemeinen generall Consiliums beharren lassen. Vnd vns als die In hoichstem trubsall. Jamer vnd vnuerwindlichen verderb sitzen, vermuge Ko. gegebnenn Reuersal vnd schutzbrieue. Darzu vnsers gnedigsten Fursten vnd Herrn, daruber mit Eidt bekreftigten bestettigung brieues, bey vnsern loblichen Ceremonien immuniteten, vnd freiheiten gnedigst schutzen, handhaben, vnd fvrtretten, auch endlich dobey erhalten, vnd mith der kirchen Ordnung, so vns verlangs zugeschickt, bis die hoichwichtigen heubtartikel vnsers glaubens zu Itzkunfftigem Concilio decidirt, vnd erörtert werden, verweilen, vnd aufschieben. Das wirt sonder Zweiuel Gott der Almechtiger vmb e. Ko. May: reichlich widerumb belohnen, Vnd wir seind es an e. ko. May: die der Almechtiger In behaltener friedlicher regirung gluckseligen sieg vnd langweriger gesundheit wolte frisch aufenthalten, alle vnsers eussersten vermugens mit Darstreckung leibs vnd lebens zuuerdienen mehr dan willig, vnd vnuerdrossen. Datum Habsell den xxix^{sten} Nouembris. A^{o} ɔc lxj^{sten}

Ewrer Ko: May:
Vndertenige
gehorsame
Prauest, Senior, Vnd gantz Capittell
Des Stiffts Özell.

Dem Durchleuchtigsten ff. fl Vnserm
gn•digsten Könige, Fursten, vnd Herrn, vndertenigst.

289. 1561. Vor Dec. 8. — Bedenken der Stände des Stifts Curland, dem ko. dänischen Statthalter Dietrich Behr zur Anwort übergeben.

Cop.

Dank für die an den Moscowiter beschlossene Sendung von Seiten des Ko. Bitte und Rath, der Zusage gemäss, ohne Rath der Mutter und des Bruders, weder mit dem Ko. von Polen, noch mit dem OM. noch mit irgend einem Potentaten verhandeln, auch keinen Fürsten sonst zum Protector oder Comprotector annehmen zu wollen. Bedenken gegen eine ewige Vereinigung der Stifte Oesel, Curland und Reval, und gegen die ihnen zugemuthete Contribution.

In dorso: entpfangen auf dem hause zur Pilten, Montags post Nicolai Anno ꝛc Lxj.

Einfeltiges Bedenken der semptlichen anwesendenn Capitels, Rete, vnd Ritterschaffte, Stende vnd verwanten des Stifftes Churlandt, auff gisterige beschene der Kun: Maitt: zu Dennemarcken vnsers gnedigsten Kunigs vnd Herrn ꝛc Verordneten Stadthalters, als des Gestrengen Ehrenfesten vnd Erbarn Deiterichs Behren, furgeben ꝛc

Anfengklich, Das die Kun: Mayt: zu Dennemarcken, vnser gnedigstr: Kunig vnd Herr ꝛc Ihre gesandten an den Musschowiter abfertigen vnd allen mugelichen fleis durch dieselbige zuerhaltung bestendigs Friedens, den armen betrubten Styfften Ozell, Wiecke, Churlandt vnd Rewall zu gute, furwenden lassen, Die auch (:vermittelst Gottlicher gnaden:) vngezweiffelt, durch vielfaltigen Iren angewanten fleis, muhe, vnd arbeit, es dahin befurdert, das es zu eynem friedlichen Stylstande geraten, vnd ferner zuuerhoffen (:Worumb dan auch der liebe Gott von Hertzen teglich zubitten:) das auff der Kun: Matt: weiter vnterhandlung, die Ewigwerender Fried, zu erhalten seyn konne ꝛc Worfur die arme vnterthane des Styffts Churlandt, dem lieben Gott, zum furdersten wie byllig, auffs Demuttigste, vnd Ihrer Kun: Mayt: zum allerhohesten

vnterthenigst danckpar, Konten vnd wusthen sie solches vmb Ihre Kun: Mayt: Ihres armen eussersten vermugen nach, zuuerdienen, wollen sich dieselbigen hiemit (:wi si sich dan gehorsamlich schuldig erkennen:) In aller vnterthenigkeit, demuttigst erbotten haben

Vnnd das ferner zum hochsten geraten, sich vnser Herr, noch mit Polen, Herrn Meyster, oder Musschowiter, auch andern Potentaten in keine verbundtnus, oder Jennige andere handlung wie vnd In wasserlei gestalt, sich die dan kunfftiglichen zutragen muchten oder konten, ohne furgehenden Radt, vorwyssen, vnd bewilligung Ihrer f. g. gnedige freundtliche liebe Fraw Mutter vnd Ihrer Kuniglichen Mayt: ɔc keinesweges einlassen wolte, alsdan auch Ihre F. g. sich diesen, kiegen Ihre Kun: Mayt: bewilligt, vnd verschrieben haben solle Sollichs erachten die armen vnterthanen des Stiefftes Churlandt, nicht allein zum hosten geraten zu sein, Sondern haben auch Ihre f. g. hiebeuorn zu vielmalen auffs vnterthenigst mit allem mugelichem vnd menschlichen fleis darvmb gebeten, wie sie dan nochmals Ihren pflichten, ehren, vnd trewen nach, Irer f. g. solchs hiemit auffs gtrewlichst, nicht allein wollen vnterthenigst geraten, Sondern auffs aller vntertenigst gebeten haben ɔc Ihre f. g. Im geringsten ohne furgehenden Ratt, Hochstgedachter, Ihrer f. g. lieben Fraw Mutter vnd Brudern ɔc mit keinen Potentaten, In keinerley handlung einlassen, vnd begeben mochten noch wollen, Der vngezweiffelten trostlichen Zuuersicht, Ihre f. g. werden solche trewhertzige wolmeynung nicht vnachtsam halten Sondern die In gnaden annehemen, vnd zu Jeder zceit mith fleys nachleben Wie dan auch Ire f. g. ausserhalben solchen furgehenden rath Im geringsten kunftiglichen nichts anzufahen oder zuthun den Stenden gnedigst, angelobt, Darmit sie die Stende also kunftiglich derwegen nicht alleine von allermenniglich vnbeschuldigt pleiben, sondern auch derwegen In keinen vnwiderbringlichen vorterb geraten vnd gefhuret werden mugen,

Dessen sie sich dan auch der Vnschuld fur allermenniglichen entschuldigt wissen wollen

Es wollen sich auch dieselbigen Stende mit nichten versehen, das Ire f. g. andere frembde potentaten fur Ire Protection noch Comprotectorn des Styffts Curlandt, on allein die Kun: Mayt: zu Dennemarcken, vnd ausserhalben derselbigen, auch Irer f. g. gnedige lieben Fraw Muttern fur gehenden Radt vnd Vorwissen, noch bitten, oder annehemen werden oder wollen, Worumb die Stende auffs vntertheingst auch wollen gebeten haben

So viel auch die Ewigwerende voraynigung vnd verbuntnus der Styffte Ozel, Curlandt, und Reuell belangt, Ist darauff der anwesende Stende des Styffts Churlandt dis Ihre arme Einfeltigs bedencken weiln der Erwirdig vnd Ehrentfester Herr Vlrich Behr Thumbprobst des Styffts Churlandt itziger Zeit ausserhalben Landes, vnd nicht alhie anheymisch das derowegen Ihnen fur dissmaln zum hohsten beschwerlich des wes zuraten, oder furzunehemen, Erachten Jedoch aus diesen folgenden vrsachen Irem armen einfalt nach solche erfurderte Ewigwerende verbundtnus itziger Zeit nicht nodich zuseyn, Weiln Ire f. g. Ihnen hierbeuorn gnedig bericht gethon Welchr gestalt Ire f. g. sich deshalben mit Irer f. g., gnedigen freuntlichen lieben Fraw Mutter vergleichet als das nach Irer f. g. absterben, welches der liebe Gott zu langwerenden Zeiten gnedigst furhutten wolle Im Falle, die sich kunftiglich nach Rathe der Fraw Mutter, vnd Kun: Mayt: zu Dennemarcken ɔc verheyraten vnd keine Erben haben wurden, Ire f. g. gnedige liebe Fraw Mutter, vnd deren freuntlicher lieber Bruder Hertzog Hans ɔc on alle Mittel das Styfft Churlandt, besytzen, vnd Irer f. g. succediren sollen Worauf dan der Itzige Styftsvoigt Carolus Soye In annemung der Vogtei seine geburliche Eydtspflicht, In beisein der semptlichen Ritterschafft des Styffts Churlandt, Irer f. g hat leisten mussen Vnd weiln die Stende der Styffte Ozel vnd Reuel so woll als des Styffts Churlandt,

I. f. g als Irem semptlichen gnedigen Landtsfursten vnd Herrn mit Eydspflicht vnterworffen, Erkennen sich die Stende des Styfts Churlandt ohne das, wor es die nott Iren f. g. vnd derselbigen Styften erfurdert, Denselbigen mit rathen vnd thaten Irer Einfalt vnd armen vermuge nach, Jeder Zeit getrewlich beizuwohnen, wie Sie dan auch von Ihnen gewertig sein wollen

Letzlich die Contribution belanget, wollen die Stende des Styfftes Churlandt mit nichten zweiffeln I. f. g. haben sich Irem hohen furstlichen verstande nach, noch gnedigster zuerynneren, was fur furstlich trostlich Zusage, sie Ihren semptlichen vnterthanen In annemung des Styffts Churlandt aus Furstlichem gemute, mylte vnd gute gnedigst gethan, als vnter andern, die mit keinen beschwerlichenn auflagen vnd Newrungen zubeschweren, darfur Sie Irer f. g. vntertenigst danckbar Der vngezweiffelter, trostlichen Hofnung Ire f. g. werden solchs gnedig zugemute fhuren, vnd neben der Kun: Mayt: oc behertzigen, das etzliche Jare her, das missgedeyen, des lieben korns In Churlandt gewesen, Auch welcher gestalt die vnterthanen beide Adel vnd Vnadel, Burger vnd Bawren, In dieser Erbarmlichen Kreigs Emporung diese Zeit her, durch so viel beschehnen vnnutzen vorttzogen vnd aufrustungen In vnwiderbrenglichen verderblichen schaden, vnmacht, vnd schulden geraten, Ja Ihre arme Bawres lewte, knechte, pferde, vnd Harnisch verloren, Also das itziger Zeit so woll Ir. f. g. als Irer armen lewten vermugenheit nicht Is, In solche Contribution zubewilligen, vnterthenigst, mit besondern fleis bittend vnd flehend, die Kun: Mayt: nebenn I. f. g. muchten Sie In dieser aller gefarlichsten beengstigsten vnd weemuttigen Zeiten, mit solcher Contribution mit nichten beschweren lassen, Wanner aber der liebe begerte Friede, nach dem wyllen gottes erbawet vnd bestendiglich gestyfftet, vnd ein Ider zu verbesserung geraten, Worinne Sie alsdann der Kun: Mayt: vnd I. f. g. Iren armen vermugen nach vnterthenige,

dienstliche Dankbarkeit ertzeigen vnd thun konnen, Wollen sie sich In allewege alles geburlichen gehorsams vnterthenigst erbethen haben

---

290. 1561. Dec. 16. Hapsal. — Vollmacht des Capitels, der Räthe, Ritterschaft und gemeinen Adels des Stifts Ösel in der Wieck.

Orig.

Für die vom Herzog Magnus an Kº. Friedrich vornehmlich zur Sicherung der Priviiegien und des Friedens Abgeordneten.

Wir Capittell, Rethe, Ritterschafft, vnd gemeiner Adel des Stiffts Özel In der Wyck, bekennen hiermit fur uns, vnsere Nachkomen vnd Allermennichlichen, Das nachdeme der Erwirdiger Hoichgelarter. auch die Erbare Ernthveste, vnd Achtbare her Thomas Gabler Sacrae Aulae Imperialis Scriba. Comes palatinus vnd Dechant der Thumbkirchen zu Özell, Weinrich Farnsbech, gliedmass des Rats vnd Johan Soege zu Erbsthuer, heubthman des Schlosses Lode, wegen der Ritterschafft In der Wyck, neben andern des Hoichwirdigen Durchleuchtigsten vnd hoichgebornen Fursten, vnd Herrn, Herrn Magnussen der Stiffte Özell Wyck. Churland vnd Reuall Bischouen, Erben zu Norwegen ɔc, vnsers gnedigsten Landsfursten vnd herrn verordneten gesandten, gemeiner obligen, betruck, vnd beschwerung halben, dieser örter, und sonst vnder anderm aus mercklichen nothwendigen, vnd ehafften vrsachen, an den Durchleuchtigsten Grosmechtigen Königh hoichgebornen Fursten, vnd Herrn Herrn Friedrichen, den andern, zu Dennemarcken Norwegen, der Gotten und Wenden. Konige. Hertzogen zu Schleschweig, Holstein. Stormarn vnd der Diethmarschen, Grauen zu Oldenburg vnd Delmenhorst

vnsern aller gnedigsten königl. Fursten, vnd schutzherrn abefertigt. Vnd wes dieselben nach gepurlicher ertzeigten Reuerentz vndertenigster Diensterpietung In bemelden Ihrer auferlegten anwerbungen. bey der Jetzt hoichstgemelten kö. Mayt: vnd derselben löblichen Reichs Rehte zu Nutz, trost vnd fromen gemeiner Wolfahrt, dieser örter, welche vnder Ihrem schutz vnd schirm, vndertenigst, vnd als die gehorsamen gesessen, So woll auch Ihrer semptlichen, als Capittels Rehte vnd Ritterschafft. Priuilegien Freiheiten, vnd gerechtighkeiten Zu mehren bessern Confirmiren beuestigen vnd zubestettigen, vortstellen, befurdern erhalten vnd ausrichten. Auch dermassen In handeln, radtschlagen, vnd bedencken, zu befurderung gemeines frieds, erhaltung der freiheit vnd sonst diesem Armen verlassenen vnd betruckten ort lands, zu schutz trost vnd wolfahrt, von Ihnen vnsern volmechtigen. Consentirt bewiligt. verabschiedet. vnd beschlossen. Desselben alles haben obenbemelte Hern vnd Rehte. von vnser sembtlichen, vnd Jedes Insonderheit wegen, volkomene macht, gewalt. Consent vnd vulbort· Wie wir Ihnen auch die hiemit krafft dieses brieues fur vns vnd vnser nachkomen vbergeben, auch vnwiderrueff. lichen heimgestalt haben wollen, Vnd Do In diesen hoichwichtigen nothwendigen sachen vnsern vulmechtigen Anwalten, mehrers beuehlichs bewahrung oder sonst echtwas weiter notturfftig, Wollen wir solichs auch gleich were dasselb hie-Innen austrucklichen begrieffen, gemeinth vnd Ihnen volkomlich gegeben haben. Vrkund der Warheit mith vnserer etzlicher Zu end aufgetruckten, Secret, vnd angebornen Insiegeln wissentlich beuestigt, Geben zu Habsell Nach Christi vnsers hernn Selichmachers vnd heilands gepuerth. Im Fünftzehen hundersten, vnd ein vnd Sechtzigsten Jaren, den funftzehenden decembris,

Untersiegelt mit den Siegeln des Capitels von Oesel und dreien aus den Räthen und der Ritterschaft.

291. 1562. — Notiz über Auslagen im Dienste des Königs Friedrich in Livland und Russland.

Note.

In dorso: In Reditu die knecht zuverlauben.

Denck Szethell

Vor erstlichen Kon: Matt: Meinen gnedigsten hern. vnderthenigst zu bitten, dz Ich mein deinstgeldt erlangen muchte.

Dess habe Ich auch, nach laudt vnnd beckantnuss, dess Landtschreibers zur Arnspurg, die Ich schrifftlichen vbergeben hab. etzlich geldt vbergeschrieben vnnd vorgestrecket welchs von wegen kon: Matt: den knechten an Ire betzalung wirt gegeben werden, dz Ich solchs auch bekhummen muchte.

Auch Kon: Matt: zu bitten, wie es Ire kon: Matt: mit der Zerung so Inn Reusslandt geschehen will gehalten haben,

So habe Ich auch In Reusslandt dem Grosfursten eine guldene ketten, vnd dem Cantzler einen Portogoloser vnd den Prestauen Silbern becher vorehret vnnd gegeben. Ob nun Ire ko: Matt: mich widerumb mit einer gulden ketten genedigst vorsehen will die Ich Ire kon: Matt: zun ehren tragen muge, Vnnd mich sonst fur die Becher vnd andere genedigst bedencken stelle Ich zu Ire kon: Matt: genedigsten gefallen,

Auch bei kon: Matt: vndertenigst antzuhalten. wie es Ire kon Matt mit dem Kriegssvolck Inn Liefflandt vnd sonst der heuser vnd veste, Auch dess Beuelichhabers Johan Kockeritz, wie Iren kon: Matt: Ich dess albereit bericht gethan. mit deme alless genedigst wil gehalten haben.

292. 1562. Jan. 5. Riga. — OM. Gothart an Dietrich Behr.

Orig.

Seine Stellung zu Dänemark betreffend.

Von Gottess genaden Godhartt Meister
Deutsches Ordenss zu Liefflanndt.

Vnnsern gunstigen Gruss vnnd geneigten Willen zuuorn, Edler Gestrenger vnd Ernuester Lieber Besonder, Wir mugen euch genediger Meinung nicht bergen, Wie dass vnss ewer vorige so woll itziges schreiben behandet, Nun hettenn wir verhofft euch vnser Resolution so wir desshalb an die Ko: Mt: zu Dennemarken ergehen vnd vnserm freundtlichen lieben Herrn vnd Nachparn Hertzog Magno Copiam daruon zugestellet, Auch wes wir an ihre L. sonst werben lassen eroffnet sein solte, Es sein vnnss aber mitlerweiln die hendell dergestalt vor die handt gestossen, Dass wir vnss, vnser landtschafft dem feindt vnd andern so vnss vnuerschult noch teglich zusetzenn, vnd algereitz von landt vnd leuthen gedrungen, gelegen, vmb mehres schutzes vnd siecherung willen abtretten mussen, Dieweil wir dan zuuor wie auch noch mit der Ko: Mtt: vnserm geliepten herrn sampt derselben herrn Brueder in vnguthen nie nichts zuthun gehapt, auch vnserer gelegenheit nycht gewesen des etwass zuhaben, erachten wir zwischen ihrer L. vnd vnss keines Anstandes notig gewesenn Auch noch sein muge, Wir haben aber vff Raht der Ko: Mtt: zu Poln vnsers genedigsten Herrnn mit ihrer L. die hendell vorzunehmen abermalss die Vnsern abgefertigt, die ohne allen Zweiffel hogstgemelter Ko: Mtt: zu Dennemarcken gefellich vnd ihrer L. nutzlich sein werden, die auch ihr alss der verstendig verhoffentlich nicht werdet wiederrahten, Dass wir auch vnss noch zur Zeit wegen der lande Harrien vnd Wyrlandt vnd der stadt Reuall anderst solten ercleren konnen, Alss wir damals vff ewr beuehlich Jegen den Secretarien vnd

nochmaln schrifftlich Jegen die ko: Mtt: vernehmen lassen, hat vnss nicht willen geburen, Weiln wir aber biss daher von ihrer Mtt: vnbeandtworttet blieben, vnd ynser not vnd gelegenheit etwa die lenge erfurdern mocht, Das wir auch wegen habenden rechtenss der lande vnd stadt so wir fuglich zur handlunge Jegen abtrettunge vnsers Rechtenss komen konten, die selbige fur die handt nhemen musten, wolten wir dan verhoffen, Die Ko: Mtt: zu Dennemarcken vnser geliebter herr vnd freundt dasselbig sich nicht wurde zugegen sein lassen, Dan das wir begeren solten, Dass vnser vnd vnser armen Vnderthonen halben, die benachpartte Potentaten in vnlust, wiederwillen, ader krieg gerathen solten, Wil vnss nicht gebueren, Besonder viel mehr dass gezimmen, Dass wir mit vnserm schaden dieselbigen einich erhalten vnd Jegen den Ertz vnd mechtigen feindt den Muscouiter ihre zusamen gesetzte macht zugebrauchen, bitten, anhalten vnd ermanen, Wass letzlich ewr eigen sach anlanget, haben wir warlich derselbigen schaden nicht begeret, thun es auch noch nicht, Derhalben wir vnsern Gesandten in den gemeinen sowol ewrer priuat sachen macht vnnd beuhelich gegeben nach notturfft darauss zuhandlen vnd zubereden, Wollen vnss auch keinen zweiffell machen, ihr dieselbigen mit allem guthen euch werdet beuholen sein lassen, Welchs wir in allen genaden vmb euch zuerkennen geneigt sein, Dat. Riga, den funfften Januarii Anno Lxj. *(offenbar zu lesen: Lxij.)*

DEm Edlen, Gestrengen, vnd Ernuesten
Vnserm Lieben Besondern Dietrich Behren
Kuniglichem stadthalter vff Osell oc.

293. 1562. Jan. 15. Amboten. — Herzog Magnus an König Friedrich.

Orig.

Fürsprache für Bestätigung der Privilegien des Capitels und der Ritterschaft von Oesel.

Vnser freundtlich willig dienste, vnnd wass wir auss angebornen Bruderlichen trewen viel mehr Ehren liebs vnd guts vormugen zuuorn, Durchleuchtigster vnd Hochgeborner Furst besonder freundtlicher vielgeliebter Herr vnnd Bruder vnss haben die Erwirdigen Erenuesten vnd Erbarn vnsere liebe Andechtige. Capittell. Rethe vnd getrewe vnsers Stiffts Ozell vnd der Wiecke, durch Ire an Ewer Kon: Wir: verordenthe vnd abgeferttigte gesandten vmb Confirmation vnd bestettigung, Irer Priuilegien begnadung vnd freiheit vnderthenig ersucht vnd angelangt. Wie dan gemelte gesandten von obgedachtem vnserm Capittell Rethen vnnd gemeinen Stiffts Stenden E. Kon: Wir: derwegen vnderthenigst zubelangen in beuelch haben, Vnnd vnss das Ewer Kon: Wir: Irer vnderthenigsten bitte in dem gnedigst geruhen vnd stadt geben mocht. Vmb vnser vorschrift an E. Ko: Wir: Ihne mitzutheilen vnderthenig gebetten, Wan wir dan Sie bei Iren Alten wol her gebrachten Rechtmessigen Priuilegien vnd freiheiten zulassen. vnd Ine dieselben zu Confirmiren vnd zubestettigen genedige verstrostung gethan. Aber doch ohne E. Kon: Wir: Radt vnd vorwissen, dahin wir ess hiemit gestelt haben wollen, In nichtes willigen konnen. So haben wir Inen diesen bescheidt geben. Das vnss nicht entJegen, Das E. Kon: Wir: durch Sie drumb vnderthenigst ersucht worden, vnd Inen darauf an E. K. Wir: diss vnser schreiben mitgetheilt E. K. Wir: ganz freundt vnnd Bruderlich bittendt. Ewer Kon: Wir: wollen, vnss hierinnen Bruderlich Rathen, und Ihr meinendt bedencken mittheilen, Damit wir Inen das Jenige wass billich, und wir zuthuen schuldig das vnss auch

vnuerweisslich, vnss vnd vnsern Nachkommen vnnachteilig vnd vnabbruchlich sein mag, widerfahren lassen mugen, Dan wir vngern Jemandt von seinem befugten gerechtigkeiten tringen, auch vnss selbst vnd vnsern Nachkommen, nicht zu schaden vnd nachteil verursachen oder erregen wolten, hierinne sich E. K: Wir: vnserm besonder freundt vnd Bruderlichen vertrawen nach, freundt vnnd Bruderlich ertzeigen wollen Das sein vmb Ewer Kon: Wir: wir neben empfelung dem gnadenreichen schutz des aller hochsten gottes, bei gelückseligem langwirigem Rigiment vnd aller leibess wolmacht zuerhalten gantz getrewlich, hinwider freundt vnd Bruderlich zuuerdienen willig vnd erpottig. Datum vf vnserm hauss Ambothen, Den 15. Januarii Anno ꝛc 62.

Magnus von Gottes gnaden Bischoff der Stiffte Osell. Wieck vnd Churlandt Administrator des Stifts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzogk zu Schlesswig, Holstein Stormarn, vnd der Dithmarschen Graff zu Oldenburg vnd Delmenhorst

Eigenh:) E K W treuuer vnd gehorsamer Bruder alzeit Magnus manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm besondern freundtlichen viel geliebten herrn vnnd Brudern.

294. 1562. Jan. 15. Amboten. — Instruction des Herzogs Magnus und des Capitels, der Räthe und Ritterschaft des Stifts Oesel an König Friedrich.

Unters. Orig.

Bitte um abermalige Besendung des Muskowiters zur Erlanguug eines beständigen Friedens und um Ertheilung guten Rathes in Betreff folgender Punkte: Verlangen des Königs von Polen nach einem Austausche Curlands gegen die Sonneburg; Ansinnen von Seiten Schwedens zur Unterwerfung; Erlangung der kaiserlichen Regalien.

Instruction vnd Beuelch wass an den Durchleuchtigtigsten Grossmechtigen vnd Hochgebornen Fursten, Herrn Friderichen den Andern zu Dennemarcken, Norwegen, der Wenden vnd Gotten Koning, Hertzogen zu Schlesswigk Holstein, Stormarn vnd der Dithmarschen, Graffen zu Oldenburg vnnd Delmenhorst, vnsern freundtlichen geliebten hern vnd Brudern. Wir Magnus von Gottes gnaden Erwelter Bischoff der Stiffte Ozel Wieck vnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuel Erbe zu Norwegen, Hertzog zu Schleswigk Holstein Stormarn vnd der Dithmarschen. Graffen zu Oldenburg vnd Delmenhorst, vnd vnser Erwirdige vnd Ernueste Thumb-Capittel Redte vndt Stiftsstende vnsers Stifts Ozel vnd der Wieck, den Wirdigen Hochgelarten vnnd Erenuesten vnserm lieben Andechtigen Redten Cantzler vnd lieben getrewen. Ern Magister Thomas gabler Thumb-Dechandt vnsers Stifts Ozel. Winrich farenssbeck, Johan Zoigen von Erbstuer vnd Cunradt Baurmeistern, muntlich zuwerben vnd vorzutragen vferlegt vnd beuohlen,

Nechst gewontlicher freundt vnd Bruderlicher auch vnderthenigster begrussung vnd dienst erpiethung, sollen anfenglich gemelte vnsere Rethe vnd verordenthe der Kon: Wir: vnserm freundtlichen geliebten hern Brudern vnd genedigsten Kunig

vnd hern freundt vnd Bruderliche, Auch vnderthenigste Danck-sagung thuen vor die freundt vnd Bruderliche abfertigung das Ire Kon: Wir: vnss widerumb nach vnserm Stifft Osell vnd der Wieck geschickt, dasselb mit broth vnnd ssaeth korn vor-sorgt vnd entsetzt, die heusser mit kriegsleuthen Prouiandt vnd aller nothurft verssehen. vnd insonderheit vnsern Stifften zu nutz vnd guthem, den Erenvesten vnd Erbarn Irer Kon. Wir: Stadthaltern Diterich behrn vmb einen bestendigen frieden mit dem Muschowiter zuhandlen mit beuelch in die Muschow abgeferttigt. Welcher durch verleihung des Almechtigen die sachen so weith befurdert, das dieselben zum friedtlichen an-standt gebracht. Darauss nun mehr durch ferner handlung ein ewig werender frieden zuuerhoffen, Darumb der liebe gott hochlich ferner zubitten vnd vor die vorliehne gnadt zu dancken ist, vor welche alle ertzeigte Bruderliche vnd gnedigste befurderung, nicht allein wir freundt vnd Bruderlich. beson-dern auch vnsere Capittell Rethe gemeine Stiffts Stende vnd gantze Landtschafft zum vnderthenigsten vnd dienstlichsten danckbar mit diesem Bruderlichen auch vnderthenigstem er-pietheu, solche Bruderliche vnd gnedigste bewiessene guth-thadten vnd gnaden in ewigkeit nicht zuuorgessen, vnd mit allem freundt vnd Bruderlichem willen vnd vnderthenigster trew vnd gehorsam zuuordienen stedts bereit vnd willig zu sein,

Vnnd nach dem sich nun der Muschowiter kegen Iren Kon: Wir: Alss derselben Stadthalter berichtet erpotten vf vorgehende tractat vnd handlung mit Irer Kon: Wir: einen ewig wehrenden frieden zu machen vnd vfzurichten. vnd Ire Kon: Wir: vor Ire Reiche sso woll alss vnsere Stiffte vnd die Lande, welche in Irer Kon: Wir: vorspruch schutz vnd schirm sein, vnd die ssie in ansprach haben. einen Ewigen frieden erlangen vnd bekummen konnen. So bitten wir gantz freundt vnd Bruderlich. die andern vfs vnderthenigst vnd dienstlichst Ire Kon: Wir: wollen diese gelegenheit nicht ausschlagen oder verssaumen Ir selbst vnd vnsern Armen betruckten Stifften

vnd vnderthonen zu guthe. widerumb Ire Bodtschaft zum furderlichsten nach der Muschkow abferttigen den lieben frieden bearbeiten, befurdern vnd erlangen lassen, damit wir doch ein mal zu Ruhe kommen, vnd das Jennig wass der liebe gott vnss vnd vnsern Armen vnterthonen vorlehnet. vnnd wir noch vberig behalten, mit den vnsern mit friede bewohnen besitzen vnd gebrauchen mugen, Dan wie erbermlich vnd gar vbel vnsere Stiffte die wieck vnd Reuel vom Reussen verheret verbrandt. die leuth erschlagen vnd in den grundt vertorben, das wir in etzlichen Jahren derselben nicht viel werden haben zugeniessen. Das haben Ire Kon: Wir: auss vorigen an dieselb ergangenen vielfeltigen vnsern schreiben zur notthurft vernummen, vnd konnen dess von Irem Stadthalter Diterich behrn fernern vndertheniqsten bericht erlangen, in wass schulden vnd beschwerungen auch vnser Stifft Osell vnd die Wieck Itzo noch stecket darauss es geredtet werden muss. ssoll ess nicht gantz vnd gar zu grundt vnd bodenn gehen. Do ess doch sonst durch Gottes vnd Irer Kon: Wir: hulffe zuerretten, vnd die mittel vnd wege zu finden wehren. das ess widerumb in einen vorrath gebracht. vnd die schuldt von Jahren zu Jahren abgelegt vnd betzalt werden mochten. Wie aber fuglich dartzu mocht zu kommen sein vnd durch wass wege oder mittel. die werden I. Kon: Wir: wan sie Ires Stadthalters Diterich behren bericht gnedigst gehort woll zu finden wissen, Dartzu dan kegenwertige vnser Abgeferttigte gesandten vnser vnd vnsers Erwirdigen Thumbcapittels vnd der Retthe volnckommenen beuelch gewalt vnd volmacht haben mit Irer Kon: Wir: wie das Stifft auss den Schulden errettet werden konth ferner zuhandlen vnd entlich in allen sachen zu schliessen vnd die handlung zu volntziehen,

Wass auch bei unss erstlich die Kon: Wir: zu Poln vnd der her Meister zu Liefflandt. der aussbeuth halber vnsers Stiffts Churlandt vnnd der Soneburg, vnd hernach von der Kon: Wir. zu Schweden in Jungster beschickung. durch Ire

gesandten des Schutzes halber vnser Stiffte, vnss angemuthet, vnd wir vnss daher zu befahren, das haben Ire Kon: Wir: auss vorigem vnserm vnd hernach auss Ires Stadthalters Jungsten schreiben vnd zugeschickten Copeyen Irer Instruction vnd vorgebrachten werbungen welche Ire Kon: Wir: vnsers versehens vorlangst werden bekommen haben, zur notthurft vernuhmmen oder do dasselb noch nicht anckommen, auss den Copeyen so vnsere gesandten bei handen haben genugsam zuuernehmen,

Dieweil vnss dan an dem einen orth mit der aussbeuthe das angebotten das zum theil bereith vnser vnd zu vnsern Stifften gehorig ist, vnnd das wir von wegen vnser Stiffte in ansprach vnd forderung haben, zu dem darckegen das gantz Stifft Churlandt sampt der Probstei vnd alsso ein mehrers dan wir wider beckummen solten von vnss gefordert, Derwegen vnss solch aussbeuthe vnd der handel gar nicht gelegen, Am andern orth aber von der Kon: Wir: zu Schweden alle freundtschaft neben einer Stadtlichen Summa geldes vnd dartzu schutz vnd Rettung vnser Stiffte kegen Jedermennigclich angebotten vnd darckegen von vnss Eidtspflicht vntherwurffigckeit. vnd das gefordert welchs vnss zuthuen nicht gebuehren will. Wir auch nicht gesinnet vnd gar nicht gelegen. Vnd daneben vnss vnnd vnsern Stifften daruber den bedrowungen nach allerlei nachteill schaden vorterb vnd entlicher vnthergang zubefahren. Vnnd zum dritten von dem Muschowitter, wo Ihre Kon: Wir: Ihre Bodtschafft in wehrenden anstandt in die Muschow nicht schicken vnd den frieden erlangen wurden nicht weiniger zuuermuthen vnd zubesorgen haben Wir auch vber alle vnsere Stiffte die Regalien bei der Rom: Key: Mat: vnserm allergenedigsten hern noch nicht erlangt vnd aussbracht. Auch glaublich berichtet worden. Das Ire Key: Mat: keinen Bischoff die Regalien geben oder zukommen lassen, ehe dan die Confirmation vber die Stifft bey dem Papst erhalten vnd aussbracht, Vnnd wir die Confirmation vnserer Stiffts vnuermuegen halber

nicht zuerlangen wissen, Auch do wir gleich das vermugen hetten dasselbe zuthun keins wegs bedacht, Vnnd alsso die Regalien nicht erlangen konnen, daruber wir Auch ein anders besorgen mussen, So ist an Ire Kon: Wir: vnser freundt vnd Bruderlich vnd Capittel. Retthe; vnd Stiffts stenden gantz vnderthenigste bitthe. Ihre Kon: Wir: wolle vnnss. vf alle dise vorfelle mit der Kon: Wir: zu Polen. Schweden. Hern Meister vnd die Regalien vnser Stiffte betreffendt vnd wass wir hiebeuorn an Ire Kon: Wir: gelangen lassen, vnnd derselben Radt gebeten allenthalben Bruderlich vnnd gnedigst alsso Radten das ess Irer Kon: Wir: vnnd derselben Reichen selbst zu Ruhm vnnd vortheil vnss vnd vnsern Stifften zu nutz. frummen gedey vnnd vfnehmen gereichen vnd kummen muge. vnnd vor allen dingen den lieben frieden bei dem Muschowitter zubefurdern vnd erlangen Ein statliche Bodtschafft widerumb in die Muschow abferttigen. vnd was sonnst zubefriedigung vnnd befurderung vnserer Stiffte wolfarth dienlich, beradten, erwegen, vornehmen vnd volenden. Das sein umb Ire Kon: Wir: wir sampt vnsern Capitteln. Redten vnd Stiffts stenden freundt vnd Bruderlich, vnderthenigst vnd in allem gehorsam zuuerdienen gantz willig, Datum vf vnserm hauss Ambothen den 15ten Januarij Anno ꝛc. Zweivndsechtzigk.

(Eigenh:) E K W treuuer vnd gehosame Bruder alzeit Magnus manu propria sst.

(*Nur vom Herzog Magnus untersiegelt*).

295. 1562. Jan. 15. Amboten. — Fernere Instruction des Herzogs Magnus und des Capitels ff. an Ko Friedrich.

Untersieg. Orig.

Bitte zur Tilgung der Schulden des Capitels durch Rückerwerbung des Amts Kilkunde, die dem gewesenen B. Johann vermeintlich noch zustehenden 15000 Thaler verwenden zu wollen.

In Secunda propositione sollen vnsere Gesanten vnd Redte der Kon: Wir: do ess zu der handlung kummen. vnnd Ire Kon: Wir: nach vorschlegen fragen wurde, wie das Stifft zuretten wehre, ferner vermelden,

Erstlich das sich Ire Kon: Wir: freundt vnd Bruderlich zuberichten wusten, Das wir Ihrer Kon: Wir: zugeschrieben vnd freundtlich vormeldet. Das vnser Ampt Kilekunde. sso wir Diterich behrn Erblich verschrieben vnd gegeben, von vnserm hausse Arnssburgk ohne mercklichen schaden vnd vorterb mit nichte zuentrathen vnnd das man dasselb wo das berurte Ampt nicht widerumb darzu gelegt werden solt, die lenge nicht vfhalten konthe. Dieweil dan der her Stadthalter Dieterich behre dasselb Ampt vnd guth Kilckunde seiner gelegenheit nach Johan Zoyen von Erbstfer vor Funfftzehen tausendt thaler. welchs seinen einkunfften,. nutzungen vnd dem gelege nach woll noch so guth ist, Erblich wider verkaufft, in drei Jahren zubetzalen, Vnnd wir mit Ime dem Zoyen mit Radt Consent vnd bewilligung vnsers Erwirdigen Thumbcapittels vnnd der Retthe die wege getroffen Das ehr vnss in den kauff tretten vnd das Ampt Kilckunde vor gemelte Funfftzehen tausent thaler wider vber gelassen, vnd Zoyen vnser Ampt Kockenka zu zwolff Jahren Amptsweisse vf ganghafften bescheidt vnd Rechenschaft die Funfftzehentausend thaler darauss zumachen, vnd alle Jar bis dieselben gentzlichen bezalt, zwei tausent thaler daran abzulegen vorschrieben. Wie Ire Kon: Wir:

auss vnserm ergangen schreiben vnd zugeschickten Notteln solcher vorhandlung vnd vfgerichteder verschreibung freundt vnnd Bruderlich vernuhmmen, vnnd nun gemelter Irher Kon: Wir: Stadthalter vnss zu vnderthenigem gefallen vnd vnserm Stifft Osell vnd Wieck zum besten nutz vnd frummen an berurten Funffzehen tausent thalern drei tausent thaler fallen zu lassen, vnd mit zwolff tausent thalern zu frieden zu sein bewilligt, sso ferne Ihre Kon: Wir: gedachtem Diterich behrn solche zwolff tausendt thaler, von den Funfftzehen tausent thalern welche der Alte gewessene Bischoff Johan von Munchhaussen bei Irer Kon: Wir: noch stehen hat, vnnd Capittel vnnd Retthe bei Irer Kon: Wir: in arrest zu legen, vnnd dem alten hern nicht folgen zulassen vndertheniget gebetten, bahr vber enthrichten lassen wolt, oder aber widerumb in Diterich behrn vorschreibung tretten, vnd alle Jar auss vnserm Ampt Kockenka von Johan Zoyen zwei tausent thaler entpfangen lassen. Vnnd alsso in sechs Jahren die zwolff tausent thaler wider betzalt werden. So konth daran vns und vnserm Stiffte do Ir Kon: Wir: in der wege einen willigen wurde, ein grosser freundt vnnd Bruderlicher wille vnd vortheil geschegen, Dan Erstlich so frumhmeten Ihre Kon: Wir: vnss vnnd vnserm Stiffte Dreitausent thaler die wir sonst Diterich behrn mehr den ssonst geschehe betzalen musten. Wir blieben auch auss den Zinssen, da wir sonst Neun thausent thaler. so lang die gentzlich abgelegt vnnd betzalt, Jerlichs Ides tausend mit ssechtzigk thalern vorzinssen musten, welche Zinsse sich vf zwei tausent vnd viertzig thaler belauffen wolten, Zu dem vnd vber das sso wurde alsso vnser Ampt Kilckunde alssbaldt gefreyet, das vnserm hausse Arnssburgk widerumb die Jerliche einckunft vnd nutzungen zum besten khemen die sich auch Jerlich vber sieben biss in acht hundert thaler, ohne alle arbeit holtzung vnd anders das man von gemeltem vnserm hausse mit nichte zuentrathen erstrecken. vnd konth gemelt vnser hauss dieser besser erhalten werden. welcher nutzung vnd

Jerlicher hebung wir sonst gentzlich von vnserm hausse in ewigkeit entrathen mussen. Vnd konthen nun die obgemelthe Summen sso vnss hirinne zu vortheil kehmen, welche sich in alles in die Funff tausent Acht hundert thaler vngeferlich belauffen in andere vnser schulde gewandt vnnd vnser Stifft von Jahren zu Jahren widerumb auss allen schulden vnd beschwerungen gefreyet vnd gerettet werden.

Wan wir dan gar nicht zweiffeln wollen, wie auch Capittel Retthe vnd gemeine Stiffts Stende in vnderthenigster zuuersicht stehen. Ire Kon: Wir: werden vnsers Stiffts vnglugkhafftigen zustandt vnd gelegenheit. vnnd das gemelt vnser Stifft gantz vnuerursacht vnschuldigclich, mit vnss in diese beschwerung vnd schulde gesetzt, bruderlich vnd gnedigst erwegen, vnnd vnss damit das Stifft zu vnserm vnd Irer Kon: Wir: eigen besten auss den schulden vnd beschwerungen geredtet vnd nicht ferner in mehr schaden verterb vnd entlichen vnthergangk gefurt werden muge. Hierinne Bruderlich helffen vnd Radten. So bitten demnach wir gantz freundt vnd Bruderlich, Capittel Redte vnnd gemeine Stiffts Stende vfs vnderthenigst. Ihre Kon: Wir: wollen Irem Stadthalter Diterich behren von den Funffzehen taussent thalern, welche vnser vorfahr vnd gewessener her zu Ozell oc bei Irer Kon: Wir: hinterstellig stehen hat. Zwolff tausent thaler entrichten. die vbrigen drei taussent thaler zu vnsers Stiffts schulde wenden lassen, Vnnd von vnss vnd vnserm Erwirdigen Thumbcapittel Retthen vnd gemeinen Stiffts stenden Assecuration vnnd genugsam vorschreibung nehmen, Do Ire Kon: Wir: der Funfftzehen thausendt thaler halber von vnserm vorfahrn Johann von Munchausen angefochten vnnd Capittel vnnd Retthe die Funfftzehen thausent thaler wider Ine zu rechte nicht erhalten wurden, das Sie alss dan Iren Kon: Wir: dafuhr hafften wolten. Das solche Summa der Funfftzehen taussent thaler auss vnserm Stifft Osell vnd der Wieck vnd vnserm Ampt Kockenka ass dan widerkert vnnd betzalt werden sollen. oder aber in betzalung solcher

Funfftzehen thausent thaler vf neehstkumfftigen Jacobi (*Juli. 25*) vber ein Jahr anzufahen. alle Jhar zwei tausent thaler auss vnserm Ampte Kockenka durch obgemelten vnsern Ampthman Johan Zoyen widerumb erlegt vnnd betzalt nehmen, Wie vnsere Retthe gesandten vnd vnsers Capittels vnd gemeiner Stiffts stende verordente des vnd anders wie berurts vnsers Stiffts schulde abgetragen vnnd betzalt werden mugen. von vnss vnd Inen genugsame volmacht vnd volnckommenen beuelch, gewalt vnd macht haben, mit Irer Kon: Wir: hirnne vnd in allen sachen wass zu vnserm vnd vnsers Stiffts nutz frummen vnd besten beradtschlagt bewogen vnnd beschlossen werden mag, mit Irer Kon: Wir: entlich zu schliessen vnd die hendel an vnser Stadt vnd van Irent wegen zu bewilligen vnd zu volnziehen. Vnnd wass alsso obgemelte vnsere Rethe vnd gesandten mit Irer Kon: Wir: an vnser vnd vnsers Capittels vnd Stiffts Stende stadt vnnd vnser Aller wegen. handlen beradtschlagen vnd schliessen werden. Das wollen wir Ratum gratum genehme stadt fest vnd vnuerbrochen woll halten vnd vnss gefellig sein lassen. Vnd sein solchs alles, wass I: Kon: Wir: In dem vnss vnd vnserm Stifft Osell zu nutz frummen vnd besten anwenden vorstrecken. Radten vnd thuen werden, vmb Ihre Kon: Wir: freundt vnd Bruderlich vnd die andern vf vnderthenigst in allem getrewen gehorsam zuuerdienen gantz willig vnnd gefliessen, Datum vf vnserm hauss Ambothen den 15ten Monats tag Januarii Anno ꝛc Zwey vnd sechtzigk

(*Eigenh:*) E K W treuuer Bruder alzeit Magnus manu propria sst.

(*Nur vom Herzog Magnus untersiegelt*).

296. 1562. Jan. 17. Riga. — OM. Gothart an König Sigismund August.

Cop.

Rechtfertigung gegen die Anklage des Königs Erich XIV.

SERme ac Potentissime Rex et Domine. Regiae vestrae Mti obsequia mea, ac bene merendi promptissimam voluntatem defero. Augustissimique regni continuum incrementum. faelicissimosque successus ex animo reuerenter opto. Domine clementissime ac perpetua fide obseruandissime. Cum legissem exemplum literarum SERmi Sveciae Regis. quibus nescio. cuius cum leuitatis. tum perfidae impietatis insimulor. ni indignitate commotus non potui non tantum et tam insignem dolenti fere animo contumeliam. S. R Mti vestrae hisce breuissimis. ad obiecta SERmi SVEciae Regis crimina respondere. et qua par est reuerentia. de mea innocentia contestari. Primo itaque omnium meae legationis cuius mentio fit. mihi rationes reddendae. aliquando Si opus fuerit exactius constant. cuius si quis neruum penitius introspiciat. ac eum literis hisce Regiis conferat. sepositis affectibus statim deprehendet. eam consilio. et in finem longe sane alium ac pro ratione horum Calamitosissimorum temporum magis salutarem quam accipitur. a me profectam. institutam atque directam. allatas vero in medium belli causas eius generis esse. quae vt magna ex parte fundamentis (· sit hoc venia. ac pace SERmi Regis Svetiae dictum ·) carentia vix alienius offensiunculae multo minus tantorum motuum et bellicorum apparatuum. tempore reip. alienissime. contra Christianum Principem et vicinum alioquin ab hoste vastatore. truculentissimo bello defensionis pernecessario. sed proh. dolor. impari et cruente, admodum intricatam et occupatissimam ansam dedisse videantur. Quae enim commemorantur ante septennium SERmi Regis Sueciae Dominum parentem, faelicis ac pientissimae memoriae. ad faciendum Moscho bellum meditatum esse. nihil ad me. Ea siquidem tempestate in

Liuonia noueram. Nec tunc minus quicquam cogitaram, quam illud fastigium huius prouinciae gvbernationis aliquando ad me deuolutum iri. Nec opinor meos maiores vllis pactis in belli eam societatem defendisse multo minus regem obseruandissimum ac vltimum longe charissimum fraude ludificatos turpiter deseruisse. quam etiam hostem se commeatu. aliisque armasse. Qui si in vnius ac sui iuris essent. pro se ipsi causam dicerent. Non nego ante biennium vel plus eo SERmum Sweciae Regem per suos legatos significasse se interposita sua opera. cum hoste pacificationem tentaturum. Mihi autem integrum non erat. insonsulta Sacra Regia Mte vestra Cuius iam tum fidem Cliens sequebar. in re tanti momenti. quicquam statuere. Perlato itaque ad S.R. Mtem vestram negotio: pro eius qualitate tandem conditiones. et aequas et honestas, qua in tanto locorum interuallo ac difficultate potui celeritate. SERmo Sweciae Regi misi. Hostem vero, quam antea simulauerat pacificationem repudiasse. quid mirum qui semper sui similis in hoc totus fuit. Subacto hoc (quod Deus auertat) propugnaculo vlterius in Christianum orbem progredi. Mihi vero fit iniuria, me et in proponendis conditionibus ac in petenda in mutuum pecuniarum summa. dolo malo quicquam vel etiam minimum egisse Conquirenda certe propter incumbens longe grauissimum onus belli eiusdem vermis pecunia. passim apud Christianos principes aperta fronte sedulo fuit. Pollicitationes ex Swecia subinde venerant. Sed postquam summa necessitate coactus proposito pignore certo. ac indubitato. rem per legatos serio agere coepi longe aliud quam speraueram accidit. Actionum mearum me non pudet. Quales autem obtrusae. ac ad ratificationem meam acceptae conditiones. ac. an tanto Rege Christiano dignae sint in presenciarum intactum relinquo. Constanter itidem ea quae sequuntur nego. Me scilicet subornasse. qui in mari SERmi Regis Sweciae Dominii Moschos spoliarent. trucidarent. praedas agerent. me comminisci varia. ac multiplice criminatione accendere in mutua odia ac perniciem Christianos principes. Meque

captum voluptate praedatum eo hostili more Swecorum naues, nec voluisse admonitum easdem restituere.

Quae omnia quali ratione. Sed in dictam sententiam nullo vnquam tempore probanda, coaceruantur, quo in suspicionem ac odium ego praeter meritum ac culpam indignis modis afflictus, rapiar, meaeque existimationis fama obfuscata. propriis actionibus color aliquis abducatur Sane non videtur. usque adeo esse gloria operosa. periclitantem ab hoste barbaro ac Christiani nominis haereditario, immerito Christianum Principem prorsus deprimere ac priuati compendii causa velle committere. Vt non tantum defensionis rationes, ac arma aliis quibus ea sumenda erant. fiant difficiliora ac intractabiliora verum etiam vt effusionis Christiani sanguinis nullus vel modus. vel finis futurus vnquam sit. Nullum extare SERmi Swetiae. Regis in Liuonia praeter vicinitatis Jus palam est. De compensatione nauium quarum fit mentio sine mandato ac praeter voluntatem meam detentatarum, me iustitiam administraturum fuisse ac constituisse, iam terminum negari non potest. Econtra non doceri Reualienses meos subditos tempore defectionis vel a Sacratissima Inuictissimaque Caesarea Romanorum Maiestate vel etiam à Sacra Regia Mte vra: omni auxilio ac spe defensionis fuisse destitutos. Quousque autem bello. nulla iusta ex causa. SERmus Rex Swetiae. in hac vrae Sacrae. Regiae Mtis iam facta. ac subdita prouincia: progressus sit. res ipsa testatur. testantur. ac sacrae R. Mtis vrae. vna cum meis ex Reualia (*add?*) ac pernouiam. ac Soniburgam ac Weissensteniam: mittuntur. Swedicae literae. ad defectionem sollicitantes. Quare quae de me porro persequendo minatur. eius generis esse duco. Quae Sacram Regiam Matem vram vtpote directum Dominum magis quam me inferioris conditionis. ac S. R. Mtis vrae vasallum. ac beneficiarium principem concernant. atque habituram S. R. Mtem. v. etiam me non monitore. cum suae dignitatis. cum in clientelam susceptorum quorumuis subditorum arcium, ac ciuitatum rationem,

Juris ego ordinariam coram S.R.Mtis vrae tribunali vel etiam coram quocunque nulli partium. addicto iudice. Si ita me accusanti placebit. non defugio cognitionem. Et Sacram R. Mtem vram summisse ac summa cum Reuerentia etiam atque etiam rogo. in suscepto mei patrocinio. ne patiatur me suum clientem porro violenter. ac iniuste obrui. potius restitutis. tandem contra fas atque aequum occupatis. debita satisfactione contentari. Id. quod diuinitus aliquando futurum. et Sacram Regiam Mtem vram prouisuram grauiter non remissa spe indubie confido. Regiae sacrae Mti vrae. magna cum sedulitate inseruire dies noctesque vt debeo semper sum paratissimus. Quam Deus. Opt: Max. toti Christiano orbi ac huic Reipub. conquassatae. perpetuis victoriis. semet in longam aetatem incolumem. Dat. Rigae. 17. Februarii. Anno MDLXIIo.

S. A. R. Mtis vrae
Obsequentissimus princeps
Gottardus Theutonici ordinis
Magister in Liuonia.

---

297. 1562. März 11. Kopenhagen. — König Friedrich an den Zar.

Reg. cop.

Sucht, unter Ankündigung förmlicher Besendung wegen Friedens und Stillstandes, vorläufig um freundschaftliches Verhalten an.

An den Reussischen Keyser. Actum Koppenhagen den xjten Martii, Anno ꝛc. Lxij.

Wir Friderich ꝛc Entbitten dem Durchleuchtigsten Grossmechtigen Fursten vnd Herrn, Herrn Iwan Basilowitz Keyser vnd Grosfursten Aller Reussen ꝛc vnserm Besonder geliebten

Herrn Freundt vnd nachtbarn vnser gantz willig freundliche Dienste, vnd was wir Idertzeitt liebs vnd guts vermugen zuuorn,

Durchleuchtigster Grossmechtiger Keyser Besonder Lieber Herr freundt vnd Nachtbar Wir haben von vnserm Rhadt vnnd Stadthaltter Ditterich Beern, so Jungst bei Euer Keys: May: vnnsertwegen erschienen, bericht erlangt, Dass Euer Keys: May: mitt vnss vnnd vnserm Bruder Hertzog Magnussen ꝛc der Lande Ozell, Wieck vnd mherer halber, darauff wir gerechtigkeit zuerweisen, einen Ewigen beschwornen frieden Auffzurichten, vnd gutte freundschaft vnd Nachtparschaft zuhaltten gemeint sein, Darauf auch Hochgedachtem vnserm Bruder, vnd dessen Stifften vnd Landen einen friedtstandt biss auf diss vorJar, In der Zeit dan vnnsere Stadtliche gesanndten bei Euer Keys: May: vmb schlissliche bestendige friedshanndlung An kommen vnd erscheinen soltten, freundlich gegonnet vnd verliehen, Darfur wir dan Euer Keys: May: mit sonderm vleis freundlichen Danck sagen, vud wollen geulissen sein, dasselbig mit gleicher freundtschaft vnnd nachtparlichem gutten willen hinwider zubeschulden, Als wir dan vnuertzuglichst vnnsere Rethe, vnnd potschaft An Euer Keys: May. zu solcher handelung verferttigen wollen, Wie dan Albereit von vns die versehung gethan, Das sie sich numher mit dem Ersten Auf den antzug begeben werden, So haben wir dannoch die vorsorg gehabt, das sich etwan auff solcher einer weithen fernen Reise diser Zeit Jars zutragen könntte, Dass gerurte vnnsere Rethe vnnd potschaft durch wasser, wetter oder sunst andere vorfell gehindert werden dörfften Jegen die Zeit, zu deren Euer Keys: May: derselben vileicht erwartten, bei Euer Keys: May: antzulangen Vnnd demnach zeigern vnnsern Diener mitt dissem vnserm freundlichen Schreiben vorhin schicken wollen, Damitt Euer Keys: May: eigentlich verstendigt, das die vnsern In kurtzen vnd so balt muglich An Euer Keys: May: mitt Beuhel vnd werbungen volgen vnd kommen werden,

Wir Ersuchen Aber Euer Keys: May: hiemit gantz

freundlich, Euer Keys: May: wollen, da vnnsere Rethe vnnd potschaft, etwas Spetter, Als dieselben vermuttet, bei Euer Keys: May: Ankommen wurden, Solchs der weitte dess wegs vnd vngelegenen Zeitt ɔc zumessen vnd nicht anderst Als mitt guttem aufnehmen, vnd derwegen den friedstandt, von den nechsten pfingsten Ahn, furtter auf Ein Monat oder zween zum lengsten prorogirn vnd vortsetzen, Vnd darauff vnserm Diener schriftlichen schein mitteilen, In mitler Zeit auch Jegen vnserm Bruder oder dessen lande nichts vnfreundlichs furnehmen lassen, So lang dass vnnsere Rethe vnnd potschaft mitt Euer Keys: May: vnnsertwegen gentzlich Abgehandelt

Euer Keys: May: wollen auch gnedige versehung thun, dass den vnsern In Irem zugk In Reusslandt auff den Jammen vnd allenthalben mitt Bier vnd anderer notturft zum Vnntterhalt fur leidliche betzalung, forderlich beJegent werden muge, Vnnd sich In dem, vnnserm freundlichen vertrawen nach, freundlich vnbeschwertt ertzeigen welches wir bestes vermugens zubeschulden erbottig sein, Vnd wusten wir Euer Keys: May: vber das viel freundtschaft, Angeneme willige Dienste vnnd wilfarung zuertzeigen, Dess wehren wir auss freundlichem nachtparlichem gutten willen In Alweg zuthun mehr dan woll geneigt. Dat.

---

298. 1562. März 11. Pernau. — Zeitung von Niederlegung des Ordens durch Gothart Ketler.

Cop.

In dorso: Copey eines schreiben wie der her meister zu Riga den orden abgelegt.

Vnd hefft sich vorgangen Donnertags nach Oculi, *(März 5.)* thogedragen dat der her Meister tho liefflandt, In namen vnd wegen der Ko: M: zu Polenn, In biwesen dess hern Ertzbischops der Stifft vnd ordens vndersaten, vnd Idermeniglich

tho Riga vp dem Schlate in der langen vorkhamern Dem hern woywoden thur wille Erstlich seinen orden Thom andern sein Mayestat Segel, Thum drutten syne vnd des Ordens Regalien ꝛc Thum vierden alle gerechtigkeit, So he vnnd sein Orden tho der Stat Riga gehat, Thom vöfften de Schlotel tho der Stat vnd dem Slate Riga Thom Sesten de Stempel thur munte vber antwortet, vnd Thom Söwenden, der Ko: M: alle priuilegien So he, oder sein Orden, Tho den Stedten Schlötern, herschafftenn gerichten vnnd gerechtigkeiden vp dusseit der Dune belegen gehabt gentzlich vp gedragen, vnd Offentlich Auerlassen, Wie dat geschehen hefft he seinen vndersaten Edelluden vnd burgern Iren Eidt vorlaten, vnd einen Idern an die Ko: M. gewesen, Darnach hebben die Ertzstiffschen der Ko: M: vnd dem Ertzbischoff zu Samen die Eides Plicht geleistet Nachdem hebben de Edelude vnd Burgere Vthgenamen die Stadt Riga So vp dussith der Dune wonhafftig der Ko: M. zu polenn allein einen eidt gedan, als sulches geschehen, hebben die Curlender vnd die vp Jensit der Dune besittlich der Ko: M. vnd dem Hernn Meister, thosamende geschworen, welchs alles kleglich vnd anthosehen erbermlich tho gangen. Dat menigem De tranen In de Ogen gestegen, Wie nu Solchs alles vollenbracht Ist angezeigt, Ein Ider den volgenden Freitag widerumb aldar erschinen als den wolde men etwas vorgebenn, wornach sich ein Ider wider tho richten, Als nu ein Jeder den Friedach darselbest angekomen Ist dem hern Meister vorgelesen was he hebben scholde. Alss gantz Curlandt vnd Semegallenn vnd ist darnha vthgeropen vor einen Gubernatorn wegen Ko: M: tho polen auer gantz Lifflandt vnd hefft der woywode ehme von wegen Ko. M: de Schlotel tho der Stat vnd dem Schlate Riga widerumb auerantwortet vnd ist des gewesen hern Meisters Titel, Dem Durchlauchtigen Fursten vnnd Hern Hern Godart zu Curlandt vud Semthalenn (*l.* Semgalenn) Hertzogen vnnd wegen Ko: M. zu polenn Gubernator vber Lieflandt Darnach seint an dren Orden alse pernow Wolmar

vnd Rosithen Richtere vorordent de einem Idern Rechtes plegen vnnd vorholpen scholen ꝛc de olden Hern gebedigere beholden ohre gemake mit aller thobehorung so lange se leuen.

De Stadt Riga auerst hefft den Eidt wegen Ko: M: dem Woywoden mit nichte leisten wollen Sunder Hebben sich vorheten, So idt vom Romischen Rike thogelaten, willen se keinen andern hern ahnnemen besundern de Ko: M: dess vorsehe ich my ist der Woywode gestern vor dato, edder dissen dach wider nha littowen gethogenn, Dem Erbfeindt wedderstandt thodhonde vnd disse armen vorhorden lande tho freden thouorhelpen, Dar ist gantz weinich von vornomen, Idt sol aber kort nha Ostern In Littowen ein Rikes Dach geschehen Wes darsoluest vor handelt vnd vorfallen mach men gewar werden, der Almechtige schicke alle ding thom besten, vnd vorlene seine gnade, vp dat disse Armen lande von dem Erbfeindt der mhaln eines muge errettet vnd geschutzet werden, Der grausame feindt wutet teglichs ist vor Zwen Dagen in des Hern von lell Sinen gudern gewesen, Alles wass he auerkhomen dothgeschlagen vnd hinweg gefurt, Der Junge herre von Szeme ist an den Kuning tho Denmergk abgefertigt, vilicht derselben wegen der vthbuthe ock ahnwerbung thun wird vnd hebbe sulchs alles ꝛc Datum Pernow Mitteweckens post Letare Aº 62.

299. 1562. März 12. Kopenhagen. — König Friedrich an das Capitel zu Ösel.

Reg. cop.

Für die Gesandtschaft nach Moskau sind im Interesse des Stifts gewisse Urkunden in Originali aufzusuchen.

An Hertzog Magnus vnnd mutatis mutandis
An das Stifft Ozell Datum Koppenhagen den
12ten Martii Anno ꝛc lxij.
Friderich ꝛc.

Wir haben briefes zeiger vnsern Secretarien vnnd Lieben getreuen Friderich Grossen vorhin geschickt, vnnd seindt geneigt zu Erster gelegenheit, vnnsere Rethe vnd stadliche Potschaft, zu beforderung Euer fridzhandlung, Euch vnd gemeinen Stenden dess Stiffts zum besten, An den Musscowitter ꝛc Auch Abzuferttigen, weil wir dan dafur Achten, als wir auch bericht sein, dass allerley vrkunden vnd schriftliche nachrichtung zu dissem handel dinstlich bei euch vorhanden sein mugen So gesinnen wir mitt gnaden, Ir wollett dieselben durch Ehrgemeltten Secretarien vfsuchen vnd In Originali volgen lassen, Das Er dieselben Euch vnd vnserm geliebten Bruder ꝛc zu nutz vnd guttem zugebrauchen haben muge, Hier In wollet Euch guttwillig ertzeigen, wie wir zugeschehen nitt zweiffeln wollen. Das seindt wir, vber dass Euch selbst zu gnaden gemeint, In denselben zuerkennen gnedigst geneigt, ꝛc.

300. 1562. März 12. Kopenhagen. — König Friedrich an den OM.

Reg.-Cop.

Aeusserung in Betreff der vom König zu Polen bei Herzog Magnus befürworteten Austauschung Curlands gegen die Soneburg u. A.

An den Herrn Meyster zu Lyfflandt. Actum Koppenhagen den 12ten Martii Anno ꝛc 62,

Friderich ꝛc

Wir seindt vorlangst, von dem Hochwirdigen Hochgebornen fursten, vnnseren freundlichen Lieben Brudern herrn Magnussen ꝛc bericht worden Welchermassen S. L. von der Kon: Wirde zu Polen ꝛc auch E. L. gesandten, furnemlich Einer Aussbeuth halber S. L. Stifts Churlandt Jegen die Sonnenburg vnd Andere E. L. vnd dess Ritterlichen ordens In der Wiek vnnd auff Ozell gelegene Embter Ersucht, S. L. Aber solcher hanndlung Bescheidt auff vnnser bedencken verschieben mussen, Darauff wir dan vns aus Allerhandt furgefallenen, Ehafften vnd verhinderungen Jegen S. L. Entlich biss daher nicht Resoluirn konnen, Vnnd seindt demnach der meynung, dass wan die sachen beyderseits zu treglichen pillichen wegen gerichtett, damitt Ins kunfftig nachtparliche Richtigkeit vnnd vertrawen nicht weinig gedient werden konte, Derhalb wir auch furderlichst vnsere Beuhelhaber der ortter wider hinein zuuerferttigen geneigt sein, Welche mitt hochgedachter Kon: Wirde zu Polen ꝛc vnd E. L. oder wen dieselben dazu verordnen werden, auff geburliche mittel handeln vnd schliessen mugen, Damitt sich Aber E. L. dess verzugs halber deste Minder bedencken zumachen, haben wir derselbigen solchs hiemit freundlich vermelden, vnnd daneben Auch Ersuchen wollen, die sachen solang In Ruhe pleiben zulassen, vnd damit vnnserer verordnung, datzu wir, sobaltt solchs Immer zu-

geschehen, trachten vnnd versehung thun wollen, zugewartten; In dem sich dan E. L. freundlich vnbeschwert ertzeigen wollen, Dess seindt wir ꝛc.

---

301. 1562. März. 13. Stockholm. — Antwort des Ko. von Schweden auf des Grafen Johann von Tenczin Werbung.

Cop.

In dorso von Johann von Tenczins Hand: Copia thich conditey *(sic)* kthore krol Sweczki przes p. Chmielowskiego gdim go tham slal podal.

De Transactionibus inter S. Mtem Sueciae Et Ordinis in Liuonia Magistrum futurae conditiones.

Quando quidem in Apologia contra Liuoniae Magistrum Germanice conscripta. Et legatis oblata satis ostensum sit. Et breui alio fortassis scripto rursus declarabitur, quibus et quam iustis de causis Serenissima Regia Mtas Sueciae, uindicta in Liuoniae Magistrum uteretur prouocata fuerit. Visum est non necessarium fore eaedem ut hic causae iam denuo repeterentur. ubi quaeritur quibus ea controuersia conditionibus componi adhuc queat, sed ut Conditiones tantum nudae proponerentur. Primum igitur necessarium erit, si fieri debeat transactio, ut bonorum Regiae Mtis Suetiae subditis, per Ordinis Teutonici Magistri excursores ereptorum restitutio integre fiat, quae sese ad plurima talerorum millia extendit. praeter homines indignissime trucidatos, quorum hic aestimatio nstitui non potest. Deinde cum Moschouitis in Regiae Mtis dominio res plurimae per eiusdem Magistri emissos pyrrathas etiam ablatae sint. Et earundem apud Regiam Mtem

Sueciae restitutio adhuc exigitur, consentaneum erit, ut et ea in futura transactione non omittatur, quae ad ingentem summam sese etiam extendit. Similiter et illa bona computanda hic ueniunt, quae aliis extraneis eodem in Regiae Mtis Suetiae dominio dicti Liuoniae Magistri culpa sunt errepta. Porro cum bellum illud S. R. Mtas Sueciae aduersus Liuoniae Magistrum suscipere Et hactenus gerere quadam quodammodo necessitate. ob legittimam suorum defenssionem coacta fuerit, Sequitur et impensarum in eo factarum rationem habendam esse, nimirum ut compensatio fiat pecuniae in milites toto illo tempore erogatae. Similiter qui sumptus facti sunt in Arteleria seu re tormentaria. Item Vitualium aduectorum et consumptorum compensatio. quae ad infinitam talerorum summam sese omnia extendunt. Denique hominum tum in hoc bello quam extra id dicti Liuoniae Magistri culpa occisorum aestimatio, quamuis ea propemodum impossibilis sit etiam consyderanda uenit. Horum restitutio omnium ubi facta fuerit, compositio et causae transactio facile fieri poterit. Sin autem duriora haec fortassis Serenissimo Poloniae Regi clientis sui nomine transactionem factura uidebuntur, quam ut praestari nunc illa queant, tunc ut appareat Regiam inclytae mentionis Mtem Sueciae aequitatem et amicam transactionem publicae pacis stabiliendae gratia non auersari, hisce etiam Conditionibus tum fieri permissura est, nimirum ut in rerum ablatarum restitutionem atque iniuriarum et impensarum compensationem tradantur eius Mti in perpetuam possessionem tres illic arces, vna cum omnibus ad illas iure pertinentibus, puta Wittenstein, Pernow, et Sonnenbergk, ita quidem ut earundem assignatio seu traditio, consensu, ratificatione, et confirmatione fiat tam Sacrae Magestatis Imperatoriae quam Serenissimi Poloniae Regis, et aliorum quorum consensus necessario requiri ad hoc posse uideatur, Atque pax ita perpetua et firma inter. S. Mtem Sueciae et dictum in Liuonia Ordinem, seu Serenissimum Poloniae Regem, qui suam in fidem et clientelam nunc Liuoniam magna

ex parte receperat, prout pluribus id tum explicabitur, ubi ad transactionem faciendam peruentum fuerit. Dat. Stocholmiae XIIJ Martii Anno Chri. MDLXIJo.

302. 1562. März. 14. Kopenhagen. — Ko. Friedrich an Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

Von dem Verhalten zum OM., zu Schweden; von der Kirchenreformation im Stifte und von der erfolgten Bestätigung der Privilegien der Stiftsstände.

Wir haben E. L werbung von den Gesantten Bruderlich vermerckt, Vnd wollen mitt Ditterich Beern der Summa geldts halber souil muglich handeln lassen, Vnnd da wir vns mit Ime vergleichen mugen, E. L. dessen verstendigen, Itzo aber haben wir nichts desto weniger Confirmation Auf die handlung gegeben wie E. L. von dem von Zoegen werden vernehmen, Der Aussbeuth des Stiffts Churlandt halber haben wir hiebei schreiben An Herrn Meyster gethan, Vnd wollen E L. darauff zur gelegenheit fernern bescheid zukommen lassen, vnnd E. L. begern nach vns beuleissigen, derselbigen dass Jenige zu rathen, das, so ferrn vns dan geuolgt E L vnd dero Landen zu Rhum vnd auffnehmen zugereichen, Was Schweden betrifft werden E. L. vor sich selbst was derselbigen auff beschehenes ansuchen vnd vorgeschlagene mittel desfals zu handeln geburen wolle, bedencken, Vnnd achten nicht, dass E. L. In dem Vnser Rats oder erInnerung bedurfftig sein Also Ermessen wir auss beweglichen Vrsachen, Vnnd weil E. L. ohne dass furstlichen Namens vnd herkommens seindt, die Regalien beym Keiser holen zu lassen diessmal nicht gelegen, Derwegen E L nur damit einhalten, vnd vnnsers fernern Bescheidts gewartten wollen

Als wir dan auch vernommen, dass die Papisstische Messe vnnd Andere Abgötterey, nochmaln In E. L. Stifft ɔc nicht abgeschafft, Ersuchen wir E L derwegen nochmaln, dieselbe wolle die Ehre des Almechtigen damit betrachten, vnnd dessen Zorn der gestalt mitt verstattung dess vngotlichen missbrauchs nicht auf sich Laden Sondern denselbigen mit ernst furderlich Abthun Derwegen wir dan auch hirbei an E L. Capittel schreiben ergehen lassen,

Vnnd letzlich nach dem vns dan E L. Stiffts Stende vmb Confirmation Irer Priuilegien ersuchen lassen haben wir Inen dieselbig auch gnedigst werden lassen, vnd haben E L solchs hiermit freuntlich vnangetzeigt ɔc.

---

303. 1562. März. 14. Kopenhagen. — Ko. Friedrich an Capitel und Stände der Stifte Ösel und Wieck.

Reg.-Cop.

Wiederholte Forderung strenger Kirchenreformation.

An Capittel vnd Stende der Stifft Ozell vnd Wick ɔc Actum Koppenhagen den 14ten Martii Ao 62.

Friderich ɔc.

Wir vernehmen, dass vngeacht vnnsers vorigen Beuelichs, von Euch zum theil nochmaln Inn den Kirchen, bey den Papistischen Messen vnd Andern missbreuchen bestanden wirtt In dem Ir euch dan zu verhuttung Gotliches Zorns vnd Straffe In erkanntter warheit vnnd auff gerurtten vnsern Beuhel pillich eines Andern bescheiden sollen, derhalb wir dan Vnntter andern derwegen Auch An vnsern Bruder schreiben gethan,

Vnnd begern von Euch auch nochmaln, Ir wollet ohne einigen Vertzugk oder Einwendung, dass wortt gottes, vermuge der Augspurgischen Confession leren, vnd derselbigen Auch vnnserer Publicirtten KirchenOrdnung gemess die gebreuch der Sacrament vnnd Gottes Dienst Richtten, vnnd wass dem widerig Einss fur alles Abschaffen lassen, Dan als wir Euch sunst bei Allem gepurlichen zuschutzen gnedigst geneigt seindt, Also werden wir solchem furhaben, da bey dem beharret werden soltt, zu verletzung dess gewissen nicht zusehen konnen, Vnnd seindt euch sonst mitt gnaden vnd guthem zugethan oc

---

304. 1562. April 7. Kopenhagen. — König Friedrich an Herzog Magnus.

Reg.-Cop.

Von dem Austausche Kurlands gegen die Soneburg ff., den Gewaltthaten der Russen in der Wieck; den Knechten im Stifte; den Beschwerden Ulrich Behrs über den Herzog.

An Hertzog Magnus Coppenhagen den 7 Aprilis Ao lxij.

Friderich,

Wir haben E. L. schreiben auss pilten, Montags nach Oculi datirt *(März 10)*, Bei Zeigern E. L. dienern entpffangen, vnnd wharen damals E. L. gesantten von vns albereit abgetzogen, von denen E. L. In Irer ankunft, vnsere schreiben vnnd ferner mundliche erklerung werden Entpffangen vnd bekommen haben,

Wir haben mit Ditterich Beern der 12000 Thaler halber aus vorgefallenen Vrsachen, nochmals Schlisslich nicht handeln lassen, vnnd gewartten dannoch derhalb In kurtzem fernere gelegenheit, wollen E. L. was disfals erfolgt Idertzeit verstendigen lassen,

Was der Konig zu Polen dess Musscowittischen Frieden, vnnd dan der Aussbeutte dess Stiffts Churlandt halber, bei vns disse tage vber suchen, vnd wir daruff Antwortten lassen, Dass beyde werden E. L. aus Abschrifft der werbung vnd vnnsers Bescheidts, Welche wir dem Ernuesten Christoff Walckendorff zustellen lassen, zuersehen haben, Dem zu volge, wan wir vns mit vnnser vnd E. L. Fraw Mutter ɔc In deren glucklichen widerheimkunfft der wegen beredet haben, wir E. L. vnser Neygung grundlicher berichten lassen wollen,

Der Reussischen gebrechen in der Wicke, wirtt durch vnnsere gesandte, bey dem Musscowitter die sich Innerhalb weinig tagen, dahinein erheben sollen, auch gedacht, vnnd dan souil muglich zur Richtigkeit verholffen werden,

Wir haben auch vmb Musterung vnd betzalung der knecht, so auff der Arnssburgk vnnd sunst der örtter In vnnser bestallung seind, vnnsern Trabantten hauptman Antoni von Oldenburg, mitt der notturfft hinein verferttigt, Das wir E L vnnd dero Stifften auch bruderlich verstrecken lassen, E. L. werden sich In allen handelungen geburlich zuhaltten wissen, Vnnd wir seindt derselbigen ɔc

Zettel

Auch freundlicher Lieber Bruder, Ess hatt, vnns vnnser diener Er Ulrich Beer beschwerlich zuerkennen geben, Wie das Ime von E. L. In denen Ambt vnd guttern, so Ime In dem Stifft Churlandt vorschrieben vnd derwegen zustendig sein sollen, allerhanndt verschmelerung vnd Eindrang, In dem das E. L. mit funfftzig, Sechtzig oder mher pfferden, dahinauss zihen, Alles was da befunden Auffzeren, vnd fast Eigens gefallens, hausshaltten, beJegnen solle, vnnd vns derwegen gebetten, Bei E. L. souil zubefurdern, damit er mitt dermassen vberfall furtter verschonet vnd bei habender verschreibung Ruiglich gelassen werden muge, Darauff wir Ime vnser vorschrifft nicht weigern konnen, Vnnd Ersuchen derhalb E. L. hiemit, die wollen In dissem sich Also nicht ertzeigen,

Damit den Leutten von E. L. zu derselben vorweis, sich dermassen zubeschweren, vrsach geben werde, E. L. seind ohne das numehr dess verstandts, das sie vor sich zuermessen, was sich desfals zuthun oder zulassen geburen konne, Derhalb wir nicht zweiffeln wollen, E. L. werden sich selbst dar Innen Recht vnnd vnuerweisslich zuhaltten wissen vnnd konte solches E. L. vileicht auch, da dabei beharret, zu beschwerung gelangen Damit E. L. dan sich selber wie Auch andere zuuerschonen, Vnnd haben E. L. solchs freundlich nicht vnangetzeigt lassen mugen, Vt in Literis.

---

305. 1562. April. 7. Kopenhagen. — König Friedrich an den OM.

Reg.-Cop.

Vorzüglich den Austausch Kurlands gegen die Soneburg ff. betreffend.

An Herrn Meyster zu Lyfflandt Die Ausbeuttung des Stiffts Churlannd Jegen die Sonnenburg betreffendt Act. Coppenhagen den 7ten Aprilis ꝛc 62.

Friderich ꝛc.

Wir haben E. L. schreiben des Datum weiset Riga den 15ten Februarii disses Itzt lauffenden Jars bei der Kon: Wirde zu Polen ꝛc Vnnsers freundlichen Lieben schwagers vnd Nachtbarn Abgesanntten, dem Wolgebornen vnserm Besondern Lieben Herrn Achatien von Zema ꝛc Enntpffangen, Darauss, wie auch hochgedachter Kon: Wirden, An vns gebrachten Werbungen, Wir dan E. L. vnnd der beschwertten Lanndt Inn Lyfflanndt, eusserste notturfft vnd zustandt, nhun als zuuor

Idertzeit mitleidlich verstanden, Vnnd wolten vnnsers theils Wie wir vnns dessen zu mhermaln Jegen E. L. erklertt, vngerne An einigem verweislichen, oder auch dem, das durch vns derselbigen zu widern etwas beschwerlichs eingangen werden solte, befunden werden, Als wir vnns dan freundlich vnnd eigentlich versehen wollen, Hochgedachte Kon: Wirde zw Polen ɔc Auch E. L. werden An der Resolution, vnd angehafften vnserm Erbitten, So wir auff gerurtte werbungen dem Gesanntten geben lassen, allenthalb freundlich wol begnugig sein, Was dan die Aussbeuth des Stiffts Churlandt Jegen die Sonenburg ɔc betrifft, Seindt E. L. auss vnserm Jungsten An dieselbe gethanem schreiben vnnserer Neigung desfals vngetzweiffelt numher berichtet, Dem zuuolge, wie wir mitt der Kon: Wirde Gesanntten In gleicher masse bescheiden lassen, die vnnsern zu furderlicher gelegenheit An E. L. abgeferttigt werden sollen mitt derselbigen dauon allenthalben schlislich zu handeln, E. L. wollen In mitler Zeit derwegen keine verenderung furnehmen lassen, vnnd disses verzugs keine beschwerde haben, Wusten wir E L hinwider zu freundschafft vnd wilfarung Ichtwas zu ertzeigen, Dazu seindt wir Idertzeitt ganntz woll geneigtt, Dat.

306. 1562. April. 8. Kopenhagen. — König Friedrich an Dietrich Fahrensbach.

Reg.-Cop.

Instruction zur Verhandlung mit dem Vogte von der Soneburg, nebst andern Aufträgen.

An Ditterich Farenssbeck Stadtuerwaltern In Lyfflandt, Actum Koppenhagen den 8 Aprilis Anno lxij.

Friderich,

Wir haben dein schreiben den 15ten Februarij datirt, daraus wir vermercken, was sich nach Abzug vnnsers Stadthalters In Lyfflandt, Ditterich Beern der örtter vnnd Beuorab die Sonnenburg belangendt zugetragen, gnedigst Entpffangen, Darauff wir dir hinwider nicht verhaltten wollen, Das wir die Aussbeuth gerurtter Sonnenburg vorttzusetzen, Itzo von wegen der Kon: Wirde zu Polen, wie Auch zugleich dem Herrn Meister ersucht worden Darauff wir vns dan Also erklert, Das wir der vnnd Annderer handelung halber, furderlich etliche der vnnsern In Lyfflandt schicken vnnd ferttigen woltten, Derhalb die Sachen solange In Ruhe zustellen, Mitt welchem bescheidt dieselbigen diessmal vnnsers erachtens werden fridlich vnd begnugig sein, Du willt aber dem Vogt auff gemelter Sonnenburg nach vberreichung vnsers Credenntz Erstlich vnnsern gnedigsten willen, Damit wier Inne gewogen, vnd dan ferner vermelden, Dass wir seiner gutten Neigung, deren er sich Jegen vns vernehmen lassen, Idertzeit In gnaden wollen vnuergessen sein Vnnd dass mit seinem Rath, durch vnnsere Beuhelhaber oder Gesantte, so wir kunfftig derhalb abschicken wurden, der Aussbeuth halber die handelung furgenommen werden soll, derhalb wir dennselbigen In Irer Abferttigung Aussdrucklichen Beuhel zumessen wollen, Vnnd das wir mit gnaden gesinnen thun, Er wolle mitler Zeit keine

verenderung Eingestatten sondern vnnserer fernen verordnung derhalb wie biss daher gewartten, Wurde daruber noth vnd gefar, dass wir doch nicht vermutten, dess gebiett vnd hauses halber vorfallen, wiltu Ime vff sein Begern, mit den knechten so auff der Arnssburgk; denen wir bei vnserm Trabanten Hauptman, Ire besoldung hibei zuferttigen, vnd dieselben ferner behalten lassen, Bey stanndt leysten, vnnd selbst keinswegs vorhengen, das mit dem gebiett vor der vnsern Ankunfft, einige vorenderung zugeschehen,

Du wilt auch was wir diessmal auf die knechte wenden vnd vorstrecken lassen, Inn Richtige vorzeichnus bringen, vnnd vns dauon Bekantnus vnntter des Capittels versiggelung, zuschicken, Da auch In Eill Register vnnd vertzeichnus, der Jerlichen nutzung So die Sonnenburg, Auch anndere Embter dem Orden zustendig, In der Wick vnnd auff Ozell gelegen, tragen thun, zuerlangen, wie auch was die Jerliche nutzung des Stiffts Churlandt vormag, die wiltu vnns furderlichst, mitt dem Ersten zuferttigen, Vnnd sonst allenthalb vleissig auffacht geben, was der örtter vorgehabt, vnnd vns dessen vber vnser Landt Gothlandt, Idertzeit kundschafft zukommen lassen, Wir schicken Dir auch hibei Memorial vnd Credentzbrieff An das Capittel, vermuge deren du vnnserm Beuhel bey Ime ernstlich befurdern wilt ꝛc Vnnd wir seindt ꝛc

307. (1562. April 19. Holmhof.) — Dänische Werbung bei dem Vogt zur Soneburg.

Cop.

Den Eintausch des Hauses betreffend.

Memorial was dem hernn Voigt zur Sonenburg angeworben worden ꝛc

Nechst erpietung Ihrer Ko. May: gnedigsten willens vnd alles gudten Das seind die Ko: May hoichstgedacht durch Ihren Eiftlendischen Stathalter In eingebrachter Relation, mundlich. vnd den auch hiebeuohrn schrifftlich gehorsamlich berichtet Mith was vndertenigster Zuneigung Ihre Erw. der Ko. May: vnd dem Reich Denmarcken zugethan. Welchs Ihre Ko: Mey. zu sondern gnedigsten willen vormerckt Deselben nicht allein gnedigst Danckbar. Sondern auch sich Ihre Erw: Dermassen mit gnaden beuohlen sein zu lassen. Das Ihre ko: May derselben gnedigste neigung. vnd Danckbarkeit hinwider zuerspuren gnedigst erpeitigh. Vnd stellen Ihre Ko. May. In keinen Zweiuell Ihrer Erw: sey vnuerborgen. Wes durch den hochwirdighen herrn Meistern bey Ihrer Ko. May vnd derselben geliebten Brudern dem hoichgebornen Fursten vnd Herrn Herrn Magno. ꝛc wegen einer Mutation vnd aussbeute des Stiffts Churland gesuecht. Welches Ihre May. bisshero In radth vnd bedencken getzogen vnd den herrn Stathalter oder auch vileicht andere Gesandten Deswegen mith beuehlich an die Ko. May: zu polen den herrn Meister vnd, Ihre Erw: furderlichst abzufertigen furhabens. Vnd ob woll hoichgedachter mein gnedigster Konig an Ihrer Erw. zuneigung bey derselben stanthafft zublieben keinen zwiuel trugen So hetten dennoch Dieselben an Ihre Erw. Dese Ihrer May neigung vnd gnedigsten zugethanen willen geburlich zuuermelden, meine geringheit abfertigen wollen. Mit gnedigen ansynnen vnd begeren. Ihre Erw: wollen das haus vnd gepiete Sonenburg zu keins andern potentaten gewalt oder besatzung wer der auch were. komen noch gereichen

lassen Sondern bey Ihrem vndertenigsten erpieten vnd neigung nochmaln vorharren. Ihre Ko: May. erbotten sich. Do die ausbeute Ins Werck gelangen. In der handlung nicht allein zubefurdern. Das dieselb von dem Meister oder der Ko May· zu Polen Ihres Erliebenden gemuets, trew vnd Zusatzung so sie In Jetzigen, der Armen lande vnd Ordens betruck Welchs der Ko. May. zu sondern willen gereicht fur andern rhumblich beweisen gnugsame ergetzung vnd befriedung erlangen solte. Sondern sich auch fur sichs selbs gnedigsst zuertzeigen. Das Ihre Erw. der ko. May. gnedigste neigung vnd Danckbarkeith hinwider zuerspuren wie Den die ko. May. lassen Ihren Erw: Doneben vertrawlichen vormelden. Das die ko. May: zu Schweden vnlangs Ihre Ansehnliche gesandten bey Ihrer May. Im Reich Denmarcken gehabt Dadurch versehuug geschehen Das Ihre Erw: sich der orth nichts tetliches oder geferlichs zubesorgen, So hette auch Ihre May dero gesandten welche nu mehr In der Sehe auf der Reise an den Muscowiter verordenth Also das Durch gotliche hilffe von demselben des friedens auch zuuorhoffen, vnd sich Ihre Erw: keiner gefahr zubesorgen Welches Die ko. May. Ihren Erw: gnedigst bemelden wollen vnd weren Ihre May derselben mith allen gnaden gantz woll geneigt vnd bewogen.

308. 1562. April 20. Holmhof. — Antwort des Vogts zur Soneburg auf die Werbung vom 19. April.

Cop.

Anttwort des Erw. Achtbarn vnd Erntuesten hern Heinrichen Wulffs Voigten zur Sonneburg dem Achtbarn wolgelarten Ko. Mt. zu Dennemarcken ꝛc meines gsten konigs vnd hern Secretarien Friderich Gross vff seine angetragene werbe geben.

Nach vnterthenigster widerbegrussung viel vnd heil wundschens ꝛc.

Nachdem des Durchleuchtigsten grossmechtigen hochgepornen Fursten vnd hern hern Friederichen des andern, zw Dennemarcken Norwegen der Wenden vnd Gotten Konigs, Hertzogen zu Schlesswieck Holstein ꝛc meines gnedigsten Konigs vnd herrn, werbung, der Erw. acht. vnd Erntu. mein gebietender her Voigt nach entpfangener Credentz gisterigs tags, erstlich mit gebuerenden vleis mundtlich angehoret, auch nachmaln In vberreichten Memorial Ihn Schriefften vorlesen lassen, vnd nach notturfft erwogen, Finden Ihre acht. erw. dieselbe In warheit, dermassen gemeinet, das I Ko: Mt. vor hohes koniglichs erbieten von I. erw. gantz vnterthenige demutige Dancksagung eigent, wie auch I. erw. hirmit In aller vnterthenigkeit wollen gedancket haben, Vornemen vnter anderm gantz gerne, Das I. Ko. Mt. des vorhandenen wexsels vnd aussbeut halben die auch ko Mt. zu Polen ꝛc Ihmgleichen f. Dt. dem gewesenen hern Meister durch gesanten zubesuchen, vnd Ihre erw. auch sprechen zu lassen bedacht, Vnd weren derwegen Ir erw. hieruff Ihres gemuets meinung euch zuentdecken gantz geneigt, So konnen aber dieselbe ewer Person nicht bergen, Das Ihre erw. von Iren f. g. etwan hern Meistern einer Bottschafft desshalben teglichs erwarten, will Iren erw.

weiniger nicht gebueren, als derselben werbe vnd bescheid zuuor antzuhoren, sich ferner darnach wissen zuuerhalten, Mitler weile aber solln Ihre Ko: Mt. an Irer Erw. bestendigkeit bey vorigem vnterthenigen erbieten vnd meinung In vnuorweisslichen Sachen zuuorharren, sich gar keinen Zweiuell machen, Vnd thuen sich ferner aller vnterthenigst bedancken, Das Ire Ko: Mt. bey etzlichen Schwedischen Legaten es dahin vorhandelt, das Ire erw. sich vor dem Schwedischen krigsvolcke nichts feindtlichs oder tedtlichs zu befaren, Auch das Irer ko. Mt. Gesanten, Ihn Russlandt, welchen der Allmechtige vff Irer reyse gluck vnd heil vorlehnen wolle, bey dem Muschowitter Irer erw. vnd dieses Gebietes mit gedencken, vnd negst Gottlicher hulff, neben Irer Ko: Mt. eigen Lanth vnd Leuten, fried schaffen wollen, Welchs alles vmb die lobliche Ko. Mt. aller vnterthenigst, Do es ane vorletzung der ehren, gutten namen vnd geruchts zugehen, zuuordienen, mein erw. her Voigt sich schuldig erkent, wie dan auch an vnthertenigen willen, ob Gott, kein mangell soll erspueret werden, Dat. Ihm Holmhoue den xx^ten^ Aprilis Anno ꝛc Lxij.

---

309. 1562. April. 29. Hapsal. — Friedrich Gros' Quittung über den Empfang Öselscher Privilegien.

Cop.

Originalia harum auscultatarum copiarum*) ad petitionem Serenissimi domini, domini Frederici, eius nominis secundi Regis Daniae ꝛc domini et protectoris nostri clementissimi per

*) Es gehen voraus die Öselschen Schutzbriefe der Könige Abel 1251. Aug. 8., Christoph. 1446. Juli 16., Christiern. 1450., Mai 8., Erich. 1421. Sept. 24.

Venerabile Capitolum Osiliense ad manus fideles consignata sunt, docto et egregio viro domino Frederico Grös eius Maiestatis Secretario, in Rusciam pro pace cum Moscis et his partibus ineunda proficiscenti. Vt scilicet dictis Literis et Sigillis comprobare posset, hunc Episcopatum Reualiensemque ante quidem sub dominio, post vero semper sub tutela Regum Daciae extitisse. Simul cum aliis nonnullis Literis quarum tenor per summa capita hic infra sequitur notatus. Promisitque d. dominus Friedericus Gröss, bona fide et sine fraude, eas omnes et singulas in reditu suo ex Ruscia, d. Capitulo, prout accepit integra restituere, vt manus eius propria et sigillum inferius huic paginae adiunctum, hoc testant.

Woldemari Regis Daciae ɔc et ducis Estoniae, Literae datae Olauo Episcopo Reualiensi, super Villa Kilkeuer Ecclesiae donatae. An: 1344.

Woldemari Regis Daciae ɔc et Ducis Estoniae literae datae Olauo Episcopo Reualiensi, super eadem Villa Kilkeuer, in parochia Wironiae Kell sita. Anno. 1345

Woldemari Regis Datiae ɔc et Ducis Estoniae Literae ɔc quibus apparet Rappell et Kegell Ecclesiae Reualiensi in quibus Regiae maiestati merum Jus patronatus conpetebat perpetuo Jure possidendas donatas. An. 1346. *(UB. DCCCXLIX)*

Bulla confirmationis Martini Papae omnium libertatuum Ecclesiae Reualiensi per Regem Daciae Woldemarum aliosque principes concessorum. Dat: Constantiae 6. Kalen: Februarij. Pontificatus eius Anno primo.

Literae Christierni Regis Daniae ɔc et ducis Estoniae, de fundatione et protectione Ecclesiae Reualiensis, saluo patronatus Jure coronaeque Regiae cui innititur, nec non metropolitico Lundensis Ecclesiae, cui d Reualiensis Ecclesia, legitima, et nusquam interrupta praescriptione suffraganea perseuerauerit ɔc Dat: in Castro Copenhagen die Mariae Magdalenae. An: domini. M.CCCC.XLXXXVI.

Item liber Chartaceus in quo copiae origenis huius

Osiliensis Ecclesiae, cum cessione tertiae et quartae, et multis aliis concordantiis inter Magistrum Liuoniae et Episcopos pro tempore, et annotationibus priuilegiorum continentur.

Ich Friderich Gros obgenandt Bekenne mit dieser meiner eigenen handt das Ich von einem Erwirdigen Thumbcapittel ob gemelte Siegel vnnd Brief zu trewen handen empfangen In meiner widerkunft auss Reusslandt Iren Erw: dieselben zur genuge, widerumb zu zustellen vrkundtlich mit meinem gewohnlichen Signet beuestigt. Actum Habssel den 29ten Aprilis Anno ɔc lxij.

310. 1562. Juni. 3. Lienau. — Herzog Magnus an König Friedrich.

Orig.

Schreibt von der preussischen Grenze über Anschläge der Schweden auf Pernau und eine ihm gestellte Anmuthung.

Was wir In Bruderlichen trewen mehr Ehren liebes vnnd guts zuthund vermugen zuuor Durchleuchtigster Grossmechtiger vnnd Hochgeborner furst Freuntlicher geliebter Herr vnd Bruder, Wiewol wir Ewr Ku. Wir: vnlangst vf derselben an vnnss bei vnsern Gesandten gelangtes schreiben, Aller Bruderlichsten vnnd gnedigsten ertzeigung Kegen vnnss, auch vnser armen Stifft land vnnd leuten, Bruderlichs auch vndertenigst danksagung, Neben ferner vnser auch vnser Stifft betrubten gelegenheiten, Bruderlichen zuschreiben vnd vermelden lassen, Verhoffend Eur Ku. Wir: das nu mehr Bruderlichen empfangen vnd bekummen haben werden, So haben wir aber demnach, weiln vnss diese Zeit, alhie, Da wir vnsers Stiffts Churlant annliegen halben an der Preuschen grentz zur Lynaw Personlich mit vnsern Reten gewesen, vnd zuschaffen gehabt, Pot-

schaft zur Seewartz furgeuallen, vnd Damit Eur Ku: Wir: wass vns eilentz angestossen Bruderlichen verstendigt mugen sein, freunt vnnd Bruderlichen diess Eur Ku. Wir: nicht verhalten sollen, Das vns vnlangst von der Ku: Wir: zu Schweden ɔc ein schreiben, Daneben von vnsernn heimgelassenen Wikischen Regenten Copeien Was der Reuelsche Schwedischer Stathalter vnsers abwesens ann sie gelangen lassen, zun handen kummen, Darob wir dan nicht geringlichen In betruck vnd beschwer gerathen ɔc Weil wir aber daneben vnser obgedachten heimgelassen verordenten Regenten widerantwort an den Stathalter, auch Ir wolmeinunges Ratlichs bedencken vnnd erwegenn an vnss darein, der gelegenheit vnd heischender Pilligkeit gemess erspuert vnd befunden, haben wir zur stundt vnsere gesandten an den Stathalter zu Reuel, Abtzufertigen nicht vnderlassen sollen, wie Eur Ku. Wir. das alles auss eingelegten Copeien Bruderlichen zuuernemen haben werden, Wan wir dan besorgen, wie wir zum theil bericht erlanget, der Schwed seinem furnemen nach, denn Zug vnangesehen, wir. ess Im gestatet oder nicht, furgenommen, vielleicht auch die Pernow vnder sein gewalt bereits gebracht vnnd getzogen, So bitten Eur Ku: Wir. wir hiemit gantz freunt vnd Bruderlichen, Dieselb vnnss Iren Bruderlichen Radt vnd wolmeinung, wie wir vnnss hirein zusambt vnsern Stifften zuuerhalten haben mugen, Der her Meister hat seine macht, souill der noch uerhanden, da kegen zu feldt zubringen, auffurdern lassen, Demselben so ferne ess nicht zu spet geschicht, furtzukummen. Wir vermercken auch noch nicht besonders, Das von der Ku: Wir: zu Polen, Da kegenn mit kegen wehr getrachtet, Das wir vnss auss den Augenscheinlichen Hendel nicht berichten konnen, Wir aber werden vnser armen Stift Darob wass noch vnuertorben, ferner In grunt verheeret, Das Gott geklaget, Doch zu dem lieben Got vnd Eur Ku: Wir: vnser trost vnd vertrauen stellen, Der vngezweifelten Bruderlichen tröstlichen Hofnung, wir von Eur Ku: Wir: negst Got nicht verlassen werden, Das wirt

auch Euer Ku. Wir. der lieb Almechtiger got Reichlichen belonen, Wir Seintz auch, Zeit vnsers lebens In Alwege Bruderlichen zuuerdienen willig vnd erputig, Die wir hiemit dem guttigen got bei langwerender leibsfristung vnd Irem Kunigliehen Regiment fridlichen vnd glucklichen zuerhalten trewlichst empfelen, Dat. wie obstat zur Lynaw den 3ten Junij Anno oc Lxij.

Magnus von Gotes gnaden Bischof der Stiffte Ozel Wieck vnd Churlant Administrator des Stiftz Reuel, Erb zu Norwegen Hertzog zu Schlesswieck Holstein Stormarn vnd der Ditmarschen Graf zu Oldenburg vnd Delmanhorst.

(Eigenh:) E: K: W treuuer Bruder alzeit
Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff ff. vnserm geliebten Hern vnnd Brudern.

311. 1562. Juni. 6. Zierau. — Herzog Magnus an König Friedrich.

Orig.

Rechtfertigung auf Ulrich Behr's Anklage.

Was wir Inn Bruderlichenn trewen mehr Ehrenn liebs vnnd guts zuthund vermugen In Alwegen mit fleis zuuorn, Durchleuchtigster Grossmechtiger vnnd Hochgeborner furst Freuntlicher geliebter Herr vnnd Bruder Eur Ku: Wir. schreiben, was derselben diener Ehr Vlrich Behr vber vnns beschwerlich zuerkennen geben, Haben wir freunt vnd Bruderlichen empfangen, Neben fernern einhalt gnungsam verstanden, Vnnd ob wol

wir darauf zu antworten, nach gestalter beschuldigung, wilche Irer gruntlichen gelegenheit nach, sich selbst zur nichtigkeit entschuldigen wirt, nicht gar nötigst erachtet, So wollenn Eur Ku: W. wir dennoch, damit wir nicht In geuerlichen Argwon bei Eur Ku: W. geraten, diss zum eintfeltigen widderbericht, mith warheit freunt vnnd Bruderlichen nicht verhaltenn, Das wir pillichen von Ehrn Vlrichen bheren, mit derenn beschwerlichen furbringendenn beschuldigungen, der gelegenheiten nach, solten verschonet bliebenn, Auch sonsten von Ime, In viel andere wege, bey Eur Ku: W. gedacht wurdenn sein, Wann vnns dan darauss viel beschwerlichs nachdencken furfallen, Das wir nicht erwegen konnen, auf wilchen theil der danckbarkeit, wir diss deuten sollen, oder aber, das wir doch Im nicht zumessen wollenn, wir bereits nicht gnungsam durch missgunst angeben, So mussen wir vns derhalben hiemit trösten Das wir der vnschult vnns hirein zuerfrewen, Vnnd darob nicht zweifelnn, Eur Ku: Wir. als vnser geliebter herr vnnd Bruder, Ir bruderlichs Hertz vnnd gemuet, darumb von vnns nicht keren vnd wenden, Sonndern vielmehr der vnschult halben bruderlichen entschuldigt wissenn vnnd haltenn, Auch die forige zu Jeder Zeit bewiesene bruderliche ertzaigung, noch hinfurder kegen vnnss zu högsten trost sein, bleibenn vnnd nicht abwenden lassen, Vnnd damit Eur Kunigliche Wirden dieser beschuldigung gruntlichen kegen bericht (: wie wir die Er Vlrichen behr zur Antwort gebenn vnnd zu schickenn lassen :) haben mugen, Zusenden Eur Ku: W. wir desselbenn vnsers schreibens warhaftige Copeien, daraussen zuersehen ɔc Demnach Eur Ku. W. freunt vnnd Bruderlichst bittennd, disselb hinfuro, Da wir bei derselben vonn Jemantes angebenn oder zur vngebur beklagt, biss vf vnser notwendige entschuldigung keinen glauben beimessenn noch zustellenn muchtenn, Vnnd Inn Alwege vnnser geliebter herr vnnd Bruder sein vnnd bleiben, Wir wollenn vns kegen E. Ku. W. dermassenn Bruderlichen vnnd gebuerlichen ertzaigenn vnnd ver-

haltenn, Das darob Eur Ku: Wir: geuallenns tragen sollen, Die wir hirmit dem lieben Got bei lannger leibs friestung vnd friedlichem Kuniglichen Regimente zuerhaltenn, bruderlichst vnnd vonn Hertzenn beuelenn, Dat. In vnnsers Stifts Hoef Ciraw In Churlant den 6ten Junii Ao ꝛc Lxij

Magnus von Gots gnaden Bischof der Stifte Ozel Wieck vnd Churlant Administrator des Stifts Reuel, Erb zu Norwegenn, Hertzog zu Schlesswieck Holstein Stormarn vnnd der Ditmarschen, Graff zu Oldenburg vnnd Delmannhorst

(Eigenh:) E: K: W treuuer vnd gehosamer
Bruder alzeit magnus
manu propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. Vnserm freuntlichen geliebten Herrnn vnnd Brudern

312. 1562. Juni 6. Zierau. — Herzog Magnus an Ulrich Behr.

Cop.

Weist die von Ulrich Behr in einer Eingabe an den König gegen ihn erhobenen Anklagen zurück.

Magnus von Gots gnaden Bischof der Stifte Ozel Wieck vnnd Churlant Administrator des Stiffts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schlesswieck Holstein, Stoermarn vnnd der Ditmarschen, Graf zu Oldenburg vnnd Delmannhorst.

Vnsern grus ɔc Wir haben In dato der Ku: W. zu Dennemarcken ɔc vnsers geliebten Hern vnd Bruders, auf eur vber vnnss beschehen beschwerlichs furbringen, auss gebrachtes schreiben, auch eures daneben gebuerlichen empfangen, einhalts lesend angehört vnd vernommen, Vnd kunnen euch darauf zu notwendiger hogstdringender Antwort nicht verhalten, Das es vnss nicht weinig wunder gibt, Das vber vnnss, one Eyniges furgehend schreiben, der gelegenheit vor verkundigung ersuchen vnd erInnern, bei der Ku. Wir: zu Dennemarken ɔc vnserm geliebten Hern vnd Brudern, vnnss zu nicht geringen beschwerungen, Da wir bereitz mehr alss zuuiel, Inss elend, durch missgunst, frommer ɔc leut gesetzt, einig beschwerung oder Klage dermassen von euch alss vnserm Thumprobst, vber Alles gnedigs vertrawen, furgebracht wurden, Vnd da mit fugen Rechtmessigen bericht vnd warheit derwegen vber vnnss zu klagen gewesen, Soltenn pillig ander wege hirein kegen vnss als den Jungen auch euren trewen gewogenen gnedigen fursten, Von dem euch, one Ruem zusetzen, viel gnad ertzeigt, furgenommen sein, Wann wir dan vber alle gnedige Zuuersicht auch pilliches versehen, Vnpillig auch vngebuerlichen angegeben wurden, Das wir In euren

Ambt vnd guttern Allerhant verschmelerungen, vnd eindrang, In dem das wir mit fuftzig, sechtzig oder mehr pferden, da hinauffen ziehen, Alless was da befunden auf zeren, Vnd aber dessen, wie billig, den sager oder antzeiger, der hirein euch zumilde, wider die warheit, das furgebracht vnd angezeigt, wir gerne, da wir euch In deme der Rede, nicht straffen wolten, wissen muchten, Dan wir In Euren guetern, sonderlichen zur Schleke vnd Edtwalen nicht mehr, alss eine nacht, weil eur liebe Vatter Mutter vnd Schwester von vnss gescheiden, gelegen, Wass Alssdan In Irem beisein vertzert wissen sie sich zuerInnern, Wass vns auch daselbst ertzeigt, wirt die Zeit antzeigen ɔc Zum Hasenpoet seint wir etzlich mael gewesen, Aber doch das letzt mal auffem Hause mit den weinigsten vnsern Pferden eine nacht gelegen, die forig mal vf vnser vnkostenn vmb vnser gelt Im Wichbild getzeret vnd gelegenn, zur Ciraw seint wir Itzt Kegenwertig, haben ess zu eurem besten, Da wir vielerhant zugefugter beschwerung so euch vnd euren armen Pauren, Insonderheit vnserm Armen Stift Chuerlandt, widder got billigkeit, Segel vnd brieuen von den Grobinischen Ambtleuten beJegent, Da widder wir alss der furst, da wir mit eurem aussbleiben, dessen kein wandel, wie sichs geburen solt, erspueren mugen, gedencken sollen, Auch mit Rate vnser Rete, Dz alles, souiel muglichen gerne Abwenden wollen, Wir haltens auch da fuer, Da Ir selbst zur stete, wurd vnss auf vnser synnen, zur gebuer wie ess Je vnd Alwege den vorigenn Bischouen, Irer gelegenheit nach die nachtleger In des Cappittelss guetern nicht geweigert wurden, Dz nicht abgeschlagen wurden sein, Wolten auch Jedes vnnd alles wass da gescheen fur der Ku: Wir: hochgedacht, vnd sonst menniglichen, zur gebuer zuuerantworten wissen, wie aber die Verwaltung sonsten In anndern eur Emptern bescheen, lassen wir an seinen ordt vnd eur ankunfft beruhen, Konten auch wol erleiden, Ir selbst wie vnnss pillichen gebueren sol, zur stett, vnss vnd vnserm Stifft, zu beistendigen Rahten euch

selbst mit zu nutz vnd besten weret, Vnd vnss nicht In diesem bedruck, alss der Thumprobst thetet verlassen, Das wir frembde Thumbprobst an eur stadt wissen solten, Ist vnnss keines gelegen, Solten wir auch vnrichtige Hausshaltung In eurem Abwesen wissentlich erdulden, Ist vnnss auch nicht gefellig, Derwegen vnser begernn, Ir eur Sachen auf ander wege Richten, Beuorab wz euch Insonderheit, vnss vnd vnserm Stifft zu gedeyen vnd frummen gereichen mag, erwegen vnd fortstellen, Dz wir auch vnser nodt wend erhebliche entschuldigung, kegen die Ku: Wir: vnsern lieben hern vnd brudern, Auf obgemelte beschuldigung nach notturfft furbringen lassen, wirt euch vnsers versehens nicht entkegen sein, Da euch auch hirnachmalss vber vnss zur vngebuer mehr angebracht, werdet Ir euch zuuerhalten wissen, Haben euch diss zur Antwort nicht verhalten mugen, Dat. In vnsers Stiffts Hofe Ciraw, denn 6ten Junij Anno ꝛc Lxij

Magnus manu
propria sst.

An herrn Vlrichen Behren
Curischenn Thumbprobst ꝛc.

---

313. 1562. Juni 8. (?) Kopenhagen. — Quittung Johannes von Münchhausen.

Cop.

In dorso: Munchausen Quietantz vff die ander helfft, Nemlich 15000 thaler, Mit vortzeihung aller Action vnd widerung von wegen des Inuentarij betreffend, den Vorrath so gedachter Munchausen In Abtrettung des Stifts auf den Heusern vnd höffen verlassen,

Ich Johan von Munchausen Senior vnd ThumbCuster der Kirchen zu Vherden, Bekenne hiemit, Nachdem der Durchleuchtigst Grossmechtig, Hochgeborne Furst vnd Herr, Herr Friderich der Ander zu Dennemarck Norwegen ꝛc Konnig,

Hertzog zu schleswig holstein ꝛc Mein gnedigster Konnig vnd herr, mir Itzo die Andere helffte dero mir Jegen die Abtrettung des Stiffts Ozell vnd Wick verschriebenen Summen gelts nemlich funfzehen Tausent thaler erlegen lassen, welche ich entpfangen, Dess Inuentarij halben aber, den Vorrath so Zeit der Abtrettung von mir auf gemelts Stifts Heusern vnd Höfen hintterlassen, betreffendt, An den Hochwirdigen Durchleuchtigen, Hochgebornen fursten vnd herrn, hern Magnum Bischoffen der Stift Ozell, Wick, vnd Churlandt, Administratorn des Stifts Reuel Erben zu Norwegen Hertzogen zu schleswig holstein ꝛc meinen gnedigen fursten vnd Hern mich entlich vorwiesen Damit ich dan auch fridlich bin, Das ich demnach von Irer Kon: May: mitt erlegung vor ermelter funfzehen Tausent thaler welche, wie gedacht, beschehen, Vnd dan gerurtter vergleichung des Inuentarii ꝛc aller furderung zuspruch, Recht vnd gerechtigkeit halben, die Ich gegen Ire May: oder das Reich Dennemarcken ꝛc gemelter Abtrettung des Stifts Ozell vnd Wicke halben, In enichem wege, nichts ausbescheiden gehabt oder haben konnen, gantz vnd vollenkomlich vergnugt bin, Vertzeihe mich darauf wissentlich aller Action vnd Rechts, bester masse, vor mich meine Erben vnd nachkommen, Soll vnd will der erlegten Summa geldz Insonderheit auch des Inuentarij halben, In oder ausserhalb gerichts, gegen Ire Kon: May: oder das Reich Dennemarcken ꝛc keine furderung suchen, noch furwenden, In was schein solches zugeschehen bei meinen wharen wortten vnd guthem glauben Ohne geuerde, Vrkundlich mit meiner eignen handt vndterschrieben, vnd Angebornen pitzschir versigelt. Geben zu Coppenhagen den 8ten Junij (*l.* 8. Julii?), Anno ꝛc Lij.

314. 1562. Juni 10. Swartesiö. — König Erich XIV. an König Sigismund August.

Cop.

Antwort auf des gewesenen OM. Anklagen.

ERICVS DECimus Quartus DEi gratia Sueciae. Gothorum Vandalorumque etc. Rex. SIgismundo Augusto. eadem gratia Regi Poloniae Magno Duci Lithwaniae. Russiae. Prussiae. Masouiae. Samogitiae. Liuoniaeque etc. Domino et haeredi fratri et vicino nostro charissimo. salutem. et omnis dignitatis et faelicitatis continuum incrementum. Accepto Magistri Liuoniae ad. v. Serenitatem literarum exemplari, diu apud nos pensitabamus, an quicquam iis esset nobis respondendum. atque nisi nostris (*l.* uestris) literis id recepissemus facturos nunquam in animum nobis induxissemus. Quid enim scripto apud eum profitiatur qui luce meridiana clariora et quae adhuc sunt in hominum manibus. negare non erubescit. Non itaque illius vlla causa sed v. Sertis. quae fortasse ab eo mala informata aliquid sinistri cogitaret. hunc suscipi laborem mandauimus. Vt v. Sertas. quibus de causis vi nostra repetere coacti sumus vere rescire posset. Videri aliquibus V. Sertas. fortassis posset. eius partibus esse addictior eo quod ipse in vestram clientelam sit receptus vt lauare laterem (*l.* latorem?) dicamur. si quid contra asseramus. cum ille. v. Sertis et vestrorum aures. preocupasse merito censeatur sed nos recreat. quod eius literarum predictarum exemplar ad nos sit transmissum. sperantes non tantum eius dictorum fidem in animis radices egisse. quin aperta et vera rerum gestarum narratione aliquando reuelli posset. Non libenter in eam descendimus arenam. quae nostrum candorem non sine alterius nominis obfuscatione tueatur. nobis profecto fuisset longe iucundius. si iniurias nobis. et nostris illatas. sine vlla simulatione resarsisset, atque bonorum virorum arbitrio nobis. satisfecisset. vt qui magis. benefaciendo. quam maledicendo laetemur. Verum quoniam ille, quae

ipse scit. vidit, egit, mandauit, pleraque facta negat, in multis nostri parentis. faelicissimae recordationis memoriam celeberrimam. conuellere conatur, non potuimus non respondere. quo. V. Sertas. et totus orbis liquido videat. nos pro nostra in eo summa beneuolentia, nihil aliud, quam maleficium et male loquendi procacitatem retulisse, atque nos non tam vi nostra repetiisse, quam a parente nobis quam charissimo atque omnium hominum vnanimi consensu. pacis amantissimo et obseruandissimo relictum eius obitu bellum. persecutos esse. Poteramus in nos coniecta vitia. facile surda aure pertransiisse, si ille nostri Charissimi patris beneuolentiam in se liberalissimam intactam reliquisset. Namquid quaeso est aliud obtensas mutui conditiones tanto rege Christiano indignas obiicere, quam cuiusdam immanitatis benefactorem redarguere. Sed videamus queso rei indignitatem. Liuonicus Magister petit pecuniam mutuatitiam a Rege Sueciae. quoniam autem hic sibi vult caueri. neque sine vlla conditione pecuniam vsque ad aliquot centena milia numerari. O indignum facinus. Quid si prorsus recusasset. quo nomine appellaretur. Sed tamen nullo tenebatur iure nullam intulisset iniuriam. Imo seipsum atque suos non recusabat infirmare. vt male de se meritis subueniret. Nam etiam si presens aderat. Moschus orator, qui sui Domini dicto hosti auxilium ferri aperte reclamaret, atque hoc nomine pacem violare protestaretur. nihilominus bonus Rex suam manum liberalitatis. tantum abest vt retraxerit. quin etiam recepit. se numeraturum. si modo sibi et suis de aliquando restituendo aliquod exhiberetur pignus. Fatemur quidem nos cum fratre nostro dilectissimo, non mediocrem ea in re operam praestitisse. vt qui ardore, quondam iuuenili. calamitatem vicino imminentem, omnibus praeuisam miseraremur. Sed vbi detecta fraus est. quod amplius, apud Patrem intercederemus, non erat. Nam Liuonicus pignus. vel quod ad se non attinebat vel quod eo invito retinere non poteramus vel quod quartam iusti praetii petitae pecuniae non valebat. ostendere

studebat. Quid. quod et sibi conscribi. et in suis terris sisti, nullo interposito vadimonio volebat. priusquam nostra presidia arcibus imponerentur. vt illi esset postea integrum quascumque causas comminisci quibus nos delusos. et risui omnium expositos. non admitteret. nihil vnquam rescriberet vt satis apparet eum nihil serio nihil candide sed omnia simulate et dolose agere. Huc etiam accedit. quod interea intelleximus illum Moscho insusurasse, sibi a Sueco pecuniam sub praetextu mutui, ad exercitum conscribendum et alendum obtrudi. atque adeo ad foedus ineundum sollicitari Et nisi fortvna quadam omnes illae copiae. quas Moschus. ab illo irritatus in Finlandiam expedierat. fuissent a nostro in Moschouiam tabellario partim factum negando. partim diluendo retardatae, priusquam aliquid tale suspicati essemus, nostras terras incendiis, direptionibus et caedibus compleuisset. Nihil igitur mirum postquam totam illam resciuit perfidiam pater prudentissimus si illi longe aliter quam sperauerat, accidit. Huic igiter illae, tanto rege Christiano indignae. conditiones obtrusae. huic illa rei indignitas. quod pecuniam quam nunquam reddere apud se statuerat, emungere non potuit. et quod eodem facto Moschum non irritauit. vt armis subsidium. ad belli neruum subministrandum. suo hostilatu vlcisceretur. hae sunt artes vicinum deposito non solum fraudare, sed pernicioso belli laqueo involuere. quo versutus. exemplo suorum maiorum interea videns. in sinu extra omnem belli. partim in sui odium. partim sui instructu. illati aleam positus ex vicini Amici de se bene meriti dispendiis sua pararet commoda. Nonne etenim Hoc idem fecerunt. eius maiores. qui multis huc missis legationibus palam semper iactabant. sibi omnino decretum marte aperto. cum Moscho experiri, qui regem obseruandissimum omnes bonae pacis vias meditantem in belli societatem interea obsecrantes. se nunquam deserturos. sed primos in acie staturos. sancte pollicebantur. Cum tandem suis promissis commotum progredi viderent. nonne statim deseruerunt, quem nunquam secuti fuerant, tantum adest (*l.* abest)

ut praecedere cogitassent. Nonne statim turpiter cum hoste pepigerunt: nonne alia missa solenni legatione. sub praetextu consiliorum et subsidiorum communicationis, eius vires et exercitum speculabantur. vt hosti reconciliato proderent. atque inde beneuolentiam sibi aucuparentur. Nonne cum grande aliquid fecisse videri vellent, quos commeatus. quae arma. quadruplo plùris quam ab omnibus aliis accipere poteramus obtulissent. ad nostrum hostem miserunt. Neque enim negari hoc potest. quin puluis tormentarius. sulfur. loricae. ex annulis. et omne armorum. rerumque necessariarum genus suppeditata fuit: atque ea tantum de causa, vt bellum tunc inchoatum ad quam plurimos annos produceretur, nullusque sanguinis Christiani effusionis nullus praedarum et eius modi horrendorum flagitiorum. quae meminisse mens humana horret. finis fieret, Atque interea congressis et mutuae interniciei intentis duobus Monarchis potentissimis Liuonicus sedens spectator. cum Moschum videret remissiorem aut infirmiorem. animaret. atque etiam si opus videretur adiuuaret. Quod si Deus eam perniciem quam vicino. qui illi propter tam multa merita debebat esse charissimus, machinatus erat. in capud eius retorsit vt ille iam sustinere vim armorum eius non possit. quem ipsemet muniuit. instruxit. armauit. suoque iam iuguletur gladio. quis queso iam misericordia afficiatur. Nonne omnes iustam Dei vindictam admirabuntur. suspicient et venerabuntur. At vero si talionem iam vellemus rependere atque eius hostem armis iuuari certiorem facere. adhortari consilio promouere. quid tum ille diceret. Attamen meliori staremus causa, quod hoc contra illum hostem communem fieret. neque nostris insidiis eam patitur calamitatem. Nam neque parens charissimus, faelicissimae memoriae, neque nos illum vnquam hortati sumus, imo maxime. bellum disuasimus. quin etiam sicut ille fatetur. obtulimus nostram omnem operam. vt honestis et tollerabilibus rationibus concordaretur. Quod si tum arma nostra hostilibus. coniunxissemus, neque tum quisquam merito esset criminandus. Nam sancte polliceri se futurum

in acie priorem, et postea inchoato bello non adesse. prodere socium hostem armis. consilio. commeatu adiuuare. non sunt causae ad sumendam vindictam sufficientes. Paucos. paucos inquam habet hic mundus. qui se continere tam manifesta accepta iniuria potuissent. nedum beneficia pro malefactis rependere. Att vero nihil ad illum quod eius antecessores commiserunt. postquam videt suorum maiorum facta. neque negari neque probari posse. tam valido argumento. suam causam munit. vt manibus indeclotis (*l.* indestrictis?) iam se elapsum esse putet Nam neque tum erat in Liuonia. neque illud fastigium gubernationis adhuc ad se deuolutum erat. Quapropter quicquid ante illius tempora transactum. ab aliis est Magistris. totum illud conticescat. istud totum vel ratum sit vel irritum ex illius arbitrio. qui modo prouinciae suscepit administrationem, si quid maiores habuerunt expositum. bene est. si quid fuerunt obstricti, ex illis exigatur. qui eo sunt offitio defuncti. Mirum ni hic accepisset a nobis pecuniam. quam flagitabat, aliquo se prorepsisset. atque successor hoc idem protulisset. nihil ad se attinere quod eius maiores promisissent. Mirum ni hoc idem est aliquando eius successor facturus atque hoc idem iam ille eum admonet: atque sua contestatione firmum esse debere protestatur. De eo quod in clientellam v. Sertis. se se et sua dedit, quae ratio si vltio locum in rebus humanis habet. quae tandem secundum *(sic.)* est rerum confusio (?) Iam igitur satis apparere putamus. illam vnicam causam facturam fuisse satis si inuictissimus noster parens. quem sine lachrimis commemorare nequimus vi et ferro sibi in Liuonia viam fecisset, atque nos illius haeres. idem aggrederemur. Sed invictissimus sciebat graulssimas. contumelias. Reipub: Christianae condonare. hoc totus orbis imo eius hostes quin etiam et ipse Liuonicus Magister cogetur fateri Atque quod vix est credibile. benefactorum cumulationibus. ad saniorem mentem reducere male meritos meditabatur. Omni enim opera. consilio, opibus. hanc auertere tempestatem non rogatus se offerebat sua

sponte. Jam autem audiamus. quid gratitudinis ergo quoniam maiorum facta agnoscere non vult Liuonicus. ab illo eodem reportauerimus, cum ante quatuor fere annos suam potentiam Musco aequalem sibi presumsisset, atque vi aperta restistendum proposuisset suos emittit. qui hostem vbicunque inveniunt negotiatores Moschos, hostiliter agunt, siue in aperto mari, siue in nostris aquis et portubus conquesitos. Conqueritur Moschus sibi a nobis iniuriam fieri, propterea. quod cum pacis transactione nouissima sancitum esset, futuram in vtriusque nostrum terris aquis et portubus liberam mercimoniorum communicationem. cum in nostris ditionibus sui mercatores subditi trucidarentur, captiui abducerentur. Quid tum agat pater charissimus. pientissimae memoriae. qui sacri iuramenti sibi habendam omnem rationem, postpositis rebus omnibus. sanctissime reputabat. Aliquot deducit. triremes et Naues, militem imponit qui illam piraticam in suis aquis et portubus prohiberent verum Liuones ipsis triremibus spectantibus in hostem nostris in ditionibus. irruunt praedantur occidunt, abigunt. Statim itaque vtrique capti. Holmiam abducuntur: audita coram ordinariis Judicibus causa. fatentur Liuones se ex sui domini mandato fecisse, neque mandati fines vllo modo transgressos esse protestantur Diploma exhibent quod inter nostros codicillos repositum seruamus. Haec esse verissima testantur. Moschorum Dux ipse. et ipsius subditi plerique mercatores. Haec testantur nostri Judices ordinarii, quia nos idem affirmantes mendacii redarguimur testatur Diploma ipsius manu subscriptum. et sigillo munitum. testantur illius serui et subditi, et quantum putamus. satis memores. quod eo facto extremum supplicium meriti, mortem depraecantes sint ingenita patris nostri Charissimi lenitate et mansuetudine citra illam poenam. praeter suam opinionem dimissi cum nauibus omnes. Haec tamen constanter ille negat. quae decem millibus testium conuinci facile possunt. Neque vero haec eo referuntur. vt sicut ille scribit, indignis afflictus modis. existimationis, et famae faciat

iacturam. vel vt arma iustae defensionis fiant illi difficiliora. et intractabiliora. Sed vt totus intelligat orbis nos iure bono et aequo poscere debitam compensationem omnium expensarum, ad defendendum nobis illatam iniuriam consumptarum. Nam etiam si ille obiicere possit hostem fuisse, quem sic tractasset, Attamen sibi persuasisse debebat, nos nunquam passuros vt qui in nostris nauigarent aquis. qui res nostris subditis necessarias adueherent. qui telonium coeteraque iura, in nostris terris persoluissent nostro in conspectu. mactarentur. spoliarentur, vt qui verbo Dei et legibus humanis ita instituti sumus. eius modi Jura. Principibus persolui. vt in omni securitate. sub eorum alis, mercatores negociari possunt. Neque etiam sicut omnes principes pro confesso persuassum habent. tales fieri depraedationes in nostris aquis, quas ab omni latrocinio. et hostilitate liberrimas tueri tenemur. vllo modo ferre poteramus, quin simul. et Deum grauiter offenderemus. et nostrae dignitatis. et authoritatis integrum faceremus naufragium, quae priusquam simus vnquam admissuri, decreuimus atque constituimus potius omnium earum virium et opum, quas Deus nostris commisit manibus periculum facere. Igitur. quia ad iniquos illos insultus et iniurias propulsandos coacti sumus, magnos sumptus facere in stipendiis militum et nautarum in commeatu. et munitionibus triremium et Nauium, totum illud dispendium. ab illo iure reposcimus. qui damnum illud intulit. De quo quia saepe sumus amicabili modo conquesti, surdisque auribus, eadem semper occinere videremur nemo nobis vitio verterit si alia ratione satisfieri nobis quaesiuerimus. Nullis tamen nostris iustisque querimoniis deterritus. cum sentiret nos verbis tantum agere speratque futurum impune. pro more solito quicquid ille nobis fecisset negotii facileque verbis eludi, qui scriptis solis aduersarium urgerent. Ecce praeter omnem nostram expectationem, nostri subditi. nihil hostile sibi timentes. bona. merces naues hostili manu rapiantur, aliquod (*l.* aliquot) trucidantur. vulnerantur abducuntur in Liuoniae portus. ac ibi

in carcerem veluti hostes coniiciuntur. bona illorum praede exponuntur. publice veniunt distrahuntur. Ac ne quis existimet nos de leui aut vix aliqua offensiuncula conqueri. ita enim nominate, praeter multos occisos. abrepta sunt nostris. ad plus quam centum Talerorum milia Quod autem dicit sine suo mandato. et praeter voluntatem naues detentas: cur igitur. illas patiebatur publice. diuendi, Eius Syngrapha satis probat quod suo mandato et voluntate sint executi illius serui. Porro quae vlla est iniuria, si haec non est. quid enim habemus, quo nostrorum miserorum subditorum sceleratissime occisorum. contra omne fas spoliatorum, atque ad summam paupertatem reductorum, iustas coram Deo et hominibus. in caelum clamores compescamur. Quousque tandem diuina patientia, sanguinis innoxii effusi. seuera vltrice ille abusurum se sperat. quousque miseris et inopibus spoliatis se fucum suis tergeuersationibus facturum statuit. Toties ad illum scripsimus, rogantes. obsecrantes vt ita afflictos consolaretur. Ipsemet audiuit. vidit illorum supplicum eiulatus et lachrimas sed ferreum pectus ita commotum est. vt satis appareat suorum latrociniis delectari. Conniuere igitur debuimus. et quotidie videre nostrorum. qui prius in beata parte fuerant caedes, vulnera. et miseriam, neque in latrones, quorum furoribus et rapinis in eam tracti sunt. calamitatem animaduertere, perpetuis obseruare oculis nostrorum cadauera. pro quibus ne proprio quidem. sanguini parcere debeamus. et interim homicidas non vlcisci. Quid diuinae Maiestati a nobis iustitiae administrationem exegenti respondeamus. Minime minime sumus tam vecordes. stupidi. et Athei. qui his non commoueamur. Minime minime sumus passuri nostro nomini tantam inuri infamiam. quod contra praestitum a nobis Divinae Maiestati Sacramentum nostris iniuste occisis et oppressis defuerimus. Potius totius nostri Regni tam alacriter se offerentibus periculum facere. potius nostrae potentiae iacturam facere. potius honeste mortem appetere, quam in hac ignominia lumen hoc solis intueri

Arbitramur etiam nullos iustos iudices vnquam criminaturos si ad nobis et nostris satisfaciendum quaqua via enitamur atque totam eam potentiam quam Deus nobis concredidit, in ea re insumamus praecipue postquam omnes alias amicabiles. vias. a nobis prius tentatas nihil profecisse in confesso est. Nonne enim multis nostris literis. et legationibus restitutionem sollicitauimus. Nonne tandem coram eius legatis Deum vltorem inuocamus. nos alia via aggressuros. ni. intra certum. et inter nos conclusum tempus. de reddendis apreptis responderet. Ille vero omnes nostros iustos dolores. nostras ruinas, tanto habuit contemptui, ac si aera verberassemus. Attamen suo scripto adhuc conqueritur de bello nulla iusta ex causa magna ex causa fundamentis carente inchoato, cuius vix alicuius offensiuncula causam dederit; cum tamen esset rationi maxime consentaneum. vt ille qui toties damnum nobis dedit. prior viam ad pacificationem patefaceret. Satis autem habet si Cadinus (*l.* Cadmus) dentes Draconinos dissidiorum inter reges vicinos. omnis antiquitatis memoria. amicos et confederatos disseminet, quos distractos et diuisos in mutua accensos vulnera confici et consumi securus. ex longinqua prospiciet specula. In hoc suorum maiorum vestigia diligenter secutus incumbit. Quo enim tendat illius orationis Catastrophe nemo non perspicit, Iis artibus toties nobis irritauit Moscum: iis artibus v. Sere. in nos contendit accendere. Neque libet referre literis suis et legationibus. tum patrem nobis charissimum tum nos in Ducem Magnum Episcopum Osiliensem nostrum dilectissimum consobrinum. suis astutiis voluisse concitare, quod profecto sua maledicentia et astu facile apud ignaros confecisset. Verum tollat illum qui non nouit. Et timemus ne tot et tantis bellis. v. Sere. involuat vnde non facile expediat Speramus tamen futurum vt v. Sere. eam habeat dignitatis suae rationem quae iniustae causae nolit patrocinari et illius praedationibus participare fatemur quidem gloriosum esse fidelem beneficiarium in fidem receptum. ab

hoste truculento et nominis Christiani hereditario. defendere. suas prouincias. arces iuste et legittime portas et limites tueri. sed non est minus gloriosum regem vicinum et amicum adiuuare. promouere. vt iniuriarum plena accepta satisfactione, non habeat vllam conquerendi legittimam causam. nedum vi et armis. sua iustissima actione, deturbare. et nouis in se bellis in alterius fauorem aequissimam praebere causam. Et quis vnquam putasset nobis vel criminationi vel detrimento fore. Reualienses. (cum viderent ex muro. quotidie hostiles turmas. ad portas vsque ad vallum excurrentes occasionem speculare.) imminentis interitus. timore perculsos in notras vlnas se coniecisse atque in tutellam receptos. sanguine et periculis nostrorum nostris etiam maximis expensis. fuisse extra omnem metum et discrimen positos? nisi fortasse multo illis fuisset satius patres cum filiis. matres cum filiabus nefandissima quoque prius passos in suo sanguine insepultos caeli volatilibus escam factos esse. Optimas profecto illum persequendi praetermissas, a nobis occasiones scit. v. ser. exercitum et machinas in promptu munuitionum (?) et coniuratum plus satis contra hostem imparatum Inducias de industria concessimus. quo v. Sertas et totus intelligeret mundus. quam ab armis abhorreamus, atque hoc adhuc obtestamur nos aequis conditionibus pacificationem non renuere. Aequissimum autem esset vt qui prior tot caedibus et depraedationibus seuiit. poenam depraecatus malefacta benefactis compensare studeret. contra ac ille qui simpliciter omnia negando, quae ipsa luce sunt. clariora, quae eius syngraphis et sigillis quae multis testibus bonae fidei probari possunt. putat se suam causam vicisse, si causam suam nihil ad se pertinere dicat

Nimis certe callidum, atquo ideo sycophanticum. alienis spoliis quemquam lacunas suas repleuisse, et posita veluti bonorum cessione facta cum apud alium reposita omnia habeat. spoliati reposcentis actionem eludere Nihil itaque merum iusto Dei iudicio sui bellorum venientis (?) iam uberrimam faciet messem.

Cuius quidem culpam non in nos. qui omnem hanc procellam. auertere totis viribus nixi sumus conferat. Et suorum maiorum perfidiae. suis et suorum rapinis. depraedationibus, caedibus et iniuriis hanc ascribat calamitosam tragediam. Atque haec sunt quae visa sunt Magistri Liuonici literis quasi perfunctorie respondenda. Quae etiam si inficitiationibus et calumniis excipientur. tamen vera esse scimus, atque nostri subditi sentirent veriora quam vellemus Vtinam autem Liuonicus Magister. tam sedulus in reconcilianda quam perturbanda fuisset. atque hac molestia nos liberasset Profecto v. Seretas intelligeret, quantum sumus in v. Serem. gratum facturi.

Indubie vero speramus v. Serem. pro antiqua nostrorum regnorum amicitia et confaederatione, nihil sibi persuaderi passuram. vt aliquid de vicino amico. et confederato statuatur quod nostrae iustae causae praeiuditiari possit Deus Opt: Max: v. Serem. in bona et diuturna valetudine in continuo rerum successu et incremento conseruet incolumem. Ex Arce nostra Suartesio. IIII Idus Junij Anno. MD.LX.II.

315. 1562. Juni 27. Friedrichsburg. — Instruction des Königs Friedrich an den O. M.

Unters. Orig.

Den Austausch des Stifts Curland gegen die Soneburg betreffend.

Substantial Vertzeichnus, worauff vnnsere Konig Friderichs ɔc Abgeferttigte Rethe vnd Gesanntten, die Gestrengen, Ernuhesten vnd Hochgelertten, Ditterich Beer zu Stelling, Ehr Herloff Troll zu Herloffsholm, Ritter vnnd Albertus Knoppertt der Rechten Doctor, die Aussbeuth des Stifts Churlandt, bey dem Herrn Meister In Lyfflandt ɔc Richten sollen,

Vnnsere Rethe vnnd Gesanntten sollen Iren Zugk auff Ozell furnemen, vnd da sie vnnsern Bruder Hertzog Magnus ɔc

daselbst antreffen, S. L. neben vnserm Bruderlichen zuentbitten vermelden, Nachdem wir etlich mhal zuuor von S. L. vmb Rhadt vnd furderung, Wie dan auch von der Kon: Wirde zu Polen ɔc vnd dem Herrn Meister ɔc vmb vollentziehung der Aussbeuth des Stifts Churlandt Jegen die Sonnenburg, vnnd andere gelegene Embter, ersucht, vnd wir dan solche handelung Irer wichtigkeit nach, In Ein zeitlich bedencken getzogen, Vnd In dem, nach erwegung allerseits notwendigen vmbstenden, zu mehrer S. L. Richtigkeit, vnd befridigung dienlich sein befunden, dass gemelter Sonnenburg, zugleich auch des Stiffts Churlandt, anhengigen gerechtigkeitten, vnd furderung halber, Jegen den Herrn Meyster ɔc Weil sich derwegen mit demselbigen vnd Ritterlichen Orden, bissdaher Streit vnnd Spaltung erhalten, Eine bestendige nachtparliche hinlegung vnd vergleichung zuergehen, Wie auch, das mitt der Kon: Wirde zu Polen ɔc ein werender friedt, gutte nachtparschafft vnnd zuuersicht erbauet, Also, das, wan S. L. wie wir vermutten, Mit dem Muscowitter zu frieden gelangt, dieselbig mit deren Landen vnd vnntterthanen, In desto Ruiger Regirung, zu mhererm auffnehmen leben vnd pleiben mugen, DaJegen wir dan zum wiederspiel Ermessen, da S. L. In zweiffelhaftigem vertrawen oder widerung, mit hochgedachter Kon. Wirde zu Polen ɔc vnnd dem Herrn Meister beharlich stehen solten, Was an S. L. dadurch fur vnrath, Abbruch vnd beschwerung zuerwachsen, So haben wir demnach disses alles mitt vnnserer lieben Fraw Mutter ɔc nötturfftiglich beredett, vnd deren mutterlich bedenncken S. L. zum besten gefordertt, Welche dan In alwege nutz vnnd furtreglich erachtet, Die Aussbeuth fur sich gehen zu lassen, Darauff auch bei vnns mutterlich Angehalten, Derhalb furderliche verordnung zuthun, Auff welches dan, Weil wir vnns Jungsten Jegen den Polnischen Koniglichen Gesanntten, Wie auch zu gleich dem Herrn Meyster ɔc Auff beschehenes Ersuchen, erkleret, Das wir disser sachen halber, Wie auch vmb Stifftung gutter

Richtiger nachtpauerschafft, der ortter vnnsere Gesanntten, zur gelegenheit hinein vorferttigen woltten, So hetten wir demnach sie die Gesantten daruff Abgeschickt, vnnd Inen beuholen, S. L. anfencklich zuersuchen, vnnd derselbigen vnnsern beuhel zueröffnen, Das also. S. L. dazu die Irigen auch bei zu ordnen, Welchs dan der sachen notturfft erfordern wurde, Vnnd wir vnns nicht versehen wollen, Das S. L. Einige erhebliche Vrsachen haben, sich solcher Aussbeuth halber, Beuorab, wan sie zu S. L. treglichen mitteln gerichtet, bedencken zu machen, Ingleichnus werden S L. bey des Stiffts Churlandt Stenden, die Versehung thun, das sie etliche Ires Mittels ꝛc mit gnugsamen gewalt dazu auch abferttigen mugen, durch welche, solche Aussbeuth, souil dessen erfordert auch verrichtet werde, Mitt fernerer Ausfurung, wie die Gesanntten zu thun wissen, vnnd haben zu dem behuff, vnnser vnnd vnnserer Fraw Mutter ꝛc schreiben, an hochgedachten vnnsern Bruder zugeprauchen, vnnd sollen den Ernst daInnen anwenden, dass die Aussbeuth Keinswegs nachgelassen, Sondern wie vorgemelt, die Verordnung S. L. wegen, Auch der Stende geschickten, dabei geschehen muge, Salte dan, daruber bei vnserm Bruder, stutzige weigerung befunden werden, haben die Gesanntten antzutzeigen, Das wir des Schutzes halber, Damit wir S. L. vnnd derselbigen Landen zu gleich vnnd Recht mechtig sein, desfals Seiner L. zubeuhelen haben, Wie sich dan S. L. zuuor ohne das, Auch des Stiffts Churlandt halber, Jegen vns bewuster weis verschrieben, derwegen S. L. da sie sunst bei andern Iren Landen geschutzt sein wollen, sich In dem pillich zu Irem eignen besten auch erzeigen sollen,

Da vnnser Bruder auff Ozel nicht angetroffen, sollen vnsere Rethe auff dazu verferttigten Credentz, bei dem Vogtt zur Sonnenburg nichts desto weiniger anfahen zuhandeln, vnd demselbigen auff vnnser gnedigst zuentbiettem, vermelden. Nach dem wir sie vnnsere Rethe vnnd Gesanntten, der Aussbeuth halben, des Stiffts Churlandt Jegen die Sonnenburg sein gebiet,

vnnd anders abgeferttigt, vnnd Ime dem Vogt zuuor die Vertrostung thun lassen, Das solche handelung mitt seinem Rhadt vnnd vorwissen, vnnserseits Angestelt, vnnd seiner darInnen auch mit dem besten gedacht werden solte, So hetten wir vnnsern Rethen vnd Gesanntten vnntter andern Eingebunden Inen den Vogt vor Anfangs der handelung zuersuchen, vnnd dessen Rhadt vnd guttbedencken Antzuhören, demselbigen auch souil muglich zu folgen, Insonderheit auch neben Ime zuerwegen, Auff was mittel die handelung zu richten, Dass er seiner geleisten trew vnd ertzeigung halber ohne erstattung nicht abgewiesen, In dem dan die Rethe vnd Gesanntten dessen meynung gutlich Anhoren, vnnd derselbigen auch stadt geben, vnnd befurdern sollen, Das er sich neben dem Furnembsten Adell seines gebiets, so von den Andern Ins gemein datzu geuollmechtigt, zur handelung mit begeben, vnnd derselben bey whonen wolle, Vnnd sollen die Vnsern, Inen den Vogt, zu Zeitten mit zu Irer Rathschlagung ziehen, vnnd Inne Ehr beweisen, Auch da solchs bequem vnd sonder gefhar erachtet, seiner mit dem Ersten bey dem Herrn Meister gedencken, volgender meynung, Nachdem er der Vogt, sich In allen Rumlich vnnd Redlich gehalten, vnnd vberdas, sich erstattung, dessen, so er Abtretten werde, geburen wolle, Wie sich dan der Herr Meister ꝛc ohne das auch zuuor, hietzu erbotten, wolte zum Ansehen dess handels dienlich sein, dass er der Vogt, vorab, ehr zur handelung geschritten, allenthalb befridigt, vnnd seine Renunctiation auff solch Hauss vnnd gebiette, schrifftlich erlangt, den vnsern nach dem beschluss vbergeben, vnd dem Instrument mit Einuerleibt werde,

Es ist auch bei dem Vogt zuerkundigen, Wass vngeuherlich sein gebiet Jerlich eintragen muge, vnnd mitt was Vorrath das Haus vnnd die Höffe, vberantworttet werden konnen, darnach die gelegenheit allenthalben zurichten, An dissem allen werden die Rethe vnnd Gesanntten, An muglichen vleis vnnd befurderung nichts erwinden lassen,

Wir haben zuuor vnserm Stadtuerwalter, der ortter beuhel gethan, Register der Jerlichen einkunfft, des Stiffts Churlandt, wie auch der Sonnenburg, so ferr muglich zu weg zu pringen, Wan nhun dieselbigen nicht zuerlangen, Wirtt vnnser Bruder, des Stiffts Churlandt halber, dahin leichtlich versehung thun konnen, Vnnd ist der Sonnenburg halber, wie vorgemelt, bei dem Vogtt zu fordern,

Auff solche vorgangene Preparation bei hochgedachtem Vnserm Bruder, des Stiffts Churlandt Stenden, vnd dem Vogtt zur Sonnenburg, mugen sich die Vnnsern an den Herrn Meisster ɔc zu gelegener Zeit vnnd Stedt verfugen, vnnd die Erste Audientz fur sich besondern fordern, S. L. als dan auff vberreichung vnnsers Credentz vnnd vnnser gewonlich zuentbietten, vermelden, Das wir, auff der Kon: Wirde zu Polen ɔc Auch S. L. Ersuchen, vnnd vnnseres desshalb beschehenes erbietten, sye die Gesanntten, An S. L. Abgeferttigt hetten, der begertten Aussbeuth halber, des Stiffts Churlandt Jegen andere S. L. gebiett vnnd Embter mit derselbigen zu handeln, Derhalb S. L. die Verordnung thun, Auch die handelung also richten lassen wollen, damit deste fruchtbarlicher endschafft zuerfolgen, Wie wir dan S. L. freundlichen Neigung halber keinen Zweiffel trugen, Welchs die Gesanntten, nach gelegenheit weitleufftiger vnnd zierlicher werden, darzuthun vnd zu Extendirn wissen,

Do einer oder mehr Polnischer Commissari vom Herrn Meister ɔc dazu getzogen wurden, haben die gesandten datzu auch Credentz, vnnd denselbigen, so ferrn sie ansehenliche furnehme leutte, nach gelegenheit auch vnnser zuentbietten, zuuermelden, vnnd das vnns, weil die gantze handelung, guts vertrawen mit der Kon: Wirde zu Polen ɔc zu stifften, vnd zuerhalten, gemeint, zu gefallen seye, Das sie der handelung zu deren befurderung auch mit bey sein vnnd whonen sollen, Wan dan wie vorgedacht, der Vogt zur Sonnenburg, Auff treglich mittel befridigt, vnnd dessen Renunctiation auf die

Sonnenburg ꝛc cum adiunctis furgelegtt, Ist die Aussbeuth auff volgende puncten zurichten,

I. Das vnnser Bruder Hertzog Magnus ꝛc mit vnnser Fraw Mutter, vnnser, Auch des Stifft Churlande Stende, vnnd vnndterthanen vorwissen, vnd bewilligung, zu gemeinem besten mit dem Herrn Meyster, des Stifts Churlandt vnnd allen dessen zugehorungen, wie das von S. L. vorfarn vnnd Ime besessen, Auch derselbigen anhengigen gerechtigkeitten halber, eine bestendige rechtmessige Aussbeuth vnnd permutation Jegen die Sonnenburg, Hauss vnnd gebiett mit allen zugehörungen, Inseln, Holmen, Recht vnnd gerechtigkeitten, Dörffern, Höffen, landen vnd leutten, Auff vnnd vmb Ozell belegen, wie das von dem Itzigen Vogt besessen nichts aussgenommen, In den N. N. N. N. scheiden, begriffen, vnd dan die andere Embter, so dem Orden zustendig, zuuor In der Wick gelegen, N. N. N. nichts ausgescheiden, (· de his latius est inquirendum ibi locorum ·) eingangen vnd bewilligtt

No: Es seindt von dem Herrn Meister In dem schreiben das er an den Polnischen Gesanntten, Herrn Achatien von Czema ꝛc Jungst anher gethan, auch vber gemelte Sonnenburg vnnd Embter In der Wieke gelegen, mehr gebiett vnnd Embter so der ortter gelegen, Jegen den Stifft angebotten, derhalb nachfrage zu haben, Was vnns vnnd vnserm Bruder desfals zufinden gelegen sein möcht, vnnd vnser bestes zuwissen, Da die Newe pernaw vom Schweden ꝛc nicht erobertt, stunde darauff, wie auch Karkuss, Helmoth, vnd die Sara ꝛc zu furdern, Welchs alles wir der Rethe vnnd Gesanntten, geschickligkeit heimbstellen, Die sich hier Innen auch ausserhalb zugemessenen beuelichs, Rumlich ertzeigen werden, Hiertzu aber kan die furderung vnd gerechtigkeit, so von Alters der Stifft Ozell, Jegen die Sonnenburg gehapt, vnnd noch haben, welche auss den Vrkunden mit A. B. getzeichnet, deren Originalia vonn Ozell mittzunemen, gegrundet, Dessgleichen auch was der Stifft Churlandt, In furderung vnd gerechtigkeit an

Churlandt, Jegen den Orden Jedertzeit gehapt, vnd noch hatt, (· dessen erkundigung bei den Stiffts Stenden zu haben ·) allezeit vnnd zum grundt vnnd schein ausfurlich gebraucht werden,

Diligenter de hoc est cogitandum, Vt possit apte ad accipiendas plures ditiones vsurpari, Est enim fundamentum hoc per se bonum et firmum, Quod ducis Magni Consiliarii latius demonstrare poterunt,

II. Vnnd sey solche Aussbeuth von dem Herrn Meister mit Rhadt vnd vorwissen der Kon: Wirde zu Polen ꝛc Auch anderer Stende deren Consent hiertzu von Nötten, furgenommen,

III. Desfals dan anfencklich der Herrn Meister den Herrn Vogtt zur Sonnenburg, den Adel vnnd vndterthanen zu dem gebiett, wie auch andern Embtern, deren man sich verglichen, Irer Eydt vnnd pfflicht, damit sie S. L. vnd dem Orden, oder Jemandts anders derwegen verwandt, gentzlich erlassen, Allen Regalien, hohe, Ober vnnd gerechtigkeitten An gemeltter Sonnenburg vnnd Embtern N. N. N. bestendiglich Renuntiirt vnnd Abgewichen, vnnd sich, seine Nachkommen, vnd vorwante, darauss gesetzt, Vnnd vnsern Bruder, vnnd das Reich Dennemarcken ꝛc per solemnem traditionem clauium vel alterius Rei, pro more, dar Inn gesetzt habe, vnd thue solches krafft dietz,

IV. Desfals dan sie vnnsere Rethe vnnd gesandte, der gewichenen Sonnenburg, Hauss, Embter, N. N. cum pertinentiis, rechten besitz vnnd posession vnsertwegen, wie auch den Adell vnnd vnndterthane, In vnnser vnnd vnnsers Reichs Dennemarcken Schutz vnd gehorsam, vnd zugleich auch neben vnserm Bruder, In Eidt vnnd pflicht, vermuge zugestelter nottul, dess Eidts mitt. C. vertzeichnet, Auff vnnd Angenommen, vnnd thun dasselbig hiernit krafft dietz,

V. Darentkegen auch vnnser Bruder, Hertzog Magnus ꝛc mitt vorwissen vnd willen der Stiffts Stende, den Stifft Churlandt,

mitt allen seinen Angehörungen, One die Insel Rhune, die furtter nach Ozell gehören soll, gleichfalls auch gewichen, Allen vnnd Jeden Regalien, Hoch. Ober. vnnd gerechtigkeitten, An demselben Stifft renuntiirt, vnnd Abgesagt, den Stiffts Stenden, vnnd vnndterthanen Ire Eidt vnnd pflicht, damit sie S. L. vnnd vnnser fraw Mutter verwandt (· neben Ditterich Beern vnserm Stathalter, welcher derhalb von hochgedachter Fraw Mutter ɔc sondern beuhel vnnd Credentz an die Stiffts Stennde hatt ·) erlassen, sich daraus, Denn Herrn Meister aber, vnnd seine nachkommen, per solemnem traditionem clauium ɔc darein gesetzt, vnnd thue solchs hiermit krafft dietz,

VI. Des habe er der Herr Meister für sich vnnd seine nachkommen, den gantzen Stifft Churlandt, mitt seinen Zubehorungen, Als der Abgewichen worden, In Rechten besitz, vnnd desselbigen Stendt, Adell vnnd vnndterthanen In Eidt vnnd pflicht, Wie auch die polnische beuhelhaber, solchs alles In Iren Königlichen schutz vnd schirm auff vnnd angenommen, vnnd thun solchs hiermit krafft dietz,

VII. Vnnd soll sich der Herr Meister vnnd seine nachkommen, In der Abgewichenen gebietten, Embtern, Landen, Holmen, Strömen, leutten vnnd vnndterthanen, wie auch Hertzog Magnus ɔc Im Stifft Churlandt, vnnd dessen angehörungen nichts vorbehalten haben, ohn allein was volget,

Die Insel Rhune soll, wie vorgemelt, gentzlich vom Stifft Churlandt, abgesondert, vnnd furtter nach der Arnssburg Auff Ozel gehorig sein, von dem Herrn Meister seinen Nachkommen vnd verwanten In alwege vngehindert, Den Stiffts Stenden vnnd vnndterthanen, Insonderheit auch Ern Vlrich Beern, Thumbprobst daselbst, soll an Iren freyheitten, Priuilegien, vnnd gerechtigkeiten ɔc haab vnd guttern, wolausgebrachten Brieff vnnd Siegeln nichts abgebrochen, Sondern dieselbig dabei furstlich vnd woll erhalten pleiben, Wie wir auch vnnd vnnser Bruder, der Sonnenburg vnd N. N. Embter, Stennden, Adell vnnd vnndterthanen, Ingleichnus bei Iren freyheitten,

Priuilegien, haab, guttern, wollausgebrachten Sigill vnnd brieffen, In allermassen, wie wir vns Jegen des Stiffts Ozell vnnd Wieke Stennde vnnd vnntterthanen versprochen, schutzen vnd vertretten sollen vnnd wollen, Doch das sie sich In allem, der schutzuerwantnuss, Als die vorgemelte Ozelische vnd Wickische Stende, mitt vns vnnd vnserm Reich Dennemarcken ꝛc gemess halten vnnd ertzeigen, Vnnd soll hiemit zwischen vns, vnnd der Kon: Wirde zu Polen ꝛc, vnserm Bruder Hertzog Magnuss ꝛc dem Herrn Meister, vnnd vnsern allerseits nachkommen, Landen vnd leutten, ein Ewiger bestendiger, vnwiderufflicher friede auffgerichtet sein, pleiben vnd gehalten werden, zu Lande, Sehe, vnd sussen wassern vnnd allenthalben, vnnd derhalb so ferr wir vnnd vnnser Bruder Hertzog Magnus ꝛc mit dem Herrn Meister, oder Kon: Wirde zu Polen ꝛc begrentzet, ein vntzweiffliche, offenbare, Kundliche Scheidt vffgerichtet, vnnde den Instrumenten von ortten zu ortten mit eingeleibt werden,

Wir Friderich Konnig ꝛc sollen vnd wollen auch den frieden der Lande halber, so In Lyfflandt dem polnischen Koniglichen schutz vnntterworffen, nicht anderst halten: Als mitt den Landen des Konigreichs Polen vnnd Grosfurstenthumb Littaw selber,

Des sollen vnnd wollen die Kon: Wirde zu Polen ꝛc den frieden der Lande In Lyfflanndt halber, so vnserm Denischen schutz vnntterworffen, auch halten, wie es mitt vnnsern Reichen Dennemarcken vnnd Norwegen ꝛc gehalten wirtt, vnnd daran beyderseits keine geferde gebrauchen, Auch Einer Jegen den Andern heimlich oder offentlich per directum oder indirectum nichts beschwerlichs noch vnfreundlichs furnehmen oder furnehmen lassen,

Es soll aber vnnsern, vnnd vnsers Reichs Dennemarcken verwanntten, vnd dienern, durch die polnische schutzuerwanntte Lande vnd Herschafft, Insonderheit durch Sameuthen vnnd Churlandt, Jedertzeit zu wasser vnd Lande, freier, sicherer Pass Auch ausserhalb geleit, zu was zeithen vnd behuff, Auch

wie starck sich der Durchzugk zutragen wurde, nach Ozell vnd der Wicke gestattet vnnd gegonnet werden,

Im gleichnus soll bedingt werden, Dass wir mit disser Beuth dem heiligen Romischen Reich An seiner Hoheit, Ober, vnnd gerechtigkeit, der ortter nichts genommen haben wollen, Alles getreulich vnnd vngeuherlich, Vnnd auff beyde vnnsere vnnd der Kon: Wirde zu Polen ɔc Ratification, Innerhalb Sechs Monat, nach vollentzogener handelung Eine Jegen die Anndere In Loco N. N. zu vbereichen, vnd soll die handelung von vnsern Rethen vnnd Gesanntten, dem Herrn Meister, vnnd dessen ordensverwanntten, da deren noch etliche vorhanden, dem Vogt zur Sonnenburg, Auch vnserm Bruder Hertzog Magnussen ɔc vnd dess Stiffts Churlandt Stennden, vnntterschrieben vnd vorsiegelt werden,

Weil auch der Herr Meister vermuge bey gelegter Obligation vnns zwantzig Tausent thaler halb verhafftet, soll derselbigen Im handel auch gedacht, vnnd gefurdertt werden, Ein hauss vnnd Ambt, so genugsam, Im Stifft Churlandt, nach der Aussbeuth vnserm Beuhelhaber, pffandtweis, so lang die betzalung gentzlich erfolgtt, eintzuthun, Solte aber vff Hertzog Magnus ɔc Embtern In Churlandt schuldt sein, mugen dieselbigen von nechstgemelten zwantzig Tausent Talern, da sunst keine tregliche wege zutreffen, Compensando deducirt, vnnd was dauon vbig, Darauff fernere versehung, wie vorgemelt, oder sunst In andere wege, begertt vnd erhalten werden, Ess soll Aber Im Instrument Aussdrucklich versehen sein, welcher gestalt wir mitt dem Herrn Meyster ɔc der zwantzig Tausent thaler halb, In der Aussbeuth verglichen,

Vnnsere Rethe vnnd Gesanntten werden Aber hierInn furtzusehen wissen, Was vnnser nutz vnd bestes sein kan, Das alles wie vorgemelt wir dero geschickligkeit heimbgeben, Da sie dan In dem mehrern vnnd Aussdrucklichen beuhels bedurfftig, haben sie disfals, mitgegebener Volmacht, zu vnserm besten zu geprauchen,

Wan die Heuser, Höffe, vnnd Embter beyderseits Eingereumbt werden sollen, werden die Gesanntten zu mitteln vnnd wegen verdacht sein, Das sie mitt Eynem vorrath vnd nicht gantz vnd gar, entblösset zuerlangen, In dem allen sich die Gesanntten, zuuerhaltten wissen, Daran geschicht vnns zu gnedigstem gefallen, Vrkundtlich mitt vnserm Koniglichen Secret besigelt, vnnd gegeben auff vnserm Schloss Friderichsburg den 27ᵗᵗᵉⁿ Junij, Anno ꝛc Lxij.

Unters. und Eigenh: Friderich.

---

316. 1562. Juli. 9. Kopenhagen. — Verschreibung Johanns von Münchhausen.

Cop.

In dorso: Johann von Monnichausen vorpflichtung, das er den haubtbrieff auff die. 30000 empfangene thaler Kon: Maytt: In zwen monats frist Alhir wider zustellen will.

Koppenhagen den neundten Julij Anno ꝛc Lxij.

Ich Johann vonn Munchhausen, Senior, vnd ThumbCustor zu Verde bekenne In Krafft ditz brieffs, Nach dem der Durchleuchtigste, grosmechtige Furst, vnnd Herr, Herr Friderich der ander zu Dennemarck, Norwegen ꝛc Könnig, Hertzog zu Schlessweg Holstein etc. mein gnedigster Herr mir heutt dato Funffzehentausent Jochim thaler, Lauth meiner gegebenen Quietantz entrichten Lassen, vnd Aber Ich die Rechte Haubtuerschreibung alhie zur stedt nicht mit mich gebracht, So verpflicht Ich mich hiemit Inn Krafft dieses brieffs dieselbenn Innerhalb zweyer Monat frist zu Irer Maytt: Cantzley alhie zu Coppenhagen zuschickenn getrewlich, vnd ohn alle gethar, Hab Ich zu warer Vrkundt auffs Spacium dis Brieffs mein

angeborn pitschier wissentlich gedruckt, vnd mit eigenenn Handenn vnderschriebenn, Im Jar nach Christi vnsers liebenn Hern geburth der weinigern Zal Im zwey vnnd sechzigstenn den neundten Monatstag Julij

Joes de Monichaus
myn egen handt

---

317. 1562. Aug. 10. Wilna. — Instruction des Königs Sigismund August an den König Erich XIV.

Cop.

Ueber die Bedingungen eines Friedens zwischen Polen und Schweden.

Praescriptum legationis ad Sermum dominum Suaetiae regem
Datum Vilnae. X. die Augusti. Anno domini. M. D. Lxii.

Principio salute dicta, nostrisque studiis et officiis Serti eius vti vicino, amico, et fratri nostro diligenter nostro nomine delatis, praecabitur nuntius noster Serti eius omnem foelicitatem. Deinde dicet

Nos cumprimum a Serte eius literas accepissemus. quibus nuntium ad se cum plena facultate de Liuonicis controuersiis transigendi. mitti postulabat, faciendum nobis existimauisse. vt ipsum confestim ad Sertem eius ablegaremus.

Et quoniam Sertas eius non ignoret, quam indigne toto hoc superiore tempore ab exercitu Sertis eius in Liuonia accepti simus, de industria nos ab iis commemorandis abstinere voluisse.

Postulata tantum, publicae conseruandae tranquillitatis causa ea nostra esse, Primo vt Sertas eius Illrem dominum Curlandiae ducem, quem clientem et vassalum nostrum esse

intelligit, non bello neque armis, sed iuditio nostro persequatur: Paratos nos fore, ius de Illte eius, Serti ipsius sine omni mora reddere, si id a nobis legittime postulatum fuerit. Deinde vt Ser: tas eius in prouintia Liuonia, quae tota est nostrae ditioni subiecta, ea omnia nobis restituenda quae isthic occupauit et praesidia inde sua deducenda statuat. Postremo vt damna tam nobis quam subditis nostris per omne id tempus illata resarciat

Eaque postulata vt obtineat vrgebit quam maxime poterit nunctius noster,

Quod si omnia quae petimus obtineri non posse viderit, tantam de iis paulatim deductionem faciet, vt ad extremum Pernouia saltem, quae nobis per spem transactionis et tempus induciarum, atque adeo per quorundam proditionem erepta fuit, recuperasse, et Suedicum exercitum e liuonia ammouisse, videamur.

Quod si ne id quidem impetrat. tum paciscendis annuis vt minimum operam dabit, vt interea armis quiescentibus. de pace tractari possit, iuribus interea vniuscuiusque saluis manentibus.

Quodsi volet Sermus Suaetiae rex, totum negotium subiicere arbitrio alicujus principis, vel aliquorum principum Christianorum, qui nobis non sint suspecti, ne id quidem esse recusaturos, modo de tempore et loco constituatur, quo commissarij tam nostri, quam Sertis eius sint mittendi propter componendas controversias,

Interea autem si postulata nostra Sertas eius repudiauerit, postulabit item conditiones amice transactionis a Sere eius proponi, vt si forte, latis ab Serte ipsius conditionibus, contenti esse possimus in iis acquiescamus

Quod si Sertas eius ad veteres suas conditiones redierit, ac primo Illrem do: Curlandiae ducem condemnari ac multari, deinde Pernouiam Sonnebergam, Vittesteinum sibi tradi petierit: respondebit Orator noster Illrem do: Curlandiae ducem nunquam

apud nos a quoquam legittime conuentum fuisse. Si quis id faciat, nos ius dicere etiam nunc paratos esse: Sin iuditium nostrum suspectum cuiquam videatur non inuitos id publice tranquillitati amicitiaeque cum Serte eius matuae daturos esse. Vt res delectorum vtrinque commissariorum arbitrio permitatur. Pernouiam autem vt nunc est Serti eius concedere non posse. quod hoc pacto erepta nobis magis quam a nobis concessa videretur: De Sonneburga tractatus cum aliis principibus intercessisse: De Wittesteino aliquid fortassis confici posse: et quidem si postulatis nostris satis facere Sertas eius voluerit, nos non fore alienos. Nempe vt Pernouiam nobis cum omnibus tormentis et aliis rebus vti tunc erat cum caperetur restituat. perpetuam pacem nobis cum et amicitiam ineat, in qua Dux Curlandiae et omnes Liuoniae principes ciuitates et nobiles qui nostram sequuntur fidem comprehendantur.

Quod cum fecerit, et ad certum tempus pernouiam nobis restituendam bona fide promiserit, ac diplomate suo cauerit, Tum demum etiam ratione damnorum quae ab Magistro Liuoniae sua. S. se suosque accepisse causatur. Vittestinum orator noster suae. S. nostro nomine cedere, ac ad definitum tempus illam arcem nos suae. S. commissariis deductis nostris inde praesidiis comeatu et tormentis abductis cessuros et bona fide dimissuros polliceri poterit.

Caetera fidei prudentiaeque oratoris committimus.

318. 1562. Aug. 26. Kopenhagen. — Vortrag des polnischen Gesandten bei dem König Friedrich.

Cop.

Extractum polonicae Narrationis habitae
Hafniae 26. Augusti. Anno ɔc 62.

Biennio cum Reualiam possideret, Serenissimus Rex poloniae Moschouiticis furoribus exercitus suos in media Liuonia oppositos habuit, atque defendit omnibus suis Viribus, Ericus vero, quid bonum, toto hoc biennio fecit, misit hinc inde Epistolas et exploratores, quibus populos ad defectionem sollicitabat et pecunia atque clandestinis largitionibus, perfidos et turpis lucri cupidos corrumpebat, Ad defensionem vero miserrime prouintiae ne pilum quidem auxilii attulit, nisi quod calamitates atque aerumnas eiusdem per dismembrationem vnius membri a reliquo corpore auxit.

Fuit vero otiosus spectator tristis huius atque lugubris tragediae quae inter Moschum et serenis: M. R. cum maximo belli armorumque fremitu, apparatuque gerebatur.

Ideo serenissimus Rex poloniae fatere non potuit, quin istas indignitates, inuasiones, spolia, ad defectionem, sollicitationes ac iam non occultas. sed manifestas inimicitias, direptiones, occupationes, violentas oppugnationes expugnationesque apud V M. iusto suo dolore dilucide candideque aperiret, et harum nihil silentio praeteriret, Idque tanto facit confidentius et sua fretus iusticia, et V. S. M. aequanimitata, quae haud dubie exosas habebit, atque detrectabitur, eiuscemodi machinationes, quibus Ericus in communem perniciem christianitatis et ad constabilienda scelerata Muschouitica arma vtitur,

Alioquin enim longe certior fideliorque cum Turcis Tartarisque qui religionem absque fide statuunt, amicitia erit, quam cum Regibus Christianis, si eum in modum contra Jus gentium in dicta causa, nulla indicta hostilitate, nulla lacessitus

iniuria, simulato veteris amicitie, maiorisque necessitudinis contrahendae praetextu, bellum inferre liceat, alienam possessionem in uadere, nullam habere rationem publicae calamitatis, huius miserae, atque calamitosae prouintiae pro cuius liberatione contra insolentissima Moschorum arma merito communem opem adferre, atque tanquam ad publicum incendium restinguendum occurrere Rex christianus deberet,

Id quod quidem et nunc et in posterum totus Mundus mirabitur, et monstrosa fabula erit, hoc suedicum inceptum,

Ideo autem Ser. V. S M per me oratorem suum commonefieri voluit, quod si quis per hanc occasionem pro recuperatione haereditarii Juris sui in Reualiam nec non Ducatum Estoniae tentare vellett, serenissimus Rex cum V. S. M. atque illustrissimo fratre suo Domino Duce Magno hoc nomine societatem coire cupit, quemadmodum ipse Suecus haud dubie cum Moschorum Duce contra Sereniss: fid: Regem iniuit,

Aut si V S M hoc ius suum negligendum ac ferendum esse statuat, quod Suedi potentia in Liuonia crescat, atque in immensum aduersus sese assurgat, vel molitiones ipsius vafras (· quae occulto certoque malo minime vacant ·) in ditiones suas experiri velit, an etiam de omnibus cum Erico amice, quemadmodum ipsemet in vulgus, diuulgauit, transegit, sereniss: Rex poloniae V. S. amicissime orat, obnixeque contendit, Seren: Mtas V. se plane atque perspicue ea in re suae Serti declaret,

Eo enim intellecto, tunc demum poterit, Sereniss: Sua Maiestas citra vllam et V M et fratris sui charissimi offensionem, rationes et ex suo et Reipub. Christianae usu utilitateque dirigere, Clara enim responsa, quamadmodum et clara pacta, claros et minime ambiguos faciunt amicos.

Neque praetereundum hoc censebat Sua Maiestas quod in vulgus rumorem dispergi curauerat Ericus, V. S R M non modo impiam istam atque iniquam ad pernouiam obsidionem adprobare, sed etiam classem 24. armatarum Nauium numero,

in mari instructam habere quam, in diuersam Liuoniae partem, Nempe ipsam Curlandiam deducere in animo habeat, Illamque bello infestare, quod etiam non solum incredibile, sed etiam impossibile Suae Mti videbatur, quod a tam iusto atque moderato Rege, citra culpam atque iniuriam ipsi hostile quid intendere debeat, Intellexitque facile, quod Ericus isto pallio haec sua perduellia arma, iniquissimo Reipublicae tempore sumpta, obtegere voluit, vt et populis terrorem incuteret et hominibus ad defectionem animum adderet, ac antequam Serenis: V. Mtas. ex pergisceretur, Rege Poloniae cum Moschis bello occupatisimo, rebus suis, et in Liuonia et alibi, consuleret, vtrum vero hoc ex usu, Sereniss: V. Mtas. horumque Regnorum futurum S. Mtis amplissimorum Regnorum suorum Senatui expendendum relinquit, Habitis potissimum in conspectu ipsius Erici artibus atque Machinationibus, quibus Suae Mti plane inopinatum, iniustum atque funestum bellum intulit,

Cui postquam summa cum maleuolentia atque temeritate, res duas sanctissimas, Amicitiam scilicet atque fidem violauit, Itaque vt perdidissimum est, temere temere amicitiam dissoluere et fallere eum, qui laesus non esset, nisi credidisset, Ita Sereniss. Rex poloniae sibi honestissimum fore existimat, si Dei adiuuante gratia (· qui omnis falsitatis atque perfidie certissimus vindex est ·) hanc iniuriam, quantis posset viribus, propulset atque repellet,

319. 1562. Aug. 27. Pilten. — Herzog Magnus urkundet über Vereinigung der ihm zustehenden drei Stifte unter Oberhoheit der Krone Dänemark.

Cop.

In dorso: Abschrifft der Vereinigung welche die drey Stifft, Ozel, Churlandt, vnd Reuel vnter sich beliebet, nach entledigung der Stifft keinen Bischoff als aus der Kron Dennemarcken zu welen. — Piltenn den Ersten Sontag (*l.* Donnerstag) nach Bartolomei Anno oc Lxij.

WIR Magnus von Gots gnaden Bischoff der Stifft Özel, Wyck, vnnd Churlandt, Administrator des Stiffts Reuel, Erb zu Norwegen, Hertzog zu Schleswig, Holstein etc. Bekennen, vnd bezeugen hiemit vor Allermenniglich, das wir mit wolbedachtem gemuette, Auch zu folge, vnnd wurcklicher vollenziehunge vnserer vorigen beschehenenn Zusage, vnd verpflichtung, mit Rhadt, wissen, willenn, vnd Consent der wirdigen, vnd Ehrenuesten vnser liebenn getrewenn der Stifft Churlandt, vnnd Reuell Thumb Capittel, Rethe vnnd Stende, die obberuherte beide Stifft Churlandt vnd Reuell, mit allenn derselbigenn Regalien, Hoch, Ober, vnnd gerechtigkeiten, wie dieselbigenn von Altters her gewesenn, dem durchleuchtigstenn, grossmechtigenn, vnnd Hochgebornenn Fursten, Hern Friederichenn dem andern zu Dennemarck, Norwegen oc Könnige, vnserem freuntlichenn Lieben Hern, vnd Brudern, vnd Ihrer Kon: W. nachkomenn am Reich, vnnd der Cronen Dennemarckenn In dieselbige Schutzuerwandtnus In Allermassenn, wie vnser Stifft Ozel, vnnd Wyck, vermuge derhalbenn von gemeltenn Stiffts Stenden, gegen höchstgedachte Kon: W. auffgerichte vorschreibung vnwiderrufflich zu ewigenn Zeitenn als ein Gliedmas desselbigen Reichs vndergebenn, vnnd thun solchs In Krafft dises Brieues folgender gestalt, vnnd Also, Das hinfurter zwischenn diese beidenn Stifft Churlandt, vnd Reuell, vnnd derselbigenn Stende, vnd vnderthanen dem Stifft Ozel

vnnd Wyck, vnd zugleich auch desselbigenn Thumb Capittel, Ritterschafft ein ewig werende bundtnus auffgerichtet, vnnd bestettigt stehn, vnnd pleibenn soll, DarInne austrucklichen von allerseits Stifftes Stendenn angenomen, vnd bewilligt ist, Wie sie dan solchs In krafft ditz brieues annhemen, vnd bewilligenn, Das dieselbigenn drey Stifft alle ins gemein, vnausgeschlossen keinen, besondern sembtlich zugleich, kunfftig zu Ewigenn Zeitenn einenn Bischoff oder Herrenn, so Ider theil, so offt sich der fall der entledigung zutragenn wirdt von hochstgedachter Kon: Wirde, vnnd Irenn Nachkomen am Reich Dennemarcken In diser Lande Regierung soll gesetzt werdenn, wie sie dan numhaln haben, vnnd haltenn, demselbigen auch allenn gehorsam, vnd vnderthenigkeit, wie getrewe vnderthanen gegenn Ire geburliche, vonn Gott gegebene Obrigkeit zuthun schuldig, allenthalbenn leisten, vnnd erzeigenn sollenn, vnd einer den andern mit trewen meinenn, vnd In nöthenn mit hilff trost, vnd beistandt nicht verlassenn, Sondern sich zusamen setzen, vnd halten vnnd nimmher voneinander trennen lassen, Auch nichts ohne vorwissenn, willenn, vnnd Rhadt hochstgemelter Kon: W. vnnd des Reichs Dennemarcken furnehmen, handlen, oder schliessenn, daran den Stifftenn sembtlich gelegen, Noch derselbigenn gerechtigkeitenn schwechenn, viel weiniger dise zuuollenziehenn verstattenn sollenn, noch wollen. Welchs alles wir Magnus Bischoff obgemelt Also stete, fest, vnnd vnwiderbruchlich zuhaltenn vns bey vnsern Furstlichenn ehrenn, Im wort der warheit versprechenn, vnnd gelobenn, Vnd wir gemelte der Stifft Churlandt, vnnd Reuell Thumb Cappittel, Rethe, vnnd Stende alle obgeschriebene punctenn, vnnd Artickel neben hochstgemeltem vnserem gnedigstenn Furstenn, vnd Hern trewlich zu halten, vnnd zuerfolgenn, Demselbigenn auch wircklich nachzusetzen, vnnd zugelebenn, vns hiemit bey vnsern waren wortten, Adelichenn ehren angelobenn, vnnd verpflichtenn, alles getrewlich vnd vngefehrlich on Alle Arge Liste. Des zu vrkundt, vnd fester haltung habenn Wir Magnus Bischoff

obgedacht vnser furstlich Ingesigel, vnd wir obgemelte beider Stifft Stende vnser Capittel Ingesigel vnten an disen brieff wissentlich hangen lassen, Gebenn anff vnserm Haus Pilten In Curland des ersten Donnerstag nach Bartolomei Ao oc Lxijo.

---

320. 1562. Aug. 29. Pilten. — Herzog Magnus an König Friedrich.

Orig.

Glaubt den Vorschlag wegen Eintausches des Gebietes Soneburg nicht annehmen zu dürfen und bittet, bei gänzlich zerrütteter Wirthschaft in seinem Stifte, einige Jahre ausserhalb seinen Unterhalt angewiesen zu erhalten u. a. m.

Was wir inn Bruderlichenn trewen Mehr Erenn liebes vnnd guts Jeder Zeit zuthun vermugenn zuuor, Durchleuchtigster Grossmechtiger vnnd Hochgeborner Furst freuntlicher geliebter Herr vnd Bruder, E. Ku: W. Abgesanten ankunfft In diese Lande zu Liefflandt, Insonderheit In vnser Arme Stifft, haben wir mit grossen freuden vnnd begirligkeit vermercket vnd vernommen, Da nu obgedachte E. Ku: W. gesanten vnder andern Iren befelichen, wegen derselben ann vnnss, auch mit Credentz vnd Muntlichen furbringen, Abgefertigt, Haben wir dieselb furderlichst von Inen In gebuer eingenomen angehort vnd verstanden, Vnnd mugen Darauf E. Ku: W. freunt vnd Bruderlichen nicht verhalten, Obwol wir derselben In allewege bruderliche wilferige folge vnd gehorsamkeit, Do wir derselben bruderlichen zugeneigtenn willen, Dadurch vnser gedei nutz frummen auch aufkummen zubefurdern, Je vnd Alwege vermercket vnd erspueret zugeleisten, vnnss schuldig vnd willig erkennen, Vnnd aber In diesem handel, Die auspeut vnsers

Stiffts Churlant kegen das Gebiet Sonneburgk belangen, auff E. K. W. gesandtenn Anbringen fur dissmal mit sambt vnsern Desselbenn Stifftes Stendenn, dass bewilligen nicht habenn konnen oder mugen geschehenn lassenn, Dauon (: Wie E. K. W. vonn derselben gesandten nach notturfft allenthalben gnedigst bericht erlangen werden :) Wir mit grossenn fugen pilligkeitt vnd Rechtmessigen vrsachen Abgehalten, so bitten E. Ku: W. wir hiemit gantz freunt vnd bruderlichen, Ob dem nicht bewilligen, dieselbe kegen vnnss kein vnmuedt oder misfallen haben oder nemen Sondern der hogsten gelegenheit, wordurch wir verhindert, beimessenn, Vnsere Personn daneben freunt vnd bruderlichen entschuldigt nemen vnd wissen, Haben Demnach E. Ku: W: gesanten mit derselben vnser Resolution an dieselb schleunigst widerumb Abgefertigt, Vnd Nachdem wir auch leider befindenn vnd erspuerenn, Wass massen wir mit vnsern Armen beuorhin verderbten vnd entblössten angenomenenn Stifften, Je lenger Je mehr vnd schwerer vnderkommen, Dass wir schwerlichen mit vnser Jegenwertigkeit der hausshaltung vnser vnderhalt hinfurder haben mugen, Vnd ob wir wol die hohe anliegend beschwerung zu vilmhaln zu hertzenn vnnd gemuet getzogen, Auch In Radt ziehenn lassenn, So kunnen wir, vnnd wirt auch von den vnsern, nichtes furtreglichers, Radtsamers erdacht vnnd erweget werdenn, Damit vnsere Armen Stifft der beschwerlichen schulden gefreiet, zu sich selbst, vnd an vorradt widder gelangen vnnd kummen muchten, Dann Da wir vnnss derselben ein Jar Zwei oder drei eussersten (*l.* eusserten) vnd an einem andern ortt enthielten, Haben derwegen mit E. K. W. gesandten zum fleissigstenn vnderredung gepflogen, wilche nach erwegung und selbst Personlicher ansehen vnd erfarung, den kummerlichen betruckten zustant, vnser vnd vnser armen Stifft Eur K. W. one das wirss an sie gnediglichen gesonnen vnd begert: mit aller gebuer wol furbringen vnd annzeigen werden, Wan dan derwegenn wir mit vorgehabten Radte auf etzliche furschlege vnd mittel

gedacht, wilcherer uertzeichnuss wir E. Ku. W. gesandten Hern Herloff Trollenn vnd Doctor Alberten Knoppert Abschrifft vnd memorial, mit gnedigen sinnen vnd begern vberreicht, vnd mit gegeben, bei E. Ku: W. vnserntwegen, neben vnser vilgeliebten gnedigen fraw Mutter, Die wir hirumb auch gantz Sohnlichen annlangenn vnnd bittenn lassenn In aller erheischender gebuer furtzubringen, zu bitten zu flehen vnd antzuhalten, Das E. Ku. W: sich vnser vnd vnser armenn besehwerten Stifft, alss der vilgeliebter her Bruder, auss Bruederlichen Angebornenn trewen vnnd lieb, Dermassenn annemen wolt, Damit wir ein Zeitlang, vnsern Stifften zu gut, an einem andern orth vnser vnderhalt habenn muchten, Insonderheit, Ob wol wir bekennen mussen, Das wir bei E. Ku: W. dess ersten Punctt als weinig auch der andern furgeschlagen mittel, ganntz vnnd gar fur vnnss zu furdern nichtes habenn, Eure Ku: W. vnnss auch hirein zuthun nach zugeben oder zu bewilligen nichts vber al verhofft, So bitten dennoch wir In aller bruderlichen Demuet hirmit gantz fleissigen, E. Ku: W., Ob, dem Punct, nicht vnbruderliches misfallen haben, oder nemen wollen, Sondern sich vmb vnser bruderlichen bit willen, kegen vnss armenn betruckten, bruderlichen vnd gunstiglichen ertzeigenn, Dess erkennen wir vnnss kegen E. Ku: W. Zeit vnsers lebens, In allen bruderlichen trewen vnnd gehorsam zuuerdienen schuldig, Eur Kunigliche Wirden wissen sich auch freunt vnnd bruderlichen zuberichtenn, wass gestalt vnser Stifft Osel wegen vnnsers Amptes Kielkunt dem Erenuesten E. K: W. Stathaltern vnserm lieben besondern, Dieterichen Behren, wegen etzlicher schuldt, verhafft vnnd schuldig wurden, Indem gedachter Behr, vnnss vnd vnserm Stifft, dass bemelt Ambt so Im verschrieben vnd verlenet, zum besten Abgestanden, Wan dann bei E. Ku: W. hirumb hiebeuorn, vmb der verlagk gedachter summen, Damit er Behr befridigt, Wir bemeltes Ambt zu behueff vnsers hauses Arnssburg, Dauon ess nicht kan oder mag zuentraten sein, widder zugebrauchen, Vnd solte daneben E. Ku: W.

bemelte summa vf Termin auss vnserm Kokenkaschem Ambt von vnserm Ambtman vnd lieben getrewenn Johan Szoien laut auffgerichter versiegeltes Contractes, In aller Vndertenigen Gebuer erleget vnd betzalet werden, freunt bruderliche, vnnd vndertenigste pitt furgebracht vnnd bescheen, Dermassen, Das E. Ku. W. sich kegen vnss vnd vnser Armes Stifft, zum theil bruderlicher vnd gnediger neigung ersehen vnnd vernemen lassen, Weiln aber gemelter Dieterich behr itzt fast vmb sein gelt, Da er bei E. K. W. dessen nicht abgefunden, bei vnnss vnsern Stiffts Stendenn Angehalten, Vnnd aber zu der Summa In Eile nicht zuratenn, So haben derwegenn wir mit gedachtenn vnserm Capittel vnnd Retenn ein genugsam versicherung auff E. K: W. gefallens stellenn vnd derselben bei Zeigern Bruderlichenn vnd vndertenigst zu schicken lassenn, Ganntz freundt bruderlichen auch vndertenigst bittend, E. K. W. In denn vorigenn Contract freunt bruderlichenn, Auch gnedigst willigenn, vnnd auff gemelte verwissung, dem Behrenn die Summa der zwelfftthausent thaler erleggenn lassenn, E. K. W. sollenn fur allenn Dingen derselbenn auss gedachtem Kokennkaschenn Ambt nach einhalt, des Contractes freunt Bruderlich auch vnndertenigst enntrichtet vnnd bezalet werdenn, Der auch sonnsten freundt bruderlichen vnnd gnedigsten ertzaigung, wollen wir zusambt vnnsernn Stiffts Stennden, kegenn E. K. W. Inn alwege, wie der getrewer gehorsamer bruder vnd vndertenigste gehorsame vnderthanenn Inn aller Danckbarkeit befunden vnnd erspueret werden, E. K. W. hiemit dem liebenn Almechtigen Got bei langwerender guter leibs fristung glucklicher fridlicher Regierung vnnd aller heilsamen seligen Wolphart zuerhalten, von Hertzenn getrewlichst emphelend Dat. auff vnserm Hauss zur Piltenn In Churlant, Sonnabentz Post Bartolomei Anno ɔc Lxij

Magnus Von Gots gnaden Bischof der Stifft Ozel Wieck vnnd Churlanndt Administrator des Stifftes Reuel Erb zu Norwegen Hertzog

zu Schlesswick Holstein Stormarn vnd der Ditmarschen, Graf zu Oldenburg vnd Delmannhorst,

(Eigenh:) E: K W treuuer bruder alzeit
Magnus manu
propria sst.

Dem Durchleuchtigsten ff. ff. vnserm
freuntlichen geliebten Herrn vnd Brudern

---

321. 1564. Sept. 4. Kokenka. — Gertrud Stackelberg an Johann Zöge.

Cop.

Sendet Kundschaft aus dem Lager zu Weissenstein, von den Anschlägen der Schweden, von ihrem Vertrage mit den Russen, von der Neigung der schwedischen Hofleute in dänische Dienste zu treten u. a. m.

Lieber Johann, ich kann euch nicht bergenn, wie ich ewrem beger nach ewren Diener Jost nach Wittenstehn auff kundtschafft, wo al ding dar geschaffen, hab aussen gehat, vnd auch ferner mith etzlichen schwedischen soltreuternn die hier gewest beredung hat, vnd eigentlich erfaren wie folgt, nemlichen, dass wittenstehn noch belagert vnd vmb vnd vmb beschantz, des hauss aber sol mit aller nothurfft wol besorgt sein, wie sie dess von zwen personen, so von dem Hause abgefallenn, gewissen bescheidt habenn, Sollenn auch wolgemuth sein geben dem schweden nicht ein guth worth, sollen auch von ossenthurernn ꝛc singen, wass ess ist oder nicht, ist mihr vnbewust, Die Reuter sollen xv hundert, die landtsknechte dess schweden vieff tausent starck sein, dess sollen vunff hundert pferde Ihn der parnow liggen, So der pole

vortzöge, sollen sie mith nach Wittenstehn rucken, vnd sol viij stuck groff geschutz da furhaben. Der Schwede sol gewiss eine bundtnuss mith dem Russen haben, allein wass auff diese seidt der wittenah ist, sol der schwede behaltenn, vnd wass auff genner halben sol der Russe haben, vnd sich vereinigt, alless Das ienige, so der kron zu Polen vnd dem herrn Meister gehort, wyllen sie gleich angreiffen, welche ehr fur die heuser kummen, vnd vnss erobernn kann, sol ehr behaltenn, das ander der Reusse, Der Muscowiter thut dem Schweden Ihn dass leger vnd sonst allerlei zufhur, gott stortze die beide feinde dess Christlichen namenss, amen, Ess sein auch die schwedische Reuter, wie ich dess guthen bericht erlangt, seiner all sadt, vnd seiner besten houeleuten tzeit, ist auff Michaeli auss vnd haben mihr etzliche angeworffen, so Ihr Jenigerlei wege von der ko: Mtt: zu Dennemarck, oder vnserm gnedigenn Fursten vnd hernn wustenn, dass die houeleute bedurffen, wulten sie Ihre ko: Mat: tzwe thaler geringer alss sonst dienen, Dan sie wehren vbel verfhuret vnd wedder vnchristen vnd nicht wedder den Christen bestelt, darauff ich geantwortt Ich nicht anderss vornummen hette, sonder dass die ko: Mat: zu Dennemarck: vnd der Schwede freindt vorwandten vnd nachparen weren Doch wulte ich dasselbige an euch gelangen lassen, Dieweil Ihr nicht zur stete, vorsehe mich, Ihr wurdet Ihnen mith antwort begegenn, darumb sie noch all hochlich gebeden, dass ess vor Michaeli geschehn muchte, haben auch ferner Ihn verborgen reden sich vornehmen lassen, so der Schwede vorneme etwass args von der ko: Mtt: zu Dennemarck oc solte die wicke erst herhaltenn; wen sie vom Konige bestelt wulten sie den schweden kurtz gnug zu Reuel halten, vnd sich diessen winter wol lidenn, Er sol auch willenss haben mith dem Konige zu Polen, so er dartzu kommen kune fried zu machenn, aber so der pole nu keme, wurde er wie ich vorneme tzwischen den beiden den schweden vnd Russen Ihnkommen, Ess sol der schwedissche Vberster sehr bemugt sein, dass die tzeitung

sich hier verfolgen, dass vnser gnediger her sol Rige vnd Churlandt bekommen habenn Da er den grosse kundtschafft auff leggen sol, wo das nicht wehre, wil der Schwede, wen er weissenstehn ervberth, neben dem Reussen vor die Heuser kerckes, helmde, Ehrmuss, vnd svnst, tziehen, die dem Russen zu vorfang Innemen, vnd so forth mith dem Reussen den konig von poln, vnd den hermeister besuchenn, welchss gott weren kann, Kunte nu vnser gnediger her Rige oder sonst bekomen, wehre der kron zu Dennemarck besser alss den leuten zu gunnen Solchs hab ich euch die hie mith Christo getrewlich befhelende, nicht verhalten willen. Datum Kokenka freitags vor Marien geburth Anno lxij.

Gerdruth Stackelberchs

meins gnedigen hernn arbeit werdt mith fleiss geforderth, die bawr aber geben wenig gehor, weiss nicht ob sie sich auff den Russen oder sonst jemandt verlassen. die Schweden Ihm Durchzuge sollen die armen leutenn fast zustroffen.

Ahnn Johann Szögen meinem
Liebenn hausswirth oc

---

322. 1562. Sept. 6. Soneburg. — Johann Zöge an die ko. dänischen Gesandten in Livland.

Orig.

Sendet ein Schreiben seiner Hausfrau mit Kundschaf'en aus dem Lager zu Weissenstein; räth, zugleich unter Beistimmung des Vogts von der Soneburg, zur Bestellung der jetzt noch schwedisch besoldeten Hofleute; meldet verschiedene Kriegszeitungen.

Gestrenge, Edle, Erenueste, vnd Hochgelarter, gunstige Hern, Nach erpietung meiner bereitwilligen Dienste, wissen sich Eur G. vnd E. gunstiglich zuberichten, wie dz die mir Jungst zur Arnssburg, sowol In Churlandt auferlegt, Das ichs

hinden nach, an meine Haussfraw verlassen vnd schreiben solte, Das sie In meinem Abwesend, An Kundtschafften, wie ess sich vmb den Wittenstehn, vnd Andere Dinge mehr, zuerforschen nichts erwinden lassen solte, so hat sie Demnach meiner Diener einen, Ihm lager, zu Wittenstehn gehabt vnd Auch etzliche, von des Schweden befelchaber Leute, selbs gesprochen, wass sie Ihrer geringen gelegenheit nach, erforschen konnen, vnd auch gewiss sein sol, haben E. g. aus beigelegtem Irem einfeltigen schreiben gunstiglich zuersehen, Vnd hat mich ferner vertreulich zuentboten, Dass sie von denselbigen gewissen leuthen, etwa Wencke vernommen, Dass der Schwede, vnserm gnedigsten Konig vnd Hern, nicht viel vertrawen sol, Vnd sich Auch vernehmen lassen, so die Kön: Mait: aus Denmarck sich An In machen wolte, gedechte er, diese orter, erst mit Allem vermugen, zuuerterben, So ess nu E. G. geraten, vnd die diesen orter gern vnuertorben sehen, vnd Ir lust zu denselbigen Hof leuthen hetten, wolte ich sie mit gots hulf auf vnterhaltung, wol zu wege bringen. Was nu E. G. meinung, Bit ich desselbigen schleunige Andtwort, halte ess dauor, so mein gnedigster Konig, etwas Jegen Im wolte, das dieser ort der Kon: Mait:, wen ehr vnuertorben, wol zu steur kommen konte, Ess hat auch der Herr Vogt von Soneberg, auf dato, mit mir geredet, das seiner Werde ess Auch nicht vor vnratsam Achtet, Das man hier Volck, auf Meines gnedigen hern Heussern vnd sonst Andere Notturft sowol zu Pferde Alss zu fusse zuentsetzen hetten, versehung tette, Doch solchs wie vor verhalt, In der Hern gunstiglichen bedencken, Newes ist hier sonst nichts besondern, Das der Pole, bei der Parnow vor vier, oder funf tagen, Die Schwedische Reuter, vnd knechte, so mit ein Par hundert pferde, vnd Hundert Hackschutzen, den Polen nach der Salis, vnter augen getzogen, seint vergangen Dingstag, wie sie den Polen nicht gefunden, wider In die Parnow gerucket, Der Pole Aber Mitwochs Inen nach der Parnow gefolgt, Aber sie Aus der stadt sich nicht mehr sehen

lassen willen, Ist der Pole wider mit Rauben vnd brennen, nach dem Weissenstehn, wie man sagt getzogen, Was ferner dar Aus wirdt mag die zeit geben, Dem Schweden ist ein grob stuck, vor Weissenstehn gesprungen, vnd vier seine beste Buchsenschutzen, vmbgebracht, von den hern gesandten, In Reusslandt, wess man nichts gewiss, Sondern was euch Diderich Behren Jungst von Schworue zugeschickt worden, Solchs hab ich E. G die hiemit Christo In seinen gnadenreichen schutz vnd schirm getreulich empfelende, welche vber mich zu gebieten, vnd meine gunstige hern, vnd Forderer sein vnd bleiben wollen, nicht konnen vorhalten, Dat eilentz Soneburg den 6 Septemb: Anno 62.

Eur G. vnd Erenuesten

Vndertheniger vnd Altzeidt

williger

Johan Szoye zu Erbstuer.

Dem Gestrengen, Edlen, Erenuesten, vnd Hochgelarten Hern Diterich Behren Kon: Mait: zu Dennemarcken, vnd Norwegen ꝛc Stadthalter In Liflandt, Hern Herlof Trollen zu Herlofholm Rittern, vnd Albrecht Knopert, der Rechten Doctorn der Kon: Mait: Verordenten Gesandten In Liflandt, ꝛc. Meinen gunstigen gepietenden hern vnd Freunden dienstlichen.

323. 1562 Vor Sept 7. — Puncte zur Unterhandlung der dänischen Gesandten mit dem Herzog Gothart.

Note.

Den Austausch der Soneburg gegen das Stift Curland betreffend.

In dorso: Vorzeichnuss etzlicher Punct in der permutation handlunge zu bewegen.

Vf den fhall, da die ausbeuth des Stifts Curlandt mit dem hern Meister zu Lifland kegenn gnugsam widderstattung, Ins werck solt gerichtet: musten nachfolgend punct erwogen werdenn,

Erstlichen vnnd anfengklichen, Woher die ankunfst des gantzen Curlandes ɔc Das die Ku: Mt: zu Denmarcken ɔc mit grossem kriegsvolck das Curlandt vbertzogenn vnd zum Christenn glauben gebracht, Darnach ein bischoflich Stift darauss fundirt, Die Confirmation darauf von den hohisten Vbrigkeiten der Christenheit, als Bapsten vnd Keisern des heiligen Romischen Reichs erlangenn lassenn, Das demnach zuerwegen, vnd dafur zu sein, das der ausbeut halben der Kron Denmarcken ɔc als dem ersten vnd rechten Fundatoren, darein nichts geferlichs vorhengt auch daran habender gerechtigkeit nichts entzogen, (*ad marg.* Jus patronatus).

2. Zum Andern, Weiln vnlengkbar das gantz Curland nichts dauon ausbescheden Im anfang der Kuniglichen fundation, zum Bischofthumb des Stifts Curlandt gehorig gewesenn, etlig Jar nach der Kunigklichen Fundation von den Bischoffenn zu Churland besessen, Darnach ob defensionem Ecclesiae Curoniensis zwei theill gantzes bischofthumbs Curlandt, laut siegel vnnd brieffen, vnser liebn frawen brudern teutsches Ordens assignirt vnd vbergeben wurden, Seind also dem Stift Curland, Die land vnd leut des Dritten theils behalten vnd geblieben,

3. Zum Dritten stehet zu fragen, Ob auch der gewesenn Bischof zu Churlandt, der die Zeitt hiebeuorn, die zwei theil Curlants den Brudern vnser lieben frawen teutsches Ordens vbergebenn, deren vbergabe, on des herrn fundatoris hochstgedacht, wissen zulass, vnnd fulbordt oc mechtig gewesenn,

4. Zum Vierdten Ist zu bedencken vnnd woll zubehertzigenn, wie vnd wilcher gestalt, der Ordo, vor die zwei vbergeben theil des gantzen Churlandts, so, wie obstat, sie, ob defensionem Ecclesiae, empfangen, das Stift Curland als dess Curlandts theill, laut Irer vorsiegeltenn, vorbrieften vorpflichtungen, beschutzt vnnd vorteidingt, Ists doch am tage klerlichen zuerweisen, Das die kirch zu Churlandt, von anfang Irer fundation, bis an die stunde, keine beschwerligere feinde gehabt, Dan gleich die Ordens gewesene bruder, (*ad marg:* non tutores, sed potius raptores,) In dem, vber alle vngepurlige vilfeltige zugefugte vnchristlige Iniurien, beschwerung vnd nachteill, dass Stift Churlandt ob dem Schutz, Iress habenden drittenn theils, dermassen nicht von frembden aber, sondern Inen den Ordens brudern selbst mit enthfrembdungen vnd abtziehungen von Jaren zu Jaren von tagen zu tagenn, desselben landen vnd leuten entblosset vnd entsatzt, Dass an stadt des drittenn behaltenen theils, dass arm Stift itzt kaum den achten theil haben mag, auch dermassen geringert, Dass der Lantzfurst, noch dass Capittel Iren ehrenn standt vnnd nottorftige vnterhalt, dauon nicht haben konnen noch mugen, hirauss zuschliessen wie trewlich dass arm Stift beschutzt vnnd gemeint, vnnd mucht dem Orden zugefallen zuschweigen sein, In was massen In diesen Itzigen geschwinden leuffen, dass arme Stift Ires beschutzes, ferner sich zuerfrewen habenn solt,

5. Zum funften, Stehet zu fragen, Ob auch ein bischof zu Churlandt, ob der nicht leistung, dess vorsprochenen vorsiegeltenn schutzes vnd widder recht enthfrembdung der lant vnnd leut des dritten theils, fug Radt vnd pillige vrsach haben, beneben vnd mit seinen herrn fundatorn hochstgen. die zwei

assignirte theil, vnd enthwanthe widder recht des dritten theils landt vnnd leut zu furdern, vnd an sich auch widder an dass Stifft widderzupringen,

6. Zum Sechsten Nachdem am tage, mennigklichem kunt vnd offenbar Das der teutsch Ordo nicht allein Ir angenhom vnd empfangen Creutz-Orden vnd habit abgelagt vnd Irenn geistligen bruder Orden. In einen weltlichenn standt vorandert, sondern vnderstanden, die beiden theil dess Churlandts, so Inen vmb den versprochenen schutz wie obstat von dem bischof zu Curlandt assignirt dem Stift Churland vnd desselben anfengklichenn fundatorn hochstgen. zu keinem geringen nachteil abbruch Daran habendèr Herligkeit frey vnd gerechtigkeiten zuenthfrembden zu alieniren, auch In ander frembder herren Potentaten gewalt zupringen vnd zutziehen vndernhemen, zufragen Ob sie solchens zuthun, on wissen dess herrn bischofs zu Curland neben dess herrn fundatorn hochstgen. mechtig ɔc. Darneben. Ob auch dem Bischof neben dem herrn Fundatorn sodanss zuhindern, vnd vilmer die beide theil, mit sambt sonsten des andern dritten theils enthwanten landen vnd leuten widder zuerbringen will aignen vnd geburenn,

7. Zum Siebenden, Wan diese vorige punct, zusambt Iren vmbstenden dermassenn erwogen, Das dass nach erhaisschender pilliger gebür, siegel vnnd brieffenn Dass alless dem armen Stift datzu es befugt, vnd gotts recht hat widderfaren vnd beJegnet, vnd alsdan zur ausbeut, mit dem herrn Meistern solt getzogen werden, wolt zuerkundigen sein, auch die frage stehen, was dar kegen zur gleicher widderstattung folgenn solt,

8. Zum Achten, stehet zusetzenn, Im fall dem Or
:| als man sich nicht vorsehenn wil, Doch aber den rech
sodanss heimstellend |: so sich itzt Ires Creutzs herligk
standes vnd wesens begebenn, vnd die zwei theill In frembd
Potentaten gwalt zupringen, kunt ader mucht zugelasse
werdenn, So wolt gleichwoll, an alle mittell dem armen St

der Dritt theil, Da sich :| dass nicht zuerweisen |: kein bischof Jewerle von begeben, vfs new, durch ein new theilung dess gantzes landess Curland, laut siegel vnd brieff, von newn zuerwhelen vnd zuuberlassenn geburn vnnd pillig zukummen Vf den fhall, wan dass bescheen, vnd fullentzogen, vnd darauf die ausbeut alsdan auch noch folgen solt, Must der herr Meister die kegenwechssell ernhennen vnd nhamkundich machen, hette man alsdan das ferner In rath vnd bedencken zutziehenn,

Vf die vorgeschlagene gleiche widderstattung der angestalten ausbeut, diss zuerwegen

Erstlich, dass hauss Padiss zusambt dartzu vnd nach gehorungen ꝛc Padiss ist man wegen dess Pernawischen vorsiegelten abscheidts dem Stift Reuel wegen deren habender gerechtigkeit ꝛc laut statliger siegel vnd brieffen, zuubergeben vnd zustellen schuldig

Zum Andern Soneburgk vnd Pernaw ꝛc Soneburg, hat man wegen des Stifts Osell In rechtmessiger ansprach ꝛc. Zudem ist der her Meister desselben gebiets selbst nicht mechtig, Imgleichen vielweiniger der Pernowischen gutter In der Wiecke liggend, so ein Stift Ozell gleich der Soneburg Inn rechtmeissiger ansprach: ꝛc

Wass die kegen ausbeut sein solt zufragen ꝛc

---

324. 1562. Sept. 7. Hasenpoth. — Erste schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten gegen Herzog Gothart.

Cop.

Den Austausch der Soneburg gegen das Stift Curland betreffend.

In dorso: Vbergeben zum hassenpoth den 7 septembris anno ꝛc 62.

Welcher gestalt, worauff, vnnd aus was vrsachen, die Kunigliche Mayt zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛc diese Legation vnd beschickung, an den Durchleuchtigen Fursten

vnd Herrn, Herrn Godharten, Hertzogen zu Churlandt vnd Semigallen, Kun: Mayt: zu Poln ꝛc obersten Gubernatorn in Lyfflandt ꝛc gethan, das haben Ihre Furst. g. aus den vorgebrachten werbungen zur notturfft gnediglich vernommen, Was auch drauff vor antwort, vnd ferner bis daher vor Tractat, vnd vnterrhedung erfolgt, des wissen sich Ihre f. g. vor sich selbst gnediglich zuberichten, vnd sein auch des, durch Ihre Rete vngezweiffelt, vntertheniglich bericht worden,

Dieweylen nun In angemutteter permutation, von vngleicheit der ein kunfften vnd nutzung des Styffts Churland, kegen dem hause vnd gepiete Soneburgk, fast gedisputirt worden, Ist von vns den Gesandten, der handlung vor treglich zu sein, erachtet, Der sachen nottrufft In Schrifften zu handlen, vnd kegen einander zuvbergeben, Damit S. f. g. vnd derselben Rete, vnser meynung, vnd wir hinwiderumb Ihrer f. g. gemütt, In dieser handlung, vmb so viel besser zuuernemen, Vnd S. f. g. verordente Rete, desselben also mit vns, eynig gewesen, vnd Ihnen gefallen lassen, ꝛc So haben demnach wyr Summarie, nachfolgende meynung, zu vnterrichtung des handels, dem gysterigen Abscheyde zufolge, hiermit vbergeben,

Erstlich. Nachdem sich vnser befehlch, dahin erstrecket, fur aller handelung darauff zudringen, das der Voigt zu Soneburgk, vor die Abtrettung des benanten Hauses, vnd gebiethes, auf bylliche wege, muchte abgefunden werden, Wie dan dasselbe in vnsern befohlnen Werbungen gehort, Vnnd S. f. g. sich zethun gnediglich erpotten, ꝛc Bitten wir hierauf Irer f. g. gnedige Erklerung, ob dasselb auch In das werck gericht, vnd auff was myttell vnd wege, damit zu vermercken, ob sol auch zulangen, vnd bei gedachtem voigte zuerhalten sein.

Zum Andern. Das von der vngleicheit geredt wor- als sold die Soneburgk von ein kunfften vnd nuttzungen bes sein dan das Styfft Churlandt ꝛc haben wir vnter andern In vnserm befelch, das wir vns aller gelegenheit Im St Ozell, Wieck, vnd Churlandt, mit fleis erkunden sollen

befynden ehrstlich Im Stylfft Ozel vnd der Wieck, das die Soneburgk sampt Ihren zubehorungen, Auch die höfe Lehall, Matzel, vnd Sethkull, vnd was In der Wieck gelegen, das nach dem gepiethe Parnow bisher gebrauchet worden, Vnd die Kun: Wirde zu Schweden Itzt in gewehren haben, vör alles dem (l. alters) dem Stylfft Ozell vnd Wieck zustendig gewesen, vnd welcher gestalt dasselb schuttzes halber, an den Orden gekommen, Daher, die weill der Schutz, darumb solche gutter dem Orden ehrmals vbergeben, nicht meher erfolget, noch erfolgen kan vnser gnediger Herr Hertzog Magnus |: one das die Soneburgk, vnd andere Guter widerumb zu recuperirn vnd an sich zu ziehen :| zuspruch vnd forderung haben, Welche zu guttlichem oder rechtlichem entschiedt, vermuge der Parnowschen handlung auf wyllkurliche Scheydesrichter gestellet.

So yst auch hoichgedachter vnser gnediger Herr Hertzog Magnus, von wegen S. f. g. Styffts Reuell, zu dem Hause vnd der Apttey padis, wie solchs aus vorgelegten Brieffen vnd Sigelen befunden, Derwegen auch der Hertzog zu Curlandt, In dem Pernowschen Vertrage, dasselbig Closter vnd Haus Padis, hochgemeltem vnserm gnedigen Herrn, Hertzogen Magnus, nach dato aufgerechts vertrages, vber ein Monat Zeit, abzutretten, zu vbergeben, vnd einzureumen, bewilligt, Welches doch vber alles beschehen Schrifftlich erfordern, vnd ansuchen, S. f. g., gemeltem Pernowsschen vertrag zu wyder, so lang vorenthalten, bis dasselb endtlich daruber auch In der Kun: Wirde zu Schweden gewalt gebracht, vnd eröbert worden, Alles hoichgenantem Hertzogen Magno, vnd S. f. g. Stylfften Reuell vnd der Wieck, nicht zu geringem abbruch, vorfang, vnd verschmelerung, Welches S. f. g. noch nicht widerumb geschaffet, oder darfur erstattung geschehen

Neben dem befyndet sich, das gantz Curlandt, von der Kun: Mayt: zu Dennemarcken, oc vorfharn, hoichloblicher gedechtnus, aus der Heydenschafft myt dem Schwerd gewunnen vnd bezwungen worden, Dasselb etzliche Jar Innege-

habt, vnd geregiret, vnd hernach zum Styffte gemacht, Welches der Erste Bischoff (: den die Kun: Mayt: darein gesetzt :) *Ernemordus* genant, welcher das gantz Curlandt Funffzehen Jaer, vnd etzlich Monat, als ein Styfft, allein geregirt, Nachfolgents aber von Bischoff *Hermanno* dem Andern vmb Schutzes wyllen, den Ritter oder schwert brudern, die domals In Lieflandt gewesen, den dritten teyll von Churlandt vbergeben, vnd eingereumpt, Vnnd als desselbigen Bischofs Hermanni Successor Bisschoff *Engelbertus*, welcher der Dritte Bischoff des Styffts gewesen, sampt damals dem Ritterlichen Orden zu Degerhouede von den Littowen vnd Semigallen erschlagen, hatt sein nehestfolgender Successor Bisschoff *Heinrich* von Lutlenburgk, noch ein teyll vom Styfft Churlandt, dem Ritter[n]. Orden, schuttzes halber vbergeben vnd eingereumbt, vnd den dritten teyl an gantz Churlandt, vor sich als da vberige Styfft behalten, Welches mit guten vnleugkbarn Brief vnd Siegeln, zur nottrufft, dar zu thuen, vnd zu beweysen stehet, Das also ein Bischoff zu Curlandt, vermug Brief vnd alter vrkund haben soll, Welcher ansprach die vorigen Bisschofe die anstadt des dritten teyls kaum den achten teyll, gehabt, so woll auch der Itzige, vnser gnediger Herr Hertzog Magnus, sich noch niemals begeben, besondern stets In anspruch vnd forderung behalten haben,

Vnnd dieweyll das gantz Curlandt, wie gemelt, durch die Kron Dennemarcken bezwungen vnd zu eym Styffte gemacht, Vnd darnach die zwei tayll an gantz Curlandt vmb schutzes wyllen, so woll als Im Styfft Ozell vnd der Wieck, mit der Soneburgk, vnd den Höfen Lehall, Matzell vnd Sethkull geschehen, dem Orden vbergeben, vnd von dem Ord[en] nu kein Schutz mehr haben zuuermuthen, oder zugewarte[n] Vnser gne: herr Hertzog Magnus auch noch nicht, den recht[en] Dritten part an Churlandt, bei dem Styffte In wehren ha[t] vnd S. f. g. darumb In forderung stehen, vnd darzu so wol[l] als zu der Apttey vnd Hause Padis, laut brief vnd Sigell Auch

vermuge des Pernowsschen Vertrags, berechtigt, vnd befuget seyn, Vnd S. f. g. die vörschlege noch nicht geschehen, wie man derselben, die gemelte Abttey vnd Haus Padis widerumb zu handen schaffen, wyll, Oder was S. f. g. darfur zu erstattung desselbigen haben sollen, So hatt man auf diesen teyll, von wegen S. f. g. von vngleichheit, In der Permutation viel meher vnd byllicher zureden vnd zu klagen, Vnd mag derwegen die Soneburgk mit Irer zu gehorung |: die man one das, von wegen des Styffts Ozell In anspruch hatt :| gegen Churlandt gar nicht vergleichet werden, Besonder musten S. f. g. der Hertzog in Churlandt, wan der Tusschhandel fur sich gehen solt, Was Ihre f. g. vnserm gne: Herrn Hertzog Magno, neben der Soneburgk an stadt, der Empter In der Wieck, vnd zur widerstatung vor Padis, welche In der kun: wirde zu Schweden gewalt kommen, noch weiter vbergeben, oder verschaffen wolten, sich ferner erkleren, Wan das von Ihren f. g. beschehen vnd zubefynden, das Ihren f. g. In der handlung ehrnst yst, wollen wir vns von hochgedachtes vnsers gnedigsten Kunigs vnd herrn wegen, ferner vernehmen lassen, ꝛc

---

325. 1562. Sept. 8. Hasenpoth. — Erwiderung des Herzogs Gothart auf die erste schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten.

Cop.

Den Austausch der Soneburg gegen das Stift Curland betreffend.

In dorso: Vbergeben zum hassenpoth den 8 septembris anno ꝛc 62.

DEr Kuniglichen Mat. zu Dennemarcken vnd Norwegen vnsers gnedigsten Heren, In dieser Legation angeworbene meynung, hat der Durchleuchtig Furst vnser gne: Herr zu Churlandt vnd Semigallen, der Kun: Mayt. zu Polln, vber Leiflandt Gubernator vnd Stathalter, von den Herrn konig-

lichn Dennemarkisschen Rethen vnd abgesandten, allenthalben dienstlich vermerckt, vnd sich darbey zuerynnern bisher gegebener Antwort, auch was weiter In gepflogener beredungen, beider seyts vorgelauffen vnd angetzeiget

Vnnd weyln nun die wolgedachten Herrn Kunigliche Oratorn vnd Gesandten zu vnterrichtung des vorhabenden permutation handels, Ihre meynung schryfftlich vbergeben, haben Ihre F. g. dieselb, so viel in dieser Zeit geschehn mugen, nottrufftig erwogen

Es vermercken aber Ire f. g., one das, was die abfyndung vnd befriedigung des Erwirdigen herrn Voigts zur Sonniburgk, dartzu Ihre f. g. dannoch vnuerweissliche, vnd dem herrn voigte annemeliche myttel vnd wege leichtlich zufinden, vnd S: Erw: von der Sonniburgk abzuwilligen, antrifft, diesen grosswichtigen handell vnd was Ihm anhanget, In furgegebener weitleufftigkeit, bedencklich, vnd hedten sich der weitleuftigkeit In diesem freundtlich angestelten handell, der Ausbeute nicht versehen, welche von Ihren, f. g. zu sollichem ende, nie gemeynt Daher auch Ihre f. g. die angemassete Zusprach, so woll an der Sonniburgk, Lehall, Matzell Sethkull, als an der Abtey Padis, vnd den dritten teyll In Curlandt, wie solchs aus veralteten geschichten erster bekrefftigung dieser Lande, angetzogen, als eynen handell zu diesem furhaben nicht dienstlich, vor dismall nicht striten, vnnd wolten dannoch gar nicht zweiffeln, wen gleich ausserhalb dieser gutlichen handlung, solche hendel fur Ordentlichem oder wyllkurlichem gericht solten gerechtfertigt werden, das sich ausfurlich wurde fynden lassen, myt was Rechtmessigem Titel vnd gutem glauben, von vndencklichen Jaren her, die versessen, solche orter continuirter Possession eingehapt, ersessen, vnd bis d Zeit hergebracht,

Vnd hedten algemeyne Landstende, durch Gottes gnedt beywonung, Ihnen selbst Schutz halten konnen, wen Sie massen, sie von Gottes, Natur, vnd Rechtens wegen, durch

vielfeltige einhellige verwylligung, vnd zum offtermall widerholte, vnd von Newen bestetigte Reces vnd Abscheide zuthun schuldig, getrewlich, myth allen krefften vnd vermugen hedten zusamen setzen, vnd anderen vnrichtigkeiten zur Distraction nicht rawm geben wollen Vnnd man hatt dieses theills, was zu befurderung, dieses Schutzes, In vnd ausserhalb Landes, nutz vnd notig zu suchen, an allem was menssch vnd muglich, nichts erwinden lassen

Da aber solchs, on zweiffel, wegen vieler vnaufhorlicher Sund, die der Almechtig Gott am armen Lande heimsucht vnd straffet, Innerlich nicht lenger frucht wircken, vnd die armselige Landtschaft vnaufhorlichs Kriegs halben an allen krefften vnd vermugen ausgemergelt, vnd erschepfet, Jegen den grawsamen Tyrannen vnd Bluthund sich nicht lenger aufenthalten konten, Auch anderst woher verhofften vnd schuldigen Schutz vnd rettung nicht erreicht, hatt die eusserste vnuerbeigengkliche nott, bey dem Nehestgesessenen Christlichem Potentaten der Kun: May: zu Polln, schutz, hulf, vnd rettung zu suchen, myttel vnd wege getzeiget, Denselben vnuermeidtlich zu folgen, haben hoichgedachter mein gne: herr, was an Ihr. f. g. vnd vertorbenen Landtschaft vermugen nicht mehr gewesen, an hoichstgedachte Kun: Mayt: zu Polln, Ihren gne: herrn gestellet, vnd gemeinen Landen, schutz, vnd rettung zuschaffen, erstlich vast ein grosses, vnd endtlich sich selbst vbergeben, vnd vertrawen musthen, Woher auch, als einem von Gott dargestelten vnuerweisslichem myttell, nehest Gottliche Almacht, sie endtlich trost vnd ausshelffung, In demuttiger zuuersycht, zugewarten

Das Kloster Padis hetten Ihre. f. g. auff den Pernowschen Vertrag, vermuge desselben, abzutreten nicht beschwer gehapt, wen sonst dem Vertrag vnd zusagen allerseyts nachgesetzt, welches Ire. f. g. gerne vngeruret lassen, auch was vnwiderbrenglichs schadens Ihr. f. g. dieser landtschafft, vnnd gemeynem Nutz vnd wolfhart, aus erregten vnnottigen dingen, verursachet

vnd zugewachsen ꝛc Sollichs vnangesehen, hetten Ire. f. g. Ihren abgesandten, dem Vertrage zu folge, das Kloster Padis zuliefern, nottruftigen befehlch gegeben, Das aber dasselb, wie auch ein gleichmessigs, an meher orten, vor, vnd synd der zeit, begangen, von der Kun: Wirde zu Schweden kriegesvolck vnuermutlich vnd one gegebene vrsach, erobert vnd eingenommen, daran yst Ire. f. g vnschuldig, hoffet auch nicht das Sie derenwegen, bei hohstgemelter Kun: May:t zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛc so woll deren freuntlichen Herrn Brudern In eynigen argwon oder bösem verdacht sey ꝛc

Weylln den aus angetzogenen, vnd meher andern grunden, Ihre. f. g. Ihre gute hofnung vnd gewisse zuuersycht machen, Das die Kun: May:t zu Dennemarcken vnd furstliche Durchlt. der Hertzog Magnus, wegen dieser vorstehenden permutation vnd wechsels, In Ire f. g nicht weiter dringen, Oder auch von der Kun: Mayt: zu Polln, eyn mehres gesynnen oder begeren werden, Als itzundt das Bisschofthumb Churlandt, mit seynen nutz vnd gerechtigkeiten, was namens die sein mugen, In sich begreyfft, wor Jegen hinwiderumb das Schlos Sonniburgk, mit allen seynen zugehorungen solte gelegt, vnd Ihrer Kun: Mayt: eingeantwort, der Herr voigt auch dar von abgewilligt werden, mit sollichen Conditionen die byllich vnd Ihme woll annemelich, In massen In vorigen beschehnen beredungen dieser handell beyderseyts gemeynt vnd verstanden, Ihre f. g. auch, mitt der Permutation nicht zuseumen zum offtermall fleissige anregung gethan Das druber Lehall, Matzel, vnd Sethkul, neben der Pernow, von den Schwedisschen Krigessvolcke entwandt vnd eingenommen, Ist wider Ihrer f. g. zuuersycht, hoffnung, vnd wyllen geschehen

Und weyln auch die Kun: Mayt: zu Polln, durch Ir gesandten, nun zu zweinmaln, der Kun: Mayt zu Dennemarcker hochstgedacht, sych Ihres Christlichen Kuniglichen freuntlichn vnd bruderlichn gemutes erkleret Nicht allein wegen dieses obgesatzten wechsels, sondern auch In anderen sachen die

meher wichtig, beyderseits kuniglichen Maiesteten konigreichen angelegen Gotte dem herrn zu eheren, Gemeiner Christenheit zu wolfart, vnd befriedigung dieser armen Lande, ewig bestendigs vornehemen, vnd heylsame vertrege aufzurichten

Demnach Ihre f. g. die Herrn kunigliche Rethe vnd Gesandten, fleissig erInneren, ermanen, vnd bitten, sie wolten Ihrer furtreffenlichn, erfarnen hochberumpten bescheidenheit nach, In dieser handlung, neben Ihrer f. g. den mytteln vnd wegen sorgfeltig vnd fleissig nachdencken, Dieselbigen auch wie Sie die ohne zweiffel bey Ihnen haben furschlagen, wie man durch des Almechtigen Gotts gnade vnd eingeistung, on vnnottige weitschweiffende disputation eynes Jeden allerseyts habender gerechtigkeit, die hierein will hindan gesatzt sein, diese hohstgenanten zwei Christliche Potentaten, In notwendige heylwertige verstendtnus vnd vereynigung brengen muge, Das, wan gleich das Styfft Curlandt das Sonniburgissche gepiet, an einkunfften vnd nutzungen vbertruffe, dennoch nichts weyniger dieser Wechsell vort gesetzt, eine zubereytung sein muge ewigwerendes kunftiges Friedens, ruhe, eynigkeit, vnd alles freuntlichen wyllens, In vnnd ausserhalb dieser lande zwisschen beyden Potentaten hochstgedacht, vnnd wie, auf was Condition, mas vnd was, das von den feynden eingezogenes vnd erobertes, durch zesamen gesatzte Waffen, zurecuperiren, vnd widerumb zu recht zu brengen. Wen dei Herrn, Kun: Mayt Oratorn vnd Gesandten sich hier Innen Ihres bedenckens, vnbeschwert richtig erkleret, werden Ihre f. g. sich auch nach gebur vnd vermugen vnweigerlich weiter vernemen lassen, Dan der Kun: Mayt: zu Dennemarcken viel angenemer dienste bestes vermugens zuertzeigen seindt Ihre. f. g. geflissen vnd begirich ɔc

326. 1562. September. 9. Hasenpoth. — Fernere schriftliche Erklärung der dänischen Gesandten gegen den Herzog Gothart.

Cop.

Den Austausch der Soneburg gegen das Stift Curland betreffend.

In dorso: Vbergeben zum Hassenpoth den 9 septembris anno oc 62.

Was der Kun: Mayt: zu Dennemarcken vnd Norwegen oc vnsers gne: Kunigs vnd Herrn Gesandten, der Durchleuchtiger Furst vnd Herr, Herr Godthart Hertzog zu Curlandt vnd Semigallen, der Kun: May:t zu Poln vber Leiflandt Gubernator vnd Stadthalter, zu schrifftlicher Erclerung auf Ihr furgeben, petition, zur antwort einbringen, vnd vberreichen lassen das haben dieselben vorlesen, vnd nach der gelegenheit, nottrufftiglichen erwogenn,

Vnnd machen yhne die Herrn Gesandten keinen zweiffel, S. f. g. haben aus voriger Ihrer vbergebenen Schrifft, gnediglich vermerckt, wohin Ihr befehlch gericht, vnd sich erstrecket, Derwegen sie denselbigen folgenn, der annsprach vnd gerechtigkeit, darzu die Styfft Ozell, Wieck, Churlandt vnd Reuel befugt sein, nothwendig gedencken mussen, Vnd hat ihnen dieselbig styllschweigend, vorbey zugehen, nicht geburen wollen

Das aber S. f. g., ob dieselb woll, zu abfyndung vnd befriedigung, des Erwirdigen Herrn Voigts zur Soneburgk, vnverweyssliche vnd dem Herrn Voigte annehmeliche myttel vnd wege leichtlich zu fynden wusten, dannoch vmb vorgewanter vrsachen wyllen, dieselben fur zu schlahenn, bedencklich, stellen die Herrn gesandten an seynen orth, vnd zu f. g. fernerm gefallen, Vnnd haben In dem nicht weyni thun konnen, dan was Ihr befehlch mit bringet, Achtens au darfur, Dieweill von S. f. g. In voriger Tauschhandlung, neb der Soneburgk, die drei Höfe In der Wieck, Lehall, Mat vnd Sethkuill, kiegen dem Styffte Curlandt, mit zu vbergebe

angebotten worden, wie dan S. f. g. In des handels gepflogener vnterrhedung, nochmals gestendig gewesen, Die Kun: Mayt: zu Dennemarcken, In abfertigung der Herrn Gesandten, auch nicht anderst gewust, dan das dieselben noch In S. f. g. gewalt vnd handen weren, Das demnach den Herrn Gesandten dannoch, darnach zu fragen byllich geburen wolle, was S. f. g. vor die drey entwanten Höffe, In der Wieck, wydervmb an die stedt legen vnd vbergeben wolten, Wan gleich der andern zuspruch vnd gerechtigkeiten, welche vorgemelte Styffte, mit guten brieffen vnd Sigelen zubeweisen haben, In dieser handlung solt geschwiegen werden, Wie dan derhalb, die Herrn Gesandten, mit S. f. g., von allem, was von derselben In die lenge weitleuftig angezogen worden, dissmall nicht disputirn, besondern dasselb alles an seynen orth stellen wollen, Vnd yst sollichs dergestalt, wie es villeicht von S. f. g. verstanden, nicht gemeindt worden

Dieweylen aber die Herrn Gesandten, In gegebener Erklerung, vnter andern vermercken, das die Kun: Mayt: zu Poln ꝛc abermals, durch Ire gesandten, wie zuuor auch geschehen, die Kun: May: t zu Dennemarcken vnd Norwegen ꝛc, nicht allein dieses Wechsels halber, besondern auch In hohern vnd wichtigern sachen, daran beyderseytz, Kon: Maiestaten kunnigreichen gelegen, ersuchen lassen, So wolten die Herrn Gesandten, als die Jennigen, die Gottes ehere, beyder Kun: Mayt: bestes, gemeyner Christenheit wolfhart, vnd befriedigung dieser armen Lande, nach Ihrem hohsten vermuge, vnterthenigst zubefurderen sich schuldich erkennen, vnd darzu gantz begirich sein, sollichs mit dieser handlung vngern Irren oder verhindern, Achtens auch dem Wechsell handel am nutzsten, vnd der sachen tregligst sein, Das sich derwegen die Herrn Gesandten, gestalten sachen, vnd derselben gelegenheit nach (: dieweyll doch auf dismall, dieser ende, In den sachen nichts schliesslichs kan gehandelt, oder vollnzogen werden :) myt diesem bericht, wie weyt sich S. f. g. In dieser Handlung, der

Soneburgk halber, erkleret, an Ihren gne: Kunig vnd Herrn, zum schleunigsten widerumb begeben, Vnnd wan die andern hochwichtigen sachen, darumb die Kun: May:t zu Polen, Ihre Legaten abgefertigt, zu begertem Ende gebracht, Das dan vmb so viel schleuniger die Permutation auch, zu Ihrer endtschafft, gebracht, vnnd mytlerweyll In den Terminis, myth dem Taussch, wie dasselbig itzo stehet, Iderem teyll vnuergreifflich, bis auf weiter, der Kun: Mayt: zu Dennemarcken Ihres gnedigsten Kunigs vnd Herrn Erklerung, beruhen vnd stehen bleyben muge, Wie sich die Herrn Gesandten vndertheniglichen vorssehen wollen dass ss f g ssich derwegen mit ihnen eines abschiedts wie oben gemelt zu vorgleichen vnd densselben vnther ihrem furstlichen inssiegel vorfertigen zu lassen vnbeschwert gnedig erzeigen werden, Dienstlich bittende, S. f. g. wollen sich hierauf Ihres gemuthes gnediglich Erkleren, damit man auf dis mall, zum abscheidt furderligst gelangen, vnd die Herrn Gesandten zu befurderung der sachen dester ehe, widerumb Ihrem gne: Kunig vnd Herrn bericht, einbrengen, mugen ɔc

Dan was dieselbigen In dieser vnd allen andern sachen, Ihren f. g. zum besthen handelen vnd befurderen, auch derselben sonst zu angenemen diensten vnd wolgefallen beweisen konnen, darzu wollen sich dieselben, hiermit dienstlich vnd wyllig erpothen haben ɔc.

327. 1562. Sept. 10. Hasenpoth. — Schliessliche Antwort des Herzogs Gothart auf die Werbung der dänischen Gesandten.

Orig.

Den Austausch der Soneburg gegen das Stift Curland betreffend.

Andtwort vff der Koniglichenn Maiestedt zu Dennemarcken vnnd Norwegenn ꝛc an denn Durchleuchtigen Fursten, Meinen gnedigen Herrnn zu Curlandt vnnd Semigallen ꝛc durch die Gestrengenn, Edlenn Hochgelarten vnnd Ernuestenn Herrnn Didrich Beher zu Stellacht Stadhalternn vff Ozell, Hernn Herloff Trull zu Herloffsholm Rittern vnd Albrecht Knopperts der Rechte Doctorn, furgebrachte werbunge

Negst geburender dienstlicher Dancksagung fur die gunstige Konigliche zuentbietunge vnnd dass I. f. g. hochstgedachte Kon Mat hinwiderumb bestendige leibs gesundheitt friedliche Konigliche Regirunge, gedey vffnhemenn, gluck, heill vnnd alle wolfart vonn dem Almechtigen gott getreulich wunschen,

Dass Ire f. g. vonn wolgemelten Herrn Koniglichenn Gesandten allenthalben gnugsam vermerckt, welcher massen dieselben von der Koniglichen Maiestedt mit notturfftigem bevhelich vorigenn beschehenen zusagen zufolge, Inn diese Lande denn Angesunnen Wechssell vnnd permutation des Stiffts Curlandt kegenn dass Gebiet Sonnenburg zwuschen dem hochwirdigenn, durchleuchtigen hochgebornenn Fursten vnd Herrn, Herrn Magno zu Ozell, Wieck vnnd Curlande Bischoffe ꝛc vnnd hochgedachter I. f. g. allerseits friedt einigkeit, freundtschafft vnd Nachbarliche zuuersicht souiel mher zubestetigen vnd zuerhaltenn, wircklich zu volnziehenn Abgefertigt,

Warauss Ire f. g. zu hohem vnaussprechlichem dienstlichem Danck, ein Christlich Koniglich wol geneigtes gunstiges vnd gnediges gemut zu Irenn f g, vnnd der In viell wege

hochstenn betrangten vnd zernichtigten Prouintz In der that spurenn,

Vnnd alssdann vor erst geworbenn, dass zu forderst der Erwirdige herr Vogt von der Sonnenburg vonn gesatztem hause abgewilliget vnd anderer ortter notturfftig versehenn, vnd zufriedenn gestellet wurde, wusten der Koniglichen Maiestedt zu dienstlichem gefallen, Auch wegenn dess Herrn Vogts gehorsamen vffrichtigenn verhaltunge I f g vnuerweissliche zimliche mittel vnd wege, Die seiner Erwirden, zu billicher gnuge nicht vnannhemlich sein kontenn, Obwol auch I f g nichts lieberss, dann dass dieser Wechssel, Inmassen die Konigliche Maiestedt zu Polenn ɔc nebenn I f g zuuor darumb angesucht, vnd die Konigliche Maiestedt zu Dennemarcken ɔc Iren Consent, vnd diesen Herrn Gesandten bevhelich geben, ohne lengern verzug auss seinen vrsachen, were volnstrecket, zu welchem endt Ire f g mit den Herrn gesandtenn etlicher massen handlunge begriffen, So Ists Jedoch auss allerhandt vrsachenn der abermhaligenn beschickunge so die Konigliche Maiested zu Polnn ɔc an die Konigliche Maiestedt zu Dennemarcken ɔc vnlangst gethann, vnd mher anderm, von den herrn gesanten am Nutzesten vnd treglichstenn erachtet, Dass nach gestalten sachenn vnnd derselben gelegenheit, weiln doch vff dissmal dieser ende In den sachen ohne Ratification beiderseits Koniglichen Maiestedtenn, nichts schlisslichs konte gehandelt werdenn, die Herrnn Gesandten an die Konigliche Maiestedt zu Dennemarckenn ɔc sich zum schleunigsten widerumb begebenn, vnnd dass mitlerweil, biss die suchunge In Dennemarcken alss der haubt Punct, deme dieser geringer hernacher vmb so viel beqwemlicher folgete, zu gutem ende befur
dieser wechssel In seinen terminis, wie er bissher verfa
vnuerruckt, ohne gefherde vnd vnuergreifflich aller theile, h
vff weitern bescheidt, entlicher vergleichunge beruhete,

Welchs bedencken auss angezogenen vrsachenn I. f
nicht alleine mit gefellig, Sondern sie wollenn Sich auch mi

Zeit Iress theilss Dieses abscheidts getreulich verhaltenn, Vnnd zusambt den Irigen Inn allwege am andern theile die gleichnuss, vnd zu der Koniglichen Majestadt zu Dennemarcken oc alse einem Nimmer gnug gelobtenn Christlichen Potentaten, furnhemen haubt vnd vffseher der Christenheit, so wol hochgedachtenn Hertzog Magno Inn dieser zeit vnd allwege aller Koniglichen gnad, gunst, freundtschafft vnd bruderlichenn willenss, Dienst, freundt gewiss vnd eigentlich getrosten vnnd versehen, Dan kontenn Irer Koniglichen Maiestedt, der hochgelobtenn Cron vnnd gantzem hausse zu Dennemarcken, I f g mit vffsetzunge Iress wenigen vermugenss an gut vnd blutt worInnen angenheme Dienste, wilfarunge freundtschafft vnd liebs erzeigenn, Imselben woltenn sie sich geflissen vnuerdrossenn spuren vnnd finden lassenn, Datum vnter Irer f. g. angebornen Pitschafft zum hasenpot den zehenden tag des Monats Septembris der Minder Zall, nach Christi geburt, Im zwei vndsechtigstenn Jhare,

Unters. und Eigenh:

Goddertt

---

328. 1562. Nov. 12. Kopenhagen. — König Friedrich an den Vogt zur Soneburg. *Reg.-Cop.*

Nachdem die Unterhandlungen mit dem OM. wegen Eintausches des Hauses Soneburg sich zerschlagen, wird mit ihm direct verhandelt werden und vorläufig erwartet, dass er bis auf eintreffende Botschaft das Haus nicht in andere Hände gelangen lasse.

An den Vogt zur Sonnenburg die bewuste handelung betreffendt, Actum Koppenhagen den 12ten Nouembris Anno oc 62.

Wir seindt von vnsern Rheten vnd Gesanntten, die wir Jungst der ortter bei euch gehabt, In Irer widerkunft, was sich anfencklich In furgelauffener beredung mit Euch, die

bewuste handelung dess Gebiett der Sonnenburg betreffendt, Auch furtter die gesuchte Aussbeuth des Stifts Churlandts ꝛc bei dem Herrn Meister zugetragen, vnd Insonderheit, das dieselbigen aus etlichen eingefallenen hinderungen nicht geschlossen noch vollentzogen werden konnen, Letzlich auch das Ir euch nichts destoweiniger, vngeacht, wie es mit demselbigen volgig zuergehen, Jegen vns aller vndterteinigen gutten Neigung vnd willens beharlich zu sein, vnd pleiben erkleret, notturfftiglich berichtet worden, Nhun ist vns vber andere Euere Tugent ꝛc deren Ir bei vns gerumbt, solch euer bestendig aufrichtigkeit, allenthalb zu gantz gnedigstem gefallen, Vnnd haben daruf, weil die wege der Aussbeuth wie gemelt diessmal nicht folgen wollen, vnnd wie zu erachten euch aller vertzug mit beschluss disses handels beschwerlich ist ferner zu mittel vnnd wegen gedacht, dadurch wir vns verhoffentlich mit Euch derwegen zum Ersten schlislich vnd treglich zuuergleichen, Als Ir dan von denen so wir In kurtzem An Euch mit gnugsamen Beuhel derhalb verferttigen werden In dessen ankunft ferner zuuernhemen, Wir haben euch aber als balt bei Zeigerm diess zuuermelden nicht vndterlassen wollen, Damit Ir euch darnach zu richten, Mitt gantz gnedigstem gesinnen, Ir wollet bei voriger euer Neigung vnd Erbiethen Jegen vns, wir wir dan nicht zweifeln wircklich vnnd vnwandelbar bestehen vnd keinswegs gestatten, das einig Neuerung oder enderung mit gedachtem Hauss vnd gebiet Sonnenburg ꝛc eingelassen werde, So lang biss Ir die vnsern, welche wie hiebeuor gedacht, In kurtzem vnd aufs langst Innerhalb viertzehen tagen nach dato auss ziehen sollen, gehortt, vnd mitt denselben abgehan[illegible] habt, Daran thutt Ir was wir euch gnedigst zutrauen, A euer selbst bestes, ꝛc.

329. 1562. Dec. 3. Kopenhagen. — König Friedrich an Herzog Magnus. *Reg.-Cop.*

Auf eigenes Ansuchen und nach Einwilligung der Mutter wird ihm gestattet, zerrütteter Wirthschaft halber seine Stifte zeitweilig zu verlassen und im Frühjahr nach Dänemark zu kommen.

An Hertzog Magnus soll sich aus den Stifften herausbegeben, Coppenhagen den 3ten Decembris Anno ꝛc 62

Wir haben aus E. L. schreiben, Am dato Pilten Sonnabent post Bartholomei, wie auch furtter von vnsern Gesanntten, die wir Jungst der ortter bei E. L. Auch den Herrn Meister gehabt, vnnd Insonderheit von dem Ernuhesten Vnserm Reichs Rhadt vnd lieben getreuen Herloff Trollen zu Herloffsholm Ritter, vnntter Andern puncten Irer Relation vorstanden, In was grossen vnrath, schulden, vnnd andern beschwerungen, E. L, vnd derselben Stifte sein vnd stecken sollen, Daraus sich dieselbige schwerlich zu retten, Es where dan das, wie E. L. selbst fur gutt angesehen hetten, E. L. sich ein Zeitlang aus den Stiften begeben vnd erhalten wurden, Dardurch die Jerliche Einkunfft zu Ablegung der Schulde, vnd dan ferner das vbrige zum vorrath gewandt, Dabei vns dan auch vermeldet, wo auf den wegen bei Zeitten nicht getrachtet, Das dannocht In kurtzem E. L. mherer, vnd Je lenger Je mherer zunhemender schulde vnd vnrats halber die Stift wurden nothwendig auf ein Zeitlang verlassen vnd Reumen mussen, Auff welche gelegenheit, Als wir die vernommen vnd dabei vermerckt, das sie zeittiges Rats bedurfftig, wir dan vnserer fraw Mutter bedencken, Als balt erfordern lassen, welche sich allenthalb mutterlich vnnd woll gefallen lassen, Das E. L. Irem orgerurten vorschlag nach sich ein Zeitlang herausser erhuben, wie dan E. L. derselben Neigung von Zeigern Irer, L. gesantten werden ferner zuuernhemen haben, Dabei wir vns dan Auf Irer Auch E. L. beyde mutterlich vnd bruderlich ersuchen

Jegen E. L. auch souil bruderlich erbiethen thun, Das wir E L. Jegen den fruling mit dem Ersten eines vnserer Ausgerusten Schiffe, Darauff sich E. L. mitt den Iren Anher mit den geringsten kosten zuuerfugen, nach Ozell entkegen verordnen, vnd dan E. L wan sie glucklich ankommen, An bequemen ortten, solang die bey vns pleiben werden, gepurlich wollen vndter halten lassen, E. L. werden aber vberflussig hoffgesindt vermeyden, weil E. L. damit ohne das wenig gedient ist, vnnd trefflicher kosten daruf lauft, wie E. L. dan auch mit etlichen Irem Nachteill Als wir glauben, bissdaher werden Im werck gespurt haben, Vber das wollen wir E L. auch nicht verhalten, Das wir mit vnserm Vetter vnd Nachtbarn dem Konig zu schweden, vielerhandt puncten halber In handelung stehen, Weil wir dan darauff Jegen den frueling Auch ferner beschickung vnd handelung eigentlich gewartten, vnd zuuor vnntter andern puncten der gerechtigkeit die E. L. Am Closter Padis vnnd dem Stift Reuell haben auch gedencken lassen, woltten wir da es zu geschehen, Das E. L. weil solichs dieselbigen Am meisten betrifft, so zeitlich bei vns antzulangen das sie solchen handelungen auf der Nehe beywhonen vnd zur Richtigkeit verhelffen möcht, damit E. L. vnd derselbigen Stift, Nach dem wir durch schickung des Almechtigen von dem Muscowitter einen frieden erlangt, des orts her auch desto weiniger vnrichtigkeit oder andere beschwerung, die sich leichtlich aus dergleichen Spaltungen verursachen zubefharen, Derhalben E L Ire Regierung, wie die In Irem Abwesen gehalten werden soll, neben anderer notturft mitt dem Ersten dahin richten wollen, Damit sie wan vnser Schiff anlangen sich furderlichst, w. " Auch vnsicherheit halb In der Sehe nicht woll lang zuseum sein will, zuerheben, In dem allen E. L. dan Ir selbst eig bestes prufen werden, vnd wir seind E L. oc.

Inhalts-Register.

Aa, Heilige. 101. 107. 109.
Abro, Insel. 225.
Aderkas, *Claus*, Stiftsvogt in der Wiek. 199. 203.
Albrecht der Ältere, Markgraf von Brandenburg, Herzog in Preussen. 108. 134. 135.
Allentaken, Gebiet. 226, Bauern. 59.
Amboten, Schloss. 269. 270. 271. 275. 276. 279.
Antonius von Oldenburg, Trabanten-Hauptmann. 29. 30. 42. 60. 65. 68. 69. 71. 295. 299.
Arensburg, auf Ösel. 42. 43. 44. 46. 49. 54. 55. 59. 60. 61. 64. 65. 66. 67. 68. 73. 74. 108. 111. 112. 113. 129. 131. 132. 134. 135. 138. 141. 146. 147. 149. 150. 153. 158. 160. 164. 170. 172. 173. 174. 176. 177. 179. 185. 188. 191. 194. 196. 197. 203. 206. 208. 218. 219. 241. 242. 244. 250. 254. 255. 257. 276. 277. 295. 299. 331. 345. 349., Landschreiber. 266.
Asserien, *Arndt*. 126.
Audern, Hof. 43. 94. 135. 135. 137., Amtmann, s. Stryck, Jürgen.

Barnow, s. Pernau.
Baurmeister, s. Burmeister.
Behr, *Dietrich*, Stiftsvogt zu Ösel, nachmals kön. dän. Statthalter. 3. 5. 72. 73. 74. 110. 120. 121. 122. 125. 128 130. 131. 134. 137. 140. 141. 146. 147. 148. 150 153. 157. 158. 159. 164. 172. 173. 175. 176. 177. 178. 183. 187. 188. 191. 193. 198. 200. 201. 202. 204. 206. 208. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 227. 236. 243. 244. 254. 257. 258. 260. 267. 268. 272. 273. 276. 277. 278. 284. 292. 294. 298. 300. 324. 328. 331. 345. 346. 351. 367.
Behr, *Ulrich*, Domprobst von Kurland. 43. 174. 262. 295. 307. 308. 310. 312. 331., dessen Eltern u. Schwester. 311.
Bengtson, *Åke*, schwed. Kriegsobrist. 223. 224.
Bielski, *Alexei Danilowicz*, Bojar. 218. 236.
Bockhorst, *Johann*. 75.
Böhmen. 37.
Bolefelt, *Hermen*, Diener des Herzogs Joh. von Finland. 180.
Borkholm, Hof. 226.
Bruckner, *Michael*, Rath des OM. 81. 86.
Bruser, *Hermann*. 139. 211.
Buller-Aa. 227.
Bunkenberger, *Peter*, Diener des Herzogs Magnus. 109.
Burmeister, *Conrad*, Canzler des B. von Ösel. 114. 125. 126. 127. 193. 271.

Candau, s. Kandau.
Caspar, Diener des Herzogs Magnus. 198. 200.
Chmielowski, Pole. 290.
Christenheit, die. 12. 22. 26. 30. 31. 38. 55. 77. 82. 83. 84. 89. 106. 107. 213. 214. 281. 283. 338. 348. 352. 363. 365.
Christian I., König von Dänemark. 304.
Christian III., König von Dänemark. 84. 167. 176. 184. 189. 209. 239.
Christiernsson, *Claes (Horn)*. 139. 211. 242. 243.
Christoph, Herzog von Meklenburg, Coadjutor im Erzstift Riga. 10. 13. 16. 19. 20. 23. 28. 32. 44. 51. 62. 68. 69. 79. 88. 89. 97. 108. 120. 132. 196. 233.
Churland, s. Kurland.

Clodt, Justus, Syndicus zu Reval. 151. 213.
Coadjutor, s. Christoph, Herzog.
Coldingen, s. Kolding.
Cöln, Erzstift. 239.
Constanz. 304.
Coppenhaffen, s. Kopenhagen.
Cziskiewicz, Juri, Woj. von Podlassien. 163.

Dänemark, Krone und Reich. 6. 8. 11. 16 17. 19. 37. 48. 55. 63. 66. 91. 99. 101. 103. 119. 122. 123. 143. 156. 159. 160. 166. 172. 176. 187. 205. 207. 218. 220. 225. 226. 249. 255. 256. 300. 301. 313. 330. 332. 341. 342. 349. 352. 368. 369.
„ König. 11. 17. 19. 38. 162. 189. 304. 352. 357. vergl. Christian, Erich, Friedrich, Johann, Woldemar.
„ Räthe und Stände. 105. 170. 205. 238. 265. 340.
„ Kirchenordnung. 125. 258. 259. 294.
„ Alte Beziehungen zu Livland und Hoheitsansprüche. 11. 66. 99. 103 122. 124. 163. 166. 189. 218. 220. 225. 226. 227. 239. 304. 339. 352. 357. 358.
„ Werbung und Gesandtschaften in Livland. 2. 47. 111. 116. 132. 142. 145. 150. 151. 164. 171. 172. 183. 184. 185. 189. 193. 289. 298. 302. 323—334. 343. 352—369. 370. 371.
„ Kriegshilfe und Zufuhr nach Livland. 43. 48. 73. 74. 85. 107. 112. 119. 129. 133. 148. 153. 170. 173. 179. 188. 193. 194. 197. 207. 208. 256. 266. 272.
„ Schiffe. 2. 43. 45. 46. 73. 130. 131. 132. 133. 142. 145. 179. 197. 339. 372.
„ Werbung und Gesandtschaften in Russland. 25. 52. 91. 109. 121. 122. 123. 133. 143. 144. 152. 186. 195. 198. 202. 204. 207. 216—222. 260. 266. 272. 273. 274. 275. 283—285. 288. 295. 301. 303. 304. 305. 351. 372.
„ Werbung und Gesandtschaften in Polen. 71. 74. 289. 302.
Dänen, Dänischen, die. 230.
Dagden, Insel. 225.
Degerhovede, Ort. 358.
Denner, s. Tenner.
Deutschland, (deutsche Nation). 37. 201. 256.
Deutschland. Kaiser und Reich. 15. 37. 38. 81. 82. 83. 84. 86. 87. 89. 90. 105. 119. 123. 162. 166. 181. 211. 229. 230. 234. 258. 274. 282. 287. 291. 292. 333. 352.
„ Churfürsten, Fürsten und Stände. 19. 38. 52 81. 83. 86. 87. 89. 90. 119. 123. 162. 229.
„ Ritterschaft und Adel. 90.
„ Reichsstädte. 37. 38.
„ Landfrieden. 83. 96.
Deutschen, die. 38.
Doctor, der, s. Tenner, Hieronymus.
Dönhof, Hermen. 136.
Dohna, von, Heinrich, Herr. 157. 159. 167. 168. 169. 187. 213. 214. 250. 253.
Dorothea, Königin-Wittwe von Dänemark. 57. 66. 194 197. 261. 262. 295. 325. 326. 329. 331. 345 371.
Dorpat, Gebiet, Schloss und Stadt. 37. 75. 88. 89. 201.
„ Stift. 35. Domprobst, s. Wrangell, Moritz; Capitel, Stände und Räthe. 15. 16.
„ Aufgebot und Kriegsvolk. 34.
„ Geforderter Zins. 75. 76. 77., russischer Statthalter. 138. 186. 201; russische Kirchen. 75., Einnahme durch die Russen. 88.
„ Beziehungen zum EB. Wilhelm und Coadjutor Christoph. 15. 16; zu Dänemark und zum Herzog Magnus. 16. 17. 176.
Dörptischen, die. 16. 17. 34. 36.
Dragör. 125. 127.
Duckem, s. Tuckum.
Düna, die. 235. 286.
Dünaburg, Comthur, s. Sieberg.
Dünamünde. 116. 187.
Dunyn, Heinrich, Aulicus des Königs von Polen. 233. 234.
Durben, Schloss. 102.

Eberfeld, Licentiat. 218.
Edwalen, Hof. 311.
Eesten, s. Estland.
Eifland, s. Livland.
Emburg. 71.
Emundus (*Enormordus*), B. von land. 358.
Engelbertus, B. von Kurland.
Engelstedt, Johann, Bürger aus pat. 20.
England. 37.
Erich, König von Dänemark. 10
Erich XIV., König von Schwed s. Schweden, König.

Ermes, Schloss. 18. 349
Erzstift, das, s. Riga.
Erzstiftischen, die. 44. 286.
Estland, *Estonien*. 12. 55. 70. 163. 209. 212. 215. 339.

Fahrensbach, *Dietrich*, 298.
Fahrensbach, *Weinrich*, Rath der Wiek. 264. 271.
Fegefeuer, Hof. 226.
Fellin, Gebiet, Schloss und Stadt. 17. 18. 19. 28. 34. 79. 93. 94. 98. 162. 200.2 02. 225. 226., russischer Statthalter. 138. 186. 200. 201. 202; Einnahme durch die Russen. 17. 28. 34. 79. 92. 93. 162.
Finland, 316.
Firx, *Jürgen*. 242.
Fischer, *Johann*. 242.
Franck, *Claus*. 77.
Frankreich. 37.
Friedrich II., König von Dänemark. 1. 3. 6. 7. 9. 10. 23. 29. 32. 42. 45. 47. 48. 49. 52. 55. 57. 59. 61. 66. 68. 71. 74. 78. 80. 81. 84. 86. 107. 110. 111 113. 114. 116. 120. 121. 122. 124. 125. 129. 131. 134. 141. 147. 149. 154. 157. 164. 166. 169. 172. 173. 176. 185. 188. 192. 193. 195. 198. 199. 207. 208. 221. 225. 226. 236. 237. 241. 248. 249. 254. 257. 260. 261. 262. 264. 267. 268. 269. 271. 283. 287. 288. 289. 292. 293. 294. 296. 298. 300. 302. 303. 305. 307 310. 312. 322. 324. 332. 334. 338. 341. 343. 345. 348. 350. 352—369. 371.
Friedrichsburg. 134. 324. 334.
Friesner, *Dr*, (= Peskicker?). 157.
Fritz, kö. dän. Secr., s. Gross.
Fürstenberg, *Wilhelm*, Alter OM. 18. 28. 34. 79. 88. 89. 98. 162. 184.

Gabler, *Thomas*, Domdechant von Ösel. 264. 271.
Gaien, *von*, *Dirich*. 165. 208.
Galen, *von*, *Hänslein*. 207.
Gern, *Jurgen*. 256.
Gilsen, *von*, *Robert*, Rath des OM. 185,
Goldingen, Stadt und Schloss. 102; O.-Comthur. 28.
Gotland. 128. 144. 171. 190. 255. 299; Amtmann. 128. 171.
Grobin, Amtleute. 311.
Gross, *Friedrich*, kön. dän. Secr. 133. 145. 151. 164. 216. 225. 288. 302. 303. 304 305.
Grothusen, *Melchior*. 76.
Gustav I., König von Schweden. 280. 315. 316. 317. 318. 319. 322.

Habsell, s. Hapsal.
Hahn, *Valentin*. 76. 185.
Hamburg. 122.
Hamburger, die. 85. 105. 119.
Hans, s. Johann.
Hapsal, Schloss und Stadt 7. 23. 27. 29. 31. 32. 33. 42. 43. 45. 47. 53. 54. 73. 112. 113. 154. 157. 170. 191. 222. 225. 257. 259. 264. 265. 303. 305; Knechte 53
Harrien, Landschaft. 91. 225.
Harrien und Wirland. 3. 5. 55. 63. 70. 87. 123. 124. 140. 142. 143. 146. 147. 159. 163. 165. 166. 175. 189. 195. 203. 207. 209. 218. 220. 222. 226. 267.
„ Räthe und Ritterschaft. 49. 50. 51. 60. 63. 141. 158. 164. 167. 212. 213. 214.
„ Bauern. 59. 60. 62. 64.
„ Botschaft nach Dänemark. 49. 50.
„ Verhältniss zu Schweden. 158
Harrien und Wirischen, die. 44. 46.
Hasenpoth, Stadt und Schloss. 102. 311. 355. 359. 364. 367. 369.
Hauroder, *Matthias*, Secr. des OM. 185.
Heinrich von Lützelburg, B v. Kurland. 358.
Hellested. 207
Helmet, Schloss. 28. 329. 349.
Henning, *Salomon*, Secr. des OM. 157.
Hermann, B. von Kurland. 358.
Holländer, die. 85. 105. 119. 122.
Holmhof. 300. 302. 303.
Holstein, Land und Haus. 8. 11.

Iwan Michailowicz, (Wiskowaty?) 216. 218. 220. 222. 236.
Iwan Wassiljewicz, s. Russland, Grossfürst.
Iwangorodischen, die. 75.

Jaggowal, Hof. 226.
Jasper, dän. Gesandtchafts-Dolmetsch. 216.
Jens, dän. Dolmetsch in Moskau. 216.
Jerwen, Gebiet. 175. 203. 225. 226.
„ Ritterschaft. 164. 171. 212.
Johann, Herzog zu Dänemark. 262.
Johann, Herzog zu Finland. 69. 169. 180. 182. 203. 211. 250. 251. 254. 256. 315; Anschläge auf die Soneburg. 169. 180. 181. 182.

Johannes, B. zu Ösel und Kurland. 99.
Johann Albrecht, Herzog zu Meklenburg. 15. 93.
Jost, Diener Joh v. Zöge's. 347. 350
Juul, *Vincenz*, kön. dän. Schiffs-Hauptmann. 130.

Kandau, Stadt und Schloss. 80. 85.
Kanewitz, *Jurgen*. 126.
Karkus, Schloss. 28. 329. 349.
Kawetznisky, *Matthias*, *zu Nieschwitz*. 241.
Kegel, Hof. 304.
Ketler, *Gothart*, OM., nachmals Herzog zu Kurland. 1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 10. 11. 16. 17. 18. 35. 44. 49. 50. 51. 52. 59. 62. 69. 74 79. 80. 86. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 96. 98. 99. 100. 103. 104. 110. 113. 114. 116. 120. 128. 132. 134. 137. 142. 143. 151. 152. 162. 165. 166. 167. 168. 171. 180. 186. 187. 188. 189. 194. 199. 203. 205. 208 211. 212. 226. 227. 231. 232. 233. 234. 241. 244. 246. 261. 267. 273. 275. 280. 281. 282. 283. 285. 286. 289. 290. 292. 296 298. 300. 301 302. 306. 314 —324. 325. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 335. 339. 348. 349. 352—369. 370. 371.
„ Beziehungen zu Polen, s. Livland, Schutzhandel.
„ Beziehungen zu Dänemark. 1. 4. 49. 50. 51. 113. 116. 145. 171. 183. 184. 185. 187 193. 208. 298. 352—369.
„ Beziehungen zum Herzog Magnus, s. Magnus, Herzog; Pernau, Vergleich.
„ Austausch des Stifts gegen die Soneburg, s. Soneburg.
„ Irrungen mit Schweden. 138. 139. 145. 146. 165. 210. 211. 212. 213 214. 215. 246. 280—283. 290—293. 314—324.
Kielkond, auf Ösel. 176. 177. 178. 240. 276. 277. 345.
Kiglefer, Hof. 304.
Kihno, Insel. 137.
Kirrefer, Hof. 157.
Knoppert, *Albert*, der Rechte Dr. 324. 345. 351. 367.
Kokenhusen, Schloss. 13. 14. 20.
Kockenkau, Hof. 177. 200. 276. 277. 278. 279. 346. 347. 349.
Köckeritz, *Johann*. 266.
Kolding. 113. 114. 115.
Kolk, kön. dän. Gut in Estland. 221. 226. 227.
Kolloverre, s. Lode.
Korben, Landschaft. 42. 186. 191. 199. 225.
Kopenhagen. 116 120. 121. 122 124. 126. 128. 188. 192. 193. 194. 209. 257. 283. 288. 289. 292. 293. 294. 296. 298. 304. 312. 313. 334. 369. 371.
Krause, *Elert*, gewesener Stiftsvogt zu Dorpat. 34. 40. 41.
Krus, s. Krause.
Kuieck, (*Kuijöggi*), Hof. 199.
Kurland, Stift und Land. 3. 4. 26. 52. 54. 65. 71. 74. 84. 89. 96. 99. 100. 101. 102. 108. 196. 220. 227. 240. 241. 242. 260. 261. 262. 263. 273. 274. 286. 289. 292. 295. 296. 297. 299. 305. 311. 325. 326. 328. 329. 330. 331. 332. 340. 341. 342. 344. 349. 352—369.
„ Bischof. 311. 352. 353. 354. 355 358; vgl. Engelbert, Emundus, Hermann.
„ Domprobstei. 242. 274; Domprobst, s. Behr, Ulrich; Decan. 174.
„ Räthe, Capitel und Stände. 173. 174. 260—264. 326. 328. 329. 331. 333. 342. 344. 353
„ Procuration. 295. 307—312.
„ Aufgebot und Kriegsvolk. 10. 28. 88; Bauern. 263. 311.
Kurischen, *Kurländer*, die. 174. 286.

Lais, russ. Statthalter. 138. 186.
Larsson, *Johann*. 139. 211.
Leal, Schloss und Kloster. 43. 357. 358. 360. 364.
Lechtigal, Hof. 136.
Lemsal, Stadt. 22. 28.
Lienau (Zierau?) 101. 305. 307.
Linten, *Jurgen*. 95.
Lippe, *von der*, *Engelbrecht*. 52. 94. 199.
Litauen, Grossfürstenthum. 63. 227. 234. 235. 287. 332.
Litauer, die. 10. 180. 181. 358.
Livland, (die Lande, provincia) 10. 11. 12. 13. 16. 19. 21. 24. 25. 30. 32. 33. 36. 37. 39. 44. 51. 53. 63. 66. 69. 71. 72. 75. 78. 79. 81. 84. 86. 87. 88. 89. 90. 99. 103. 105. 106. 107. 121. 122. 125. 130. 153. 159. 161. 166. 180. 181. 183. 184.

187. 199. 212. 215. 220. 225. 228. 229. 233. 234. 236. 245. 247. 248. 252. 253. 257. 281. 282. 286. 287. 291. 296. 298. 301. 318. 320. 332. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 343. 358. 361. 363. 365.
Livland, Herren und Stände. 25. 35. 41. 69. 75. 81. 82. 90. 104. 105. 116. 117. 152. 162. 231. 232. 233. 236. 337.
„ Landtage und Recesse. 89. 103. 104. 152. 361.
„ Unteutsche, Bauern. 43. 53. 59. 60. 113. 144.
„ Aufgebot und Kriegsvolk. 11. 14. 18. 21. 44. 88. 93. 104. 152. 162. 163. 167. 228. 229. 231. 306.
„ Schutz- und Subjectionshandel mit Polen. 15. 16. 62. 63. 69. 79. 90. 161. 167. 212. 213. 228—236. 281. 285—287. 332. 336. 337. 361.
„ Schutzhandel mit Schweden. 63.
„ Gesandtschaften nach Russland. 75. 76. 77. 89.
„ Russischer Handel. 75. 76. 106. 237; vgl. Russland, überseeischer Handel; Narva, Kriegszufuhr.
„ Russische Kirchen. 75.
„ Geforderter Zins, s. Dorpat, Zins.
Livländer, die. 39. 75. 221. 319.
Livonicus, s. Ketler, Gothart.
Lode, Schloss. 43. 54. 62. 112. 113. 157. 158. 170. 191. 198. 202. 225., Knechte. 191.
Lübeck. 2. 122. 177. 256., Rath und Gemeine, 2. 85.
Lübischen, die. 85. 105. 106. 119., Schiffe und Güter. 106.
Lund, Erzstift. 304.

Magnus, Herzog von Holstein, B. von Osel und Kurland. 3. 7. 8. 9. 12. 13. 14. 16. 17. 18. 19. 20. 23. 27. 28. 29. 32. 33. 35. 36. 42. 44. 45. 47. 48. 49. 55. 56. 58. 59. 61. 64. 65. 66. 67. 68. 70. 71. 73. 74. 79. 82. 83. 84. 86. 107. 109. 110. 113. 114. 115. 117. 120. 123. 125. 127. 129. 131. 132. 134. 135. 140. 141. 144. 145. 147. 148. 149. 152. 153. 154. 155. 158. 160. 161. 173. 179. 183. 184. 185. 188. 192. 193. 194. 197. 199. 205. 206. 209. 210. 217. 218. 220. 221. 225. 226. 227. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 244. 255. 258. 261. 264. 267. 269. 270. 271. 275. 276. 279. 284. 285. 289. 292. 294. 300. 305. 307. 309. 310. 312. 313. 322. 324. 326. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 339. 341. 342. 343. 346. 347. 348. 349. 357. 358. 359. 362. 367. 369. 371., dessen Canzler, s. Burmeister, Conrad; Secretär, s. Schneider, Hermann; Hofgesinde. 108. 372.
„ Beziehungen zum OM. 2. 3. 4. 5. 9. 10. 18. 19. 49. 50. 51. 52. 74. 79. 83. 84. 86. 87. 117. 162. 183. 209. 241. 242. 267. 268., vgl. Pernau, Vergleich.
„ Postulation nach Dorpat. 16. 34. 35.
Mainz, Erzstift. 229.
Margarethe, Königin von Dänemark. 100.
Mariema, s. Merjama.
Marienburg, Schloss. 15.
Martin, Papst. 304.
Matsal, Hof. 357. 358. 360. 364.
Matzokowitzky, *Hieronymus*, *zu Klötzko*. 241.
Maximilian, Kaiser. 38.
Meklenburg, Herzog. 87., vgl. Johann Albrecht, Herzog.
Melchior, s. Grothusen.
Merjama, Kirche. 225.
Michael, EB. von Riga. 101.
Moskau, Land 28. 37. 38. 39. 76. 109. 144. 195. 198. 202. 203. 207. 222. 244. 272. 274. 275., vgl. Russland.
„ Stadt. 216. 217. 222. 225. 236.
Moskowiter, der (der Feind, Russe). 3. 7. 8. 9. 10. 12. 13. 17. 18. 19. 21. 22. 25. 26. 31. 32 33. 34. 36. 37. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 52. 53. 54. 56. 57. 58. 60. 61. 62. 66. 67. 68. 69. 71. 75. 76. 81. 84. 85. 88. 89. 91. 93. 94. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 132. 133. 136. 141. 143. 152. 159. 161. 162. 163. 166. 167. 169. 180. 181. 186. 191. 195. 196. 199. 202. 203. 204. 207. 212. 213. 215. 229. 230. 232. 235. 243. 244. 252. 261. 268. 272. 273. 274. 275. 280. 281. 282. 287. 288. 290. 295. 301. 303. 304. 316. 317. 319. 322. 323. 325. 338. 339. 340. 348. 349. 361. 372.
Münchhausen, *von*, *Christoph*, Stifsvogt in der Wiek. 45. 47. 62. 64. 65. 136. 145. 154. 155. 174. 177. 239.
Münchhausen, *von*, *Johann*, Alter B. von Osel vnd Curland. 136. 154. 155. 156. 226. 227. 237. 248. 277. 278. 312. 334. 335.
Münster, Stift. 239., Bischof 6.
Muhse, Fluss. 235.

Narva, Gebiet, Schloss und Stadt. 89. 105. 106. 142. 166. 168.
„ Bürgerschaft. 89.
„ russ. Statthalter. 138. 186; Einnahme durch die Russen. 89.
„ Kriegszufuhr nach Moskau und verbotene Fahrt. 85. 105. 106. 119. 122. 123.
Naugard, s. Nowgorod.
Nestved. 6.
Newgarten, s. Nowgorod.
Niederlande, die, 37.
Norwegen. 332.
Nowgorod, Land und Stadt. 202. 219.
Nowgorodischen, die. 75.
Nyborg. 113. 114. 174. 241; Nyborger Contract. 30. 47. 54. 60.

Odensee. 1. 49.
Olaus, B. von Reval. 304.
Oldenbockum, *von*, *Jasper*. 142. 150. 158. 159. 187.
Öresund. 128. 190.
Ösel, Insel und Stift. 26. 27. 42. 43. 44. 46. 47. 52. 53. 62. 89. 99. 104. 108. 113. 128. 129. 130. 136. 147. 154. 155. 156. 161. 173. 178. 187. 192. 194. 195. 204. 218. 225. 227. 236. 237. 238. 240. 260. 262. 271. 272. 277. 278. 284. 289. 299. 305. 313. 324. 326. 329. 331. 333. 341. 345. 355. 356. 357. 358 359. 364. 372.
„ Bischof. 305., vgl. Münchhausen, Johann; Domprobst. 145; Decan. 145., vgl. Gabler, Thomas; Vice-Decan, s. Teuffel, Johann; Domherr, s. Wolde, vom, Richard.
„ Räthe. 27. 30. 51. 54. 64. 72. 95. 97 109. 154. 157 173. 174. 176. 178. 209. 243. 264. 269. 271. 277. 278. 279 293. 305. 311. 346.
„ Capitel und Stände. 5. 27. 29. 30. 31. 51. 53. 54. 64. 65. 71. 72. 95. 109. 111. 124. 130. 133. 135. 136. 138. 145. 154. 157. 173. 174. 176. 177. 178. 199. 237. 243. 248. 257. 259. 262. 264. 269. 271. 276. 277. 278. 279. 288. 293. 299. 304. 305. 331. 346.
„ Procuration. 137.
„ Ritterschaft, Adel und Aufgebot. 8. 21. 28. 51. 88. 104.
„ Kriegsvolk und Knechte. 8. 11. 24. 25. 28. 43. 51. 52. 59. 62. 68. 73. 74. 91. 92. 93. 98. 129. 144. 153. 170. 266. 272. 295. 299. 350.
„ Festungen. 25. 43. 52. 61. 62. 63. 68. 74. 104. 111. 144. 145. 147. 148. 153. 170. 204 272. 293. 294. 350.
Ösel Kirchenreform. 124. 125. 258. 259.
„ Beziehungen zu Dänemark. 5. 8. 27. 29. 30. 31. 111. 156. 244. 248. 249. 259. 264. 265. 269 — 279. 326. 341.
Orden, deutscher, in Livland. 2. 66. 84. 89. 90. 92. 93. 96. 99 100. 101. 143 163. 166. 171. 181. 183. 184. 185. 189. 209. 216. 227. 230. 231. 236. 286. 289. 291. 299. 301. 325. 329. 330. 352. 353. 354. 358.
„ OM. 189. 281. 305. 318. 329, vgl. Fürstenberg, Wilhelm; Ketler, Gothart; Plettenberg, Wolter.
„ Landmarschall. 18. 28 vgl. Schall von Bell.
„ Herren und Gebietiger. 18. 28. 211. 285. 287. 333.
„ Rüstung und Kriegsvolk. 9, 11. 52. 56. 91. 92. 93. 94. 96. 97. 98. 142. 167. 211.
„ Festungen. 11. 185. 196. 286. 348.
Ostsee, die, s. See.

Paderborn, Stift. 239.
Padis, Kloster. 43. 51. 54. 66. 67. 83. 93. 94 96. 98. 99. 100. 101. 103. 136. 137. 157. 158. 159. 160. 168. 176. 193. 199. 203. 210. 225. 226. 242. 243. 355. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 372. O.-Hauptmann, s. Lippe, von der, Engelbrecht.
Papst. 274. 352; vgl. Martin.
Pernau, Gebiet, Schloss und Stadt. 3. 7. 8. 9. 12. 15. 16. 17. 28. 32. 34. 35. 55. 94. 95. 97. 128. 168. 225. 243. 253. 282. 285. 286. 287. 291. 307. 329. 336. 337. 339. 347. 350. 355., Comthur, s. Wulff, Rutgar; Amtmann des Herzogs Magnus. 94.
„ Bürgerschaft. 94.
„ Pernauscher Vergleich. 10. 17. 21. 51. 52. 59. 74. 79. 83. 93 94. 96. 97. 98. 101. 102. 103. 110. 118. 128. 134. 135. 145 162. 183. 184. 190 194. 208. 209. 210. 242. 355 357. 359. 361. 362.
Pernauischer Bach. 225.
Pernauischen, die. 44.
Persson, *Andres*. 245.
Pilten, Schloss. 68. 70. 260. 341. 343. 346. 371.
Platen. 126.
Pleskau, Land und Stadt. 202.
Pleskauischen, die. 75.
Plettenberg, *von*, *Wolter*, OM. 100

Pfalzgraf, der. 255., dessen Räthe. 255.
Polen, Land, Krone und Reich. 19. 63. 69. 166. 167. 168. 193. 234. 332. 348.
„ König. 10. 15. 16. 19. 35. 38. 62. 69. 71. 74. 78. 80. 102. 108. 110. 152. 159. 161. 163. 167. 169. 186. 187. 189. 193. 203. 209. 210. 212. 218. 228. 241. 244. 250. 251. 267. 273. 275. 280. 281. 285. 286. 289. 291. 296. 297. 298. 302. 306. 314. 325. 328. 332. 335. 338. 340. 348. 349. 361. 365. 366. 368., dessen Schwester. 256.
„ Gesandtschaften nach Livland. 62. 63. 132. 159. 187. 214. 228—236.
„ Beziehungen zu Schweden. 186. 210. 250. 251. 256. 325. 338. 339 340
„ Werbungen in Dänemark und bei Herzog Magnus. 186. 241. 287. 289. 295. 296. 338. 339. 340. 365. 366. 368.
„ Friedens- und Kriegsstand mit Moskau. 10. 69. 243. 287. 338. 340.
„ Rüstung und Kriegsvolk. 10. 19. 45. 63. 69. 92 93. 132. 152. 159. 162. 163. 167. 205. 228. 229. 232. 243. 338.
„ Präsidien auf livl. Häusern. 142. 163. 165. 167. 180. 181. 189. 212. 242. 151. 254. 336. 337.
Polen, die. 76. 132. 157 261. 347. 348. 350. 351.
Polozk, Stadt. 235.
Polubinski, poln. Kriegsoberster. 163.
Pommern, Land. 171., Herzog. 79. 87.
Preussen, Herzogthum. 227. 305., Herzog, 19. 79. 87. 102; vgl. Albrecht d. Ältere.
Purtzischer Bach. 226.

Radziwil, *Nicolaus*, Wojewod von Troki. 163.
Radziwil, *Nicolaus*, Wojewod von Wilna. 16. 62. 63 162. 163. 209. 228. 235. 241. 286. 287.
Randers. 23. 32. 61.
Rappel, Hof. 304.
Rasike, Hof. 66. 67. 136. 137.
Rembrecht, *Johann*, Diener des Herzogs Magnus. 3.
Reuschland, s. Russland.
Reval, Stift und Gebiet. 51. 59. 66 84. 93. 96. 100. 101. 103. 104. 135. 136. 146. 163. 165. 168. 173. 176. 187. 220. 221. 225. 226. 227. 242. 260. 262. 273. 304. 341. 355. 357. 364. 372., O.-Comthur, s. Segenhagen, Franz.
Reval, Bischof 67. 99; vgl. Wrangell, Moritz; Capitel. 124. 173. 341., Räthe und Stände. 262. 341.
„ Dom und Schloss. 2. 52. 117. 142. 146. 150. 151. 157. 158. 159. 163. 165. 167. 168. 175. 176. 187. 189. 195, 210. 212. 214. 245. 246., Knechte. 43. 54. 142. 150. 151. 157. 159. 165. 168. 174., Amtmann des Herzogs Magnus. 168. 169.
„ Stadt. 37. 45. 55 57. 62. 63. 69, 123. 124. 128. 132. 138. 139. 140. 141. 142. 143 146. 147. 150. 151. 152. 157 158. 159. 160. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 172. 175. 176. 187. 188. 189. 193. 195. 203. 204. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 220. 222. 224. 226. 242. 243. 249. 251. 256. 267. 282. 338. 339. 348.
„ Rath und Gemeine. 49. 50. 56. 58. 141. 151. 157. 164. 165. 203. 204. 212. 213., vgl. Schmedemann; Syndicus. 157., vgl Clodt, Justus.
„ Verhältniss zu Dänemark und Herzog Magnus. 45. 56. 57. 58. 160.
„ Verhältniss zu Schweden 45. 138 139. 140. 141. 146. 147. 150. 151. 157. 158. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 172. 175. 188. 189. 195. 211. 213. 323.
Revalischen, die. 44. 45. 161. 162. 254. 282. 323.
Riga, Erzstift. 10. 19. 22. 28. 89. 92. 233.
„ EB. s. Michael; Wilhelm, Markgraf von Brandenburg; Coadjutor, s. Christoph, Herzog von Meklenburg.
„ Adel und Aufgebot 18. 22.
„ Stadt und Schloss. 37. 62. 69. 137. 151. 152. 196. 227. 228. 229. 231. 234. 235. 236. 267. 268. 280. 283. 286. 287. 349.
„ Russische Kirchen. 76; vgl. Livland, russ. Kirchen.
Rigischen, die. 234.
Ripen, 110. 111.
Ronneburg, Schloss. 18.
Rositen, Amt und Schloss. 287.
Runö, Insel. 231.

Russland. 39. 68. 89. 105. 235. 266. 285. 303. 305. 316. 351., vgl. Moskau.
„ Grossfürst. 36. 37. 38 39. 40. 59. 75. 76. 77. 78. 81 91. 121. 122. 139. 198. 201. 202. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 225. 231. 236. 244. 253. 266. 283. 319. 339., Canzler. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 227. 266; vgl. Bielski.
„ Ueberseeischer Handel. 76
„ Alte Ansprüche an Livland. 220. 236. 237.
„ Feldherren und Kriegsvolk in Livland. 7. 10. 17. 18. 22. 25 26. 28. 32. 42. 43. 53. 59. 60. 69. 76. 77. 78 91 195. 198. 199 201. 202. 204 205. 220. 226. 243.
„ Schiffsrüstung. 106.
„ Botschaft in Schweden. 315.
Russen, die. s. Moskowiter.

Sachse, Reinhold, Reiteroberst des Erzstifts. 18.
Sachsen, Land und Haus. 11.
Salis, Hof und Fluss. 350.
Salomon, s. Henning.
Salzburg. Erzstift. 239.
Samland, Bischof. 89.
Sara, Hof. 329
Schall von Bell, Philipp, O.-Landmarschall. 18.
Schemaiten, (Samogitia), Land. 227. 235. 332.
Scheremetew, Fedor Wassilowicz. russ. Statthalter zu Wesenberg. 198.
Schiffer, Ghristoph, 245. 255. 256.
Schlek, Hof. 312.
Schmedemann, Johann, Rathsherr zu Reval. 132. 142. 150 164.
Schneider, Hermann, Secr des Herzogs Magnus. 3. 5. 7. 23 27. 30. 44. 47. 49. 59. 61. 68. 71. 72. 110. 199. 203. 209.
Schnell, Hermen. 126.
Schweden. Land, Krone und Reich. 37. 63. 143. 146. 152. 164. 166. 167. 168. 169. 171. 175. 193 211. 249. 255. 256. 281. 290. 292.
„ König. 132. 146. 152. 157. 161. 165. 166. 167. 186. 188. 202. 203. 204. 219. 211. 214. 222. 230. 245. 246. 248. 251. 252. 255. 273. 274. 275. 280. 282. 0. 301. 306. 314. 334. 336. 338. 339 340. 357. 359 372 vgl Erich XVI., Gustav I.
Schweden, Verhältniss zu Livland. 63. 132. 138. 139. 140. 141 146. 147. 150. 151. 152 157. 158. 161. 164. 165 166. 167. 168. 169. 171. 173. 175 178. 188. 189. 195. 211. 213. 214. 223. 224. 230. 338. 362.
„ Botschaft bei dem OM. 165.
„ Beziehungen zu Polen. 186. 210. 256. 335.
„ Beziehungen zu Russland. 138. 139. 186. 202. 203. 222. 253. 348.
„ Beziehungen zum Herzog Magnus. 245—250. 255. 274. 306.
Schweden, die. 7. 130. 140. 142. 143. 158. 159. 163. 165. 168. 169. 170. 175. 176. 186. 187. 189. 193 195. 199. 203. 213. 215. 222. 223. 230. 244. 306. 316. 329. 339. 347. 348. 349. 350. 351.
Schwerin. 15.
Secretarius, s. Schneider, Hermann.
See, die, Ostsee. 28. 31. 43. 53. 106. 225. 226. 227. 301. 340. 372.
Segelation, die, s. Narva, Kriegszufuhr.
Segenhagen, Franz, gen: Ansel, Alter O.-Comthur zu Reval. 2. 225.
Semgallen, Landschaft. 286.
Semgaller, die. 358.
Sieberg zu Wischlingen, Georg, O.-Comthur zu Dünaburg. 81. 86.
Sigismund August, s. Polen, König.
Sits, Hof. 226.
Soege, s. Zöge.
Soneburg, Gebiet und Schloss. 5. 55. 69. 128. 129. 143. 146. 159. 168. 169. 176. 180. 181. 182. 190. 193. 203. 207. 242. 244. 273. 282. 289. 291. 296. 297. 298. 299. 300. 325. 327. 328. 329. 330. 331. 336. 337. 344. 349. 351. 352—369. 370., O.-Vogt, s. Wulff, Heinrich; Besatzung. 181.
„ Austausch gegen das Stift Curland. 3. 4. 242. 273. 274. 287. 289 292. 295. 296. 297 298. 300 301. 324—334. 343. 344. 352—369 370.
Söttküll, Hof. 357 358. 360. 364.
Soye, s. Zöge.
Spanien. 37.
Statthalter, der, s. Behr, Dietrich.
Stockholm. 290. 292. 319.
Stryck, Jurgen, Amtmann zu Audern. 94. 95.

Stackelberg, Gertrud, s. Zöge, Johann, dessen Frau.
Sund, der grosse, bei Moon. 169. 200. 225.
Sund, der kleine, bei Ösel. 203.
Swartesiö. 314. 324.
Sworbe, auf Ösel. 351.
Szema, von, Achatius. 287. 296. 329. 235.

Tarbs, s. Tarwast.
Tarnow, a, Castellan v. Krakau. 235.
Tarwast, Schloss. 28. 98.
Tataren, die. 61. 338.
Taube, Otto, zu Kochtel. 242.
Tenczyn, Johannes, Graf. 250. 251. 252. 290.
Tenner, Hieronymus, der Rechte Dr. 45. 47. 128. 171.
Testama, Hof. 136.
Teuffel, Johann, Vicedecan von Ösel. 145.
Thunaw, s. Dohna.
Töllüst, Hof. 240.
Treiden, Schloss. 20. 23. 28. 196.
Trikaten, Schloss. 18.
Troll, Herlof. 324. 345. 351. 367 371.
Tuckum, Stadt und Schloss. 183.
Türke, der. 30. 338.

Uexküll, Conrad. 6.
Uexküll, Heinrich. 45.
Ulefeldt, Eggert. 127.
Ungarn. 37.
Urenbach, von, Wilhelm, B. M. 101.
Uxel, s. Uexküll.

Valentin, s. Hahn.
Vellin, s. Fellin.
Verden, Stift. 312.

Wainsel, Hof im Erzstift. 22.
Walckendorf, Christoph. 219. 295.
Warpel, s. Werpel.
Weissenstein, Stadt und Schloss. 69. 158. 168. 253. 282. 291. 336. 337. 347. 348. 349. 350 351.
Wenden, Stadt und Schloss. 137. 231.
Werpel, Hof. 34. 178. 206.
Wesenberg, Gebiet, Stadt und Schloss. 198. 222. 226; russ. Statthalter. 138. 186. 198. 222. vgl. Scheremetew.
Wiek, Stift und Landschaft. 7. 28. 42. 43. 46. 52. 53. 59. 60. 62. 64. 91. 92. 94. 104. 108. 130. 144. 147. 154. 155. 170. 173. 174. 175. 195. 199. 202. 204. 225. 226. 227. 236. 237. 241. 260. 264. 271. 272. 273. 277. 278. 284. 289. 295. 299. 313. 329. 333. 341. 342. 348. 355. 356. 357. 358. 359. 364. 365.
Wiek, Capitel, Räthe und Stände. s. Ösel: Stiftsvogt. 157; vgl. Aderkass, Claus; Münchhausen, Christoph.
„ Ritterschaft Adel und Aufgebot. 43. 60. 62. 264. 342; Bauern. 59. 60. 62. 64. 174. 175. 179. 199. 202. 204.
„ Festungen. 43. 44.
Wiekischen, die. 43.
Wirland, Landschaft. 226. 304. vgl. Harrien und Wirland.
Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg, EB. von Riga. 10. 13. 14. 15. 20. 28. 32. 35 44. 51. 62. 79. 89. 93. 97. 104. 108. 120. 132. 137. 186. 231. 232. 233. 285. Postulation nach Dorpat. 15. 16. 17; Verhandlung mit Polen. 15. 16. 35. 62. 63. 232. 233.
Wilde, die, s. Wilna.
Wilna. 78 80. 161. 163. 233. 235. 335.
Wittena, Bach. 348.
Wittenstein, s. Weissenstein.
Wolde, vom, Richard, Domherr von Ösel. 98.
Woldemar II, König v. Dänemark. 100.
Woldemar III, König von Dänemark. 163. 304.
Wolmar, Stadt und Schloss. 28. 137. 231. 286.
Wormsö, Insel. 225.
Wrangell, Moritz, Alter B. von Reval. 66. 67. 135. 136. 137 138. 140.
Wrangell, Tonnis. 140.
Wulff, Heinrich, O.-Vogt zur Soneburg. 63. 84. 96. 98. 99. 134. 140. 142. 169. 172. 176. 180. 182. 298. 300. 302. 303. 326. 327. 328. 329 330. 333. 350. 356. 362. 364. 368. 369.
Wulff, Rutgar, O.-Comthur zu Pernau. 34. 91.

Zierau, Hof in Kurland. 307. 309. 310 311. 312; vgl. Lienau.
Zigeuner, die. 35.
Zöge, Carl, Stiftsvogt zu Kurland. 262.
Zöge, Johann, zu Errestfer, Hauptmann auf Lode. 35. 157. 158. 176. 177. 191. 206. 264. 271. 276. 277. 279. 292. 346. 347. 349. 351; dessen Frau Gertrud Stackelberg. 347. 348. 349. 350.
Zöge, Johann, zu Werpel. 178.